Allgemeiner

Polizei-Anzeiger.

Herausgegeben

von

Friedrich Eberhardt,

königl. sächs. Regierungs-Rath im Ministerium des Innern

Drei und dreißigster Band.

Dresden, 1851.

Digitized by Google

Digitized by Google

Vorwort

zum XXXIII. Band des allgem. Polizei-Anzeigers.

Ganz in der Weise wie bisher wird der „allgem. Polizei-Anzeiger" auch im nächsten Jahre fortgesetzt und dadurch den Sicherheits-Behörden ein Hülfsmittel geboten und erhalten werden, welches sich bei umsichtiger und fleißiger Benützung in den meisten Fällen gewiß als vollkommen zweckentsprechend bewähren wird.

Mögen daher die Abonnenten rechtzeitig die nöthigen Bestellungen bei den treffenden Post-Aemtern machen und die Redaktion durch häufige Einsendung interessanter Artikel auch fernerhin bei ihrem Bestreben geneigtest unterstützen.

In Folge einer neuerlichen Anordnung des herzogl. s. fürstl. Thurn und Taxis'schen Lehnspost-Amtes in Coburg, welches den Verlag des allgem. Polizei-Anzeigers übernommen hat, sind vom 1. Jan. 1852 an die Speditions-Gebühren von 15 auf 20 Neu-Groschen für 1 Exemplar desselben erhöhet worden.

Die verehrl. Sicherheits-Behörden werden sich daher zur Uebernahme dieses an sich geringen Mehrbetrags wohl verstehen müssen.

Das mit dem XXXII. Band als außerordentliche Beilage verbundene Haupt-Verzeichniß flüchtiger Staatsverbrecher und Hochverräther konnte bis jetzt lediglich aus dem Grunde nicht fortgesetzt und vollendet werden, weil es mehrere Behörden, wiederholter Erinnerungen ungeachtet, unterlassen haben, die dazu erforderlichen Materialien anher einzusenden.

Digitized by Google

Die Gefahren, womit die öffentliche Ruhe und Ordnung so sehr bedroht war, sind durch außerordentliche Ereignisse auf überraschende Weise — wenigstens für den Augenblick — beseitiget. Es wird nun darauf ankommen, daß sich die Sicherheits-Behörden und Beamten immer enger an einander anschließen und durch gegenseitige vertrauliche Mittheilungen in den Stand setzen, den, im Geheimen oder offen fortwirkenden Unruhe-Stiftern und Eigenthums-Verbrechern mit Erfolg entgegen wirken zu können.

Dresden, am 30. December 1851.

Der Herausgeber.

Digitized by Google

Allgemeiner Polizei-Anzeiger.

Dresden, den 2. Juli 1851.

Personen- und Lebensbeschreibungen gefährlicher Individuen.

12034) **Wappler,** Amalie Rosamunde, aus Hundshübel, in Johann-Georgenstadt heimatsberechtigt (Bd. XXVI. S. 39., XXX. 232. u. XXXII. 239. Alter: 27 J. (geb. 1824); Statur: groß u. ziemlich stark; Haare: schwarz; Stirn: breit, frei; Augenbr.: schwarz; Augen: braun; Nase: stark; Mund: groß; Kinn: breit; Gesichtsfarbe: blaß. Sie ist eine höchst gefährliche, im hohen Grade verwilderte Verbrecherin und hat im Laufe der wider sie mehrfach geführten Untersuchungen große Frechheit u. Lügenhaftigkeit an den Tag gelegt. Außer den früher wegen kleiner Diebereien erlittenen Gefängniß-Strafen hat sie wegen eines im J. 1846 in Schneeberg verübten bedeutenden Diebstahls 1 Jahr u. 2 Mon. Arbeitshaus-Strafe verbüßt. Nach ihrer am 6. Jan. 1848 erfolgten Entlassung aus der Straf-Anstalt hat sie an verschiedenen Orten zeitweilig gearbeitet u. nebenbei vagirt. In der Nacht vom 14/15. April v. J. verübte sie im Dorfe Hundshübel einen verwegenen Diebstahl (muthmaßlich mit Brandstiftung) und wurde deshalb durch zwei conforme Erkenntnisse zu 1 J. u. 8 Mon. Arbeitshaus-Strafe verurtheilt, wegen ihr beigemessener Brandstiftung jedoch im Mangel mehreren Verdachts freigesprochen. Als ihre Einlieferung in die Arbeits-Anstalt bewerkstelligt werden sollte, behauptete sie, schwanger zu sein, und bat, um die Niederkunft in ihrer Heimath abwarten zu können, um Entlassung aus der Haft. Da dem Vorgeben sowohl die Gerichts-Aerzte, als auch die verpflichtete Hebamme beipflichteten, wurde ihrem Verlangen deferirt u. sie mittelst Vorweises in ihre Heimat dirigirt. Kaum in Freiheit gesetzt, ergab sie sich ihrem Hange zum Landstreichen u. dissolutem Leben von Neuem, bis sie endlich in einem Strumpfwaaren-Geschäft in Limbach auf den Namen „Johanne Christine **Keller** aus Alberode" ein Asyl fand. Sie wußte auch bald auf diesen erdichteten Namen von der Superintendentur zu Lößnitz ein Taufzeugniß u. vom fürstl. Amte zu Hartenstein einen Heimatschein zu erschwindeln, und auf diese Weise in Limbach sich einen dauernden Aufenthalt zu sichern. Durch unausgesetzte Forschungen des k. Landger. Eibenstock u. durch die Thätigkeit des k. s. Gendarm Krause in Limbach gelang es endlich doch, diese Verbrecherin ausfindig zu machen. Die nach ihrer Ablieferung an das k. Landger. Eibenstock von dem letzteren weiter angestellten Erörterungen haben dann ergeben, daß die von der W. früher behauptete Schwangerschaft fingirt war, u. daß sie während ihres Aufenthaltes in Limbach mehrfache Streifzüge gemacht, zuletzt aber noch im Mon. März c. in Neustädtel einen beträchtlichen Diebstahl verübt hat. Nachdem sie noch am Morgen des 18. April c. aus dem Arresthause einen kühnen, jedoch vergeblichen Fluchtversuch unternommen hatte, ist sie Behufs der Untersuchung des letztgedachten Dieb-

Digitized by Google

stahls an das k. Landger. Kirchberg abgegeben, von demselben aber am 16. Mai c., nach Schluß der Sache, zu Verbüßung der ihr bereits früher zuerkannt gewesenen Arbeitshaus-Strafe von 1 J. 8 Mon. in die Straf-Anstalt Hubertusburg eingeliefert worden. Eibenstock, 12/6. 51. Hötzel, Landg.-Cop.

12035) **Jacob**, Michael, Handelsm. a. Langweiler, k. pr. Kreises Jülich, Zuhälter der Eva **Levi** u. Vater zweier unehel. Kinder. Alter: 37 J.; Statur: schmal, 5′ 10½″; Haare: schwarz, gelockt; Augen: braun; Nase: spitz; Mund: breit; Zähne: defekt; Kinn: breit; Bart: schwarz, rasirt; Gesicht: oval, gesund; bes. Kennz.: an der r. Seite des Halses ein Leberfleckchen (Linse), an beiden Füßen sind die großen Zeben nach innen schief gewachsen. Er wurde nach Verbüßung einer 3jähr. Zuchthaus-Strafe am 24. Jun. 1839 aus dem k. bayer. Central-Gefängnisse zu Kaiserslautern entlassen. Im J. 1846 wurde er in Düsseldorf wegen Landstreicherei mit 6wöch., u. später wegen Diebstahls mit 3monat. Gefängniß, das er in Bielefeld verbüßte, bestraft, am 9. Aug. 1849 aber von dem k. pr. Kreisger. in Dortmund zu 1jähr. Zuchthaus-Strafe, sowie zum Verlust der National-Kokarde verurtheilt. Am 5. Mai d. J. wurde er in Hannover mit einem Passe des Bürgermeisters zu Altenhoven vom 14. Nov. 1850 verhaftet und wegen Verdachts des Taschen-Diebstahls von dem das. Stadt-Gericht zur Kriminal-Untersuchung gezogen, jedoch von dieser Anschuldigung freigesprochen u. am 24/5. 51. mittelst Zwangs-Passes polizeilich in die Heimat gewiesen. K. Polizei-Direktion zu Hannover, 14/6. 51.

Anm. Ein jüd. Gauner Mich. Jacob kommt vor Bd. V. S. 275., Bd. XI. S. 61—63. u. Bd. XVIII. S. 86. Die Redakt.

Gemeinschädliche Umtreiber.

12036) **Koch**, Elisabetha, aus Heringen, kurf. hess. Verwalt.-Amts Hersfeld. Alter: 26 J.; Statur: klein; Haare: schw.-braun; Stirn: gewölbt; Augenbr.: braun, schwach; Augen: blaugrau; Nase: aufgestülpt; Mund: klein; Kinn: voll; Gesicht: rund, gebräunt. Diese Gewohnheits-Landstreicherin wurde vor einigen Jahren wegen Diebstahls mehrere Monate im Zuchthause zu Kassel detinirt, u. nach mehrmaliger fruchtloser Züchtigung wegen Vagirens auch mit 3½monat. Zuchthaus-Strafe in Kassel belegt. Uebrigens ist die Koch wegen Landstreicherei in Friedberg verhaftet u. heute in ihre Heimat abgeschoben worden. Gießen, 6/6. 51. D. Pol.-Kommiss. Nover.

Steckbriefe.

12037) **Meißelbach**, Julius Ludw. Wilh., Handl.-Diener aus Greifswald. Alter: 34 J.; Statur: schlank, 5′ 6″; Haare: schwarz; Augen: braun; Nase: länglich; Mund: klein; Gesicht: länglich, blaß; und

12038) **von Rüdisch**, Otto, Oekonom, früher Handl.-Commis aus Lübben. Alter: 39 J.; Statur: schlank, 5′ 5″; Haare: blond; Augenbr.: blond; Augen: braun; Nase u. Mund: gew.; Kinn: spitz; Bart: blond. Beide sind wegen wiederholter Majestäts-Beleidigung zu 4jähr. Gefängniß-Strafe u. zu Kokarden-Verlust verurtheilt, haben sich aber vor Vollziehung derselben von hier entfernt. Berlin, 28/5. 51.
K. pr. Stadt-Ger. Abtheil. f. Untersuchungss. I. Deput. f. Schwurgerichtssachen.

Digitized by Google

12039) **Hofmann,** Kaspar, aus Bersrod, großh. Landger. Gießen, ist dringend verdächtig, den Melchior Spahr aus Bersrod lebensgefährlich verwundet zu haben, u. hat sich mit einem hies. Wanderbuche, d. d. 13. d. M., heimlich vom Hause entfernt.

Gießen, 18/6. 51. Der großh. hess. Poliz.-Kommiss. Rover.

12040) **Jetsche,** Joachim Aug., Handschuhmachergef. v. Naugard. Alter: ungef. 24 J.; Größe: 5′ 3—4″; Haare u. Augen: dunkel; Augenbraunen: dunkel, auffallend stark; Barthaar: schwach; Gesicht: gelb. Ursache der Verfolg.: Entwendung von 320 Thalern in Havelberg in der Nacht vom 16/17. Jun. d. J. mittelst Einsteigens u. gewaltsamer Erbrechung.

Verfolg. Beh.: Der Magistrat in Havelberg, 18/6. 51.

12041) **Sauer,** Friedr., Handlungsdiener, aus Potsdam geb. Alter: 24 J.; Statur: untersetzt; Haare: d.-braun; Augen: graubraun; Nase u. Mund: gew.; Kinn: rund; Gesicht: voll, gesund. Ursache der Verfolg.: dring. Verdacht der betrügl. Unterschlagung u. heiml. Entfernung von hier.

Berlin, 18/6. 51. K. Stadtger., Abth. f. Unters.-Sach. IX. Deputation.

12042) **Peritz,** Isaak, Handlungsdiener v. Berlin. Alter: 27 J.; Relig.: jüdisch; Statur: sehr hager, 5′ 7—8″; Haare: schwarz, wollig; Augenbr.: dunkel; Nase: breit; Mund: groß, aufgeworf.; Backenbart: schwarz. Ursache der Verfolg.: Betrug durch Ausstellung falscher Wechsel und heiml. Entfernung von hier.

Vers. Beh.: Stadtger. in Berlin, Abth. f. Unters.-Sach. Deput. I., 17/6. 51.

12043) **Trenz,** Wendelin, Musikant v. Johannisberg, wohnh. zu Höchst. Alter: 41 J.; Statur: untersetzt, kräftig, 5′ 9″; Haare: d.-blond; Stirn: mittel; Augen: dunkel; Nase u. Mund: prop.; Gesicht: rund, sehr frisch; Backenbart: d.-blond; Schnurrbart: klein; bes. Kennz.: schlägt beim Sprechen oft die Augen nieder. Ursache der Verfolg.: Schriftfälschung u. Betrug.

Verfolg. Beh.: Herz. nass. Krim.-Gericht Wiesbaden, 13/6. 51. Zinn.

12044) (angebl.) **Scherlemann,** Kaufm. aus Düsseldorf, auch Sonemann, Chemiker aus Köln oder Halberstadt gen. Alter: etwa 40 J.; Statur: mittel, etwas untersetzt; Haare: schwarz; Stirn: hoch; Gesichtsfarbe: gesund; Kleidung: fein. Er macht mit Farbe-Recepten Geschäfte, u. hat sich hier des Betrugs im Verbrechensgrade verdächtig gemacht.

Kulmbach, 23/6. 51. K. bayer. Land-Gericht.

Bekanntmachungen.

19699) **Prinz,** Julius Emanuel, Pferdehändler u. Bereiter, aus Breslau geb. (Bd. XXXII. S. 91. [104.]), Sohn eines das. noch lebenden Handels-Agenten, hielt sich mehrere Jahre in Ungarn auf, und war wegen Betheiligung an dem Oktober-Aufstande zu Wien (1848) u. wegen Uebernahme von Waffen-Aufkäufen für die ungarische Insurrektion dort zur Untersuchung gezogen und vom 9. Dez. 1848 bis Mai 1850 in Arad gefangen. Am 4. Febr. 1851 kam derselbe mit einem, seinem Bruder Julius Prinz entwendeten Paß, d. d. Breslau 1/7. 50., nach Berlin, und hat das. unter dem

Digitized by Google

Namen eines ungarischen Flüchtlings, Grafen Ughasi, verschiedene Betrügereien verübt. Namentlich hat er einem Kaufmann G. 100 Thlr. und den Juwelieren A. u. E. W. 25 Thlr. abgeschwindelt. Er wurde in Calbe verhaftet, von dort an das k. pr. Stadtger. in Berlin ausgeliefert, u. von diesem am 22/5. 51. wegen wiederholten Betrugs und Anmaßung des gräfl. Familien-Namens Ughasi zum Verlust der National-Kokarde und zu einer Geldbuße von 250 Thlrn., oder im Unvermögensfalle zu 9monat. Strafarbeit u. 1jähr. Stellung unter Polizei-Aufsicht verurtheilt. Da er die Geld-Strafe nicht zu bezahlen vermochte, so verbüßt er jetzt die Freiheits-Strafe in der Stadt-Voigtei zu Berlin. 15/6. 51.

19700) **Köpping**, Paul Eduard, Rechts-Candidat v. Mügeln (XXXII. S. 238.), ist auf Requisition des k. s. Justiz-Amts Mügeln, zum Behufe des Weitertransports an dasselbe, dem k. hannov. Grenz-Amte Harburg überliefert worden. Hamburg, 13/6. 51. Die Polizei-Behörde.

19701) **Würth**, Adam, angebl. Dr. phil. aus Zwiesel (Bd. XXXII. S. 99.), hat jetzt die Conzession zur Leitung des Theaters in Aachen erhalten. 16/6. 51.

19702) **Forberg**, J. Sophie Magdal., aus Niedergorbitz (Bd. XXXI. S. 82. u. [120.], ist wegen Diebstählen u. Betrügereien von dem k. s. Gericht Neusalza am 20/5. 51. auf 2 Jahre und 8 Mon. in das Zuchthaus zu Waldheim eingeliefert worden.

19703) **von Cloßmann**, August, gewes. Ober-Lieut. beim vormaligen großh. badisch. 4. Inf.-Regiment in Mannheim. Alter: 30 J.; Größe: 5' 5" 8"'; Bart: röthlichbraun; bes. Kennz.: kurzsichtig, Glatze. Er hat sich beim Ausbruch des badischen Aufstandes als intellectueller Urheber der Zerstörung der Grümelshofer Brücke dargestellt, u. ist nach Besiegung der Insurgenten in die Schweiz geflüchtet. Das großh. bad. Bez.-Amt Bonndorf führte die Untersuchung wider ihn wegen Theilnahme am Hochverrath, nach deren Beendigung v. Cloßmann in contumaciam zu einer mehrzeitigen Zuchthaus-Strafe verurtheilt wurde. Kürzlich hat sich derselbe, nach einem Ausschreiben der Polizei-Behörde in Aarau v. 3. Jun. d. J., aus dem ihm bewilligten Aufenthalts-Orte, seinem Versprechen zuwider, heimlich entfernt. 17/6. 51.

19704) **Meyer**, Louise, geb. **Hoche**, geschied. **Aston**, aus Bremen (Bd. XXXII. S. 158.), ist am 6. Jun. 1851 von dem Polizei-Amte zu Leipzig aus dem Königr. Sachsen gewiesen, u. ihr Paß zur Reise nach Liebenstein, wo sie eine Badekur gebrauchen will, visirt worden.

19705) **Becker**, Konrad, aus Bieben (S. 217.), ist wegen Landstreicherei, Fälschung eines Heimatscheins u. Widersetzlichkeit von dem großh. hess. Land-Gericht Alsfeld zu 18monatiger, und

19706) **Conrad**, Johannes, von Beuern (S. 193. u. 216.), ist wegen wiederholten Diebstahls am 11. d. M. von dem großh. Stadt-Gericht allh. zu 2jähr. Korrektionshaus-Strafe verurtheilt worden.

Gießen, 17/6. 51. Der großh. Polizei-Kommissair Nover.

Digitized by Google

19707) **Nauwerk**, Karl, Dr. phil. aus Neu-Strelitz, 40 J. alt, ist am 2. d. M. wegen Hochverraths in contumaciam zum Tode verurtheilt worden. (Bek. des k. pr. Stadt-Gerichts in Berlin, 13/6. 51.)

19708) **Blind**, Karl, aus Mannheim (XXXII. S. 119.), wegen Hochverraths in contumaciam zu 4jähr. Zuchthaus-Strafe verurtheilt, hat seit längerer Zeit mit der Friederike **Kohen** in Ostende gewohnt und sich dort scheinbar ganz ruhig verhalten. Anfangs Jun. d. J. aber hat sich dieser eifrige Agitator der Revolutions-Partei wiederum in der Rheingegend u. im Elsaß, wo er mit mehreren seiner Gesinnungsgenossen aus dem Großherzogthum Baden verkehrt haben soll, gezeigt, u. wird sich von da muthmaßlich mit **Dr.** Bamberger nach London begeben haben, um mit den Leitern des dortigen Central-Komité's Berathung zu pflegen. Blind und Fickler sind vorzugsweise berufen, auf die Rheinlande zu wirken und die dortigen Demokraten vorzubereiten, sich auf nahe bevorstehende Ereignisse schlagfertig zu halten. Die Nachricht von der Abreise Blind's nach Amerika scheint daher lediglich in der Absicht verbreitet worden zu sein, um die polizeil. Aufmerksamkeit von ihm abzulenken.

19709) **Kohen (Cohen)**, geb. Ettlinger, aus Karlsruhe geb. u. zuletzt in Mannheim wohnh. Alter: geb. am 15/8. 1819; Statur: schlank; Haare: braun; Stirn: hoch; Augen: braun; Nase u. Mund: prop.; Gesicht: länglich, gesund. Sie hat sich während ihres Aufenthalts in Mannheim durch freches Benehmen fortwährend bemerkbar gemacht, u. stand mit vielen, der Umsturzpartei ergebenen Personen in beständiger Berührung, benützte das bedeutende Vermögen ihres Mannes in jeder Beziehung zur Unterstützung der Revolution, u. gestattete dem Karl Blind, noch während ihr Gatte lebte, freien Zutritt in ihre Wohnung. Sie zog auch mit demselben auswärts umher u. wurde am 29. Aug. 1847 mit Blind wegen Verbreitung aufrührerischer Schriften in Neustadt a/Haardt verhaftet u. zur Untersuchung dem k. bayer. Bezirks-Ger. Frankenthal überliefert. Jetzt lebt sie in Ostende mit Blind in wilder Ehe, u. hat auch mit diesem am 16. Dez. 1850 das. ein Kind gezeugt, welches bei der Taufe die Namen Karl Jakob beigelegt erhielt.

19710) **Kohen**, Max, Stief-Sohn der Obigen, hat sich im J. 1848 wegen Hochverraths in Untersuchung befunden, und hält sich gegenwärtig in Mannheim auf. 20/6. 51.

19711) **Oßwald**, Hugo Friedrich, Literat (cf. XXXII. S. 259.), ist nicht von Ettlingen, sondern von Eltingen, k. württemb. Ober-Amts Leonberg, geb., u. soll übrigens bei dem Aufstande in der Pfalz eine nicht unbedeutende Wunde erhalten haben. 21/6. 51.

19712) **Haupt**, Herrm. Wilhelm, Handlungs-Gehülfe, Sohn eines achtbaren Bürgers u. Lotterie-Kollekteurs zu Hamburg, 21 J. alt, war als ein politischer Schwärmer u. Revolutionair schon länger bekannt. Er war in Schleswig-Holstein, hatte die Revolution in Baden mitgemacht, u. da sein Vater ganz die Hand von ihm gezogen, sich in Frankreich u. England bettelnd umhertreiben müssen, bis ihn die Noth vor ungef. 6 Monaten nach Hamburg zurück geführt hat. Dort hat er einer Gemeinde des geh. kommu-

Digitized by Google

nist. Bundes vorgestanden, bis er unlängst in Folge seiner Verbindungen mit Bürgers aus Köln in Hamburg zur Haft u. Untersuchung gezogen wurde. Er selbst ist unlängst zu London von Marx in einen geheimen kommunist. Bund aufgenommen u. von diesem verpflichtet worden, in Hamburg eine Gemeinde zu bilden, was er auch that.

19713) **Krück**, Johann, aus Fußgrünheim, k. bayer. Landger. Speyer. Alter: 26 J.; Größe: 5′ 2½″; Haare: blond; Augen: graublau; Nase: klein; Mund: prop.; Bart: blond, schwach; Gesicht: vollkommen, gesund. Er ist von dem großh. bad. Hof-Gericht des Unter-Rheinkreises am 24. Jan. 1851 wegen Widersetzlichkeit gegen die öffentl. Gewalt zu 4mon. Arbeitshaus-Strafe u. zur Landes-Verweisung verurtheilt, u. am 30/5. 51. aus der Straf-Anstalt zu Bruchsal entlassen worden.

19714) **Hutter**, Joseph, angebl. Honved-Kapitain aus Oedenburg (Bd. XXXII. S. 183.), ist keineswegs mit dem unehel. Sohne der berüchtigten Gaunerin Emilie Hutter, auch Gräfin Gagino genannt, identisch, sondern, nach einer Mitth. der k. k. österr. Stadthauptmannschaft in Wien. vom 17. Juni d. J., der Sohn eines bereits verstorbenen Schneiders zu Pinkafeld u. der gegenwärtig in Oedenburg wohnhaften Wittwe, geb. Eichinger. Hutter wurde, wie so viele Andere, im Sturme der Revolution mit fortgerissen, u. hat sich übrigens zuvor stets tadellos betragen. 22/6. 51.

19715) **Frank**, Robert, aus Vilbel, großh. hess. Reg.-Bez. Friedberg (zul. Bd. XXIX. S. 227.). Alter: 26 J.; Statur: schlank, 69″; Haare: blond; Stirn: hoch; Augen: blau; Nase: spitz; Mund: breit; Gesicht: oval, bleich. Dieser sehr gefährliche, schon oft bestrafte Gauner ist in der Nacht vom 19. zum 20. d. M. aus dem Korrektionshause zu Darmstadt entwichen. Er pflegt gewöhnlich in größeren Gasthäusern einzukehren.

Gießen, 22/6. 51. Der großh. hess. Polizei-Kommiss. Nover.

Anm. Frank hat Sommerflecken auf beiden Armen, viele Leberflecken über dem Ellnbogen u. auf der Stirne rechts eine Zoll lange, schmale Narbe. Die Red.

19716) **Weinberger**, Jakob, angebl. Lehrer aus Monkatzsch in Ungarn (Bd. XXXII. S. 50. u. 70.), hat nach seiner Flucht aus Dresden am 6. April 1850 in Gröningen einen Paß zur Reise nach Paris auf 1 Jahr gültig erhalten, welcher am 24/4. 50. in Rotterdam, am 28/5. in London, am 8/6. in Köln, am 29/6. in Frankfurt a/M., am 29/10. in Leipzig, am 15. Dez. in Berlin, u. am 7/1. 51. in Danzig visirt worden ist. Obschon mit einer Baarschaft von ungef. 300 Thlrn. u. werthvollen Effekten versehen, hat er in Königsberg dennoch um Unterstützung nachgesucht, sich das. mit Demokraten in Verbindung gesetzt, u. wurde vom Gerichte allda als unverschämter, ausländischer Bettler u. Landstreicher mit 6wöchig. Gefängniß-Strafe u. Landes-Verweisung bestraft. Nach Verbüßung der Arrest-Strafe ist Weinberger, der wahrscheinlich ein Emmissair der Revol.-Partei ist, am 15. d. M. unter Begleitung nach Ratibor transportirt worden, um von da durch die k. k. österr. Behörde nach seiner Heimat befördert zu werden.

(Nach einer Mitth. des k. pr. Polizei-Präsid. in Königsberg, 17/6. 51.)

19717) **Bernard**, Karl, verheir. Müller aus Kuppenheim, großh. bad.

Digitized by Google

Ober-Amts Rastatt. Alter: 46 J.; Statur: stark, 5′ 8″; Haare u. Augen: braun; Nase: stumpf; Mund: mittel; Bart: braun, stark; Gesicht: länglich, gesund. Er ist wohlhabend, war einige Zeit Bürgermeister u. hat die badische Revolution im J. 1849 durch Reden u. geheimes Wirken bedeutend gefördert. Während des Aufstandes wurde er von den revolut. Gewalthabern zum Rekrutirungs- u. Proviant-Kommissair für den Amts-Bezirk Rastatt ernannt. Als solcher bezeigte er sich sehr thätig, u. flüchtete später nach Frankreich. Das großh. Hof-Gericht des Mittel-Rheinkreises in Bruchsal hat ihn am 2. März 1850 in contumaciam zu einer 3jährig. gemeinen Zuchthaus-Strafe verurtheilt. Nach den neuesten Nachrichten ist er auch jetzt noch einer der eifrigsten Emissaire, deren sich die Propaganda zu Reisen nach Deutschland bedient. Er ist meist im Rebstock zu Straßburg zu finden u. soll zur Colportirung der dort aufgestappelten revolutionairen Drucksachen wesentlich beitragen. 24/6. 51.

19718) **Weinbrenner**, Anna Maria, Vagantin, aus Aßlar (XXXII. S. 250.), geb. am 3/4. 1821. Statur: kräftig, untersetzt; Mund: zieml. groß. Sie wurde, nachdem sie wegen Landstreicherei 9 Monate in der Arbeits-Anstalt zu Brauweiler bei Köln zugebracht, im Mai v. J. aus derselben entlassen, u. am 17/5. d. J. in Frankfurt a/M. wegen verbotener Rückkehr dahin, sowie wegen Paßlosigkeit u. Vagirens arretirt, heute aber auf dem Schub in ihre Heimat gesetzt.

Gießen, 6/6. 51. Der Pol.-Kommiss. Nover.

Die Abstellung des Streuner- u. Vagabunden-Unwesens.

19719) Obschon wiederholt auf die, aus der Fortdauer des Streuner- u. Vagabunden-Unfugs für die öffentl. Ruhe, Ordnung u. Sicherheit entspringenden mancherlei Gefahren aufmerksam gemacht u. die Polizei-Behörden dringend aufgefordert worden sind, das Ihrige zur Verminderung der großen Anzahl gemeinschädlicher Umtreiber u. zur Unterdrückung des gerügten Unwesens beizutragen, besteht das letztere doch noch immer fort zur Belästigung der Staats-Angehörigen u. zum Nachtheil der allg. Sicherheit. Ist auch bei einzelnen Beamten der Eifer für die treue u. gewissenhafte Erfüllung ihrer Berufspflichten wieder erwacht, so reicht dieser doch nicht aus, um das Uebel vom Grunde aus zu heben. Der einz. Beamte vermag bei dem Mangel einer Central-Leitung allgem. Sicherheits-Maßregeln nur wenig auszurichten, zumal da, wo sich die Regierungen entweder gar nichts um die gehörige Handhabung der Sicherheitspflege bekümmern u. daher Alles dem Zufalle überlassen, oder wo dieselben aus Furcht vor zeitgemäßen Reformen an alten Einrichtungen festhalten. Die Umstände u. Verhältnisse aber sind von der Art, daß jede Zögerung neue Nachtheile u. Verlegenheiten herbeiführen muß. Je mehr also die Zeit drängt, um so geneigter werden sich die Herren Sicherheits-Beamten zeigen, auch ohne spezielle Befehle von oben herab abzuwarten, die Hand zu einem gemeinsamen Wirken u. Handeln zu bieten. Jede Nachsicht gegen Vagabunden, erwerbsfähige Bettler und Landstreicher erscheint der Gesammtheit gegenüber als eine Pflichtwidrigkeit. Die Humanität selbst, welche so oft mißverstanden oder gemißbraucht wird, fordert ein kräftiges Einschreiten gegen alle Diejenigen, welche sich dem Müssiggange, Betteln und Stehlen ergeben u. auf Kosten Anderer leben u. schwelgen. Es genügt jedoch keineswegs, daß man dergleichen lüderliche, sicherheitsgefährliche Individuen mit einem bloßen Vermerk in ihren Paß oder in ihr Wanderbuch über die Landes-Grenze weist oder in ihre Heimat instradirt. Solche Weisungen bleiben in der Regel unbeachtet, oder werden durch Anwendung von Säuren ausgemerzt, und dann treibt der Ausgewiesene sein Unwesen nur noch frecher wie zuvor. Als ein einfaches u. praktisches Mittel erscheint daher folgendes Verfahren gegen gemeinschädliche Umzügler.

Die Polizei-Behörde, welche einen, in ihrem Bezirk aufgegriffenen Landstreicher,

Digitized by Google

Bettler ꝛc. in seine Heimat oder über die Gränze zu weisen für gut findet, schreibt die Ursache der Ausweisung in den Paß oder in das Wanderbuch der angehaltenen Person, u. übersendet sodann diese Papiere unter Couvert an diejenige Behörde, bei welcher sich das ausgewiesene Individuum binnen einer bestimmten Frist, unter Vorzeigung des ihm ertheilten (kleinen) Zwangs-Passes, zu melden hat. Die Gränz- oder Heimats-Behörde ist sonach im Voraus auf die Ankunft eines schlecht beleumundeten Subjektes aufmerksam gemacht u. kann ihre Maßregeln zeitig treffen. Der erwähnte Zwangs-Paß aber wird mit kurzer Bescheinigung des Eintreffens des Ausgewiesenen an seinem Bestimmungs-Orte an die Behörde, welche ihn ausgestellt hat, remittirt, u. auf diese Weise eine Kontrolle über die Befolgung polizeilicher Anordnungen hergestellt und ein innigerer Verkehr unter den Sicherheits-Beamten, sowie eine größere Regsamkeit derselben erzielt.

16/6. 51.

Ueber den Mißbrauch der Paß-Polizei.

19720) Wenn das Vagabunden-Unwesen mit seinen nachtheiligen Folgen trotz aller Thätigkeit einzelner gewissenhaften und umsichtigen Sicherheits-Beamten noch immer fortbesteht, so mag dieses größtentheils der Sorglosigkeit und Schlaffheit einz. Beamten und der fehlerhaften Organisation der mit der Besorgung des Paßwesens beauftragten Behörden verbunden sein. Folgender Fall wird beweisen, daß die letzteren sehr häufig das Umherschwärmen berüchtigter Gauner erleichtern u. begünstigen, ohne daß sie es vielleicht wollen, u. ohne daß sie die Folgen ihrer Gutmüthigkeit u. Unvorsichtigkeit bedenken. Am 16 Aug. v. J. kam nämlich der Handelsm. Christian Schmidt v. Neustadt, Amts Eisfeld, mit einem legalen Paß nach Suhl. Dort erkundigte er sich in einem Gasthause nach einem Träger, worauf sich alsbald ein anwesender fremder Handwerksgeselle, der sich für einen Tuchmacher Friedrich Schmidt von Neustadt a/Orla im Großh. Weimar ausgab, hierzu erbot. Da Letzterer keine Legitimation besaß, so ward ders. von dem Magistrat in Suhl ohne weitere vorgängige Erörterungen über dessen persönlichen und sonstigen Verhältnisse in dem Reise-Paß des Handelsm. Christian Schmidt als dessen Begleiter nachgetragen. Von da begaben sich nun Beide über Braunschweig u. Hamburg nach Holstein. Als sie einige Zeit nachher nach Braunschweig zurück gekehrt waren, hat sich der s. g. Friedrich Schmidt, nachdem er bedeutende Geld-Vorschüsse von seinem Herrn erhoben hatte, heimlich entfernt, sich jedoch bald nach der Abreise des Handelsmanns Christian Schmidt bei der Polizei-Direktion in Braunschweig gemeldet u. unter falschen Vorspiegelungen eine Legitimation zur alleinigen Rückreise zu erschleichen gewußt. Fried. Schmidt ist in Neustadt a/O. gänzlich unbekannt, scheint vielmehr mit dem Bd. XXXII. S. 243. bezeichneten Thomas Wöhrlein v. Bühl identisch zu sein, u. es geht daher aus Obigem hervor, daß dieser Gauner sein ungehindertes Fortkommen hauptsächlich der Nachsicht u. Unterstützung der Behörden selbst zu verdanken haben dürfte.

(Nach einer Mitth. des h. s. Verwalt.-Amtes zu Eisfeld vom 2. Jun. 1851.)

Erledigungen.

a) **Brandl,** Joseph, Metzger und Brauknecht aus Düngling, Bd. XXX. S. 118., ist am 14. Jun. 1851 bei der Vorzeigung seines Wanderbuchs, d d. Cham 27/8. 47., von dem Herrn Polizei-Registrator Greter in Dresden als steckbrieflich Verfolgter erkannt und verhaftet worden.

Anm. Wenn alle mit der Prüfung u. Visirung der Wanderbücher beauftragten Sicherheits-Beamten mit gleicher Sorgfalt u. Aufmerksamkeit wie Herr ꝛc. Greter zu Werke gingen, so würde das Streuner- u. Vagabunden-Unwesen bald ein Ende nehmen u. der Nutzen der Sicherheitspflege allgemeinere Anerkennung finden. 19/6. 51. Die Red.

b) **Stechan,** Ludwig, v. Hannover, ... Bd. XXXII. S. 251.

c) Die Bek. Nr. 19619. ist durch die erfolgte Ermittelung der verunglückten Person erledigt. Camburg, 13/6. 51.

Redakteur: Fr. Eberhardt. Druck von C. F. Dietz in Coburg.

Digitized by Google

Allgemeiner Polizei-Anzeiger.

Dresden, den 6. Juli 1851.

Personen- und Lebensbeschreibungen gefährlicher Individuen.

12045) **Drehbauer,** Heinrich, Taglöhner aus Höchst, k. bayer. Landg. Orb. Alter: 29 J.; Statur: untersetzt, 5′ 1″; Haare: schwarz; Augen: braun; Nase: breit, platt; Mund: klein; Kinn: bewachsen; Bart: braun; Gesicht: breit, gesund. Er befand sich im April d. J. wegen Diebstahls bei dem hies. Polizei-Gericht in Haft, wurde aber wegen ungenügenden Beweises aus der Untersuchung entlassen u. am 16. April d. J. an das Landger. Orb abgeliefert, um dort wegen mehrerer Diebstähle und gewaltsamen Eindringens in eine Wohnung prozessirt zu werden. Uebrigens ist Drehbauer verdächtig, sich bei dem Aufruhr allhier im September 1848 betheiligt zu haben. Frankfurt a/M., 20/6. 51. Dr. Beer, Poliz.-Assessor.

12046) **Rosenberger,** J. Peter, v. Friesenhausen, Verw.-Amts Fulda. Alter: geb. im J. 1814; Statur: schlank, 5′ 5″ rhein.; Haare: hellbraun; Stirn: hoch; Augenbr.: blond, buschig; Augen: grau; Nase: gebogen, groß; Mund: prop.; Bart: rothbraun, stark; Gesicht: lang, gesund. Er hat in Folge eines Erkenntnisses des kurf. Ober-Gerichts zu Fulda wegen Diebstahls u. Fälschung eine 10monat. Zuchthaus-Strafe verbüßt, und wurde am 12. Febr. 1851 von dem Polizei-Gericht das. wegen Gelddiebstahls mit 6wöch. Gefängniß bestraft, nach deren Absitzung aber am 26/3. 51. des Landes verwiesen u. an das V.-A. Fulda abgeschoben.

Frankfurt a/M., 20/6. 51. Dr. Beer, Polizei-Assessor.

Anm. Ein Schuhmachergef. J. Peter Rosenberger a. Aschaffenburg kommt vor Bd. XXVII. S. 230. u. XXX. 106. Die Red.

12047) **Enz,** Joh. Mich., Faßmaler aus Auendorf, k. württ. Ober-Amts Göppingen (XXXI. S. 145.). Alter: 19 bis 20 J.; Größe: 5′ 5–6″; Haare: blond (soll auch dunkle Haare tragen); Augen: grau; Nase: spitz; Kinn: länglich; Gesicht: blaß, gelblich; bes. Kennz.: Warzen auf dem Mittel- u. Goldfinger der r. Hand, heisere, leise Stimme. Er reiste unter verschiedenen Namen und Titeln, hat sich auch längere Zeit als Weinhändler Karl Rosenbauer von Göppingen umher getrieben, wechselte seine Kleidung öfters, soll mit Stilet u. Pistolen bewaffnet gewesen sein, u. befindet sich jetzt mit dem Schneidergef. J. Mich. Salzer v. Neuhausen, Ob.-Amts Urach, wegen Verdachts der Verübung einer Menge von Verbrechen u. Diebstählen bei dem k. württemb. Ober-Amts-Gericht Laupheim in Untersuchungshaft.

27/6. 51.

Digitized by Google

Gemeinschädliche Umtreiber.

12048) **Klein,** Joh. Georg (auch Karl Klein und Karl Hitschler gen.), Sohn der 38jährigen Henriette Klein, vulgo Zigeuner- oder Heidejette, von Kröge bei Battenberg *), großh. hess. Reg.-Bez. Biedenkopf (cf. Bd. XXXII. S. 235.). Alter: 19 J. (geb. 1832); Statur: schlank; Haare: hellbraun; Stirn: niedrig; Augen: blau; Nase: mittel; Mund: klein; Kinn: breit; Gesicht: oval, gesund, sommerfleckig. Er zieht nach Art der Zigeuner als angebl. Korbmacher u. Töpfenhändler mit verdächtigem Gesindel umher und scheint hauptsächlich vom Betteln, Betrug u. Diebstahl zu leben. Er stand im J. 1848 mit seiner Mutter, welche noch 3 jüngere Kinder hat, wegen Diebstahls bei dem großh. Landger. Biedenkopf in Untersuchung, Beide wurden jedoch von der Instanz entbunden. Klein, der sich jetzt zu der berücht. Anna Marg. Brandau (XXXII. S. 235.) hält, scheint es hauptsächlich auf das Stehlen der Betten in den Schäfe-hütten abgesehen zu haben. Zur Zeit der zuletzt verübten Bettendiebstähle befanden sich Karl Haßler von Battenberg u. Magdal. Klein von Ilbenstadt in dessen Gesellschaft.

Gießen, 19/6. 51. Der großh. hess. Polizei-Kommissair Nover.

12049) **Hauptmann,** Joseph, Wegmachersohn u. angebl. Candidat der Theologie aus Schwolgau, k. bayer. Landger. Passau I., erscheint nach einem Ausschreiben des k. bayer. Landger. Bilsbiburg vom 30/5. 1851 als gefährlicher Vagant. Er war in dem dortigen Bezirk wegen Bettelns u. Vagirens verhaftet, ist aber mit Zurücklassung eines falschen akad. Semestral-Zeugnisses, d. d. München 25/5. 51., wieder entwischt.

12050) **Dechert,** Johannes, Mühlknecht aus Wetterfeld, großh. hess. Landger. Laubach. Alter: 24 J. (geb. 1827); Statur: mittel, 65"; Haare u. Augen: braun; Stirn: nieder; Nase u. Mund: gew.; Gesicht: rund, gesund. Er treibt sich seit einiger Zeit unstät u. müssig umher u. wurde im vorigen Monate zum 2. Male von dem Landg. Laubach wegen Landstreicherei mit 6wöchig. Arrest bestraft. Kaum entlassen, setzte er seine vagantische Lebensweise wieder fort.

Gießen, 20/6. 51. Der großh. hess. Poliz.-Kommiss. Nover.

Steckbriefe.

12051) **Kraus,** Christoph, Bierbrauer von Amorbach. Alter: 49 J.; Statur: untersetzt, breit, 5' 5 bis 7"; Haare: blond; Nase und Mund: prop.; Bart u. Backenbart: blond; Gesicht: breit, voll, gesund; Dialekt: Pfälzer (Heidelberger) und

12052) **Schwab,** Valtin, Kuirassier von der Walkmühle bei Amorbach. Alter: 26 J.; Statur: schlank; Haare: braun; Nase u. Mund: prop.; Gesicht: rund, voll; Schnurrbart: braun. Ursache der Verfolg.: mehrere Diebstähle. Verf. Beh.: Die k. bayer. Ger.- u. Pol.-Beh. zu Amorbach, 21/6. 51.

12053) **von Zwehl,** Ferdinand, Steueramts-Assistent u. Banquier aus Duderstadt, wohnh. zu Göttingen. Alter: 37 J.; Statur: gedrungen, stark,

*) Der Ort Kröge ist mehreren Zigeunern zur Wohnung angewiesen.

Digitized by Google

5′ 9″; Haare: braun; Stirn: rund; Augen: bläulich; Gesicht: mehr rund, gesund; Aussprache: schnarrend; Benehmen: vornehmthuend. Ursache der Verfolg.: Verdacht, als Beamter der Landes-Credit-Anstalt die Summe von circa 10,800 Thalern unterschlagen zu haben.

Verfolg. Beh.: Amt Göttingen, 19/6. 51.

Anm. v. Zwehl besitzt einen Paß, d. d. Göttingen 28/5. d. J., und scheint nach London gereist zu sein.

12054) **Jahns**, Heinr. Karl Theod., Sänger aus Braunschweig (Bd. XXVI. S. 133. [168.]). Alter: 32 J.; Statur: mittel; Haare: blond; bes. Kennz.: mehrere Narben vor der Stirne. Ursache der Verfolg.: dringender Verdacht einer hier verübten Schwindelei.

Verfolgende Behörde: Polizei-Direktion in Hannover, 21/6. 51.

Anm. Jahns ist ein dem Trunke u. Umherziehen ergebener Mensch, der im J. 1849 auch wegen Diebstahls von dem k. Kriminal-Amt Hildesheim zur Untersuchung gezogen worden ist.

Bekanntmachungen.

19721) **Mieroslowski**, Ludwig, aus Polen, ist wegen Theilnahme am Aufstande im Großh. Baden, sowie wegen Hochverraths von dem großh. bad. Hof-Gericht des Mittel-Rheinkreises am 24. Mai 1851 zu lebenslänglicher Zuchthaus-Strafe in contumaciam verurtheilt worden.

19722) **Kram**, Franz Joseph, mechanischer Künstler a. Bayreuth (XXXII. S. 260.). Die Untersuchung wider denselben wegen Diebstahls mußte in Folge eines Erkenntnisses des k. bayer. Kreis- u. Stadt-Gerichts Schweinfurt vom 22. Jan. 1849 eingestellt werden.

K. bayer. Land-Gericht Kissingen, 20/6. 51.

19723) **Beck**, Ludw., led. Strumpfweber in Ebingen, k. württ. Ober-Amts Balingen, am 2. Febr. 1822 geboren, wurde am 28. März d. J. in Karlsruhe unter dem Namen des Bäckergef. Johannes Stein aus Kiel (Bd. XXXII. S. 198.) wegen Mangels an Ausweis verhaftet u. am 10. Mai d. J. bis zur Ausmittelung seiner wahren Verhältnisse in die großh. polizeiliche Verwahrungs-Anstalt zu Pforzheim eingeliefert. Der Verwaltung das. ist dessen Entlarvung gelungen u. Beck als ein sicherheitsgefährlicher Landstreicher und Bettler erkannt worden. Er hat bereits im J. 1848/49 eine 6mon. Kreis-Gefängnißstrafe wegen erschwerter Bettelei, Fälschung u. Betrugs verbüßt, wurde dann auf 1 Jahr unter polizeil. Aufsicht gestellt, u. im J. 1850 wegen Fortsetzung seiner vagantischen Lebensweise mit 8monat. Arbeitshaus-Strafe belegt. Von Pforzheim mußte er die Rückkehr in seine Heimat in polizeil. Begleitung antreten. 7/6. 51.

19724) **Fick**, Heinrich, Chirurg aus Kaltenwestheim im Großh. Sachsen-Weimar. Alter: 21 J.; Statur: groß, schlank; Haare: blond; Gesicht: länglich. Er wurde nach Bestrafung wegen Diebstahls am 29. April 1851 in seine Heimat abgeschoben.

K. k. österr. Bezirks-Hauptmannschaft Brüx, 29/4. 51.

Digitized by Google

19725) Hohmeyer, Katharina, aus Schlitz (Bd. XX. S. 173., XXI. S. 226.). Alter: 31 J.; Statur: 4' 9" rhein.; Haare: schwarz; Stirn: hoch; Augen: graubraun; Nase: dick; Mund: groß, aufgeworfen; Zähne: gut; Kinn: rund; Gesicht: aufgedunsen, blaß. Diese berüchtigte Diebin u. Landstreicherin wurde durch Erkenntniß des hiesigen Appellations-Gerichts als Kriminal-Gericht vom 3. Okt. 1845 wegen mehr als dritten Diebstahls in eine Zuchthaus-Strafe von 1 Jahr verurtheilt u. ihr die Rückkehr untersagt. Nach verbüßter Strafe wurde sie auf dem Schub in ihre Heimat gebracht. Wegen Rückkehr verbüßte sie durch Bescheid des Polizei-Amts vom 23. Sept. 1848 dahier eine Arbeitshaus-Strafe von 6 Monaten. Bei ihrer Verhaftung wurden 3 neusilberne Löffel bei ihr gefunden, über deren rechtl. Erwerb sie sich nicht ausweisen konnte. Die deshalb angestellten Erörterungen hatten keinen Erfolg. Am 13. Sept. 1850 wurde sie abermals wegen Rückkehr verhaftet und von dem Polizei-Amte allh. am 17. Sept. 1850 in eine Arbeitshaus-Strafe von 8 Mon. verurtheilt. Am 8. April 1851 wurde ihr der Rest der Strafe erlassen.

Frankfurt, 20/6. 51. Dr. Beer, Polizei-Assessor.

19726) Pelz, Eduard Wilhelm, ehemal. Buchhändler, a. Penig in Sachsen geb. u. zuletzt in Seitendorf bei Waldenburg, Regierungs-Bezirk Breslau, als Gutsbesitzer wohnh. Er suchte im J. 1829 in Breslau, wo er mit dem Buchhändler Grüson in Geschäfts-Verbindung stand, um Aufnahme als Bürger und um Ertheilung einer Konzession zum Buchhandel nach, und überreichte zu diesem Ende bei dem k. pr. Polizei-Präsidium daselbst mehrere Zeugnisse, welche jedoch großentheils verfälscht waren. Wegen Attest-Verfälschung war im Febr. 1830 bei dem k. pr. Inquisitoriat zu Breslau eine Kriminal-Untersuchung eingeleitet. Der Erfolg ist aus den Akten des Breslauer Pol.-Präsidiums nicht zu ersehen, wohl aber geht aus solcher hervor daß Pelz im März 1830 von der königl. Regierung in Breslau die Erlaubniß zur Anlegung einer Buchhandlung daselbst erhalten hat. Am 19. Sept. 1834 wurde Pelz von dem k. Stadt-Gericht in Breslau wegen schwerer Verbal-Injurien gegen das dasige Polizei-Präsidium zu 3wöchig. Gefängnißstrafe verurtheilt u. dieses Straf-Erkenntniß in zweiter Instanz bestätigt. Später (1836) hat sich Pelz nach Petersburg begeben. Nach seiner Rückkehr von dort hat er im Herbste 1839 in Seitendorf bei Waldenburg ein Bauerngut gekauft u. seinen Wohnsitz dort aufgeschlagen. Schon am 17/5. 42. aber beklagte sich das Dorf-Gericht von Seitendorf in einer schriftlichen Eingabe an das k. pr. Polizei-Präsidium zu Breslau über das unsertige Betragen des Pelz, indem es unter andern anführt: „Während dieser kurzen Zeit und namentlich seit dem Anfange d. J. hat derselbe so viel Unheil durch Aufreizungen zum Ungehorsam gegen die Orts-Obrigkeit u. durch Vorspiegelungen, die Abgaben u. Lasten, welche höhern Orts festgestellt u. bestimmt worden sind, zur Nichtzahlung derselben die beinahe aus 1500 Seelen bestehende Gemeinde so aufgeregt, daß nur durch Zwangsmittel die Orts-Einsassen u. er selbst (der Pelz) zu ihren Verpflichtungen zurückgeführt werden konnten." Im J. 1844 gerieth endlich Pelz als Verfasser mehrerer Druckschriften bei dem k. pr. Inquisitoriat zu Breslau auf's Neue in Untersuchung*).

*) Am 24/10. 44. wurde derselbe nach 3mon. Detention gegen Caution von 1000

Digitized by Google

Auf Verlangen des Letzteren wurden nun nähere Erkundigungen über das frühere Verhältniß des Pelz zu dem Buchhändler u. Maler Grüson eingezogen, worauf der Hr. Polizei-Inspektor Giese am 8/10. 44. unter andern berichtete: „Herr Grüson habe den Pelz, im Vertrauen auf dessen Rechtlichkeit, im J. 1826 zur Theilnahme an seinem damals sehr umfangreichen Geschäfte aufgefordert. Pelz habe diesen Vorschlag nicht allein angenommen, sondern ihm auch die Abschließung eines Gesellschafts-Vertrags zugesichert. Pelz habe jedoch die Ausfertigung des gedachten Vertrags von einer Zeit zur andern verschoben und einen Fond gar nicht eingelegt. Pelz habe übrigens während des gemeinschaftlichen Geschäfts-Betriebs die Verpflichtung zur Führung der Handlungsbücher übernommen; leider seien aber dieselben, als er sich gezwungen von dem Pelz habe trennen müssen, so unvollständig befunden worden, daß sie durchaus keine Uebersicht über die Lage des Geschäftes gewährt hätten. Diese Geschäfts-Verbindung mit Pelz koste ihm gegen 10,000 Thlr., und wenn er auch nicht im Stande sei, ihn direkt des Betrugs zu überführen, so glaube er doch auf die Briefe seiner Geschäftsfreunde in Leipzig u. Copenhagen Bezug nehmen zu dürfen. Ebenso solle Pelz seinen später in Petersburg gewonnenen Compagnon mit dem schnödesten Undank belohnt, denselben bei seinem Austritt aus dem Geschäfte sogar bald in's Unglück gebracht zu haben, indem er diesen des Drucks eines verbotenen Werks beschuldiget." Im J. 1848 hielt sich Pelz gleichzeitig mit Fröbel*) u. andern Sinnesgenossen in Mannheim auf. Er kam am 23/3. 48. dahin und wohnte bei dem Buchhändler Hoff**), der nun flüchtig ist. In Mannheim war Pelz Mitredakteur der Volks-Zeitung, die nichts als Haß gegen Fürsten u. Regierung predigte u. zum Umsturze der bestehenden Ordnung aufforderte. Ueberhaupt hat sich derselbe während seines Aufenthaltes in Mannheim bei allen Gelegenheiten als ein Hauptwühler bemerklich gemacht u. die rohen Massen aufgewiegelt. Nach erfolgter Verhaftung des beim Aufstande in Baden betheiligten Buchhändlers Hoff, des Redakteurs der Abend-Zeitung Grohe u. anderer Personen flüchtete Pelz mit Fröbel nach Frankfurt a/M., wo er ein höchst demokratisches Blatt: „Die Arbeiter-Zeitung" herausgab, u. von wo aus er, als der Umsturz-Partei angehörig, ausgewiesen wurde. Im Jun. 1848 verweilte Pelz einige Zeit in Hanau, u. hat sich dort fast ununterbrochen mit dem später wegen Theilnahme an der, am 18/9. 48. zu Frankfurt a/M. stattgehabten Emeute steckbrieflich verfolgten Christian Esselen a. Hamm (Bd. XXVII. S. 137.) sehen lassen. Auch in Hanau stand Pelz in dem Rufe eines Wühlers u. Aufwieglers. Von Frankfurt a/M. wendete sich derselbe nach Altenburg. Hier setzte derselbe seine Wühlereien fort, was um so leichter ging, als Altenburg damals der Hauptsitz der Umsturz-Parthei war. Auf Antrag des Bürger-Vereins wurde jedoch Pelz auch von dort ausgewiesen, weil er an öffentlichen Orten u. bei Volks-Versammlungen aufrühreri-

---

Thlrn. aus der Haft entlassen u. ihm dieser Arrest später als Strafe wegen frechen Tadelns der Regierung und Versuchs zur Erregung von Mißvergnügen angerechnet.

*) Fröbel wurde wegen Theilnahme am Aufruhr in Wien von dem k. k. Kriegs-Ger. daselbst zwar zum Tode verurtheilt, jedoch begnadigt u. des Landes verwiesen.

**) Hoff ist nach einer, im Karlsruher Fahndungsblatt Nr. 126. enthaltenen Bekanntmachung wegen Hochverraths zu 20jähr. gemeiner Zuchthaus-Strafe verurtheilt worden.

Digitized by Google

sche Reden gehalten u. in sehr gravirender Weise den Lehren von Kommunismus allenthalben Eingang zu verschaffen gesucht, überhaupt aber zur Verfolgung Andersdenkender aufgefordert, den geistlichen Stand herabgewürdiget u. sich als Volks-Verführer u. Aufwiegler bezeigt hatte. Nun wendete sich Pelz nach Leipzig, und weil er auch dort nicht geduldet wurde, nach Neu-Schönefeld bei Leipzig, mußte jedoch im J. 1850 das Königreich Sachsen gänzlich verlassen. Er reiste hierauf nach Bremen, wo er am 29/4. 50. bei der Polizei-Direktion um Aufenthaltsgestattung nachsuchte u. den das. Buchhändler Kaiser mit zur Stelle brachte, welcher für ihn Bürgschaft leistete. Im Monat Mai 1850 betheiligte er sich als Vertreter des Arbeiter-Vereins an dem in Bremen abgehaltenen Arbeiter-Congreß, verbreitete dort einige Schriften, u. hatte nur mit Mitgliedern des demokratischen Vereins u. sonstigen Personen von ähnlicher politischer Farbe vertrauten Umgang, als weshalb ihm die Verlängerung seiner Aufenthaltskarte versagt wurde. Am 20. Jun. 1850 reiste er auf dem Schiff Gaston von Bremen nach New-York. Erst nach seiner Absegelung bat dessen angebliche Tochter um Zurückgabe des von ihrem Vater bei der Polizei deponirten Heimatsscheins.

19727) **Levi**, Jonas, Handelsm. u. Hühneraugen-Operateur, aus Salzwedel geb. u. in Wolmirstedt wohnh. (Bd. XVII. S. 252., XVIII. S. 10. u. 17., u. Bd. XXIV. S. 158.). Alter: 58 J.; Statur: stark, 5′ 5″; Haare: grau; Stirn: gewölbt; Augen: braun; Nase: etwas gebogen; Mund: gew.; Bart: rasirt; Kinn: breit; Gesicht: oval: bes. Kennz.: Platte u. entzündete Augen. Derselbe kam mit einem von dem Magistrate zu Wolmirstedt unterm 15. März 1851 ausgestellten, auf den Handelsm. Jonas Levi lautenden Paß hierher, wollte als Hühneraugen-Operateur hier Geschäfte machen, wurde aber aus hiesiger Stadt gewiesen, und ließ seinen Paß nach Weida visiren. Gera, 25/6. 51. Kurtze, Polizei-Kommissair.

19728) **Lüders**, Friedr. Wilh., Literat, aus Burgstall geb. (zul. XXXII. S. 85.), steht außer Anderen auch mit Pastor Dulon in Bremen und mit Louise Otto zu Meißen in Verbindung, und wurde unlängst in Hamburg, nach vorheriger Durchsuchung seiner Papiere, wegen verbotenen Aufenthalts das. mit 14täg. Arrest bestraft u. am 23. Jun. 1851 wiederholt aus Hamburg fortgewiesen.

19729) **Böttger**, Friedr., Schriftsetzer a. Quedlinburg (XXX. S. 211.), ist wegen seiner Betheiligung an den polit. Unruhen in Sachsen u. wegen seiner dadurch bewiesenen revolutionären Tendenzen aus Prag und dem k. k. Staatsgebiete gewiesen worden. Sein Paß wurde am 6/6. 51. in seine Heimat visirt. Prag, 10/6. 51. K. k. Stadt-Hauptmannschaft.

19730) **Fischer**, Martha Marg., geb. Dorndecker, aus Niederzimmern im Weimarischen (zul. Bd. XXII. S. 126.), u. deren 19jährige, ledige Tochter, Ernestine Wilhelmine **Fischer**, ebendaher, sind hier wegen zweier großen u. zweier kleinen hierselbst verübten Diebstähle zur Haft u. Untersuchung gezogen worden, u. wurde die Erstere zu 3½jährig., die Andere aber zu 3jähr. Zuchthaus-Strafe verurtheilt. Beide werden übrigens bis zur Besserung u. zum Nachweise des ehrlichen Erwerbes detinirt, dann aber unter Andro-

Digitized by Google

bung einer 2jährig. Zuchthaus-Strafe für den Fall der Rückkehr nach Preußen über die Landes-Gränze geschafft werden.
Naumburg a/S., 17/6. 51. Der k. pr. Staats-Anwalt Laun.

19731) Oßwald, Hugo Friedr., Literat aus Eltingen (XXXII S. 259.), ist am 19. Sept. 1818 in Stuttgart geb., trat am 8/7. 1836 freiwillig in das k. württ. 6. Infant.-Regiment, ward am 17/6 1839 zum Lieutenant ernannt u. am 3. April 1843 zum Ober-Lieutenant befördert, am 28. Sept. dess. J. aber kriegsrechtlich als intellektueller Urheber einer an dem Baron Hartwig aus München durch Waffen-Mißbrauch verübten Körper-Verletzung mit 2monat. Festungs-Arrest bestraft, und am 23/10. 1843 in Gemäßheit eines ehrengerichtl. Spruches aus dem k. Militärdienste entlassen. Später fand er in Augsburg bei der Redaktion der allgem. Zeitung eine Anstellung, blieb jedoch das. nur 1—2 Jahre u. zog von da nach Braunschweig, wo er als Mitarbeiter bei der Redaktion einer polit. Zeitung Beschäftigung erhielt. Mit Ausbruch der bad. Revolution verschwand er aus Braunschweig, trat als Major in die pfälz'sche Volkswehr, nahm Theil am Insurgenten-Kampfe in Baden u. wurde bei Waghäusel am Unterfuße verwundet. Auf der Flucht wurde er von den k. württ. Truppen gefangen u. den Gerichten überliefert, von diesen jedoch nach kurzer Untersuchungshaft gegen Caution wieder entlassen. Als ihm nach einem etwa halbjährigen Aufenthalt in Stuttgart neue Haftnahme drohte, floh er nach der Schweiz. Sein jetziger Aufenthalt ist unbekannt.
27/6. 51.

19732) Nagy, Pál, aus Grosenyed (Bd. XXXII. S. 258.), ist nach einer amtl. Mittheilung mit dem vormal. Kossuth'schen Minister Mandarasz Laßlo identisch. Er hat sich unlängst von Paris nach London begeben, um das. aus flüchtigen ungarischen Insurgenten einen Klubb zu bilden und die zur Befreiung Kossuth's aus der türkischen Gefangenschaft erforderl. Mittel herbeizuschaffen. Er reist unter verschiedenen Namen, besitzt mehrere Päße u. wird als gefährlicher Revolutionsmann bezeichnet. 27/6. 51.

19733) Biskamp, Clard, **Dr. phil.** aus Bischhausen, kurf. hess. Verw.-Amts Eschwege, 31 Jahre alt, ist seit 8 Jahren vom Hause abwesend, soll sich nach seiner letzten Ausweisung aus Bremen über London u. Paris in die Schweiz begeben haben, um daselbst die eingegangene Bremer Chronik im Geiste der Umwälzungs-Partei fortzusetzen. 27/6. 51.

Zigeuner-Familie Wagner.

19734) Wagner, Aug. Joseph, angebl. a. Nauweiler (XXXII. S. 256.), scheint nach seinem Aeußern keineswegs von Zigeunern abzustammen. Er kann, wie man erst nach seiner Abschiebung von hier in Erfahrung gebracht hat, lesen, u. wurde von seiner angebl. Stiefmutter, Katharina **Wagner**, wegen ihrer Verhaftung mit Vorwürfen überhäuft, indem sie unter andern äußerte: „Du bist an Allem Schuld! wenn ich Das gewußt, hätte ich dich nicht zum Schwieger-Sohn genommen." Es dürfte daher der sog. Aug. Jos. Wagner, da wo er später betroffen wird, über seine Abkunft u. Heimat gründlich vernommen werden. Gießen, 14/6. 51. Rover, Polizei-Kommiss.

Digitized by Google

Erwiederung.

19735) **Nensel,** Mich., Fleischhauergef. aus Geisa (Bd. XXXII. S. 244.) hat sich vor Ausstellung des ihm am 22/1. d. J. von der unterz. Stelle ertheilten neuen Passes zur Reise nach Oesterreich ꝛc durch einen abgelaufenen, mit guten Arbeits-Zeugnissen hinlänglich versehenen, den Nensel als unbescholten charakterisirenden Paß des großh. s. Justiz-Amts Geisa, sowie noch durch ein besonderes Zeugniß dieser Behörde vom 20/1. ausreichend legitimirt. Die unterz. Stelle war sonach zur Ausstellung eines Passes für den Nensel vollkommen befugt, u. erscheint die Paß-Ertheilung selbst um so mehr gerechtfertigt, als nirgends nachgewiesen ist, daß Nensel wirklich gelkopft, d h. gebettelt habe, u. bei der Ausfertigung des Passes nicht vorausgesehen werden konnte, daß der Inhaber desselben 5 Monate später im unreinen Zustande sich befinden werde.

(Nach einer eingef. Erklär. d. großh. s. Direktors des IV. Verw.-Bezirks zu Dermbach, Hr. Lairitz, v. 19/6. 51.

Diebstahls-Anzeige.

19736) In den Nächten vom 2—5. l. M. sind in den Gränz-Dörfern Neuwernsdorf u. Hermsdorf anderweit verschiedene Einbrüche und Diebstähle verübt worden, deren Urheber bis jetzt nicht zu ermitteln gewesen, jedoch Verdacht gegen 4—5 unbekannte Personen aus Böhmen, namentlich einen gewissen Rudolph, vulgo Haderlumpfleischer, in Flöha, u. dessen Angehörige, ausgesprochen worden ist. Außer verschiedenen sofort verbrauchbaren Lebensmitteln u. Materialwaaren, sowie einigen an der böhmisch. Gränze wieder aufgefundenen Sachen, sind insbesondere entwendet worden: 1 Paar rindslederne Aufschlagestiefel, 2 dergl. Halbstiefel, 1 Paar Frauenpantoffeln, 1 Paar blaueinene Frauenstrümpfe, 1 blaue Mannsschürze, 2 Ellen Leinwand, 2 rothwollene Tücher, 1 leinenes Handtuch, 1 kattunes Tuch, 1 Jagdflinte, 1 Jagdtasche mit Pulverhorn, 1 Schrotbeutel, Ladung u. Schmiege, 1 Tabakspfeife mit Meerschaumkopf, 1 Schnupftabaksdose mit roth u. grünstreifigem Steine, 1 Kleiderbürste, deren Borsten ein K. darstellen, 1 Meisel, 1 roth- und weißgestreifter Flanellrock, 1 Quantität halbseidenes, wollenes und baumwollenes Band von verschiedenen Farben, 1 Quantität gemusterter baumwollener Gurt, seidene Schnüre, Tabaks- u. Geldbeutel, 1 Quantität Tabaksdosen von Zinn u. Pappe, theilweise mit Spiegel, 1 Quantität Ohrringe, Fingerringe, Halsketten u. verschiedene Sorten Nadeln, 1 dergl. schwarze, rothe u. grüne Nähseide, 1 dergl. blauer, schwarzer und weißer Zwirn, 1 dergl. blaues, weißes, braunes, graues wollenes und baumwollenes Strickgarn, 1 dergl. beschlagene Porzellan-Tabakspfeifenköpfe, 4 Dutzend Pfeifenspitzen, circa 20 Pfd. Seife in Riegeln, circa ¼ Ctnr. Kaffee, 1750 Stück Cigarren, einige hanfene Stränge, 6—8 Dutzend Zuschlagemesser mit Horn- u. Holzschaalen u. 10 Dutzend verschiedene Sorten Horn- u. Metallknöpfe. Die Bestohlenen haben die entwendeten Gegenstände auf circa 130 Thlr. gewürdert.

Königl. Justiz-Amt Frauenstein, 21/6. 51. In Interimsverwaltung: Wittig, Akt.

Erledigungen.

a) **Stolz,** Gustav, led. Handlungsdiener aus Mimmenhausen (Bd. XXX. S. 172.), wurde am 2. Juni 1851 in Nürnberg verhaftet u. von dort an das großh. bad. Bezirks-Amt Salem abgeliefert. Er besaß außer falschen Reise-Legitimationen und einigen aufrührerischen Scripturen auch 1 gefälschte Zahlungs-Anweisung, 1 Diebsschlüssel u. 1 Zeugniß über seine der Revolution in Baden geleisteten Dienste.
26/6. 51.

b) **Kallenbach,** J. Christiane Auguste, aus Obernitz, Verwaltungsamts-Bezirk Saalfeld (Bd. XXXII. S. 46.), wurde heute Abend von mir allhier arretirt u. dem Herzogl. Landger. Gräfenthal zur Bestrafung abgegeben.
Wallendorf, 20/6. 51. Lingel, Feldjäger.

Redakteur: Fr. Eberhardt. Druck von C. F. Dietz in Coburg.

Digitized by Google

Allgemeiner Polizei-Anzeiger.

Dresden, den 10. Juli 1851.

Gemeinschädliche Umtreiber.

12055) **Schlesinger,** Moses, von Willmars, Sohn des berücht. jüdischen Gauners David Schlesinger (Bd. IX. S. 236.). Alter: 28 J.; Statur: mittel, 5′ 4″; Haare: blond, kräuslich; Stirn: mäßig hoch; Augen: grau; Nase: spitz; Mund: prop.; Unterlippe: etwas herabhängend; Kinn: oval; Bart: schwach, blond; Gesicht: regelmäßig, gesund, etwas verbrannt. Der obenbezeichnete, seit Kurzem wegen Mangels an Ausweis u. dringenden Verdachts der Verübung verschiedener Betrügereien, sowie des Chylfens dahier verhaftete Bursche hat sich schon seit längerer Zeit in der Gegend von Coburg, Hildburghausen, Lichtenfels, Burgkundstadt u. Bamberg umher getrieben u. gibt an, von den Unterstützungen der Juden gelebt zu haben. Er war seiner Angabe nach bereits bei dem k. bayer. Landger. Mellrichstadt und in Göttingen verhaftet, und hatte bei seiner Verhaftung ein Handtuch mit P. G. 15. roth gezeichnet, das er zwischen Sundhausen u. Gotha gefunden haben will, bei sich. Nähere Nachrichten über diesen Umtreiber erbittet sich

Coburg, 27/6. 51. Das h. s. Justiz-Amt II. Gruner.

12056) **Verdux,** Johannes, Leinweber v. Alsdorf. Alter: 24 J.; Statur: mittelgroß, schlank, 65″; Haare: blond; Stirn: gewölbt; Augen: graublau; Nase: länglich, gerade; Mund: klein; Gesicht: oval, gesund; bes. Kennz.: epileptisch. Er ist seit dem J. 1847 wegen Bettelns u. Strennens häufig von Frankfurt, Worms, Weinheim, Darmstadt, Homburg, Bockenheim, Gießen ꝛc. in seine Heimat transportirt, u. außer anderen Bestrafungen bereits 3 Male resp. 3 u. 6 Monate lang im Korrektionshause detinirt worden. Gießen, 23/6. 51. Der großh. Polizei-Kommiss. Rover.

12057) **Heuser,** Georg, a. Hopfmannsfeld, großh. hess. Reg.-Bezirk Alsfeld. Alter: 26 J.; Statur: mittel, 64″; Haare: blond, gelbl.; Stirn: zieml. hoch; Augen: blau; Nase: klein; Mund: gew.; Schnurrbart: blond; Gesicht: rund, gesund. Er wurde am 8/3. d. J. in Gesellschaft des Stromers Adolf Berdux v. Alsfeld wegen längern müssigen Umherziehens und Bettelns, unter dem Namen Georg von Alt aus Dirlammen, mit falschem Laufpaß u. einem holstein. Militair-Abschied allh. arretirt u. entlarvt. Derselbe gestand, daß er im Jun. 1850 dem Bürgermeister in Dirlammen mittelst Einbruchs beiläufig 70 fl., sowie mehrere Formularien zu Heimatscheinen gestohlen und letztere mit dem Petschaft des ged. Bürgermeisters besiegelt habe, sowie daß er mit einem solchen, von ihm ausgefüllten, auf den Namen von Alt lautenden Heimatschein als Unter-Offizier in schlesw.-holst. Dienste getreten sei. Heuser, der schon früher wegen Vagirens von Frankfurt, Of-

Digitized by Google

fenbach ꝛc. aus in seine Heimat transportirt worden ist, wurde von mir an das großh. (?) Lauterbach abgeliefert und sieht nun seiner Bestrafung entgegen. Gießen, 23/6. 51. Der großh. hess. Poliz.-Kommiss. Nover.

12058) **Eger** (Egri), Samuel, Handelsm. aus Altofen. Alter: 35 J.; Statur: schlank; Haare: schwarz; Stirn: schmal; Augenbr. u. Augen: braun; Nase: länglich; Kinn: spitz; Bart: rasirt; Gesicht: länglich, gelblich, gesund; Benehmen: gewandt; Kleidung: anständig. Er scheint früher Honved-Offizier gewesen zu sein, treibt jetzt Schriftstellerei, besitzt einen Paß d. d. Pesth den 21. Febr. d. J., verkehrte in der neuesten Zeit in Hamburg mit s. g. Demokraten, soll aber vor seiner im Mai d. J. erfolgten Abreise von dort eine Prellerei an 2 Blutegelhändlern verübt haben. Später hat er sich heimlich bis zum 18. Jun. d. J. in Braunschweig aufgehalten. Zuweilen gibt sich Eger für einen Daguerreotypisten aus u. suchte sich an mehreren Orten bei Personen, welche Münzsammlungen haben, Zutritt zu verschaffen. Im Betretungsfalle wird es besonders wichtig sein, durch Beschlagnahme seiner Papiere die wahre Natur seines sehr verdächtigen Treibens u. seine Verbindungen näher aufzuklären. Polizei-Direktion Hannover, 25/6. 51.

12059) **Bergmann,** Wilhelm, Schneidergef. aus Eilenburg. Alter: 55 J.; Größe: 5′ 3″; Haare: schwarz u. grau; Augenbr., Augen u. Bart: braun; Benehmen: sehr verschmitzt u. imponirend. Er ist wegen Betrugs, Diebstahls u. anderer Verbrechen vielfach bestraft worden, u. treibt sich jetzt unstät umher. Magistrat zu Eilenburg, 11/6. 51.

12060) **Brückner,** Marg., ehemal. Dienstmagd aus Wetterfeld, großh. hess. Reg.-Bez. Gießen. Alter: 28 J.; Statur: klein, untersetzt; Haare: hellbraun; Stirn: niedrig; Augen: graublau; Nase: stark, dick; Kinn: spitz; bes. Kennz.: auf der r. Wange eine Narbe. Sie hat sich seit 1846 dem Vagantenleben ergeben, ist deshalb mehrmals von Frankfurt, Wiesbaden, Friedberg ꝛc. aus in ihre Heimat abgeschoben, und zuletzt, vom 25. Juli 1850 an, 3 Monate im Korrektionshause zu Darmstadt detinirt worden. Später zog sie mit dem Gauner J. Faust v. Eltville (XXIX. 64.), u. zuletzt mit Justus Köhler aus Schwarzenberg in Kurhessen umher, bis Beide am 29. v. M. in Hambach wegen Entwendung einer Taschenuhr verhaftet u. an das großh. Landg. Butzbach, wo sie sich noch in Untersuchung befinden, abgeliefert wurden.

Gießen, 21/6. 51. Der großh. hess. Poliz.-Kommiss. Nover.

Steckbriefe.

12061) **Krause,** J. Karl Friedr., Ciseleur v. Berlin. Alter: 27 J.; Statur: stark, 5′ 5″; Haare: braun; Augen: blau; Nase: spitz; Mund: gew.; Zähne: unvollständig; Bart: braun; Gesicht: oval, gesund. Ursache der Verfolg.: dringender Verdacht des gewaltsamen Diebstahls u. der Fälschung öffentl. Urkunden.
Verf. Beh.: K. Stadt-Ger., Deput. IX. für Voruntersuch. in Berlin, 27/6. 51.

12062) **Schilde,** Fried. August, Weber, aus Novawes, Kreis Teltow, k. pr. Reg.-Bez. Potsdam geb. Alter: 24 J. 10 Mon.; Statur: schlank, 5′

Digitized by Google

5″ 1‴; Haare: d.-br.; Stirn: hoch; Augen: blau; Nase u. Mund: gew.; Gesicht: länglich, gesund. Ursache der Verfolg.: Entweichung vom Arbeits-Posten an der Cyriaxburg am 18/6. Nachm.

Verfolg. Beh.: K. pr. Kommandantur in Erfurt, 28/6. 51. v. Boß.

12063) **Bornemann,** Heinr. Aug., Webergef. a. Kohren (Bd. XXX. S. 51. [72.] 119.). Alter: 25 J.; Statur: mittel; Haare: schw.-braun; Augenbr.: braun; Augen: blaubraun; Nase: spitz; Unterlippe: etwas dick. Er ist wegen Eigenthumsvergehen bereits mehrfach bestraft worden, hat den Verdacht der Verübung eines neuen Vergehens gegen sich erregt u. ist daher mittelst Schubs hieher zu schaffen. K. s. Ger. Zschopau, 23/6. 51. Franz.

12064) **Poltermann,** J. Friedr., Schuhm. u. Wollkämmer aus Andieleben, Kreis Erfurt. Alter: 31 J. 10 M.; Statur: schwach; Haare: hellblond; Stirn: frei; Augenbr.: blond; Augen: grau; Nase: kurz, abgestumpft; Mund: gew.; Kinn: rund; Gesicht: breit, gelblich; Dialekt: Thüringer. Ursache der Verfolg.: Verübung mehrfacher Betrügereien u. Entfernung vom Hause. Verf. Beh.: K. pr. Kreisger. I. Abth. in Erfurt, 17/6. 51.

Anm. Poltermann ist schon vielfach bestraft worden u. treibt sich jetzt vagabundirend umher.

12065) **Müller,** J. Adam, Dienstknecht a. Altenbreitungen. Alter: 20 bis 24 J.; Statur: mittelklein; Gesicht: blaß. Ursache der Verfolg.: dringender Verdacht der Verübung eines bedeutenden Diebstahls u. Flucht.

Meiningen, 24/6. 51. Der Unters.-Richter des Kreis-Ger. Trinks.

12066) **Schäfer,** J. Friedr., aus Sindelfingen, auch Webergef. Karl Bolz a. Stadelfingen gen. Alter: 19—20 J.; Statur: schlank, stark, 5′ 8″; Haare u. Augen: schwarzbr.; Stirn: breit; Nase: etwas groß; Gesicht: voll, blaß, gelblich; Aussehen: finster; Kinn- u. Backenbart: schwarz. Ursache der Verfolg.: großer Diebstahl.

Verfolg. Beh.: großh. bad. Ober-Amt Lahr, 12/6. 51.

12067) **Steinhilper,** Karl, vulgo schöner Karl, Schreiber, früher Matrose, a. Gondelsheim. Alter: beil. 25 J.; Statur: besetzt; Haare: schw.-braun; Augen: sehr wahrscheinl. schwarz; Nase: breit; Zähne: weiß; Kinn: rund; Bart: schwach; Gesicht: länglich, voll, gesund; bes. Kennz.: am Kopfe, namentl. über der Stirne mehrere Verletzungen u. ist unter den Augen braun, zur Bedeckung derselben trägt er eine Brille. Er gehört in die Kathegorie der deutschen Flüchtlinge, ist der Entwendung einer silb. Repetir-Uhr u. der Unterschlagung einer Summe von 200 L. beklagt, und hat sich letztwerfl. Nacht heimlich entfernt. Im Betretungsfalle ist derselbe an das Reg.-Statthalter-Amt Thun abzuliefern. Central-Pol.-Direkt. Bern, 24/6. 51.

12068) **Schlesinger,** Herrm., Handelsm., a. Zehdenick geb. u. in Arneburg wohnh.; Alter: 20 J.; Größe: 5′ 4″; Haare u. Bart: braun; Augen: grau; Nase: dick; Mund: groß. Er ist wegen unbefugten Hausirhandels mit Schnittwaaren rechtskräftig zu 6wöchig. Gefängniß-Strafe verurtheilt, hat sich aber vor Verbüßung derselben aus seinem Wohnorte entfernt. K. pr. Kreis-Gericht Stendal, 2/6. 51.

Digitized by Google

12069) **Nattermüller,** Theodor, Scribent aus Waltershausen. Alter: 23 J.; Statur: mittel; Haare: blond; Stirn: frei; Augen: blau; Nase u. Mund: prop.; Bart: blond u. schwach; Kinn: rund; Gesicht: länglich, gesund; bisherige Kleidung: ein brauner Palletot; bes. Kennz.: einige defekte Zähne, er trägt öfters eine Brille. Ursache der Verfolg.: Verdacht einer Betrügerei u. Entfernung vor Verbüßung einer 3monat. Korrektionshaus-Strafe. Gotha, 26/6. 51. Herzogl. s. Kriminal-Amt. Ewald.

12070) **Jungmann,** Karl Friedr., Barbiergeh. v. Sangerhausen. Alter: 21 J.; Größe: 5′ 3″; Haare: blond; Augen: blau. Ursache der Verfolg.: dringender Verdacht der Betheiligung an hochverrätherischen Bewegungen. Verfolgende Beh.: K. pr. Kreis-Gericht Sangerhausen, 8/6. 51.

12071) **Baer,** Albert, Schlosser u. Kanonier des k. pr. 4. Artill.-Regiments 2. Abth. in Erfurt, aus Breitenworbis geb. Alter: 21 J. 6 Mon.; Statur: mittel, 5′ 5″ 2‴; Haare: schw.-braun; Stirn: frei; Augen: blau; Nase u. Mund: gew.; Kinn: rund, bartlos; Gesicht: rund, gesund; bes. Kennz.: schwarze Leberflecken in der Größe einer Erbse auf der l. Wange. Ursache der Verfolg.: Ist am 19/4. 51. aus Erfurt desertirt u. dringend verdächtig, der Handelsfrau Werkmeister aus Breitenbach am 13. d. M. in der Nähe des Forstortes Seegel 14 Thlr. geraubt zu haben.
Worbis, 28/6. 51. Der k. pr. Landrath Frantz.

12072) **Heumüller,** Urban, Maurergef. aus Thaiden, k. bayer. Landg. Hilders. Alter: 32 J.; Statur: groß, schlank; Haare: d.-blond; Stirn: hoch; Augen: blau; Nase: mittel; Mund: etwas breit; Schnurr- u. Backenbart: röthlich; Gesicht: oval, gesund; bes. Kennz.: auf der l. Hand eine Schnittnarbe. Er ist wegen Bettelns im 3. Betretungsfalle u. wiederholter Fälschung von dem hies. Ober-Gericht am 18. Jun. d. J. zu 4monat. Zuchthaus-Strafe u. zur Landes-Verweisung verurtheilt worden, auf dem Transport nach dem Zuchthause aber in der Nacht zum 21. d. M. aus dem Gefängnisse zu Lügde entsprungen.
Rinteln, 22/6. 51. Der Staats-Prokurator Sunkel.

12073) **Fedrigo,** Johann Anton, ehemals Schiffs-Capitain, zuletzt Direktor der Wechselstube Bertani in Venedig. Alter: über 50 J.; Statur: groß, mager; Haare: grau; bes. Kennz.: ein wenig hinkend. Ursache der Verfolg.: bedeutender Betrug u. Flucht aus Venedig.
Bekanntmachende Beh.: K. k. österr. Pol.-Direktion Innsbruck, 23/6. 51.

12074) **Wenkel,** Christian, Taglöhner aus Bleicherode. Alter: 26 J.; Statur: klein, 5′; Haare: blond; Stirn: schmal; Augen: blau; Nase u. Mund: gew.; Gesicht: länglich, blaß. Ursache der Verfolg.: Entweichung aus dem hies. Arbeitshause am 28. d. M.
Verfolg. Beh.: Der Magistrat in Mühlhausen, 30/6. 51. Gier.

Digitized by Google

Allgemeiner Polizei-Anzeiger.

Dresden, den 12. Juli 1851.

Bekanntmachungen.

19737) **Vesting** (Festing), Franz Heinr., Schlächtergef. aus Blomberg (Bd. XXX. S. 140.), ist in der Nacht zum 21. d. M. zugleich mit Urban Heumüller v. Thaiden aus dem Gefängnisse zu Lügde entsprungen. Er ist am 23/5. 49. von dem Schwur-Gericht wegen Diebstahls, Bettelns u. Fälschung zu 4jähr. Eisenstrafe 2. Klasse verurtheilt, u. nach seiner im März 1850 bewirkten Flucht aus dem Zuchthause zu Kassel in Bückeburg wegen Diebstahls mit 1jähriger Zuchthaus-Strafe belegt worden u. sollte jetzt nach Kassel zurückgeführt werden.

Rinteln, 23/6. 51. Der Staats-Prokurator des kurf. Ober-Gerichts.

19738) **Bürgers**, J. Heinr. Georg, Buchbinders-Sohn u. angebl. Dr. phil. aus Köln a/Rhein (Bd. XXXII. S 247.), geb. am 21. Jul. 1820, hat in Bonn Philologie u. Philosophie studirt, mußte im Sept. 1848, weil er sich bei den Unruhen in Köln betheiligt hatte, mit Engels in die Schweiz entfliehen u. wurde später außer Verfolgung gestellt. Er war Mit-Redakteur der neuen rheinischen (radikalen) Zeitung von Marx in Köln, stand im J. 1849/50. bei der Gräfin von Hatzfeld zu Düsseldorf als Turnlehrer im Dienste, u. gründete in Köln den „Arbeiter-Verein". Von nun an bezeigte er sich ungemein thätig für die Verwirklichung kommunistischer Ideen, weshalb er denn auch in Folge der unter den Mitgliedern des Central-Komité's der europäischen Republik zu London eine neue Central-Behörde des kommunistischen Bundes in Köln bildete und im Interesse desselben 4 Emissaire nach verschiedenen Gegenden Deutschlands sendete. Ein solcher Emissair ist in der Person des Schneidergef. Peter Rothjung von Mühlheim am 10/5 d. J. in Leipzig, Bürgers selbst aber in Dresden verhaftet worden. Letzterer ist, seinem Geständnisse nach, Verfasser des in der Extra-Beilage zu Nr. 52. des allg. Pol.-Anz. Bd. XXXII. bekannt gemachten Berichts an den kommunist. Bund u. der einschlägl. Statuten, u. erscheint überhaupt als einer der gefährlichsten Agitatoren der rothen Republik.

19739) **Wander**, Karl Friedr. Wilh., früher Lehrer in Fischbach, Kreis Hirschberg, in Schlesien. Alter: 47 J.; Statur: mittel, 5′ 5″; Haare: d.-blond; Stirn: frei; Augen: braun; Nase: dick; Mund: gew.; Kinn: rund; Bart: braun; Gesicht: oval, gesund; Sprachen: hochdeutsch u. wahrscheinl. auch englisch; bes. Kennz.: feine Pockennarben; Haltung: vorwärts gebeugten Oberkörper beim Gehen; Charakter: leidenschaftlich, ehrgeizig, widersetzlich. Er stand schon in den J. 1845—47 in Verdacht, mit dem damals in Hirschberg ansässig gewesenen bekannten Schlöffel hochverrätherische

Digitized by Google

Verbindungen unterhalten zu haben, u. hat sich seit dem Jahre **1848** als einer der enragirtesten Volksverführer hervorgethan; namentlich bediente er sich der Presse u. füllte verschiedene Lokal-Blätter u. andere Zeiturgen mit den giftigsten und gefährlichsten Artikeln. Am **31.** Dez. **1848** veranstaltete derselbe eine große, abgöttische Feier zu Ehren des hingerichteten Robert Blum u. gerieth endlich wegen Erregung von Aufruhr in verschiedene gerichtl. Untersuchungen, ward jedoch freigesprochen u. erst im Frühjahr **1850** in Folge einer Disciplinar-Untersuchung des Amtes als Lehrer entsetzt. Bald darauf begab er sich nach Baltimore, soll aber unlängst von dort nach London zurückgekehrt sein. Wander ist ein äußerst kluger u. schlauer Mensch, der mit großer Vorsicht u. noch größerer Beharrlichkeit seine Pläne verfolgt. Er gehört unstreitig der kommunistisch-socialistischen Partei an, welche die rothe Republik zu errichten strebt. **1/7. 51.**

19740) Wörsdorf, Mathias, Schneidergef. a. Saynschied im Herzogth. Nassau, vormals Mitglied des Arbeiter-Bildungs-Vereins zu Wiesbaden, hat sich vor ungef. 4 Wochen unter Zurücklassung seines Wanderbuchs von Mainz entfernt u. scheint sich nach London begeben zu haben, um dem dortigen Flüchtlings-Komité seine Geneigtheit zu erklären, für die revolutionäre Propaganda wirken zu wollen. **29/6. 51.**

19741) Carstens, Friedr. Wilhelm, Schneidergef. a. Lüggau im Königr. Hannover, im J. **1849** Mitglied des Bundes: **„La nemesis Vengeresse“** in Paris, später Theilnehmer des in Köln von Marx, Schapper ꝛc. gestifteten revolut. Klubbs u. Vertrauter des flüchtigen Literaten Karl Schapper in London, sowie zuletzt Präsident des Arbeiter-Vereins in Mainz, befindet sich jetzt daselbst in Verhaft. Er ist politischer Gründe halber schon im vorigen Jahre von Wiesbaden weggewiesen worden, und scheint nach den bei ihm gefundenen Schriften mit dem Flüchtlings-Comité zu London in Verbindung zu stehen u. von diesem zur Verbreitung aufreizender Schriften verwendet worden zu sein. Der Dichter Freiligrath zählt Carstens zu seinen Freunden. **2/7. 51.**

19742) Ruppert, Mich., Jäger aus Gunzenhausen (Bd. XXX. S. **130.** XXXII. S. **257.**), ist von Profession ein Bäcker u. wegen Vagabundirens, verübter Excesse u. Diebstahls vielfach in Untersuchung gewesen, nach fruchtlosen körperl. Züchtigungen mit mehrjähriger Arbeitshaus-Strafe belegt, auch **4** Male in der k. bayer. Zwangs-Arbeits-Anstalt Plassenburg detinirt worden, und hat diesem ungeachtet von der Distrikts-Polizei-Behörde seines Wohnorts wiederum Reise-Legitimationen erhalten, „um als Jäger u. Oekonom Condition suchen zu können“. Dieser Vagabund wurde am **13.** Mai d. J. bei dem unterz. Kreis-Amte zur Haft gebracht u. nach Verbüßung der ihm wegen abermaligen müßigen Umhertreibens, Völlerei, qualifizirter Bettelei u. ungebührl. Benehmens gegen einen Gendarmen zuerkannten **4**wöchigen Gefängnißstrafe am **20/6. 51.** in seine Heimat instradirt.

K. s. Kreis-Amt Leipzig, **21/6. 51.** Lucius.

19743) Rogge, Heinrich Lewin, Kaufm. u. Cigarrenhändler v. Bremen. Alter: **33** J.; Statur: mittel; Haare: braun; Stirn: rund, hoch; Augen: blau; Nase u. Mund: prop.; Kinn: rund; Bart u. Backenbart: braun;

Digitized by Google

Gesicht: länglich, gesund. Er gehört ohnstreitig der Revolutions-Partei an u. scheint nach den bei ihm am 3. Jnn. d. J. in Leipzig gefundenen Correspondenzen auf seinen häufigen Reisen hauptsächlich im Interesse derselben zu wirken. Rogge hat früher den Briefwechsel des flüchtigen Buchhändlers Arnold Ruge in London mit seinem Geschäftsführer Bussenius in Leipzig vermittelt, u. stand bis auf die neueste Zeit mit dem Pastor Dulon zu Bremen in Verbindung. Während der letzten Pfingstfeiertage soll ders. in Zwickau u. dann in Altenburg gewesen sein. Das Wiederbetreten des Königr. Sachsen ist ihm von dem Polizei-Amte in Leipzig untersagt worden. 30/6. 51.

19744) **Borke**, Heinr. Aug., Tapez.-Ges. u. berücht. Vagab. a. Hamburg (XXXI. S. 205.), ist vom Amte Artlenburg am 31/5. d. J. wegen Vagabundirens bestraft, u. nach Feststellung seiner Verhältnisse am 11/6. 51. von dort nach Hamburg transportirt worden.

19745) **Duplan**, August, Seidenwirker, aus Chomérac geb. u. zuletzt in Annonay, Dept. Ardèche, in Frankr. wohuh. Alter: 44 J.; Größe: 1 mètres, 74 centimètres; Statur: groß, schlank; Haltung: sehr gerade; Haare: schwarz; Stirn: nieder; Augen: blau; Nase: spitz; Mund: groß; Bart: wenig, schwarz; Gesichtsfarbe: weder bleich noch roth; bes. Kennz.: die Haare auf der Stirne rasirt, um so solcher ein höheres Ansehen zu geben; Carakter: frech u. unternehmend. Duplan raucht viel Tabak, spricht wenig u. kann kaum lesen. Er ist schon im 13. Jahre aus dem väterlichen Hause entlaufen, hat dann 10 Jahre lang in der französ. Marine gedient u. wird nun von dem Handels-Tribunal in Annonay wegen betrüg. Bankerotts steckbrieflich verfolgt. Duplan besitzt sehr beträchtliche Summen, um welche er seine Gläubiger betrogen.

19746) **Werler**, Maria Barb., aus Weißenburg im Unterrhein-Departement, auch Fanny **Fexler** gen. Alter: 26 J.; Größe: 1 mètres, 600 millemètres; Haare: blond; Stirn: hoch; Augen: blau; Nase: lang; Mund: groß; Kinn: rund; Gesicht: oval, blaß; Sprache: fehlerhaft französ. mit deutschem Accent. Sie befand sich früher in einem Bordelle zu Lyon, u. hält sich jetzt zu dem Ang. Duplan, der sich mit ihr am 3/11. 49. in Liverpool nach New-York eingeschifft haben soll, und der sie für seine Frau ausgibt.

19747) **Osthof**, Johann, v. Stierstadt (zul. Bd. XXXII. S. 230.), hat nach der Versicherung eines Stromers bei seinem Umherziehen mit der Maria **Ahlbon** (im März d. J.) einige Hauptschlüssel bei sich geführt, die sich jedoch bei seiner am 22. März d. J. dahier erfolgten Verhaftung nicht bei ihm vorfanden. Da er nun bald darauf auch bei seiner in Frankfurt erfolgten Verhaftung Hauptschlüssel besaß, dürfte er als sehr gefährlich erscheinen und deshalb besondere Aufmerksamkeit verdienen.

Gießen, 27/6. 51. Nover, Polizei-Kommissair.

19748) **Braun**, Wilh. Emil, Schauspieler, angebl. aus Mannheim (Rostock) (Bd. XXXI. S. 72. u. 148.), 33 Jahre alt, legitimirt durch einen Paß der großh. mecklenb. Gesandtschaft zu Frankfurt a/M. v. 1. Sept. 1847, treibt sich mit seiner Mutter Rosalie **Braun** und mit seiner angebl. Ehefrau

Digitized by Google

Christine **Grenberg** u. 4 Kindern fortwährend unstät umher, die Geistlichen u. Schullehrer ꝛc. mit zudringlicher Bettelei belästigend. Die Gültigkeit seines Passes ist am 11. Jul. 1850 in Hamburg verlängert, und der Paß selbst am 17. d. M. in Leipzig zur Reise nach Berlin visirt worden. Diesem ungeachtet bat Braun den Weg nach Dresden zu eingeschlagen, und wurde endlich mit seiner Familie als gemeinschädlicher Umtreiber und Bettler durch den k. s. Gendarm Winter in Kötzschenbrode arretirt u. an das k. Justiz-Amt Moritzburg abgeliefert.

Dresden, 28/6. 51. Der k. s. Gendarmerie-Inspektor Seidendörfer.

19749) **Gunzenheimer**, Conrad, Weberlehrl. aus Schwärzleinsdorf. Alter: 14½ J.; Haare: hellbraun, kurz; Augen: grau; Nase: klein, stumpf; Mund: etwas aufgeworfen; Gesicht: rund, bleich; besondere Kennz.: auf der linken Seite des Hinterkopfes eine Blöße von ungef. 1½ Zoll. Er hat sich am 11. d. M. heimlich aus der Wohnung seines Lehrmeisters entfernt u. ist an das k. bayer. Landger. Stadtsteinach abzuliefern.

Bayreuth, 21/6. 51. K. Reg. v. Oberfranken, K. d. Innern.

19750) **Weinbrenner**, Anna Maria, von Aßlar (zul. Bd. XXXIII. S. 7.), welche auf Ersuchen des Bürgermeisters zu Aßlar seit 17. d. M. in das hiesige academische Hospital aufgenommen worden war, um von der Syphilis geheilt zu werden, ist in der letzten Nacht aus demselben entsprungen.

Gießen, 29/7. 51. Rover, Polizei-Kommissair.

19751) **Kästner**, Karl, berücht. Dieb, aus Golmsdorf (Bd. XXIX. S. 38. [164.]), ungef. 30 J. alt, und

19752) **Grenzemann**, Eduard, mehrfach bestrafter Dieb, aus Isserstedt (Bd. XXIII. S. 19. 123. [204.]), 33 J. alt, sind wegen Verdachts eines abermaligen Diebstahls an das großh. s. Kreis-Gericht allh. abzuliefern.

Weimar, 28/6. 51. K. Keil, Unters.-Richter.

Hinrichtung zweier Raubmörder.

19753) **Matzeder**, Franz, aus Matzed, k. bayer. Landg. Landau (XXVIII. S. 35.), u. Reiter, Franz, sind am 23/6. 51. in Straubing enthauptet worden.

Erledigungen.

a) **Vörberg**, Karl Friedr. Wilh., Schuhmachergef. aus Gera (cf. Bd. XXXI. S. 18.), ist am 7. v. M. wegen Bettelns und im Rückfalle sich zu Schulden gebrachten, erheblichen Excesses hier zur Haft gekommen, mit 3 Wochen Gefängniß, abwechselnd bei Wasser und Brod, von uns bestraft und auf dem Schub in seine Heimat gebracht worden.

Schleiz, 26/6. 51. Fürstl. reuß-plauisch. Just.-Amt II. Abth. Jani.

Redakteur: Fr. Eberhardt. Druck von C. F. Dietz in Coburg.

Digitized by Google

Allgemeiner Polizei-Anzeiger.

Dresden, den 16. Juli 1851.

Personen- und Lebensbeschreibungen gefährlicher Individuen.

12075) **Meyer,** Marie, led. Stand. aus Wolfenbüttel im Herzogth. Braunschweig. Alter: 26½ J.; Statur: untersetzt, 4′ 9″; Haare: d.-blond; Stirn: breit; Augen: blau; Nase: dick; Mund: gew.; Zähne: mangelhaft; Gesicht: rund, gesund. Sie wurde von dem vormaligen k. pr. Kriminalger. Magdeburg theils wegen versuchten, theils wegen vollendeten wiederholten Diebstahls unter erschwerenden Umständen zur Verbüßung der ihr zuerkannten 3jähr. Zuchthaus-Strafe in die Straf-Anstalt Lichtenburg eingeliefert, u. nach deren Verbüßung am 2. Jun. 1851 aus derselben entlassen und in ihre Heimat gewiesen. Die Rückkehr nach Preußen ist der Meyer unter Androhung einer 2jähr. Zuchthaus-Strafe untersagt. 8/7. 51.

12076) **Kwiet,** Vincenz Ehrhard, Zimmermalergeh., aus Güstrow geb. u. in Berlin heimatsberechtigt. Alter: 19 J.; Statur: schmächtig; besond. Kennz.: bedeutende Narbe in horizont. Richtung an der l. Schläfe; Benehmen: heuchlerisch. Derselbe kam im Mai v. J. wegen mehrfacher Diebstähle an verschiedenen Pretiosen und anderen Gegenständen, die er bei Ausübung seines Gewerbes in mehreren Wohnungen hier begangen hatte, in Haft und Untersuchung, wurde zu 1jähr. Zuchthaus-Strafe verurtheilt, u. heute nach deren Verbüßung dem k. pr. Kreis-Gericht in Erfurt zugeführt, woselbst er vor seiner Anherkunft ebenfalls Diebstähle verübt hat. Er ist ein sehr depravirtes Subjekt, das namentlich auch in politischer Beziehung von den verderblichsten Grundsätzen, die er im Umgange offen zur Schau trägt, angesteckt ist. Gera, 9/7. 51. Fürstl. reuß-plauisches Krim.-Gericht. Hirt.

Gemeinschädliche Umtreiber.

12077) **Helwig,** Katharina, aus Sebbeteroda, kurf. hess. Verw.-Amts Ziegenhain. Alter: 28 J.; Statur: untersetzt, 5′; Haare: braun; Stirn: breit; Augenbr.: blond; Augen: graublau; Nase u. Mund: prop.; Kinn: rund; Gesicht: breit, gesund; bes. Kennz.: einige Warzen auf der Stirne u. einen Leberfleck neben der Nase auf der l. Seite; Charakter: jähzornig, boshaft. Diese unverbesserliche Landstreicherin u. Lohnhure ist seit dem J. 1842, namentl. von dem Justiz-Amte Treyse, wegen fortgesetzten Vagirens, sowie wegen Beschädigung fremden Eigenthums, Unterschlagung, Konkubinats ꝛc. wiederholt mit Arrest von kürzerer u. längerer Dauer bestraft, u. endlich am 6. Jun. 1844 von dem Kriminal-Senat in Marburg zu 3monat. Zwangs-Arbeit u. am 22. Jun. 1846 zu 3monat. Zuchthaus, sowie am 24. Aug.

Digitized by Google

1846 von dem großh. hessischen Hof-Gericht Gießen wegen Theilnahme an einem einfachen Diebstahle zu 1jähr. 11½monat. geschärfter Korrektionshaus-Strafe verurtheilt worden. Zuletzt ward ihr von dem Polizei-Amte in Frankfurt a/M. am 24/2. 51. wegen verbotener Rückkehr, Widersetzlichkeit, Unzucht ꝛc. eine 3monat. Arbeitshaus-Strafe zuerkannt, u. ist dieselbe nach deren Verbüßung am 24/5. 51. an den kurf. Staats-Prokurator in Marburg abgeliefert worden, um dort wegen Calumnie zur Untersuchung gezogen werden zu können. Frankfurt a/M., 20/6. 51. Dr. Beer, Polizei-Assessor.

12078) **Wagner,** Justin, Steinguthändler aus Gebaus (cf. XXV. S. 37.). Alter: 25 J.; Größe: 5′ 9″; Haare: schw.-braun; Augenbr.: schwarz; Augen: blaugrau; Nase: breit; Mund: aufgeworfen; Bart: schwarz; Besitzer eines Passes des großh. s. Bezirks-Direktors des 4. Verw.-Bezirks zu Dermbach vom 25/1. 51., treibt sich mit nachstehenden Weibspersonen auf verdächtige Weise unstät umher, als:

12079) **Pirschner,** Marie Louise, a. Niederwiesen, Mutter dreier Kinder*); Alter: 48 J.; Größe: 63″; Haare: schwarz; Augen: braun; Nase: spitz; Mund: groß; Gesichtsfarbe: braun, zigeunerartig; und

12080) **Pirschner,** Caroline Louise, a. Niederwiesen im Großherzogth. Hessen; Alter: 22 J.; Größe: 62″; Haare: schwarz; Stirn: hoch; Augen: braun; Mund: aufgeworfen; Gesichtsfarbe: zigeunerartig. Beide Dirnen sind mit Pässen von dem großh. hess. Minist. des Aeußern zu Darmstadt, d. d. 29/4. u. 5/5. d. J., versehen.

Sämmtliche kamen über Königshofen aus Bayern u. haben am 25/6. 51. in einer Remise zu Rentweetshausen ganz nach Art der Zigeuner übernachtet.

Queienfeld bei Römhild, 26/6. 51. Rögner, Feldjäger.

12081) **Schrimpf,** J. Adam, Küfer und Kellner aus Hofenfeld, kurf. hess. Verwalt.-Amts Fulda. Alter: 33 J.; Statur: mittel; Haare: braun; Stirn: hoch, gewölbt; Augenbr.: d.-braun; Augen: d.-blau, tief; Nase: mittelgroß, in der Mitte eingedrückt; Mund: mittel; Kinn: breit; Gesicht: oval, gesund, etwas blaßbräunlich; bes. Kennz.: eine Narbe auf der Stirne rechts. Er ist im J. 1837 in Frankfurt a/M. wegen Betrugs mit 14täg. u. im Sept. 1844 in Hanau wegen kleinen, gemeinen Diebstahls mit 8täg. geschärfter Gefängniß-Strafe belegt, außerdem aber wegen Landstreicherei und Bettelns öfters verhaftet u. namentlich von Frankfurt, Offenbach, Wiesbaden, Bergzabern, Gießen ꝛc. ausgewiesen resp. in seine Heimat abgeschoben worden.

Fulda, 25/6. 51. Kurf. Verwaltungs-Amt.

12082) **Hübsch,** Eugen Ferdinand, Schauspieler a. Königsberg Alter: 21 J.; Statur: mittel, 5′ 8″ hannov. M.; Haare: schwarz; Stirn: rund; Augen: braun; Nase: gerade; Mund: gew.; Kinn: rund; Bart: schwarz; Gesicht: länglich, gesund, gelblich; bes. Kennz.: jüdisches Aussehen, ein Anker auf der l. Hand eingeätzt. Er ist im Mai d. J. von dem Stadt-Gerichte in Hannover wegen Entwendung eines Paletot zu 3wöchiger Gefängnißstrafe verurtheilt u. am 25/5. 51. von der k. Polizei-Direktion das. aus dem Königr. Hannover gewiesen, am 30. Jun. d. J. aber von der Polizei-

*) Barb. Pirschner 20 J., Elisab. 14 J. u. Georg 12 J. alt.

Digitized by Google

Direktion in Clausthal wegen Beleidigung eines Gendarmen, sowie wegen Schuldenmachens ausgeschrieben. (Hannov. Pol.-Blatt Nr. 56.)

12083) **Nicoleska,** Jean, Scribent u. angebl. ehemal. Ministerial-Revisor von Jassy in der Moldau. Alter: ungef. 38 bis 40 J.; Statur: mittel; Haare: schwarz; Augen: dunkel; Nase: dick; Schnurrbart: schwarz; Sprache: angebl. nur griechisch. Er ließ am 21. Mai d. J. einen moldauischen Paß bei dem k. bayer. Stadt-Kommissariat Nürnberg zur Reise nach Frankfurt a/M. visiren, übernachtete am 16. Jun. d. J. abermals und zwar unter dem Namen Gregor Nicoleska aus Athen in Nürnberg. Bei seiner Verhaftung wurden griechische u. türkische Scripturen u. ein auffallendes Siegel bei ihm gefunden; sein Paß trug mehrere Spuren von Fälschungen an sich. Aus seiner Vernehmung geht hervor, daß Nicoleska nichts als ein vollendeter Vagabund ist. Derselbe will in Jassy ein Haus besitzen u. von einem moldauischen Fürsten um 1000 Dukaten beraubt worden sein. Um denselben zu entdecken, sei er in Deutschland umher gereist. Am 19. Juni d. J. wurde Nicoleska von hier in seine angebl. Heimat abgeschickt.

Nürnberg, 6/7. 51. Rang, k. Stadt-Kommiss.-Offiziant.

12084) **Bellair,** Karl Franz Alexander, Servis-Revisorssohn u. Buchbindergef., aus Danzig geb. Alter: 34 J. (geb. 10/12. 1816); Statur: schmächtig, 72"; Haare: braun; Stirn: frei; Augen: braun; Nase: spitz; Mund: mittelm.; Kinn: rund; Gesicht: oval, gesund; Sprachen: deutsch, französisch u. italiänisch. Er hat sich später der Jägerei gewidmet, trat im J. 1839 in französische Militair-Dienste u. stand erst 5 Jahre lang in Algier u. dann bis 1848 vier Jahre in Bologna in Italien Im April 1849 ging er nach Schleswig-Holstein u. diente in der dortigen Armee bis Anfangs März (?) 1851. Von Altona begab sich Bellair mit Paß vom Polizei-Amte in Altona, d. d. 6/2. 51. zunächst nach Köln u. setzte von dort seine Reise in Begleitung des Wilhelm Lehnhardt über Frankfurt a/M., Augsburg, München ꝛc. fort, unterwegs die zur Unterstützung der schleswigholsteinischen Kämpfer bestimmten Kassen, sowie die Anhänger der gothaischen Partei u. die demokratischen Vereine brandschatzend, bis er endlich am 5. Mai d. J. durch den Herrn Polizei-Kommiss. Steeger in Leipzig verhaftet wurde. Nach gehöriger Feststellung seiner Orts-Angehörigkeit ertheilte ihm das Polizei-Amt in Leipzig am 17. Jun. 1851 eine Marschroute zur Rückkehr nach Danzig u. untersagte ihm das Wiederbetreten der k. sächs. Lande.

12085) **Schuster,** Friedr. Aug., Brauergef. v. Zwippendorf, Kr. Sorau, im k. pr. Reg.-Bez. Frankfurt a/Oder, am 23. Okt. 1826 geboren, ist wegen langen müssigen Umherziehens u. Nichtachtung der ihm von mehreren Polizei-Behörden ertheilten Weisungen, am 1. d. M. allh. angehalten u. nach Abnahme seines zur Landstreicherei gemißbrauchten Wanderbuchs in seine Heimat dirigirt worden.

Stadt-Polizei-Deputation in Dresden, 8/7. 51.

Steckbriefe.

12086) **Bürschinger,** Martin, aus Großsachsen. Alter: 23—28 J.; Statur: untersetzt; Haare: braun; Nase: mittelm.; Kinn: rund, bartlos;

Digitized by Google

Gesicht: rund, weiß, etwas bleich; bes. Kennz.: am r. Zeigefinger ist das vorderste Glied so stark rechts gebogen, daß das gekrümmte Glied mit dem untern Theil des Fingers einen rechten Winkel bildet. Ursache der Verfolg.: außerordentl. Gefährlichkeit für die öffentl. Sicherheit u. Ausbruch aus der hies. Gefangenschaft vor Verbüßung der ihm zuerkannten 18monat. Arbeitshaus-Strafe. Verfolg. Beh.: Großh. bad. Bez.-Amt Schwetzingen, 19/6. 51.

12087) **Görg**, Johann, vulgo Husar, v. Nordhalben (XXXI. S. 83.). Alter: 24 J.; Größe: 6′ 1″; Haare: d.-braun; Stirn: hoch; Augenbr.: braun; Augen: braun; Nase: prop.; Mund: klein; Kinn: rund. Ursache der Verfolg.: Verdacht des Diebstahls u. der Münzfälschung.
Lobenstein, 3/7. 51. Fürstl. reuß-plauisches Land-Gericht. Liebich.

12088) **Kaleski**, Friedr. Wilhelm, Bilderhändler aus Görlitz. Alter: 49 J.; Statur: untersetzt, über mittel; Haare: röthlichblond, struppig; Bart, Backenbart u Schnurrbart: röthlichblond, stark; Gesicht: rund, gesund. Ursache der Verfolgung: Verbreitung unzüchtiger Bilder ꝛc.
Verfolg. Beh.: H. s. Stadt-Gericht zu Altenburg, 5/7. 51.

12089) **Spindler**, Otto, Hautboist im kurf. hess. 3. Inf.-Reg., aus Obdruff bei Gotha geb. Alter: 26 J. 3 Mon.; Größe: 5′ 6″ 2‴; Haare: braun; Stirn: niedrig; Augen: blau; Nase: stark; Gesicht: länglich, gesund. Ursache der Verfolg.: Desertion.
Verf. Beh.: Kurf. hess. Gericht des 3. Inf.-Reg. zu Hanau, 25/6. 51.

12090) **Otto**, Georg, Metzgergef. aus Oeslau bei Coburg. Alter: 25 J.; Statur: schlank, 5′ 6″; Haare: braun, auf den Seiten gelockt; Stirn: hoch; Augenbr.: blond; Augen: grau; Nase: prop.; Unterlippe: aufgeworfen; Gesicht: rund, voll, gesund; Aussprache: etwas heiser; Benehmen: freundlich. Er ist wegen schwerer Körperverletzung zu 2 Jahren Korrektionshaus verurtheilt, u. hat sich ungeachtet der von ihm bestellten Caution von 1500 Gulden aus seinem Heimats-Orte entfernt.
H. sächs. Justiz-Amt Neustadt an der Haide, 8/7. 51. K. v. Schultes.

12091) **Kiesel**, Theodor Ludwig, Cigarrenmacher u. Handlungsdiener a. Berlin. Alter: 23 J.; Statur: schlank, 5′ 4″; Haare: blond; Augen: grau; Nase: länglich; Gesicht: länglich, blaß; bes. Kennz.: Sommersprossen, stößt beim Sprechen mit der Zunge an. Ursache der Verfolg.: dringender Verdacht des Diebstahls u. heiml. Entfernung von hier.
Verf. Beh.: K. pr. Stadtger., Abth. f. Unters.-Sach. Dep. IX. in Berlin, 4/7. 51.

Bekanntmachungen.

19754) **Gassmann**, Amalie, led. St. aus Frankenhausen (zul. Bd. XXVI. S. 195.), ist am 15. Jun. 1851 aus der Straf-Anstalt Lichtenburg entlassen u. bedeutet worden, daß sie im Falle der Rückkehr nach Preußen eine 10jähr. Zuchthaus-Strafe zu gewärtigen habe. 8/7. 51.

Digitized by Google

Allgemeiner Polizei-Anzeiger.

Dresden, den 18. Juli 1851.

Bekanntmachungen.

19755) Friedmann, Joseph, aus (Feldberg od. Folokery *]) Ungarn. Alter: 33 J.; Statur: unterſetzt, 5′ 5″; Haare: braun; Stirn: breit; Augen: grau; Naſe u. Mund: gew.; Zähne: mangelhaft; Kinn: rund; Bart: röthlich; Geſicht: breit, geſund. Er wurde im dieſſeitigen Amts-Bezirke aufgegriffen, weil er im Verdacht ſteht, als Emiſſair der demokratiſchen Propaganda zu reiſen u. er ſich über den Erwerb des bei ihm gefundenen Geldes (etwa 120 fl.) nicht genügend ausweiſen konnte. Derſelbe will ſich ſeit 12 Jahren in Frankreich u. in der Schweiz aufgehalten haben, u. werden diejenigen Behörden, welchen die Verhältniſſe des Arreſtaten bekannt ſind, um desfallſige Auskunftsertheilung erſucht.

Großh. bad. Bezirks-Amt Korck, 1/7. 51. v. Hunoltſtein.

19756) Bauer, Karl Friedr., früher Incipient bei Hrn. Amts-Reviſor Knaus in Adelshofen. Alter: 24 J.; Größe: 5′ 9″ 5‴; Haare: ſchwarz, lang; Stirn: breit; Augen: braun; Kinn: ſpitz; Bart: röthlich. Er hatte ſich ſchon im J. 1848 der Revolut.-Partei angeſchloſſen und wurde deshalb in Unterſuchung gezogen, die betreffenden Akten ſind jedoch bei einem zweiten Aufſtande im Frühjahre 1849 in Freiburg verbrannt worden. Bauer entzog ſich damals der Unterſuchung u. Strafe durch die Flucht, betheiligte ſich jedoch im Mai 1849 auf's Neue an der Rebellion u. verübte als ſ. g. Kriegs-Kommiſſair zu Seinsheim verſchied. Gewaltthätigkeiten. Das großh. bad. Hof-Gericht verurtheilte daher den Bauer, der ſich durch barſches, brutales Benehmen beſonders auszeichnete, (in cont.) am 17. Mai 1850 zu 9jähr. Zuchthaus-Strafe. Nach einer Bek. der Poliz.-Direktion zu Aarau vom 3. Jun. d. J. hat ſich derſelbe aus dem ihm angewieſenen Aufenthalts-Orte in der Schweiz heimlich entfernt. 6/7. 51.

19757) Müller, Johann Andreas, Schneidergeſ. von Oſtheim v. d. Rhön (Bd. XXXII. S. 195.), der am 1. Mai d. J. erſt aus hieſ. Straf-Anſtalt, in welcher er eine wegen verbotenen Rücktritts in's hieſ. Fürſtenthum ihm zuerkannte 3monat. Arbeitshaus-Strafe verbüßt hatte, entlaſſen worden war, hat ſich deſſelben Vergehens jetzt wieder ſchuldig gemacht und verbüßt dafür, ſowie wegen Beleidigung eines Gendarmen im Dienſt von heute an in hieſ. Straf-Anſtalt eine in erſter u. zweiter Inſtanz ihm zuerkannte 6monat. Arbeitshaus-Strafe.

Schleiz, 27/6. 51. Fürſtl. reuß-plauiſch. Juſt.-Amt II. Abth. Küchler, Amtsſecr.

*) Das Manuſcript iſt undeutlich geſchrieben. D. Red.

Digitized by Google

19758) **Ahlbon**, Maria, aus Hattenrod (Bd. XXXII. S. 163.), wurde am 19. April d. J. mit Georg Pusch von Merlau (S. 243.) herumziehend im diesseitigen Regierungs-Bezirk verhaftet u. durch Urtheil gr. Hof-Gerichts dahier vom 31. v. M. wegen Landstreicherei in eine 1jähr. Korrektionshaus-Strafe condemnirt, die sie unterm 21. d. M. angetreten hat.

Gießen, 27/6. 51. Der großh. hess. Polizei-Kommissair Nover.

19759) **Traute**, Heinr. J., aus Willmersdorf, beurlaubter Soldat des schwarzb. sondersh. Linien-Bataillons, ist zum activen Militair-Dienste einberufen worden, und wird diejenige Polizei-Behörde, welche Kenntniß von Traute's Aufenthalt hat, ersucht, ihn anzuweisen, sich bei seiner Kompagnie in Sondershausen einzufinden.

Gehren, 25/6. 51. Fürstl. Bezirks-Vorstand. Lattenmann, v. c.

19760) **Ernst**, Joseph, Fuhrmannsknecht aus Alt-Reigelsdorf, k. k. österr. Bezirks-Hauptmannschaft zu Jägerndorf, geb. u. in Olbersdorf, Troppauer Kreises, ortsangehörig (Bd. XXV. S. 101.), 41 J. alt, ist im Okt. 1847 u. im Jul. 1848 allhier wegen Landstreicherei u. verbotswidriger Rückkehr bestraft, u. am 10. d. M. wegen Fortsetzung seiner umzüglerischen Lebensweise von hier aus in seine Heimat abgeschoben u. am 23. d. M. der k. k. österr. Stadt-Hauptmannschaft in Prag überliefert worden.

Polizei-Amt Leipzig, 7/6. 51.

19761) **Bracht**, Prosper, ehemal. Auskultator in Düsseldorf. Alter: ungef. 40 J.; Statur: schlank, 5' 9" pr. M.; Haare: blond; Stirn: schmal; Augen: graublau; Nase: spitz; Mund: gew.; Bart: blond; Gesicht: oval, gelblich; bes. Kennz.: einige Hiebnarben im Gesicht. Er ist seit vielen Jahren ein thätiges Mitglied der Umsturz-Partei gewesen, deshalb auch zur Untersuchung gezogen worden, u. im Gefühle seiner Schuld nach Belgien entflohen, später aber in Folge einer allgem. Amnestie nach Düsseldorf zurückgekehrt, wo er sich jedoch nur kurze Zeit aufgehalten hat. Später verweilte er bald in der Schweiz u. bald in Darmstadt oder Umgegend, offenbar um für die rothe Republik zu wirken, u. ist überhaupt ein gefährl. Mensch, der auf das Genaueste überwacht zu werden verdient. Muthmaßlich stand er mit dem gegenwärtig in Mainz wegen Verdachts der Verbreitung aufreizender Schriften verhafteten Schneidergef. Fried. Wilh. Carstens aus Lüggau in Verbindung. 5/7. 51.

19762) **Diezel**, Gustav, Literat aus Nassau, k. württ. Ober-Amts Mergentheim (zul. XXXII. S. 15.), war nach einer Bekanntm. des k. bayer. Kreis- u. Stadt-Gerichts Augsburg vom 12. Jun. 1851 im Verdachte, daß er der Verfasser der Druckschrift: „Die deutsche Reichs-Verfassung und die pfälzische Anklage-Akte, Beleuchtung der letztern ꝛc. zur Charakteristik der Bewegung u. der Parteien von Gustav Diezel, Zürich, C. Kieslings Separat-Comptoir" sei. Da jedoch dieser Verdacht nicht genügend begründet werden konnte, so wurde das Strafverfahren gegen denselben zwar eingestellt, dagegen aber die Vernichtung der erwähnten Druckschrift wegen ihres verletzenden Inhalts verfügt. 30/6. 51.

19763) **Reiß**, Conrad, Schleifer aus Schkeuditz (Bd. XVII. S. 4.). Al-

Digitized by Google

ter: 55 J.; Gestalt: lang, 72″; Haare: braun; Stirn: frei; Augen: braun; Kinn: rund; Bart: fehlt; Gesicht: oval, gesund; bes. Kennz.: eine kleine Narbe in der Oberlippe, ein Loch im linken Unterarm, der rechte Unterschenkel verbunden u. krankhaft. Derselbe ist in der Nähe hiesiger Stadt, angebl. von Nürnberg kommend, legitimationslos aufgegriffen, und nachdem er bis zu Erörterung seiner Heimats-Angehörigkeit vom 24. bis 27. d. M. verhaftet war, unterm 27. dies. Mon. mittelst Zwangs-Passes über Gera, Zeitz u. Weißenfels nach Schkeuditz gewiesen u. der dortige Magistrat hiervon benachrichtigt worden. Nach einer Mittheilung dieser Behörde ist derselbe wegen Vagabundirens bereits vielfach mit Korrektionshaus bestraft worden.

Weida, 30/6. 52. Der Gemeinde-Vorstand. Berg.

19764) **Rollet**, Dr., Chemiker u. Dichter aus Gutenbrunn (Bd. XXXI. S. 237. u. XXXII. 180.), kam am 30. Jun. d. J. mit dem letzten Eisenbahnzuge von Coburg hier an u. wurde wegen der an seinem Passe bemerkbaren Unregelmäßigkeiten einer nähern Prüfung unterworfen. Die bei ihm gefundenen Gedichte u. Schmähschriften gegen höchste u. allerhöchste Personen bestätigten, daß Rollet zu den Gefährlichern der Umsturz-Partei gehört. Nach Abnahme seiner Papiere, erhielt er bei Aushändigung eines Zwangs-Passes die Weisung, für immer das Königr. Bayern zu verlassen.

Nürnberg, 8/7. 51. Rang, bayer. Stadt-Kommiss.-Offiziant.

Anm. Rollet ist zuvor auch aus Hildburghausen u. Coburg ausgewiesen worden.
Die Redakt.

19765) **Link**, Joseph, Maurer aus Wagenschwend im Großh. Baden. Alter: 28 J.; Statur: untersetzt, 5′ 7″; Haare: schw.-braun; Augen: grau; Nase: groß; Mund: dick; Gesicht: oval, gesund; und

19766) **Roth**, Engelbert, aus Krumbach in Baden. Alter: 31 J.; Statur: untersetzt, 5′ 7″; Haare: hellbraun; Augen: grau; Nase: gew. Beide sind wegen eines im Komplott verübten Marktdiebstahls für immer aus dem Königr. Württemberg gewiesen worden. K. württ. Ob.-Amt Hall, 25/6. 51.

19767) Am 2. ds. hat die hierbei näher beschriebene Frauensperson verschiedenes falsches Geld, unter anderm ein nassauisches Sechskreuzerstück von 1841, einem Fünffrankenthaler von 1814 und einen solchen aus der Zeit der jetzigen französischen Republik dahier in einigen Läden ausgegeben resp. auszugeben versucht. Diese Frauensperson, welche zu gleicher Zeit Metall (Zinn) einzukaufen versuchte, war 35—40 Jahre alt, ziemlich groß, hatte schwarzbraune Haare, dunkle Augenbraunen, dunkle Augen, etwas blasse Gesichtsfarbe, schlanke Gestalt, eine fremdartige (niederländische) Mundart, war bekleidet mit einem Strohhut, bläulichem Kleid, hatte einen braunen Sonnenschirm, trug einen gewirkten Shawl beständig auf dem Arm u. gab an, sie wohne zu Mainz, sei jedoch von Düsseldorf gebürtig und ihr Ehemann zu Crefeld heimatsberechtigt. Man ersucht um geeignete Nachforschungen und um Benachrichtigung im Fall irgend eines Erfolges. Frankfurt a/M., 4. Jul. 51. Polizei-Amt.

19768) Nach einer anher gelangten Anzeige ist dem Einwohner Wilhelm Unglaub zu Blankenburg am 24. v. M. ein Knabe von 2 Jahren abhanden gekommen u. bis jetzt nicht wieder zu erlangen gewesen. Wahrscheinlich ist es, daß dieser Knabe in den dasigen Schwarzafluß gestürzt und ertrunken ist.

Rudolstadt, 2/7. 51. Fürstl. schwarzb. Landraths-Amt. Vater, in vic.

Digitized by Google

Diebstahls-Anzeigen.

19769) In Fulda sind vom 16/17. d. M. aus einem Privathause entwendet worden: 1) ein silberner Eßlöffel, gezeichnet „Schott, und ein Frankfurter Adler"; 2) ein kleiner silberner Kaffeelöffel, alter Façon; 3) zwei oder drei dergl. größere, I. M. gez.; 4) ein Dessertmesserchen mit arabeskenartig gepreßtem silbernen Stiele; 5) ein Frauenhemd, am Ausschnitte mit einem feinen Chemisettchen und den Buchstaben K. M. und 6) ein Paar halb baumwollene halb wollene Frauenstrümpfe. Dringender Verdacht der Entwendung fällt auf eine Frauensperson, welche sich, unter verschiedenen Vorspiegelungen u. Beilegung eines anderen Namens, Zugang zu verschaffen gewußt hat. Dieselbe hat außerdem bei einer Putzmacherin einen neuen Strohhut, mit einem Vorhängchen von königsblauem tief gezackten Atlas u. gleichfarbigen Bändern, gekauft, ohne Zahlung dafür zu leisten, u. solchen, sowie ein Paar Schuhe, mitgenommen. Gedachte Person wird wie folgt beschrieben: Sie war anständig gekleidet, etwa 22—23 Jahre alt, sprach den bayerischen Dialekt, war mehr kleiner Statur, mit von der Sonne stark gebräuntem Gesichte, hatte dunkle (schwarze) Haare u. schwarze Augen, trug goldene Ohrglocken, u. bei ihrer Ankunft einen alten, beim Wegreisen aber den angekauften neuen Strohhut, ein dunkelgrünes baumwollenes Kleid mit weißen Blümchen, grauschwarz melirten, weiß und schwarz karrirten Shawl, einen Gürtel mit Metallschnalle, einen grauseidenen Sonnenschirm, eine Tasche von Wollenzeug mit 2 Riemchen und Schlößchen, und einen Bund Schlüssel. Sie war auch im Besitze eines etwa 20 Ellen haltenden Stücks baumwollenen Kinderzeugs von lilla u. blaßgelb melirtem Grunde, stark lilla u. weiß karrirt, und hat ein kleines seidenes lillafarbiges Halstüchelchen mit roth und grünen Streifen, ein Paar Strümpfe, weiß und blau melirt mit weißem Rande, ein weißes noch nicht gebrauchtes baumwollenes Taschentuch, roth gezeichnet A. K., ein kleines Chemisettchen mit fein gehäkelter Spitze, eine angefangene Spitze von feinem Zwirn mit zwei Strickstöcken, eine schwarzwollene Kordel u. eine kleine Scheere dahier zurückgelassen. Dieselbe ist im Betretungsfalle zu verhaften u. anher vorzuführen.

Fulda, 29/6. 51. Der Staats-Prokurator Morchutt.

19770) In Liebenstein wurden in der Nacht vom 7. zum 8. d. M. aus einem Hause gestohlen: 3 weiße Betttücher, 1 blaugestreifter Bettüberzug nebst Kopfkissen, 1 leinener weiß und roth gestreifter Füllüberzug, 3 Mannshemden, 10—12 Frauenhemden, 8—10 weißleinene Frauenmieder, 3 Handtücher, 2 graue Schürzen, 1 rothe Schürze, 3½ Ell. blau u. grün gestreift. Kattun, 2 Halstücher, schwarz mit weiß. Kanten, 3 desgl. gelb u. roth.

Salzungen, 26/6. 51. Der herz. Staats-Anwalt am Kreis-Gericht. Heinze.

19771) In Kahla sind in der Zeit vom 9. bis 30. Jun. d. J. aus der Lade der Schlosser-Innung 10 Thlr. in einem lohgaren schafled. Beutel entwendet worden. Der Entdecker des Diebes erhält 5 Thlr. Belohnung. Kahla, 2/7. 51. H. s. Kreis-Amt.

Erledigungen.

a) **Oechsel**, Ernst Theodor, aus Saalfeld, . . Bd. XXVII. S. 137.
b) **Vollmer**, Heinrich, aus Dietlas, . . „ XXX. „ 79.
c) **Döhler**, Nikol, Webergeselle von Schwarzenbrunn, . „ XXXII. „ 72.
d) **Brandt**, Karl, Schmiedegeselle aus Cottiga, Bd. XXXII. S. 107. 229., ist am 19/6. von Neustadt nach Kahla abgeführt worden.
e) **Blum**, Friedrich, Schneidergeselle aus Liebenstein, Bd. XXXII. S. 215., wurde in Ruhla G. S. von der gothaischen Gendarmerie verhaftet.
f) Feuer, Katharina, aus Oberhone, . . . Bd. XXVIII. S. 162.
g) **Horn**, Georg, u. Roth, Bernh., v. Lehesten, . „ XXVII. „ 78.
h) Neupert, J. Friederike, v Reichenbach, } . . „ XXIX. „ 119.
i) **Nikolai**, Eduard, v. Gräfenthal, }
Weimar, 3/7. 51. Dr. Flemming, Hauptm.

Redakteur: Fr. Eberhardt. Druck von C. F. Dietz in Coburg.

Digitized by Google

Allgemeiner Polizei-Anzeiger.

Dresden, den 22. Juli 1851.

Personen- und Lebensbeschreibungen gefährlicher Individuen.

12092) **Tichelbecker,** Johann Wilhelm, Bäcker von Dürwiß, im k. preuß. Landkreise Jülich. Alter: 25 J.; Statur: ziemlich kräftig, 5′ $5^3/_4$″; Haltung: aufrecht und, sowie auch die Bewegungen, ganz militärisch; Haare: schwarz, sehr dicht; Stirn: sehr nieder; Augen: grau, klein; Nase: groß, lang und ziemlich schmal; Kopf: groß; Gesicht: oval, etwas gebräunt; Wangen: halbvoll; Mund: groß; Zähne: vollständig, weiß; Kinn: spitz; Bart: rasirt; Hals: stark; — Dialekt: preußisch; — bes. Kennz.: am r. Arm Aderlaßnarben; oberhalb der Brust am Halse: Schröpfnarben; auf der l. Seite des Rückens eine längliche weiße Narbe, 1″ lang und $^1/_2$″ breit; am l. Oberarme 3 Impfnarben; auf der Rückseite des l. Kniegelenk's eine wenig mehr bemerkbare Geschwürnarbe. — Er wurde am 28. v. M. dahier wegen Mangels an Legitimationspapieren und Subsistenzmitteln angehalten, wobei man fand, daß er unter andern Kleidern noch mehrere, mit S. A C 1849 bezeichnete baumwollene Sträflings-Kleidungsstücke trug. Er behauptete zuerst, ein Elsäßer zu sein, gab dann aber in dem mit ihm aufgenommenen Polizei-Verhöre über seine Verhältnisse die Wahrheit an und geständigte, daß er wegen einer, in einem Rauſhandel verübten Tödtung zu lebenslänglicher Zwangsarbeitshausstrafe verurtheilt, jedoch am 11. v. M. zugleich mit den wegen gewaltsamer Diebstähle ebenfalls zu lebenswieriger Zwangsarbeit verfällten Peter Janes, Ziegler, und Arnold Beudgen, Schneider — beide aus dem Kreise Düren herkünftig — gewaltsam ausgebrochen und entwichen sei; zugleich gab er an, daß er mit den letzteren beiden Individuen und dem Hufschmied Arnold Kurscheid aus dem Kreise Düren schon früher, nämlich im Dec. 1850, auf dem Transporte von Aachen nach Köln aus dem Gefängnisse zu Bergheim entflohen sei; der Kurscheid, wegen Diebstahls ebenfalls zu lebenslänglicher Zwangsarbeit verurtheilt, soll seither nicht wieder eingefangen worden sein. — Nach dem inzwischen eingelangten Berichte des k. preuß. General-Procurators, Herrn Nicolovius in Cöln, ist der Tichelbecker unterm 26. Juni 1850 vom Assisenhofe zu Aachen wegen Mißhandlung seiner leiblichen Mutter und des, an dem Wilhelm Commer, aber ohne Vorbedacht verübten Mordes zur Ausstoßung aus den Soldatenstande, Verlust des Rechtes die National-Kokarde zu tragen, zu lebenswieriger Zwangsarbeitsstrafe und zur Brandmarkung verurtheilt, das eingereichte Cassationsgesuch verworfen und das Urtheil vom Könige mit Ausnahme der Brandmarkung, die dem Angeklagten erlassen wurde, bestätigt worden. Ueber seinen Ausbruch aus dem Gefängnisse zu Aachen hat der Verhaftete die

Digitized by Google

Wahrheit angegeben, und es wird nun dessen Auslieferung, an die k. preuß. Behörden demnächst erfolgen. Frauenfeld, 26/6. 1851. Hanhart, Hauptm.

12093) **Schmidt**, J. Friedr. Aug., Tagelöhner aus Gallschütz bei Mügeln in Sachsen. Alter: 29 J.; Statur: untersetzt, 68″; Haare: schw.-braun; Nase: stumpf; Mund: gew.; Bart: hellbr.; Gesicht: rund, gesund; Benehmen: sehr gewandt. Er ist wegen Diebstahls seit dem J. 1840 von dem k. s. Justiz-Amte Mügeln vielfach zur Untersuchung gezogen, u. mehrmals mit Arbeitshausstrafe von 4, 6, 8 u. 9 Monaten, die er in Zwickau verbüßen mußte, verurtheilt worden. Mügeln 11/7. 51. Gottfr. Ebner, Gend.

Gemeinschädliche Umtreiber.

12094) **Bohne**, Friedr. Wilh., Sohn des Hefenhändlers Heinr. Bohne, geboren zu Lieberhausen, wohnhaft u. heimathsberechtigt zu Iserlohn (Bd. XXXI S. 70 XXXII S. 189) Alter: 23 J.; Statur: mittler, 69½″; Haare: blond; Stirn: breit; Augen: blau; Nase: stumpf; Mund: breit; Bart: blond, schwach; Kinn: breit; Gesicht: oval, gesund; besond. Kennzeichen: a) über dem rechten Auge eine Narbe; b) 1 dergl. über dem linken Auge; c) auf dem linken Schulterblatt ein Leberfleck; d) in der Magengegend eine Narbe 1 Zoll lang; e) am linken Knie eine ovale Narbe 1½ Zoll lang, f) an beiden Schienbeinen große Narben. Benehmen: freundlich, sicher, gewandt, schlau. Derselbe zeigte schon als Knabe Hang zum Müssiggang und zur Landstreicherei indem er oft seinen Eltern entlief. Später sollte er die Handlung erlernen, er mußte aber seines Leichtsinns wegen bald wieder entlassen werden. Ein Friedr. Wilh. Bohne aus Lindheim, offenbar mit ihm identisch, verbüßte bis zum 27. Febr. 1846 zu Düsseldorf, wegen Landstreicherei, eine 6wöchige Gefängnißstrafe. Anfangs April 46 zog er mit einem Paß versehen, erst im nassauischen, dann in den Rheinlanden arbeitslos herum, ging dann nach Holland, verschaffte sich in Dortrecht ein falsches Arbeits-Zeugniß und wurde später, vom 15—19. Juni 46., zu Düsseldorf wegen Bettelns bestraft. Von da begab er sich nach Bremen, dann in Gesellschaft der Jüdin Johanna Wolf aus Borken — die er für seine Frau ausgab und der er einen falschen Vorweis gefertigt — nach Cösfeld, wo er am 4. Novbr. 46 verhaftet wurde, weil er unter Vorzeigung eines falschen Vorweises (wonach er bestohlen sein wollte) und zweier — auf den Namen Frd. Wilh. Schmidt von Coblenz lautender — Bettelbriefe, gebettelt hatte. Deshalb wurde er mit 4wöchigem Gefängniß bestraft, während er wegen Verfälschung von Legitimations-Urkunden freigesprochen wurde. Im Febr. 47 verließ er die Heimath wieder, begab sich nach Baden und Würtemberg, wurde aber am 2. Juli 47 wegen verrüchtigen Einschleichens in ein Haus und wegen arbeitslosen Umherziehens in Heidelberg verhaftet und mittelst Laufpasses in die Heimath gewiesen. Am 17. Nov. 47. verließ er sie wieder und wurde, weil er unter falschem Namen und unter Vorspiegelung eines angebl. erlittenen Beinbruchs am 7. Dezbr. 47. in Rheda gebettelt, das. verhaftet, durch Urtheil des Gerichts zu Paderborn wegen des Bettelns in eine 3monatliche Gefängnißstrafe verurtheilt, wegen Verfälschung von Legitimationspapieren aber vorläufig freigesprochen. Durch Resolut. der k. Regierung zu Arns-

Digitized by Google

berg vom 8. Juli 48 wurde er zu einer 1jährigen Einsperrung in die Besserungsanstalt zu Benninghausen verurtheilt, er hatte sich aber inzwischen abermals aus der Heimath entfernt. Am 22. Sept. 48. wurde er zu Hannover verhaftet, wo er im Besitz einer falschen, auf dem Handelsmann August Schönfärber aus Feuerthal, lautenden Reiselegitimation, d. d. Offenbach 2. Aug. 48. (unterz. Poliz.-Kommissair Nover) gewesen ist. Lange Zeit behauptete er hartnäckig, daß er Schönfärber heiße, und nachdem sich die Unwahrheit seiner Angaben ergeben, nannte er seinen wahren Namen. Auf Requisition des Magistrats zu Iserlohn wurde er von Hannover aus nach der Strafanstalt zu Benninghausen verbracht, entsprang jedoch (am 10. Dezbr. 48.) auf dem Transporte bei Minden. Anfangs Febr. 49. wurde er in Breden wegen Führung falscher Legitimationspapiere mit 8tägigem Arrest bestraft und nach Verbüßung der Strafe entlassen. Bei seiner bald darauf (am 28. Febr. 49.) in Quackenbrück erfolgten Verhaftung besaß er a) einen falschen Magistratspaß für den Handelsmann Rosenberger aus Galenhaar und dessen Ehefrau, d. d. Ahrau 18. Febr. 49., b) einen (falschen) Laufpaß (der mit einem ächten Visa aus Ahrau versehen war) für den Handelsmann Otto Walter aus Feuerthal, d. d. Worl 21. Jan. 49. und c) drei Bettelbriefe unterz.: Karl Aug. Kayser aus Schaffhausen. Sämmtliche Papiere sind von einer Hand geschrieben. Anfangs gab er an: er heiße H. Rosenberger und die mit ihm verhaftete (und alsbald in die Heimath gewiesene) Weibsperson, Maria Anna Leiberger von Melle *) (ohngef. 31 J. alt) sei seine Frau, — nach seiner Entlarvung aber wurde er wieder in die Strafanstalt zu Benninghausen gebracht, wo er am 31. März 49. eintraf, jedoch schon am 31. Mai 49., in Gemeinschaft mit 13 anderen Gefangenen seine Freilassung aus derselben erzwang. Er will sich jetzt nach Belgien und Holland und dann nach London begeben und sich dort 3 Monate lang (Bocken-Street) aufgehalten und mit Farbenhandel viel Geld verdient haben. Anscheinend hat er sich damals in Gesellschaft des Heinrich Rosenberger befunden. Von London will sich Bohne nach Leipzig und von da nach Berlin begeben haben. Am 24. Dezbr. 50 erhielt er vom k. niederländ. Consul zu Stettin einen Reisepaß auf den Namen Johann van Hans, Handelsmann von Amsterdam auf den Grund einer vom Magistrat zu Woldenberg ausgestellten Legitimation. In Braunschweig wurde er am 19. Febr. 51. unter dem Namen van Hans wegen zwecklosen Umhertreibens und qualifizirten Bettelns mit 8 Tagen Gefängniß gestraft. Bald darauf (26. Febr.) wurde er im Besitz zweier auf den Namen W. A. V. Rahden, Portraitmaler, lautender Bettelbriefe zu Hannover verhaftet. Anfangs nannte er sich auch da J. van Hans, doch erkannte man in ihm sehr bald den Bohne, worauf er zum drittenmale (unterm 12. April) nach Benninghausen gebracht wurde, um dort die oben erwähnte 1jährige Einsperrung auszuhalten. Die falschen Siegel welche sich unter seinen vielen Papieren befinden, sind ziemlich gut nachgemacht, anscheinend meist auf Holz geschnitten, auf dem ein

*) Im Amtsbezirk Melle existirt der Name Leiberger nicht. Vielleicht ist sie eine Tochter des Vagabunden und Musikanten Hubertus Leiberger, der fälschlich theils St. Annen, theils Riemsbach als seine Heimat bezeichnet hat und im J. 1820 mit seiner angebl. Frau Bernhardine Preise und 3 Kindern, darunter eine 3jähr. Tochter Maria Anna, herumzog.

Digitized by Google

messingenes Reifchen eingetrieben worden zu sein scheint, damit beim Schneiden der Buchstaben das Messer nicht über die Ränder derselben fahren kann. Die Schwärze dieser Siegel-Abdrücke ist stark mit Fett vermischt. Einzelne Siegel mögen auch mit einer Reis- oder Rabenfeder nachgezeichnet sein, denn bei genauer Betrachtung sieht man, daß die Grundstriche aus mehreren feinen, neben einander herziehenden Strichchen bestehen. Seinen Bettelbriefen pflegt er die Unterschrift: Pro memoria zu geben.

Gießen, 30/6. 51. Der großh. hess. Polizei-Kommiss. Nover.

Steckbriefe.

(Zehn Thaler Belohnung für die Arretirung des Hoßfeld.)

12095) **Hoßfeld,** Georg, Dienstknecht aus Fischbach bei Gehaus. Alter: 25 J.; Größe: 5′ 2″; Haare: blond; Stirn: hoch; Augen: graublau; Nase: gestreckt; Mund: mittel; Kinn: rund; Schnauzbart: blond; Gesicht: oval, gesund; besond. Kennz.: falscher Blick. Ursache der Verfolg.: dringender Verdacht der Entwendung einer baaren Summe von ungef. 110 fl. und einer gold. Cylinderuhr mit silb. Zifferblatt zu Dermbach in der Nacht vom 9. zum 10. d. M. Eisenach 10/7. 51. Der großh. Staatsanwalt beim Kreisgericht. Bretzsch.

12096) **Haack,** Jakob, Kreiskassenkassier, von Schmalkalden. Ursache der Verfolg.: Unterschlagung von Kassengeldern und Entweichung.

Kurfürst. hess. Justizamt Schmalkalden 5/7. 51. Lotz.

12097) **Kohn,** Handlungsgeh., aus Pesth geb. Alter: beiläufig 40 bis 42 Jahre; Statur: mehr klein als mittel; Haare: schwarzbraun; Augen: licht: Nase: mittel; Mund: gew.; Gesicht: blaß, mehr rund, blatternarbig und in der Augengegend sommersprossig; Bart: stark, schwarz; Sprachen: ungarisch, deutsch und slavisch. Er ist mit der ihm von seinem Handlungs-Compagnon Steiner anvertrauten Summe von 1650 fl. C.-M., in Begleitung seiner Frau aus dem Biharer Komitate in Ungarn entflohen und wußte sich im Mai 1847 auf den Grund eines ungarischen Statthalterei-Passes vom 28/4. 47. das Visa der ungarischen Hofkanzlei nach Deutschland, England und Frankreich zu erwirken. Nach einer von der k. k. Stadthauptmannschaft in Wien eingegangenen Nachricht v. 8/7. 51. ist Kohn bis jetzt noch nicht verhaftet. 13/7. 51.

12098) **Damm,** Carl Friedr. Traugott, Züchtling und schon vielfach bestrafter Dieb, aus Rodewisch, ist in den gestrigen Abendstunden aus hiesiger Strafanstalt entwichen. Er wird daher hiermit steckbrieflich verfolgt, ist, wo er betroffen wird, sofort anzuhalten und in sichere Verwahrung zu bringen, und wird von hier aus abgeholt werden. Alter: 38 J.; Größe: 71½″ r. M.; Statur: kräftig; Gesicht: rund; Haare: schwarzbraun; Augen: grünblau; Augenbraunen: braun; Bart: schwarzbraun; Nase: etwas breit; Mund: volle Lippen: Stirn: bedeckt; bes. Kennz.: Pockennarben im Gesicht, Ohrringelloch im linken Ohre, Hinterzähne unvollständig; Kleidung: schwarz und blaugestreifte Züchtlingskleidung, mit der aufgedruckten Nummer 254.

Waldheim 15/7. 51. Das k. s. Gericht.

Digitized by Google

12099) **Worret**, J. Karl, Schauspielunternehmer in Bockenheim, befindet sich hier wegen Betrugs in Untersuchung und hat sich der Haft durch die Flucht entzogen. Hanau 3/7. 51. Der Instruktionsrichter Schmidt.

12100) **Leist**, Karl Heinrich Eduard, Hausknecht aus Berlin. Alter: 23 J.; Statur: schlank, 5′ 9″; Haare: kurz, blond; Augen: grau; Stirn: niedrig; Mund: gew.; Gesicht: gesund; besond. Kennz.: schwarze Finnen im Gesicht; geht etwas gebückt. Ursache der Verfolg.: dringender Verdacht der Verübung eines großen Hausdiebstahls und Flucht. Verfolg. Beh.: K. pr. Stadtgericht, XI. Deput. für Voruntersuchungen in Berlin. 10/7. 51.

12101) **Neuhaus**, Theod. Bernh. Maria, gewes. hies. Post-Eleve, aus Bocholt geb. Alter: 24½ J.; Statur: schlank, 5, 6″; Haare: blond, kraus; Stirn: flach; Augen: grau; Nase: länglich; Mund: aufgeworfen; Kinn: rund; Gesicht: blaß; Ursache der Verfolg.: dringender Verdacht der Unterschlagung von Postgeldern und Flucht; verfolg. Behörde: der Staatsanwalt Günther in Lippstadt d. 10/7. 51.

12102) **Jeschke**, Karl Gottlieb, aus Mittel-Cunewalde. Alter: 36 bis 37 J.; Statur: unters., 70″; Haare: braun; Augen: blau; Nase: prop.; Mund: klein; Gesicht: rund, gesund. Er ist wegen Eigenthumsvergehen wiederholt mit Arbeits- und Zuchthausstrafe belegt worden und ist aufs Neue wegen Veruntreuung zur Untersuchung zu ziehen.

Die Domstiftsgerichte zu Budissin. 8/7. 51.

Anm. Jeschke ist im J. 1836 von dem Gerichte zu Weigsdorf wegen Erzeß mit 6wöchigem Gefängniß, im J. 1840 bei dem Domstiftsgerichte zu Budissin wegen Theilnahme an Diebstählen mit 9monat. Detention im Arbeitshause zu Zwickau bestraft und im Jahre 1843 wegen verschiedener Betrügereien und Diebereien zu 3monat. Arbeitshausstrafe, im J. 1848 aber wegen Diebstahls zu 1jähriger und achtmonat. Zuchthausstrafe, die er bis zum 4. Juni 1850 in Waldheim verbüßt hat, verurtheilt worden.

Die Redaktion 12/7. 51.

Bekanntmachungen.

19772) (Angebl.) **Dietz**, Joh., Gärtner und Musikus aus Danzig. Alter; angebl. 30 J.; Statur: schwächlich, 5′ 5″ 4‴; Haare: braun; Stirn und Nase: gew.; Augen: blau; Gesicht: rund, bleich; Dialekt: norddeutsch; bes. Kennz.; am r. Unterschenkel Geschwüre; Kleid.: Rock von dunkelbraunem baumwoll. Zeuge; Hose: hellgrün, karrirt; Weste: weiß und blau gestreift; Mütze: schwarz; führte eine Guitarre bei sich. Er würde am 1/6. d. J. ohne Paß und wegen Verdachts der Landstreicherei dahier verhaftet. Seine Angaben über seinen Namen und Heimatsort haben sich als unwahr erwiesen. Die Ursache der Verheimlichung seiner wahren Verhältnisse ist zur Zeit noch unbekannt. Um schleunige Auskunft über den Inhaftaten bittet das herzogl. nassauische Justiz-Amt Diez d. d. 8/7. 51.

19773) **Gärtner**, J. Heinr. Gottfried, Barbiergeh. aus Erfurt (zul. Bd. XXXII. S. 247.) wurde am 9/7. 51. auch von Kissingen aus über Mün-

Digitized by Google

nerstadt und Gotha nach Erfurt zurückgewiesen, obgleich sein Paß am 26/6. 51. von der Polizeibehörde nach Schweinfurt visirt worden war.

19774) **Heim**, Georg Martin, Fleischergef. und Kellner aus Bischofsheim (Bd. XXXII. S. 212.) war eine Zeitlang und bis zum 28/6. d. J. dahier im Dienste und wurde dann wegen fortwährender Liederlichkeit, schlechter Aufführung und Unsittlichkeit aus dem hies. Stadtbezirk gewiesen.

Kissingen 9/7. 51. K. bayer. Landgericht. Heine.

19775) (angebl.) **Winkler**, Gutsbesitzerssohn aus Lüptitz. Alter: anscheinend 24 bis 26 J.; Statur: schmächtig, 72"; Haare: dunkel; Augen: eher klein als groß; Nase: spitz; Gesicht: länglich, hager, blaß, mit nicht glatter, sondern runzeliger Haut; Aussprache: langsam, die eines gebildeteren Bauers; Kleidung: Tuchrock, kurz, schwarzblau, abgetragen, mit etwas zu kurzen Aermeln; Beinkleider: schwarztuchen; Weste: weißbodig; schwarzgeblümte Tuchmütze, grau, etwas abgetragen, mit steifem Deckel und schwarzem Lederschirm. Der eben bezeichnete, zur Zeit noch unbekannte Betrüger hat am 1. d. M. dem Tuchmachermeister Engelmann dahier $6^1/_2$ Ellen schwarzes Tuch, $2^1/_2$ Elle schwarzen Camelot und noch andere Gegenstände abgeschwindelt.

Das k. s. Landgericht Wurzen 10/7. 51. Schreiber.

19776) **Friedemann**, Karl Gottfried, Lohnschreiber aus Altenburg, Bd. XXIV. S. 189. ist am 8. Mai 1847 in Reichenbach verhaftet und von dort hierher abgeschoben worden; seitdem hat er sich wegen unstäten und liederlichen Umhertreibens wiederholt in Untersuchung befunden. Jetzt hält er sich hier auf. Der Stadtrath in Altenburg. 10/7. 51.

19777) **Biakofsky**, Joh., gewesener Soldat, aus Bayreuth (Bd. XXVIII. S. 226.) hat sich bis zum 3/7. d. J. bei dem Künstler Stark aus Schney und bis zum 7. dess. M. bei dem Inhaber eines sog. optischen Salons, J. Hoffmann aus Nürnberg, in Schweinfurt und dahier aufgehalten und wurde wegen Bettelns und Abweichens von der Route mit 24stünd. Arrest bestraft und dann nach Hause abgeschoben. K. bayer. Landgericht Kissingen 10/7. 51.

Heim.

19778) **Spieß**, Philipp, Kaufmann von Schwetzingen. Alter: 25 Jahre; Statur: untersetzt, 5' 5"; Haare: roth; Stirn: hoch; Augenbr.: braun; Augen: blau; Nase: groß; Mund: groß, mit aufgeworfenen Lippen; Bart: roth; Gesicht: länglich, gesund, sommersprossig; Aeußeres: finster. Er befand sich wegen Diebstahls bereits in Verhaft und stand später mit dem ungarischen Emissair Pal Nagy, richtiger Madarasz Laszlo, in Verbindung, indem er den, der Umsturzpartei ergebenen, in Vermögensverfall gerathenen Metzger Hoffmann von Schwetzingen im Mai 1850, im Interesse des Letztern nach Straßburg sendete. 17/7. 51.

19779) **Reimschüssel**, Georg, Taglöhner aus Kleinstöbnitz (Bd. XXXII. S. 105.) wurde am 30/6. d. J. durch den k. s. Gendarmen Würker im hies. Stadtgebiete arretirt und heute auf höhere Anordnung über die diesseit. Landesgrenze geschafft, zuvor aber bedeutet, daß er bei abermaliger Rückkehr

Digitized by Google

nach Sachsen unfehlbar auf längere Zeit in die Korrektions-Anstalt zu Waldheim werde eingeliefert werden. Rathhaus Meerane 10/7. 1851.
Otto Kohl, Polizei-Actuar.

19780) **Würkert**, Friedrich Ludwig, Stadtpfarrer aus Leisnig, ist wegen versuchter Verleitung zum Hochverrath am 26/6. 51. von dem k. s. Gericht Zschopau auf 8 Jahre, und

19781) **Sonntag**, David Gottlob, Mädchenlehrer von Zwickau wegen Hochverraths am 14/6. d. J. durch das Stadtgericht zu Döbeln auf 10 J. in das Zuchthaus eingeliefert worden.

19782) **Osthof**, Johann, von Stierstadt (zul. Bd. XXXIII. S. 23.) hat unterm 11. Mai d. J. aus dem zum Landgräflichen Schlosse dahier gehörigen Orangerie-Gebäude ein Paar Stiefeln entwendet und wurde unterm 17. v. M. wegen dritten Diebstahls vom Landgräfl. Assisenhof dahier zu einjähriger Zuchthausstrafe verurtheilt, welche Strafe er seit dem 26. v. M. in der großh. hess. Strafanstalt zu Marienschloß verbüßt. Homburg 10/7. 51.
Emden, Amtsaktuar.

19783) **Heise**, Joh., Dienstknecht aus Sonnendorf im Großherzogth. S. Weimar, 22 J. alt, ist durch rechtskräftiges Erkenntniß des k. pr. Kreisgerichts hierselbst vom 2. Juni d. J. wegen verbotswidriger Rückkehr in die k. pr. Staaten zu 2jähriger Zuchthausstrafe und demnächstigem Transport über die Landesgrenze verurtheilt worden, unter Androhung einer 10jährigen Zuchthausstrafe für den Fall der abermaligen Rückkehr.
Naumburg 8/7. 51. Der königl. Staatsanwalt Lauhn.

19784) **Spengler**, J. Christoph, aus Heidefeld (Bd. XXXII. S. 222.) hat sich abermals am 3. dieses Monats heimlich vom Hause entfernt.
Ebersdorf 11/7. 51.

19785) **Bauer**, Edgar, Buchhändler aus Berlin. Alter: 31 J.; Statur: gedrungen, 5′ 6—9″ Altonaer M.; Haare: braun; Gesicht: groß, etwas schwammig, blaß; Blick: scheu; Benehmen: etwas unsicher; Gang: etwas schwerfällig. Er ist in contumaciam zu achtjähriger Festungsstrafe verurtheilt, hielt sich unter dem Namen eines Literaten Eduard Lange aus Danzig, theils in dem benachbarten Pinnebergischen, theils im ländlichen Polizei-Distrikte des Polizei-Amtes Altona seit Anfang Febr. 1849 auf und hatte sich der polizeilichen Aufmerksamkeit gänzlich zu entziehen gewußt. Am 5/7. 51. wurde er in Altona verhaftet, entsprang indeß bei Gelegenheit der in seiner Wohnung vorgenommenen Nachsuchung nach seinen Papieren und wird seit dem 2/9. 48. von dem k. pr. Kriminalgericht zu Berlin steckbrieflich verfolgt. Polizei-Amt Altona 8/7. 51.

19786) **Enge**, Christian (Karl) Theodor, ehemal. Gerichtsdienergeh. aus Kreutzburg im Großherz. Weimar (Bd. XI. S. 22.). Er giebt sich jetzt für einen Oekonomen aus und wurde am 11/7. 51. deswillen allhier angehalten und am 13. dess. M. auf Grund seines Passes d. d. Eisenach den 16/6. d. J. von hier aus geradeu Wegs in seine Heimat gewiesen, weil er sich müssig

Digitized by Google

umhergetrieben und nicht bloß Bettelbriefe bei sich geführt sondern auch eingestanden hatte, daß er sein bisheriges Reisegeld von hohen Herrschaften geschenkt erhalten habe. Stadt-Polizei-Deputation in Dresden 15/7. 51.

Rüge.

19787) Nachstehender Fall beweist, wie nachlässig noch an manchen Orten die Fremdenpolizei geübt wird: Am 20. d. M. wurde der Müllergeselle Matthias Christoph Gebhardt aus Laffenau von Gotha aus nach Leipzig visirt. Gänzlich von der Reisetour abgewichen, erhielt derselbe am 24. d. M. durch ungeübte Hand von der Polizeiverwaltung zu Stadtilm, gez. „A. Temper" ohne jede Rüge hierher umvisirt. Der desfallsige Eintrag im Wanderbuch enthält aber nicht einmal eine Journalnummer, woraus auf den Mangel eines Visajournals zu schließen sein dürfte. Bei solcher Handhabung des Visawesens muß es freilich sehr erschwert werden, die Spur eines Reisenden zu verfolgen. Coburg 30/6. 51. Breithuth, Pol.-Cop.

Die Auffindung eines unbekannten ertrunkenen Knaben.

19788) In der Saale bei hiesiger Stadt ist gestern ein unbekannter, schon mehrere Tage im Wasser gelegener Knabe von anscheinend 4—5 Jahren aufgefunden worden. Derselbe war 1 Elle 14 Zoll lang, wohlgenährt; der Kopf war mit ziemlich langen blonden Haaren bedeckt, die Stirn hoch und gewölbt, die Nase klein und breit, die Augen blaugrau, der Mund prop., die Zähne vollständig und gut. Bekleidet war der Leichnam mit Beinkleidern von grauem gestreiften Baumwollenzeuge, welche hinten mit Bleiknöpfen zum Zuknöpfen versehen waren und an welchen die Weste von gleichem Stoffe befestigt war, einem ungezeichneten weißen Hemd, blau und roth melirten baumwollnen Strümpfen u. Strumpfbändern von schmalem weißleinenen Bande. Sämmtliche Kleidungsstücke sind defekt und liegen zu etwaiger Rekognition im hies. Amte bereit. Behufs Ermittelung der Persönlichkeit des aufgefundenen Leichnams wird Obiges zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Kahla 16/6. 51. H. s. Kreisamt das. Carl Nater i. v.

Abhanden gekommene Legitimationspapiere.

19789) Der Heimatschein der Christiane Maria Rollhaus von hier d. d. 14. v. M. Nr. 5952. Landgr. hess. Verwaltungsamt Homburg 5/7. 51.

Erledigungen.

a) **Pottermann**, J. Friedr., von Andisleben . . Bd. XXXIII. S. 19
b) **Müller**, J. Adam, von Altenbreitungen . . . „ „ 19
c) **Georg**, Karl, von Duderstadt . . . . „ XXXII „ 252
d) **Schwabacher**, Lipmann, Webergef. aus Schwabach XXXII. S. 27. ist in Würzburg ergriffen und im Febr. 1851 von dem k. bayr. Kreis- und Stadtgericht Schweinfurt zu 4monat. Gefängnißstrafe verurtheilt worden. Vorher hat derf. im schleswholstein. Heere gedient, wurde jedoch wegen übler Führung aus solchem entlassen. Gegenwärtig soll sich S. in seiner Heimat aufhalten und wird von seiner kompetenten Behörde als ein höchst lüderliches, arbeitsscheues, dem fremden Eigenthum sehr gefährliches Subjekt geschildert, das auch schon beim k. bayer. Kreisgericht Würzburg wegen Diebstahls Gefängniß-Strafe erlitten habe.
K. bayer. Landger. Kissingen, 10/7. 51. Heim.

Redakteur: Fr. Eberhardt. Druck von C. F. Dietz in Coburg.

Digitized by Google

Allgemeiner Polizei-Anzeiger.

Dresden, den 27. Juli 1851.

Personen- und Lebensbeschreibungen gefährlicher Individuen.

12103) **Leonhard** (auch Lenhard), Heinrich, von Offenbach (zul. Bd. XIX. S. 261.), ungef. 43 J. alt, Zubälter der Maria Kraus von Bieber. Er wird an Gewandtheit im Einbrechen und an Verwegenheit und Schlauheit gewiß nur von Wenigen übertroffen. Früher Arbeiter in einer Hut-Fabrik, verlegte er sich um's Jahr 1828 auf's Schmuggeln und bald darauf auf die Dieberei, die er ungefähr 20 Jahre hindurch mit der größten Virtuosität betrieb. Er stahl in der Regel nur Geld, Gold u. Silbergeräthe. Das letztere wurde entweder alsbald geschmolzen oder unmittelbar nach dem Diebstahl in die Hände der „Scherfenspieler" gegeben. Fand man Geld bei ihm, so hatte er es angeblich auf dem Roulett eines Bade-Ortes gewonnen. Aus weiter Ferne hatte er „Baldowerer" an der Hand, die ihm die Orte u. Zeitpunkte bezeichneten, wo u. wann viele Hunderte oder Tausende zu finden seien; wo weniger lag, da ging er nicht hin. Zwar kam er vor 1847 wegen Diebstahls oft in Untersuchung, allein er wurde bis dahin immer wegen Mangels an hinlänglichen Beweisen freigesprochen. Dem Publikum u. einzelnen Beamten gegenüber gestand er oft ein, daß er vom Diebstahl lebe; er gestand nur nicht den einzelnen Fall u. leugnete beim Gericht. Am 4. Jul. 1847 wurden aus der Synagoge zu Kreuznach die silbernen Geräthschaften im Werthe von 1750 fl. geraubt, welche an einem geheimen Orte aufbewahrt waren, der nur einigen von den Vorstands-Personen u. Leonhard's Baldowerern bekannt war. Bald darauf (17. Jul.) wurden dem Hrn. Major Roth in Darmstadt an Geld, Staatspapieren und Silbergeräthe beiläufig 6000 fl. gestohlen; eine weiterentkommene Hypothek-Urkunde über 1500 fl. wurde mehrere Tage später dem Bestohlenen per Post von Straßburg aus zurückgesendet mit einem Begleitungsschreiben, worin die „unbekannten Diebe" sagten: „unter den ihm gestohlenen Sachen habe sich auch diese Urkunde befunden, sie könnten dieselbe aber nicht gebrauchen, weil sein Name darauf stehe". Bei den in Folge des erlassenen Ausschreibens von der Polizei der freien Stadt Frankfurt angestellten Umfragen ergab sich, daß Georg Brücher von Großzimmern Tags nach dem Diebstahl 16 großh. hess. 50 fl.-Loose, welche einen Theil der gestohlenen Staats-Papiere bildeten, in Frankfurt verkauft hatte, was der alsbald gefänglich eingezogene Georg Brücher aber leugnete. Viele Wochen hindurch schien die Untersuchung zu keinem Ergebniß zu führen. Nachdem aber ermittelt worden war, daß ein großer Mann mit rothen Haaren, der den Sachsenhäuser Dialekt gesprochen, u. ein Mann mit schwarzem Haar zur kritischen Zeit mit Brücher eine Reise gemacht u. daß um jene Zeit ein ärmlich gekleideter Knabe ein Packet mit Geld an Brücher

Digitized by Google

überbracht habe, vermuthete ich, der Letztere könne der Adam Kraus (Bruder der Zuhälterin Leonhard's) gewesen sein. Es gelang, ihn am 24. Sept. 1847 zu Offenbach zu ergreifen, und bei seiner Vernehmung gestand er mir nicht nur ein, daß er im Auftrag Leonhard's ein Päckchen Geld (16 holländische 10 fl.-Stücke an Brücher überbracht habe, sondern er gab auch über das Treiben des Leonhard u. „seines rothköpfigen Freundes" interessante Aufschlüsse. Jetzt begab ich mich in einer glücklich gewählten (Früh-) Stunde, von 3 Polizei-Dienern begleitet, in Leonhard's Wohnung, wo ich ihn zum ersten Male verlegen sah, so daß ich mir gleich von der vorhabenden Haussuchung einen glücklichen Erfolg versprach. Ich fand bei ihm: a) 700 fl. an Staats-Papieren zu den dem Hrn. Major Roth gestohlenen gehörig; b) 222 fl. an Geld (meist Gold); c) das dem Major R. gestohlene Geldsäckchen; d) 13 Hauptschlüssel u. 6 Dietriche; e) 1 Mauerbrecher, 1 Hohleisen, 1 Brecheisen, 1 Stemmeisen, das oben mit Lappen umwickelt war, 1 Feile, 1 Schraubenzieher, 1 großen Bohrer ꝛc.; f) quittirte Rechnungen, d. d. Baden-Baden 30. Jul. 1847 (in jener Zeit wurde die Hypothek-Urkunde von Straßburg abgesendet), über Ankäufe des Leonhard. (Das Brecheisen hatte eine Scharte, die an den Eindrücken der erbrochenen Comoden ꝛc. des Hrn. Roth deutlich wieder zu erkennen war.) Der höchst schlaue Leonhard hatte also, wie ich hoffte, in Folge des Verhaltens der Polizei, von der er keine Belästigungen mehr fürchtete, diesmal mehr als Geld in seiner Wohnung aufbewahrt. Ihn u. die M. Kraus habe ich sofort verhaftet u. bei den weiteren Nachforschungen kam ich auch einem Theil des aus der Synagoge zu Kreuznach gestohlenen Silbers auf die Spur, wie sich denn überhaupt noch viele Indicien, namentlich bezüglich der von den Dieben in der entsprechenden Zeit gemachten Reisen ꝛc., ergeben haben. Während ich auf diese Weise beschäftigt war, hatte die Polizei zu Frankfurt die Untersuchungs-Behörde davon in Kenntniß gesetzt, wie sie glaube, daß der Mann mit dem rothen Haar der Johannes Rothenburger von Sachsenhausen (cf. Bd. XXII. S. 129. u. 222) sei. Derselbe wurde verfolgt und in Mainz ergriffen, als er noch ein gestohlenes 50 fl.-Loos, das wenige Tage nach dem Diebstahl 5000 fl. gewonnen hatte, u. außerdem noch ein 25 fl.-Loos bei sich führte. Von seiner Hand war auch der Brief geschrieben, welcher der von Straßburg zurückgeschickten Hypothek-Urkunde beigelegen hatte. Auch ist er Leonhard's Complice bei dem Einbruch in der Synagoge zu Kreuznach gewesen. Die Menge der im Ganzen gefundenen Beweise u. Indicien war so groß, daß diesmal eine Verurtheilung sicher zu erwarten war. Sie ist auch in beiden höheren Instanzen erfolgt. Durch Urtheil großh. Hof-Gerichts zu Darmstadt vom 15/3. 50. wurden condemnirt: 1) H. Leonhard in eine 8jähr. geschärfte Zuchthaus-Strafe, 2) Johann Rothenburger in eine solche von 9 Jahren, u. 3) Georg Brücher in eine 1jähr. Korrektionshaus-Strafe. Es ist nun ein Mensch auf mehrere Jahre unschädlich gemacht, der fast eben so sehr, als einst „Schinderhannes" in weiter Umgegend gefürchtet war und der, wenn er auch (wie ich glaube) Theil an dem großen Diebstahl zum Nachtheil des M. Goldschmitt zu Frankfurt hat, mit seinen jeweiligen (wenigen) Gehülfen im Ganzen wohl gegen 100,000 fl. gestohlen haben mag.

Gießen, 1/7. 51. Der großh. hess. Polizei-Kommiss. Rover.

Digitized by Google

Gemeinschädliche Umtreiber.

12104) **Böhm,** Mathias, Handl.-Diener u. Wirths-Sohn aus Kornowatz, Kr. Rybnik im Reg.-Bez. Oppeln, 21 J. alt, ist wegen müssigen Umherziehens u. Bettelns allh. angehalten u. nach Abnahme seines Passes mittelst Zwangs-Route in seine Heimat gewiesen worden.
Stadt-Polizei-Deput. Dresden, 17/7. 51.

12105) **Ihle,** Aug. Fried. Lebr., Bergmann aus Rothenfurth bei Freiberg in Sachsen. Alter: geb. am 6/10. 1826; Statur: mittel, 69¼"; Haare: braun, kurz verschnitten; Stirn: mittelhoch, schmal, halbbedeckt; Augen: d.-blau; Nase: zieml. groß; Mund: mittel; Zähne: unten fehlen 2 Backzähne; Bart: braun; Backen- u. Kinnbart: schwach; Gesicht: oval, gesund; bes. Kennz.: ein kleines Maal unter dem r. Auge. Er befand sich schon im J. 1842 u. 1846 bei dem v. Schröder'schen Gerichte zu Bieberstein u. im J. 1847 bei dem Stadt-Gericht zu Meißen wegen Betrugs in Untersuchung. Am 22/9. 48. ward ders. von dem Raths-Landger. zu Freiberg ebenfalls wegen Betrugs steckbrieflich verfolgt. Bei seiner bald darauf in Dresden stattgefundenen Verhaftung bezeigte sich Ihle äußerst widersetzlich, entsprang mehrere Male und wurde endlich mit Gewalt zu Arrest gebracht. Am 11/3. 51. bestrafte ihn die Stadt-Polizei-Deputation in Dresden wegen qualifizirten Bettelns mit 14täg. Zwangs-Arbeit, das Stadt-Gericht das. aber belegte ihn wegen Betrügerei u. Veruntreuung mit 10wöch. Gefängniß-Strafe, die er am 15/7. 51. verbüßt hatte. Kaum in Freiheit gesetzt, verübte er sofort einen neuen Betrug u. scheint sich nun unstät umher zu treiben. Uebrigens ist derselbe im Febr. 1851 auch in Berlin wegen leichtsinniger Vergehen verhaftet gewesen u. von dort mittelst Zwangs-Passes in seine Heimat gewiesen worden.

12106) **Lehnhardt,** gen. von Lettow, J. Friedr. Wilhelm, aus Stargow in Pommern geb.. Alter: geb. am 4/2. 1826; Statur: schlank, 74" s. M.; Haare: braun; Augen: braun; Nase u. Mund: mittel; Gesicht: oval, gesund; Sprache: deutsch u. französisch. Er ist als unehel. Kind auf öffentl. Kosten erzogen worden, diente dann bis zum J. 1849 als Fähndrich im k. pr. 14. Inf.-Regiment u. später bis zum 15. Dez. 1850 als Gemeiner u. Ober-Jäger in der schleswig-holstein. Armee. Nach erhaltenem Abschied ging er nach Köln u. von da in Begleitung des Karl Franz Alexander Bellair aus Danzig über München nach Leipzig, wo er wegen verdächtigen Umhertreibens am 5/5. d. J. durch den Hrn. Pol.-Kommiss. Steeger verhaftet wurde. Seinem Geständnisse nach hat er auf seiner Reise hauptsächlich von den Unterstützungen der schleswig-holsteinischen Partei gelebt. In seinem Notizbuche fanden sich unter andern die Namen der Leipziger Demokraten Dr. Heyner, Dr. Haubold u. Dr. Joseph (in Lindenau) aufgezeichnet. Lehnhardt gab an: „Ich bin mit Bellair an vielen Orten umher gereist u. habe den aller Orten, namentlich in Süd-Deutschland, sich kundgebenden Enthusiasmus für die schleswig-holsteinische Sache „freventlich" dazu benutzt, auf Kosten Anderer mir bene zu thun. Unsere feine Kleidung u. unser cavaliermäßiges Benehmen mögen dazu beigetragen haben, die Gaben zu erhöhen. Wir haben die Geschenke angenommen, haben flott gelebt u. — sind weiter gereist. In Frankfurt a/M. erhielten wir von Handelsm.

Digitized by Google

Theodor Schuster, Dr. Mettenheimer, Dr. Souchay u. Parrentrapp, Vorsteher des schleswig-holsteinischen Vereins, zusammen 97 fl. ꝛc. Ich mag im Ganzen etwa 300 fl. bekommen haben. Am 28. Juni 1851 erklärte die k. pr. Regierung, Abtheil. des Innern, in Stettin, wie sie nichts dagegen zu erinnern finde, daß der Lohnhardt nach Stargard in Pommern entlassen werde, worauf Letzterer am 4. Jul. 1851 auf Anordnung des Polizei-Amtes in Leipzig aus dem Königr. Sachsen gewiesen u. mittelst Lauf-Passes nach Stargard dirigirt wurde. 10/7. 51.

Anm. Lohnhardt hat in Mannheim durch den Obergerichts-Advocaten Soiron 50 fl., und von dem Freih. v. d. Tann in München zu einer vorgespiegelten Reise nach der Türkei eine Unterstützung von 5 Louisd'ors, u. auch von dem Prinzen Eduard von Altenburg das. ein namhaftes Geschenk erhalten.

12107) **Stein,** Maria, Lohnhure u. Landstreicherin, aus Beuern, Reg.-Bez. Gießen. Alter: 19 J.; Statur: schlank; Haare: schw.-braun; Stirn: nieder; Augenbr.: braun; Augen: braun, tief; Nase u. Mund: klein; Kinn: spitz; Gesicht: länglich, gebräunt, gesund; Aussehen: liederlich. Sie treibt sich seit 1 Jahre auswärts umher, hat wiederholt an Syphilis gelitten, u. wurde am 26. d. M. von dem großh. Landger. dahier wegen Fortsetzung ihrer umzüglerischen Lebensweise zu 3monat. Arbeitshaus-Strafe verurtheilt.

Gießen, 30/6. 51. Der großh. Poliz.-Kommiss. Nover.

12108) **Müller,** Peter, v. Gersfeld, k. bayer. Landger. Bischofsheim. Alter: 15 J.; Statur: klein, schwach; Haare: d.-blond; Augen: blaugrau; Nase u. Mund: gew. Er wurde am 19. Mai d. J. wegen Führung eines gefälschten Heimatscheines in Nürnberg arretirt u. mit dem bei ihm gefundenen zweischneidigen langen Dolch als Landstreicher dem Magistrat allhier übergeben u. nach 48stündig. geschärftem Polizei-Gefängniß nach seiner Heimat auf den Schub gesetzt. Obgleich der Art. IV. Ziffer 6. der k. bayer. allerhöchsten Verordnung vom 28/11. 1816, Landstreicher mit Waffen gerade als besonders gefährlich benennt, erhielt Müller seinen Dolch doch zurück.

Nürnberg, 2/6. 51. Rang, Stadt-Kommiss.-Offiziant.

12109) **Gräf,** Jost, vulgo Busecker Schuster, Schuhmachergef. aus Altenbuseck, großh. Reg.-Bez. Gießen, Zuhälter der Maria **Weinbrenner** von Atlar (XXXII. S. 250). Alter: 27 J. (geb. 1824); Statur: mittel, 65″; Haare: schwarz; Stirn: hoch; Augenbr.: schwarzbraun; Augen: graublau; Nase: stumpf; Mund: aufgeworfen; Schnurrbart: braun; Gesicht: oval, gesund, bräunlich. Er zieht seit mehreren Jahren als ächter Kunde in Deutschland umher. Im Jul. 1849 wurde er von dem großh. hess. Landger. Großgerau wegen Eigenthums-Beschädigung u. Verletzung der Dienst-Ehre zu 3monat. Korrektionshaus-Strafe verurtheilt, u. im März 1850 zu Weilburg mit 16täg. Arrest bestraft; auch befand er sich im Okt. v. J. wegen Diebstahls zu Mainz in Untersuchung, wurde aber wegen unzulänglichen Beweises freigesprochen. Uebrigens wurde er wegen Bettelns schon im Okt. 1848 von Worms aus in seine Heimat abgeschoben. Sein jetziger Aufenthalt ist nicht bekannt. Ob er mit dem wegen Diebstahls in Koblenz unter dem falschen Namen Karl Lange aus Chur verhafteten Gauner identisch ist, bleibt noch zu ermitteln.

Gießen, 20/6. 51. Der großh. hess. Polizei-Kommiss. Nover.

Digitized by Google

Allgemeiner Polizei-Anzeiger.

Dresden, den 29. Juli 1851.

Gemeinschädliche Umtreiber.

12110) **Landsberger,** Ernst Benjamin, Zimmergef. aus Danzig. Alter: 22 J.; Statur: mittel, 5′ 9½″; Haare: hellbraun; Stirn: hoch, rund; Augen: grau; Nase: lang, schmal; Mund: klein; Bart: schwach, hellbraun, etwas in's Röthliche scheinend; Gesicht: blaß; Sprache: hoch- u. plattdeutsch; bes. Kennz.: in der l. Hand 1 Hiebnarbe in Form einer V, zwischen dem Mittel- u. Zeigefinger der r Hand 1 Schnittnarbe in 2 Theilen. Er hat sich in Gesellschaft des Schauspielers Aug. Moog aus Gehrde, Amts Bersenbrück, u. der aus Frau, Mutter u. 5 Kindern desselben bestehenden Familie, unter falschen Namen u. sich für dessen Bruder Ernst ausgebend, auf verdächtige Weise umher getrieben, wurde deshalb von dem k. hannov. Amte Lauenau bestraft u. am 8. Febr. 1851 in seine Heimat gewiesen, ist aber dort nicht eingetroffen. 6/6. 51.

12111) **Braun,** Karl Friedr., Kellner aus Schmalkalden in Kurhessen. Alter: 28 J. (geb. 1/11. 1823); Statur: klein, 65″; Haare: d.-blond u. braun gemischt; Augen: blau; Nase: stumpf; bes. Kennz.: an der Stirne eine Narbe. Er hat sich seit December 1850 müssig u. bettelnd umher getrieben u. ist allhier wegen Paßfälschung u. Täuschung der Behörde mit 14täg. Arrest bestraft, dann aber mittelst Zwangs-Route in seine Heimat gewiesen worden. Dresden, 11/7. 51. Stadt-Polizei-Deput.

12112) **Hautsch,** Christine, led. Dienstm. a. Weidenberg, k. bayer. Landger. gleich. Namens. Alter: ungef. 26—28 J.; Statur: untersetzt; Haare: dunkel; Augen: grau: Nase: dick. Diese, der öffentlichen Sicherheit im hohen Grade gefährliche Dirne, durch Ausschreiben der k. Regierung von Oberfranken als Zuhälterin eines, als Paß- u. Siegelfälscher umher ziehenden, zur Zeit noch unermittelten Tischlergesellen bezeichnet, konnte sich 3 Monate ohne Beaufsichtigung in Nürnberg aufhalten, u. wurde endlich am 5. Mai d. J, als sie ihr Dienstbuch bei dem k. Stadt-Kommissariat allh. zur Visirung vorlegte, von dem Unterz. erkannt u. verhaftet. Sie ist wegen Diebstahls u. anderer Vergehen schon öfters zur Untersuchung und Strafe gezogen und am 5. d. M. von hier an das k. Landger. Weidenberg abgeschoben worden. Nürnberg, 2/6. 51. Rang, k. Stadt-Kommiss.-Offiz.

Steckbriefe.

12113) **Keßler,** Fried. Ferd., Barbier aus Nassau, zuletzt in Freiberg. Alter: 30 J.; Größe: 70—72″; Haare u. Bart: blond; Stirn: hoch;

Digitized by Google

Nase: etwas gebogen. Ursache der Verfolg.: Veruntreuung eines Passes u. Verdacht betrügerischen Bankerotts.
Verf. Beh.: Stadt-Gericht Freiberg, 19/7. 51. Sachße.

12114) **Scheffler,** Christian Gottlieb, aus Harpersdorf. Alter: 24½ J.; Statur: mittel, 5′ 9″; Haare: braun; Augen: braun; Bart: braun (starker Backen- u. Kinnbart); Nase, Stirn u. Mund: gewöhnl.; Zähne: unvollständig; Kinn: rund; Gesicht: oval, gesund; bes. Kennz.: Blatternarben; Bekleidung: (wahrscheinlich) brauner gefütterter Tuchrock, lichte Sommerbeinkleider, blaue Tuchmütze. Ursache der Verfolg.: dringender Verdacht des Diebstahls. Gera, 17/7. 51. Fürstl. reuß-plauisch. Krim.-Ger. Hirt.

12115) **Kott,** Christian Friedr. Karl, Mühlknappe aus Siegelbach bei Arnstadt Alter: 26¾ J.; Statur: schlank, 5′ 5—6″; Haare: dunkel; Stirn: schmal; Augenbr.: schwärzlich; Nase: gestreckt; Mund: gew.; Zähne: vorne gut; Bart: unterhalb des Kinnes schwarz. Ursache der Verfolgung: Meineid u. heiml. Entfernung aus hies. Stadt.
Weimar, 14/7. 51. Heinemann, Unters.-Richter des großh. s. Kreisger.

12116) **Pätzhold,** Franz, Kürschnergef. aus Pilsen in Böhmen. Alter: 28 J.; Größe: 5′ 6″; Haare: kraus; Augenbr. u. Augen: schwarz; Nase: gebogen; Mund: groß; Schnurrbart: schwarz; Kinn und Gesicht: rund; Sprache: gebrochen deutsch. Ursache der Verfolg.: dring. Verdacht eines Diebstahls u. mehrfachen Betrugs.
Verfolg. Beh.: K. pr. Staats-Anwalt Schönstedt in Magdeburg, 5/7. 51.

12117) **Walther,** J. Karl, aus Rohda, hat sich der Stellung unter polizeiliche Aufsicht entzogen u. ist daher von seiner Verhaftung so schleunig als möglich Nachricht anher zu ertheilen.
Weimar, 15/7. 51. K. v. Göckel, Unters.-Richter des großh. s. Kreisger.

12118) **Schuster,** J. Karl Gottlieb, a. Nieder-Cunnersdorf bei Löbau. Alter: 30 J.; Größe: 70¾″; Haare: graublond; Stirn: hoch; Augen: grau; Nase: lang, spitz; Kinn: rund; Bart: roth; Gesicht: blatternarbig; Kleidung: sehr defekt. Ursache d. Verf.: Ausbruch aus dem hies. Gefängniß. Verfolgende Beh.: Patrimonial-Gericht zu Schönbach bei Löbau, 13/7. 51.

12119) **Hartmann,** Heinr., Landstreicher aus Erbach im Herzogthum Nassau. Alter: 30 J.; Statur: schlank; Haare: blond; Stirn: etw. breit; Augen: grau; Nase: spitz; Mund: prop.; Kinn: rund, rothbartig; Gesicht: etwas bleich. Ursache der Verfolg.: dringender Verdacht der Theilnahme an mehreren in Koblenz, Rhense u. Mesenich mittelst Einsteigens zur Nachtzeit verübten Diebstähle u. Entweichung aus dem hies. mangelhaften Arrest-Lokale in der Nacht vom 10/11. Juli d. J.
Verfolg. Beh.: Großh. hess. Landger. Rödelheim, 11/7. 51. Dr. Gilmer.

12120) **Meiseberg,** Christoph Heinr., Schiffer aus Gr.-Rosenburg, Kreis Calbe a/S., Reg.-Bez. Magdeburg. Alter: 22 J. 11 Mon.; Statur: untersetzt, 5′ 3″ 3‴; Haare: d.-blond; Stirn: hoch; Augen: blau; Nase: etw. dick; Mund: gew.; Kinn: rund; Bart: d.-blond, schwach; Ge-

Digitized by Google

sicht: oval, gesund; Sprache: außer deutsch auch etwas dänisch; bes. Kennz.: unter der r. Wade eine Narbe, und

12121) **Müller,** genannt Paris, J. Wilh Theod., Schneider a. Stralsund. Alter: 19 J. 7 M.; Statur: schlank, 5′ 5″; Haare: d.-blond; Stirn: hoch; Augen: blau; Nase u. Mund: gew.; Kinn: rund; Bart: hellblond, schwach; Gesicht: länglich, gesund; bes. Kennz.: an der l. Seite des Kinns eine Narbe. — Obige zwei Militair-Sträflinge sind gestern Vormittags vom Arbeits-Posten zu Erfurt entsprungen, u. nach erfolgter Arretirung unter sicherer Bedeckung an uns abzuliefern.

Erfurt, 20/7. 51. K. preuß. Kommandantur. v. Voß.

12122) **Fiedeler,** gen. Dredeler, Ernestine, led. Köchin aus Kalbsrieth bei Artern (Bd. XX. S. 230. 252.). Alter: 39 bis 40 J.; Statur: groß, stark; Haare: blond; Augen: blaugrau; Nase: gestreckt; Mund: gew.; Gesicht: oval, gesund. Ursache der Verfolg.: Verdacht der Entwendung verschied. Mannskleider ꝛc.

Verfolg. Beh.: Der Untersuchungs-Richter Heinemann in Weimar, 16/7. 51.

5 Thlr. Belohnung.

12123) **Bühler,** J. Friedr. Karl, Bürstenmacher aus Schönefeld bei Leipzig. Alter: 31½ J.; Statur: mittel, 70¾; Haare: braun; Stirn: mittelhoch, frei; Augen: hellbraun; Nase u. Mund: prop.; Gesicht: rund, munter. Ursache der Verfolg.: Entweichung aus hies. Arbeits-Anstalt.

Verfolg. Beh.: K. s. Justiz-Amt Zwickau, 15/7. 51.

Bekanntmachungen.

19790) (angebl.) **Damm,** Wilhelmine, aus Haselbach bei Culmbach. Alter: einige 60 oder 70 J.; Religion: kathol.; Statur: übermittel; Haare: blond, zum Theil grau; Stirn: oval; Augenbr.: lichtblond; Augen: blaugrau; Nase: lang, spitz; Mund: prop.; Gesicht: klein, gesund; Aussehen: fast jüdisch; Benehmen: bald niedergeschlagen u. schlaff, bald in wortreichen Phrasen theatralisch aufwallend; Kleid.: Spenzer von schwarz, weiß u. roth gedrucktem Kattun, Rock von bunt. Kattun, hellblau, grün, roth u. braun, Kopftuch blau baumwoll mit gelb. Blümchen, Haube schwarz mit silbergesticktem Deckel. Sie wurde am 2. Jun. d. J. auf hies. Jahrmarkte als des Taschendiebstahls verdächtig verhaftet. Dieselbe behauptet, daß sie von der Frau eines herumziehenden Musikanten geboren worden und zeitlebens mit Seiltänzern, Wasserspringern, Puppenspielern u. s. w. als Magd in Ungarn, Hannover, Braunschweig, Hessen, ohne Legitimation umher gezogen sei. Ihren letzten Dienstherrn, Karl Lorenz, Inhaber eines Puppentheaters aus Ungarn, will sie krankheitshalber im Hannover'schen verlassen haben; aus Allem aber scheint hervorzugehen, daß die s. g. **Damm** einen verbrecherischen Lebenswandel geführt hat u. vielleicht mit Zigeunern in Verbindung steht, ihre wahren Verhältnisse aber verheimlicht, als weshalb um möglichst schleunige Mittheilung alles dessen, was hiervon bekannt ist, dringend gebeten wird.

Auerbach, 18/6. 51. K. s. Gericht. Seidel.

19791) **Fischer,** J. Andr., Dienstknecht aus Reinstädt, ist als Zeuge in einer Untersuchung zu vernehmen und deshalb anzuweisen, dem hies. Kreis-

Digitized by Google

Amte seinen jedesmaligen Aufenthalts-Ort anzuzeigen, von der getroffenen Verfügung aber einige Notiz gefälligst anher zu ertheilen.

Eisenberg, 9/7. 51. H. s. Kreis-Amt. Ed. Winkler.

19792) **Simon**, Portepee-Fähndrich des k. pr. 5. Lin.-Inf.-Reg. soll in Berlin in Offiziers-Uniform, unter dem Namen Brassier de St. Simon, betrügliche Wechsel-Schulden kontrahiren. (Berl. Pol.-Bericht v. 14/7. 51.)

19793) **Brendle**, Johann (angebl. Dr. med. William Eduard Brendl), aus New-York (Bd. XXXII. S. 170. u. 199.), befindet sich seit Kurzem wegen Landstreicherei u. weil er den diesseitigen Paß-Eintrag durch Ueberkleben zweier Bogen Papier vertilgt hat, in Coblenz in Untersuchung u. Haft.

Gießen, 14/7. 51. Nover, Polizei-Kommiss.

19794) **Kämpfe**, Karl Friedrich, Handarbeiter v. Regis (zul. Bd. XXXI. S. 69. u. XXXII. S. [240]), 57 J. alt, ist wegen wiederholten Vagabundirens zu verhaften u. anher abzuschieben.

Gera, 14/7. 51. Fürstl. reuß-plauisches Kriminal-Gericht. Hirt.

Jüdische Gauner.

19795) **Lilienthal**, Samuel, Handelsm., aus Derenburg geb. u. zu Sudenburg wohnh. Alter: 30 J.; Statur: unter mittel, 5′ 2″ rhein. M.; Haare: blond; Stirn: frei; Augen: blaugrau; Nase: spitz; Mund: gew.; Kinn: spitz; Gesicht: oval; und

19796) **Meißner**, Simon Hirsch, a. Wollmirstedt geb. u. zu Magdeburg wohnh. Alter: 39 J.; Statur: mittel, 5′ 5″; Haare: blond; Stirn: frei; Augen: hellblau; Nase: stark; Mund: mittel; Gesicht: oval; bes Kennz.: Narbe auf der Nase. Diese beiden Juden sind dringend verdächtig, vor ungef. 8 Tagen dem Gutsbesitzer von Rau in Holzhausen, kurf. Landr.-Amt Kirchhain, als angebl. Holländer, Gebrüder Böker aus Harlem, ein Tafel-Gedeck zu 24 Converts für ächten Leinen-Damast zu dem Preise von 48 Thlr. verkauft zu haben, das, wie sich nach einigen Tagen bei einer Prüfung herausstellte, nur aus Baumwolle besteht u. kaum 16 Thlr. werth ist. Um der Vorführung zu entgehen, haben sich dieselben mit Zurücklassung ihrer k. pr. Ministerial-Pässe, d. d. 18/4. u. 19/5. d. J., u. einiger Effekten schnell von hier entfernt. Sie reisen mit einem blau angestrichenen, mit Tuch überspannten Leiterwagen u. einem braunen Pferde.

Marburg, 19/7. 51. Die Polizei-Verwaltung. Lederer.

Diebstahls-Anzeigen.

19797) In Weimar sind in der Nacht vom 11/12. oder am 12. dieses Mon. Morgens 280 Thaler in sächsischen, hessischen u. Dessauer Fünf-Thalerscheinen gestohlen worden. Der großh. Staats-Anwalt bei d. Kreisg. zu Weimar, 14/7. 51. v. Eckendahl.

Erledigungen.

a) **Kaleski**, Fried. Wilh., Bilderhändler a. Görlitz, . Bd. XXXIII. S. 28.

Berichtigung.

Berdux, Johannes (S. 17.), ist nicht von Alsdorf, sondern von Alsfeld.

Redakteur: Fr. Eberhardt. Druck von C. F. Dietz in Coburg.

Digitized by Google

Allgemeiner Polizei-Anzeiger.

Dresden, den 4. August 1851.

Personen- und Lebensbeschreibungen gefährlicher Individuen.

12124) **Scherneck**, Heinr., aus Ostheim bei Hanau. Alter: 28 J.; Statur: schlank, 64″; Haare: roth; Stirn: hoch; Augen: grau; Nase u. Mund: gew.; Bart: roth; Gesicht: oval, gesund, sommerfleckig. Er ist wegen verschiedener Vergehen mit kleineren Strafen u. im Aug. 1850 wegen Diebstahls mit mehrmonat. Zuchthaus-Strafe, die er in Kassel verbüßen mußte, belegt, u. heute wegen Diebstahls, Landstreicherei u. Bettelns wieder auf 15 Monate in das dasige Zuchthaus abgeführt worden.

Gießen, 16/7. 51. Der großh. Polizei-Kommiss. Nover.

12125) **Günther**, Jakob, aus Lehrbach, großh. hess. Reg.-Bez. Alsfeld. Alter: 26 J.; Statur: mittel, 66″; Haare: d.-braun; Stirn: breit, gewölbt; Augenbr. u. Augen: braun; Nase: breit; Mund: gew.; Kinn: mit Grübchen; Knebelbart: stark; Gesicht: oval, bleich; bes. Kennz.: Sommersprossen, eine Narbe mitten auf der Stirne. Nachdem er bis zum 24. April d. J. wegen Diebstahls eine $4^1/_2$jähr. Zuchthaus-Strafe verbüßt hatte, kam er in Alsfeld bald darauf wiederum wegen Diebstahls in Untersuchungshaft, aus der er jedoch in der Nacht vom 9/10. d. M. entwichen ist, wobei er zuvor dem Gefangenwärter eine Menge von Kleidungsstücken gestohlen hat.

Gießen, 17/7. 51. Der großh. hess. Polizei-Kommiss. Nover.

12126) **Köhler**, Justus, Schuhmachergef. v. Schwarzenberg, kurf. hess. Amts Melsungen. Alter: 22 J. (geb. 1829), sieht etwas älter aus; Statur: mittel, 63″; Haare: d.-blond, lang, glatt, auf die l. Seite gekämmt; Stirn: hoch; Augenbr.: blond; Augen: blau; Nase: lang; Mund: zieml. groß; Kinn: spitz; Bart: blondröthlich; Gesicht: länglich, etwas blaß; bes. Kennz.: auf der r. Seite des Halses eine große Narbe, ist mit der Fallsucht behaftet. Er hat im J. 1847 wegen Diebstahls eine 11monat. Zuchthaus-Strafe in Kassel, u. im J. 1849 wegen Bettelns eine 1monat. Gefängniß-Strafe in Ziegenhain verbüßt, ist dann mit der übelberüchtigten Elisab. **Brückner** von Wetterfeld (S. 18.) u. mit der berüchtigten Landstreicherin Minna **Stiefel** (Jüdin) aus Fauerbach u. deren Zuhälter Wilhem N. im Hessischen u. Nassauischen umher gezogen, bis er am 29. Mai d. J. wegen Entwendung einer Uhr sammt seiner Zuhälterin in Butzbach verhaftet wurde. Obgleich er gestern sein Gefängniß gewaltsam erbrochen hatte u. aus dems. entsprungen war, ist es doch heute dahier geglückt, ihn wieder festzunehmen. Uebrigens scheint Köhler beim Betteln die Gelegenheit zum Stehlen auszuspähen. Gießen, 16/7. 51. Der Polizei-Kommiss. Nover.

12127) **Grün**, Daniel, aus Sternfels, großh. hess. Landger. Schotten.

Digitized by Google

Alter: 25 J.; Statur: mittel, 63"; Haare: braun; Stirn: zieml. hoch, bedeckt; Augen: hellblau; Nase: dick; Mund: zieml. groß; Zähne: complett, schlecht, gelb; Kinn: breit; Gesicht: oval, bräunlich, gesund, roh; besond. Kennz.: hat Ohrringlöcher. Er hat schon oft wegen Bettelns, Landstreicherei u. Diebstahls in Untersuchung gestanden, auch desbalb schon namhafte Strafen erlitten. Beim Betteln benützt er die Gelegenheit zum Stehlen u. zeichnet sich in den Untersuchungen durch hartnäckiges Leugnen aus. Seit Kurzem steht er beim gr. Landger. Bußbach abermals wegen Diebstahls in Untersuchung, wo er gestern, mittelst gewaltsamer Erbrechung des Gefängnisses, entflohen ist. Heute hat er schon wieder einen Diebstahl in einem benachbarten Dorfe begangen u. wurde gleich darauf dahier verhaftet.

Gießen, 16/7. 51. Der großh. Polizei-Kommissair Nover.

Gemeinschädliche Umtreiber.

12128) **Klaeri,** Bonifacius, Säcklergef. aus Weitingen, k. württ. Ober-Amts Horb. Alter: 22 J.; Statur: schlank, ungef. 5′ rhein. M.; Haare: schwarz, lang, hinter die Ohren gestrichen; Stirn: hoch; Augenbr.: dunkel, stark; Augen: dunkel, sehr lebhaft; Nase u. Mund: prop.; Bart: schwarz, dünn; Gesicht: oval, blühend. Dieser Schwindler u. leichtsinnige Schuldenmacher gab sich im J. 1848 zu Mainz für einen Studenten der Philosophie u. für ein Glied einer adel. Familie der Schweiz aus, u. wußte das Vertrauen eines angesehenen Fabrikanten in solchem Grade zu gewinnen, daß ihn dieser als Lehrling in sein Geschäft aufnahm. Er erregte indeß durch sein Betragen sehr bald in mehrfacher Beziehung Verdacht gegen sich, wurde deshalb fortgejagt u. wegen eines Darlehns von 200 fl. des Betrugs angeklagt. Im November 1849 wurde Klaeri wegen verbotener Rückkehr nach Wien das. verhaftet und auf den Schub gesetzt, einige Monate früher aber (im Jul. 1849) von der k. Polizei-Direktion in München wegen Fälschung seiner Reise-Papiere mit Stägg. Gefängniß, u. im Juli 1850 wegen Nichtbefolgung der Weisung des k. württ. Ob.-Amts Neresheim mit 24 Stunden Gefängniß bestraft. Uebrigens soll sich derselbe auch in der Nähe von Wien mehrerer Schwindeleien schuldig gemacht haben. Im Januar 1851 erhielt Klaeri als Coloriſt auf einen Paß die Erlaubniß zum hies. Aufenthalt. Erst nach seiner am 22/4. d. J. erfolgten Abreise von hier stellte sich's heraus, daß Klaeri sich für einen Studenten u. politischen Flüchtling von Wien ausgegeben u. viele Personen um bedeutende Unterstützungen geprellt hatte. Später fand er sich in Wiesbaden ein, suchte durch die nämlichen falschen Angaben die Theilnahme eines dasigen Wirths zu erregen u. erhielt von diesem die Stelle eines Küchenschreibers, ward aber durch die dasige Polizei-Behörde, welche von hier aus auf den Klaeri aufmerksam gemacht worden war, von dort entfernt. Sein jetziger Aufenthalt ist unbekannt.

Frankfurt a/M., 19/7. 51.

12129) **Ziegler,** Friederike, aus Bleicherode. Alter: 22 J.; Größe: 5′ rhein. M.; Haare: d.-blond; Stirn: frei; Augen: blau; Nase: gerade; Mund: gew.; Kinn: spitz; Gesicht: blaß; bes. Kennz.: 1 Narbe an der l. Hand. Sie treibt sich als Lohnhure auf den Märkten u. Vogelschießen um-

Digitized by Google

her, ist am 19/6. d. J. von dem fürstl. Landraths-Amte dahier mit 2täg. Arrest bestraft u. dann in ihre Heimat abgeschoben worden.

Frankenhausen, 18/7. 51. Schwager, Ober-Gendarm.

12130) **Walter,** Maria Elis., led. Stand., aus Breitenworbis, Mutter zweier unmündigen Kinder. Alter: 40 J.; Größe: 5′ 2″; Haare: blond; Augen: grau; Gesicht: oval, gesund. Sie ist wegen Bettelns in Wolfenbüttel mit 24stünd. Gefängniß bestraft u. dann mittelst Zwangs-Passes in ihre Heimat gewiesen worden, dort aber bis jetzt nicht eingetroffen.

Worbis, 10/7. 51. Der k. pr. Landrath. Frantz.

Steckbriefe.

12131) **Staudinger,** Karl Fried. Aug. Jul., vorm. Vergolder, aus Berlin geb., auch Julius von Pein, u. Unteroffiz. Julius Rose gen. Alter: 25 J.; Größe: 5′ 5″; Haare: schwärzlich, anliegend; Stirn: breit, hoch, gewölbt, rechts bedeckt; Augenbr.: schwärzlich, breit, stark u. zusammengehend; Augen: hellblau; Nase: oben ein Höcker, im Rücken nach links gebogen, stumpf gespitzt; Mund: groß; Zähne: gelb, an jeder Seite fehlt ein unterer Backenzahn; Kinn: spitz; Schnurrbart: schwärzlich; bes. Kennz.: an der innern Fläche des l. Handgelenks eine Narbe und am innern Rande des r. Handgelenks ein Muttermaal. Er ist als Militair-Sträfling am 1. Jul. d. J. von der Festung Spandau entwichen und war wegen großen Diebstahls auf 2 Jahre in eine Straf-Sektion eingestellt, sowie auch zum Verlust der National-Kokarde verurtheilt. Uebrigens wurde ders. auch im April 1850 in Bremen verhaftet. K. pr. Kommandantur in Spandau, 1/7. 51.

12132) **Walter,** Aug., Dienstknecht aus Ehrenhain. Alter: 24 J.; Statur: 5′ 3″ rh. M.; Haare: d.-braun; Stirn: schmal; Augen: braun; Nase: gestreckt; Mund: klein; Zähne: etwas mangelhaft; Kinn: rund; Bart: im Entstehen; Gesicht: oval, roth, gesund; Mundart: gezwungen, bürgerlich, spricht langsam u. braucht oft falsche Ausdrücke; bes. Kennz.: am l. Goldfinger 1 Narbe, am r. Daumen u. am Kinn eine Warze u. am Halse 3 Warzen. Ursache der Verfolg.: Entweichung als Arbeitshaus-Sträfling.

Verfolgende Beh.: H. s. Kreis-Amt zu Kahla, 21/7. 51. Vater.

12133) (angebl.) **Kolinsky,** Alex., Graf, auch Graf Alex. Providovsky gen., aus Polen. Alter: 55 J.; Statur: groß, untersetzt; Haare: weiß, kurz; Augen: blaugrau, groß; Nase: stark; Zähne: schadhaft; Gesicht: rund, blaß; Schnurrbart. Ursache der Verfolg.: dringender Verdacht des Betrugs.

Verfolgende Beh.: K. k. österr. Landes-Gericht zu Wien, 10/6. 51.

12134) **Tansini,** Joseph, Verwalter des Civil-Spitales u. Versatz-Amtes von Castel S. Giovanni im Herzogth. Parma. Alter: 42 J.; Statur: groß, untersetzt; Haare: d.-blond; Stirn: hoch; Augen: grau; Nase und Mund: regelm.; Bart: blond, dünn; Gesichtsfarbe: lebhaft. Er ist der Veruntreuung eines Betrags von 6454 Liren zum Nachtheile der vorerwähnten Institute beschuldigt. Bek. der k. k. Pol.-Direkt. in Innsbruck, 27/6. 51.

12135) **Schönach,** Heinrich, Kopist a. Lommatzsch. Alter: 16 bis 17

Digitized by Google

J.; Statur: klein, untersetzt; Haare: blond; Augen: blaugrau; Mund: etwas breit; Gesicht: breit; bes. Kennz.: am Nagel des r. Zeigefingers eine Verletzung. Ursache der Verfolg.: Diebstahl, Betrug u. Fälschung.
Verfolgende Beh.: Kreis-Amt Meißen, 18/7. 51.

Anm. Schönach schweift seit den 6. d. M. mit einem falschen, auf den Expedient Heinr. Lebr. Otto Müller v. Wölkisch lautendem Paß umher, u. ist am 12 d. M. in Töplitz gesehen worden.

12136) **Ackermann**, David Benjamin Levi, vormal. Stadtger.-Registrator u. Sportel-Einnehmer aus Lößnitz. Alter: ? J.; Statur: schmächtig, 70″ s. M.; Haare: schw.-braun, etwas gelockt; Augen: graublau; Nase: länglich, nach der Spitze zu dick; Mund: klein; Lippen: etw. aufgeworfen; Bart: schw.-braun; Haltung des Kopfes nach der r. Seite; bes. Kennz.: häufiges Schnupfen. Ursache der Verfolg.: Entspringung aus der Frohnveste zu Hartenstein. Verf. Beh.: K. s. Justiz-Amt Hartenstein, 7/7. 51.

Anm. Ackermann war wegen Betrügereien verhaftet.

12137) **Bock**, Ferdinand, Schuhmachergef. aus Stendal. Alter: ungef. 24 J.; Statur: untersetzt, 5′ 3″; Haare: hellbraun; Gesicht: voll; Haut: unrein; Kleid.: schw. Tuchrock, graue Buckskinhose, blaue Weste mit hellen Streifen, grüne hohe Mütze mit blauem Rande. Ursache der Verf.: dring. Verdacht des Diebstahls u. Flucht.
Verfolgende Beh.: K. pr. Kreis-Gericht, I. Abth., in Erfurt, 4/7. 51.

Bekanntmachungen.

19798) **Greifenstein**, Leonh., Gewohnheits-Streuner a. Rehweiler (Bd. XXXI. S. 60.), hat sich abermals aus seinem Wohnorte entfernt.
K. bayer. Gerichts- u. Polizei-Behörde zu Rüdenhausen, 2/6. 51.

19799) **Zimmermann**, Franziska Auguste Amalie, a. Schilleblen geb., in Königsberg aufhältlich, auch v. **Rogalinska**, v. **Morstein**, Elvire **Klingting**, von **Keudel** ꝛc. gen. (cf. zul. Bd. XXXII. S. 21. [72.]). Alter: 28 J.; Größe: 4′ 2″; Haare: d.-braun; Augen: grau; Nase: lang; Lippen: aufgeworfen; Gesicht: oval; bes. Kennz.: sommersprossig, sehr dünne Haare u. auf dem Scheitel 2 kahle Stellen. Diese höchst gefährliche Person war krankheitshalber in der Wohnung eines Gendarmen untergebracht, nachdem sie wegen Diebstahls von dem k. pr. Kreisger. Gumbinnen zum Zuchthause verurtheilt gewesen, ist sie in verfl. Nacht entwichen u. hat demselben mehrere Frauen-Kleider entwendet. Angerburg, 9/7. 51. Der Magistrat.

19800) **Madarasz**, Laszlo (auch Pál Nagy gen.), ehemal. Kossuth'scher Minister, aus dem Stuhlweißenberger Comitat. Alter: 48 J.; Stand: Wittwer; Relig.: calvin.; Statur: klein, schmächtig; Haare: schwarz, struppig; Stirn: hoch, offen; Augen: schwarz; Blick: durchdringend; Nase: etwas spitz; Mund: regelm.; Zähne: vollst.; Kinn: gespitzt; Bart, Schnurr- u. Kinnbart: voll; Gesicht: länglich, mager, d.-bräunl.; Sprachen: ungarisch, gebrochen deutsch, lateinisch u. etwas französisch; bes. Kennz.: der Totaleindruck der eines gewöhnl. Zigeuners, spricht schnell, ist jähzornig, weiß sich jedoch zu mäßigen. Er macht, wie schon Bd. XXXII. S. 258., XXXIII.

Digitized by Google

S. 15. erwähnt wurde, seit längerer Zeit häufig Reisen nach allen Richtungen von Deutschland, führt auf verschiedene Namen lautende Päße bei sich u. wird daher der poliz. Wachsamkeit als höchst gefährlicher Mensch wiederholt dringend empfohlen. 21/7. 51.

19801) **Rhene** (**Renné** ꝛc.), Ferdinande Louise Henriette Auguste, Betrügerin aus Halberstadt (zul. XXXII. S. 206.), ist nach ihrem Verschwinden aus Berlin noch nicht aufgegriffen worden. 20/7. 51.

19802) **Gebhardt**, Heinr., Ackerknecht aus Rüdigershagen (zul. XXIX. S. 44.), 30 J. alt, hat sich in der jüngsten Zeit mit dem Webergesellen Friedr. Beck aus Berlin als zudringlicher Bettler umhergetrieben, wurde deshalb am 9. Jul. d. J. in Ringleben verhaftet, von dem hies. fürstl. Landraths-Amte mit 8tägig. Arrest belegt u. sodann mittelst Zwangs-Passes in seine Heimat gewiesen. Frankenhausen, 18/7. 51. Schwager, Ober-Gend.

19803) **Meyer**, Louise, geschied. **Aston**, aus Bremen (cf. Bd. XXXII. S. 158.), hat das Bad Liebenstein verlassen u. ist von dort nach Frankfurt a/M. abgereist. 18/7. 51.

19804) **Baumann**, Heinrich Elias, aus Obersteben, k. bayer. Landger. Naila, ist in einer bei uns wegen ihm zugefügter Verwundung anhängigen Untersuchung weiter zu vernehmen, uns aber dessen derzeitiger Aufenthalts-Ort unbekannt. Wir ersuchen daher diejenige Polizei-Behörde, in deren Bezirk sich ꝛc. Baumann etwa befinden sollte, uns bald gefällige Auskunft über den Aufenthalts-Ort desselben mittheilen zu wollen.

Lobenstein, 17/7. 51. Fürstl. reuß-plauisches Land-Gericht. Liebich.

19805) **Fränkel**, Aug., Schuhmachergef. aus Großbelzig*) bei Leipzig. Alter: ungef. 26 J.; Statur: mittel, etwas untersetzt; Kleid.: Rock dunkel, Weste schwarz, Hosen hell; Kopfbedeck.: österr. Mütze. Er hat sich in Frankenhausen, wo er am 14. d. M. übernachtete, erst für einen Maler aus Penig u. später für den Maler Burmann v. Leipzig ausgegeben, u. ist von dort, nachdem er den Wirth um die Zeche von 16 gr. 3 pf. u. einen Boten um seinen Lohn von 10 gr. geprellt hatte, verschwunden.

Frankenhausen, 18/7. 51. Schwager, Ober-Gendarm.

19806) **Gourgaud-Dugazon**, Theod. Amand, angebl. Rentier a. Paris (Bd. XXIX. S. 256.), ist als verdächtiger Umtreiber durch den Hrn. Poliz.-Registrator Käseberg in Dresden verhaftet worden. Näheres über den Arrestaten wird zu seiner Zeit mitgetheilt werden. 20/7. 51.

19807) **Brandau**, Anna Margaretha, v. Hersfeld (Bd. XXXII. S. 235.), besitzt dermalen, nach der Versicherung ihres heute dahier verhafteten Zuhälters Joh. Georg Klein, eine falsche oder erschlichene Legitimation auf den Namen Margaretha **Windecker** aus Oberschmitten. Mit Johannes Borgener, vulgo „Polengängers Hannes", ist sie von 1842 ab 7 Jahre lang herumgezogen u. die Leichname ihrer 2 Kinder, welche sie mit diesem gezeugt, hat sie, nach Angabe der „Polengänger", in dem Dauernheimer Walde be-

*) Wird wohl Großdelzig heißen sollen.

Digitized by Google

graben. Hierauf hielt sie mit Klein zu, mit welchem sie im Herbst v. J. im Dorfe Rockenburg ein Kind, Lißbettchen, gezeugt, daß sie dermalen bei sich führen soll. Seit 6 Wochen will sich Klein von ihr getrennt haben.
Gießen, 16/7. 51. Nover, großh. Polizei-Kommissair.

19808) **Wander**, Helene, aus Maffersdorf bei Reichenberg in Böhmen. Alter: 35 J.; Statur: untersetzt, 65″; Haare: blond; Augen: graublau; Nase: spitz; Mund: klein; Zähne: unvollständig; Gesicht: oval, gesund. Sie hat in Folge der, von dem Justiz-Amte Hohnstein wegen Diebstahls wider sie geführten Untersuchung eine 10monat. Arbeits-Strafe zu Hubertusburg verbüßt u. ist am 5/7. 51. von dort in ihre Heimat abgeschoben worden. Das Königr. Sachsen darf sie nicht wieder betreten. 20/7. 51.

19809) **Müller**, Kaspar, Drechsler a. Erfurt (zul. Bd. XXVIII. S. 222.). Alter: 34 J.; Statur: mittel, 5′; Haare u. Augen: braun; Nase u. Mund: prop.; etwas blödsichtig. Er wurde am 10. Jul. d. J. auf hiesigem Wiesenmarkte wegen Falschspielens mit der Karte arretirt und nach 1täg. Arrest-Strafe von dem fürstl. Landraths-Amte allh. in seine Heimat abgeschoben. In seiner Begleitung befand sich die Joh. Christiane Friederike Elisabethe **John** v. Gebesee (zul. XVIII. S. 24.), welche er für seine Ehefrau ausgibt. Beide übelberücht. Personen waren übrigens mit legalen Päßen von der k. pr. Regierung in Erfurt als unverdächtig legitimirt. Schon am 30. Mai d. J. hatte sich Müller als Blüthenschmeißer in hies. Gegend umher getrieben u. namentl. zwei hies. Landleute zu betrügen gesucht.
Frankenhausen, 18/7. 51. Schwager, Ober-Gendarm.

19810) **Schmidt**, Karl Robert, angebl. Oekonom aus Jäschen bei Calau (Bd. XXXII. S. 242.), ist am 20. Okt. 1846 von dem k. pr. Land- und Stadt-Gericht zu Lübben von dem Verdachte eines großen gemeinen Diebstahls freigesprochen, dagegen wegen wiederholter kleiner gem. Diebstähle theils ordentlich, theils außerordentlich mit dem Verluste der National-Kokarde und mit 4 Monaten, von dem k. pr. Land- u. Stadtger. zu Guben aber im Mai 1847 wegen Führens eines falschen Attestats mit 1 Woche Gefängniß bestraft worden. 20/7. 51.

19811) **Weiß**, Siegfried, ehemal. Handl.-Gehülfe, aus Danzig geb. und in Paris heimatsberecht. Alter: 29 J.; Relig.: jüdisch; Statur: mittel, schmächtig; Haare: schwarz, lang, stark u. gelockt; Stirn: frei; Augen: braun; Nase: zieml. lang, etwas rechts geneigt; Mund: mittel; Kinn: rund; Bart: schwarz; Gesicht: länglich, blaß; Aussehen: jüdisch; Benehmen: sehr vorlaut u. anmaßend; Sprachen: deutsch u. französisch. Er gibt sich jetzt für einen cand. phil. u. für einen National-Oekonomen aus, besitzt einen Paß von der französ. Gesandtschaft in Berlin v. 27. Jul. 1850, nach welchem er als Franzose naturalisirt ist, u. wurde, weil er sich über den Zweck seiner Reise nicht gehörig legitimiren konnte, sowohl aus Berlin, als auch aus Leipzig u. aus dem Königr. Sachsen ausgewiesen. Jetzt hält er sich in Wien auf. 20/7. 51.

19812) **Knoch**, J. Karl Aug., Schriftsetzer a. Knauthain (zul. XXXII. S. 239.), wurde am 26. Jun. d. J. wegen Bettelns u. Vagirens allh. aufgegriffen, mit 24 Stunden Arrest belegt u. auf den Schub gesetzt. Nach einer

Digitized by Google

heute eingelangten Notiz des Stadtgemeinde-Vorstandes zu Apolda vom 8. d. M. hat jedoch der Magistrat zu Eckardtsberga die Annahme des Transports wegen angeblich nicht hergestellter Nationalität verweigert, u. hierauf der Erstere den Knoch mittels Zwangs-Passes in seine Heimat gewiesen.

K. bayer. Landger. Kissingen, 14/7. 51. Heim.

19813) **Spilcker**, vormals von Spilcker, Dietrich Ludwig, Hochstappler, aus Stade geb. (zul. Bd. XXV. S. 131.), 60 J. alt, wurde von dem k. pr. Kammer-Gericht in Berlin am 14. Jan. 1841 von seiner Frau Julie Mathilde **Meister** aus Budissin (37 J. alt) geschieden. Nichts destoweniger haben Beide bisher in wilder Ehe fortgelebt u. die Hochstappelei fortgetrieben. Beide wurden im Jul. 1851 wegen verdächtigen Aufenthalts in einem Weinbergshause in der Nähe von Dresden durch das k. sächs. Justiz-Amt II. Abth. das. gefänglich eingezogen, u. Spilcker auf Grund seines Berliner Passes über die k. sächs. Grenze transportirt u. nach Preußen zurückgewiesen, die **Meister** aber mit ihren beiden Söhnen Harry, 15 J., u. Etho, 9 J. alt, nach Budissin dirigirt. Uebrigens war aus den Akten der Stadt-Polizei-Deput. in Dresden zu entnehmen, daß Spilcker schon im Jahre 1833 bei dem dasigen Stadt-Gericht, Krim.-Abth., wegen Diebstahls in Untersuchung befangen war, aus Mangel mehreren Verdachts jedoch freigesprochen worden ist. 18/7. 51.

19814) **von Werder-Schönbörffer**, Hans Heinr. Louis, Freiherr, aus Berlin. Alter: 41 J.; Größe: 5′ 4″; Haare: blond; Stirn: hoch; Augen: blau; Bart: blond. Er ist am 16. Aug. 1848 von dem Untersuch.-Richter des k. Kammer-Gerichts, Hrn. Inquis.-Direkt. Leonhardt in Berlin, wegen mehrfacher Betrügereien steckbrieflich verfolgt, u. nach einer Bekanntm. des k. pr. Stadt-Gerichts, Abth. für Untersuchungen, das. v. 14. Jul. 1851 durch rechtskräftiges Erkenntniß des Adels für verlustig erklärt worden.

19815) **Röblitz**, J. Friederike, led. Stand., aus Ufthofen bei Langensalza. Alter: 18 J.; Größe: mittler; Haare: blond; Stirn: frei; Augen: blaugrau; Nase u. Mund: gew.; Gesicht: rund, gesund. Nachdem sie einige Jahre bei verschiedenen Herrschaften in Diensten gestanden, hat sie sich namentlich in der letzteren Zeit in der Gegend von Mühlhausen, Langensalza u. Gotha umher getrieben, hat größtentheils unter Annahme eines falschen Namens von vielen Personen in verschiedenen Orten des Königreichs Preußen u. Herzogthums Gotha Leihkauf als Magd angenommen und dieselben dann gewerbsmäßig darum geprellt, hierbei auch verschiedene Diebstähle verübt. Von dem k. preuß. Kreis-Gerichte zu Langensalza ist sie wegen derartiger Betrügereien, mittelst Erkenntnisses vom 17. Mai v. J., zu 14tägiger Gefängniß-Strafe, vom k. Kreis-Gerichte zu Heiligenstadt am 29. Januar d. J. zu 14täg., ferner vom k. Kreis-Gerichte zu Langensalza am 14. April zu 10täg. Gefängniß, von dem herzogl. Justiz-Collegio zu Gotha endlich wegen verschiedener Prellereien u. Diebstähle, mittelst Erkenntnisses vom 1. Jul. d. J., zu 3monat. Korrektionshaus-Strafe verurtheilt worden. Bei den Untersuchungen hat sie sich stets als eine äußerst freche Lügnerin bewiesen u. nur erst nach dem hartnäckigsten Leugnen Geständnisse abgelegt. Gegenwärtig befindet sich dieselbe in der Straf-Anstalt zu Gotha u. soll nach ihrer Entlassung nicht wieder im hiesigen Lande geduldet werden.

Tenneberg, 10/7. 51. Herzogl. s. Justiz-Amt, Abth. I. Regel.

Digitized by Google

19816) Eger, Samuel, angebl. Handelsm. aus Alt-Ofen (S. 18.), ist bei der Stadt-Polizei-Deputation in Dresden verhaftet. **12/7. 51.**

Zigeuner.

19817) Klein, Henriette, vulgo Zigeuner- od. Heide-Jette, von der Kröge bei Bettenberg, großh. hess. Reg.-Bez. Biedenkopf. Alter: **38** J.; Statur: mittler; Haare: schwarz; Augen: braun; Nase: gew.; Gesicht: oval, schw.-braun. Sie hat folgende Kinder: 1) Johann Georg Klein, **19** J. alt (Bd. XXXIII. S. 10.); 2) Dorothea Klein, **17** J. alt; 3) Lisette Klein, **16** J. alt; 4) Louis Klein, **12** J. alt; 5) Eva Klein, **7** J. alt; 6) Joh. Adam Klein, **5** J. alt (Vater dieser Kinder soll der vor 5 Jahren nach Amerika ausgewanderte Johannes Hitschler von Damshausen bei Biedenkopf sein); 7) Johannes Klein, $^1/_2$ J. alt (Vater dieses Kindes soll Hermann Christian aus Ilbenstadt sein). Diese zahlreiche Familie zieht — oft in Gesellschaft von Zuhältern u. Zuhälterinnen u. anderem Zigeuner-Gesindel — außerhalb herum, angeblich um sich als Korbmacher Verdienste zu suchen; in der That aber leben sie meist vom Betteln u. von andern auf unerlaubte Weise **erworbenen Mitteln**, — ganz nach Art der Zigeuner.

Gießen, **16/7. 51.** Der großh. hess. Polizei-Kommiss. Nover.

Raubmord.

19818) Am 14. Jul. d. J. wurde der 18jähr. Schuhmachergef. Karl Wilh. Fink von Neckarweihingen, k. württemb. Ober-Amts Ludwigsburg, zwischen Söflingen u. Grimmelfingen, abseits vom Wege, erschlagen u. beraubt aufgefunden. Des Raubmordes verdächtig sind 2 unbekannte Bursche von mittler Größe, wovon der Eine ein blaues Hemd, der Andere aber ein dunkles Wamms und eine Kappe getragen haben soll. Dem Erschlagenen wurde übrigens sein, am 7/7. von Asperg nach Ulm visirtes Wanderbuch, 1 neue Karte von Württemberg u. Baden, sowie ein noch nicht abgetragener russisch-grüner Rock mit 2 Reihen großer schwarz. Knöpfe, schwarz. Sammtkragen, Taschen an den vordern Schößen und schwarzem Merinofutter, 1 Paar d.-gräul. Tuchhosen mit breiten, gedruckten, schwarzen u. blauen Streifen u. vielen and. Gegenständen entwendet. K. württ. Ob.-Amts-Gericht, Krim.-Abth. zu Ulm, 18/7. 51.

Diebstahls-Anzeigen.

19819) Von den Gegenständen, welche nach der Bekanntmachung des vormal. großherz. Kriminal-Gerichts hier vom 10. Mai 1849, Bl. XXVIII. S. 207., in der Nacht vom 7/8. Mai 1849 zu Naschhausen bei Dornburg gestohlen wurden, sind bis jetzt nur die weimar. Obligationen au porteur Nr. 2511. 3156. zu Ser. III., 2937. 3385. zu Ser. IV. u. 858. zu Ser. V., sowie einige andere Papiere zum Vorschein gekommen. Ich mache daher ein Verzeichniß der noch fehlenden Gegenstände hierdurch nochmals bekannt mit der Bitte um schleunige Nachricht, wenn Jemand darüber eine Nachweisung geben kann, u. mit der Bemerkung, daß der Beschädigte demjenigen, durch dessen Anzeige diese Gegenstände wieder herbeigeschafft werden, eine Belohnung von fünf und zwanzig Thalern zugesichert hat. Weimar, 10/7. 51. K. Keil, Unters.-Richter des großh. s. Kreisger. — Verzeichniß der noch fehlenden Gegenstände: Weimarische au **porteur Obligationen** 859. 890. Ser. V., 3337. 1417. Ser. IV., 1166. Ser. III.; Thüringer Eisenbahn-Aktien Nr. 22746. 22745. 22744. 22743. 22742. 16774. 16773. 16772. 16720. 16719. 14273., jede zu 100 fl., mit Dividenden-Scheinen; vergoldete Münzen; Münzen auf das letzte Reformationsfest geschlagen; eine zinnerne Schaumünze auf die Theuerung geprägt; alte sächsische Speciesthaler; ein Strickbeutel mit rothem Futter von schwarzer u. rother Seide; 2 runde goldene Ohrringe mit kleinen Erhöhungen auf dem Rande; 2 goldene Fingerringe mit Haaren, über welche ein schmaler Goldstreif und ein Plättchen liegen, C. L. H. und A. H. gezeichnet; eine goldene Brosche mit schwarzer geblümter Emaille; eine goldene Kette mit kleinen runden Gelenken und glattem runden Schlosse; eine zweigehäusige goldene Taschenuhr; eine starke goldene Uhrkette; ein silbernes Riechbüchschen in der Form eines Tauben-Eies; ein Paar silberne Hemdknöpfe mit rothem Steine; ein Ring von Gold, im Innern 1833 oder 1834 und wahrscheinlich C. L. H. gezeichnet.

Redakteur: Fr. Eberhardt. Druck von C. F. Dietz in Coburg.

Digitized by Google

Allgemeiner Polizei-Anzeiger.

Dresden, den 7. August 1851.

Personen- und Lebensbeschreibungen gefährlicher Individuen.

12138) **Schmidt,** Dorothea Elisabethe, led. Stand., aus Ettingen, k. pr. Kreises Gardelegen. Alter: 36 J.; Statur: mittel, kräftig; Haare: bräunlich; Stirn: frei; Augenbr.: braun; Augen: blaugrau; Nase: kolbig, zwischen den Augen breit; Mund: prop.; Kinn: rund; Gesicht: oval, gesund, gebräunt; Dialekt: preußisch; bes. Kennz.: beide kleine Finger sind gekrümmt, angebl. von Gichtleiden. Sie wurde am 25/3. 51. unter dem Namen Marie, verehel. **Schultze,** geb. **Krietzsch,** aus Neustadt bei Magdeburg, in Leipzig verhaftet, von dem das. Polizei-Amte entlarvt und am 20. Mai 1851 an das k. pr. Kreis-Gericht, Abth. I., in Calbe a/S. ausgeliefert. Aus den Akten des ged. Amtes geht übrigens hervor, daß sich die Schmidt von Kindheit an schlecht betragen u. seit mehreren Jahren aus ihrer Heimat entfernt hat. Wegen mehrerer Diebstähle, Betrügereien, Führung falscher Namen ꝛc. wurde sie nach Beendigung der von dem k. pr. Inquisitoriat in Stendal wider sie geführten Untersuchung am 10/3. 42. zur Verbüßung der ihr zuerkannten 1jähr. Zuchthaus-Strafe in die Straf-Anstalt Lichtenburg eingeliefert. Im J. 1843 gerieth die Schmidt wegen mehrerer Betrügereien, Vagabundirens u. Bettelns auf falsche Namen u. unter Vorspiegelung von erlittenen Unglücksfällen bei dem k. pr. Land- u. Stadt-Ger. zu Wolmirstädt auf's Neue in Haft u. Untersuchung, in deren Folge sie zu 3monat. Gefängniß-Strafe u. alsdanniger 1jähr. Detention in einer Korrektions-Anstalt verurtheilt wurde. Ihre Entlassung aus der Anstalt zu Groß-Salza erfolgte am 21. Jan. 1845. Laut Erkenntniß des Ober-Landes-Gerichts zu Magdeburg v. 1. Febr. 1848 ist ferner die Schmidt wegen Beilegung eines falschen Namens u. Diebstahls mit 1 Jahr Zuchthaus u. Detention bis zum Nachweise ehrlichen Erwerbes bestraft, u. übrigens schon am 5/2. 37. bei dem k. Landger. Stendal wegen Diebstahls u. Betrugs mit 4wöchiger Gefängniß-Strafe belegt worden. Von dem k. pr. Kreis-Gericht Calbe a/S. ward ihr in neuester Zeit wegen zweier kleinen Betrügereien eine 8tägige Gefängniß-Strafe zu Theil. Die Rückkehr nach Sachsen ist ihr streng verboten. (Mitth. des Polizei-Amtes der Stadt Leipzig, 25/7. 51.)

12139) **Lamm,** Doroth., aus Rückingen, kurf. hess. Justiz-Amts Langenselbold. Alter: geb. am 15/12. 1830; Statur: untersetzt, 4′ 9″ 3‴ rhein.; Haare: d.-blond; Stirn: breit; Augenbr.: blond, schmal; Augen: blaugrau; Nase: gerade, schmal; Mund: prop.; Gesicht: länglich, gesund; bes. Kennz.: Sommersprossen, Narbe auf der Stirne. Sie war im J. 1847 wegen Haus-Diebstahls bei dem Amte Langenselbold in Untersuchung, wurde aber von dem Ober-Gericht zu Hanau von der Instanz entbunden, dagegen von dem Polizei-Gericht dahier am 21/5. lauf. J. wegen eines sehr frechen

Digitized by Google

Diebstahls von Betttüchern, unter Anrechnung des erlittenen Untersuchungs-Arrestes, zu 4wöch. Gefängniß-Strafe verurtheilt u. nach Verbüßung derselben ausgewiesen resp. in ihre Heimat abgeschoben. Inzwischen ist die **Lamm** von der Kriminal-Kammer des Ober-Gerichts zu Kassel am 21. Mai d. J. wegen Diebstahls mit 3 Wochen Gefängniß, die ersten u. letzten 8 Tage bei Wasser u. Brot, bestraft worden.

Frankfurt a/M., 19/7. 51. **Dr. Beer**, Pol.-Amts-Assessor.

12140) **Burk**, Elisabetha, a. Darmstadt. Alter: geb. d. 8. April 1834; Statur: klein, 4′ 9″ rh.; Haare: blond; Stirn: hoch; Augenbr.: hellblond, dünn; Augen: grau; Nase: gerade, klein; Mund: klein; Lippen: etw. aufgeworfen; Kinn: rund; Gesicht: voll, blühend; bes. Kennz.: ein Pfefferflecken auf der r. Wange, Schnittnarbe über dem l. Zeigefinger. Sie ist durch Erkenntniß des großh. hess. Hof-Gerichts vom 2. Sept. 1848 wegen 19 einfacher Diebstähle, auf Jahr- u. Wochenmärkten, in eine 3monat. Gefängniß-Strafe, geschärft durch Beschränkung der Kost, sowie durch Erkenntniß des Stadt-Gerichts zu Darmstadt v. 19. Jul. 1849 wegen Entwendung eines Geldbeutels in eine Gefängniß-Strafe von 14 Tagen, und durch Bescheid des Polizei-Gerichts allh. v. 2. April l. J. wegen Entwendung eines Geldbeutels mit 30 Gulden in einem Laden in eine Gefängniß-Strafe von 12 Wochen verurtheilt worden. Die erste u. letzte Strafe hat sie verbüßt, die Verbüßung der zweiten war unter der Bedingung künftiger tadelloser Aufführung sistirt worden. Von dem Polizei-Amt dahier ist sie aus Stadt u. Gebiet ausgewiesen u. auf dem Schub nach Darmstadt befördert worden. Die **Burk** ist als Taschendiebin um so gefährlicher, als sie höchst unschuldige Mienen u. ein gefälliges, fast kindliches Aussehen hat.

Frankfurt a/M., 19/7. 51. **Dr. Beer**, Pol.-Amts-Assess.

12141) **Leeser**, William, Kürschnergef. aus Sondershausen. Alter: 26 J.; Religion: jüdisch; Statur: mittel; Haare: schwarz; Augen: braun; Nase: etwas breit; Mund: gew.; Bart: schwarz; Gesicht: rund, blaß. Er ist wegen Gelddiebstahls in Göttingen mit einer 4wöch., geschärften Gefängniß-Strafe belegt u. im März d. J. in Hanau wegen Diebstahls-Versuchs zu 6wöch. Einsperrung, von dem k. k. Appellations-Gericht in Leipzig zu 10monat. Arbeitshaus-Strafe, die er seit dem 25/6. 51. in Zwickau verbüßt, verurtheilt worden. Die letzte Untersuchung wider ihn hat das vereinigte Kriminal-Amt in Leipzig geführt, u. wurde durch das Einschleichen in eine von ihm erbrochene Kammer und die beabsichtigte Entwendung der sich dort vorfindenden Gelder u. Sachen veranlaßt. 29/7. 51.

Gemeinschädliche Umtreiber.

12142) **Zeitler**, Joh., Fleischergef. v. Gefrees in Bayern. Alter: geb. 27/8. 25.; Statur: groß; Haare: blond; bes. Kennz.: an der l. Hand fehlt 1 Glied des kleinen Fingers. Er wurde am 4. Jun. 1851 in Dresden wegen Benützung eines defekten, theilweise verfälschten Wanderbuchs, sowie wegen langen müssigen Umherziehens angehalten, mit 8täg. Arrest bestraft u. dann in seine Heimat gewiesen.

Digitized by Google

12143) **Raab**, Johann, zul. Besitzer eines Wachsfiguren-Kabinets, aus Jemmnitz in Mähren geb. u. in Wien sich aufhaltend. Alter: geb. d. 18/12. 1814; Statur: mittel, 72½"; Haare: d.-braun, lang; Stirn: frei, gewölbt; Augenbr. u. Augen: braun; Nase: stark; Mund: mittel; Bart u. Schnurrbart: d.-blond; Zähne: mangelhaft; Gesicht: oval, gesund. Er kam zur Ostermesse d. J. mit einem Passe der Statthalterschaft zu Wien v. 4/10. 51. nach Leipzig, wollte dort einen Luftballon steigen lassen, brachte aber das Unternehmen nicht zu Stande, wirkte daf. eine Schuld von mehr als 100 Thlrn. u. ward endlich wegen höchst ungebührlichen Betragens von dem vereinigten Krim.-Amte in Leipzig mit 3 Wochen Gefängniß bestraft u. am 14. Jul. 1851 von dort in seine Heimat u. aus dem Königr. Sachsen gewiesen. Von da begab er sich nach Dresden, wirkte auch da in kurzer Zeit eine Schuld von 50 Thlrn., u. mußte wegen Excesses gleichfalls verhaftet u. am 21/7. 51. mittelst Marschroute nach Wien dirigirt werden.

12144) **Kersch**, Ferdinand, angebl. Schauspieler u. Schreibfederhändler, aus Straßburg. Alter: im April 1827 geb.; Statur: schlank, 77"; Haare: hellbraun, lang; Stirn: frei, schmal; Augenbr. u. Augen: d.-braun; Nase: groß, gerade, spitz; Mund: prop., volllippig; Kinn: rund; Bart: blond, wenig; Gesicht: oval, gesund; bes. Kennz.: an der Stirne zwischen den Augenbraunen 1 Leberfleckchen; und

12145) **Kersch**, Susanna Christine, geb. Delice, angebl. Ehefrau des Obigen, u. Tochter des verstorbenen Schleifers Philipp Heinr. Delice v. Reichenbach bei Hattenheim im Darmst., in der s. g. Kelbigmühle unweit des Dorfes Klinger im Großh. Hessen geb. Alter: 38 J.; Statur: mittel, 65½"; Haare: braun; Stirn: nieder; Augenbr.: d.-blond; Augen: blau; Nase: mittel, spitz; Mund: prop.; Kinn: rund; Gesicht: oval, gesund; Sprache: deutsch u. etwas französisch; bes. Kennz.: der kl. Finger der r. Hand ist krumm, am r. Beine Narben in Folge eines Bruchs. Sie haben Beide bisher einen vagantischen Lebenswandel geführt, sich im Umherziehen mit Wahrsagerei u. Quacksalberei abgegeben, sind deshalb durch den k. s. Gendarm Müller in Frohburg am 10/7. 51. verfolgt u. am 12/7. als gemeinschädl. Umtreiber verhaftet worden. Ihre Trauung können sie nicht nachweisen. Eine Zeit lang sind dieselben in Gesellschaft der Zigeuner Joseph Winterstein (Bd. XXXI. S. 110.), Karl Winterstein (XXIX. S. 12. u. 43.) u. Joseph Wagner als Marionettenspieler in Süddeutschland umher gezogen. Zu ihrer Legitimation führen sie einen Paß von der franz. Gesandtschaft in Frankfurt a/M. v. 9/5. 51. bei sich.

12146) **Preuß**, Gustav Adolph, Buchdrucker a. Thorn. Alter: 29 J.; Statur: schmächtig, 71"; Haare: schwarz; Stirn: frei; Augen u. Augenbr.: braun; Nase u. Mund: gew.; Kinn: rund; Gesicht: blaß, oval. Derselbe war früher Besitzer einer Druckerei u. Verleger eines Blattes in Thorn gewesen, hatte fallirt u. war Anfangs April d. J. wechselflüchtig geworden. Ohne alle Reisemittel hatte er seinen Weg über Posen, Berlin, Leipzig u. Altenburg genommen u. ist am 29. April hier angelangt. Nach 8tägl. Aufenthalte kam derselbe wegen betrügl. Aufborgens hier in Haft u. Untersuchung u. wurde mit 10 Tagen Gefängniß bestraft. Im Laufe der Untersuchung ergab sich, daß Preuß sämmtliche Gastwirthe, bei denen er logirt, um die

Digitized by Google

Zechen geprellt, überhaupt aber den nicht unbedeutenden Aufwand seiner angeblichen Vergnügungs-Reise unter allerhand betrüglichen Vorspiegelungen von seinen Partei-Genossen u. sonst sich zu erschwindeln gewußt hatte. Wegen der auf jenseitigem Territorium verübten Vergehen ist Preuß nach hier verbüßter Strafe am 17. Mai d. J. an das k. pr. Kreisger. zu Zeiz zur weitern Untersuchung abgeschoben worden.

Gera, 18/7. 51. Fürstl. reuß-plauisch. Krim.-Ger. Hirt.

12147) **Boßing**, Joseph, Barbier aus Creuznach. Alter: geb. 1806; Statur: kräftig, 5' 6" rhein. M.; Haare: melirt; Stirn: gewölbt; Augenbr.: grau; Augen: blau; Nase: gerade u. spitz; Mund: klein; Zähne: defekt; Bart: melirt; Gesicht: rund, kränklich; bes. Kennz.: Narbe am r. Auge; u. dessen Zuhälterin

12148) **Dressel**, Elisabeth, aus Odernheim, Kanton Obermoschel. Alter: geb. d. 28. Jun. 1809; Statur: breit, 4' 10" rhein. M.; Haare: blond, hellbraun; Stirn: gewölbt; Augenbr.: blond; Augen: graublau; Nase: klein, eingebogen u. aufgestülpt; Mund: groß; Zähne: schlecht; Kinn: breit; Gesicht: rund, gesund; bes. Kennz.: Narbe durch die l. Augenbr. Beide standen wegen Vagabundirens, Kartenschlagens u. Diebstahls bei dem Polizei-Gericht dah. in Untersuchung, u. wurden wegen Vagabundirens u. Kartenschlagens mit Gefängniß bestraft, wegen Diebstahls aber wegen ungenügenden Beweises aus der Untersuchung entlassen. Uebrigens sind dieselben nach verbüßter Strafe aus Stadt u. Gebiet ausgewiesen u. auf dem Schub in ihre Heimat befördert worden. Boßing ist 1845 wegen Diebstahls, 1846, 1847 u. 1849 wegen Quacksalberei, u. 1850 wegen Landstreicherei bestraft worden. Die Dressel war vom 2. Juni 1845 bis zum 28. März 1850 zehnmal wegen zweckloſen u. lüderlichen Umhertreibens in Creuznach verhaftet.

Frankfurt a/M., 19/7. 51. Dr. Beer, Pol.-Amts-Assess.

12149) **Novack**, Michael, angebl. Wetzsteinhändler von Amtmannsdorf, legit. durch Paß, d. d. Laibach 15. Okt. 1850, wurde heute, nachdem er eine wegen ungebührlichen Benehmens ihm zuerkannte Arrest-Strafe verbüßt hatte, über die diesseitige Landes-Gränze geschafft u. als Vagabund auf geradem Wege in seine Heimat gewiesen.

Coburg, 23/7. 51. Polizei-Amt. Schmidt.

12150) **Verdux**, Adolf, Leinweber aus Alsfeld. Alter: 26 J.; Statur: zieml. groß u. stark, 67"; Haare: blond; Stirn: gewölbt; Augenbr.: dünn; Augen: blau; Nase: breit, kurz; Mund: klein; Kinn: rund; Bart: im Entstehen; Gesicht: breit, gesund. Nachdem er in den letzten 3 Jahren wegen Bettelns u. Landstreichens mehrere Male in die Heimat geschubt u. wiederholt mit Gefängniß bestraft worden war, kam er am 8/3. d. J. wegen Vagirens u. Vorzeigung eines dem Georg Heuser v. Hopfmannsfeld gehörigen holstein. Milit.-Abschiedes, sowie wegen Bettelns dahier in Verhaft u. wurde deshalb zu 6monat. Korrektionshaus-Strafe, die er am 21/3. angetreten hat, verurtheilt.

Gießen, 23/6. 51. Der großh. Polizei-Kommiss. Nover.

Nachstehend signalisirte Handarbeiter aus Breitenworbis, diess. Kreises, sind wegen ordnungswidrigen Umhertreibens zu Lauingen resp. Hohegeis im Her-

Digitized by Google

zogth. Braunschweig angehalten u. mittelst Zwangs-Päſſen in ihre Heimat zurückgewiesen worden, dort aber nicht eingetroffen, als:

12151) **Fahrig**, Nikolaus. Alter: 44 J.; Statur: mittel, 5′ 4″; Haare: braun; Stirn: gefurcht; Augen: braun; Naſe: ſpitz; Kinn: gegrübt.

12152) **Fahrig**, Johannes. Alter: 19 J.; Statur: ſchlank, 5′; Haare: blond; Augen: grau.

12153) **Müller**, Heinr. Alter: 16 J.; Statur: unterſetzt, 5′ 3″; Haare: blond; Stirn: bedeckt; Augen: braun; Naſe: ſtark; u.

12154) **Klar**, Heinr., a. Berlingerode (cf. XIII. 47. [184.], XIX. 168., XX. [24.]). Alter: 28 J.; Statur: mittel, 5′ 4″; Haare: blond; Augen: ?; Naſe: ſpitz; Geſicht: oval, blaß.

Worbis, 23/7. 51. Der k. pr. Landrath Frantz.

Steckbriefe.

12155) **Bolle**, Karl Ferdinand, Kaufm. aus Charlottenburg. Alter: 30 J.; Statur: ſchwächlich, 5′ 2″; Haare: blond, ſehr dünn; Geſicht: hager, Gang: raſch. Urſache der Verfolg.: dring. Verdacht des ſtrafbaren Bankerotts u. der Unterſchlagung von Geldern.

Verf. Beh.: D. Staats-Anwalt b. d. k. pr. Kreisg. zu Berlin, 21/7. 51. Wilckens.

12156) **Wegener**, Karl Fried., Schmiedegeſ. a. Nauen. Alter: 31 J.; Statur: robuſt, 5′ 7″; Haare: blond; Stirn: frei; Augen: blau; Naſe u. Mund: mittel; Bart: blond, raſirt; Geſicht: rund, geſund. Urſache der Verfolg.: Kirchen-Diebſtahl u. Ausbruch aus dem hieſ. Gefängniß.

Verfolg. Beh.: K. pr. Kreis-Gericht, I. Abth., zu Spandau, 21/7. 51.

12157) **Franz**, Moſes, Uhrmacher (Jude), aus Nauen geb. Alter: 26 J.; Statur: mittel, 5′ 3″; Haare: braun; Stirn: frei; Naſe: lang, ſtark; Mund: mittel; Kinn: länglich; Bart: braun, raſirt; Geſicht: länglich, geſund; beſ. Kennz.: am r. Auge u. am Kinn eine Narbe, an der r. Backe eine dergl. Urſache der Verfolg.: Meineid u. Entweichung aus hieſ. Unterſ.-Gefängniß. Verf. Beh.: K. pr. Kreis-Ger., Abth. I., in Spandau, 21/7. 51.

12158) **Köhler**, Chriſtine, led. Stand., aus Schleiz. Alter: ungef. 20 J.; Statur: ſchlank; Haare: d.-blond; Geſichtsfarbe: blaß. Urſache der Verfolg.: dringender Verdacht, am 2. d. M. einen Diebſtahl in hieſ. Stadt verübt zu haben. Verf. Beh.: K. pr. Kreis-Ger., I. Abth., in Erfurt, 25/7. 51.

12159) **Weinhold**, Anton, Schneidergeſ., a. Poßnitz bei Leobſchütz geb. Alter: geb. am 20/3. 1823; Statur: ſchlank, 5′ 6″; Haare: blond; Stirn: frei; Augen: braun; Naſe u. Mund: gew.; Bart: braun; Geſicht: rund, geſund. Urſache der Verf.: Verdacht der Verübung eines Diebſtahls zu Warnow am 23/6. 51. u. Flucht.

Verf. Beh.: K. preuß. Kreis-Gericht, I. Abth., in Perleberg, 27/7. 51.

Digitized by Google

Bekanntmachungen.

19820) (angebl.) **von Sydow**, Amtm., auch Arnold, Rudolf, Oekonom, gen. (Bd. XXVIII. S. 158.), ist am 23. März 1849 von dem k. pr. Kreis-Gericht, I. Abth., in Brieg wegen Landstreichens u. Betrugs zu 9wöchiger Gefängniß-Strafe verurtheilt u. nach deren Verbüßung am 25. Mai 1849 entlassen worden, ohne daß es gelungen wäre, über seine persönlichen Verhältnisse sichere Auskunft zu erlangen. Es wird daher dieser verdächtige, junge Mann der polizeil. Wachsamkeit auf's Neue dringend empfohlen. 27/7. 51.

19821) **Techow**, Gustav Adolf Karl, vorm. k. pr. Pr.-Lieutenant, aus Culm geb. u. zul. in Brandenburg wohnh. Alter: 36 J.; Größe: 5' 9"; Haare: dunkel; Augen: grau; Bart: braun; Sprachen: deutsch, französisch, schwedisch. Er war zu 15jähr. Festungs-Arrest verurtheilt, ist aber seinem Begleiter am 5/5. 49. in Magdeburg entsprungen u. hat sich dann bei dem Aufstande in der Rheinpfalz als Vorsitzender der Militair-Kommission u. Chef des Generalstabes in hervorragender Weise betheiligt. In neuester Zeit scheint sich derselbe in London aufgehalten zu haben. 22/7. 51.

19822) **Gröber**, Christian Aug., led. Metzgergef. aus Lobenstein (XXX. 158. 245., XXXI. [232.]), wurde dahier wegen Diebstahls mit 4täg. doppelt geschärftem Arrest bestraft u. dann mittelst Zwangs-Route in seine Heimat gewiesen. K. bayer. Landger. Kissingen, 23/7. 51. Heim.

19823) **von Seebach**, William, angebl. amerik. Lieut. aus Erfurt (zul. Bd. XXIX. S. 123.), befand sich zuletzt bei dem k. pr. Stadt-Gericht zu Berlin in Haft u. Untersuchung, wurde des gewaltsamen Diebstahls für schuldig befunden u. demgemäß am 4/5. 50. zu 1jähr. Zuchthaus-Strafe, die er in Spandau verbüßen muß, sowie zum Verlust der National-Kokarde u. des Adels verurtheilt, später aber entlarvt u. ermittelt, daß er gar nicht v. Seebach, sondern Karl William Ruppius heißt u. ein wegen Diebstahls abgestrafter Handlungs-Diener aus Weißenfels ist.
(Nach einer Mitth. des k. preuß. Polizei-Präsid. in Berlin v. 19/7. 51.)

19824) **Plantagenet-Harrison**, George Henri de Strabolgie Neville, angebl. englischer General (XXXII. 24. u. 181.), ist von dem k. pr. Kreis-Gericht zu Stralsund, in der öffentl. Sitzung vom 12. Jul. 1851, wegen Betrugs zu 6monat. Gefängniß-Strafe u. in eine Geld-Strafe von 200 Thlr., welcher im Unvermögensfalle 3monat. Gefängniß zu substituiren ist, verurtheilt worden. 25/7. 51.

19825) Die unterzeichnete Behörde wünscht von dem Aufenthalts-Orte des Webergef. Heinze aus Willmersdorf Kenntniß zu erhalten, u. bittet um desfallsige unverzügliche Anzeige.
Gehren, 24/7. 51. Fürstl. schwarzb. Bezirks-Vorstand. Kayser.

19826) **Leitner**, Peter, verheir. Bauer aus Eggenbach, k. bayer. Landg. Seßlach, dermal. Aufenthalt unbekannt, — 40 J. alt, ist am 9. Jul. 1851 von dem Schwurgerichtshof von Oberfranken in Bayreuth wegen des Verbrechens der Fälschung einer öffentl. Urkunde durch Nachahmung eines Hypothe-

Digitized by Google

kenbriefs des k. Landg. Seßlach v. 26/3. 38. ꝛc. zu 9jähr. Zuchthaus-Strafe verurtheilt worden.

19827) **Gernert**, Andr., Schneidergef. aus Birnfeld, ist als Auskunfts-Person in einer, bei dem k. bayer. Landger. Eltmann anhängigen Krimin.-Untersuchung wegen Diebstahls zu vernehmen u. deshalb mit gebundener Route dorthin zu weisen. K. bayer. Land-Ger. Kissingen, 26/7. 51. Heim.

19828) Ein angebl. Kaufm. a. Leipzig. Alter: in den 30er Jahren; Statur: mittel, schmächtig; Haare: schwarz; Augen: blau; Nase: gewöhnlich; Mund: klein; Zähne: sehr mangelhaft; Gesicht: hager, blaß; Benehmen: sehr gewandt, vielsprechend u. großthuend; Kleid.: feinen kurz. Tuchrock, schwarze Hosen, feine grüne Tuchmütze. Er handelt im Umherziehen mit Rheumatismusketten u. Ringen, u. hat um die Mitte Jun. d. J. dem Dienstmädchen des Orts-Richters zu Groptitz bei Strehla in Sachsen einen werthlosen Ring (gegen Gichtbeschwerde) für $2^1/_2$ Thaler aufgeschwätzt, sich jedoch mit einer Abschlags-Zahlung von 1 Thlr. begnügt u. ist seitdem verschwunden. Da das ganze Verfahren des obenbezeichn. unbekannten Fremdlings auf Prellerei hinaus zu laufen scheint, so wird auf denselben aufmerksam gemacht. Dresden, 22/7. 51. Der Gendarm.-Inspektor Seidendörfer.

19829) **Marowsky**, J. Karl Friedr., aus Zeitz (Bd. XX. S. 174. [192.] und XXIII. S. 233.), wurde am 22. d. M. hieselbst wegen dringenden Verdachts eines Diebstahls verhaftet u. in seinem Besitze folgende Uhren, über deren Erwerb er sich nicht ausweisen kann, gefunden: 1) Eine scheinbar neue gold. Repetir-Uhr mit deutsch. Ziffern, stähl. Stunden-, Minuten- u. Datum-Zeigern u. Kapsel. Im Hinterdeckel befindet sich das Zeichen E. P. 1173. 18 K. 5955; dieselbe wird hinten aufgezogen. An einer langen, aus einer schmalen Litze geflochtenen braunen, seid. Schnur ist der gold. Uhrschlüssel mit gelblichem, durchsicht. Steine, woran jedoch der Stift abgebrochen ist, befestigt. Am Rande der Uhr rechter Seite ist ein Schieber, welcher das Eindrücken des Stieles Behufs des Repetirens hindert resp. zuläßt. 2) Eine silb. Repet.-Uhr mit deutschen Ziffern, vorne aufzuziehen, schon länger getragen; Kapsel, Stunden- u. Minuten-Zeiger von Stahl; im Hinterdeckel eingeschlagen: E. 7130. 5. T. 13. u. 44524., sodann: U. K. 10,713. eingeritzt. (Vier früher eingeritzte Reparatur-Nummern sind durchstrichen. Auf der gelben Kapsel u. auf dem Zifferblatt steht: Breguet à Paris. Am Rande der Uhr rechts ein Schieber, u. an der Uhr selbst eine schwarze Gummi-Schnur mit einem gewöhnlichen gelben Uhrschlüssel.) Der rechtmäßige Eigenthümer dieser Uhren ist zu ermitteln u. dem k. Kreis-Gerichte allh. oder der unterz. Behörde davon Nachricht zu geben. Marowsky ist mit einem Passe vom Magistrate in Zeitz, d. d. 17/1. 51., versehen und nach solchem am 8/7. in Zeitz, am 15/7. in Magdeburg, am 16. in Aschersleben, am 17. Jul. in Sangerhausen u. am 21. dess. M. in Erfurt gewesen. Mühlhausen in Thüringen, 23/7. 51. Magistrat. Gier.

Den Vertrieb aufreizender Bilder betr.

19830) Nach einem Ausschreiben des großh. bad. Bezirks-Amts Achern vom 25. Jun. 1851 wird durch Bilderhändler, wahrscheinlich Rheinbayern, ein kolorirtes Blatt „die verschiedenen Stände im menschlichen Leben" darstellend, im Umherziehen verkauft, welches die Aufreizung der Bauern gegen die übrigen Stände bezweckt.

Einbruch und Diebstahl.

19831) In Rodewisch sind in verfl. Nacht aus der Pfarrwohnung folgende Gegenstände, als: 3 leinene Betttücher, roth F. M. gez.; 1 dergl. von Kattun ohne Zeichen; 2 weißleinene Bettüberzüge, F. M. gez.; 1 kleines viereckig gemustertes Tischtuch, F. T.

Digitized by Google

weiß, mit rother Einfassung gez.; 3 leinene Mannshemden, H. T.; 1 dergl. T. H. roth gez.; 1 dergl. ganz neu, ohne Zeichen; 1 großes weißes Tuch von Kattun; 3 leinene Frauenhemden; 3 weiße leinene Taschentücher, gez. P.; ein weißbodiges Frauenhalstuch mit rothen Punkten; 1 dergl. mit gelbem Boden, blau u. roth karrirt; 1 dergl. mit weißem Boden, blau, braun u. roth karrirt; 1 rothgestreifter Frauenrock von Köper; 1 schwarzseidene, mit glänzend schwarzem Kattun gefütterte u. schwarzseidenen Fransen besetzte Mantille, durch unten etwas aufgerissene Armlöcher kenntlich; 1 weißes Kattuntuch, P. gezeichnet; die zugeschnittene Leinwand zu einem Manns- u. einem Frauenhemde, letztere zum Theile verarbeitet, entwendet worden.

Auerbach, 24/7. 51. K. s. Gericht. Seidel. Franz.

Diebstahls-Anzeigen.

19832) Da Verdacht vorliegt, daß am 21. d. M. das nachbeschriebene Tuch entwendet worden ist, so wird Jeder, dem es vorkömmt, ersucht, davon hier Anzeige zu machen, welcher Aufforderung insbesondere Walkmüller Aufmerksamkeit zuwenden wollen, weil das Tuch noch nicht gewalkt ist. Königsee, 22/7. 51. Fürstl. schwarzb. Just.-Amt das. — Beschreib. des Tuches: Das Gewebe ist 66 Ellen lang, $3\frac{1}{2}$ Ellen breit auf dem Stuhle, weiß, noch nicht gewalkt, ein Doppelstück, indem nach der 33. Elle ein 2. Stück anfängt. Die Anschrote der einen Seite enthält 18 Faden, die der andern nur 16, u. an der schmalen Seite sind statt der Schnuren 5 Faden angebracht. Das ganze Gewebe wiegt 33 Pfd., ist ein 80ger, das Garn ist 26zählig u. in der rechten Ecke des Schlages ist Nr. 429. mit doppelter weißer Baumwolle eingenäht.

Todes-Anzeigen.

19833) **Wutzler,** Ernst August Eduard, Bäckergeselle u. Vagabund aus Weida (zul. XXIII. S. 197.), ist in seiner Heimat gestorben.

19834) **Kruse,** Johann Michael, Handarbeiter aus Kleinwargula (Bd. XXVIII. S. 51. 260.), wegen Mords zum Tode verurtheilt, ist am 11. Jul. 1851 in Erfurt hingerichtet worden.

Auswanderungen nach Amerika.

a) Im Jahre 1850.

1) **Illhardt,** Johann Georg, bestrafter Dieb u. Majestäts-Verbrecher aus Olbersleben, mit seiner Familie (Bd. XXIII. S. 18. u. [48.]).
2) **Kobold,** Johann Christoph, Vagabund u. Dieb a. Nauendorf (Bd. XXVII. S. 240. u. XXVIII. [88.]).

b) Im Jahre 1851.

1) **Rätsch,** Johann Heinrich Nikolaus, vulgo Zollbalzer, aus Bösleben und dessen Zuhälterin
2) Lotze, Johanne Rosine Magdalena, aus Ettischleben (zul. Bd. XXVI. S. 141.).
3) **Bergner,** Adam Heinrich, vulgo Schneckchen, von Kaltenwestheim (zul. Bd. XXVII. S. 250.)
4) **Winkler,** Johann Gottlieb, Handarbeiter a. Rockau (zul. Bd. XXVI. S. 172.).
5) Schnabel, Johanne Sophie Friederike, liederliche Dirne, aus Jena (Bd. XXIII. S. 13. 198.)

Erledigungen.

a) **Kaufmann,** Franz Wilhelm, v. Bodenrode, . . . Bd. XXVIII. S. 190.
b) **Gebhardt,** Georg, v. Rüdigershagen, . . . „ XXIX. „ 19.
c) **Menge,** Lorenz, v. Kirchworbis, . . . „ XXX. „ 112.
d) **Böttcher,** Karl Eduard, aus Friedrichsheide, . . „ XXX. „ 162.
e) **Eckardt,** Edmund, von Worbis, . . . „ XXX. „ 166.
f) **Wernlein,** Georg Friedrich, Töpfergef. a. Hirschberg, „ XXXI. „ 42.
Weimar, 22/7. 51. Dr. Flemming, Gend.-Hauptm.
g) **Friedmann** (auch Mehl gen.), David, gefährl. Verbrecher a. Baumgarth (XXVI. S. 1.), ist ergriffen und am 6. d. M. zur Verbüßung lebenswieriger Zuchthaus-Strafe nach Graudenz abgeführt worden.
Elbing, 18/7. 51. K. pr. Poliz.-Direktion. von Zychlinski.

Redakteur: Fr. Eberhardt. Druck von C. F. Dietz in Coburg.

Digitized by Google

Allgemeiner Polizei-Anzeiger.

Dresden, den 13. August 1851.

Personen- und Lebensbeschreibungen gefährlicher Individuen.

12160) **Sachse,** Dorothea Regine, led. Standes, geb. zu Markvippach, heimatsber. zu Ballstedt, Amts Weimar. Alter: (geb. 31/10. 1810) 40 J.; Statur: unterſetzt, 4′ 11″; Haare: d.-braun; Stirn: hoch; Augen: braun; Naſe: klein; Mund: geſchloſſen; Zähne: mangelhaft; Kinn: rund; beſ. Kennz.: Leberfleck unter der r. Bruſt. Dieſelbe hat von früher Jugend auf einen verbrecheriſchen Lebenswandel geführt u. iſt bereits im J. 1824 bei dem Gerichtsamte zu Erfurt u. 1827 beim Gerichtsamte zu Sömmerda wegen kleinen Diebſtahls körperlich gezüchtigt, in demſelben Jahre beim Kriminal-Gericht Weimar wegen mehrfacher Diebſtähle u. wegen Fälſchung mit 1 Jahre 14 Tagen Straf-Arbeitshaus, im J. 1829 beim Krim.-Gericht Eiſenach wegen Diebſtahls im Rückfalle mit 4 Jahren Zuchthaus, u. im Jahre 1837 beim Krim.-Gericht Weimar wegen dritten Diebſtahls abermals mit 4 Jahren Zuchthaus beſtraft worden. Im Jahre 1843 gerieth ſie mit ihrem Zuhälter, dem Webergeſ. Adam Andreas Art aus Cölleda, wegen Diebſtahlsverdacht beim Krim.-Gericht Weimar wieder in Unterſuchung, entfernte ſich jedoch vor deren Ausgang aus ihrer Heimat u. wurde mit dem ꝛc. Art, nachdem ſie aus den Gefängniſſen des Patrim.-Gerichts über Stavenow zu Wittenberge entſprungen waren, im November gedachten Jahres wegen eines im Gerichts-Bezirk Dömitz im Mecklenburg'ſchen verübten Diebſtahls wieder aufgegriffen (Bd. XVII. 239.). Welche Strafe ſie deshalb erlitten, iſt hier nicht bekannt. Indeß ſchon zu Anfang des J. 1845 kam ſie beim königl. Land- u. Stadtger. zu Parchwitz in Schleſien wegen gewaltſamen Diebſtahls wieder in Haft und Unterſuchung, in Folge deren ſie eine Zuchthaus-Strafe von 5 Jahren 3 Monaten in der Straf-Anſtalt zu Sagan verbüßt hat. Am 30. April d. J. iſt ſie aus derſelben entlaſſen worden, allein bis jetzt in ihrer Heimat noch nicht eingetroffen, als weshalb dieſe der öffentlichen Sicherheit höchſt gefährliche Umtreiberin aufzugreifen u. dahin abzuſchieben iſt.
Weimar, 24/7. 51. Großh. ſ. Gend.-Kommando. Dr. Flemming, Hauptm.

12161) **Nöllert,** Friedrich Wilhelm, Zimmergeſ. aus Zwätzen bei Jena. Alter: 26 J.; Statur: ſchlank, 5′ 10″; Haare: braun; Stirn: bedeckt; Augen: braun; Naſe: geſtreckt; Mund: etwas aufgeworfen; Zähne: ſchadhaft; Kinn: rund; Geſicht: oval; beſ. Kennz.: ſtets etwas entzündete Augen. Er hat ſich ſchon öfters in Unterſuchung befunden, u. im J. 1846 in Eiſenach wegen Diebſtahls eine 9monat., u. im J. 1848 wegen Verdachts der Verübung mehrerer Diebſtähle und Betrügereien eine 3monat. Arbeitshaus-Strafe verbüßt, u. ward endlich am 16. März 1850 wegen Diebſtahls u.

Digitized by Google

Betrugs auf 1 Jahr 6 Monate u. resp. 7 Wochen in das hies. Zuchthaus eingeliefert, am heutigen Tage jedoch in Folge höchster Straffuspension aus demselben entlassen.

Weimar, 23/7. 51. Großh. s. Zuchthaus-Inspektion. Bohne.

Gemeinschädliche Umtreiber.

12162) **Kranzbühler,** Karl August, Zeugmacher u. Webergef. v. Weida. Alter: 23 J.; Statur: mittel; Haare: blond; Stirn: frei; Augen: blaugrau; Nase u. Mund: prop.; Kinn: länglich; Bart: blond; Gesichtsfarbe: blaß. Er hat sich abermals der über ihn verhängten polizeil. Aufsicht zu entziehen gewußt, treibt sich seit einiger Zeit auf einen Urlaubs-Paß des großh. Militair-Kommando's zu Weimar vom 24. v. Mts., den er wie früher höchst wahrscheinlich erschwindelt, umher u. ist unter dem 19. d. Mts. von dem Stadtrath zu Gößnitz bedeutet worden, binnen 2 Tagen sich in seine Heimat zu begeben, hat sich jedoch zur Zeit noch nicht eingefunden, weshalb derselbe mittelst Schubtransports anher abzuliefern ist.

Weida, 29/7. 51. Der Gemeinde-Vorstand. Berg.

12163) **Mickel,** J. Georg Moritz, Handl.-Commis v. Bautzen. Alter: geb. 22/9. 1824; Statur: mittel; Haare: braun; Nase: stumpf; bes. Kennz.: an der l. Wange eine Narbe. Er ist wegen Vagirens u. Bettelns allh. mit 3täg. Arrest bestraft u. dann in seine Heimat gewiesen worden.

Dresden, 22/7. 51. Stadt-Poliz.-Deputation.

12164) **Winterling,** Margaretha, aus Oberau, großh. hess. Reg.-Bezirks Friedberg. Alter: 37 J.; Statur: klein; Haare: röthlichblond; Stirn: nieder; Augenbr.: blond; Augen: blaugrau; Nase: spitz; Mund: klein; Gesicht: oval, gesund. Sie ist bereis 2 Male von der Syphilis geheilt u. unter andern mit folgenden Strafen belegt worden, als: Vom 24/11. 1832 an wegen Vagabundirens u. Unterschlagung mit 6 Monaten, u. vom 27/11. 1833 an wegen Landstreicherei mit 9 Mon. Korrektionshaus, vom 16/7. 1835 an wegen Diebstahls zu Rödelheim mit 2 Jahren Zuchthaus, vom 17/10. 1837 an wegen Landstreicherei mit 4 Mon. Korrektionshaus, vom 18/9. 1838 an wegen Fälschung u. Fortsetzung ihrer vagantischen Lebensweise mit 1 Jahr Zuchthaus, sowie vom 9/10. 1846 an mit 6 Mon. Korrektionshaus. Auch befand sie sich im J. 1840 bei dem großh. hess. Landger. Büdingen wegen Diebstahls u. Fälschung in Untersuchung. Uebrigens soll dieselbe nach Versicherung verschiedener Gauner in den letzten Jahren mit dem berüchtigten Heinr. Rosenberger aus Gelnhaar umher gezogen sein. Gießen, 30/7. 51. Der großh. hess. Poliz.-Kommiss. Nover.

12165) **Lewin,** gen. Leib, Ludwig, reisender Schauspieler, angebl. in Breslau ortsangehörig. Alter: angebl. am 15/10. 1825 geb.; Religion: jüdisch; Statur: mittel, 70″; Haare: blond; Stirn: frei, mittelhoch; Augen: blaugrau; Nase: groß; Mund: vollippig; Gesicht: oval, gesund; Sprachen: deutsch u. französisch. Er will weder seine Eltern noch seinen Geburtsort kennen, ist früher im Großherzogth. Posen ꝛc. bettelnd umher gezogen, und endlich in Breslau angehalten, u. da seine Heimat nicht zu ermitteln gewe-

Digitized by Google

sen sein soll, daselbst aufgenommen u. in die Schule geschickt worden. Im J. 1845 hat derf. mit einem Paß des k. Poliz.-Präsid. in Breslau diese Stadt verlassen u. sich seitdem als Schauspieler in Deutschland umher getrieben, bis er endlich von hier aus am 25/7. 51. nach Berlin zu über die k. s. Grenze gewiesen wurde. Stadt-Poliz.-Deput. in Dresden, 30/7. 51.

12166) **Damm,** Jost, aus Dexbach, großh. hess. Reg.-Bez. Biedenkopf. Alter: 39 J.; Statur: schlank, 69"; Haare: schwarz; Augen: blau; Nase: spitz; Mund: gew.; Kinn: breit; Bart: schwarz; Gesicht: oval, gesund. Er wurde schon oft wegen Landstreicherei, Bettelns u. Diebstahls von Hanau, Frankfurt, Homburg, Friedberg ꝛc. in die Heimat transportirt u. deshalb mehrmals bestraft. Zuletzt ward ihm wegen Diebstahls eine 6monat. u. später wegen Landstreicherei eine 1jähr. Korrektionshaus-Strafe zuerkannt. Seit dem 27. d. M. ist er wieder frei u. steht nun unter besonderer poliz. Aufsicht. Gießen, 31/7. 51. Der großh. hess. Poliz.-Kommiss. Nover.

12167) **Weitz,** Pauline Albertine, Schneiderstochter aus Berlin. Alter: geb. am 7/5. 1822; Statur: mittel, schmächtig; Haare: braun; Stirn: frei, klein; Augenbr.: blond; Augen: blau; Nase: groß, spitz; Mund: klein; Zähne: mangelhaft; Gesicht: oval, gesund; bes. Kennz.: ungewöhnl. lange Nägel an den Fingern, scheint etwas schwer zu hören. Sie treibt sich seit einiger Zeit auf verdächtige Weise umher, ist in Altona dem Gastwirth zur Stadt Schleswig das, was sie in 14 Tagen das. verzehrt, schuldig geblieben, hat sich in Hamburg in einem verrufenen Hause aufgehalten, u. wurde am 9. Jul. d. J. in Dresden wegen Mangels an Legitimation u. Subsistenzmitteln von der Stadt-Polizei-Deputation zur Untersuchung gezogen, wobei sich herausstellte, daß sie auch in Leipzig eine Schuld von einigen 20 Thlrn. gewirkt hatte, zu deren Sicherstellung sie ihre Effekten dem treffenden Wirth zurücklassen mußte. Die Weitz wurde daher nach Beischaffung ihres Passes von Berlin am 30/7. 51. des Arrestes entlassen u. über die sächs. Grenze nach Berlin dirigirt. 2/8. 51.

12168) **Meuser,** Heinrich, Schneider aus Köln, verheirathet u. Vater dreier Kinder. Alter: 26 J.; Statur: schlank, 5' 6"; Haare: schw.-braun; Augen: graublau; Nase: etwas gebogen; Mund: prop; Bart: braun; Gesichtsform: länglich, gesund; Kleid.: blaue Blouse. Er wurde am 3. Jun. 1851 wegen Mange's an Ausweis im großh. bad. Bezirks-Amt Bretten aufgegriffen, u. weil er sich taubstumm stellte, jedoch schriftlich zu erkennen gab, daß er Karl Stein heiße, muthmaßlich aus Stuttgart geb. u. schon in seinem 5. Jahre mit einer fremden Familie nach Amerika gegangen sei, seine Aeltern aber gar nicht kenne, vorläufig in die poliz. Verwahrungs-Anstalt zu Pforzheim aufgenommen, wo es der großh. Verwaltung das. gelang, diesen, wegen Diebstahls seit dem 15. Jun. 1850 von dem k. pr. Ober-Prokurator zu Köln steckbrieflich verfolgten verschmitzten Umtreiber vollständig zu entlarven. Seine Auslieferung nach Köln ist bereits eingeleitet. 3/8. 51.

12169) **Sackmann,** Heinr. Franz Wilh., Fleischergef. aus Burgdorf im Königr. Hannover. Alter: 19 J. (geb. 1832); Größe: 66"; Haare: d.-blond; Augen: grau; Nase: stumpf. Er wurde am 10. Jul. a. c., nachdem er wegen Täuschung, durch Vorzeigung erborgten Reisegeldes, von der

Digitized by Google

Stadt-Polizei-Deputation zu Dresden mit 3 Tagen Arrest bestraft worden war, wegen längern arbeitslosen Herumziehens mit Marschroute in seine Heimat gewiesen und ihm sein Wanderbuch, d. d. Burgdorf 27/2. 51., abgenommen. Dresden, 26/7. 51. Greter, Polizei-Registrator.

Steckbriefe.

12170) **Heßner**, Wilhelm, a. Altenburg. Alter: 14 J.; Statur: untersetzt; Haare: blond; Augen: d.-blau; Nase: kolbig; Gesicht: voll, rund; bes. Kennz.: aufgerissene Hände; Kleid.: schw.-blauer Rock mit schwarz. Sammetkragen, grün. Tuchweste; hellblaue Tuchhose. Ursache der Verfolg.: dringender Verdacht, seinen Aeltern eine Summe Geldes entwendet zu haben. Verfolg. Beh.: H. s. Stadt-Gericht zu Altenburg, 30/7. 51. gez. Bonde.

12171) **Siebert**, Karoline Charlotte Friederike, led. Stand. a. Potsdam. Alter: 20 J. 3 Mon.; Statur: mittel; Haare: blond; Stirn: frei; Augen: braun; Nase: stumpf; Mund: gew.; Gesicht: rund, gesund. Ursache der Verfolg.: qualif. Betrug u. Flucht.
Verfolg. Beh.: K. s. Kreis-Gericht, I. Abth., in Potsdam, 26/7. 51.

12172) **Hoßfeld**, Georg, Kutscher a. Fischbach bei Gehaus im Großh. S. Weimar. Alter: 25 J.; Haare: blond; Nase: lang; Blick: falsch. Ursache der Verfolg.: dringender Verdacht der Entwendung einer bedeutenden Summe Geldes u. einer gold. Cylinder-Uhr mit silbernem Zifferblatt.
Polizei-Departement Aarau, 25/7. 51.

12173) **Elsholz**, Wilhelm, Sattler u. vormal. Eisenbahn-Portier, aus Magdeburg geb. Aufenthalt unbekannt. Alter: 35 Jahre, ist wegen Fälschung einer Privat-Urkunde ꝛc. rechtskräftig zu mehrjähr. Festungs-Strafe verurtheilt worden. Magdeburg, 3/7. 51. K. pr. Stadt- u. Kreis-Gericht.

12174) **Fischer**, Heinrich, Holzdrechsler a. Alt-Liebichau. Alter: 31 J.; Größe: 5′ 4″; Haare: blond; Augenbr.: braun; Augen: grau; Nase: länglich; Lippen: etw. stark; Bart: braun; bes. Kennz.: heis. Stimme, am Vorderkopf eine Hiebnarbe. Ursache der Verfolg.: Raub, versuchter Mord u. wiederholte Entweichung aus dies. Stockhause.
Landeshut, 13/7. 51. K. pr. Kreis-Gericht.

12175) **Rödiger**, Friedrich, Oekonom aus Schönberg in Sachsen. Alter: 27 J.; Größe: 68″ s. M.; Haare: lichtblond; Stirn: hoch, frei; Augen: blau; Nase: spitz; Mund: gew.; Bart: gelbl.-blond; Gesicht: länglich, röthlich; bes. Kennz.: Glatze; und

12176) **Blankmeister**, Karl Ludwig Ferd., Advokat a. Adorf. Alter: 32 J.; Größe: 68″; Haare: braun, struppig; Augen: braun; Nase u. Mund: gew.; Bart: braun, struppig; Gesicht: länglich, gesund. Ursache der Verfolg.: Ausbruch aus dem Gefängnisse zu Adorf in der Nacht vom 28/29. Jul. d. J. Verfolg. Beh.: K. s. Justiz-Amt Adorf, 29/7. 51.

Digitized by Google

Allgemeiner Polizei-Anzeiger.

Dresden, den 15. August 1851.

Steckbriefe.

12177) **Dietze**, Schneidergef. aus Leipzig. Statur: klein, schmächtig; Haare: braun; Gesicht: blaß, schmal; Kleid.: wahrscheinl. weißen Turner-Anzug, schwarze Weste. Ursache der Verfolg.: Betrug u. Fälschung.
Verfolg. Beh.: Fürstl. reuß-plauisch. Krim.-Ger. zu Gera, 1/8. 51. Hirt.

12178) **Loos**, Christian Heinr., vorm. Seifensieder aus Schneeberg, zul. Besitzer der sonst Fleckelberg'schen Mühle in Lochwitz. Alter: 33 J.; Statur: mittel; Haare: gelbblond; Augenbr.: grau; Augen: graublau; Nase: stumpf; Mund: gew.; Zähne: in der r. Oberkinnlade fehlt 1 Backenzahn; Schnurr- u. Backenbart: roth; Kinn: spitz; Gesicht: etwas blaß, aber gesund; Benehmen: zieml. frei u. keck. Ursache der Verfolg.: Flucht aus hies. Gefängnisse in verfl. Nacht.
Verf. Beh.: K. pr. Kreis-Gericht, I. Abth., zu Eisleben, 13/7. 51.

Anm. Loos, der sich in Magdeburg für einen Amtmann ausgegeben hat, ist wegen Betrugs zu 8jähr. Zuchthaus-Strafe verurtheilt.

Bekanntmachungen.

19835) **Bankwitz**, J. Heinrich, Schuhm.-Ges. u. sehr berüchtigter, mehrfach bestrafter Vagabund a. Schmölln (zul. Bd. XXIX. S. 129., 209. [268.] u. XXX. 14.). Alter: geb. 25/5. 1813; Statur: schlank, kräftig, 74″; Haare: schw.-braun; Stirn: breit; Augenbr.: braun; Augen: grau; Nase: stumpf, stark; Mund: gewöhnl.; Backenzähne: mangelhaft; Kinn u. Gesicht: rund, gesund. Er ist vom 3. Jan. 1850/51. abermals in der Korrektions-Anstalt Leuchtenburg detinirt worden, u. hat sich im verfl. Frühjahre heimlich von hier entfernt, als weshalb er mittelst Schubs hieher zu befördern ist.
Stadtschultheiß u. Rath zu Schmölln, 30/7. 51. Klötzner.

19836) **Pönitzsch**, Bertha Emilie, aus Schkeuditz. Alter: 25 J.; Statur: mittel, 67″; Haare: braun; Augen: blau; Nase: etwas spitz; Mund: aufgeworfen; Zähne: unvollständig. Sie wurde wegen Diebstahls von dem Krimin.-Amte in Leipzig mit 4monat. Arbeitshaus-Strafe, die sie bis zum 30/4. 51. in der Anstalt zu Hubertusburg verbüßt hat, belegt u. dann in ihre Heimat abgeschoben.

19837) **Orbel**, Adolf, Handarbeiter aus Draschwitz in Preußen, 42 Jahre alt, hat in Folge der von dem k. s. Justiz-Amte Pegau wider ihn geführten Untersuchung wegen Diebstahls eine 1jähr. und 10monat. Arbeitshaus-

Digitized by Google

Strafe in Zwickau verbüßt u. wurde am 30/4. 51. nach seiner Heimat auf den Schub gesetzt.

19838) **Heß**, Karl Aug., Schneidergef. aus Fehrenbach, Amts Eisfeld, im Herzogth. S. Meiningen. Alter: 35½ J.; Statur: lang, schmächtig, 74¼"; Haare: schwarz; Stirn: hoch; Augen: dunkel; Nase: lang, spitz; Gesicht: oval, blaß. Er wurde bei dem Kriminal-Amte der Stadt Leipzig wegen Erpressung zu 6monat. Arbeitshaus-Strafe verurtheilt u. nach deren Verbüßung am 23/5. 51. aus der Anstalt zu Zwickau entlassen. Die Rückkehr nach Sachsen ist ihm streng untersagt.

19839) **Pelda**, Joseph, Bäcker a. Turnau in Böhmen. Alter: 30½ J.; Statur: lang, 75"; Haare: schw.-braun; Stirn: hoch, frei; Augenbr.: braun; Augen: blau; Nase: gezogen; Mund: gew. Er befand sich wegen Diebstahls bei dem Stadt-Gericht Pirna in Untersuchung, verbüßte in deren Folge bis zum 29/4. 51. in Zwickau eine 6monat. Arbeitshaus-Strafe u. ward dann aus dem Königr Sachsen gewiesen.

19840) **Zuckerriedel**, Aug. Lebr. Gotthold, Handarbeit. aus Freiberg in Sachsen (Bd. IX. S. 94. 136., XV. 29.). Alter: 51 J.; Statur: untersetzt, 72"; Haare: d.-braun; Stirn: hoch, bedeckt; Augenbr.: schw.-braun; Augen: braun; Nase: stumpf, klein; Mund: prop.; Zähne: vorne vollständig; Gesicht: rund, gesund, zieml. roth, jetzt wahrscheinl. gebräunt; Benehmen: schlau, höchst gewandt u. zuvorkommend; bes. Kennz.: hat die Nase erfroren u. sieht diese abwechselnd roth oder blau aus. Er ist wegen Eigenthums-Verbrechen bereits 9 Male mit Zuchthaus-Strafe — zul. mit 2¼ J. — belegt u. erst am 22/5. 51. aus der Straf-Anstalt Waldheim entlassen worden, treibt sich dermalen mit einem Paß von der Stadt-Polizei-Behörde in Freiberg unstät umher, u. ist dringend verdächtig, auf's Neue Diebereien u. Betrügereien verübt zu haben. Derselbe scheint es hauptsächlich auf schlichte, unvorsichtige, leichtgläubige Leute abgesehen zu haben, und darauf auszugehen, sich bei solchen zeitweilige Aufnahme zu verschaffen, ihre Verhältnisse auszuforschen u. diese nur erst dann heimlich zu verlassen, wenn er sie auf irgend eine Weise geprellt hat.

(Mitth. der k. s. Amts-Hauptmannschaft zu Freiberg vom 29/7. 51.)

19841) **Wolff**, Friedr. Wilhelm, Candidat der Philosophie, aus Tarnau, Schweidnitzer Kr. in Schlesien, geb. u. gegenwärtig ungef. 41 J. alt, hat auf der Universität Breslau studirt, war später Hauslehrer bei einem Leder-Fabrikanten in Striegau u. gerieth damals wegen Theilnahme an hochverrätherischen Verbindungen in Krim.-Untersuchung, hat jedoch die ihm zuerkannte Strafe in Folge erlangter Begnadigung nicht vollständig verbüßt. Nachher hat er in Breslau für mehrere Blätter kommunistische u. aufregende Artikel geschrieben u. sich dadurch auf's Neue bemerkbar gemacht. Durch den für die in Leipzig erschienene Zeitschrift: „Die Freikugel" gelieferten u. in Nr. 27. des Jahres 1845 veröffentlichten Artikel hatte er wiederum Veranlassung zur Einleitung einer Krim.-Untersuchung bei dem damaligen k. preuß. Inquisitoriat in Breslau gegeben, hat sich aber noch vor deren Beendigung von dort entfernt u. zunächst nach Brüssel begeben. Im April 1848 ließ er sich in Breslau wieder sehen. In demselben Jahre wurde in Köln auf Antrag

Digitized by Google

des dort. k. pr. Ober-Prokurators auf Grund der Art. 86., 91. u. 102. des Straf-Gesetzbuchs eine abermalige Untersuchung wider den Wolf eingeleitet, der er sich gleichfalls durch die Flucht entzogen hat. Er ist ein überaus exaltirter Mensch, der zur kommunistischen u. radikalsten politischen Partei gehört. Aller Wahrscheinlichkeit nach hat er sich unter dem Namen eines Advokaten Wilh. Wolf von Breslau längere Zeit in der Schweiz aufgehalten. Derselbe wurde unlängst von dort ausgewiesen u. ist zunächst nach St. Louis im Elsaß gegangen, um sich durch Wiesner's Vermittelung ein Paß-Visa für Frankreich zu erwirken. 31/7. 51.

19842) **Wachtel**, Heinrich, Zimmergef. aus Gernrode, Kr. Worbis (zul. Bd. XXVI. S. 63.) Alter: 46 J.; Statur: schlank, 5′ 6″; Haare: braun; Augen: blau; Gesicht: länglich, blaß; bes. Kennz.: am r. Fuß einen lahmen Zehen. Dieser berüchtigte Vagabund hat unlängst wegen boshafter Vermögens-Beschädigung zu Zeitz eine 6monat. Gefängniß-Strafe verbüßt, u. sich am 21. d. M. abermals heimlich aus Gernrode entfernt.
Worbis, 29/7. 51. Der k. pr. Landrath Frantz.

19843) **Türr**, Stephan, ehemal. Oberst (?) aus Baja in Ungarn. Alter: 30 Jahre; Statur: wohlgewachsen; Haare: kastanienbraun; Nase und Mund: mittel; Bart: blond; Gesicht: oval, gesund. Er kommandirte im April dieses Jahres die Truppe derjenigen ungarischen Deserteurs, die aus dem Kanton Tessin kamen, um sich in Padre nach Amerika einzuschiffen, u. soll die Absicht haben, von London nach der Schweiz zurückkehren zu wollen. Da Türr in der Schweiz nicht geduldet werden soll, so ist dessen Zurückweisung von der schweiz. Grenze angeordnet. 27/5. 51.
(Signal.-Buch XX. S. 175.)

19844) **Spilker**, Dietrich Ludwig, aus Stade (zul. Bd. XXXIII. S. 55.), hat nach seiner Ausweisung aus Dresden vom 16. zum 17. Jul. 1851 zu Leipzig im **Hôtel de Pologne** logirt, sich als Dr. Spiegel, Justizrath aus Berlin, in das Fremdenbuch eingetragen, u. ist, ohne die Zeche bezahlt zu haben, von dort verschwunden. 1/8. 51.

19845) **Schmidt**, Wilh. Eduard, angebl. Buchhandl.-Reisender v. Berlin, 21 Jahre alt, ist am 27. Jun. 1851 von dem Gerichtshofe zu Brüssel wegen qualifizirten Diebstahls zu 1jähr. Gefängniß-Strafe verurtheilt worden, hat sich aber unter Zurücklassung seines von dem k. pr. Polizei-Präsid. in Berlin am 5/9. 1850 ausgestellten Passes heimlich aus dem Königreiche entfernt. Brüssel, 4/7. 51. K. Direktion der Gefängnisse.

Anm. Obiges Individuum heißt Hans Eduard Wilh. Schmidt, ist Schmiedelehrling, u. hat im J. 1849 in Hamburg unter dem falschen Namen von Bornstädt mehrere Schwindeleien verübt, weshalb er dort mit 8 Tagen Gefängniß bestraft wurde.
Berlin, 23/7. 51. Die Redakt. der Mittheil. ꝛc.

19846) **Löw**, Simon, Seifensieder u. vielfach bestrafter Gauner a. Gehaus im großh. s. IV. Verwalt.-Bezirk Dermbach (zul. Bd. XXX. S. 39.), 50 J. alt, hat sich seit mehreren Monaten abermals unstät in Bayern u. Sachsen umher getrieben, war sogar mit einem förml. Reise-Paß, d. d. Dermbach 30/4. 51., versehen u. ist wegen seiner bekannten Gefährlichkeit am 27/7. d.

Digitized by Google

J. nach Abnahme seines Passes mittelst Marsch-Route nach Gehaus gewiesen worden. Dresden, 30/7. 51. Stadt-Polizei-Deputation.

19847) **Carstens**, Friedr. Wilhelm, Schneidergef. aus Lüggau (XXXIII. S. 22.), ist im J. 1842 nach Hamburg eingewandert, seit dem J. 1847 daselbst Bürger u. Meister, u. hat bis jetzt Hamburg nicht verlassen. Bald nach seinem Bürgerwerden ist ihm sein Wanderbuch abhanden gekommen, u. letz'eres bei einem in Mainz verhafteten Individuum, welches den Namen des Carstens angenommen hat, gefunden worden.
Hamburg im Aug. 1851. Die Polizei-Behörde.

Anm. Der, unter dem Namen Carstens in Mainz verhaftete, höchst verdächtige Umtreiber gibt nun an, daß er Friedrich Leßner heiße u. aus Blankenhain im Großherzogth. Weimar gebürtig sei.
(Nach einer Mitth. des Herrn Polizei-Kommiss. Künstler in Mainz vom 6/8. 51.)

19848) **Luhn**, J. Adam, Mühlbursche u. berücht. Vagabund a. Lengsfeld (Bd. XXX. S. 23.). Alter: 48 J.; Statur: mittel; Haare: d.-braun; Stirn: bedeckt; Augen: grau. Er hat sich am 29. v. M. abermals aus seiner Heimat entfernt u. ist deshalb mittelst Schubs hieher abzuliefern.
Dermbach, 2/8. 51. Der großh. s. Direktor des IV. Verwalt.-Bezirks.

Verlorene Reise-Urkunden.

19849) **Meißner**, Aug., Holzarbeiter aus Weißenborn, hat am 5. d. M. in der Nähe von Könnern seinen Paß, d. d. Eisenberg 28/4. 51, Nr. 156. verloren.
Herzogl. s. Kreis-Amt Eisenberg, 25/7. 51. Gust. Vater.

Diebstahls-Anzeige.

19850) In Gera ist am 25. d. Mts., Abends, auf der Schützenwiese eine noch ziemlich neue Brieftasche von dunkelgrünem Saffian, mit circa ein und achtzig Thalern abhanden gekommen u. höchst wahrscheinlich mittelst Taschendiebstahls entwendet worden. Dieselbe ist mit einigen Pergamenttafeln und mehreren Fächern, von denen eins mit einem kleinen stählernen Schlößchen zu verschließen war, versehen gewesen u. hat außer dem Gelde eine von dem Agenten der Leipziger Hagel-Assekuranz, Hern Kaufmann Gerlach hier, über eine Prämien-Zahlung von 42 Thlr. ausgestellte Quittung, d. d. 25. hj., u. 6 Eintritts-Billets (fünf auf den ersten u. eins auf den zweiten Platz) zu den Vorstellungen der Viti'schen Akademie auf der Schützenwiese hier, enthalten. Das Geld hat aus sechs fünfthälerigen und ungefähr ein und fünfzig einthälerigen Kassen-Billets (Anhaltinischen, Meiningen'schen, Schwarzburg'schen u. Coburg'schen) bestanden. Auf Wiederbeischaffung der Brieftafel sammt Inhalt ist eine Belohnung von zehn Thalern gesetzt worden. Gera, 26/7. 51. Fürstl. reuß-plauisches Krim.-Gericht. Hirt.

Erledigungen.

a) **Ihle**, Aug. Friedr. Lebr., aus Rothenfurth, XXXIII. S. 43., ist wegen des ihm zur Last gelegten Betrugs für unschuldig befunden worden. 2/8. 51.
b) **Fischer**, J. Andr., Dienstkn. aus Reinsdorf, . . XXXIII. S. 47.
c) **Müller**, J. Wilh. Gottlieb, aus Hirschberg, . . XXXII. „ 244.
d) **Bornemann**, Heinr. Aug., Webergef. aus Kohren, . . XXXIII. „ 19.
e) Fiedeler, gen. Dredeler, Ernestine, richtiger Rosine Christiane, aus Kalbsrieth, Bd. XXXIII. S. 47.
f) **Schusterschütz**, polit. Flüchtling a. Wien, Bd. XXXII. S. 285., ist in diesem Frühjahre auf Requisition der k. k. österr. Militair-Behörde in Altona verhaftet u. an diese ausgeliefert worden. Die Polizei-Behörde in Hamburg, 8/8. 51.

Redakteur: Fr. Eberhardt. Druck von C. F. Dietz in Coburg.

Digitized by Google

Allgemeiner Polizei-Anzeiger.

Dresden, den 19. August 1851.

Personen- und Lebensbeschreibungen gefährlicher Individuen.

12179) **Setzkorn,** Johannes, Tagelöhner aus Süß, kurhess. Amts Nentershausen. Alter: 24 J.; Statur: klein, unterm Maas; Haare: blond; Stirn: frei; Nase: klein; Mund: mittel; Kinn: voll; Gesicht: oval, gesund. Er ist wegen Diebstahls wiederholt bestraft u. wegen eines im Monat Mai d. J. im Amtsbezirk Tiefenort verübten Diebstahls mit Einsteigen von dem gedachten Amte zu 2 Monaten Strafarbeitshaus u. zu 5jähr. Ausweisung aus dem Großherzogthume verurtheilt worden.
Weimar, 1/8. 51. Großh. s. Gend.-Kommando. **Dr. Flemming,** Hauptm.

Gemeinschädliche Umtreiber.

12180) **Schmidt,** Christian Adam, aus Langendembach im großh. s. weimar. Amtsbez Neustadt an der Orla, war Korporal bei der 7. Komp. des II. großh. s. Infanterie-Bataillons zu Eisenach, hat den Feldzug in Schleswig mitgemacht, u. hat während seiner Dienstzeit wegen Disciplinar-Vergehen 11 Male Arrest-Strafen bis zu 6 Wochen, namentlich auch wegen liederlichen Schuldenmachens u. Widersetzung, erlitten, außerdem aber zeitweise als Oekonomie-Verwalter konditionirt. Dermalen ist gegen denselben wegen Fälschung bei dem großh. s. Kreis-Gerichte zu Weida eine Untersuchung anhängig, u. er unterm 23. v. M. steckbrieflich verfolgt worden.
Weimar, 7/8. 51. Großh. s. Gend.-Kommando. **Dr. Flemming,** Hauptm.

Anm. Schmidt wurde vor einiger Zeit unter dem Namen Ernst Arndt Roderich von Radowitz wegen Betrugs in Bremen arretirt u. befand sich am 29/7. 51. annoch bei dem dasigen Krim.-Gericht in Untersuchungshaft. 10/8. 51. Die Redakt.

12181) **Grimm,** Louise, led. Stand. aus Ilmenau. Alter: 26 J.; Statur: groß, stark; Haare: d.-braun; Gesichtsfarbe: gesund, etwas verbräunt; und

12182) **Schrickel,** Friederike, led. Stand., ebendaher (zul. XXX. 222.). Alter: 20 J.; Statur: unter mittel, 4′ 2—3″; Haare: braun; Gesicht: rund, gesund. Beide haben sich von hier heimlich entfernt u. sind anher abzuschieben.
Ilmenau, 8/8. 51. Der Stadtgemeinde-Vorstand als Poliz.-Behörde.

12183) **Sieblitz,** Heinrich, Schneidermstr. aus Duderstadt im Königr. Hannover. Alter: 44 J. (geb. 2/8. 1807); Statur: schlank, 5′ 9″; Haare: braun, dünn; Augen: blau; Nase: lang; Mund: mittel; Gesicht:

Digitized by Google

oval, blaß. Er iſt von dem k. pr. Kreis-Gerichte Quedlinburg wegen Landſtreicherei, qualifizirten Bettelns, und Verfälſchung einer Privat-Urkunde zu 1ſähr. Zuchthaus-Strafe u. zur Landes-Verweiſung verurtheilt, u. nach Verbüßung der erſtern am 20. Jul. 1851 aus der Straf-Anſtalt Lichtenburg entlaſſen u. in ſeine Heimat gewieſen worden.

Steckbriefe.

12184) **Spann**, Chriſtoph Friedr., Arbeitsm. aus Prenzlau. Alter: 30 J.; Statur: unterſetzt, 5′ 4″; Haare: d.-blond; Stirn: bedeckt; Augenbr.: dunkel, ſtark; Augen: grau; Naſe: lang, dick; Mund: gew.; Geſicht: rund. Urſache der Verfolg.: Er war wegen wiederholten, gewaltſamen und zugleich vierten Diebſtahls zu 10jähr. Zuchthaus-Strafe verurtheilt, iſt aber auf dem Transport nach Spandau, von Zehdenick nach Oranienburg, entſprungen.
Der Magiſtrat in Zehdenick, 7/8. 51.

12185) **Raabé**, J. Chriſtian Juſtus, Buch- u. Kunſthändler a. Kaſſel. Alter: 34 J.; Statur: mittel, 5′ 6″; Haare: braun; Stirn: hoch; Augen: blaugrau; Naſe u. Mund: mittel; Kinn: oval; Bart: röthlich (bisher auffallend ſtark); Geſicht: oval, geſund. Urſache der Verfolg.: Verbreitung aufreizender Schriften u. Flucht.
Verf. Beh.: Kurf. Gamiſ.-Ger. (Abth. für die Unterſ. des perman. Kriegs-Gerichts) zu Kaſſel, 2/8. 51.

12186) **Unſchill**, Karl, vormals Offizier im 2. Wiener-Freiwilligen-Bataillon (Bd. XXXII. S. 284.). Alter: 31 J.; Statur: groß, ſchlank; Haare: lichtbraun; Stirn: hoch; Augen: graublau; Naſe: länglich; Mund: prop.; Kinn: rund; Vollbart: braun; Geſicht: länglich, gut gefärbt. Er iſt wegen Mitſchuld am Morde des Kriegs-Miniſters Grafen Latour u. Theilnahme am Verbrechen des Aufruhrs in contumaciam zu 12jähr. Schanz-Arbeit in ſchwerem Eiſen verurtheilt u. ſoll nach ſeiner Verhaftung an das Staabs-Stockhaus zu Wien abgeliefert werden.
K. k. Polizei-Direktion Innsbruck, 29/7. 51.

12187) **Lutz**, Mich. Jakob, Schneidergeſ. aus Neuſtadt am Rennſteig, h. ſ. meining. Verw.-Amts Eisfeld. Alter: 19 J.; Statur: ſehr klein. Urſache der Verfolg.: Betrug.
Verfolg. Beh.: H. ſ. Juſtiz-Amt Roda (im Altenb.), 11/8. 51.
Anm. Lutz beſitzt ein Wanderbuch, d. d. Eisfeld 17/11. 1849.

12188) (angebl.) **Schröder**, Sophie Wilhelmine, aus Brand, auch Stranz gen. Alter: etwa 22 bis 25 J.; Statur: mehr hager als unterſetzt; Geſicht: länglich, geſund; beſ. Kennz: im 7. bis 8. Monat ſchwanger. Urſache der Verfolg.: gewaltſamer Einbruch u. Diebſtahl, ſowie Entweichung aus dem hieſ. Krankenhauſe in verſl. Nacht.
Verfolgende Beh.: Die Stadt-Polizei-Deputation in Dresden, 28/7. 51.
Anm. Die wahren Verhältniſſe obiger frechen Diebin, die im hohen Grade ſyphilitiſch ſein ſoll, ſind noch nicht ermittelt. Die Red.

Digitized by Google

12189) **Bauer**, Johann, Streuner u. Bettler v. Saal, k. bayer. Land-Gerichts Königshofen. Alter: ungef. 24 J.; Statur: geschmeidig, schlank, mittelgroß; Haare: schwarz, gerollt; Augen: dunkel; Schnurrbart: schwarz; Gesicht: länglich, schwärzlich, gesund; beſ. Kennz.: an einem Daumen die Haut geschält u. durch eine ganz zarte ersetzt. Ursache der Verfolg.: dringender Verdacht, dem wandernden Spenglergeſ. Franke von Saalfeld am 29. v. M. sein Felleisen mit dem darinnen befindlichen russischgrünen Tuchrock, blauer Tuchhose u. and. Effekten gestohlen zu haben.

K. bayer. Land-Gericht Kissingen, 6/8. 51.

Bekanntmachungen.

19851) **Eger** (Egger), Samuel, angebl. Handelsmann aus Altofen in Ungarn (Bd. XXXIII. S. 18. u. 56.), war während des ungarischen Revolutionskrieges Honvéd, ward zum Lieutenant u. Kommandanten in Makó, Czarader Komitats, befördert, u. benahm sich überhaupt als ein eifriger Anhänger der Umsturz-Partei. Am 9. Aug. 1851 ließ ihn die Stadt-Polizei-Deputation in Dresden auf höhere Anordnung an das k. k. österr. Gränz-Polizei-Kommissariat zu Bodenbach Behufs seines Weitertransports nach Wien an die dasige k. k. Stadt-Hauptmannschaft ausliefern. 12/8. 51.

19852) **Dilani**, Katharine, Wittwe aus Kaltenwestheim (zul. Bd. XXI. S. 228. u. 238., u. XXXI. S. 191.), ist mit ihrer 32jähr. Tochter u. deren 3 unerwachsenen Kindern wegen Verdachts der Wahrsagerei u. Landstreicherei am 1. August d. J. von hier nach Hause gewiesen worden. Dieselbe war mit einem, von dem großh. ſ. Direktor des IV. Verwaltungs-Bezirks in Dermbach am 12. Juli 1851 ausgestellten u. nach Greiz visirten, Paß versehen. Lobenstein, 2/8. 51. Hermann Oertel, Paß-Expedient.

19853) **Kaltofen**, J. Gottlob, Webergeſ. aus Deutsch-Neudorf in der k. ſ. Amts-Hauptmannschaft Freiberg (zul. Bd. XXXI. S. [96.]), befand sich zul. bei dem Kreis-Amte Freiberg in Untersuchung u. verbüßt in Folge derselben wegen Diebstahls seit 15. Febr. 1851 in Waldheim eine 14monat. Zuchthaus-Strafe zweiten Grades. Ueberhaupt ist derselbe bis jetzt 32 Male, theils wegen Diebstahls, theils wegen Vagirens u. Bettelns bestraft worden. 26/7. 51.

19854) **Wehner**, J. Andreas, vormal. Rentmeister u. Moor-Kommissair aus Göttingen (Bd. XXX. S. 222.), ist am 24. Jun. 1851 von dem Schwur-Gerichte in Hannover wegen Betrugs zu einer 5jähr. Zuchthaus-Strafe verurtheilt worden, u. beabsichtigt nun, auf Verwandlung derselben in eine mildere Straf-Art anzutragen. 10/8. 51.

19855) **Schäffler**, Peter Heinrich, Schiffs-Kapitain, aus Memel geb. (Bd. XXVIII. S. 114.), ist noch nicht verhaftet u. konnte daher auch wegen der im J. 1849 in Altona verübten Betrügereien bis jetzt nicht zur Untersuchung u. Strafe gezogen werden. Er war in Stettin mit der Tochter des auf der Oberwieck wohnenden Bäckermeisters Reßlaff verheirathet, hat sich mit Zurücklaſſung seiner Familie von dort entfernt u. ist wegen Wechsel-

Digitized by Google

Fälschung im Jul. 1848 mit 1 Jahr Zuchthaus in Mannheim bestraft worden. 10/8. 51.

19856) **Osselt**, Karoline Wilhelmine, vielfach bestrafte Lohnhure, Diebin u. Betrügerin aus Schafstädt bei Merseburg (zul. Bd. XXXII. S. 84.), ist am 23. Jul. 1851 aus der k. s. Korrektions-Anstalt zu Waldheim entlassen u. in ihre Heimat abgeschoben worden.

19857) **Benfoldt** (Penfold), Christian Friedr., Mühlbursche a. Hermannsgrün bei Greiz (Bd. XXVIII. S. 82., XXIX. 82., 97.). Alter: 53 J.; Statur: untersetzt; Haare: d.-braun; Zähne: mangelhaft; bes. Kennz.: am Hinterhalse eine Warze. Er wurde am 24/5. d. J. in Uhlstedt von der Gendarmerie streunend, u. im Besitze eines vom Rath der Stadt Glauchau unterm 7. Mai d. J. ausgestellten, auf Chr. Fr. Penfoldt aus Friesen bei Reichenbach lautenden Zwangs-Passes, betroffen u. sodann an das Freih. v. Ketelhodt'sche Gericht zu Hermannsgrün abgeschoben.

Herzogl. s. Kreis-Amt Kahla, 5/8. 51. Vogel.

19858) **Friedebach**, Peter Urban, Handelsm. aus Wollmesheim, 54 J. alt, ist heute hier angehalten worden, weil er zwei Pässe bei sich führte. Beide sind von dem k. bayer. Land-Kommissariat in Landau unterm 28. December 1850 resp. 12. Mai 1851 ausgestellt. Wenn nun schon die Aushändigung eines neuen Passes an eine Person vor erfolgter Rückgabe des ältern an u. für sich bedenklich erscheint, so ist dieß im vorliegenden Fall eine um so auffälligere Erscheinung, als der erstbeschriebene Paß Ende Dezember d. J. ausläuft, während der letztere ebenfalls auf ein Jahr ausgestellt u. somit bis 12. Mai 1852 gültig ist. Daß bei solchem Verfahren nothwendigerweise alle Bemühungen der Polizei-Behörden nicht den gewünschten Erfolg haben können, ist wohl unbezweifelt.

Neustadt b/Coburg, 30/7. 51. Der Stadtrath. Aug. Rau.

19859) **Winkler**, Karl Heinr., Zeugmachermstr. aus Ronneburg (Bd. XXXI. S. 187. [232.]), kam, nachdem er schon vorher seinen Arbeitgeber, einen hiesigen Tuch-Fabrikanten, um einen Geldvorschuß geprellt, am 8. vor. Mon. wegen Entwendung eines messingenen Bierhahns dahier in Untersuchung, wurde mit 9 Tagen Gefängniß bestraft u. dann mittelst Zwangs-Passes nach Hause gewiesen. Ob derselbe dort eingetroffen, ist uns unbekannt, da wir auf geschehene Notification noch keine Antwort erhalten haben. Zu bemerken ist noch, daß Winkler nach seiner eigenen Angabe im J. 1842 wegen Theilnahme an Zerstörung von Webestühlen in Ronneburg zu einer längeren Arbeitshaus-Strafe verurtheilt worden war.

Der Magistrat in Pößneck, 6/8. 51. Diez.

10860) **Schaab**, Joh., led. Schlossergef. aus Albertshausen (XXX. S. 240. [256.]), mit einem Leistenbruch behaftet, ist nach 1jähr. Detention in der Korrektions-Anstalt Plassenburg am 28/7. d. J. aus derselben entlassen worden, u. befindet sich dermalen in seiner Heimat, wo er sich jedoch wegen Arbeitsscheue u. seines unbesiegbaren Hanges zum müssigen Umherziehen voraussichtlich nicht lange aufhalten wird.

K. bayer. Landg. Kissingen, 6/8. 51. Heym.

Digitized by Google

Allgemeiner Polizei-Anzeiger.

Dresden, den 21. August 1851.

Bekanntmachungen.

19861) Trautmann, Franz Philipp, Fabrikant, angebl. aus Würzburg geb. u. zuletzt in Kassel wohnh., ist der Sohn einer deutschen, zu Weißemburg im Elsaß wohnberechtigten u. dem Schauspielerstande angehörigen Familie, die sich späterhin zu Paderborn mit Anfertigung künstlicher Blumen beschäftigte, um das Jahr 1840 auf den Grund eines Heimatscheins ihren Aufenthalt in Kassel nahm und im Jahre 1845 in Hamburg das Bürgerrecht erworben haben soll. Trautmann, der früher ebenfalls Schauspieler war, blieb indeß als Blumenmacher in Kassel zurück, verheirathete sich Anfangs 1844 mit einer dasigen Bürgerstochter, die jedoch im J. 1847 starb, u. trat im J. 1848 nach dem Ausbruche der Unruhen als eines der thätigsten Mitglieder des demokratischen Vereines auf, gründete die Flugschrift: „Rauchwolken aus meiner Morgenpfeife", welche aber bald wieder einging, worauf er revolut. Schriften, insbesondere Gedichte, u. Artikel für die Schandschrift: „Hornisse" fertigte. Er wurde deshalb nach dem Einrücken der Bundes-Truppen aus Kassel ausgewiesen, u. hat sich zuvor einen franz. Gesandtschafts-Paß verschafft. Mit seiner jetzigen Frau hat er nur die Civil-Ehe eingegangen. Sein derm. Aufenthalt ist unbekannt. Früher war er mit dem Dr. Biskamp (XXXII. 175) in Bremen. 13/8. 51.

19862) Schwedler, August Friedr., a. Kirchberg. Alter: 16 J.; Größe: klein; Haare: blond; Stirn: gew.; Augenbr.: blond; Augen: blau; Nase u. Mund: prop.; Zähne: mangelhaft; Kinn: rund; Gesichtsform: oval; Gesichtsfarbe: gesund; bes. Kennz.: an der l. Seite des Vorderhalses einen kleinen Kropf. Derselbe wurde, nachdem er hier vagabundirend aufgegriffen, wegen Fälschung seines bei sich führenden Gesinde-Zeugnißbuches mit 8 Tagen Gefängniß bestraft u. hierauf am 29. vor. M. von hier aus mittels beschränkter Reise-Route in seine Heimat gewiesen, ist aber daselbst nicht eingetroffen. Stadtrath Crimmitschau, 11/8. 51. Holstein, Registrator.

19863) Fritz, Juliane, Lehrerstochter aus Leipheim, k. bayer. Landgerichts Günzburg, hat sich längere Zeit im Bade Kissingen aufgehalten u. befindet sich nun bei dem k. bayer. Landger. das. wegen dringenden Verdachts der Verübung mehrerer Diebstähle, sowie wegen verdächtigen Besitzes gestohlener u. anderer Gegenstände, in Haft u. Untersuchung. 21/7. 51.

19864) Nietzschel, J. Gottfr., höchst gefährl. Verbrecher aus Medingen (XXVIII. 211. [240.], XXIX. S. 66.), an seinem sehr rothen Gesichte besonders kenntlich, ist abermals aus dem hies. Gefängnisse entflohen.
Gerichte zu Medingen, 2/8. 51.

Digitized by Google

19865) **Blotnizky**, Michael Ernſt, vorm. Ingenieur aus Warſchau, zul. Reiſender für einen Buchhändler in Stuttgart, iſt des Landes für immer verwieſen worden. K. württ. Ober-Amt Urach, 2/8. 51.

19866) **Ebhardt**, Johann Heinrich, Kammerjäger aus Gries bei Gera, wurde unterm 8. Auguſt d. J. wegen Völlerei u. Widerſetzlichkeit gegen die Gendarmen aus hies. Stadt gebracht u. in ſeine Heimat inſtradirt. Derſelbe war mit einem vom Juſtiz-Amte Gera Untermhaus unterm 3. Juli 1851 ausgeſtellten Paß verſehen u. ſoll in früherer Zeit beim Kriminal-Gericht in Gera wegen Nothzucht ſchon einmal in Unterſuchung geweſen, reſp. von demſelben in Strafe genommen worden ſein.
Lobenſtein, 10/8. 51. Hermann Oertel, Paß-Expedient.

19867) **Oeſer**, Gottfried Siegismund, prädicirter Profeſſor aus Meißen, iſt wegen unbefugten magnetiſchen Kurirens bei dem k. ſ. Juſtiz-Amte Radeberg in Unterſuchung befangen, u. wünſcht daher daſſelbe über deſſen gegenwärt. Aufenthalt ſchleunig Nachricht zu erlangen, um eine Verfügung an den gen. Profeſſor erlaſſen zu können. Oeſer hat früher im Umherziehen allerlei Karten- u. andere ähnl. Kunſtſtücke producirt, u. ſcheint auch jetzt noch als Künſtler umher zu reiſen. (Leipz. Kr.-Bl.) 30/7. 51.

Zigeuner.

19868) **Kuhn**, Johann, angebl. zu Paris geb., zu Scharbach wohnhaft, 25 J. alt, angebl. Porzellanhändler; deſſen Ehefrau Sophie, geb. Steinbach, circa 26 J. alt, deren Kind Chriſtine, 5 J. alt; dann deren Vater Johann Steinbach, Muſikant aus Scharbach, 69 J. alt; deſſen Frau Erneſtine Steinbach, geb. Haßler, 68 J. alt; deren angebl. Tochter Johanna Steinbach, 53 J. alt, led., u. deren Kind Thereſia, 5 J. alt, u. Chriſtine Steinbach, 7 J. alt, Kind der angebl. verlebten Julianna Steinbach, wurden am heutigen an der Landger.-Gränze, weil dieſelben wahrſcheinlich mit der Band XXV. S. 237. benannten Zigeunerbande identiſch ſind, arretirt u. über die Gränze nach Kurheſſen transportirt, weil dieſelben angaben, in Schwarzenfels ihr Fuhrwerk ſtehen zu haben. Kuhn beſaß einen Paß der franzöſiſchen Geſandtſchaft in Frankfurt a/M., d. d. 14. Juni l. Js, worin jedoch nur dieſer, dann ſeine Frau u. ſein Schwiegervater angegeben ſind, die übrigen Perſonen beſaßen keine Legitimation. Dieſe Bande führte ein Pferd mit ſich, auf welchem ihre ſehr unbedeutende Habſeligkeit gepackt war; das Ausſehen der Mitglieder derſelben verräth die Zigeuner, da ſolche, mit Ausnahme des Kuhn u. ſeines angebl. Kindes, ſchwarz wie Mohren ſind, u. iſt es wahrhaftig nicht begreiflich, wie dieſes Geſindel unangetaſtet in den deutſchen Staaten ſo lange herumſtreunen konnte.
K. bayer. Landger. Kiſſingen, 3/8. 51. Heim, Landrichter.

19869) **Rosenbach**, Bertha, geb. Hanſtein, angebl. Ehefrau des Muſikus u. Kunſtreitergeh. Anton Franz Roſenbach aus Alt-Diedersdorf bei Landsberg (Bd. XXXI. S. 174.), 36 J. alt, von kleiner Statur, u. Mutter von 5 Kindern, als: Friedrich, Auguſte, Amalie, Imanuel u. Rudolf, iſt wegen Betrügereien von der k. hannov. Juſtiz-Kanzlei in Celle zu 5wöchig.

Digitized by Google

Gefängniß-Strafe verurtheilt worden, u. wird nach deren Verbüßung mittelst Zwangs-Passes nach Frankfurt a/Oder zurückgewiesen werden.

19870) **Rosenbach**, Anton Franz, angebl. Ehemann der Vorstehenden, a. Wittstock geb. Alter: 39 J.; Statur: mittel, 5′ 3″; Haare: schwarz; Stirn: frei; Augen: braun; Nase: stumpf; Mund: breit; Kinn: spitz; Bart: schwarz; Gesicht: länglich, gelblich. Er ist wegen Fälschung seines Passes, d. d. Frankfurt a/O. 16/3. 50., allhier mit 3 Tagen geschärftem Arrest bestraft u. am 29/7. 51. an die k. Poliz.-Direktion in Frankfurt zurückdirigirt worden. Amt Knesebeck, 29/7. 51.

Diebstahls-Anzeigen.

19871) Zu Kleinpriessnitz bei Camburg wurden in der Nacht vom 28. auf den 29. v. Mts. unter erschwerenden Umständen entwendet: 1) ein Mantel von dunkelgrauem Tuch mit einem langen Tuchkragen u. einem kurzen Oberkragen von schwarzem Plüsch, noch gut, mit einem linsengroßen Brandloch auf einem Aermelaufschlag; 2) eine ganz neue Hose von aschgrauem Buckskin mit etwas dunklen Streifen u. mit Stegen; 3) ein guter Oberrock von dunkelbraunem, in verschiedenen Farben schillernden Tuch, mit schwarzem Orleans gefüttert, im Rücken wahrscheinlich die Buchstaben A. St. habend; 4) eine Hose von mohngrauem Buckskin mit schmalen, schwarzen Streifen; 5) gegen 72 Stück Brat-, Servelat- u. Blut-Würste; 6) eine steinerne Büchse mit 4 Kannen Honig. Verdachtsspuren bitte ich mir bald gefälligst mitzutheilen.
Saalfeld, 1/8. 51. Der Herzogl. Staats-Anwalt am Kreis-Gericht. Lommer.

19872) In Jena wurde am 4. d. M. gestohlen: ein Schmuckkästchen von Mahagoniholz, in welchem befindlich waren: 1) eine goldene Cylinderuhr mit weißem Zifferblatt u. römischen Zahlen, in der Schweiz gearbeitet, sie wird von vorne aufgezogen; auf der Rückseite befindet sich ein Miniaturbild, einen Herrn vorstellend, darunter steht „Wien„ u. der Name des Malers; 2) eine zwei Ellen lange, schwere goldene Kette, s. g. „gegliederte Wurmkette„; 3) ein silberner Schmuck, bestehend aus Brosche, Ohrringen u. Armband, alles in der Form von Weinblättern gearbeitet. Die Brosche ein Weinblatt vorstellend, ist spitz, hat ungefähr die Größe eines Thalers, auch die äußere Platte der Ohrringe stellt ein Weinblatt dar. Das Armband ist elastisch, so daß es über die Hand gezogen werden kann u. gegen 1 Zoll breit; 4) eine goldene Brosche, rund geformt, mit einer Camée in der Mitte, etwa von der Größe eines halben Guldens; 5) ein Paar goldene Ohrringe mit dergl. Caméen; 6) eine glatte goldene Brosche, gravirt u. in Muschelform; 7) eine braun u. blau carrirte Schärpe von Taffet, ¼ Elle breit u. gegen 4 Ellen lang; 8) verschiedene Kleinigkeiten an Knöpfchen u. dergl. von Emaille. Das Mahagonikästchen, in welchem sich die Schmucksachen befanden, ist von der Größe, daß man ein in Octavform gebrochenes Papierrecouvert gerade hineinlegen kann. — Zur Anzeige etwaiger Verdachtsspuren wird aufgefordert mit dem Bemerken, daß der Bestohlene Demjenigen, durch den die Entdeckung des Diebstahls u. die Wiederherbeischaffung der gestohlenen Gegenstände ermöglicht wird, eine Belohnung von fünf und zwanzig Thalern zugesichert hat.
Weimar, 7/8. 51. Der großh. Staats-Anwalt beim Kreis-Gericht. v. Ekendorf.

19873) In Hermsdorf sind in der Nacht des 20. vor. Mts. anderweit mittelst Einsteigens die nachstehenden Gegenstände entwendet worden, als: 1 Tabakspfeife mit Vorzellankopf, 1 Tabaksblase mit Tabak, 1 Feuerstahl mit darauf gegossenem gelben Messinghund als Griff, 1 Sandauer Schnupftabaksdose mit Zinnblättchen u. einem H., 2 breite, 1 runde u. 1 dreieckige Feile, 1 Schrankeisen mit eingravirter Schrift „Schönbrun„, 1 Mähergürtel, 1 braun lackirter hölzerner Stock mit Hornknopf, gelbem Messingring u. einer ⅛ Elle langen gelben Messingzwinge, 1 Kästchen mit Schlößchen, darin befindlich ein Rasirmesser, 1 zweiklingiges Federmesser u. 1 Seifenpinsel, 1 Holzzettel aus dem königl. Rentamte zu Dippeldiswalde über 14 Klftr. weiche Stöcke, ⅛ Loos der königl. sächs. L.-Lotterie Nr. 6066. mit Plan u. der Unterschrift des Unter-Kollekteurs „Denner„, 1 blaugedruckter Leinwandrock, 1 blaue Leinwandschürze, 1 blaugedruckte

Digitized by Google

Barchentjacke mit gelben Blumen, 1 leinwandenes Handtuch, 1 neuer blauer Barchentrock, 2 Barchentjacken, 2 Barchentschürzen, 4 getragene blaue Leinwandschürzen, 7 verschiedene alte u. ziemlich gute Hals- u. Kopftücher, 1 Paar getragene baumwollene Strümpfe, 1 Scheere, 1 alte blauseidene Haube mit rother Raupe, 4 gelbe Messinggezeichen aus der Färberei in Altenberg, Nr. 61. 84. 99. u. 469., 1 alte schwarze Sammetmütze, 1 alte blaue Unterziehjacke, 1 Paar getragene schwarzstreifige Zeughosen, 1 Paar bis an die Kniee reichende rindslederne Stiefeln, 2 alte Tabakspfeifen mit Porzellankopf, 3 alte Schnupftabaksdosen ähnl. der Sandauer, 2 Brillen mit gelben Messinggestellen, 1 Einschlagemesser u. 2 Feilen. Die Thäter sind, wie nach einigen Spuren zu schließen, aus Böhmen, bis jetzt aber nicht zu ermitteln gewesen.

Schloß Frauenstein, 1/8. 51. Königl. s. Justiz-Amt. In Inter.-Verwalt: Wittig.

Die jüdischen Gauner als Nepper.

19874) In neuester Zeit treten die handeltreibenden Juden mit ihren Betrügereien wieder keder u. frecher als jemals hervor. Besonders ist dies bei dem Verkaufe von s. g. Linnen-Waaren der Fall. Durch ein werthloses, übrigens gut appretirtes Baumwollen-Surrogat gelingt es ihnen, mit ihrer gewohnten Zungenfertigkeit einzelne leichtgläubige Privaten u. zwar um so leichter zu täuschen, als letztere, verführt durch die lockenden Anpreisungen der jüdischen Verkäufer, einen bedeutenden Gewinn zu machen hoffen. Aber nicht nur solche lockende Anpreisungen wenden die listigen Gauner an, sondern sie verstehen es auch, durch traurige Erzählungen, ja sogar durch geschickte Benutzung der politischen Verhältnisse u. der politischen Ansichten ihrer Opfer zu ihrem Zwecke zu gelangen. Ein Beispiel mag hier als sicherster Beleg dieser Behauptung dienen. In einer namhaften Stadt Thüringens*) kam vor Kurzem, zur Zeit des Jahrmarktes ein Jude zu einem Bürger u. bot ihm Tischgedecke, angebl. von Damast, zum Kaufe an. Er erzählte dabei, wie ihn die Noth zu dieser Veräußerung zwinge: er sei aus Ungarn geflohen u. habe von dem Vermögen seiner in der dortigen Insurrektion umgekommenen vornehmen Verwandten nur diese Tafelgedecke gerettet, welche von bedeutendem Werthe seien. Der Bürger, von den Angaben des Pseudo-Ungarn gerührt, kaufte das Magnatengedeck und — erfuhr später, daß er fürchterlich betrogen sei, da es nur schlechtes Baumwollen-Gewebe war. Die Polizei hat den Betrüger nicht ermitteln können**). Gewöhnlich bedienen sich diese Juden bei solchen Mannövres einer eigenthümlichen Art von s. g. Fallmachern. Diese kommen, wie von ungefähr, zu Dem, welchen sie betrügen wollen, während der Verkäufer bei letzterem sich befindet, kennen natürlich ihren Kompagnon nicht, stacheln aber durch ungemessenes Lob der Waare den Unvorsichtigen zum Kaufe an. So alt im Ganzen dieses Kunststückchen ist, verfehlt es doch selten seinen Zweck, und es ist deshalb dringende Pflicht der öffentl. Presse, dem Publikum in Bezug auf diese Manipulation die Augen zu öffnen. Ebenso ist es gerade in neuester Zeit häufig vorgekommen, daß von jüdischen Handelsleuten Schnittwaaren zu einem anscheinend billigen Preise zum Verkaufe in den Häusern u. zwar unter dem Vorgeben angeboten worden, daß der Verkäufer selbst oder seine Verwandten im Begriffe ständen, nach Amerika auszuwandern u. wegen der Zusammenbringung der Ueberfahrtskosten zu dieser Verschleuderung gezwungen seien. Das Resultat eines auf solche Angaben abgeschlossenen Kaufes war allemal für den Käufer ein trauriges. Die Entscheidung der Frage, ob es nicht überhaupt Pflicht der Polizei-Behörden sei, auf die jetzt so üblich gewordenen pomphaften Ankündigungen eine offizielle Untersuchung der gepriesenen Waaren eintreten zu lassen, liegt außer unserem Bereiche, wir meinen aber, daß man durch eine solche rascher zum Ziele kommen würde, als wenn man das Publikum durch Schaden klug werden läßt.

Aus Thüringen, 5/8. 51.

*) Nach Zeitungs-Nachrichten in Gotha.

**) Warum ist dieser Betrüger nicht durch den allgem. Polizei-Anz. ausgeschrieben worden?

Erledigungen.

a) **Kästner**, Karl, aus Golmsdorf, . . . Bd. XXXIII. S. 24.
b) **Vieth**, J. Friedrich, Barbier aus Timmenrode, . „ XXV. „ 162.

Redakteur: Fr. Eberhardt. Druck von C. F. Dietz in Coburg.

Digitized by Google

Allgemeiner Polizei-Anzeiger.

Dresden, den 24. August 1851.

Personen- und Lebensbeschreibungen gefährlicher Individuen.

12190) **Becker,** Anna (vulgo Aennchen), Schwester der Vagantin Anna Katharine **Becker** aus Langendorf, kurf. V.-Amts Kirchhain. Alter: 37 od. 38 J.; Statur: mittel; Haare: blond; Stirn: nieder; Augenbr.: blond, schwach; Augen: blaugrau, tiefliegend; Nase: länglich; Mund: gewöhnl.; Kinn: breit; Gesicht: oval, gesund, gebräunt; bes. Kennz.: zwei kleine Narben am Gelenke des l. Arms. Sie ist seit längerer Zeit mit der Ludwig **Winter**'schen Komödien-Bande in Deutschland u. Frankreich legitimationslos herumgezogen u. hat mit dem Knecht des Winter — dem Zigeuner Franz **Breitenbach** von der Kröge — zusammen gelebt. In den 4 falschen oder erschlichenen Legitimations-Papieren des Letzteren soll sie seine Frau genannt werden. Nachdem sich Beide vor etlichen Wochen von Winter getrennt hatten, zogen sie mit Joh. Georg **Klein** von der Kröge (Bd. XXXIII. S. 10.) u. der Anna Marg. **Brandau** (Bd. XXXII. S. 235.) herum. Am 13. d. M. wurde die **Becker** im diesseitigen Regierungs-Bezirk aufgegriffen u. in die Heimat geschubt. Sie hat unter andern auch folgende Strafen verbüßt: a) wegen eines großen Diebstahls, eines großen mittelst Einsteigens verübten Diebstahls u. wegen nachfolgender Theilnahme an einem kleinen gemeinen Diebstahle, nach Erkenntniß kurf. Ober-Gerichts in Marburg vom 3. Jul. 1845, eine 2½jähr. Zuchthaus-Strafe, u. b) wegen Bettelns außerhalb des Wohnorts im ersten und wegen Diebstahls im dritten Betretungsfalle, durch Erkenntniß desselben Gerichts vom 11. Jul. 1848, eine Zuchthaus-Strafe von 1¼ Jahr. Die **Becker** hat eine 16 J. alte Tochter, Maria **Becker**, deren Vater der Zigeuner Christian **Jonas** aus dem Preußischen sein soll.

Gießen, 26/7. 51. Der großh. hess. Poliz.-Kommissair Nover.

Gemeinschädliche Umtreiber.

12191) **Kersch,** Ferdinand, reisender Komödiant, angebl. aus Straßburg geb., unehel. Sohn der Elis. Rosine **Lavreton**, ohne festen Wohnsitz, Zuhälter der unten signal. Rosine Susanna **Delies**. Alter: 24 bis 26 J.; Statur: lang, schmächtig; Haare: blond, sehr lang; Augen: blau; Nase: spitz; Bart: wenig; Benehmen: sehr dreist u. zudringlich; Sprachen: deutsch u. französisch. Er ist, obgleich mit einem Passe der franz. Gesandtschaft in Frankfurt a/M. d. d. 9/5. 51. versehen, dennoch als verdächtiger u. sicherheitsgefährlicher Landstreicher in Dresden angehalten u. im Jul. d. J. von der Stadt-Polizei-Deputation das. direkt aus dem Königr. Sachsen gewiesen worden.

Digitized by Google

12192) **Delies** (Delice), Rosine Susanne, in der Kolbacher Mühle bei Hering, Reg.-Bezirk Dieburg, geb. u. in Reichenbach, Reg.-Bez. Heppenheim, heimatsberecht. (cf. Bd. IV. S. 2.) Alter: 46 J.; Größe: 6′ 2″ hess.-darmst. M.; Haare: d.-blond; Stirn: nieder; Augen: blau; Nase u. Mund: gew.; Kinn: spitz; Gesicht: gebräunt; Laster: trunksüchtig. Sie ist die Tochter des vor ungef. 14 Jahren in Reichenbach verstorbenen Schleifers u. Ortsbürgers Philipp Heinrich Delies, aus Bärweiler geb., u. der in Reichenbach noch lebenden Katharina, geb. Fuchs, aus Horchheim, Reg.-Bez. Koblenz. Sie hat von jeher eine vagantische Lebensweise geführt; namentlich ist sie längere Zeit mit dem berüchtigten Zigeuner u. Seiltänzer Aug. Bamberger aus Ringleben, Amts Frankenhausen (XXXII. S. 15.), für dessen Ehefrau sie sich fälschlich ausgegeben hat, umher gezogen, u. ist wegen Liederlichkeit u. Trunkenheit wiederholt in ihren Heimatsort Reichenbach transportirt, zuletzt aber von Dresden aus über die Gränze von Sachsen gewiesen worden. Uebrigens geht aus den vorliegenden Anzeigen der königl. s. Gendarmerie sowohl als aus den Poliz.-Akten deutlich hervor, daß sich die Delies, auch Kersch gen., auf dem Lande mit Wahrsagen u. Quacksalberei abgibt, u. die Leichtgläubigkeit der Landleute nach Art der Zigeuner zu ihrem Vortheile auszubeuten versteht. Ein Bruder derf., Jakob Delis, ist Spengler und in Jugenheim angeblich verheirathet und ansässig. Eine Schwester, Namens Katharina*), hält sich zu einem Schleifer, Philipp Fehr, ist schon lange von Reichenbach abwesend u. im J. 1835 von ihrer Heimats-Behörde mit einem Paß zur Reise nach Friedrichslohra**) versehen, am 22/3. 1836 aber zu Weinheim wegen Marktdiebstahls verhaftet worden. Uebrigens ward schon am 22. Febr. 1834 an den Provinzial-Kommissair in Darmstadt berichtet, daß die Familie Delies in sehr schlechtem Rufe stehe u. namentl. wegen Diebstahls-Verdachts in Untersuchung sich befunden habe. Eine Elisab. Delis aus Reichenbach, jetzt 33 J. alt, hat im J. 1836 in dem Bordell der Karoline Müller zu Darmstadt gedient.

Steckbriefe.

12193) **Witzel**, Joh. Wilhelm, Privatschreiber a. Katzenellenbogen. Alter: 21 J.; Größe: 5′ 5″; Haare: d.-blond; Augen: blau; Nase: klein, rund; Mund: klein; Bart: schwach; bes. Kennz.: auf dem Knöchel des r. Zeigefingers eine Narbe. Er hat wegen Diebstahls, Betrugs, Landstreicherei u. Führung eines fremden Namens eine 6monat. Zuchthaus-Strafe in Herford verbüßt, und sollte nun dem herzogl. nass. Justiz-Amte Nastätten zur Vollziehung der ihm wegen verschiedener Betrügereien zuerkannten 4monat. Gefängniß-Strafe zugeführt werden, ist aber auf dem Wege dahin heute aus dem hies. Arrest-Lokale entsprungen. Warstein, 21/7. 51. Der Amtmann.

12194) **Freymann**, Julius, jüdisch. Handelsbursche aus Buskow. Alter: 18 J.; Größe: 5′; Haare: d.-blond: Augenbr. u. Augen: braun; Ge-

*) Die Kath. Delis ist im J. 1814 geb., von gewöhnlicher Statur, hat blonde Haare, niedere Stirne, graue Augen, breite Nase u. ist blatternarbig.

**) Friedrichslohra, Kreis Nordhausen, ist eine Zigeuner-Kolonie, deren Bewohner vor mehreren Jahren großentheils nach Frankreich entwischt sind. Die Red.

Digitized by Google

ſicht: rund. Urſache der Verf.: dring. Verdacht der Verübung eines großen Diebſtahls. Verf. Beh.: K. pr. Kreis-Ger. Frankfurt a. d. Oder, 24/7. 51.

12195) **Matter**, Bernh., Kettenſträfling aus Muhen, Kantons Aargau, Alter: 29 J.; Statur: groß, 5′ 7″ 9‴; Haare: blond; Stirn: hoch; Augen: grau; Naſe: klein; Mund: breit; Kinn: rund; Bart: braun; Geſicht: länglich. Urſache der Verfolg.: Entweichung aus dem Gefängniſſe zu Lenzburg, Kant. Aargau.

Verfolg. Beh.: Poliz.-Direktion zu Baſel, den 21. Jul. 1851.

Anm. Für die Verhaftung des Gauners Matter wird eine Belohnung von 100 alten Schweizer-Franken ausgeſetzt. Aarau, 21/7. 51. Polizei-Departement.

12196) **Haake**, Henriette Liſette, led. Harfenſpielerin aus Hagenow im Mecklenb. Alter: 35 J.; Statur: mittel, zieml. ſchlank; Haare: blond; Geſicht: von der Sonne gebräunt. Urſache der Verf.: Diebſtahls-Verdacht u. Flucht. Verf. Beh.: K. pr. Kreis-Ger., I. Abth., in Spandau, 8/8. 51.

12197) **Peters**, Feldmeſſer u. angebl. Sohn eines Majors zu Torgau. Alter: 26 J.; Statur: kräftig, 5′ 8″; Haare: blond; Augen: blau; Naſe: länglich, gebogen; Mund: prop.; Kinn: breit; Bart: blond; Geſicht: oval; beſ. Kennz.: Warze an der Naſe l. Seite. Er war ſeit längerer Zeit hier beſchäftigt, hat ſich aber Ende v. M. von hier entfernt u. iſt dringend verdächtig, die Meß-Inſtrumente ſeines Prinzipals unterſchlagen u. eine namhafte Summe Geldes erſchwindelt zu haben. Derſ. iſt mit einem Paſſe vom hieſ. k. pr. Landraths-Amte, d. d. 22. v. M., auf 6 Monate gültig, zur Reiſe nach Karlsbad über Magdeburg u. Leipzig verſehen.

Stendal, 2/8. 51. Der k. preuß. Staats-Anwalt Wenzel.

Bekanntmachungen.

19875) **Höpfner**, J. Wolfg., aus Reizenſtein in Bayern, befindet ſich dermalen bei dem fürſtl. reuß. Krim.-Gerichte zu Gera wegen Diebſtahls im Rückfalle in Unterſuchungshaft u. iſt im Febr. oder März d. J. in erſter Inſtanz zu 3jähr. Zuchthaus-Strafe verurtheilt u. vorläufig in die hieſ. Straf-Anſtalt abgeliefert worden. Die Akten liegen zur Zeit, Behufs des zweiten Erkenntniſſes, bei dem Ober-Appell.-Gericht in Jena.

Gera, 13/8. 51. Kriminal-Gericht. Hirt.

19876) **Helm**, Friederike, berücht. Vagantin aus Reurieth (zul. XXXII. S. 128.), iſt am 23. v. M. Behufs ihrer Ueberſiedelung von hier nach Bremen abgereiſt, daſelbſt aber am 4. d. M. nicht eingetroffen u. daher zu verhaften u. koſtenfrei ſo ſchleunig als möglich anher einzuliefern.

Römhild, 10/7. 51. H. ſ. Verwaltungs-Amt. Schlegel.

19877) **Hager**, Karl Aug., Drechslergeſ. aus Camburg. Alter: 38 J.; Statur: mittel, 70″; Haare: blond; Augen: blau; Naſe: ſpitz; Mund: aufgeworfen; Zähne: unvollſtändig; Geſicht: länglich. Er hat ſich bei dem k. ſ. Landger. zu Eibenſtock wegen unternommener Handlungen zur Vorbereitung des Verbrechens des Hochverraths in Unterſuchung befunden und nach deren Beendigung bis zum 30/7. 51. in Hubertusburg eine 4monat. Landes-

Digitized by Google

Gefängnißstrafe verbüßt. Uebrigens ist derſ. in ſeine Heimat abgeſchoben u. ihm die Rückkehr nach Sachſen ſtreng verboten worden.

19878) **Katz**, Haune, auch Katzenſtein, Rothſchild u. B. Cohen oder Heinemann (ſtatt Haune) gen., Lotterie-Kollekteurgeh. u. Handelsm. aus Gilſa in Kurheſſen (Bd. XXXII. S. 11.), Sohn des umherziehenden jüdiſchen Handelsm. Meyer Katz, u. Bruder von Susmann u. Bonum Katz, iſt bei dem Stadt-Gericht zu Uelzen wegen ausgezeichneter Unterſchlagungen gegen ſeine Dienſtherren rechtskräftig zu 3jähr. Arbeitshaus-Strafe verurtheilt u. am 24/2. 51. in die Straf-Anſtalt zu Hameln abgeliefert worden. Katz iſt ein frecher Lügner und gemeingefährlicher Gauner und ſoll nach verbüßter Strafe dem Staats-Prokurator zu Kaſſel wegen eines im J. 1847 verübten Diebſtahls zugeführt werden. (cf. Hannov. Poliz.-Bl. v. 13/8. 51.)

19879) **Brendle**, Johann, vulgo amerik. Doktor, Schuhm., a. Wilhermsdorf, k. bayer. Landg. Cadolzburg, geb. (XXXII. S. 170. 199., XXXIII. S. 48.) u. in Nürnberg heimatsberecht., hat ſich unter dem Namen eines Dr. med. Koberle aus New-York u. eines Dr. Seim in u. bei Frankfurt a/M. als Schwindler umher getrieben, wurde deshalb in Frankfurt verhaftet u. am 22/5. 51. von dort ausgewieſen. 14/8. 51.

19880) **Schleſinger**, Moſes, v. Willmers (Bd. IX. S. 226. u. XXXIII. 17.), wurde, nachdem die gegen denſelben wegen Verdachts des Diebſtahls u. Betrugs beim Herzogl. Juſtiz-Amte II. dahier eingeleitete Unterſuchung in Ermangelung hinreichenden Beweiſes eingeſtellt werden mußte, von gedachter Behörde mittelſt Laufzettels nach Hauſe gewieſen. Da vorausſichtlich dieſer gefährliche Umtreiber dieſer Weiſung keine Folge leiſten wird, ſo wird auf denſelben wiederholt aufmerkſam gemacht.

Coburg, 12/8. 51. Magiſtrat Herzogl. Reſidenz-Stadt. Oberländer.

19881) (angebl.) **Asbeck**, Karl, Metzgergeſ. aus Thurgau, wurde unterm 14. Jun. d. J. von der k. pr. Kreisger.-Deputation, Abth. I., zu Dorſten im Reg.-Bez. Münſter wegen Bettelns u. Landſtreicherei zu einer Gefängniß-Strafe von 7 Wochen u. zur Landes-Verweiſung verurtheilt, nach Verbüßung der erſtern aber, unter der Androhung einer ihn für den Fall der Rückkehr in die preuß. Staaten treffenden 2jähr. Zuchthaus-Strafe, am 4. d. M. mittelſt Zwangs-Paſſes nach Hauſe inſtradirt. Da nun, ſo viel bekannt, der Geſchlechtsname Asbeck im Ktn. Thurgau nicht exiſtirt, ſo ſteht zu vermuthen, es habe der fragl. Menſch — der vielleicht mit dem berüchtigten Vaganten u. Schriftfälſcher Albert Asbeck, Bäcker- u. Konditor-Geſ. aus Wald, im k. pr. Kreiſe Solingen (Bd. XIX. 140. 146., XXIII. 62. 86.), identiſch ſein dürfte — über ſeine Verhältniſſe die Unwahrheit angegeben.

Frauenfeld, 12/8. 51. Hanhart, Landjäger-Hauptm.

19882) **Reinhardt**, Michael, Taglöhner u. Wollkämmer a. Seeligenthal (Bd. XIX. S. 206. u. XXV. S. 58.), 34 J. alt, iſt wegen Diebſtahls-Verdachts hier in Unterſuchung befangen, ſein Aufenthalt aber unbekannt, u. nach erfolgter Verhaftung anher abzuliefern.

Schmalkalden, 9/8. 51. Kurf. heſſ. Juſtiz-Amt. Lotz. vid. Fuckel.

Digitized by Google

Allgemeiner Polizei-Anzeiger.

Dresden, den 26. August 1851.

Bekanntmachungen.

19883) **Rixen**, Franz, Theater-Kassierersohn a. Düsseldorf. Alter: 21 J.; Statur: mittel; Haare: braun; Stirn: nieder; Augen: grau; Benehmen: linkisch. Er trat im Mai d. J. als Volontair verschiedene Male auf dem Theater zu Nürnberg auf, ohne jedoch Glück zu machen, dagegen erregte er durch maßlose Verschwendung die polizeiliche Aufmerksamkeit, u. kam in Verdacht, der auch durch Zeugen-Aussagen ziemlich bestätigt wurde, daß er von einem, bei dem k. pr. Staats-Prokurator zu Düsseldorf in Haft u. Untersuchung befindlich gewesenen politisch Angeklagten eine namhafte Summe erhalten habe, u. dadurch als damaliger Skribent des ged. Prokurators verleitet worden sei, unter schwerer Pflicht-Verletzung Akten-Einsicht zu gewähren, was die Zerstörung der Anklage selbst zur Folge gehabt haben soll. Dieß gab Anlaß zu seiner Verhaftung u. Abhörung, wobei er sich von dem erwähnten Verdachte nicht zu reinigen vermochte. Rixen wurde daher am 1. Aug. d. J. um so mehr aus dem Königreiche Bayern gewiesen u. in seine Heimat dirigirt, als er während seines 3monat. Aufenthalts in Nürnberg auf die leichtsinnigste Weise gegen 200 Gulden Schulden gewirkt hatte.

Nürnberg, 15/8. 51. Der k. bayer. Stadt-Kommiss.-Offiziant Rang.

19884) **Burghardt**, Heinr., Buchdruckergeh. a. Hamburg. Alter: 23 J.; Größe: 5′ 7″ bayer. M.; Haare: d.-blond; Stirn: frei; Augen: grau; Nase: lang; Mund: gew.; Bart: d.-blond. Bei der am 8. Aug. d. J. von dem k. bayer. Stadt-Kommissariat in Nürnberg vor Vistrung des Wanderbuchs des Burghardt veranlaßten Durchsuchung seiner Effekten wurden unter den letzteren Papiere vorgefunden, aus welchen zu ersehen war, daß eine allgem. Verbrüderung sämmtlicher deutschen Buchdrucker in wohlgegliederter Ordnung besteht u. daß diese ihren Central-Sitz (Bundes-Kongreß gen.) in Berlin hat. In Bayern sind diese Vereine verboten *). Indeß ist die geheime Existenz derselben durch die Schriften des Burghardt ziemlich unzweifelhaft nachgewiesen. Obwohl der ostensible Zweck dieser Verbrüderung nur auf Unterstützung bedürftiger Gewerbs-Genossen gerichtet sein soll, so dürfte doch deren Verbreitung über ganz Deutschland gegründetes Bedenken erregen.

Nürnberg, 15/8. 51. Rang, k. bayer. Stadt-Kommissariats-Offiziant.

19885) **Claudet**, Adolf Christian Rosalino, berücht. Umtreiber u. Schneidergef. aus Würzburg (Bd. XXVII. S. 208.), trieb sich am 1. u. 2. d. M. bettelnd hier herum, wurde deshalb mit 2 Tagen Arrest bestraft u. nach Abnahme des ihm von dem Magistrat in Würzburg am 19. Nov. 1850 aus-

*) Auch in Sachsen. Die Red.

Digitized by Google

gestellten Wanderbuchs mittelst Laufzettels in seine Heimat gewiesen. Es ist übrigens traurig, daß manche Polizei-Behörden ihre Stellung so sehr verkennen u. dergleichen Subjecte mit legalen Reise-Pässen zur allgemeinen Belästigung in die Welt senden. Hildburghausen, 4/8. 51. Der Pol.-Magistrat.

19886) **Tränker**, Karl Friedr., Mühlbursche v. Neuhausen (zul. XXIX. S. 226. u. XXX. [64.]). Alter: 47½ J.; Statur: untersetzt, 69″; Haare, Augen u. Bart: braun; Nase: lang, schmal; Mund: prop.; Zähne: defekt; Kinn: lang; Gesicht: gesund; bes. Kennz.: angehende Glatze; Benehmen: äußerst redselig u. zudringlich; Laster: dem Trunke sehr ergeben. Er hat sich schon vor dem Jahre 1836 dem Vagabundiren, Betteln u. Stehlen ergeben u. ist wegen Fortsetzung seiner umzüglerischen, verbrecherischen Lebensweise vom 20. Jul. 1836 bis 31. Aug. 1837 in der Arbeits-Anstalt zu Zwickau, dann wegen Diebstahls bis zum 19/11. 1839 acht Monate, und wegen Betrugs bis zum 20. April 1842 vier Monate, später aber, u. zwar vom J. 1845/46. wegen Landstreicherei, 1 Jahr daselbst detinirt worden. Dieser Strafen ungeachtet wurde Tränker nicht gebessert, er befand sich vielmehr später wegen Diebstahls wiederholt bei dem k. s. Justiz-Amte Frauenstein längere Zeit in Untersuchungshaft u. wurde am 16. Jun. 1851 nach 13monat. Detention aus der Korrektions-Anstalt zu Waldheim entlassen. Von dieser Zeit an trieb sich Tränker auf's Neue bettelnd u. die Wirthe um die Zechen prellend so lange unstät umher, bis er endlich verhaftet u. an das Patrimonial-Gericht Purschenstein, wo er noch sitzt, abgeliefert werden konnte.

Dresden, 9/7. 51. Der k. s. Gend.-Inspektor Seidendörfer.

19887) **Matschewsky**, Karl Christian Bernhardt, Handarbeiter a. Schwarzenberg (cf. Bd. XXXII. S. 142. [144.] 152. [168.]), 20 J. alt, wegen Eigenthums- u. anderer Verbrechen schon 4 Male mit Korrektions- u. Arbeitshaus-Strafe zu Bräunsdorf u. Zwickau, sowie mit Gefängniß beim k. Kreis-Amte Schwarzenberg bestraft, wurde gestern als Vagabund durch den k. s. Gendarm Würker hier aufgegriffen u. zum Schubtransport in seine Heimat, wo er unter polizeil. Aufsicht steht, an das Bezirks-Amt Hinter-Glauchau abgeliefert. Dieses, der allgem. Sicherheit höchst gefährliche Subjekt ist geständig, am 3. oder 4. dies. M. in einem ihm unbekannten Dorfe, 2 Stunden von Reichenbach nach Plauen zu, einen neuen Diebstahl an 2 silbernen dreigehäusigen Taschen-Uhren, die er bereits verkauft hat, verübt zu haben.

Rathhaus Meerane, 14/8. 51. Otto Kohl, Pol.-Akt. u. des. Stadtrath.

19888) **Heuser**, Georg, aus Hopfmannsfeld (XXXIII. 17. u. 60), 33 nicht 26 J. alt, u. an einer kl. Narbe auf der r. Wange bes. kenntlich, ist von dem großh. hess. Hof-Gericht dah. am 16 v. M. wegen Diebstahls, Schriftfälschung u. Landstreicherei in eine geschärfte Korrektionshaus-Strafe von 2 Jahren u. 3 M. verurtheilt worden, die er heute antritt.

Gießen, 2/7. 51. Nover, Polizei-Kommissair.

Anm. Heuser hat dunk.-blonde Haare, blonde Augenbr., graublaue Augen, etwas stark erhabene Nase.

19889) **Heineck**, Friedr., Taubstummer, aus Sieglitz. Alter: 25 J.; Statur: nicht groß, kräftig; Haare: d.-blond; Augen: braun; bes. Kennz.: hinkt ein wenig mit dem r. Beine, welches in Folge eines Bruches etwas

Digitized by Google

schief ist; Kleid.: grünliche, runde Schirmmütze, alte Ginghamjacke, blau gegittert, schwarze Lederhose, lange Stiefeln. Er ist am 24. v. M. Abends verschwunden, war mit Beschwerden beim Athmen behaftet u. ist muthmaßlich verunglückt. Wir bitten um Nachricht, falls sein Aufenthalt irgendwo ermittelt werden sollte. Camburg, 4/8. 51. H. s. Verwaltungs-Amt. Giseke.

19890) **Otto**, Gottfried, Zimmergef. von Kleinromstedt, Amts Apolda (XXXII. 255.), ungef. 45 J. alt, ist in seinem Heimatsorte nicht eingetroffen, sondern treibt sich ohne Legitimation noch immer vagabundirend umher, weshalb er aufzugreifen u. mittelst Schubs nach Hause zu schaffen ist.
Weimar, 16/8. 51. Großh. s. Gendarm.-Kommando. Dr. Flemming.

19891) **Wellmann**, J. Heinr., Webergef., berücht. Dieb u. Vagabund a. Hartha im Königr. Sachsen (Bd. XXIX. S. 81. u. XXX. 112.). Er befand sich im Jul. 1849 bei dem k. s. Justiz-Amte Grimma wegen Theilnahme an einem nicht unbedeutenden Schnittwaaren-Diebstahl in Haft und Untersuchung, verbüßte dann in Zwickau bis 17. Febr. 1850 eine 3monat. Arbeitshaus-Strafe, u. wurde, weil er nach erfolgter Freilassung nicht zur gehörigen Zeit in seiner Heimat sich eingefunden hatte, am 25/2. 50. von dem Stadtrathe zu Hartha steckbrieflich verfolgt. Er gerieth hierauf bei dem k. s. Kreis-Amte Meißen wegen Diebstahls in Haft, und wurde nach seiner Bestrafung das. mittelst Zwangs-Passes nach Hartha gewiesen, hielt sich jedoch nur kurze Zeit dort auf u. ward bald darauf wegen nächtlichen Einschleichens in der Gegend von Wurzen verhaftet u. auf Anordnung des k. s. Landger. das. mittelst Schubs an seine Heimats-Behörde abgeliefert. Zuletzt befand er sich im Monat März 1851 bei dem herzogl. Kreis-Amte zu Altenburg in Untersuchung, deren Ausgang noch nicht bekannt ist. 19/8. 51.

19892) **Agt**, Adam Andreas, Webergef. a. Griesstedt (Bd. XVII. S. 239.), Zubälter der berüchtigten Diebin Dorothea Regine Sachse aus Ballstedt (XXXIII. 65.), hat nach seiner, im Monat März d. J. erfolgten Entlassung aus der Straf-Anstalt zu Görlitz in der Fabrik des Hrn. Stäckner zu Merseburg Arbeit gefunden. (Die Poliz.-Verwaltung zu Cölleda, 5/8. 51.)

19893) **Jahns**, Heinr. Karl Theod., Sänger a. Braunschweig (XXXIII. S. 11.), hält sich dermalen in Brüssel auf. 11/8. 51.

19894) Diejenige Polizei-Behörde, welche Kenntniß von dem Aufenthalte eines gewissen Wilhelm **Wege** aus Oelze hat, wird ergebenst ersucht, mir möglichst bald Mittheilung davon zu machen.
Gehren, 10/8. 51. F. s. Bezirks-Vorstand. G. Kayser.

19895) **Hoßfeld**, Mich., Schneidergef. aus Henneberg. Alter: ungef. 24 J.; Statur: mittel; Haare: schwarz, ziemlich lang, verwildert; Lippen: aufgeworfen; Gesicht: gebräunt; Kleid.: dunkeln Tuchoberrock, hellfarb. Twine, dunkelfarb. runde Tuchmütze. Derf. kam am 6. d. M. in die hies. Schneiderherberge, in welcher er unter auffälligem Verhalten die Nacht zubrachte, u. sich am andern Morgen, angebl. um sein Wanderbuch visiren zu lassen, entfernte, u. bis jetzt nicht wieder zurückgekehrt ist. In seinem hinterlassenen Reisesack von schwarzem Wachstuch u. schwarzer Futterleinwand befinden sich folgende Gegenstände: 1 blau u. weiß gestreifter Som-

Digitized by Google

merrock mit Coccesnuß- u. Perlemutter-Knöpfen, dessen Hintertheil sammt dem Futter am Kragen bis zu den Taschen gewaltsam zerschlitzt ist. Dieser Rock trägt sowohl inwendig als auf der Außenseite größere u. kleinere Blutflecken, welche zum Theil auszuwaschen versucht worden sind; 1 weißes Vorhemd mit H. gez. u. ebenfalls mit Blut bespritzt; 1 weiß u. blau carrirtes Halstuch mit blauer Kante u. Blutspuren; 1 Stock von Kirschbaumholz, dessen krumm gebogener Griff zersplittert ist; sowie mehrere Papiere (Kleidermuster), in deren einem die geschriebenen Worte: „Dreßen, Barth im Stern 1850" sich befinden, u. andere Effekten. Da der Verdacht entsteht, daß diese Erscheinungen auf irgend ein begangenes Verbrechen hindeuten, so wird solches zur gefälligen Beachtung bekannt gemacht, mit dem Bemerken, daß das Wanderbuch des Hoßfeld zuletzt in Suhl nach Jena visirt worden ist.

Rudolstadt, 14/8. 51. Der fürstl. Staats-Anwalt von Holleben, in Vertret.

Verlorene Reise-Papiere.

19896) **Werlich,** Heinr. Jakob, Webergef. aus Böhlen, hat sein Wanderbuch, d. d. Tharandt 19/4. 50., zwischen hier u. Rothenstein am 10. d. M. verloren.

Jena, 12/8. 51. Der Gemeinde-Vorstand. Börner.

Todes-Anzeigen.

19897) Gräfenstein (Grebenstein), J. Elis. Marg., berücht. Vagabundin aus Schaberthal (zul. Bd. XXXII. S. 45.), ist am 11. Jun. 1851 in der Saale ertrunken.

H. s. Verw.-Amt Gräfenthal, 6/8. 51. Dr. Johannes.

19898) **Jahn,** J. Friedr., vulgo Tambour, berücht. Gauner, aus Rochlitz geb. (zul. Bd. XV. S. 141.), ist am 13/4. 1850 in Limbach in Sachsen gestorben.

Auswanderung.

1) **Weichsel,** Friedr. Wilhelm, berücht. Dieb aus Probstzelle (zul. Bd. XXIX. S. [60.]), ist nach Amerika ausgewandert.

Gräfenthal, 6/8. 51. H. s. Verwalt.-Amt. Dr. Johannes.

Erledigungen.

a) **Sauter,** Friedr., vorm. Hof-Kameral-Amtsgehülfe aus Freudenstadt im Königr. Württemberg, Bd. XXII. S. 177., ist verhaftet u. durch Erkenntniß des Krim.-Senats des k. württ. Gerichtshofs für den Schwarzwaldkreis in Tübingen vom 21. Aug. 1846 wegen Unterschlagung im 1. Rückfalle, neben Einrechnung des erlittenen halbmonat. Untersuchungs-Arrestes noch zu 7½monat. Arbeitshaus-Strafe verurtheilt worden.

Anm. Sauter ist übrigens sowohl wegen seiner bewaffneten Theilnahme am jüngsten badischen Revolutionskampfe, als auch wegen hochverrätherischer Unternehmungen in Anklagestand versetzt u. wird demnächst vor dem außerordentl. k. Schwur-Gerichtshofe in Ludwigsburg (Prozeß gegen A. Becher u. Genossen) in öffentl. Verhandlung prozessirt werden. 12. Aug. 1851.

b) **Voigt,** Schmiedegef. aus Wurzbach, . . Bd. XXXI. S. 21. 198.

c) **Kranzbühler,** Karl Aug., v. Welda, . . . Bd. XXXIII. S. 66.

d) **Dietze,** Schneidergef. v. Leipzig, . . . „ „ „ 69.

e) **Heßner** (richtiger Häßner), Wilh., aus Altenburg, . „ „ „ 68.

f) **Haberſack,** Julian, aus Hildes, Bd. XXXII. S. 211., befindet sich bei dem großh. hess. Krim.-Gericht Gießen in Haft u. Untersuchung. 27/7. 51.

g) **Lorenz,** J. Elias, aus Erfurt, . . . Bd. XXXII. S. 106.

h) **Lippold,** J. Gotthilf, v. Beutha, . . . „ XXXII. „ 154.

Redakteur: Fr. Eberhardt. Druck von C. F. Dietz in Coburg.

Digitized by Google

Allgemeiner Polizei-Anzeiger.

Dresden, den 31. August 1851.

Personen- und Lebensbeschreibungen gefährlicher Individuen.

12198) **Harrison,** George Henry de Strabolgie Neville Plantagenet (XXV. S. 63. 70, XXXII. 24. 181., XXXIII. 62.), ist am 14. Jul. 1817 zu Whaston, einem Dorfe in England, geb. u. hat sich bis zu seinem 17. Jahre dort und in der Nähe dieses Ortes aufgehalten. Alsdann hat er sich über 1 Jahr lang in London mit dem Studium genealogischer u. heraldischer Werke in dem brit. Museum beschäftigt u. demnächst in Algier, Aegypten u. Syrien unter Abd-El-Kader u. Emir Beschir Kriegsdienste geleistet, ist aber nach 6 Mon. nach London zurückgekehrt, wo er bei dem Kaufm. Sinclair die Handlung erlernte. Nach einem Jahre begab er sich nach St. Johns auf New-Foundland u. nahm dort Theil an dem Seehundsfang. Achtzehn Monate später etablirte er in London, ohne eigenes Vermögen, ein Haus unter der Firma Harrison Drummond u. Comp., welches Geschäfte nach Ostindien machte u. Commanditen unter verschiedenen Firmen zu Liverpool, Lacutta, Hongkong u. Manchester lediglich auf Credit begründete, aber schon nach $1^1/_2$ Jahren (1842) mit einem Bankerott von beiläufig 20,000 Pfd. endigte. Seine militairische Laufbahn hat er im J. 1843 während der Revolution in Mexiko eröffnet. Bis zum J. 1847 hat er in verschiedenen Central- u. südamerikanischen Republiken angebl. in hohen Stellungen gedient u. ist dann über Antwerpen nach Europa zurückgekehrt, seine Ankunft mit Betrügereien verkündend. Seit dem Jahre 1848 hat er größtentheils auf dem Festlande von Europa zugebracht, u. nur kurze Zeit in der dänischen Armee gegen Schleswig-Holstein gedient, übrigens aber allem Vermuthen nach bloß von dem Ertrage der Gaunerei gelebt. Der genannte Betrüger gibt sich für einen Abkömmling des englischen Königshauses Plantagenet aus, führt auch einen gedruckten Stammbaum in vielen Exemplaren bei sich, und bezeichnet sich als „Repräsentant der ganzen Familie Plantagenet u. des königl. Geblütes von England, Frankreich, Spanien ꝛc." Den Namen „Plantagenet" hat er erst seit dem J. 1843, — wo er angebl. den Rang eines Offiziers erlangt hat, — geführt, und seit dieser Zeit trägt er auch den Hosenband-Orden, obgleich ihm solcher von der k. großbr. Regierung nicht verliehen ist, wozu er sich jedoch, vermöge seiner königl. Abstammung (?) aus eigenem Rechte für befugt erklärt. Aus Allem geht hervor, daß Harrison seinen vorgegebenen hohen Rang nur dazu benutzte, um sich Credit u. unerlaubte Vortheile zu verschaffen. Nach dem Berichte des engl. Polizei-Beamten Daniel Forrester, war derselbe vor etwa 12 Jahren Commis in der Handlung der Herren Sinclair, Hamilton u. Comp. u. später bei dem Kaufm. Caesar Peace in London. Letzterer sandte ihn nach St. Johns zur Eintreibung von Forderungen. Harrison kassirte auch eine große Summe ein, schickte aber nur einen Theil nach England, den Rest hat er in Ueppigkeit verzehrt, sich sonach der

Digitized by Google

Unterſchlagung anvertrauter Gelder ſchuldig gemacht. Im J. 1849 wurde er in London wegen verübter Gewaltthätigkeit verhaftet u. angeklagt. Ueber die rechtliche Aufbringung der bedeutenden Mittel zur Beſtreitung ſeines Reiſe-Aufwandes hat er ſich nicht auszuweiſen vermocht, wohl aber iſt bei der, von der k. pr. Staats-Anwaltſchaft zu Stralſund gegen ihn eingeleiteten Unterſuchung ermittelt worden, daß Harriſon außer den bereits bekannten Wechſel-Betrügereien auch den däniſchen Konſul in Stockholm um 100 däniſche Thaler, den Banquier von Rothſchild in Wien um 1000 Franken, u. am 29/12. 48. das Banquierhaus Carl F. Plump u. Comp. in Bremen, in ähnlicher Weiſe wie Hrn. Frege in Leipzig, um die Summe von 600 Thalern betrogen hat. Gleiche Prellereien hat derſ. bereits im J. 1849 zu Bordeaux verſucht; ſeine Verſuche ſind indeß mißglückt, weil man ihn ſchon damals für einen Induſtrie-Ritter erkannt hatte. Im J. 1850 wurde er wegen Verdachts der Schwindelei aus Rendsburg ausgewieſen. Jetzt verbüßt er die ihm wegen Wechſel-Betrugs in Stralſund zuerkannte Gefängniß-Strafe.

17/8. 51.

12199) **Meisch**, Johanne Friederike Dorothea, geb. Edelmann, geſchiedene Frau des Mühlburſchen Johann Michael Meiſch zu Erfurt, u. daſelbſt heimatsber., Mutter zweier Kinder. Alter: 42 J.; Geſtalt: ſchmächtig, 5′; Haare: blond; Stirn: ſchmal; Augen: blau; Naſe: geſtreckt; Mund: prop.; Kinn: rund. Sie iſt eine Tochter des verſtorbenen Bergmanns Edelmann von Weimar u. hat den größten Theil ihrer Lebenszeit wegen Verbrechen gegen fremdes Eigenthum in den Straf-Anſtalten zugebracht. Schon im J. 1822 verbüßte ſie nämlich beim Stadt-Ger. Weimar wegen Diebſtahls 4 Wochen Gefängniß, u. im J. 1823 beim Krim.-Gericht daſ. wegen mehrerer Diebſtähle ein halbes Jahr Gefängniß mit körperlicher Züchtigung. Im J. 1824 gerieth ſie bei dem k. Inquiſitoriat zu Heiligenſtadt wegen großen gemeinen Diebſtahls in Unterſuchung u. wurde mit 1 Jahre Zuchthaus u. 30 Ruthenhieben beſtraft, ferner 1826 beim Krim.-Gericht Weimar wegen mehrerer Diebſtähle mit 2 Jahren Strafarbeitshaus, u. im J 1828 bei dem Krim.-Gericht zu Eiſenach wegen gleicher Verbrechen mit 10 Jahren Zuchthaus. Nach ihrer Entlaſſung aus dem hieſigen Zuchthauſe verheirathete ſie ſich im Herbſt 1839 an den Mühlburſchen Johann Michael Meiſch zu Erfurt, von welchem ſie jedoch ſeit dem J. 1849 wieder geſchieden iſt. Im J. 1847 befand ſich die Meisch abermals wegen Diebſtahls beim k. Inquiſitoriat Erfurt in Unterſuchung, in welcher ſie zu 3 Jahren Zuchthaus u. Detention bis zum Nachweis ehrlichen Erwerbs verurtheilt wurde und dieſe Strafe eben ſo, wie 6 Monate wegen Betriebs einer Hurenwirthſchaft, auf der Lichtenburg verbüßt hat. Am 4. März 1850 endlich kam ſie mittelſt Eiſenbahn nach Weimar, entnahm daſelbſt mit großer Frechheit bei mehreren Kaufleuten verſchiedene Waaren auf falſche Namen, wurde jedoch alsbald ergriffen u. in Folge der, beim hieſigen Kreis-Gerichte wider ſie geführten Unterſuchung wegen Betrugs, zuſammen zu 1 Jahre Arbeitshaus u. Ausweiſung aus dem Lande auf 3 Jahre verurtheilt. Am 18. Jul. d. J. iſt ſie aus der Straf-Anſtalt zu Eiſenach entlaſſen u. nach Erfurt zurücktransportirt worden. Weimar, 16/8. 51. Großh. ſ. Gend.-Komm. Dr. Flemming, Hauptm.

12200) **Byck**, Abraham, Jude u. angebl. Handelsm., a. Gräz im Großh.

Digitized by Google

Posen geb. u. mit seinen Aeltern in Schleife bei Muskau wohnh. Alter: 20½ J.; Statur: untersetzt; Haare: braun; Stirn: niedrig; Augen: hellbraun; Nase: stark; Mund: prop.; Zähne: mangelhaft; Kinn u. Gesicht: rund. Er ist schon früher wegen Diebstahls bei dem k. pr. Stadt- u. Land-Gericht zu Grätz mit 30 Ruthenhieben bestraft, und im J. 1849 bei dem Dom-Stifts-Gerichte zu Budissin zugleich mit dem Juden Hermann Gottschalk aus Cottbus wegen Verwerthung gestohlener u. außer Cours gesetzter pr. Staats-Papiere u. dadurch verübten Betrugs zur Haft u. Untersuchung gezogen worden, nach deren Beendigung ihm das k. s. Appellations-Gericht in Budissin am 4. Mai 1849 eine 2jähr. Arbeitshaus-Strafe zuerkannte, mit der Bestimmung, daß Byck nach Verbüßung dieser Strafe nicht bloß aus dem Königr. Sachsen verwiesen, sondern auch an das k. pr. Kreis-Gericht zu Cottbus, Behufs der Einleitung einer daselbst wider ihn und Gottschalk wegen Verdachts der Theilnahme an einem Kirchenraube anhängig zu machenden Untersuchung, abgeliefert werde, was denn auch am 17. Mai 1851 geschehen ist.

Gemeinschädliche Umtreiber.

12201) **Kasun**, Johannes, Wetzsteinhändler aus Bosziljevo in Kroatien, 23 J. alt, treibt sich seit einigen Jahren im Voigtland u. Thüringen auf dem Handel umher u. ist neuerdings wegen unbefugten Hausirens, Legitimationslosigkeit, Trunkenheit, Exceß, Einsteigen in einsame Gebäude, Holzfrevel u. Aufliegens in Wäldern schon zu wiederholten Malen in der Umgegend von Neustadt a/O. von der Gendarmerie aufgegriffen u. aus dem Großherzogthume geschafft worden. Nichtsdestoweniger ließ sich derselbe am 24. v. Mts. auf der Straße zwischen Pößneck und Neustadt abermals betreten, und wurde hierauf auf Grund seines längst abgelaufenen Passes, d. d. Agram 4. Nov. 1846, von dem Gemeinde-Vorstande zu Neustadt mit Zwangs-Paß in seine Heimat instradirt u. unter Gendarmerie-Eskorte bei Auma über die Landes-Gränze geschafft. Kasun scheint wegen nicht erfüllter Konscriptions-Pflicht die Rückkehr in seine Heimat zu fürchten u. dürfte daher bald anderwärts den Behörden wieder zu schaffen machen, als weshalb auf diesen eben so lästigen, als gemeinschädlichen Umtreiber hierdurch aufmerksam gemacht wird. Weimar, 16/8. 51. Großh. s. Gend.-Kommando. Dr. Flemming, Hauptm.

12202) **Bauer**, Wilhelm, Taglöhner a. Nürnberg. Alter: 40 J.; Statur: untersetzt; Haare: braun; Augen: bräunlich; Mund: prop.; Nase: stark; Gesicht: voll; bes. Kennz.: an der l. Hand der Zeigefinger gekrümmt. Er ist ein unverbesserlicher Vagabund und wegen Rauferei, Widersetzung, Mißhandlung, verbotenen Eintritts in fremde Kriegsdienste wiederholt in polizl. Untersuchung befangen gewesen u. bestraft worden. Im J. 1844 wurde er von dem k. Kreisger. in Nürnberg zu 6monat. Gefängniß-Strafe verurtheilt. In der Regel zieht er mit Viehtreibern als deren Knecht umher u. ist auf solche Weise nach Ungarn u. Italien gekommen, öfters aber in ganz abgerissenem Zustande nach Hause geschoben worden.
Nürnberg, 15/8. 51. Rang, k. bayer. Stadt-Kommiss.-Offiziant.

12203) **Stork**, Maria, a. Hintersteinau in Kurhessen. Alter: 23 J.;

Digitized by Google

Statur: unterſetzt, 60″; Haare: braun; Stirn: hoch; Augenbr.: blond; Augen: grau; Naſe u. Mund: gew.; Kinn: ſpitz; Geſicht: länglich, geſund; beſ. Kennz.: iſt auf der l. Seite gelähmt. Sie wurde ſchon oft wegen Landſtreicherei, zuletzt mit 3monat. Zuchthaus, beſtraft. Am 28. d. M. wurde ſie nach Kaſſel abgeführt. Gießen, 31/7. 51. Der gr. Pol.-Komm. Nover.

12204) (angebl.) **Langbein**, J. Georg, Schneidergeſ. aus Rottenbach bei Koburg. Alter: 42 J.; Größe: 5′; Haare: blond; Stirn: bedeckt; Augen: blau; Naſe: ſpitz; Mund: prop.; Kinn: rund. Er iſt am 1. Dez. 1850 von dem k. bayer. Land-Ger. Naila wegen Vagirens mit 24ſtünd. Poliz.-Arreſt beſtraft und auf den Grund ſeines Lauf-Paſſes, von Hof auf geradem Wege in ſeine Heimat gewieſen worden, hielt ſich aber dieſem ungeachtet vom 9. bis 16/12. 50. heimlich in Saalfeld auf, ſoll ſich dort mit Kartenſchlagen beſchäftigt haben, u. wurde am 17. Dez. 1850 auch von dort ausgewieſen u. nach Rottenbach dirigirt.

12205) **Hoffmann**, Heinr., Schuhmachergeſ. aus Kaſſel, 34 J. alt, hat ſich in Lobenſtein für einen Maler ausgegeben, u. wurde am 28. Dez. 1850 von dort mit beſchränkter Reiſe-Route in ſeine Heimat gewieſen.

12206) **Demper**, Karl, aus Großenbuſeck, großh. heſſ. Reg.-Bezirks Gießen. Alter: 42 J.; Statur: ſchlank, 71″; Haare: hellbraun, dünn; Stirn: hoch, gewölbt, oben kahl; Augen: grau; Naſe: ſtark, in der Mitte erhaben; Mund: klein; Bart u. Backenbart: hellbraun; Kinn: breit; Geſicht: oval, etwas bleich; beſ. Kennz.: 2 Narben auf der r. Seite der Stirne u. eine Glatze. Dieſer, dem Trunke, Müſſiggang u. der Landſtreicherei ergebene Menſch iſt nicht bloß wegen Bettelns in u. außerhalb ſeiner Heimat gezüchtigt, ſondern auch im J. 1843 wegen Diebſtahls zu 6monat., u. im März 1845 wegen Landſtreicherei zu 1jähr., ſowie im Okt. 1846 wegen verſchiedener Vergehen zu 2jähr. u. 3monat., endlich aber im März 1849 wegen Diebſtahls u. Landſtreicherei zu 2jähr. u. 4monat. Korrektionshaus-Strafe verurtheilt worden. Heute erfolgte ſeine Entlaſſung aus der Straf-Anſtalt u. ſteht nun 3 Jahre lang unter poliz. Aufſicht.

Gießen, 12/7. 51. Der großh. Polizei-Kommiſſair Nover.

12207) **Frank**, Georg Simon, Metzgergeſ. aus Fürnheim im Reg.-Bez. Schwaben u. Neuburg. Alter: 35 J.; Statur: wohlgenährt, 5′ 7″; Haare: ſchwarz; Augen: braun; Naſe: prop.; Geſicht: ſchmal. Er beſitzt ein von der Gerichts- u. Polizei-Behörde zu Mönchsroth unterm 4/12. 49. ausgeſtelltes Wanderbuch, hat ſeit jener Zeit nach Ausweis deſſelben im Ganzen nur 113 Tage in Arbeit geſtanden, iſt auch mehrmals wegen Bettelns beſtraft worden, und dürfte mit dem Bd. XXXII. S. 14. vorkommenden Metzger-Geſellen Simon Frank jedenfalls identiſch ſein. Er hat zugeſtanden, daß er dem ebenfalls dort vorkommenden Buchbinder-Geſellen Wendel aus Ingolſtadt kennt, auch mit dem Bd. XXII. S. 30. u. 52., ſowie Bd. XXXII. S. 38. 142. 147. 160. 177. 183. u. 211. vorkommenden Weber-Geſellen u. berücht. Paß-Fälſcher Julian Haberſack aus Hilders a. d. Rhön u. ſeiner Zuhälterin Katharina Brühl aus Biedenkopf (cf. Bd. XXXII. S. 38. u. 177.) zu Anfang v. J. einige Zeit gereiſt iſt. Er wurde hier am 31. v. M. beim Betteln betroffen, deshalb von dem hieſigen Stadtrathe mit

Digitized by Google

2täg. Arrest bestraft und dann nach seiner Heimat auf dem Schub gesetzt. Effekten führte dieser gemeinschädliche Umtreiber nicht bei sich.

Gera, 18/8. 51. C. H. Kurtze, Poliz.-Kommiss.

Steckbriefe.

12208) **Kirchhoff**, Christian Franz, Fleischergef. aus Gardelegen. Alter: 21 J.; Größe: 5′ 1″; Haare: blond; Augen: grau; Nase: etwas spitz; Bart: blond; Gesicht: oval. Ursache der Verf.: dring. Verdacht mehrfacher Betrügereien. Salzwedel, 13/8. 51. K. pr. Staats-Anw. v. Butler.

12209) **Mewes**, Dom, Stadt-Kämmerer in Havelberg. Alter: 34 J.; Statur: mittel, 5′ 3″; Haare: schwarz; Stirn: hoch; Augen: braun; Nase: lang; Mund: gew.; Bart: braun; Kinn: spitz; Gesicht: lang, blaß. Ursache der Verfolg.: Kasse-Defekt u. Flucht.

Verfolgende Beh.: K. pr. Kreisger.-Deputation in Havelberg, 16/8. 51.

12210) **Neupert**, Johanne Juliane Elisab., a. Reichenbach bei Gräfenthal (XI. 203., XVI. S. 54.). Alter: 33 J.; Statur: stark; Haare: d.-braun; Augen: graublau; Nase: prop.; Mund: etw. breit; Gesicht: oval; bes. Kennz.: ein gelbes Maal am l. Mundwinkel. Ursache der Verfolgung: dringender Verdacht der Verübung eines Kleider-Diebstahls 2c.

Weimar, 18/8. 51. Wenzel, Ergänzungs-Richter des großh. s. Kreis-Ger.

Anm. 1. Die 2c. Neupert ist eine Tochter des berücht. Gauners J. Adam Neupert, vulgo Schneegansens-Adam, zu Oberloquitz, Amts Gräfenthal.

Anm. 2. Eine Johanne Friederike Neupert aus Reichenbach kommt vor Bd. XXIX. S. 119. u. XXXIII. [32.]

12211) **Steinhardt**, Joh., Schuhmachergef. v. Neukirchen. Alter: 19 J.; Statur: schlank, 5′ 4″ 3‴; Haare: braun; Stirn: breit; Augen: grau; Nase: stumpf; Mund: prop.; Kinn: rund, bartlos; Gesicht: länglich, gesund. Ursache der Verfolg.: Diebstahl u. Flucht.

Verfolgende Beh.: H. s. Justiz-Amt II. in Coburg, 19/8. 51. Gruner.

12212) **Bünsack**, Joh., Schlossergef. aus Fulda. Alter: 21 J.; Statur: mittel; Haare: schwarz; Stirn: breit; Augenbr.: blond; Augen: braun; Nase u. Mund: gew.; Bart: schwach; Gesicht: länglich, blaß; bes. Kennz.: an dem l. Backen u. an der l. Seite des Halses 2 ganz kleine Muttermaale. Er ist wegen dreier kleiner Diebstähle im 1. Betretungsfalle am 18/3. d. J. zu 3monat. Gefängniß-Strafe verurtheilt worden, hat sich aber vor Vollstreckung derselben von hier entfernt.

Fulda, 20/7. 51. Der Staats-Prokurator Morchutt.

12213) (angebl.) **Fröhlich**, Gärtner, aus Naumburg. Alter: ungef. 46 J.; Haare: schwarz; Backenbart: schwarz; Gesicht: länglich, gesund; Füße: auffallend kurz; Kleid.: Sommerrock von blaugrauem woll. Zeuge, schwarze Tuchweste, schwarze Sommerhose, breitdeckelige Mütze, weißes Vorhemd, überkappte Stiefel, rothen Regenschirm. Der obenbezeichnete, zur Zeit noch unbekannte Mann kam am 7. d. M. nach Buttelstedt zur Wittwe Amalie Va-

Digitized by Google

ter, gab vor, daß er von einer Dame in Naumburg beauftragt ſei, derſelben ein Dienſtmädchen zu verſchaffen, u. mußte es dahin zu bringen, daß ihm die Vater ihre 15jähr. Tochter mitgab, um ſolche zu Naumburg in Dienſte unterzubringen. In Stadtilza aber entfernte ſich der Fremde unter einem Vorwande mit den ſämmtlichen Habſeligkeiten des Mädchens, ohne wieder zu kommen. Der Betrüger iſt zu verhaften und anher abzuliefern, oder mir von ſeiner Aufgreifung gefälligſt Nachricht zu ertheilen.

Weimar, 19/8. 51. K. Keil, Unterſ.-Richter des großh. ſ. Kreis-Gerichts.

Bekanntmachungen.

19899) **Rache**, Benj. Traug, Schuhm.-Geſ. aus Brieg in Schleſien (zul. Bd. XXXI. S. 164.), kam am 16. Jul. d. J. mit einem falſchen Paſſe unter dem Namen des Schauſpielers Karl Thele aus Bitterfeld, in Begleitung ſeiner angebl. Ehefrau Joſephine, geb. **Schmollen**, krank nach Oldenburg, wurde dort auf öffentl. Rechnung kurirt u. am 24/7. mittelſt Zwangs-Paſſes in ſeine Heimat gewieſen. Ob er dahin gehen wird, ſteht ſehr zu bezweifeln. Die Schmollen, welche Rache übrigens nicht näher kennen will, hat ſich ſchon am 23/7. heimlich von hier entfernt. Sie iſt ungefähr 36 J. alt, von mittler Größe, hat blonde Haare, blaue Augen, ſehr lebhafte Geſichtsfarbe. Stadt-Magiſtrat zu Oldenburg, 30/7. 51.

19900) **Klaus**, Wilhelmine, auch **Preusser** gen., aus St. Gangloff (cf. Bd. XXVIII. S. 27. [64.], Bd. XXIX. S. 175 u. Bd. XXXI. S. 30. [96.]), wurde während des hieſigen Vogelſchießens am 28. v. M. ohne Legitimation betroffen, deshalb ar eſtirt u. von dem hieſigen fürſtl. Kriminalger. mit 2tägig. Gefängniß beſtraft, dann aber in ihre Heimat auf dem Schub geſetzt. Hier ſchien ſie das Geſchäft der Lohnhurerei zu treiben.

Gera, 18/8. 51. C. H. Kurtze, Polizei-Kommiſſair.

19901) **Brückner**, Margaretha, von Wetterfeld (S. 18), iſt heute auf freien Fuß geſetzt u. in die Heimat gewieſen worden.

Gießen, 31/7. 51. Nover, Polizei-Kommiſſair.

19902) **Gora**, Michael, aus Helmiez in Galizien. Alter: 23 J.; Statur: lang, ſchmächtig; Haare: d.-blond; Augen: blaugrau; Stirn: breit u. frei; Naſe: ſpitz; Mund: prop.; Kinn: rund; Bart: im Entſtehen; Geſicht: rund, geſund. Er iſt angebl. am 15 April 1848 als Aufſeher bei der k. k. Finanz-Wache in Neuſandez in Galizien nach Polen gegangen, um an dem daſigen Aufſtande Theil zu nehmen, dann aber nach Frankreich geflüchtet, u.

19903) **Jerzmanowsky**, Felix, a. Opatowitz im Königr. Polen. Alter: 31 J.; Statur: mittel, unterſetzt; Haare: d.-blond; Augen: blau; Stirn: ſchmal, bedeckt; Naſe: lang, ſpitz; Mund: groß; Kinn: ſpitz; Bart: blond; Geſicht: oval, geſund. Er hat ſich im J. 1848, wo er als Oekonom in Maccicowica conditionirte, am Aufſtande in Poſen betheiligt, und dann als Gefangener 9 Monate in Küſtrin und Quedlinburg zugebracht, iſt aber am 1. März 1849 nach Frankreich ausgewieſen worden, u. hat ſpäter 2 Mon. in Piemont in der polniſchen Legion gedient. — Beide haben im März d. J. Nancy verlaſſen, um angebl. in ihre Heimat zurückzukehren, u. ſind in

Digitized by Google

hiesiger Gegend wegen Mangels an Legitimation u. Reisegeld aufgegriffen, nach erfolgter Constatirung ihrer Personen-Identität aber mittelst Schubs über die diesseitige Grenze gebracht u. in ihre Heimat gewiesen worden.

Dresden, 30/5. 51. Königl. Justiz-Amt II. Abtheil. Damm.

19904) **Frank** (Franc), Robert, berücht. Vagab. u. Dieb aus Bilbel (cf. Bd. XX. S. 25. 122., XXI. 226, XXIII. 198. 229., XXIX. 227. und XXXIII. 6.), wurde wegen Diebstahls im 5. Rückfalle von dem großh. hess. Stadt-Gericht Darmstadt am 14. Jul. 1848 zu 2jähr. geschärfter Korrektions-haus-Strafe verurtheilt, ist jedoch am 24/3. 49. aus der Straf-Anstalt entwichen, kam bald darauf in Mainz wegen Diebstahls in Haft u. Untersuchung u. wurde nach Verbüßung der ihm dort zuerkannten 1jähr. Korrektionshaus-Strafe am 5/11. 1850 in die Straf-Anstalt zu Darmstadt zurückgebracht, später aber wegen eines schon früher in Mainz verübten, einfachen Diebstahls von dem das. Ober-Gericht auf's Neue u 8monat. Korrektionshaus-Strafe condemnirt. Er entwich in der Nacht vom 19/20. Jun. d. J. zum 2. Male u. ist eingelangter Nachricht zu Folge in Mombach bei Mainz wieder verhaftet worden.

Gießen, 25/6. 51. Der großh. hess. Poliz.-Kommiss. Nover.

19905) **Schulze**, Karl Christian Otto, Zeugmachergef. a. Eisenberg (XVII. 41.), 31 Jahre alt u. wegen Diebstahls schon 4 Male bestraft, hat wegen eines im Gasthofe zu Bürgel verübten ausgezeichneten Diebstahls eine 7mon. Arbeitshaus-Strafe bis zum 14. Jun. d. J. in Eisenach verbüßt u. ist sodann auf 3 Jahre aus dem Großherzogthume gewiesen, zunächst aber zur Verbüßung einer fernern Freiheits-Strafe auf der Leuchtenburg an das herzogl. Kreis-Amt Kahla abgeliefert worden.

Weimar, 1/8. 51. Großh. s. Gend.-Kommando. Dr Flemming, Hauptm.

19906) **Donges**, Christian, Schuhmachergef. aus Wetzlar, hat den dringenden Verdacht gegen sich erregt, am 26. u. 28. Jun. 1851 in einem Gasthause zu Gießen verschiedene Diebstähle verübt zu haben, u. wurde deshalb am 12/7. d. J. durch den Herrn Polizei-Kommissair Steinacker zu Heidelberg im Besitze einer gestohlenen goldenen Kette u. einer gestohlenen Weste verhaftet. Gießen, 14/7. 51. Nover, Pol.-Kommiss.

19907) **Werner**, Elisab., Händlerin aus Heinrichs bei Suhl (Bd. XXXII. S. 143.), legitimirt durch einen k. pr. Reg.-Paß vom 29/7. 51. Nr. 184., wurde heute auf den Grund der im allg. Poliz.-Anz. enthaltenen Mittheilung über Münnerstadt u. Mellerichstadt nach Hause gewiesen.

K. bayer. Land-Gericht Kissingen, 16/8. 51. Heym.

Anm. Wenn alle bayer. Behörden den allg. Pol.-Anz. mit gleicher Umsicht benützten, wie es seit Kurzem von dem k. Landg. Kissingen geschieht, so würden die Klagen über das Fortbestehen des Gauner- u. Vagabunden-Unwesens bald verstummen.

Die Redakt. 20/8. 51.

19908) **Reinhardt**, Friedr., Handarb. a. Sondershausen (XXXII. S. 258.), 24 J. alt, ist am 18. d. M. aus der hiesigen Korrektions-Anstalt entwichen, u. im Betretungsfalle anher abzuliefern.

Arnstadt, 19/8. 51. Der fürstl. schwarzb. Bezirks-Vorstand. W. Rapp.

Digitized by Google

19909) Hoßfeld, Georg, aus Fischbach bei Gehaus (XXXIII. 36. u. 68.), ist noch nicht verhaftet, und werden daher diejenigen Polizei-Behörden, bei welchen derselbe vor Bekanntwerden des Steckbriefs etwa hat visiren lassen, ersucht, schleunige Nachricht davon gefälligst hieher zu ertheilen.

Dermbach, 18/8. 51. Großh. s. Bezirks-Direktion. Lairitz.

19910) Altenberg, Samuel, geb. a. Schwerin a/W., wohnhaft in Burg bei Magdeburg, 42 J. alt, legit. durch Ministerial-Paß d. d. Berlin 14/9. 1850.

19911) Bendix, H. (?), aus Burg, 38 J. alt, legit. Ministerial-Paß d. d. Berlin 18/4. 1851.

19912) Bendix, Joseph, ebendaher, 33 J. alt, legit. Ministerial-Paß d. d. Berlin 11/9. 1850, und

19913) Gurau, Ascher, geb. aus Schermeisel, wohnhaft in Burg, 28 J. alt, legit. Ministerial-Paß 9/9. 1850, haben im vorigen Monat die Umgegend von Gotha u. Eisenach bereist u. ihre angebl. Leinwand- u. Damast-Waaren im Wege des Hausirhandels abzusetzen versucht, was ihnen auch an verschiedenen Orten gelungen ist. Auf Requisition des herzogl. Gendarmerie-Kommando's zu Gotha wurde diese Gesellschaft, welche sehr anständig gekleidet war u. eignes Geschirr, 3 zweispännige Wagen mit 3 Kutschern, bei sich führte, am 2. August durch den Obergendarm Müller zu Eisenach angehalten, u. da namentlich gegen den ꝛc. Altenberg Verdacht erhoben worden war, daß er in Gotha als angeblicher Ungar unächtes Damast-Tischzeug verkauft habe (XXXIII. S. 80.), ausgewiesen u. Letzterer mit Zwangs-Visa nach Gotha instradirt.

Weimar, 22/8. 51. Großh. s. Gend.-Kommando. Dr. Flemming, Hauptm.

19914) Ein Unbekannter hat hier einen Betrug von 5 Thlr. Kassen-Billets verübt. Der Betrüger ist von großer, nicht starker Mittelstatur, ungef. 28 Jahre alt, hat blonde Haare u. blasses Gesicht, u. war bekleidet mit einem dunkelgrünen Tuchrock, mit weißen Beinkleidern, einer grün u. braun, groß carrirten Weste, einem schwarzen Halstuch u. einer Mütze. Spuren, welche zur Entdeckung des Thäters führen, sind anher anzuzeigen.

Kahla, 19/8. 51. H. s. Kreis-Amt. Schadewitz.

Erledigungen.

a) **Bühler**, J. Friedr. Karl, aus Schönefeld bei Leipzig, Bd. XXXIII. S. 47., war unter dem Namen Karl Friedr. Pöhlitz aus Borna beim Amte Berga verhaftet, ist jedoch in der Nacht vom 20/21. Jul. ausgebrochen u. befindet sich nun bei dem k. s. Justiz-Amt Zwickau wieder in sicherm Gewahrsam.

Weimar, 18/8. 51. Dr. Flemming, Gend.-Hauptm.

b) **Nietzschel**, J. Gottfr., ... Bd. XXXIII. S. 77.

c) (angebl.) Schröder, Sophie Wilhelmine, ... 74.

d) **Hausmann**, Julius, led. Kaufmann aus Blaubeuren (XXXII. S. 276.), ist aus der Schweiz zurückgekehrt, hat sich bei den k. württ. Gerichten freiwillig gestellt, u. befindet sich nun auf der Festung Hohenasperg in Untersuchungshaft. 20/8. 51.

e) **Lutz**, Mich. Jakob, Schneidergef. aus Neustadt, XXXIII. S. 74., ist durch den großh. weimar. Gendarm Strebe u. den Rathswachtmeister Dröse v. Ilmenau am 17/8. 51. verhaftet u. an den Gemeinde Vorstand in Ilmenau abgeliefert worden.

f) **Zuckerriedel**, Aug. Lebr. Gotthold, aus Freiberg, . Bd. XXXIII. S. 70.

Redakteur: Fr. Eberhardt. Druck von C. F. Dietz in Coburg.

Digitized by Google

Allgemeiner Polizei-Anzeiger.

Dresden, den 3. September 1851.

Personen- und Lebensbeschreibungen gefährlicher Individuen.

12214) **Gottschalk,** Herrmann, Jude u. Handelsmann, aus Neustettin geb. u. in Cottbus wohnh. Alter: 31¼ J.; Statur: mittel, schmächtig; Haare: schwarz; Stirn: frei; Augenbr. u. Augen: braun; Nase u. Mund: prop.; Zähne: mangelhaft; Kinn: rund; Gesicht: länglich, bleich. Er erscheint nach den Akten als ein sehr gewandter u. gefährlicher Gauner u. ist bereits im J. 1840 bei dem k. pr. Land- u. Stadt-Gericht zu Stargardt wegen Betrugs mit 8wöch. Gefängniß, u. bei dem Krim.-Gerichte zu Berlin mit 6monat. Zwangs-Arbeit bestraft, im J. 1841 aber von dem k. pr. Stadt-Gerichte zu Cottbus wegen Diebstahls zu 1jähr. u. im J. 1846 von dem k. pr. Krim.-Gericht zu Berlin zu 2jähr. Strafarbeit verurtheilt worden. Zuletzt gerieth er im J. 1849 zugleich mit Abraham Byck zu Grätz (Seite 90.) wegen Verübung mehrerer Betrügereien vermittelst Verwerthung ungültiger pr. Staats-Papiere bei dem Dom-Stiftsger. in Budissin in Haft und Untersuchung u. verbüßt nun in Folge der letztern seit dem 19. Mai 1849 die ihm rechtskräftig zuerkannte 5jähr 8monat. Arbeitshaus-Strafe in der Anstalt zu Zwickau. Später wird derselbe des Landes verwiesen u. an das k. pr. Kreis-Gericht Cottbus zum Behufe der Einleitung einer Untersuchung wegen Verdachts der Theilnahme an einem Kirchenraube ausgeliefert werden. Die Brüder des Gottschalk werden als berüchtigte Schwindler und Betrüger von dem Magistrat zu Cottbus bezeichnet. 20/8. 51.

12215) **Kammigan,** Heinr. Moriz, Klempnergef. aus Leipzig. Alter: 32 J.; Statur: schmächtig, 66"; Haare: braun; Augen: blau; Nase: lang, spitz; Mund: schmal; Gesicht: oval, voll, blaß; Bart: blond, schwach; Aussehen: kränklich, in Folge von Brust- u. Unterleibsleiden; Benehmen: eingebildet, leichtsinnig, lüderlich. Er wurde am 28/1. 1847 von dem Kriminal-Amte Leipzig wegen Diebstahls zu Verbüßung 4jähr. Zuchthaus-Strafe 2. Grades nach Waldheim eingeliefert, u. schon früher wegen gleicher Vergehen ein Mal mit Gefängniß-, u. zwei Male mit Arbeitshaus-Strafe belegt, am 16. Aug. 1851 aber von dem Polizei-Amte in Leipzig steckbrieflich verfolgt, weil er sich der besondern Aufsicht entzogen hat.

Gemeinschädliche Umtreiber.

12216) **Wüstefeld,** J. Christoph, Tischlergef u. Gränzaufsehers-Sohn, aus Erfurt geb. u. in Nordhausen wohnberechtigt; auch Gottschalkowski aus Amsterdam u. Karl Witzel gen. Alter: 23 J.; Statur: schlank; Haare: blond; Stirn: bedeckt; Augen: blau; Nase: spitz; Mund: gew.; Kinn: rund; Bart: blond; Gesicht: länglich, gesund; bes. Kennz.: 2 Narben über

Digitized by Google

dem l. Auge. Er hat sich seit mehreren Jahren einer umzüglerischen Lebensweise ergeben, mitunter die Rolle eines Ungarn, Siebenbürger oder Holländer gespielt, und ist zuerst bei dem k. bayer. Landger. Pleinfeld 15 Wochen detinirt, dann aber im Januar 1848 in Coburg u. Gotha, im Febr. 1848 in Zwenkau u. im Dez. 1848 in Leipzig wegen Vagabundirens angehalten u. von dem Polizei-Amte zu Leipzig an den Magistrat abgeliefert worden. Im Aug. 1849 befand sich Wüstefeld im Land-Arbeitshause zu Güstrow, im Frühjahre 1850 bei dem k. hannov. Amte Nienburg, u. im Sept. 1850 bei dem k. pr. Kreisger. Höxter wegen Landstreicherei in Verhaft, u. wurde endlich zu 2monat. Gefängniß-Strafe, sowie demnächstiger Detention in eine Besserungs-Anstalt (Bielefeld) verurtheilt. Nach Entlassung aus der letzteren entfernte sich Wüstefeld heiml. aus der ihm verschafften Arbeit zu Bielefeld, ward jedoch bald hernach (am 17.7. 51.) in Hannover aufgegriffen, bestraft u. von dort an die betreffende k. pr. Gränz-Behörde abgeliefert.

(Hannov. Pol.-Bl. Nr. 72.)

12217) **Pflock,** J. Georg, Weber aus Stadt Lengefeld im Großh. S. Weimar-Eisenach, 25 J. alt, von schlanker Statur u. mit einem Bruchschaden behaftet, ist zum 2. Male aus Amerika, wohin er ausgewandert war, zurückgekehrt, wurde am 11.6. 51. in Hardurg wegen Paßlosigkeit verhaftet u. nach Feststellung seiner Ortsangehörigkeit am 13.7. 51. von der dasigen k. Polizei-Direktion mittelst Zwangs-Passes nach Lengefeld gewiesen.

12218) **Braun,** Philipp, aus Wenings, großh. hess. Reg.-Bez. Nidda. Alter: ungef. 14 bis 16 J.; Statur: besetzt, mit erhabener Brust; Haare: hellblond; Stirn: gewölbt; Augen: blau; Nase: prop.; Mund: klein; Kinn: rund; Gesicht: oval, gesund. Er hat sich schon in zartester Jugend dem Vagantenleben ergeben u. ist nun sittlich so verdorben, wie man nicht leicht ein Beispiel bei einem Knaben finden wird. Ders. wurde am 19.3. 51. zu Friedrichsthal wegen Mangels an Ausweis angehalten und zunächst an das großh. Land-Amt Karlsruhe abgeliefert, wo er die Taubstummheit mit einer solchen Fertigkeit u. Beharrlichkeit simulirte, daß es nur erst nach seiner Aufnahme in die polizeil. Verwahrungs-Anstalt zu Pforzheim mit Mühe gelang, ihn zu entlarven. Uebrigens setzte dieser Knabe seiner am 3. Jul. 1851 erfolgten. Abschiebung in die Heimat so außerordentliche Schwierigkeiten entgegen, daß er auf den Transportwagen gebunden werden mußte.

Großh. bad. Verwalt. der polizl. Verwahr.-Anstalt Pforzheim, 7/7. 51.

12219) **Wieland,** Wilh. Eduard, Schuhmachergef. aus Gelenau bei Chemnitz. Alter: geb. 16.7. 1828; Statur: mittel, untersetzt; Haare: d.-blond; Nase: lang, schmal. Er befindet sich bereits seit Jun. 1846 auf der Wanderschaft, hat in der neuern Zeit gewöhnl. nur einige Tage gearbeitet u. dann das Reisen fortgesetzt, bis er am 16. Aug. 1851 wiederholt wegen Bettelns in Dresden verhaftet u. mit Stäg. Zwangsarbeit bestraft worden ist.

12220) **Gesell,** J. Georg, Schlossergef. aus Wunsiedel in Bayern. Alter: geb. 18.3. 1828; Statur: mittel, schlank, 73"; Haare: d.-blond; Augen: blaugrau; Nase: lang, gebogen; bes. Kennz.: am l. Bein eine Schnittnarbe. Er wurde am 18.8. 51. wegen frecher u. zudringlicher Straßen-Bettelei in Dresden arretirt u. das. zu 14täg. Zwangs-Arbeit verurtheilt. Ders.

Digitized by Google

befindet sich schon über 5 Jahre auf der Wanderschaft, u. führte Papiere aus Rendsburg bei sich, welche darauf hindeuten, daß er der Umsturz-Partei anzugehören scheint.

12221) **Jordan,** Heinrich, Cigarren-Arbeiter aus Hausen, kurf. hess. Verwalt.-Amts Hersfeld, unehel. Sohn der Marg. Jordan das. Alter: 18 J.; Statur: mittel; Haare: braun; Augen: braun; Nase: klein; Mund: mittelm., etwas offenstehend; Kinn: breit; Gesicht: von der Sonne gebräunt; bes. Kennz.: 1 Zoll lange, horizontale Narbe im Nacken, auf dem r. und l. Arme 3 Pockennarben, an dem r. Beine auswärts eine $^5/_4$ Zoll lange und $^3/_4$ Zoll breite Narbe; Kleid.: zerlumpt. Er ist wegen Bettelns u. Vagabundirens schon häufig bestraft u. außerdem wegen Fälschung von Legitimations-Papieren und wegen Widersetzlichkeit zusammen zu 6wöchig. Gefängniß verurtheilt u. wegen Landstreicherei 1 Monat in der Zwangs-Arbeits-Anstalt zu Ziegenhain detinirt worden. Ferner hat ihn das Kreis-Gericht in Mainz wegen Fälschung mit 14täg., u. das k. Landger. in Köln wegen Landstreicherei mit 6wöchig. Einsperrung bestraft, die Polizei-Deputation in Hildesheim aber mit der Vagabunden-Strafe belegt u. ihn Anfangs Jul. d. J. in seine Heimat abgeschoben. Jordan hat sich bei seiner Verhaftung in Hildesheim anfängl. Joh. Döring u. dann Heinr. Schäfer genannt u. für einen heimatlosen Marionettenspielers-Gehülfen ausgegeben.

Polizei-Deputation Hildesheim, 2/7. 51.

12222) **Richter,** Ignatz, Strumpfwirkergef., a. Deutsch-Bobitz im Leobschützer Kreise geb. u. in Ratibor heimatsberecht. Alter: 30 J.; Statur: untersetzt, 5′ 2″; Haare: hellblond; Stirn: niedrig; Augenbr.: blond; Augen: graublau; Nase u. Mund: gew.; Gesicht: rund, aufgedunsen, graulich; Benehmen: sehr verschmitzt; Sprachen: deutsch u. polnisch; bes. Kennz.: an der l. Hand über die 3 letzten Finger eine Narbe; schnupft leidenschaftlich; im l. Ohrläppchen ein Ring. Er ist dem Trunke und dem Müssiggange im hohen Grade ergeben u. deshalb in den Jahren 1846, 1848 u. 1849 zu verschiedenen Malen in der Besserungs-Anstalt zu Schweidnitz detinirt, sowie auch im J. 1847 wegen Eigenthums-Vergehen von dem k. pr. Land- und Stadt-Gericht Kreuzburg mit 3monat. Gefängniß bestraft worden. Seit dem Frühjahre 1850 hat sich derselbe unstät umhergetrieben, bis er endlich durch die k. sächs. Gendarmerie, unter dem Namen Julius Klube aus Liebau, als Taubstummer verhaftet u. durch das Patrim.-Gericht zu Hof bei Oschatz entlarvt wurde. Die Rolle eines Taubstummen hat Richter mit besonderer Gewandtheit gespielt, auch ist ders. in der Nacht vom 10. zum 11. August 1851 aus dem Gefängnisse zu Döben entsprungen, u. nach seiner Wiedereinlieferung am 21/8. d. J. von dem das. Gericht an den Magistrat in Ratibor abgeschoben. Dresden, 24/8. 51. Der k. s. Gend.-Insp. Seidendörfer.

12223) **Winkel,** Maria Magdalena, aus Gelnhausen, vulgo Frau Herrlich aus Frankfurt a/M. Alter: 24 J.; Statur: schlank, 5′ 3 $^1/_4$″ rh.; Haare: braun; Stirn: hoch u. schmal; Augenbr.: schwarz; Augen: grau; Nase: länglich; Mund: klein; Zähne: die obern Schneidezähne angestoßen; Gesicht: länglich. Dieselbe wurde in ihrer Heimat wegen Bettelns im J. 1842 mit 8 Tagen, u. im Januar 1848 mit 3 Wochen Arrest bestraft. Im April desselben Jahres war sie wegen Diebstahls in Untersuchung, wurde je-

Digitized by Google

doch freigesprochen. In Meerholz verbüßte dieselbe im November 1850 eine 5½täg. Arrest-Strafe wegen Forstvergehens. Sie hatte mit dem Weingärtner Johannes Herrlich aus Frankfurt a/M. Umgang, welcher sie auch heirathen wollte, ihre Reception nach Frankfurt jedoch ihres schlechten Leumunds wegen nicht erlangen konnte. Er wurde jedoch vom deutsch-katholischen Pfarrer Keilmann zu Offenbach mit derselben copulirt, diese Ehe aber vom Senat zu Frankfurt nicht anerkannt. Sie wurde aus letzterer Stadt, woselbst sie angeschuldigt ist, ein Bordell zu unterhalten, auch mit Abtreiben der Leibesfrucht sich zu befassen, sowie aus Bockenheim ausgewiesen. Gegen Ende des vorigen Monats fand sich dieselbe in hiesiger Stadt ein, unter dem Vorwande die Kur zu gebrauchen, sie wurde aber wegen nächtlichen Umherziehens in den Promenaden, Einschleichens in einen Gasthof ꝛc. dahier zur Anzeige gebracht, u. nachdem man nähere Erkundigungen über ihr seitheriges Treiben eingezogen, auch von hier ausgewiesen u. ihr die Rückkehr bei Strafe untersagt. Sie gibt sich für eine ehrsame Frankfurter Bürgersfrau aus, ist gut gekleidet u. stellt jeden Verkehr mit Männern in Abrede.

Homburg vor der Höhe, 21/8. 51. Emden, Amts-Aktuar.

Steckbriefe.

12224) **Heise**, Heinrich, vorm. Redakteur des Zeitungs-Blattes: „Hornisse", aus Kassel. Alter: 30 J.; Statur: mittel, 5′ 5″; Haare: blond; Stirn: frei; Augen: blaugrau; Nase u. Mund: mittel; Kinn: oval; Bart: blond; Gesicht: länglich, gesund. Ursache der Verf.: Hochverrath u. Flucht.

Kassel, 19/8. 51. Kurf. hess. Garnisons-Gericht, Abtheil. für die Untersuchung des permanenten Kriegs-Gerichts. v. Kaltenborn, Oberlieut. Dalwig, Brigade-Audit.

Bekanntmachungen.

19915) **Jahns**, Heinr. Karl Theodor, v. Braunschweig (zul. Bd. XXXIII. S. 87.), hat sich am 13/8. 51. in Belgien nach England eingeschifft.

19916) **Blotnizki**, Michael Ernst, vorm. Ingenieur a. Warschau (XXXIII. S. 78.), ist wegen zweier Diebstähle in ganz unbedeutendem Betrage, wegen fortgesetzten außerehelichen Zusammenlebens mit der ledig. Jakobine **Schwarz** von Mittelstadt, mit der er einige Kinder gezeugt hat, sowie wegen Ueberschuldung um so mehr aus dem Königr. Württemberg gewiesen, weil ihm schon im März 1846 von Seite der kais. russ. Gesandtschaft in Stuttgart die Weisung zugegangen ist, sich bei Vermeidung von Verantwortlichkeit zurück zu begeben. Er ist von schlanker Statur, hat blonde Haare, spricht nicht sehr geläufig deutsch, u. besuchte früher die Lehr-Anstalten in Stuttgart.

19917) **Buchsweiler**, Saul, jüdischer Lehrer a. Friedberg (Bd. XXVII. S. 158. u. XXXII. S. 6.), wird von der Untersuchungs-Kommission in Frankfurt a/M. wegen Theilnahme an der Ermordung des Fürsten Lichnowsky u. des Generals von Auerswald steckbrieflich verfolgt u. deshalb auf's Neue auf diesen gefährlichen Umtreiber aufmerksam gemacht. 16/8. 51.

Digitized by Google

19918) **Eilert**, Robert, Wollkämmer u. wiederholt bestrafter Dieb a. Reichenbach (Bd. XXVII. S. 3. 14. [76.]), 27 J. alt u. gewandt, hat sich auf's Neue eines Kleider-Diebstahls schuldig gemacht u. ist deshalb anher abzuliefern. Patrimonial-Gericht zu Reichenbach (Voigtland), 13/8. 51.

19919) **Nitzschke**, J. Fried. Wilh., a. Crottendorf (Bd. XXXI. S. 218), wurde von dem k. s. Kreis-Amte Freiberg wegen mehrerer Diebstähle am 24/4. 51. auf 1 Jahr in die Arbeits-Anstalt zu Zwickau abgeliefert.

19920) **Gocht**, Christian Friedr., Gauner aus Ebersbach (XXXI. S. 151. [192]), ist am 25. März 1851 von dem Stadt-Gericht Zittau wegen Diebstahls auf 6 Monate in die Zwangs-Arbeits-Anstalt zu Zwickau eingeliefert worden.

19921) **de Guchery, Amaudry** (Karl Rudolf), Postschreiber in Freiberg, aus Dresden geb. (Bd. XXXI. S. 211. [232.]), ist wegen Veruntreuung zu 1jähr. Arbeits-Strafe, die er seit 16/6. 51. in Zwickau verbüßt, verurtheilt worden.

19922) **Wänsche**, Karl Gottlieb, Dienstkn. aus Spremberg (zul. Bd. XXXII. S. [64.]), hat die ihm wegen Veruntreuung vom Stadt-Gericht Chemnitz zuerkannte 4monat. Arbeitshaus-Strafe vom 20. März 1851 an in Zwickau verbüßt.

19923) **Otto**, David Friedr., Handarb. aus Erbisdorf (Bd. XXXI. S. 66. [96.]), befand sich zuletzt wegen Diebstahls bei dem Raths-Landger. zu Freiberg in Untersuchungshaft u. hat dann bis zum 2/4. 51. die ihm zuerkannte geschärfte 10wöch. Arbeitshaus-Strafe in Zwickau verbüßt.

19924) **Klotzsche**, Heinr. Traug., Handarb. aus Ober-Naundorf (Bd. XXI. S. 166., XXIV. 263. [XXV. 32.]), wurde wegen Diebstahls von dem k. s. Justiz-Amte Dippoldiswalde am 8/4. 51. auf 1 Jahr u. 3 Monate in die Arbeits-Anstalt zu Zwickau abgeliefert, mit der Bestimmung, daß ihm während dreier Monate die warme Kost zu entziehen sei.

19925) **Rödiger**, Friedr., jun., Oekonom aus Schönberg (XXXIII. 68.), ist wegen hochverrätherischer Unternehmungen zu 12jähr. u. 1monat.,

19926) **Blankmeister**, Karl Ludw. Ferd., suspend. Advokat aus Adorf (S. 68.), aber zu 10jähr. Zuchthaus-Strafe verurtheilt. Beide sind jedoch vor Vollziehung dieser Strafen in der Nacht v. 28/29. Jul. d. J. entflohen.

19927) **Rüdiger**, Christian Gottlieb, Fleischergef. aus Pöllwitz bei Greiz im Voigtl. (Bd. XX. S. 247.), hat sich im J. 1848 wegen Anstiftung nächtlicher Unruhen zu Wittenberga in Haft befunden, u. im Dez. 1848 in Leipzig eine gelbe Spielmarke als ein Goldstück für 5 Thlr. 18 gr. an den Fleischergef. Mich. Pestel aus Ebholz verwechselt u. sich dadurch eines Betrugs schuldig gemacht. Uebrigens wurde derf. Mitte Jul. 1851 wegen verbotswidriger Rückkehr nach Sachsen in Dresden verhaftet und am 9/8. 51. mittelst Zwangs-Passes in seine Heimat gewiesen. Wegen oben erwähnten Betrugs ist er noch nicht prozessirt u. bestraft.

Digitized by Google

19928) Bellmann, J. Heinr., Webergef. aus Hartha im Königr. Sachsen (Bd. XXX. 112., XXXIII. S. 87.), hat sich wegen Diebstahls vom 3. März bis 4. Jun. 1851 bei dem h. s. Kreis-Amt II. zu Altenburg in Untersuchungshaft befunden u. ist in erster Instanz zu 8monat. Arbeitshausstrafe verurtheilt, und am 5/6. d. J. vorläufig in die Straf-Anstalt Leuchtenburg abgeführt worden.

19929) Straßburger, J. Konrad, gewes. Bezirksschreiber v. Mannenbach (Emmishofen, Kant. Thurgau), Bd. XXIX. 240., XXX. S. 12., ist von dem Kriminal-Gericht Frauenfeld am 14. Jun. 1851 wegen Fälschung öffentlicher Urkunden u. Unterschlagung zu 16jähr. Zuchthaus-Strafe **in contumaciam** verurtheilt worden.

19930) Hoffmann, Eva Elisabetha, aus Kaltenwestheim (Bd. XXXII. S. 66. 85. 135), unehel. Tochter der Eva Elis. Geller daher, 16 J. alt, hat erst kürzlich wegen Vagabundirens eine 1wöch. Gefängniß-Strafe verbüßt u. sich abermals aus ihrer Heimat entfernt, weshalb sie anher abzuliefern ist. Dermbach, 23/8. 51. Großh. s. Bez.-Dir. das. Schmith. i. v.

19931) (angebl.) **Schulz**, Gottlieb, Kellner. Alter: muthmaßlich zwischen 30 u. 40 J.; Statur: mittel, 5′ 3″; Haare: schw.-braun, kraus; Stirn: frei; Augenbr. u. Augen: braun; Nase: etwas spitz u. gekrümmt; Mund: mittel; Zähne: gesund; Kinn: rund; Gesicht: oval, etwas blaß, jedoch gesund; Physiognomie: fast jüdisch, oder auch polnisch, orientalisch; Dialekt: obersächsisch. Er wurde am 26. Mai d. J. wegen Paßlosigkeit in Gandersheim verhaftet, wobei ders. ohne die geringste Veranlassung eine ganz unglaubliche, alles Maaß übersteigende Widersetzlichkeit bethätigt u. sich selbst gegen die bewaffnete Macht auf unerhörte Weise thätlich vergriffen hat. Da derselbe seine Ortsangehörigkeit verheimlicht u. jede Auskunft u. Antwort über seine Verhältnisse auf das Frechste verweigert, und sich sonach als ein höchst gefährlicher Flüchtling darstellt, so wird um schleunige Mittheilung alles dessen, was zur Entlarvung des Obenbezeichneten dienen kann, gebeten.

Die Redakt. 28/8. 51.

19932) (von) **Boreysza** (Boreyska), Napoleon Michael, angebl. Graf a. Laskowicze bei Grodeo in Rußland (cf. Bd. XXV. S. 242.), wurde am 19. Sept. 1850 in Halberstadt verhaftet, weil er dem Verbote zuwider nach Preußen zurückgekehrt war und sich sonst verdächtig gemacht hatte. Bei der vorläufigen polizeil. Untersuchung stellte es sich heraus, daß ders. dem k. hannov. Schatzrath von K. auf B. die Summe von 650 Thlrn., dem Domherrn M. in Dresden die Summe von 6000 Thlrn., dem Rechts-Anwalt K. das. den Betrag von 500 Thlrn. u. dem englischen oder russischen Konsul in Stettin die Summe von 2500 Thlrn., sowie einem Handlungshause zu Dresden 1200 Thlr. abgeschwindelt hatte; außerdem aber einem Schneider in Dresden 500 Thlr. für Kleider u. einem dasigen Goldarbeiter mehrere 100 Thlr. für Schmuckſachen schuldig geblieben war. Nichtsdestoweniger hat sich Boreysza nach seiner Entlassung aus dem Gefängnisse zu Halberstadt, wo er einem Gasthalter gegen 70 Thlr. schuldig geblieben ist, wieder in Dresden eingeschlichen, neue Schulden gewirkt und sein Verhältniß mit einer Wittwe aus Berlin, deren Vermögen er größtentheils durchgebracht haben soll, so lange

Digitized by Google

fortgesetzt, bis endlich die höhere Behörde von dem gemeinschädlichen Thun und Treiben dieses frechen Abenteurers Kenntniß nahm. Jetzt soll sich Boreysza im Königreiche Bayern aufhalten (?). Von der k. preuß. Regierung wird derselbe als Betrüger von Profession und als gefährlicher Schwindler bezeichnet. Möge sich daher keine Behörde durch solchen fernerhin täuschen oder gar gewinnen lassen! 26/8. 51.

Stamm-Tafel der Zigeuner-Familie Wagner von Gehaus.

19933) Wagner, August (auch Justus), ein Sohn des Zigeuners Johannes Wagner, geb. 17. Februar 1786, heimatsberecht. zu Gehaus, Amts Lengsfeld, † 26. Januar 1851.

Kinder:

I. Zuhälterin: unbekannt.

1) Amalie W. (eigentlich Anna Margaretha getauft), geb. 20. Sept. 1806 zu Gehaus, verheirathet an den Zigeuner Christoph Weiß zu Wollersleben u. Mutter mehrerer Kinder (XXI. S. 54. Nr. 3.).

II. Frau: Dorothea, geb. Weiß, a. Friedrichslohra, † zu Hohenwart bei Gehaus im J. 1813.

2) Johanne Wilhelmine W., geb. 28. Juli 1813, heimatsberecht. zu Gehaus, ledig. Standes, treibt Handel mit Steingut-Waaren nach Bayern u. Hessen, u. zog früher mit einem Zigeuner u. Seiltänzer, Namens Christoph Weiß aus der Gegend von Nordhausen, umher. Ihr unehel. Kind, Erdmann Weiß, ist am 23. Mai 1846 in Gehaus gestorben.

III. Frau: Charlotte, geb. Becker, aus Zimmersrode, Kreis Fritzlar, ungef. 58 J. alt, verheirathete sich im J. 1815 mit ꝛc. Wagner u. zeugte mit demselben 9 Kinder, von denen sich jedoch nur folgende 4 am Leben befinden:

3) Elisabeth W., geb. 26. April 1820 zu Gehaus, Zuhälterin des Zigeuners u. Musikus Friedrich Wilhelm Weiß, angebl. a. Friedrichslohra (XXI. S. 54. Nr. 5. u. XXVIII. 25.), mit welchem sie sich umher treibt u. einen Sohn gezeugt hat, der am 18. März 1851 in Gehaus wieder gestorben ist.

4) Ludwig Justin Valentin Johannes Georg Heinrich Adolph W., geb. 18. Sept. 1825 zu Urnshausen (XXV. S. 37., XXXIII. S. 26.), hat als großh. Soldat den Feldzug in Schleswig mitgemacht u. treibt jetzt einen Handel mit Steingut im Umherziehen. Im J. 1840 ist er wegen muthwilliger Beschädigung des Juden-Gottesackers beim Amt Lengsfeld mit Gefängniß bestraft, u. im heurigen Frühjahre wegen Trunkenheit und Widersetzlichkeit von der Polizei-Behörde zu Mainz auf den Schub gesetzt worden. Seine Zuhälterin ist eine der beiden Zigeunerinnen Karoline Louise u. Barbara Pirschner aus Niederwiesen, Kr. Alzey, in Rheinhessen (XXXIII. 26.).

5) Johann Adam W., geb. 29. Sept. 1828 in Gehaus, und

6) Conrad W., geb. 1. Jul. 1836 ebendas., welche Beide zusammen als Kesselflicker im Auslande herumreisen.

In Gehaus ist nur die Wittwe Charlotte Wagner (III.) nebst ihren 4 Kindern u. ihrer Stieftochter Wilhelmine Wagner (II.) heimatsberechtigt. Na-

Digitized by Google

mentlich ist noch zu bemerken, daß die in Bd. XXV. S. 37. vorkommende Wilhelmine Julianne Franziska Wagner, angebl. verw. Kiefer, nach Angabe der Wittwe Wagner nicht zur Familie gehört, u. daß sie weder mit der obengenannten Wilhelmine W. identisch, noch in Gehaus geboren oder heimatsangehörig ist. Da dieselbe jedoch oftmals in Gesellschaft der Geschwister Wagner oder der Geschwister Weiß aus Wollersleben betroffen wird, so ist es leicht möglich, daß sie eine unehel. Tochter des verstorbenen August Wagner u. jüngere Schwester der Amalie Wagner, verehel. Weiß, ist.

Weimar, 20/8. 51. Großh. s. Gend.-Kommando. Dr. Flemming, Hauptm.

Diebstahls-Anzeige.

19034) In Freiburg sind vom 21. d. Mts. Mittags bis heute Mittag 12 Uhr aus dem mineralogischen Kabinet der Universität folgende Mineralien, theilweise mit den dazu gehörigen schwarz lackirten hölz. Postamenten, aus einigen Glaskästen entwendet worden, als: 1) Diamanten: 7 Stücke, darunter 2 in Octoedern krystallisirt, mit 3flächiger Zuspitzung der Flächen u. ein schwarzer; 2) Schwefel: eine Krystalldruse; 3) Bergkrystalle: einige angeschliffene Stücke; 4) Rauchtopas: ein großer Krystall; 5) Citrin: ein kleiner dunkelgelber Krystall; 6) Amethyst: 2 bis 3 Exemplare; 7) einige gemeine Quarze in doppelseitigen Pyramiden; 8) Chalcedon: 3 bis 4 angeschliffene Exemplare; 9) Karneol: 2 bis 3 Stücke; 10) Heliotrop: eine künstlich geschliffene sechseitige Tafel; 11) Mokastein: ein geschliffener; 12) Achate: 5 bis 6 angeschliffene; 13) Feueropal: 2 Stücke; 14) Edelopal: 2 Stücke; 15) Saphir: ein nicht geschliffenes rundliches Exemplar; 16) Rubin: ein kleiner Krystall, sechseitiges Prisma; 17) Corund: 3 Exemplare, sechseitige Säulen; 18) Topas: 2 große brasilianische dunkelgelbe Krystalle, 4seitige Säulen mit 4seitiger Zuspitzung; Topas: ein großer aus Sibirien, großer Krystall obiger Form; 19) Granaten: 5 bis 6 Krystalle, Rhomendodekander, darunter 1 oder 2 ganz große; 20) Canelsteine: 3 kleinere Stücke; 21) Vesuvian: grüner, quadratisches Prisma; 22) Lasurstein: 2 Stücke, eines angeschliffen; 23) Pinit: 8 bis 10, zum Theil große Krystalle; 24) Glimmer, silberweiser; 25) Turmalin: 10 Krystalle von verschiedener Farbe u. Größe; 26) Hyacinth, viele Körner, klein; 27) Beryll: 5 zum Theil große Krystalle, wasserhell, lichtblau u. grün; 28) Smaragd: 3 Krystalle, darunter 2 große; 29) Euklas: 1 Krystall; 30) Apatit: 3 Krystalle, darunter ein ganz großer amerikanischer; 31) Cölestin: 4 Krystalldrusen; 32) gediegen Kupfer, 1 Stück; 33) Kupferlasur: 2 schöne Krystallgruppen; 34) gediegen Silber: 4 Exemplare, dendritisch, krystallisirt; 35) gedieg. Gold: 6 Stücke, mehrere in Plättchen, eines auf grau Spießglanzerz aufsitzend; 36) gedieg. Platin: 5 Stücke, in Körnern von Erbsen- bis Haselnußgröße; 37) Meteoreisensteine: 6 Stücke, darunter ein großes von Meteoreisen mit Olivin, auf einer Seite angeschliffen. Der ungefähre Werth der entwendeten Mineralien beläuft sich auf mindestens 800 fl.

Freiburg, 23/8. 51. Großh. bad. Stadt-Amt.

Erledigungen.

a) **Michael,** Karl Eduard, Maurergef. a. Zwickau, XXXII. S. 60., wurde am 9/5. 51. von dem Krim.-Amte der Stadt Leipzig wegen Diebstahls auf 5 Monate in die Arbeits-Anstalt zu Zwickau eingeliefert.

Anm. Michael hat bereits 4 Male Gefängniß-, 1 Mal Korrektions- u. 3 Male Zuchthaus-Strafe verbüßt.

b) **Rau,** Friedr. Benj., Schuhmachergef. u. höchst liederl. u. schlechter Mensch, aus Freiberg, XV. S. 19., befand sich im J. 1849 wegen bewaffneter Theilnahme an einem Freischaarenzuge nach Dresden, sowie wegen Einbruchs und Drohungen zu Freiberg in Untersuchungshaft, wurde jedoch am 23/9. 50. begnadigt.

c) **Brand,** J. Friedr., Scharfrichterkn. a. Glauchau, Bd. XXVIII. S. 114., hat wegen Diebstahls eine 3monat. Arbeitshaus-Strafe in Zwickau verbüßt, u. wurde am 20/3. 51. aus der dort. Anstalt entlassen.

d) **Hopfeld,** Mich., Schneidergef. aus Henneberg, XXXIII. S. 87., ist in Leipzig verhaftet. 27/8. 51.

e) **Bauer,** Joh., v. Saal, ... XXXIII. S. 75.

f) **Rohrbach,** J. David, aus Belgern, ... XXXII. „ 236.

Redakteur: Fr. Eberhardt. Druck von C. F. Dietz in Coburg.

Digitized by Google

Allgemeiner Polizei-Anzeiger.

Dresden, den 7. September 1851.

Personen- und Lebensbeschreibungen gefährlicher Individuen.

12225) **Metternich**, Germain, aus Mainz (Bd. XXVII. S. 137.). Alter: 40 J.; Statur: kräftig, 7′ 3″; Haare: braun; Augen: braun; Stirn: bedeckt; Nase u. Mund: prop.; Kinn: rund; Backenbart: braun; Gesicht: länglich, gesund. Er war Lieutenant im großh. 4. Infanterie-Regiment zu Offenbach, wurde aber am 13. Januar 1832 verabschiedet. Wegen verübter Excesse auf dem Niederwalde, die wenigstens theilweise politischer Natur waren, gerieth er bald darauf in Untersuchung, ward am 10. Jul. 1832 von dem correctionellen Senate der herzogl. nassauischen Landes-Regierung wegen Störung der öffentlichen Ruhe, Widersetzlichkeit gegen die Obrigkeit, Beleidigung des Amts-Personals zu Rüdesheim u. aufrührerischen Reden zu einer 3jähr. Festungs-Strafe verurtheilt u. saß sofort bis zum 28. Januar 1835, wo ihm der Rest der Strafe in Gnaden erlassen wurde, auf der Festung Marxburg. Später versah er bei dem hiesig. Theater die Stelle eines Souffleurs, bis er am 25. Febr. 1841 wegen Theilnahme an dem „Bunde der Geächteten" hier in Untersuchungshaft genommen wurde. Er war dann inhaftirt bis zum 11. Septbr. 1841, wo er in Folge Beschlusses der Raths-Kammer des großh. Kreis-Gerichts in Freiheit gesetzt wurde. In den folgenden Jahren hielt er sich in der Schweiz auf, wo er dem Vernehmen nach ebenfalls Souffleur-Dienste an Theatern leistete. Bevor er im J. 1846 nach Mainz zurückkehrte, war er bei dem Stadt-Theater in Zürich engagirt, von wo er sich mit Hinterlassung von Schulden heimlich entfernte. Ohne einem bestimmten Berufe obzuliegen, trieb er sich sodann, von dem ihm bei dem Tode seiner Mutter zugefallenen kleinen Erbtheil zehrend, meistens müssig hier umher, stets bei der Hand, wenn es galt, irgend eine Demonstration auszuführen. Durch die Art u. Weise, wie er im J. 1847 zur Befreiung eines gewissen Moras*) mitwirkte, welcher wegen Hochverraths hier arretirt worden war u. auf einem Dampfboote nach Coblenz gebracht werden sollte, hat er sogar eine gewisse Berühmtheit erlangt. All-

*) Moras, Theobald Cäsar August, Literat von Cleve. (Bd. XXV. S. 67. u. Bd. XXVI. S. 208.), Schwager des bekannten politischen Flüchtlings Carl Heinzen, wurde am 11. Jul. 1847 wegen Verdachts der Verbreitung revolutionairer Schriften hier arretirt u. sollte am 20. ej. d. an den k. pr. Hrn. Ober-Prokurator zu Coblenz, woselbst wegen Majestäts-Beleidigung u. Erregung von Mißvergnügen gegen die preußische Regierung eine Untersuchung gegen ihn eingeleitet war, ausgeliefert werden, ist aber den Gendarmen, welche ihn zu escortiren hatten, durch einen kühnen Sprung von dem Dampfboote in den Rhein entflohen, u. zwar unter Beihülfe des Germain Metternich von Mainz u. eines gewissen Jacob Maßmann von Eltville, welche ihn mittelst bereit gehaltener Kähne an das jenseitige Ufer u. von da in einer Chaise weiter verbrachten. Pol.-Kommissair Künstler.

Digitized by Google

gemein ging damals das Gerücht, daß er das Geld, was er von einem Schwager des Moras erhalten hatte u. zum Fortkommen des Letzteren bestimmt war, an denselben nicht abgeliefert, sondern an der Bank zu Wiesbaden verspielt habe, so daß dieser, um seine Flucht fortsetzen zu können, sich von Wiesbaden aus anderweitige Geldmittel beschaffen mußte. Nachdem im J. 1848 in Folge der Mai-Ereignisse die hiesige Bürgerwehr, worin er bei deren Obersten, dem später nach Amerika entflohenen früheren Advokat-Anwalt Dr. Heinr. Zitz (Bd. XXVIII. S. 260.), Adjutanten-Stelle versah, durch das Festungs-Gouvernement aufgelöst worden war, wandte er sich nach Frankfurt a/M., wo er sich später als Barrikaden-Kämpfer an dem im Monat September stattgehabten Aufruhr betheiligte, seiner Verhaftung aber durch schleunige Flucht nach der Schweiz zu entgehen wußte. Dieses Asyl verließ er erst dann wieder, als im Mai 1849 die badische Revolution ausbrach, woran er als Führer eines Corps den thätigsten Antheil nahm, bis ihn das Vorrücken der Reichstruppen zwang, abermals auf schweizerisches Gebiet überzutreten. Gegenwärtig befindet er sich in Amerika. Er wurde inzwischen wegen Verletzung von Staats-Verträgen und Vorbereitung des Hochverraths durch Erkenntniß des großh. Assisen-Gerichts dahier vom 20. Februar 1851 in contumaciam zu 6 Jahren Zuchthaus verurtheilt und steht, so viel ich weiß, nun auch noch in Rheinbayern, Baden u. Frankfurt a/M. in Untersuchung. Mainz, 24/8. 51. Der großh. Polizei-Kommissair Künstler.

Gemeinschädliche Umtreiber.

12226) **von Stephani,** Robert Julius Alexander, angebl. Reisender der Handlung Nicolai u. Comp. aus Frankfurt a/Oder. Alter: 26 J.; Statur: schlank, 5′ 5″; Haare: braun; Stirn: frei; Augen: grau; Nase u. Mund: gew.; Kinn: oval; Bart: schwach; Gesicht: oval, gesund. Er sucht im Umherziehen s. g. „Schweizer-Gesundheitssohlen", denen er außerordentliche Wirkung gegen Rheumatismus, Gicht ꝛc. belegt u. die nichts anders als gewöhnliche, leichte Filzsohlen sind, ohne Gewerbschein zu verkaufen. Nach den angestellten Ermittelungen besteht eine Handlung Nicolai u. Comp. in Frankfurt a/O. gar nicht, hat auch niemals daselbst bestanden, weshalb vor diesem Betrüger gewarnt u. dabei bemerkt wird, daß v. Stephani zur Empfehlung seiner angebl. Gichtsohlen eine auf rosenfarbiges Papier gedruckte Beschreibung über die denselben inwohnende Heilkraft bei sich führt, auf welcher sich die Namen mehrerer Aerzte aus Breslau, Berlin, Danzig ꝛc. befinden. Halle, 25/8. 51. Der Magistrat. Rummel.

12227) **Lenk,** Christiane Henriette (geschied. Höselbarth, geschied. Hoyer, vulgo wilde Lenkin), aus Crimmitschau geb., daselbst heimatsberechtigt und wohnhaft. Alter: 45 J.; Statur: über mittler; Haare: blond; Stirn: frei, runzelig; Augenbr.: blond; Augen: tiefliegend; Nase: spitz; Mund: gew.; Kinn: rund; Gesicht: oval; Gesichtsfarbe: gelblich. Sie ist eine der Hurerei, Dieberei u. dem Vagantenleben ergebene Person. Nach ihrer ersten Scheidung von einem gewissen Schneidergesellen Höselbarth aus Penig ward sie (im J. 1835), nach Feststellung ihrer Heimats-Angehörigkeit, wegen Bettelns, Hurerei u. Diebstahl in Penig, ihrem damal. Aufenthaltsorte, ausgewiesen. Hierauf lebte sie längere Zeit in Burgstädt mit einem gewissen Stei-

Digitized by Google

ner in wilder Ehe, wurde aber, da sie mehrmals beim Betteln betroffen, auch bei den Gerichten zu Schönau wegen Hehlerei bestraft worden war, im J. 1838 von Burgstädt ebenfalls weggewiesen. Seitdem hielt sie sich in ihrem Heimatsorte Crimmitschau auf, begab sich sodann im J. 1842 unter Zurücklassung ihrer, im J. 1832 außerehelich erzeugten, unten näher genannten Tochter nach Großenhain, wo sie sich zum zweiten Male mit dem Fleischer u. Tagelöhner Friedr. Aug. Hoyer verheirathete, von dem sie jedoch vor einigen Jahren — wegen Ehebruchs — wieder geschieden wurde. Seit dem J. 1842 ist sie zu wiederholten Malen in Untersuchung genommen worden u. erhielt folgende mir bekannte Strafen: a) wegen Widersetzlichkeit gegen die öffentliche Autorität 4 Wochen Gefängniß (in Crimmitschau); b) wegen Beschädigung fremden Eigenthums 3 Tage Gefängniß (in Großenhain), c) wegen Diebstahls 14 Tage Gefängniß (in Crimmitschau), u. d) wegen desgl. 8 Tage Gefängniß (in Carthause). Kürzlich wurde sie mit ihrer obenerwähnten Tochter während des Vogelschießens in Meerane wegen Legitimationsmangels aufgegriffen u. mittelst beschränkter Reise-Route nach Crimmitschau abgeschoben. Bald darauf auch in Altenburg wegen zwecklosen Umhertreibens u. Widersetzlichkeit zu Arrest gebracht.

12228) **Lehmann,** Louise Leutonie, außerehel. Tochter der Vorigen. Alter: 19 J.; Größe: ziemt. mittler; Haare: blond; Stirn: hoch; Augenbr.: blond; Augen: grau; Nase u. Mund: prop.; Kinn: rund; Gesichtsform: oval; Gesichtsfarbe: gesund; bes. Kennz.: Sommersprossen. Schon vor ihrer Entlassung aus der Schule wurde sie der Unzucht beschuldigt u. zeigte schon damals einen nicht geringen Hang zum Umherschweifen u. zum Stehlen. Im J. 1846 wurde sie wegen Diebstahls u. Bettelns vom Stadt-Ger. zu Crimmitschau mit 4täg., u. im J. 1847 wegen neunzehn in kurzer Zeit hintereinander verübter Entweudungen von derselben Behörde mit einer 3wöch. Gefängniß-Strafe belegt. In neuerer Zeit ist sie wiederholt wegen Diebstahls, Vagabundirens u. Bettelns in Untersuchung u. Strafe genommen worden. Nach ihrer kürzlich vom Stadtrathe zu Meerane bewirkten Instradirung hierher ist sie von hier aus auf den Schub in ihren Geburtsort Penig, der ihr auch als Heimatsort angewiesen, gesetzt worden.

Crimmitschau, 27/8. 51. Holstein, Raths-Registr.

12229) **Voigt,** Ludwig Hermann, Brauergef. a. Dobrilugk. Alter: geb. d. 1. März 1831; Größe: $69^3/_4$"; Haare: braun; Augen: braun. Er wurde am 14. lauf. Mts. hier angehalten, wegen längern legitimations- u. arbeitslosen Herumtreibens u. dringenden Verdachts des Vagabundirens von der Stadt-Polizei-Deputation mit sechs Tagen Arrest bestraft u. nach deren Verbüßung am 22. d. M. mit vorgeschriebener Reise-Route nach Dobrilugk gewiesen. Dresden, 24/8. 51. Greter, Poliz.-Registr.

Steckbriefe.

12230) **Grobe,** Hermann, zeith. Kommissions-Reisender v. Altenburg. Alter: 33 J.; Statur: mittel; Haare: schw.-braun; Augen: braun; Nase: gebogen; Gesicht: blaß; bes. Kennz.: sehr kurzsichtig, trägt eine Brille. Ur-

Digitized by Google

sache der Verfolg.: dringender Verdacht eines betrügerischen Bankerotts und Aufenthalt in unbekannter Fremde.

Verfolg. Beh.: H. s. Stadt-Gericht Altenburg, 30/8. 51. Bonde.

Von Grobe's Verhaftung ist Behufs seiner Abholung Nachricht anher zu geben.

Das Stadtger. Altenburg.

12231) **Kühl,** Karl, aus Schwerin. Alter: 28 J.; Statur: schlank, 5′ 7″; Haare: braun; Augen: grau; Nase: dick; Mund: groß; Zähne: schwärzlich; Gesicht: breit, blaß. Ursache der Verfolg.: Falschmünzen u. Flucht aus hies. Gefängniß mit noch 8 Complicen.

Verfolg. Beh.: K. württ. Ober-Amtsger. Biberach, 14/8. 51.

12232) **Fischer,** Joseph Wilhelm, angebl. holländ. See-Kapitain a. Bingen*). Alter: anscheinend 50 u. einige Jahre; Statur: groß, stark; Haare: dunkel; Gesicht: rund, voll, etwas dunkelfarbig; Aussprache: hochdeutsch; Gewohnheit: spricht gern u. viel, streicht dabei den Mund, großsprecherisch, verschwenderisch, gerne auf großem Fuße lebend; Benehmen: gewandt; Kleidung: gut u. modern. Er soll Chirurg sein, im J. 1847 in Haardt bei Düsseldorf eine Wirthschaft betrieben haben, u. hat sich im März d. J. einige Tage hier u. in der Umgegend aufgehalten, bei welcher Gelegenheit er einer hiesigen Frau, unter dem Vorgeben, daß er Agent für die Erben des angeblich in London gestorbenen Generals Köhler sei, u. für sie, als Miterbberechtigte, diese Erbschaftssache reguliren u. ihren Erbtheil auswirken wolle, eine sehr bedeutende Summe abgeschwindelt hat.

Meiningen, 23/8. 51. Der Untersuch.-Richter am Kreis-Ger. das. Trinks.

12233) **Lohrer,** Kasimir, v. Schutterwald. Alter: 34 J.; Statur: mittel, 5′ 7″; Haare: schwarz; Stirn: flach; Augen: grau; Nase: etwas gebogen; Mund: mittel; Kinn: rund; Bart: schwarz; Gesicht: länglich, gesund. Ursache der Verfolg.: Verübung mehrerer Einbrüche und Diebstähle, sonstige Gefährlichkeit u. Flucht.

Verf. Beh.: großh. bad. Ober-Amt Lahr, 2/8. 51.

Anm. Lohrer ist wohlverwahrt an das großh. Ober-Amt Offenburg abzuliefern.

12234) **Lanz,** Christian Aug. Robert, Kaufm., aus Gräfinroda geb. und Bürger in Arnstadt. Alter: 24 J.; Statur: schlank; Haare: braun; Backenbart. Ursache der Verfolg.: Veruntreuung namhafter Summen als Geschäfts-Reisender für Magdeburger Handelshäuser. Arnstadt, 23/8. 51.

Der Untersuch.-Richter des fürstl. schwarzb.-sondersh. Kreisger. K. Hülsemann.

Anm. Lanz besitzt einen Reise-Paß, d. d. Arnstadt 10/6. 51., und ist in der Mitte Jun. d. J. in Altenburg gewesen; seitdem hat er keine Nachricht mehr von sich gegeben.

12235) **Koch,** Franz, aus Gillersdorf. Alter: 15 J.; Statur: klein, untersetzt; Haare: blond; Stirn: hoch; Augen: blau; Nase: stumpf; Mund: groß, aufgeworfene Lippen; Gesicht: breit, gesund; bes. Kennz.: hat früher einen Arm gebrochen. Er war in Erfurt verhaftet u. wurde von dort mit-

*) Fischer ist in Bingen nur insofern bekannt, als er sich im J. 1842 dort aufgehalten hat.

Digitized by Google

telst Zwangs-Passes in seine Heimat gewiesen, ist aber bis jetzt das. nicht eingetroffen. Gehren, 27/8. Fürstl. schwarzb. Bezirks-Vorstand. Kayser.

12236) **Pfleger,** Friedr., Handarb., aus Pretel bei Zeitz geb. u. in Hohenmölsen bei Weißenfels wohnh. Alter: ? J.; Statur: mittel, 5′ 2″; Haare: blond; Augen: blau; Bart: blond; Gesicht: oval, gesund; und

12237) **Schmalz,** Heinr, Handarb., aus Gerstewitz geb. u. in Hohenmölsen wohnh. Alter: ? Jahre; Statur: lang, 5′ 6″; Haare: d.-blond; Augenbr.: blond; Augen: blaugrau; Mund: aufgeworfen; Gesicht: oval, gesund. Ursache der Verfolg.: dringender Verdacht der Verübung von Betrügereien u. eines Taubendiebstahls.
Weimar, 28/8. 51. Wenzel, Ergänzungs-Richter am großh. s. Kreisgericht.

12238) **Finsterbusch,** Karl Ernst, angebl. Postillon, aus Rossen geb. Alter: 34 J.; Größe: 69¾″; Haare: blond; Augen: blau; Nase: lang, spitz; Mund: prop. Ursache der Verfolg.: Betrug u. heiml. Entfernung von hier am 16/7. d. J. mit Zurücklassung seines Milit.-Entlassungsscheins ꝛc.
Verfolgende Beh.: K. s. Gericht Oederan, 29/8. 51. Haase.

12239) **Ernst,** Georg Friedr., Müller- u. Bäckergef. aus Münzesheim. Alter: 39 J.; Statur: besetzt, 5′ 5¼″; Haare: blond; Stirn: unbedeckt; Augen: grau; Nase: breit; Mund: gew.; Gesicht: rund, gesund. Ursache der Verfolg.: Verübung eines gefährl. Diebstahls zu Ittlingen, k. württ. Ober-Amts Mergentheim, u. Flucht aus dem Hospitale zu Karlsruhe in der Nacht vom 13. zum 14. Jul. d. J.
Verfolgende Beh.: Großh. bad. Bez.-Amt Bretten, 5/8. 51.

12240) **Spitzka,** Karl Anton, Uhrmachergeh. aus Wurzen in Sachsen. Alter: 34 J.; Statur: untersetzt, kräftig; Haare: hellblond; Stirn: schmal, frei; Augen: grau; Nase und Mund: gew.; Kinn: rund; Bart: braun; Schnurrbart; Gesicht: rund, gesund; Sprachen: deutsch u. polnisch; besond. Kennz.: Sommersprossen im Gesicht u. auf den Händen. Er hat sich am 2/6. d. J. Nachts mit Hinterlassung von Schulden heimlich von Alfeld entfernt u. der Unterschlagung einiger ihm anvertrauten Uhren, die er auf dem Leihhause versetzt hat, dringend verdächtig gemacht.
Kriminal-Amt Bilderlahr zum Lamspringer im Königr. Hannover, 5/7. 51.

Anm. Spitzka war vom J. 1840/47. in Warschau, ist aber auch von dort, weil er die gewirkten Schulden von beiläufig 500 Thlr. nicht bezahlen konnte, mit Zurücklassung seines Wanderbuchs entwichen. Die Red.

12241) **Freiligrath,** Ferdinand, Literat, aus Detmold geb., zuletzt in Düsseldorf wohnh. Alter: 40 J.; Statur: gesetzt, 5′ 7″; Haare: braun; Augen: bräunl.; Nase u. Mund: prop.; Kinn: breit; Bart: braun; Gesicht: oval. Er befindet sich wegen Theilnahme an einem Komplotte zum Umsturze der Staats-Regierung in Untersuchung u. hat sich der Vollstreckung eines gegen ihn von dem Instruktions-Richter hierselbst erlassenen Vorführungs-Befehl durch die Flucht entzogen.
Köln, 14/8. 51. Der k. pr. Ober-Prokurator v. Seckendorf.

Digitized by Google

Bekanntmachungen.

19935) **Giebner**, Christiane Agnes, vulgo Zimmetröbrel, aus Hohenölsen (zul. Bd. XXX. S. 180.), wurde, nachdem sie in Gera einen bedeutenden Gelddiebstahl verübt hatte, am 10/4. 1850 bei der Verausgabung mehrerer Goldstücke in Weida arretirt u. zur Untersuchung gezogen, nach deren Beendigung ihr eine 4jähr. Zuchthaus-Strafe zuerkannt ward. Uebrigens ist die Giebner inzwischen wegen eines Betrugs auch von dem fürstl. reuß. Krim.-Gericht in Gera rechtskräftig zu 18monat. Zuchthaus-Strafe, die sie vorerst daselbst verbüßt, verurtheilt worden, worauf sie sodann auf 4 Jahre in die Straf-Anstalt zu Weimar abgeführt u. auf längere Zeit unschädlich gemacht werden wird. 25/8. 51.

19936) (angebl.) **Bachmann**, Wirth aus Ulm. Alter: ungef. 40 J.; Größe: über 6′ württ. M.; Haare: dunkel; Ohrenbart: roth; Gesicht: lang, gebräunt; Gang: rasch; Kleid.: d.-braun. Rock, schwarze Weste u. Hose. Derselbe erschien am 22. d. M. bei einem hies. Bankhause, um das. die Summe von mehr als 1500 Gulden in russischem Golde gegen Silber u. Papiergeld umzuwechseln, entlief aber, mit Zurücklassung seines Goldes, einer violett gestreiften ganz neuen Reisetasche u. eines kleinhaarigen s. g. Spitzhundes von schwarzer Farbe mit hellerem Kopfe, als die Polizei über seine Person u. den Erwerb einer so beträchtlichen Summe Geldes Auskunft von ihm verlangt u. ist seitdem spurlos verschwunden. Da der in Ulm ganz unbekannte s. g. Bachmann sonach den Verdacht eines Verbrechens gegen sich erregt hat, so wird um schleunige Mittheilung Alles, was auf die Entdeckung des Flüchtlings u. auf die Entwendung von russischem Golde Bezug hat, gebeten. K. Kriminal-Amt Stuttgart, 24/8. 51.

19937) (angebl.) **Durant**, Baptist, Negoziant aus Rotterdam, auch Paul Benet aus Antwerpen u. Bonsau, Weinreisender aus Bordeaux gen. Alter: 40 bis 45 J.; Statur: mittel, 5′ 4″; Haare: schwarz, etwas grau gemischt (an beiden Seiten an den Schläfen eine graue oder kahle Stelle); Augen: braun; Gesichtsfarbe: braun; bes. Kennz.: Pockennarben, schwarze Finnen. Der Obenbezeichnete ist verdächtig, am 25. Jul. d. J. in dem Gasthofe von Kreutzer hierselbst unter erschwerenden Umständen 1 gelblederne Reisetasche mit 190 Thlrn. in Kassen-Anweisungen (darunter 3 Berl. Bank-Scheine à 25 Thlr., die anderen meist 5 Thalerscheine), 16 bis 20 pr. Zwei-Thaler-Stücke, 12 Friedrichsd'or (u. zwar 5 doppelte, 1 einf. u. 2 halbe), entwendet zu haben. Er hat etwa 12 Tage bei Hrn. Kreutzer logirt u. ist nach Entdeckung des Verbrechens, ohne seine Zeche zu bezahlen und seinen grauen Oberrock mitzunehmen, alsbald von Aachen verschwunden. Wahrscheinlich ist Bonsau der richtige Name des ged. Fremden.

Aachen, 9/8. 51. K. pr. Untersuchungs-Richter Schmaltzer.

19938) **Geroltstein**, Johanne, aus Hachenburg im Nassauischen (Bd. I. S. 222., XXII. 173.). Alter: ungef. 40 J.; Statur: schmal, 5′; Gesicht: voll. Diese mehrmals bestrafte Landstreicherin und Betrügerin ist dringend verdächtig, in der hies. Umgegend Diebstahl u. verschiedene Betrügereien verübt zu haben. Dieselbe weiß sich bei verschiedenen Familien dadurch Eingang

Digitized by Google

u. Aufnahme zu erschleichen, das sie sich gewöhnl. für eine entfernt wohnende Verwandte ausgibt u. von Erbschafts-Erhebung spricht.

Ehrenbreitstein, 5/8. 51. Der k. pr. Ober-Staatsanwalt Neuenburg.

19939) **Walther**, J. Karl, aus Rohda (S. 46.), ist zwar am 7. d. M. von der Stadt Polizei-Deputation in Dresden mit Marsch-Route über Chemnitz, Altenburg u Jena hieher gewiesen worden, hat sich aber bis heute nicht gestellt, weshalb derselbe festzunehmen u. dann, wie dieses geschehen, Nachricht anher zu ertheilen ist, damit wegen dessen sichern Hiehertransport das Erforderliche veranstaltet werden kann.

Weimar, 25/8. 51. K. v. Göckel, Unters.-Richter des großh. s. Kreisger.

19940) (angebl.) **Conrad**, Peter. Alter: 20½ J; Statur: besetzt, 5′ 6″; Haare: blond, etwas kraus; Stirn: nieder; Augen: blaugrau; Nase: etwas gebogen; Mund: mittel; Kinn: rund, bartlos; bes. Kennz.: Drüsengeschwulst an beiden Seiten (jedoch ohne Narben); Dialekt: norddeutsch. Derselbe wurde im Besitze eines auf Ferdinand Stier von Rauenberg lautenden Heimat-Scheins am 2. d. M. allhier verhaftet, und gab an, daß er als Kind von 3½ Jahren von dem herumziehenden Orgelspieler Wellspielig in einem Walde gefunden worden sei, sowie daß er seitdem die Städte Deutschlands bereist habe. Er will übrigens weder seinen Heimatsort, noch seine Aeltern kennen, u. seinen Pflege-Vater vor 2 Monaten in Mainz verlassen haben, weil ihm dieser keine ordentl. Kleider verabreicht habe. Es wird daher um schleunige gefällige Mittheilung alles dessen, was zur Entlarvung des Gefangenen dienen kann, gebeten.

Karlsruhe, 21/8. 51. Großh. bad. Polizei-Amt. Guerillot.

19941) **Bahn**, Louis Albert Gustav, Klempnergef. u. höchst gefährl. Betrüger, aus Magdeburg geb., auch Leiner Golz Bahn und Dr. Lange gen. (zul. Bd. XXXII. S. 101.), ist vor einigen Tagen aus dem Gefängnisse zu Baden entsprungen. Karlsruhe, 30/8. 51. Der großh. Amtm. Guerillot.

19942) (angebl.) **Künßberg**, Hieronymus, Kleiderhändler aus der Gegend von Altenburg. Alter: 38—42 J.; Statur: mittel; Haare: schwarz, kurzgeschoren; Gesicht: braun, blatternarbig, ganz mit schwarz. Bart bedeckt; Aussprache: vornehm klingend, aber mit der Zunge anstoßend; Benehmen: steifes Wesen; bes. Kennz.: hinkt; Kleidung: schwarzen Rock u. schwarze Beinkleider, schwarze breite Schirmmütze, dunkles Käppchen mit weißen Tressen, Queersack von weiß u. blau gestreiftem Bettzeug. Der eben bezeichnete Unbekannte, welcher sich bald aus Zwickau u. bald aus Chemnitz od. Dresden ausgab, hat am 18. d. M. durch die Friederike Christelsohn *) von hier unten verzeichnete, in gerichtl. Beschlag genommene Kleidungs- und Wäschstücke vertrödeln lassen, sich aber, als er vor Gericht gestellt werden sollte, heimlich von hier entfernt. Derselbe soll viel Geld in einer Brief-

*) Die Christelsohn hat wegen Eigenthums-Vergehen bereits Arbeitshaus-Strafe erlitten, ist Mutter einer 11jähr. unehel. Tochter, Besitzerin eines Passes zum Handel mit bunten Spitzen, 39 J. alt, von mittler, schmächtiger Statur, hat braune Haare, schmale Stirne, graue Augen, spitze Nase, kleinen Mund, ovales, blaßes Gesicht.

Digitized by Google

tasche u. in einer Börse von gelbem Drathe bei sich geführt haben, u. mit der Christelsohn am 13. d. M. zu Zwickau im Gasthofe zum Schiefer zusammen gekommen sein. Es wird daher um Ermittelung des s. g. Künßberg u. um Feststellung des Thatbestandes, sowie um Mittheilung Alles, was hierauf Bezug hat, gebeten, der Eigenthümer der fragl. Effekten aber aufgefordert, binnen 6 Wochen oder längstens bis 18. Okt. 1851 seine Rechte daran hier geltend zu machen, außerdem darüber den Gesetzen gemäß verfügt werden würde. Johann-Georgenstadt, 27/8. 51. K. s. Ger. Unger.

Beschreibung der Effekten: 1) ein Paar licht- und dunkelblau gestreifte Buckskinhosen mit breitem Latz u. Hornknöpfen; 2) ein Paar schwarze Tuchhosen mit Schlitz; 3) ein Paar zieml. neue schwarze wildlederne Hosen mit Engerlingflecken, kleinem Latz, Binderiemen u. einer Tasche auf der r. Seite; 4) ein schwarzer Tuchrock mit überzogenen Knöpfen, im Leib mit grauem, im Schooß mit schwarzem Kattun gefüttert; 5) ein neuer roth u. weiß karrirter halbleinener Bettüberzug mit Pfühl und 2 Kissen; 6) ein älterer blau und weiß karrirter halbleinener Bettüberzug mit Pfühl; 7) ein sehr defekter roth, blau u. weiß karrirter Bettüberzug, auf der einen Seite ein großes Stück eingesetzt; 8) ein neuer blau u. weiß karrirter leinener Pfühlüberzug, 9) ein roth u. weiß karrirter dergleichen; 10) ein Paar schwarz u. blau gestreifte Sommerhosen mit großem Latz, eine Tasche auf der r. Seite u. bleierne Knöpfe; 11) eine wenig getragene Mannsjacke von schwarzgrauem Sommerstoff und dergl. überzogenen Knöpfen, 4 Stück an jeder Seite, u. mit weißem Barchentfutter; 12) eine bunt karrirte baumwollene Weste mit schmalen blauen u. weißen Seidenstreifen, gelben Knöpfen u. blauem Kattunfutter.

19943) **Grimmer**, Albert Heinrich Theodor, Schriftsetzer aus Mansfeld, mit dem in Band XX. S. 236. vorkommenden Subjekte identisch, wurde am 29. vor. Mts. hier angehalten, führte einen von der k. pr. Regierung zu Merseburg u. dem Landrathe zu Mansfeld unterm 17. Jul. a. c. auf 3 Jahre ausgestellten Reise-Paß, nach welchem er sich in Konstantinopel niederzulassen beabsichtigte, bei sich, u. wurde mit Visa zur Rückreise nach Mansfeld versehen; auch der Magistrat zu Naumburg hiervon in Kenntniß gesetzt. Uebrigens war derselbe zu der angeblichen Reise nach Konstantinopel nur im Besitze von 3 Thlr. 7 ngr. 3 pf. Baarschaft.

Dresden, 19/8. 51. Greter, Polizei-Registrator.

19944) **Boreysza**, Napoleon (S. 102.), kam Anfangs Jan. 1845 als polnischer Flüchtling nach Koblenz, legitimirte sich durch einen Paß vom Präfekten in Paris, d. d. 20/2. 1844, in welchem er einfach als Napoleon Boreysza, Gentleman, aus Polen geb. u. in Paris sich aufhaltend, bezeichnet war. Den Grafentitel führte er damals nicht. Am 9/4. 45. reiste er von Koblenz ab, um sich nach dem Haag zu begeben. Einen längern Aufenthalt konnte derselbe hauptsächlich aus dem Grunde nicht erlangen, weil er in dem Rufe eines Spielers von Profession stand und ein ausschweifendes, kostspieliges Leben führte, ohne den Besitz der dazu erforderl. Mittel nachweisen zu können. Ein Bürger von Koblenz, mit dessen Tochter der Boreysza auf vertrautem Fuße lebte, hatte sich in dem Gasthofe zum Riesen für ihn verbürgt u. soll eine bedeutende Summe, ohne Ersatz dafür zu erhalten, haben bezahlen müssen. Auch hieraus geht hervor, daß Boreysza seit Jahren vom Betrug u. auf Kosten leichtgläubiger Menschen lebt, u. daß Gründe genug vorhanden sind, um mit allem Nachdruck gegen diesen gefährlichen u. frechen Umtreiber einzuschreiten. 28/8. 51.

Redakteur: Fr. Eberhardt. Druck von C. F. Dietz in Coburg.

Digitized by Google

Allgemeiner Polizei-Anzeiger.

Dresden, den 12. September 1851.

Gemeinschädliche Umtreiber.

12242) **Grau,** Lorenz, aus Oehrberg. Alter: 24 J.; Statur: schlank, 5′ 9″; Haare: blond; Stirn: rund, offen; Augen: braun; Nase: spitz, lang; Gesicht: länglich, gesund. Er wurde schon im J. 1844 vier Monate u. im J. 1850 acht Monate in der Zwangs-Arbeitsanstalt zu Plassenburg detinirt, dann aber wegen fortgesetzter schlechter Aufführung mit 5wöch., doppelt geschärftem Militair-Arrest bestraft u. mittelst Laufzettels aus dem Heere gewiesen. Am 22. d. M. kam derf. wieder auf dem Schub hier an, da er vom k. bayer. Landger. Burgau wegen Bettelns u. excessiven Betragens bestraft worden war, u. erhielt, in Ermangelung einer angemessenen Beschäftigung in seiner Heimats-Gemeinde, das Visa zur Weiterreise u. eine Reise-Unterstützung von 3 fl. 30 kr. rhein.

Kissingen, 30/8. 51. K. bayer. Land-Gericht. Heym.

12243) (angebl.) **Thunfeld,** Julius Ferdinand, Literat aus Krummenfließ bei Danzig. Alter: 26 J.; Statur: mittel; Haare: braun; Stirn: frei; Augenbr.: d.-braun; Augen: blau; Nase u. Mund: prop.; Bart und Schnauzbart: braun; Gesicht: länglich; bes. Kennz.: eine Narbe am Zeigefinger der r. Hand. Derselbe hielt sich mehrere Wochen in Gotha auf, konnte aber zu seiner Legitimation weiter nichts als einen Entlassungsschein vom 1. schleswig'schen Jäger-Corps, d. d. Altona 26. Jan. 1851, produziren, welcher überdieß augenfällig verfälscht war, u. entfernte sich im Monat Jun. d. J. heimlich von Gotha, ohne seine Zeche von 13 Thlr. 8½ gr. zu bezahlen, u. noch ehe seine wahren Verhältnisse ermittelt waren. Von da wendete sich derselbe nach Frankfurt a/M., blieb dort sechs Wochen ohne polizeil. Erlaubniß u. verschwand auch von dort mit Zurücklassung einer Zechschuld von 127 fl. 6 kr. rhein., nachdem er zuvor noch 2 dasige Einwohner um 16 fl. 12 kr. u. 14 fl. geprellt hatte. Das k. pr. Polizei-Präsidium in Danzig erklärte übrigens, daß ein Ort Krummenfließ im Reg.-Bezirk Danzig gar nicht existire, wohl aber im Kreise Flatow, Reg.-Bez. Marienwerder, das k. Landraths-Amt in Flatow hingegen berichtete, daß der Name Thunfeld in Krummenfließ gänzlich unbekannt sei, sprach dabei jedoch die Vermuthung aus, daß derselbe mit dem Privatschreiber Julius Ferdinand Toboll a. Zempelburg identisch zu sein scheine. Letzterer hat am 20/9. 1846 einen Paß nach Hamburg erhalten, um auswärts die Handlung zu erlernen, war früher Schreiber, ist am 31/5. 1829 in Jastrow geboren, hat einen Oheim in Krummenfließ u. ist an einer Schnittnarbe am r. Zeigefinger besonders kenntlich. Sollte irgend einer Behörde Näheres von diesem Schwindler bekannt

Digitized by Google

sein oder noch bekannt werden, so wird um desfallsige gefällige Mittheilung gebeten. (Nach einer Mitth. d. Hrn. Poliz.-Komm., Rath Stözer in Gotha.)
2/9. 51. Die Redakt.

Steckbriefe.

12244) **Rollberg**, Heinr. Mich., Schuhm., aus Kirchheilingen geb. und in Mühlhausen wohnh. Alter: 24 J.; Statur: mehr schwächlich, 5' 3"; Haare: d.-braun; Stirn: nieder; Augenbr.: braun; Augen: graubraun; Nase: spitz; Mund: gew.; Bart: braun, rasirt; Gesicht: länglich, fahl, mager, gesund, bräunlich; Kleid.: grauwoll. Sommerrock; und

12245) **Theuerkauf**, Eduard, Kellner aus Sondershausen (zul. Bd. XXXII. S. 7. [72.]), 23 J. alt, waren wegen Diebstahls hier in Untersuchungshaft u. sind heute Vorm. 7¾ Uhr entsprungen.
Der Magistrat in Mühlhausen (Reg.-Bez. Erfurt), 4/9. 51. Gier.

12246) **Monier**, Wilhelm, Schneider, aus Prag geb. Alter: 28 J.; Statur: klein, untersetzt; Haare: schwarz, kraus; Stirn: breit; Augen: schwarz; Schnurr- und Backenbart; Gesicht: brünnet, sommersprossig. Er war Honved-Offizier, führte auch die Namen Wilh. Wolfsthal, Wolf, Baron Vilani ꝛc., u. wurde wegen zweifachen Betrugs ꝛc. am 25. Jul. d. J. dem k. k. Bezirks-Kollegial-Gericht in Pesth übergeben, und sollte nach Beendigung der Amtshandlung der Assentirung unterzogen werden, ist aber am 4/8. 51. auf dem Wege in's Krankenhaus entsprungen.
K. k. Stadthauptmannschaft in Pesth, 12/8. 51.

Bekanntmachungen.

19945) **Gerheim**, Friedr. Moritz, Schuhmachergef. aus Zeitz (XXXII. 191.) ist von der k. pr. Regierung in Merseburg am 15/4. 1850 aus dem k. pr. Unterthanen-Verband entlassen worden und hat am 22/5. 1850 mit Paß von Zeitz die Reise nach Amerika angetreten, dürfte sich aber wohl noch in Deutschland in der frühern Weise umhertreiben.

19946) **Hemmlepp**, auch **Walther** genannt, Maria Karoline, aus Hauterode (XXIX. 187.), vormalige Zuhälterin des obenged. Gerheim, hat sich an den Schuhmacher Taube in Weißenfels verheirathet u. scheint ihren frühern unstäten Lebenswandel aufgegeben zu haben.
(Hannov. Pol.-Blatt v. 27/8. 51.)

19947) **Samter**, Itzig Mich., Händler aus Zirke (Bd. XXVI. S. 73.), Vater von 4 Kindern, ist zwar am 27. Febr. 1848 in Cottbus verhaftet, jedoch bald wieder entlassen worden, weil Abrah. Gottschalk mit dem in Dresden entwendeten Brillant flüchtig war u. dem Samter eine direkte Theilnahme an der fragl. Entwendung nicht nachgewiesen werden konnte; auch

19948) **Gottschalk**, Abraham, aus Neustettin geb. u. in Beeskow wohnh. (Steckbr. 8714.), ist wegen des ihm zur Last fallenden Diebstahls bis jetzt

Digitized by Google

straflos durchgekommen. Er ist erst im Nov. 1848 nach Beeskow zurückgekehrt; bei der Unvollständigkeit der Akten ꝛc. aber fand das dasige k. pr. Land- u. Stadt-Gericht keine Veranlassung, die Krim.-Untersuchung wider Gottschalk einzuleiten. Uebrigens erklärte der Magistrat in Beeskow am 30. Novbr. 1848 in einem Schreiben an das Stadt-Gericht in Dresden, daß Gottsch. ein berüchtigter Gauner sei, wegen Diebereien schon öfters Strafe erlitten habe, u. nun unter polizeil. Aufsicht stehe. 30/8. 51.

19949) **Fabrig**, Heinrich, berücht. Vagabund, aus Breitenworbis (Bd. XIII. S. 131. [240.], XXII. S. 164.). Alter: 41 J.; Statur: stark; Haare: schw.-braun; Nase: kurz, dick; Mund: groß. Er ist mit seiner 11jähr. Tochter J. Maria im Herzogthume Braunschweig angehalten u. wegen ordnungswidrigen Umherziehens mit 2täg. Arrest bestraft, dann aber — wiewohl erfolglos — in seine Heimat gewiesen worden.
Worbis, 2/9. 51. Königl. pr. Landrath. Frantz.

19950) **Wünsch**, Maria Juliänne, vielfach bestrafte Diebin aus Rochlitz (Bd. XXXI. S. 64.), hat sich unlängst mit dem verabschiedeten Soldaten Gottfr. Vogel in Callenberg verheirathet u. ist von Rochlitz dahin gezogen.
2/7. 51.

19951) **Sieber**, Karl Aug. Friedr., Handarbeiter aus Altenberg im Königr. Sachsen (Bd. XIV. S. 165. [202.]). Alter: 31 J. (geb. 1820); Statur: klein, dick; Haare: hellblond; Augen: blau; Nase: kurz, gestumpft; Mund: mittel; Kopf: groß; bes. Kennz.: die rechte Schulter bedeutend höher. Er ist schon im J. 1841 bei dem k. k. österr. Kriminal-Amte Leitmeritz wegen Diebstahls mit 4monat. schweren Kerkerstrafe, im J. 1842 bei dem k. s. Justiz-Amte Dippoldiswalde wegen Diebstahls u. Betrugs mit 4monat., im J. 1844 mit 6monat. u. im J. 1847 mit 10monat. Arbeitshaus-Strafe belegt, im J. 1848 dagegen wegen ausgezeichneten Diebstahls von dem Gerichte in Schmiedeberg zur Untersuchung gezogen u. nach deren Beendigung zu 1jähr. Detention im Arbeitshause zu Zwickau verurtheilt, außerdem aber wegen Excesses, Bettelns ꝛc. mehrfach bestraft worden.

19952) **Böhme**, Karl Gottlieb, Dienstkn. aus Friedeburg, k. s. Amtshauptmannschaft Freiberg (Bd. XIV. S. 140.). Geburtsjahr: 1795; Statur: schmächtig, 71"; Haare: grau; Stirn: schmal; Augenbr.: braun; Augen: blau; Nase: lang, spitz; Mund: klein; Gesicht: oval, gesund. Er hat wegen Diebstahls bereits mehrere Zuchthaus-Strafen in Waldheim erlitten, u. zwar vom J. 1836/39. 2 Jahre 10 Mon., vom J. 1843/44. ein Jahr, und vom J. 1846/48. 2 Jahre und 2 Mon., außerdem aber wegen Betrugs, Veruntreuung u. Widersetzlichkeit vom 24/3. 1842 bis 19. April 1843 eilf Monate lang in dem Arbeitshause zu Zwickau detinirt, sowie auch im J. 1849 wegen Entwendung eines Fäßchens Wein mit 3monat. Arbeitshaus-Strafe, und zuletzt im Jan. 1850 wegen Entwendung einer Jacke mit 8wöch. Gefängniß-Strafe belegt worden; auch hat er im Jul. 1849 bei dem Gerichte zu Friedeburg wegen versuchten Markt-Diebstahls eine 3wöch. Gefängniß-Strafe u. bald hernach wegen Korn- u. Mehl-Diebstahls eine ähnliche Strafe verbüßt. 28/8. 51.

Digitized by Google

19953) **Thümmel**, Karl Aug. Friedr., Schuhm., aus Weigmannsdorf, k. s. Amtshauptmannschaft Freiberg (Bd. XIX. S. 263., XXVII. 132. [204.]), geb. im J. 1810, ist wegen Diebstahls ꝛc. von dem Gerichte zu Wittgensdorf am 20. Febr. 1850 auf 10 Monate in die Arbeits-Anstalt eingeliefert u. nach seiner Entlassung aus ders. wegen Fortsetzung seiner umzügleriſchen Lebensweise in Oederan, Frauenstein u. Freiberg angehalten, übrigens aber schon im J. 1841 mit 4monat., u. im J. 1842 mit 1jähr. Arbeitshaus-, sowie im J. 1845 mit 2jähr. Zuchthaus-Strafe belegt worden.

19954) **Zopf**, Balthasar, Schneidergef. aus Eckartshausen. Alter: 23 J; Größe: 5′; Haare: braun; Stirn: niedrig; Augen: grau; Nase: breit; Mund: prop.; Bart: braun; Kinn: spitz; Gesicht: breit, gesund; besondere Kennz.: hat ein hölzernes Bein. Er wurde von dem großh. Kreis-Gerichte dahier unterm 13. März d. J. wegen Diebstahls-Begünstigung zu einem Monat, u. dann wieder am 9. Aug. d. J. wegen Gebrauchs einer gefälschten Reise-Legitimation zu 14 Tagen Gefängniß verurtheilt.

Mainz, 24/8. 51. Der großh. Polizei-Kommiſſ. Künſtler.

19955) **Weller**, Emil Ottokar, ehemal. Buchhändler in Leipzig (XXXI. S. 237.), hat Belgien verlassen u. sich vor wenigen Tagen über Bonn u. Straßburg nach der Schweiz begeben, um dort ein Unterkommen zu suchen.

29/8. 51.

19956) **Wolf**, Karl Aug., ehemal. Dienstknecht aus Niederbobritzsch, k. s. Amtshauptmannschaft Freiberg (Bd. XXII. S. 50. [76.]. Geburtsjahr: 1807; Statur: schmächtig, 69½″; Haare: braun; Stirn: gewölbt; Augenbr.: schwarz; Augen: graublau; Nase: lang; Mund: aufgeworfen; Gesicht: lang, gelblich. Er war wegen Diebstahls bereits 4 Male im Zuchthause, u. zwar die letzten beiden Male 8 Jahre 2 Mon. vom J. 1836 bis 1844, u. 2 Jahre 8 Mon. von 1846/49., u. hat sich seit seiner am 12/1. 1849 erfolgten Entlassung aus der Straf-Anstalt zu Waldheim neuer Verbrechen nicht schuldig gemacht, steht aber fortwährend unter Aufsicht. 28/8. 51.

19957) **Schaab**, Johann, ledig. Schlossergef. aus Albertshausen (XXXIII. S. 76.), wurde, kaum aus der Zwangs-Arbeitsanstalt Plassenburg entlassen, schon wieder unterm 20. Jul. l. J. vom k. Land-Gericht Weismain wegen Excesse mit 48 Stunden Arrest bestraft.

K. bayer. Landger. zu Kissingen, 22/8. 51.

19958) **Vorwerk**, Gottlob Friedr., Webergef. aus Hohenstein bei Chemnitz (Bd. XIX. 141. [208.], XXI. 62. 161., XXII. 61. [76.]), hat zuletzt eine 3jähr. u. 1monat. Arbeitshaus-Strafe in Zwickau verbüßt u. befindet sich seit 2. Jan. 1851 wieder in Freiheit.

19959) **Hälfig**, J. Christlieb, a. Obercrossen (zul. Bd. XXVII. S. 154.), hat sich Anfangs 1851 bei dem Stadt-Gericht Meißen wegen Diebstahls in Untersuchung befunden u. verbüßte dann die ihm zuerkannte 2monat. geschärfte Arbeitshaus-Strafe vom 4. Febr. 1851 an in Zwickau.

Digitized by Google

Allgemeiner Polizei-Anzeiger.

Dresden, den 14. September 1851.

Bekanntmachungen.

19960) Nolte, Adolf, Schriftsetzer aus Sondershausen (XXXII. S. 188.), ist wegen thätlicher Ehrenkränkung u. Unbotmäßigkeit ꝛc. für immer aus dem Königreich Württemberg gewiesen worden.

K. Stadt-Direktion Stuttgart, 30/8. 51.

19961) Wöhrlein, Thomas, Tuchmacher, aus Bühl, k. bayer. Land-Ger. Pegniß, geb., Sohn eines Maurergef. (Bd. XXXII. S. 243.), ist am 13. Febr. d. J. arretirt, u. am 28/2. von seiner Heimats-Behörde zu körperl. Züchtigung u. Wiederaufnahme in das Zwangs-Arbeitshaus Plassenburg auf unbestimmte Zeit verurtheilt worden.

19962) Willich, J. Aug. Ernst, verabsch. k. pr. Lieutenant von der Insel Rügen (XXXII. 119). Alter: 40 J.; Statur: stark, 5′ 8″; Haare: roth; Stirn: hoch; Nase: lang, stark; Kinn: oval; Bart: roth, stark; Gesicht: länglich, stark hervorstehende Backenknochen; Benehmen: barsch; Kleidung: sehr abgetragen. Er war Kommandant der Freischaaren und Volkswehr, welche Landau umlagerten, hat als Militair-Kommissair in Neustadt von dem Kantonal-Ausschusse das. 500 fl., von der provis. Regierung aber am 24/5. u. 3/6. 49. drei Tausend Gulden empfangen, die Eintreibung des Zwangs-Anlehens persönlich u. unter Androhung des Standrechtes unterstützt u. so namentlich in Annweiler 2650 Gulden erpreßt, Exekutionszüge in s. g. renitente Gemeinden geschickt, welche Steuern erheben u. Pferde rauben mußten, desgl. hat derf. Vollmacht zur Beraubung der Steuer-Kasse ertheilt, Requisitionen aller Art erlassen und Befehl zu dem Gefechte bei Rinnthal gegeben, wie dieß alles aus der Anklage-Akte, d. d. Zweibrücken 29. Jun. 1850, klar u. deutlich hervorgeht. Wegen dieser Verbrechen ist der flüchtige Willich noch nicht verurtheilt, dagegen aber ist ihm wegen seiner Theilnahme am Hochverrath u. an dem Aufstande in Baden eine 6jähr. Zuchthaus-Strafe in **contumaciam** zuerkannt worden. Jetzt agitirt derselbe in London als Mitglied des Central-Comité's für die europäische Republik das. u. bezeigt sich überhaupt als thätiges Mitglied der Umsturz-Partei. 28/8. 51.

19963) Machlet, Johanne, aus Sangerhausen (Bd. XXIX. S. 50.), ist an den ehemal. Marqueur Stolze in Aschersleben verheirathet, Mutter eines 1½jähr. Kindes u. ernährt sich vom Tagelohn. Ihr Mann ist erst kürzlich aus der Straf-Anstalt Lichtenburg entlassen worden, befindet sich gegenwärtig wegen Diebstahls schon wieder in Haft u. Untersuchung, u. wird überhaupt als gefährlich geschildert.

Weimar, 24/8 51. Großh. Gend.-Kommando. Dr. Flemming.

Digitized by Google

19964) **Munkelt**, J. Wilh., Handarb. aus Lindenau bei Leipzig (Bd. XXIII. S. 118.), wurde wegen verschiedener Diebstähle am 30/6. 51. von dem Raths-Landger. zu Leipzig wiederum auf 6 Monate in die Arbeits-Anstalt zu Zwickau eingeliefert.

19965) (angebl.) **Asbeck**, Karl, Metzgergef. von Frauenfeld (S. 84.), 23 J. alt, steht zufolge einer Mittheilung des Hrn. Untersuchungs-Richters Müller in Köln dermalen bei dem dortigen k. preuß. Land-Gerichte wegen Landstreicherei u. Führung eines falschen Namens in Haft u. Untersuchung. Das Ergebniß der letztern wird seiner Zeit mitgetheilt werden.

Frauenfeld, 2/9. 51. Hanhart, Landjäger-Hauptm.

19966) **Fritz**, Julianne (S. 77.), ist keine Lehrers-Tochter, sondern die Tochter einer ledigen Taglöhnerin in Leipheim. Alter: 33 J.; Größe: 5' 2"; Haare: blond, mit dicken Locken; Stirn: nieder; Augen: blau; Nase: schmal; Mund: prop.; Gesicht: zieml. eingefallen; Benehmen: geschwätzig, einschmeichelnd; Kleidung: elegant. K. bayer. Landger. Kissingen, 30/8. 51.

19967) **Rossi**, Guiseppe (Joseph), Orgelspieler aus Parma (XXIV. S. 141.), 24 J. alt, und

19968) **Alti**, Louis, aus Bedonia in Parma, 17 J. alt, wurden dahier wegen unerlaubten Aufspielens und Bettelns mit 24- resp. 18stünd. Arrest bestraft u. aus dem Bezirk gewiesen. Kissingen, 30/8. 51. K. b. Landger.

Anm. Solche italiänische Umtreiber sollten aus ganz Deutschland verdrängt werden, was leicht geschehen könnte, wenn alle Sicherheits-Beamten in Uebereinstimmung handelten u. das Umherziehen der, das Publikum belästigenden, Faullenzer u. arbeitsfähigen Müssiggänger nirgents mehr duldeten, sondern auf geradem Wege in ihre Heimat dirigirten. D. Red.

19969) **von Löhr**, Ferdinand, Arzt aus Worms (Bd. XXVIII. S. 244.), kommt auch in der Anklage-Akte, d. d. Zweibrücken 29. Jun. 1850, als Theilnehmer an dem Blenker'schen Freischaarenzug in die Pfalz vor. Derselbe hat den Angriff gegen Landau mitgemacht u. darüber an das Provinzial-Comité des rheinhessischen Corps berichtet, sich auch als Spion nach Landau begeben u. aus Auftrag von Blenker der Controllirung der k. Haupt-Zollamtskasse in Ludwigshafen angemaßt. Gegenwärtig scheint sich derselbe in Straßburg aufzuhalten u. das. mit der Redaktion des „Democrat du Rhin" zu beschäftigen.

19970) **Holzheimer**, Kaspar, Schreinergef. aus Stangenroth (XXX. S. 20.), 25 J. alt, war früher Soldat beim k. bayer. 12. Inf.-Reg. u. wurde als unverbesserlicher, arbeitsscheuer Landstreicher bereits 6 Monate in der Zwangsarbeits-Anstalt Plassenburg detinirt, u. am 18. d. M. seine Wiedereinlieferung in dieselbe beschlossen. Uebrigens ist derselbe als Soldat wegen dienstwidrigen Verhaltens, Veräußerung von Waffen u. zweimaliger Desertion öfters mit mehrwöchigem geschärften Arrest u. Verstoßung aus dem Heere, sowie mit Confiskation seines Vermögens bestraft. Außerdem wurde er wegen Vagabundirens, unfertigen Betragens, Körperverletzung von verschiedenen Behörden zur Strafe gezogen u. in seine Heimat abgeschoben, dort aber unter polizeil. Aufsicht gestellt.

K. bayer. Landger. Kissingen, 30/8. 51. Heym. Schrödel.

Digitized by Google

19971) Wander, Karl Friedr. Wilh., vormal. Lehrer aus Hirschberg (Bd. XXXIII. S. 21.), ist bei seiner Rückkehr aus Amerika in Hirschberg verhaftet worden. 29/8. 51.

19972) Beschor, Peter, Buchdruckergeh. aus Hanau. Alter: ungef. 25 bis 28 J.; Statur: mittel; Haare: blond; Augen: blau; Gesicht: oval; Benehmen: entschlossen. Er wurde am 17. Jul. d. J. wegen verdächtigen Umhertreibens allhier verhaftet. Bei seiner Abhörung prahlte er in exaltirtester Weise über Revolution, Demokratie ꝛc., gab zu, daß er mit radikalen Gesinnungs-Genossen in Bayern in Verbindung stehe u. gerirte sich als vormaliges Mitglied des Hananer Turner-Corps. Er wurde für immer aus dem Königr. Bayern gewiesen. Aus sicherer Quelle hat man später in Erfahrung gebracht, daß Beschor geheimer Emissair des Arbeiter-Vereins zu Frankfurt a/M. ist, daß er sehr wichtige Papiere desselben an die Arbeiter zu Nürnberg überbracht hat, daß aber dieselben, als Beschor von der Polizei nicht zurückkehrte, verbrannt worden sein sollen, u. daß mit seinem hohlen Stock u. seiner Pfeife Gleiches geschehen sei. Man sieht hieraus, wie gefährlich u. üppig das geheime Gift durch die Arbeiter-Vereine verbreitet wird u. daß es die höchste Zeit sein dürfte, durch hohen Bundes-Beschluß diesem Unwesen zu steuern u. die deutschen Arbeiter-Vereine sämmtlich zu schließen.

Nürnberg, 2/9. 51. Rang, k. bayer. Stadt-Kommissariats-Offiziant.

Anm. Beschor wird von seiner Heimats-Behörde als ein eifriger Turner bezeichnet, der sich in den J. 1848 u. 1849 überall als exaltirter u. verwegener Republikaner gezeigt, namentlich aber durch heftige u. aufreizende Reden bemerklich gemacht habe. Kürzlich ist er in Hanau in Gesellschaft eines notorisch der Umsturz-Partei zugethanen Individuums, Namens Unna v. Hanau gesehen worden. Sein jetziger Aufenthalt ist unbekannt.
4/9. 51. Die Redakt.

19973) Gabriel, Karl, **Dr. med.** aus Schweidnitz, ist wegen niederträchtiger Aufführung u. wegen dringenden Verdachts verübter Nothzucht und Brutalität an Mädchen unter 12 Jahren seines Amtes als Kommunal-Arzt von Schweidnitz entsetzt, des Rechts, die preuß. National-Kokarde zu tragen, für verlustig erklärt u. mit 2jähr. Festungs-Arrest, den er in Cosel verbüßt hat, bestraft, sowie wegen gleichen Verbrechens mit 18monat. Arrest auf der Festung Glatz belegt worden. Im J. 1845 ist ders. von Schweidnitz weggezogen u. scheint sich zunächst in München, unter dem Namen eines Partikuliers Louis Beurle aus London, bis 11. Aug. 1851 aufgehalten zu haben. Er erhielt reiche Geldsendungen, suchte seine Familien-Verhältnisse zu verschleiern, und entfernte sich eiligst von dort, als der Verdacht, daß er mit Mädchen von 10—16 Jahren Unzucht treibe, gegen ihn laut wurde. Vom 7. bis 11. Jul. d. J. verweilte Gabriel in Kehl bei Straßburg. Ohne Zweifel ist derselbe mit dem im allgem. Polizei-Anz. Bd. XXXI. S. 245. erwähnten Engländer Nordon*) identisch, wenigstens wurde Gabriel am 15. Aug. d. J. unter dem Namen Marc Jacob Nordon wegen Mißbrauchs und Verleitung von 2 jungen Mädchen zur Unzucht in Mainz verhaftet u. bei

*) Sign. des s. g. Marc Jacob Nordon. Alter: 59 Jahre; Statur: stark, 65″; Haare: d.-braun u. grau melirt; Stirn: rund; Augenbr.: braun; Augen: blau; Nase: breit; Mund: prop.; Zähne: groß; Kinn: breit; Bart: schwach; Gesicht: oval, gesund; bes. Kennz.: auf der Nase eine Narbe.

Digitized by Google

ihm ein Paß vom Lord Palmerston, d. d. London 31. Jul. l. J., vorgefunden. Wie er zu diesem Passe gelangt ist, steht noch zu ermitteln. Diejenigen verehrlichen Behörden, welchen Näheres über das Thun u. Treiben des Gabriel bekannt ist, werden um desfallsige gefällige Mittheilung ersucht.

1/9. 51. Die Redakt.

19974) Der seit Aug. 1850 in Triest unter dem falschen Namen Gustav Adolf **Vollmann** aus Dresden (Bd. XXXII. S. 51.) verhaftete unbekannte Fremdling ist bis jetzt noch nicht entlarvt. Er verheimlicht fortwährend auf das Beharrlichste seine Abkunft, u. erhöht dadurch den Verdacht, daß er als Verbrecher aus irgend einem Untersuchungs- oder Straf-Gefängnisse entsprungen sei. Es wird daher das lithographirte Bildniß des Arrestaten mit dem Ersuchen hinausgegeben, dasselbe sorgfältigst zu vergleichen und die etwaige Aehnlichkeit mit einem aus der Heimat verschwundenen oder sonst abwesenden Individuum schleunigst anher anzuzeigen, sowie überhaupt von allen Seiten zur Entlarvung des s. g. Vollmann beizutragen.

Dresden, 12/8. 51. Die Redaktion.

19975) (angebl.) **Willbrand**, Joseph, Handl.-Commis aus Kopenhagen (Bd. XXXII. S. 198.), ist noch nicht entlarvt, weshalb sein Bildniß durch den allg. Poliz.-Anz. verbreitet wird, mit der Bitte, daß alle Sicherheits-Beamten das Ihrige zur Ermittelung der wahren Verhältnisse dieses, bei dem k. k. österr. Polizei-Ober-Kommissariat in Bregenz noch immer inhaftirten unbekannten, höchst verdächtigen Umtreibers beitragen und ihre desfallsigen Vermuthungen unverzüglich anher mittheilen wollen.

Dresden, 12/8. 51. Die Redakt.

Erledigungen.

a) **Schmidt**, Heinr., vulgo Mitauer, Bd. XXII. S. 77., ist als der aus Cüstrin entwichene Militair-Sträfling, Schuhm. J. Christoph Wittmann, erkannt, u. im November 1846 dem k. pr. Landraths-Amte in Demmin, zum Weiter-Transport dahin, überliefert worden. Güstrow, 4/9. 51. Großh. Inspekt. d. Land-Arbeitshauses.

b) **Kämpfe**, Karl Friedr., Vagant aus Negis, XXXIII. S. 48., ist durch den h. s. Gendarm Lippold in Sachsenrode ergriffen u. in das Krim.-Gefängniß zu Gera eingeliefert worden. 1/9. 51.

c) **Schwedler**, Aug. Fried., aus Kirchberg, Bd. XXXIII. S. 77., ist am 18/8. in Zwickau beim Betteln betroffen, deshalb mit 8tägig. Gefängniß bestraft u. hierauf an das k. s. Landger. Kirchberg abgeschoben worden.

Crimmitschau, 30/8. 51. Holstein, Registrator.

d) **Frieß**, J. Karl, Schuhm.-Ges. aus Merseburg, XXXII. S. 92., ist wegen 2. gewaltsamen Diebstahls vom Schwur-Gericht in Naumburg zu 15jähr. Zuchthaus-Strafe, die er jetzt in Halle verbüßt, verurtheilt worden. Die Ehefrau desselben hingegen, Julianne Dorothea Friess (Bd. XXII. S. 67.), befindet sich in der Straf-Anstalt Lichtenburg. Merseburg, 5/9. 51. Lauprecht, Poliz.-Kommiss.

Mit einer Beilage, 2 Portraits enthaltend.

Redakteur: Fr. Eberhardt. Druck von C. F. Dietz in Coburg.

Digitized by Google

Allgemeiner Polizei-Anzeiger.

Dresden, den 19. September 1851.

Personen- und Lebensbeschreibungen gefährlicher Individuen.

12247) **Kirsch**, Christian, Bettler, Dieb u. Vagabund aus Höchst. Alter: 51 J.; Statur: mittel, 5′ 11½″ frankf. M.; Haare: braun; Stirn: edeckt; Augen: grau; Nase: stark; Mund: mittel; Bart: rothbraun, s. g. ambacher; Kinn: rund; Gesicht: oval, gesund; bes. Kennz.: auf d. m. r. luge blind u. an der Nasenwurzel eine Warze. Wegen Diebstahls bereits 3 Male bestraft, wurde er neuerdings durch Urtheil des Appellations-Gerichts als Kriminal-Gericht dahier vom 20. Aug. d. J. wegen Diebstahls in eine 3monat. Zuchthaus-Strafe verurtheilt.

Frankfurt a/M., 5/9. 51. Dr. Beer, Poliz.-Amts-Assess.

12248) **Herzinger**, Christian, aus Eschzell. Alter: 22 J.; Statur: schlank, 5′ 6″; Haare: blond; Stirn: rund; Augenbr.: d.-blond; Augen: braun; Nase: stark; Mund: mittel; Zähne: unrein; Bart: d.-blond; kl. Schnurr- u. Kinnbart; Kinn: rund; Gesicht: oval, gesund; bes. Kennz.: auf der l. Seite des Halses ein Pfefferflecken. Er ist wegen Diebstahls bereits 4 Male bestraft worden, und zwar zuerst mit 14 Tagen Gefängniß, dann im J. 1847 wegen 2. Diebstahls mit 4 Mon. geschärfter Korrektions-haus-Strafe, im J. 1848 mit gleicher Strafe von 9 Mon., u. im J. 1850 mit einer 1jähr. Zuchthaus-Strafe. Zuletzt wurde er durch Urtheil des Appellations-Gerichts als Kriminal-Gericht dahier vom 13. Aug. l. J. wegen mehr als 3. Diebstahls in eine 6monat. Zuchthaus-Strafe verurtheilt.

Frankfurt a/M., 5/9. 51. Dr. Beer, Pol.-Amts-Assess.

12249) **Pelling** oder **Pelleng**, Magdalena, auch **Völler** gen., aus Waldenberg. Alter: 21 J.; Statur: schlank, 4′ 2¾″ rhn.; Haare: schwarz; Stirn: flach; Augen: braun, tiefliegend; Nase: schmal; Mund: klein, schmal; Kinn: oval; Gesicht: länglich, bleich; bes. Kennz.: eine Narbe auf der r. Seite des Halses. Sie hat schon als Schulkind kleine Diebstähle begangen, ist wegen Diebstahls im J. 1841 körperlich gezüchtigt, im J. 1843 mit 8 Tagen Gefängniß, im J. 1848 mit 6 Mon. Zuchthaus-Strafe belegt, und nunmehr durch das Appellations-Gericht als Kriminal-Gericht am 13. v. M. wegen Diebstahls mittelst Nachschlüssel zu 6monat. Zuchthaus-Strafe u. alsdanniger Ausweisung verurtheilt worden.

Frankfurt a/M., 5/9. 51. Dr. Beer, Poliz.-Amts-Assessor.

12250) **Hornberger**, Louise, geb. Koch, a. Gießen. Alter: 14/6. 1814; Statur: klein, 4′ 9″ rhein.; Haare: hellbr.; Stirn: gewölbt; Augen: blau; Nase: gerade; Mund: prop.; Zähne: defekt; Kinn: rund; Gesicht: oval, gesund. Sie stiehlt beim Einschleichen in fremde Häuser u. wurde am 27/8. 51. von dem Poliz.-Gericht in Frankfurt a/M. wegen Diebstahls

Digitized by Google

u. Diebstahlsbeihülfe zu 8wöch. Gefängniß-Strafe u. zur Landes-Verweisung verurtheilt. Außerdem hat sie wegen Verletzung der Amts- u. Dienst-Ehre, in Folge eines Erkenntnisses des großh. Hof-Gerichts zu Gießen vom 13. Sept. 1849, eine 4tägige, u. hält hernach wegen Diebstahls u. Verleumdung eine 14tägige Gefängniß-Strafe verbüßt.

Frankfurt a. M., 5/9. 51. Dr. Beer, Poliz.-Amts-Assess.

12251) **Knoche**, Gottlieb Heinr., Dienstkn. a. Heygendorf im Weimar'schen. Alter: 27 J.; Größe: 5' 6"; Haare: blond; Augen: wahrscheinl. grau; bes. Kennz.: der Mittelfinger der l. Hand steif. Er ist schon im J. 1844 in Altstadt u. später hier wegen Diebstahls bestraft, u. neuerlich wieder wegen eines bei Schkeuditz verübten Diebstahls zu 2jähr. Zuchthausstrafe, die er seit gestern in Zeitz verbüßt, verurtheilt worden. Die k. pr. Staaten darf er nach ausgestandener Strafe bei Vermeidung 2jähr. Zuchthaus-Strafe nicht wieder betreten. Merseburg, 5/9. 51. Lauprecht, Pol.-Kommiss.

Gemeinschädliche Umtreiber.

12252) **Knierim**, Ludwig, Sohn des Bernhard Knieriem, aus Alsfeld. Alter: 18 J.; Statur: mittel, 64"; Haare: blond; Stirn: gewölbt; Augen: grau; Nase: dick; Mund: gewöhnl.; Kinn: spitz; Gesicht: oval, gesund. In den letzten 3 Jahren wurde er öfters von Hanau, Bergen, Friedberg, Darmstadt ꝛc. in die Heimat geschubt, u. stand wegen Diebstahls ein Mal u. wegen Landstreicherei einige Male in Untersuchung. Nach früheren kleineren Strafen wurde er wegen des letzteren Vergehens, durch Urtheil gr. Hof-Gerichts dahier vom 21. d. M., in eine 4monat. Korrektionshaus-Strafe condemnirt, die er seit 24. d. M. angetreten hat.

Gießen, 27/6. 51. Der großh. hess. Polizei-Kommissair Rover.

12253) **Bauer**, Marg. Doroth., Schneiderstochter aus Crock, Amts Eisfeld, Mutter eines 5/4jährigen unehel. Mädchens. Alter: 21 J.; Größe: 4' 5"; Haare: blond; Stirn: gewölbt; Augen: hellgrau; Nase: stumpf; Mund: prop.; Gesicht: oval, gesund; bes. Kennz.: der kleine Finger der l. Hand ist am ersten Gliede steif. Sie ist bereits öfters an verschiedenen Orten als Landstreicherin u. Bettlerin aufgegriffen u. im J. 1847 von dem h. Land- u. Stadt-Gericht zu Römhild wegen Diebstahls mit 6 Tagen, im J. 1850 von dem h. s. Justiz-Amt II. in Koburg wegen böslicher Verlassung ihres Kindes zur Untersuchung gezogen, in deren Folge aber in letzter Instanz zu 2jähr. Arbeitshaus-Strafe verurtheilt worden.

Eisfeld, 28/8. 51. H. Verwaltungs-Amt. Plödtner.

12254) **Weichelt**, Auguste Amalie, höchst gefährliche ledige Dirne aus Wittenberg. Alter: 37 J.; Größe: 4' 10"; Haare: blond; Augen: blaugrau; Nase: spitz; Kinn: rund; bes. Kennz.: verzieht beim Sprechen den Mund zum Lächeln. Sie hat wegen Diebstahls wiederholt Freiheitsstrafen erlitten u. sich seit Mitte Mai d. J. der poliz. Beaufsichtigung entzogen.

Wittenberg, 25/8. 51. Der k. pr. Polizei-Kommiss. Kachelrieß.

12255) **Hermsdorf**, J. Karl, Schuhmacherges., aus Breslau geb. und

Digitized by Google

in Oblau in Schlesien heimatsberecht. Alter: 41 J.; Statur: kräftig, untersetzt, 5′ 4″ L. M.; Haare: braun; Augen: blaugrau; Nase u. Mund: gew.; Kinn: breit; Gesicht: rund, gesund; bes. Kennz.: Klumpfüße. Er hat sich seit dem 6. Jul. d. J. legitimationslos umhergetrieben, sich als gewandter Vagant dargestellt u. wurde deshalb am 3. d. M. hier angehalten u. mittelst Vorweis in seine Heimat gewiesen.

Berka an der Ilm, 4/9. 51. Der Bürgermeister R. Friedel.

12256) **Wild**, Karl (Ludwig Leopold), Fleischergef. aus Ballenstedt im Herzogth. Anhalt-Bernburg (cf. Eberhardt's poliz. Nachr. Bd. III. S. 100. u. allgem. Polizei-Anz. Bd. II. S. 89.). Alter: 46 J.; Statur: mittel, stark; Haare: roth; Augen: blau; bes. Kennz.: hinter dem l. Ohr eine Narbe u. auf der r. Hand ein ausgestochener Ochsenkopf. Derselbe ist nach Bestrafung wegen des Verbrechens des Diebstahls am 9. Aug. 1851 an die k. k. österr. Bezirks-Hauptmannschaft Kaaden zur Weiterbeförderung an das Herzogl. Anhalt. Justiz-Amt zu Ballenstedt abgeschoben worden.

K. k. Stadt-Hauptmannschaft Prag, 9/8. 51.

12257) **Glasmann**, Nathan Koyen, Hornbläser u. Kirchensänger aus Amsterdam. Alter: am 11/1. 1802 geb.; Statur: mittel, untersetzt, 66½″; Haare: braun; Stirn: frei, mittelhoch; Augen: grau; Nase: etwas groß; Mund: mittel; Bart u. Schnurrbärtchen: blond; Gesicht: oval, gesund; Sprache: deutsch u. holländisch. Er wurde am 23. Jul. 1850 wegen müssigen Umherziehens u. Verdachts der Bettelei in Dresden polizeil. angehalten u. von da über Leipzig aus dem Königr. Sachsen gewiesen. Nichtsdestoweniger hat sich ders. im August 1851 abermals, u. zwar als Laden-Gehülfe, in Sachsen umhergetrieben, weshalb er am 28/8. wiederholt in Dresden verhaftet und, unter Anrechnung des Arrestes als Strafe, wegen dringenden Verdachts des Vagabundirens am 4. Sept. d. J. anderweit über die Gränze gewiesen worden ist. Dresden, 6/9. 51. Stadt-Polizei-Deputation.

12258) **Kupper**, Nikolaus, Schneidergef. aus Düttweiler (Dittweiler) in Rheinbayern, am 21. Okt. 1830 geboren, hat sich seit einem Jahre fast immer müssig umhergetrieben, ist deshalb aus Preußen gewiesen und wegen dringenden Verdachts des Vagabundirens von der Stadt-Polizei-Deputation in Dresden mit 8täg. Arrest bestraft, dann aber, nach Abnahme seines Wanderbuchs, d. d. Memmingen 19. Aug. 1850, mittelst Zwangs-Passes am 30/8. 51. nach Düttweiler gewiesen worden.

12259) **Keller**, Franz Xaver, led. Müllergef. a. Kissingen, unehel. Sohn der led. Dienstmagd Anna **Hofmann** zu Würzburg. Alter: geb. 31/12. 1828; Statur: mittel; Haare: hellbraun; Augen: braun; Schnurrbärtchen: braun; Gesicht: länglich. Dieser unverbesserliche Gauner stand schon in seinem 17. Jahre (1846) in Untersuchung, welche jedoch wegen thätiger Reue durch Erkenntniß des k. bayer. Appellat.-Gerichts von Oberbayern vom 11. Febr. 1846 definitiv aufgehoben wurde; nichtsdestoweniger machte sich Keller gleich nach seiner Entlassung neuer Eigenthums-Vergehen schuldig und ward deshalb am 14/3. 46. von dems. Gerichtshofe zu 3monat. Gefängnißstrafe verurtheilt. Im J. 1848 verbüßte er bei dem k. bayer. Landger. Göggingen wegen Diebstahls eine 1monat. Gefängniß-Strafe, außerdem aber wurde er

Digitized by Google

Vagirens, Gebrauchs falscher Urkunden ꝛc. wiederholt bestraft und in seine Heimat abgeschoben, auch bereits, in Folge Beschlusses des unterz. Landger. vom 22/10. 49., 6 Monate in dem Zwangs-Arbeitshause Plassenburg detinirt, u. am 22. d. M. zur abermaligen Einlieferung dahin condemnirt. Kissingen, 30/8. 51. K. bayer. Landg. Heym.

12260) **Stock**, J. Gottfr., ehemal. Steinbrecher aus Weißenfels. Alter: 45 J.; Größe: 5′ 7″; Haare: blond; Augen: blaugrau; bes. Kennz.: der r. Arm u. r. Fuß verkrüppelt. Er ist wegen Vagabundirens u. Bettelns schon öfters, u. zwar in Weißenfels, Lützen ꝛc., in Untersuchung gewesen u. am 21. Aug. 1851, nach vorheriger Bestrafung, von hier weggewiesen worden; und

12261) **Monike**, J. Friedr., Seilergef. aus Schkeuditz. Alter: 33 J.; Größe: 5′ 11″; Haare: braun; Augen: blaugrau; Nase u. Mund: gew.; Gesicht: länglich. Dieser, dem Trunke sehr ergebene u. aus Leipzig mehrmals weggeschaffte, Umtreiber wurde als Bettler auch hier mit 14täg. Gefängniß-Strafe belegt u. am 21. Aug. d. J. in seine Heimat dirigirt.

Merseburg, 5/9. 51. Lauprecht, Polizei-Kommiss.

12262) **Weidemann**, Johannes, Tagelöhnerbursche v. Unteralba, großh. s. weim. Amts Dermbach. Alter: 18 J. (geb. 4/6. 1833); Relig.: katholisch; Gestalt: schlank, 5′ 7″; Haare: blond; Stirn: bedeckt; Augen: graublau; Nase: stumpf; Mund: gewöhnl.; Kinn: rund; Gesicht: längl., blaß; bes. Kennz.: am Mittelfinger der l. Hand eine Narbe. Er ist ein unehel. Sohn der Eva Marg. Kircher u. des Zimmermanns Heinrich Weidemann zu Unteralba, u. ein ganz verdorbener, dem Vagabundiren, Betteln u. Stehlen ergebener Bursche. Schon in seinem 13. Jahre wurde er wegen Veruntreuung beim Amte Dermbach mit Gefängniß bestraft, verbüßte außerdem bis zu seinem 16. Lebensjahre wegen Eigenthums-Vergehens u. Vagabundirens noch 5 Male Gefängniß-Strafe u. gerieth alsdann wegen gleicher Verbrechen beim vormaligen Kriminal-Gericht Dermbach u. dem Kreis-Gerichte Eisenach wiederholt in Untersuchung. In Folge dessen ist er 3 Male mit Arbeitshaus-Strafe belegt u. erst am 27. Jul. d. J. nach einer 8monat. Detention aus der Straf-Anstalt zu Eisenach entlassen worden. Im vorigen Monat saß er wegen Diebstahls bei dem kurfürstl. Justiz-Amt Eiterfeld, ist jedoch mittelst Durchbruchs aus dem Gefängnisse entsprungen u. hat sich hierauf eines Tauben-Diebstahls zu Melpers, Amts Ostheim, verdächtig gemacht. Ueberhaupt hat es derselbe bei seinen Diebereien auf Tauben u. anderes Federvieh abgesehen, wobei ihm seine Körperschmeidigkeit u. Gewandtheit im Klettern sehr zu Statten kommt. Gewöhnlich treibt er sich im Hessischen u. Bayerischen an der Rhön herum. Er ist aufzugreifen u. wegen seiner Behendigkeit im Entspringen **wohlverwahrt** u. geschlossen an den großh. Bezirks-Direktor in Dermbach **abzuliefern**.

Weimar, 8/9. 51. Großh. s. Gend.-Kommando. **Dr.** Flemming, Hauptm.

Digitized by Google

Allgemeiner Polizei-Anzeiger.

Dresden, den 21. September 1851.

Gemeinschädliche Umtreiber.

Zigeuner.

12263) **Freiwald,** Karl, aus Saßmannshausen, k. pr. Kreises Wittgenstein. Alter: 56 J.; Statur: mittel, 5′ 5″; Haare: schwarz; Stirn: gewölbt; Augen: schw.-braun; Nase u. Mund: gew.; Kinn: rund; Bart: grau; Gesicht: oval, braun; bes. Kennz.: stottert. Er zieht mit seiner Frau u. Tochter umher, angebl. um Handel mit irdenem Geschirr zu betreiben. Sie führen dergleichen aber nicht bei sich u. wurden heute in einem benachbarten Dorfe wegen Bettelns verhaftet u. alsbald dahier auf den Schub in die Heimat gesetzt. In ihrer Gesellschaft hat sich die Zigeunerin Louise **Lagarin** von Battenberg befunden. Freiwald führte ein einspänniges Fuhrwerk u. eine Ziege bei sich.

Gießen, 18/9. 51. Der großh. hess. Poliz.-Kommissair Nover.

Anm. Ein Zigeuner Karl Freiwald kommt Bd. XXIX. S. 54. vor.
Die Redaktion.

Steckbriefe.

12264) **Leichtle,** Christiane, Polizeidieners-Tochter aus Nürtingen. Alter: 25 J. (sieht älter aus); Statur: untersetzt, 5′ 7″; Haare: braun; Augen: grau od. braun; Nase: breit, groß; Mund: auffall. groß; Zähne: gut, mit etwas vorstehendem Oberkiefer; Wangen: eingefallen; Gesicht: länglich, bräunlich; Benehmen: frech u. aufdringlich. Ursache der Verfolg.: dringender Verdacht der Unterschlagung von 2783 fl. öffentlicher Gelder und Flucht. Verfolg. Beh.: K. württ. Oberamts-Gericht Nürtingen, 30/8. 51.

Anm. Die Leichtle besitzt wahrscheinlich den Heimatschein ihrer Schwester Rosine.

12265) **Gugenheimer,** Samuel, Jude aus Gailingen. Alter: 26 bis 28 J.; Statur: klein, untersetzt; Aussehen: voll, gesund; Schnurr- und Kinnbart: schwarz, stark; bes. Kennz.: Ausschlag auf der Oberlippe. Er gibt sich für einen Kleiderreiniger u. Raritätenhändler aus, u. hat hier und an anderen Orten die ihm zum Reinigen anvertrauten Kleider verkauft oder vertauscht, u. sich, ohne auch nur seine Zeche zu bezahlen, von hier entfernt, nachdem er ein Packet **poste restante** nach Sigmaringen vorausgeschickt hatte. K. württemb. Oberamts-Gericht Riedlingen, 3/9. 51.

Anm. Gugenheimer scheint sein Gewerbe anderwärts unter dem Namen L. Würthensohn aus dem Allgäu betrieben zu haben.

12266) **Ponzet,** Karl, Schneidergef., v. Mielitsch in Schlesien. Alter: 24 J.; Statur: schlank, 5′ 4″; Haare: blond; Stirn: breit; Augen: grau; Nase:

Digitized by Google

gewöhnl.; Mund: klein; Kinn: rund; Gesicht: oval. Ursache der Verfolg.: Verdacht des Diebstahls, Landstreichens und Bettelns unter falschen Namen u. Entweichung aus dem Polizei-Gefängnisse zu Greifenberg in der Nacht v. 25/26. Aug. d. J. Naugardt, 6/9. 51. Der Staats-Anwalt. Laue.

12267) **Hornoff**, Karl Ernst, Tagelöhner aus Elterlein. Alter: 18½ J.; Größe: ungef. 68"; Haare: schwarzbr.; Augen: blaugrau; Nase: klein; Mund: breit; Gesicht: oval, gesund; bes. Kennz.: blatternarbig. Ursache der Verfolg.: dringender Verdacht zweier Geld-Diebstähle mittelst Erbrechung einer Kiste. Verfolg. Beh.: K. s. Justiz-Amt Grünhain, 2/9. 51.

12268) (angebl.) **Peters**, Sänger aus Steyermark, hat am 19. Aug. d. J. von einem hiesigen Bürger einen einspännigen, grün lackirten, auf stehenden Federn ruhenden, schon gebrauchten Wagen, im Werthe von etwa 77 Gulden, zu einer Reise in das Rheingau genommen, und ist seitdem mit dem, mit grün u. roth gestreiftem Zwillich ausgefütterten, Wagen verschwunden. Er reist mit seiner einäugigen Frau, fährt mit einem kleinen Schimmelhengst, u. ist nach seiner Entfernung von hier in Wiesbaden gesehen worden. Der s. g. Peters ist nach Beschlagnahme des Wagens hieher abzuliefern.

Mainz, 10/9. 51. Der 1. Unterf.-Richter am großh. Kreisger. Dr. Dael.

Anm. Peter, mit dem Vornamen Sepp (Joseph), ist wahrscheinlich aus Wien, steht in 30ger Jahren, ist klein u. korpulent von Statur, hat d.-braune Haare, etwas helleren, lang herabhängenden Schnurrbart, gesunde Gesichtsfarbe, gesunde Physiognomie u. kleidet sich nach Tyroler Art. Seine Frau ist ebenfalls in den 30ger Jahren, schielt mit dem l. Auge, begleitet den Gesang ihres Mannes mit der Guitarre, trägt gewöhnlich ein garnirtes Kleid und Schmuck um den Hals, bei Produktionen aber ist sie in Tyrolertracht gekleidet. 16/9. 51.

12269) **Heinze**, Wilh., Webergef. aus Wilmersdorf. Alter: 26 bis 28 J.; Statur: schlank, 74—75"; Haare: blond; Augen: blaugrau; Stirn: bedeckt; Nase: lang, gebogen; Mund: gew.; Kinn: spitz; Kleid.: Rock u. Hosen von aschgrauem Sommerzeug in höchst unreinl. Zustand. Er ist als Vagabund berüchtigt, u. ist am 11. v. M. durch den Gendarm Bergmann in Döllstedt (Amts Rudolstadt) arretirt worden, bald darauf aber aus der Wohnung des Schultheißen in Ehrenstein entsprungen.

Gehren, 10/9. 61. Fürstl. schwarzb. Bezirks-Vorstand. Lattermann. v. c.

Bekanntmachungen.

19975) **Helmke**, Karl Julius, Künstler, geb. aus Jena. Es macht sich dessen Zeugniß in einer Untersuchungssache hier nöthig, daher um gefällige Mittheilungen über seinen jetzigen Aufenthaltsort gebeten wird.

Rudolstadt, 6/9. 51. Der fürstl. schwarzb. Staats-Anwalt. Schäfer.

Anm. Ein Karl Louis Helmke aus Jena kommt vor Bd. XXIV. 147., XXX. S. [56.]

19976) **Butzschke**, Friedr. Alex., Zimmergef. v. Schwedt, k. pr. Reg.-Bez. Potsdam. Alter: 20 J.; Statur: schlank; Haare: lichtbraun; Augen: bl.-grau; Nase: länglich; Mund: prop.; Gesicht: länglich. Er kam am 28. Aug. d. J. nach Nürnberg u. wollte von dort nach München weiter reisen,

Digitized by Google

wurde aber polizeil. angehalten, weil er eine Karte des Arbeiter-Vereins zu Burgdorf, im k. hannov. Amte gleich. Nam., und ein Legitimationsbuch der norddeutschen Arbeiter-Vereinigung, welche in Hannover ihren Centralsitz haben soll, bei sich führte. Das gedachte Buch war mit der Devise: „Freiheit, Gleichheit, Verbrüderung", „Einigkeit macht stark", versehen. Butzschke selbst bezeigte sich bei seiner Vernehmung frech und anmaßend, behauptete, daß die norddeutsche Arbeiter-Verbrüderung von den dasigen Regierungen geduldet werde, u. wurde sofort aus dem Königreiche Bayern gewiesen.
Nürnberg, 2/9. 51. Rang, k. bayer. Stadt-Kommissariats-Offiziant.

19977) **Strehan**, Gottlieb Ludw., Tischlermstr. aus Hannover (XXXII. S. 251.), 36 J. alt, war wegen dringenden Verdachts der Theilnahme an geheimen staatsverrätherischen Verbindungen ꝛc. allhier in Haft u. Untersuchung, ist aber in verfl. Nacht entsprungen. Stadt-Ger. Hannover, 10/9. 51.

19978) **Kindscher**, Friedr., Kellner, aus Raundorf geb. u. in Tornau im Herzogth. Anhalt-Dessau wohnh. (cf. Bd. XXVIII. S. 124.) Alter: 20½ J.; Statur: schlank. Er wurde von dem k. pr. Kreis-Gericht Magdeburg wegen gewaltsamen Diebstahls in einem bewohnten Gebäude zur Verbüßung der ihm zuerkannten 18monat. Zuchthaus-Strafe in die Straf-Anstalt Lichtenburg eingeliefert und nach Ablauf der Strafzeit am 11. Aug. 1851 aus derselben entlassen, ihm aber zuvor die Rückkehr nach Preußen unter Androhung 2jähr. Zuchthaus-Strafe untersagt.

19979) **Weinbrenner**, Anna Maria, von Aßlar (Bd. XXXIII. S. 7. 24. 44.), wurde in Homburg vor der Höhe wegen zwecklosen Umherziehens verhaftet, mit 14täg. Arrest bestraft u. nach deren Verbüßung heute in die Heimat geschubt. 4/9. 51.

19980) **Seibel**, Elisabethe, v. Wetter (Bd. XXXII. S. 166. 205.), wurde heute in Frankfurt wegen zwecklosen Umherziehens verhaftet u. in die Heimat abgeschoben. Aus gleicher Ursache wurde sie auch am 10/6. u. 6/7. 51. von Hanau aus auf den Schub gesetzt. 3/9. 51.

19981) **Nössler**, Adolf, vulgo Reichs-Kanarienvogel, aus Oels (Band XXX. S. 102.), ist am 18/5. 1850 mit seiner Frau in New-York angekommen, und am 2/9. 1851 von dem Schwur-Gerichte in Breslau wegen Majestäts-Beleidigung, Verleitung der Soldaten zum Treubruch, sowie wegen Aufforderung zum Aufruhr u. Hochverrath in contumaciam zu 8jähr. Zuchthaus-Strafe u. 8jähr. Stellung unter Polizei-Aufsicht verurtheilt worden.

19982) **Schoy**, Louis, Tischlergef. aus Erfurt (XXVI. 201.), 27 J. alt, hat wegen Diebstahls eine 4monat. Arbeitshaus-Strafe bis zum 3. d. M. in Eisenach verbüßt u. ist sodann zu Folge kreisgerichtlichen Erkenntnisses auf 5 Jahre aus dem Großherzogthum ausgewiesen worden.
Weimar, 4/9. 51. Großh. s. Gend.-Kommando. Dr. Flemming, Hauptm.

19983) **Spilker**, Dietrich Ludwig, a. Stade (S. 71.), hält sich seit einigen Wochen mit seiner geschiedenen Frau u. 2 Kindern in dem Dorfe Meuschau bei Merseburg auf. 5/9. 51.

19984) **Hoßfeld**, Michael, Schneidergef. aus Henneberg (XXXIII. S. 9.

Digitized by Google

u. [104.]) ist am 5. Sept. d. J. von dem Polizei-Amte der Stadt Leipzig aus dem Arrest entlassen u. über die k. s. Gränze gewiesen worden, nachdem sich bei der Untersuchung herausgestellt hatte, daß die, in den zu Rudolstadt zurückgelassenen Effekten befindlichen Blutflecken von einer Schlägerei in Steinach herrührten. 7/9. 51.

19985) **Leichsenring**, Christian Gottl., Tischler aus Oelsnitz (XXXI. S. 127.), ist am 9. Aug. 1851 aus dem Arbeitshause zu Zwickau entlassen worden.

19986) **Nicolai**, Johanne Julianne Caroline, led. Dienstmagd aus Wittgendorf (znl. Bd. XXVIII. [263.]). Alter: angebl. 29 J. alt; Statur: schlank, 5′ 5″; Haare: schw.-braun; Stirn: rund, bedeckt; Augen: kastanienbraun; Nase: schmal, etwas aufgestülpt; Mund: mittel, die Mundwinkel nach dem Kinne zu gehend; Zähne: gut; Kinn: rund; Gesicht: länglich, gelblich; Sprache: gew.; bes. Kennz.: Sommersprossen im Gesicht, Narbe an dem link. Nasenflügel, von einer Blatter herrührend, 2 Leberflecke links am Halse. Dieselbe wurde am 26. d. Mts. Abends wegen liederlichen Umhertreibens auf dem Jahrmarkte zu Lobeda durch die großh. Land-Gendarmerie verhaftet u. heute dem fürstl. schwarzburg. Amte zu Königsee zur weitern Verfügung mittelst Schubs zugeführt. Ihrer eigenen Angabe nach hat sie sich bis zu ihrer Verhaftung in Gesellschaft der übelberüchtigten u. des Großherzogthums verwiesenen Johanne Rosine Lobald aus Königsee (XXXI. 100.) befunden. Jena, 29/8. 51. Der Gemeinde-Vorstand, Pol.-Beh. Börner.

Zigeuner.

19987) **Mettbach**, Karl (XXXII. 128.), ist am 27. Aug. d. J. mit Familie u. 2 Wagen, von Halle kommend, nach seiner Ausweisung von dort, hier durch nach Schleiz passirt. Er war mit einem neuen Paß der französischen Gesandtschaft in Berlin versehen.

Merseburg, 5/9. 51. Lauprecht, Polizei-Kommiss.

Diebstahls-Anzeige.

19988) In Weimar wurde nach einer erst jetzt erstatteten Anzeige am 3. v. M. aus einem Hause eine goldene Repetir-Uhr mit altem Gangwerke gestohlen. Die Zahlen auf deren Zifferblatte waren arabisch u. standen die Worte „Breguet et fils Paris" darauf. Auf der Rückseite waren Sonnenstrahlen eingravirt.

Weimar, 4/9. 51. Der großh. Staats-Anwalt beim Kreis-Gericht. v. Eckendahl.

Erledigungen.

a) **Luhn**, J. Adam, Mühlbursche v. Lengsfeld, . . Bd. XXXIII. S. 72.
b) Grimm, Louise, aus Ilmenau, ... „ „ „ 73.
c) **Otto**, Gottfried, Zimmergesp. v. Kleinromstedt, ... „ „ „ 87.
Weimar, 9/9. 51 Großh. s. Gend.-Kommando. Dr. Flemming, Hauptm.
d) (angebl.) **Bachmann**, Wirth aus Ulm (S. 110.), ist am 7. Sept. d. J. in Karlsruhe in der Person des led. Kellners Leitenberger aus Kaltenwesten, k. württ. Ober-Amts Besigheim, verhaftet und, aus Veranlassung eines Fluchtversuchs, durch einen Schuß gefährlich verwundet worden. Sobald er transportabel ist, wird er nach Stuttgart gebracht werden. K. Stadt-Direkt. Stuttgart, 8/9. 51.
e) **Finsterbusch**, Karl Ernst, aus Nessen, . . Bd. XXXIII. S. 109.

Redakteur: Fr. Eberhardt. Druck von C. F. Dietz in Coburg.

Digitized by Google

Allgemeiner Polizei-Anzeiger.

Dresden, den 26. September 1851.

Personen- und Lebensbeschreibungen gefährlicher Individuen.

12270) **Seifert,** Friedrich Wilh., auch Lehnert u. Pinkert gen., aus Merseburg. Alter: 35 J.; Größe: 5′ 4″; Haare: schwarz; Stirn: rund; Augen: grau; beſ. Kennz.: eine Narbe auf der l. Backe. Er iſt ein Diebs-Genoſſe des Erdm. Benj. Langrock aus Merſeburg (XXXII. 9. u. XXXIII. S. 132.), hat den größern Theil ſeiner Lebenszeit in Gefängniſſen u. Straf-Anſtalten zugebracht, u. iſt kürzlich wegen 2. gewaltſamen Diebſtahls eben ſo wie ſein Complice zu 20jähr. Zuchthaus-Strafe verurtheilt worden, befindet ſich aber noch zu Naumburg in Haft, aus der er bereits einige Male zu entfliehen verſucht hat. Merſeburg, 5/9. 51. Lauprecht, Pol.-Kommiſſ.

12271) **Lorenz,** Erneſtine Wilhelmine, vulgo Schäfermädel, a. Prißberg geb. u. zu Naundorf im Altenburg. heimatsberechtigt. Alter: 24 J.; Statur: mittel; Haare: braun; Augen: blau; Naſe: kurz, ſtumpf; Mund: groß, aufgeworfen. Sie ſucht im Umherziehen dadurch Mitleid zu erregen u. Herberge zu erlangen, daß ſie ſich krank ſtellt u. beſtiehlt ſodann Diejenigen, welche ſie wohlwollend über Nachts aufgenommen haben. Dieſelbe iſt wegen Vagirens ſowohl hier als auch bei dem k. ſ. Juſtiz-Amte Zwickau und bei den Gerichten zu Crotenlaide 4 Male u. wegen Diebſtahls bereits 3 Male in Unterſuchung befangen geweſen, in deren Folge ſie mit 8 Tagen und 3 Wochen Gefängniß von dem Juſtiz-Amte Hinter-Glauchau u. dem Kreis-Amte Altenburg beſtraft wurde. Wegen Verübung zweier Einbruchs-Diebſtähle zur Nachtszeit verbüßt ſie ſeit heute in Hubertusburg eine 5monat. Arbeitshaus-Strafe.
Rathhaus Meere, 8/9. 51. Otto Kohl, Poliz.-Aktuar u. beſ. Stadtrath.

Gemeinſchädliche Umtreiber.

12272) **Goldſtein,** Moritz, jüdiſcher Schneidergeſ. u. Tagl. a. Krakau. Alter: geb. 1823; Statur: ſchlank; Haare: ſchw.-braun; Augenbr.: ſchwarz; Augen: grau; Naſe: groß; Mund: breit, vollippig; Sprachen: deutſch u. polniſch; beſ. Kennz.: hört etwas ſchwer, goldene Plättchen in den Ohren. Er wurde wegen verdächtigen Umherziehens u. gänzlichen Mangels an Reiſemitteln in Dresden am 29. Aug. d. J. poliz. angehalten u. auf den Grund ſeines abgelaufenen Paſſes, d. d. Krakau 29/5. 51., direkt in ſeine Heimat gewieſen. 12/9. 51.

12273) **Kugler,** Vitus, Webers-Sohn von Unter-Altenbernheim, k. bayer. Landger. Winnsheim. Alter: 17 J.; Statur: unterſetzt; Haare: dunkel. Er wird von ſeiner Heimats-Behörde als ein höchſt gefährlicher, mehrfach be-

Digitized by Google

strafter Vagant u. Dieb bezeichnet, u. kam am 24. Jun. d. J. unter dem Namen eines Handlungs-Commis August Unrein v. Schwabach bei dem k. bayer. Stadt-Kommissariat zu Nürnberg in Haft. Er führte ein falsches Conditions-Zeugniß u. einen Brief, der von einem Diebstahl handelte, bei sich, entsprang aber dem ihn begleitenden Polizei-Soldaten u. trieb sich dann auf's Neue so lange unstät umher, bis er vor einigen Tagen unter dem Namen J. Staudinger zu Neu-Ulm arretirt wurde. Wegen seiner vielfachen Vergehungen wird er wahrscheinlich auf längere Zeit durch Aufnahme in eine Zwangs-Arbeitsanstalt unschädlich gemacht werden. Seine eigene Mutter sagt aus, daß er mehrere Handschriften nachzuahmen verstehe.

Nürnberg, 2/9. 51. Rang, k. bayer. Stadt-Kommissariats-Offiziant.

12274) **Klein,** Karl Rudolf, Kellner aus Danzig. Alter: geb. am 10/3. 1826; Statur: mittel, 69¼"; Haare: hellblond; Stirn: frei, gewölbt; Augenbr.: blond; Augen: d.-blau; Nase: groß, stark; Mund: mittel; Bart: blond u. braun melirt; Gesicht: oval, gesund. Er ist schon im J. 1842 von dem Stadt-Gericht in Danzig wegen geringfügiger Entwendung mit 24-stünd. Gefängniß bestraft, u. im Jun. 1844 von demselben wegen gewaltsamen Diebstahls auf's Neue zur Untersuchung gezogen worden, in deren Folge ihm eine körperl. Züchtigung von 20 Hieben u. 1½jähr. Zuchthaus-Strafe, die er bis 1/5. 46. in Graudenz verbüßen mußte, mit dem Zusatz zuerkannt ward, daß er später noch bis zum Nachweis des ehrlichen Erwerbes zu detiniren sei. Am 21. Jul. 1847 wurde Klein wegen Mitwissenschaft an Diebereien u. Parthiererei in Danzig polizeil. verhaftet, jedoch schon am 30. dess. M. wieder entlassen, weil der Bestohlene auf dessen Bestrafung verzichtet hatte. Zuletzt hat ders. in Breslau gedient, u. seine Stelle das. verlassen, ohne die leichtsinnig gewirkten Schulden von 41 Thlr. 17 gr. bezahlt zu haben. Uebrigens wurde er am 9. Jul. 1851 wegen ordnungswidrigen Umherziehens u. Besitzes eines nachgemachten Siegels des Dominicus Groß Turze in Dresden verhaftet und nach Feststellung seiner Verhältnisse am 7. Aug. d. J. von da mittelst Marschroute nach Danzig gewiesen. 12/9. 51.

Steckbriefe.

12275) **Aschenbach,** Herrmann, Bäckergef. aus Ringleben. Alter: ? Jahre; Statur: untersetzt, ungef. 5'; Haare: blond; Stirn: hoch; Augen: blau; Nase: spitz; Mund: prop.; Bart: blond; Gesicht: länglich, blaß; bes. Kennz.: hatte fortwährend eine böse Nase; und

12276) **Wibel,** Heinr. Eduard Otto, Bäckerlehrl. v. Weimar, aus Berlin geb. Alter: 16 J.; Statur: schmächtig; Haare: schwarz; Stirn: gewölbt; Augen: schwarz; Nase: spitz; Mund: gew.; Gesicht: länglich, gesund. Ursache der Verfolg.: Diebstahl, Veruntreuung und Flucht.
Weimar, 10/9. 51. K. Keil, Unters.-Richter des großh. s. Kreis-Gerichts.

12277) **Schöll,** Joseph, Dienstknecht a. Eulenhof. Alter: 24 J.; Statur: schlank, 6' 2"; Haare: d.-braun; Augen: grau; Nase u. Mund: prop.; Gesicht: länglich, gesund; und

12202) **Schlüssel,** Susanne, ledig. Bauerntochter aus Haarhof. Alter: 21 J.; Statur: mittel; Haare: blond; Stirn: hoch; Augen: grau;

Digitized by Google

Nase: etwas stumpf; Kinn: rund; Gesicht: etwas weiß; bes. Kennz.: der r. Fuß ist zu kurz. Ursache der Verfolg.: dringender Diebstahls-Verdacht.
Verfolg. Beh.: K. bayer. Land-Gericht Hilpoltstein, 18/9. 51. Kaiser.

12278) **Christen**, J. Christian Wilh., Kellner aus Seesen im Braunschweig. Alter: 26 J.; Größe: 5′ 5″; Haare: lang, d.-blond; Stirn: frei; Augen: braun; Nase: spitz; Kinn: oval, bartlos; Gesicht: länglich. Ursache der Verf.: dringender Verdacht, ein Reisebündel mit versch. Kleidern u. andern Gegenständen entwendet zu haben.
Verfolgende Beh.: K. pr. Kreis-Gericht zu Erfurt, 14/9. 51.

Anm. Der Paß des Christen, d. d. Seesen 25/5. 51., ist am 28. Aug. d. J. zu Gotha über Langensalza u. Mühlhausen nach Seesen visirt worden.

12279) **Heinrich**, Sebast., sehr gefährlicher Verbrecher aus Grebenhain, Zuhälter der Charlotte **Euler** aus Lauterbach. Alter: 35 J.; Statur: hager, schlank; Haltung: etwas gebückt; Haare: röthlich, bedeckt; Augenbr.: roth; Augen: blau; Nase: spitz; Mund: gew.; Bart: roth; Gesicht: oval, blaß. Er ist in verfloss. Nacht mit der **Euler** aus dem hies. Arresthause entflohen. Großh. hess. Land-Gericht Altenschlirf, 25/8. 51.

Anm. Die Euler ist 35 J. alt, untersetzt von Statur, hat blonde Haare, braune Augen u. spitze Nase.

12280) **Hecht**, Friedr. Wilh., Schuhmachergef., aus Panitzsch geb. u. in Taucha wohnh. Alter: geb. 30/1. 1828; Größe: 70″; Haare: blond; Stirn: niedrig; Augen: blaugrau; Nase u. Mund: breit; Gesicht: rund, gesund, bartlos; bes. Kennz.: eine Narbe am Halse. Ursache der Verfolg.: Diebstahls-Verdacht. Verf. Beh.: Das Raths-Landger. zu Leipzig, 10/9. 51.

Anm. Hecht ist am 30/8. 51. von Perleberg aus, wo er mehrere Monate gearbeitet hat, nach Leipzig gewiesen worden, dort aber nicht eingetroffen.

12281) **Oberbauer**, Karl, Klavierlehrer, aus Wien geb. Alter: bei 25 J.; Statur: klein, untersetzt; Haare: blond; Augen: blau; Nase: etwas gebogen; Mund: prop.; Kinn: rund, platt; Gesicht: rund; Schnurrbart: blond, mäßig; Sprachen: deutsch, französisch, moldauisch ꝛc. mit stark ausgeprägtem Wiener Accent; Benehmen: sehr redselig u großthuerisch, erzählt stets von seinen musikal. Werken u. von seinen verunglückten Handels-Unternehmungen; Sprachweise: sehr sanft, leise, salbungsvoll; Aussehen u. Haltung: demüthig u. arglos; bes. Kennz.: an der Stirne eine Hiebnarbe. Ursache der Verfolg.: Veruntreuung von Geldern u. Flucht aus der Moldau.
Verfolgende Beh.: K. k. Stadthauptmannschaft in Wien, 21/8. 51.

Bekanntmachungen.

19989) **Bauer**, Joh., v. Saal (XXXIII. S. 75. [104.]), wurde bereits 18 Male wegen Streunens, Bettelns, Angabe falscher Namen, Führung eines falschen Namens, Entziehung von der Polizei-Aufsicht ꝛc. bei verschiedenen k. bayer. Behörden polizeilich bestraft, sowie auch von dem k. Appell.-Gericht von Oberfranken am 26/3. 45. wegen Diebstahls-Vergehens zu 3monat. Gefängniß, wegen Diebstahls-Verbrechens aber von dem k. Appell.-Gericht von Unterfranken am 28/1. 48. zu 18monat. Arbeitshaus-Strafe ver-

Digitized by Google

urtheilt, u. außerdem vom 28/1. bis 8/9. 43., dann vom 25/1. bis 15/12. 44., u. in der jüngsten Zeit zum 3. Male in der Zwangs-Arbeits-Anstalt Plassenburg detinirt. Jetzt befindet sich Bauer wegen Diebstahls dahier in Untersuchungshaft. Kissingen, 5/9. 51. K. bayer. Land-Gericht. Heym.

19990) **Rosenberger**, Ernst Jakob, von Gelnhaar (Bd. XXXII. S. 225.), ist heute von dem hiesigen Assisen-Gericht wegen Diebstahls in eine 4½jähr. u. sein Complice Johannes Höhr (Hehr) von Gelnhaar in eine 4jährige Zuchthaus Strafe verurtheilt worden. Die Sinnesart des E. J. Rosenberger wird am besten charakterisirt durch eine Aeußerung, welche er vor einigen Wochen auf seinem Transport hierher dem Gendarmen u. einem Gefangenen gegenüber that. Er sagte nämlich:

„Die Zahl der von ihm gestohlenen goldenen Uhren betrage etwa 50, die Zahl der gestohlenen silbernen Uhren wisse er gar nicht. Am meisten habe es ihn jederzeit gefreut, wenn die Eigenthümer der ihm abgenommenen gestohlenen Sachen nicht hätten ermittelt werden können u. letztere alsdann durch richterlichen Spruch ihm als Eigenthum zuerkannt worden wären. Das Arbeiten habe er längst aufgegeben, u. wenn er jetzt in's Zuchthaus komme, werde er die erste Gelegenheit zum Durchgehen benützen u. d. m.

Gießen, 2/9. 51. Der großh. Polizei-Kommissair Nover.

19991) **Osselt**, Karoline Wilhelmine, aus Schaffstädt (S. 76), ist bald nach ihrer Entlassung aus der Korrektions-Anstalt zu Waldheim allhier verhaftet u. wegen Landstreicherei u. Lohnhurerei dem k. pr. Kreis-Gericht dahier übergeben worden. Merseburg, 5/9. 51. Lauprecht, Poliz.-Kommiss.

19992) **Langrock**, Erdmann Benjamin, aus Merseburg (zul. Bd. XXXII. S. 9.), ist wegen 2. gewaltsamen Diebstahls vom Schwur-Gerichte in Naumburg zu einer 20jähr. Zuchthaus-Strafe verurtheilt u. zu deren Verbüßung in die Straf-Anstalt Halle abgeführt worden.

Merseburg, 5/9. 51. Lauprecht, Poliz.-Kommiss.

19993) **Nicklisch**, Joh. Gottlieb, Handarbeiter aus Ponickau (zul. Bd. XXXII. S. 22. [120.]), wurde wegen Diebstahls am 22. Aug. 1851 auf 1 Jahr in die Arbeits-Anstalt zu Zwickau eingeliefert.

19994) **Auerbach**, Wilhelmine Karoline, led. Stand., aus Freiberg in Sachsen (74. [96.]), 20 Jahre, unehel. Tochter der verstorb. Karoline Wilhelmine Unger in Freiberg, hat mehrere, zum Theil mit großer Frechheit ausgeführte Diebstähle in u. bei Dresden verübt, sich fälschlich die Namen „Schröder aus Brand", u. Stranz beigelegt, u. befindet sich jetzt bei dem k. s. Justiz-Amte II. Abth. zu Dresden in Untersuchung, mußte aber, da sie hoch schwanger u. bedeutend venerisch ist, am 14/8. 51. wiederum in das Stadt-Krankenhaus zu Dresden aufgenommen werden. 28/8. 51.

19995) **Porsch**, Karl, vorm. Justiz-Kommissair aus Braunsberg (XXXII. S. 139.), ist nach einer gestern eingegangenen Notiz des dasigen Magistrats wegen Betrugs, Untreue u. mehrerer, theils einfachen, theils qualifizirten Unterschlagungen zu einer Geldbuße von 300 Thalern (im Unvermögensfalle sechswöchigem Gefängniß), 3jähr. Gefängniß-Strafe u. 5jähr. Untersagung der Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte verurtheilt worden.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig, 9/9. 51.

Digitized by Google

Allgemeiner Polizei-Anzeiger.

Dresden, den 28. September 1851.

Bekanntmachungen.

19996) **Neuhahn**, Carl Franz, Kaufmann aus Eibenstock, verheirathet u. Vater zweier Kinder. Alter: 26½ J.; Statur: schmächtig, 76″; Haare: schwarz u. grau melirt; Stirn: schmal; Augen: grau; Augenbr.: schwarz; Nase: breit; Mund: gew.; Kinn: rund; Bart; Gesicht: breit, gesund. Im Jahre 1849 ist Neuhahn wegen Verausgabung unächter k. sächsischer 5- u. 10thäler. Kassen-Billets bei dem k. Gericht zu Oberwiesenthal zur Untersuchung gekommen u. mit 18monat. Arbeitshaus-Strafe belegt worden, die er auch vom 25/1. 50. bis 23/7. 51. in der Straf-Anstalt zu Zwickau verbüßt hat. Ferner ist ders. im Monat Mai 1849 mit dem in Bd. XXXII. S. 207. genannten Horndrechslergesellen Karl August Hager aus Camburg u. noch 5 anderen, theils amnestirten, theils mit Gefängniß-Strafe belegten Individuen wegen unternommener Handlungen zur Vorbereitung des Verbrechens des Hochverraths beim k. Landger. Eibenstock zur Untersuchung gekommen, mit 4monat. Gefängniß-Strafe belegt u. zu Verbüßung derselben am 1/9. 51. in das Landes-Gefängniß zu Hubertusburg instradirt worden.

Eibenstock, 2/9. 51. Hötzel, Landger.-Copist.

19997) **Weidhaase**, Johann Christian Ernst, Weißgerbermstr. aus Pößneck (cf. zul. XXVIII. 128.). Alter: 47 J.; Statur: schlank, 5′ 6″; Haare: braun; Stirn: niedrig, halbbedeckt; Augen: hellbraun, stechend; Nase: gestreckt, gebogen, spitz; Mund: schmallippig; Zähne: weiß, vorn fehlt ein Zahn im Unterkiefer; Kinn: rund; Gesicht: länglich, hager, gesund; bes. Kennz.: große Narbe an der Außenseite des l. Beines, schmale Narbe rechts an der Stirne nach der Nasenwurzel zu, schmale Narbe rechts vom r. Auge, gestikulirt viel mit den Händen u. blinzelt zuweilen etwas mit dem l. Auge; und

19998) **Engelhardt**, Christian Friedrich, Strumpfwirkergef. aus Saalfeld (Bd. XXXII. S. 30.). Alter: angebl. 48 J.; Statur: unterf., 5′ 3″; Haare: braun; Stirn: rund, bedeckt; Augen: blaugrau; Nase: kolbig, breitflügelig; Mund: schmal, zusammengeklemmt; Bart: braun; Zähne: schadhaft; Kinn: rund; Gesicht: oval, gesund; bes. Kennz.: Nase etwas nach rechts gebogen, krummgebogener Daumen der r. Hand in Folge eines Bruches. Beide wurden am 28. August d. J. durch die großh. Land-Gendarmerie in Münchenroda, hies. Amts-Bezirks, wegen Fechtens verhaftet. Sowohl bei der Arretur, als auch anfänglich bei der Vernehmung gaben sich dieselben für Weißgerber aus und nannten sich Gebrüder Metzner aus Pößneck. Nachdem Beide bis zum 2. d. Mts. durch großh. Justiz-Amt hier wegen Bettelns, ein jeder mit 3 Tagen Gefängniß bei Wasser u. Brod, bestraft worden sind, erfolgte heute Morgens deren Schubsetzung nach Pößneck, bezüglich nach Saalfeld.

Jena, 5/9. 51. Der Gemeinde-Vorstand, Pol.-Beh. Börner.

Digitized by Google

19999) **von Zambrzyki**, Franz, aus Wolenczow, auch Leopold **Henschel** gen. u. sich für einen Handlungs-Reisenden von Kempen ausgebend (Bd. XXX. S. 227.), dient jetzt als Portier im **Hôtel belvedere** zu Hamburg. 2/8. 51.

20000) **Braun**, Emil, Schauspieler aus Rostock (S. 23.), kam mit seiner Zuhälterin **Grenberg**, 4 Kindern u. seiner Mutter hieher, stellte sich krank, wurde deshalb von der k. Regierung unterstützt, und wurde auf den Grund seines neuen Passes vom großh. mecklenb. Geschäftsträger in Berlin vom 2. Jul. d. J. nach Leipzig, wo er morgen eintreffen muß, gewiesen. Sein Paß war am 17. Aug. d. J. in Braunschweig nach Leipzig visirt.
Merseburg, 10/9. 51. Der Polizei-Kommiss. Lauprecht.

20001) **Wild**, Heinr. Aug., Webergef. u. berücht. Landstreicher aus Breitenbach (zul. XXVI. S. 118.), hat hier als angebl. schleswig-holsteinischer Soldat zudringlich gebettelt, wurde deshalb mit 1 Tag Arrest bestraft und dann auf Grund seines legalen Passes von dem fürstl. schwarzb. Bezirks-Vorstand in Gehren vom 6. Aug. d. J. mittelst Zwangs-Passes vom hies. Landraths-Amte in seine Heimat gewiesen, nach einigen Stunden aber schon wieder in Oldisleben überm Betteln betreten.
Frankenhausen, 11/9. 51. Schwager, Ober-Gendarm.

20002) **Merbach**, Johanne Elisabetha, geb. Haupt (auch **Koch** gen.), (Bd. XVII. S. 181.), aus Gräfenhain geb. u. in Ernstroda im h. s. goth. Amte Tenneberg heimatsber. Alter: 27 J.; Statur: mehr klein als mittel; Haare: d.-braun; Augen: blaugrau; Nase u. Mund: gew.; Gesicht: länglich, blaß; Benehmen: ruhig, einschmeichelnd, lügenhaft. Diese, mehrmals mit Zuchthaus-Strafe in Gotha ꝛc. belegte, freche u. gewandte Diebin scheint jetzt ihr Glück im Auslande versuchen zu wollen u. sich in neuester Zeit im Königr. Hannover umher getrieben zu haben. Sie wurde unter dem Namen **Haupt** aus Großbreitenbach am 15. Aug. d. J. von dem Amte Lehe mittelst Zwangs-Passes nach Waltershausen gewiesen, ist aber dort nicht eingetroffen, was um so weniger befremden darf, als die **Merbach** wegen Diebstahls eine 2jähr. Zuchthaus-Strafe zu verbüßen hat u. am 18/10. 1849 aus dem Gefängnisse zu Liebenstein im Herzogth. Gotha entsprungen ist.
(cf. Hannov. Pol.-Bl. v. 10/9. 51.)

20003) **Helbig**, Amadeus, ehemal. Bürgermeister in Borna (Bd. XXIX. S. 9., XXXII. 296.), macht dermalen den Wirth in Seefeldgarten bei Zürich. 12/9. 51.

20004) **Schärttner**, Aug., Küfer und Weinhändler aus Hanau. Alter: beil. 35 J.; Statur: untersetzt, 5' 3"; Haare: braun; Stirn: frei; Augenbr.: blond; Augen: blau; Nase u. Mund: mittel; Bart: blond-braun; Gesicht: rund, gesund. Er stand eine Reihe von Jahren an der Spitze der Turner in Hanau u. spielte im J. 1848 beim Ausbruche der Revolution eine Hauptrolle, indem er die Turner bewaffnete u. kommandirte. Nach dem letzten Aufstande in Baden ist er mit den bewaffneten Turnern als deren Anführer dorthin ausgezogen u. hat an dem Kampfe Theil genommen, namentlich auch bei Hirschhorn gegen die kurhessischen Truppen gefochten. Spä-

Digitized by Google

ter soll er sich in die Schweiz u. von da nach Frankreich geflüchtet, unlängst aber in London verheirathet u. dort als Wirth etablirt haben. Uebrigens ist derss. vor einiger Zeit in Paris aufgegriffen u. von dort aus Frankreich fortgeschafft worden. 12/9. 51.

20005) **Lanz**, Christian Aug. Robert, Kaufm. aus Arnstadt (cf. Bd. XXXII. S. 108.), hat, angeblich von Weimar kommend, am 15. oder 16. Jun. d. J. im Gasthofe „zur goldenen Weintraube" hier logirt, u. ist am 17. Jun. a. c. von hier nach Leipzig abgereist.
Gera, 11/9. 51. Kurtze, Pol.-Kommissair.

20006) **Axt**, Adam Andr., Webergef. v. Griesstedt (XXXIII. S. 87.), ist schon seit Mai vorig. J. hier, arbeitet mit sehr gutem Betragen u. hat sich von seiner frühern Zuhälterin Rosine Sachse gänzlich getrennt.
Merseburg, 10/9. 51. Lauprecht, Polizei-Kommissair.

20007) **Knepfler**, Emmerich, angebl. Kaufm. aus Pesth (Bd. XXXI. S. 90. 195. u. 212.), hat zwar am 15/4. 1850 in Pesth einen auf 6 Monate gültigen Paß zur Reise nach Wien erhalten, jedoch konnten dessen Verhältnisse bis jetzt von der Polizei-Behörde in Pesth nicht ermittelt werden, vielmehr gewinnt es immer mehr den Anschein, daß Knepfler nur ein fingirter Name sei, als weshalb fortwährend auf diesen Betrüger, der sich nach Bd. XXXII. S. 189. des allg. Poliz.-Anz. unter dem Namen eines Grafen Emmerich Kegolowitz in die Schweiz (Kant. Zürich) geflüchtet haben soll, zu invigiliren sein dürfte. 15/9. 51.

20008) **Knasnigk**, Friedr. Wilh., Lohnschreiber u. vorm. Handl.-Diener aus Gehringswalde in Sachsen (zul. Bd. XXX. S. 182.), ist wegen Theilnahme an betrügerischen Handlungen am 23. Aug. 1851 von dem Krimin.-Amte zu Leipzig auf ein Jahr in die Arbeits-Anstalt zu Zwickau eingeliefert worden.

20009) (angebl.) **Fröhlich**, Gärtner aus Naumburg, ist ohne Zweifel mit dem im allgem. Poliz.-Anz. Bd. XXIX. S. 163. u. XXX. 63. unter falschen Namen vorkommenden Gauner, sowie mit dem unterm 17. Aug v. J. wegen gleichen Betrugs von mir steckbrieflich verfolgten Bohmann aus Stölen (Möhlen) identisch (Bd. XXXI. S. 91.), weshalb bei der großen Gefährlichkeit dieses Gauners der Steckbrief vom 19. v. M. S. 93. Nr. 12213. erneuert u. dabei bemerkt wird, daß Ersterer vor einigen Wochen auch ein Mädchen aus Köstritz u. einen Jungen aus Seifersdorf durch vorgespiegelten Miethvertrag gleichfalls zu betrügen versucht hat.
Weimar, 13/9. 51. K. Keil, Untersuch.-Richter des großh. s. Kreis-Gerichts.

20010) **Werner**, Elis., aus Heinrichs (S. 95.) erschien nach ihrer Ausweisung aus Bayern am 20. d. M. vor dem k. bayer. Landger. Euerdorf, u. erwirkte sich dort, unter dem Vorgeben ihren Paß verloren zu haben, einen Vorweis zur Heimreise. Da zu besorgen steht, daß die Werner ihre umzügleriche Lebensweise fortsetzen wird, so dürfte dieselbe mittelst Schubs nach Suhl zu schaffen sein. Kissingen, 21/8. 51. K. bayer. Land-Gericht.

Digitized by Google

20011) Seit einigen Monaten treibt sich, nach einer Mitth. des Herrn Staats-Prokurators Morchutt zu Fulda vom 9. d. M., eine junge, unbekannte Weibsperson in eleganter Kleidung in Franken u. im Fuldaischen als gewandte Betrügerin umher. Sie ist ungef. 22 bis 23 Jahre (nach anderen Wahrnehmungen über 23 J.) alt, klein von Statur, hat dunkle (oder schwarze) Haare, schwarze Augen, von der Sonne stark gebräunte Gesichtsfarbe, spricht in der gemischten Bamberger u. Aschaffenburger Mundart, mitunter auch rein deutsch, u. zuweilen ganz gebrochen deutsch, spielt dabei die Rolle einer Frömmlerin, u. soll im Gespräche öfters gerade vor sich hin sehen u. sich das Ansehen geben, als sei sie in Gedanken versunken. Dieselbe scheint es bei ihren Diebereien u. Betrügereien hauptsächlich auf die Geistlichen abgesehen zu haben, u. soll sich verschiedentlich bald für eine Posthalterstochter aus Motten oder Dettelbach, für eine Schwester des Dechanten Staub zu Dorfprozelten, sowie für die Verlobte des Glockenwirths Halwig zu Würzburg, und anderwärts für die Nichte eines Geistlichen zu Baunach oder Würzburg ꝛc. ausgegeben haben, überhaupt aber die genaueste Bekanntschaften mit den Verhältnissen vieler Familien in Unterfranken und Fulda verrathen. Es wird daher diese Gaunerin, welche sich in der Zeit vom 16/17. Jun. d. J. in Fulda eines Diebstahls dringend verdächtig gemacht, der polizeiliche Wachsamkeit ganz besonders empfohlen u. dabei zugleich der Wunsch ausgesprochen, daß es den betreffenden Behörden gefällig sein möge, Alles, was ihnen von den Verhältnissen der oben bezeichneten Person bekannt ist, schleunigst anher mitzutheilen. Dresden, 19/9. 51. Die Redaktion.

Zigeuner.

20012) **Pfister**, Karl, wahrscheinl. Marionettenspieler, aus Ingolsheim, wurde mit Frau u. 5 Kindern u. seinem Fuhrwerke durch den k. bayer. Gend.-Brigadier Hofmann in Münnerstadt arretirt, u. von dem k. Landger. das., auf den Grund seines französ. Konsulat-Passes, über Würzburg in seine Heimat gewiesen. K. bayer. Land-Gericht Kissingen, 2/9. 51.

20013) Am 30. Aug. 1851 wurde der Italiener Georg Nicolo aus Como wegen Hausirhandels mit den Bildnissen verschiedener Hochverräther u. Insurgenten-Anführer durch die k. s. Gendarmerie arretirt u. an den Stadtrath in Geithain abgeliefert, welcher die fragl. Bilder konfiscirte u. den Nicolo wegen verbotswidrigen Hausirens bestrafte.
Dresden, 13/9. 51. Der k. s. Gend.-Inspektor Seidendörfer.

Den Vertrieb von Portraits und Gesängen durch die Revolutions-Partei.

20014) Seit einiger Zeit erregt der Vertrieb von baumwollenen, mit den Bildnissen der Coriphäen der Umsturz-Partei versehenen Taschentüchern die Aufmerksamkeit der Polizei-Behörden. Diese Tücher werden in ungeheueren Massen zum Verkauf ausgeboten und um enorm billige Preise veräußert. Im Königr. Sachsen haben bereits vielfache Konfiskationen dieses Artikels stattgefunden. Eben so wurden durch fremde Hausirer, namentl. durch Gypsfiguren-Händler, nicht blos die lithographirten Portraits verschiedener Insurgenten-Chefs, sondern auch allerlei Gesänge u. Flugschriften zum Verkauf ausgeboten, Alles in der Absicht, um die Revolutions-Partei wach zu erhalten.

Erledigungen.

a) **Peter**, Sänger aus Steyermark, ... XXXIII. S. 126.
b) **Kühl**, Karl, aus Schwerin, ... „ „ 108.

Druckfehler.

S. 128. Nr. 19986. lese Eobald aus Gebesee statt Lobald aus Königsee.
„ 121. „ 12250. bei Hornberger lese geboren 14/6. 1814.

Redakteur: Fr. Eberhardt. Druck von C. F. Dietz in Coburg.

Digitized by Google

Allgemeiner Polizei-Anzeiger.

Dresden, den 2. October 1851.

Personen- und Lebensbeschreibungen gefährlicher Individuen.

12282) **Klawanski,** Jankel Elias, jüdischer Gauner, aus Pokrow, im Kownoer Gouvernement in Rußland, geb. Alter: 48 J.; Statur: mittel, untersetzt; Haare: schwarz, mit einzelnen grauen vermischt; Augen: braun; Nase: lang; Mund: mittel; Zähne: mangelhaft; Kinn: rund, vorstehend; Bart: schwarz, rasirt; Gesicht: rund, gesund; bes. Kennz.: das r. Auge erblindet. Er wurde im J. 1848 wegen Diebstahls in Leipzig mit 8wöch. Gefängniß bestraft, u. nach seiner Ausweisung von dort in Berlin wegen gleichen Vergehens zu 6monat. Zuchthaus-Strafe, die er in Brandenburg verbüßt hat, verurtheilt. Kaum wieder in Freiheit gesetzt, gerieth er in Berlin auf's Neue wegen Diebstahls in Untersuchung u. mußte dann abermals eine 1jähr. Zuchthaus-Strafe in Brandenburg bis zum 19. April 1851 absitzen. Während der dießjährigen Oster-Messe kehrte Klawanski nach Leipzig zurück u. ward alsbald in Gesellschaft des Saffian-Färbers Karl Albr. Theod. Wernicke aus Berlin das. verhaftet, zugleich aber auch als derjenige jüdische Gauner erkannt, welcher im J. 1840 unter dem Namen Jakob Elson aus Grabie bei Thorn wegen Betrügereien bei dem Krim.-Amte zu Leipzig in Untersuchung befangen war u. nach deren Beendigung eine 4jähr. Arbeitshaus-Strafe in Zwickau verbüßt hatte, u. übrigens ermittelt, daß derselbe unter dem Namen Jakob Friedenthal wegen Diebstahls vom 25/4. 45. bis 11/10. 47. in der Straf-Anstalt Spandau detinirt worden ist. Klawanski, der schon in seiner Jugend wegen Diebstahls mehrmals Strafe erlitten hat u. sich im J. 1829 von seiner Frau scheiden ließ, wurde wegen verbotener Rückkehr nach Leipzig von dem das. Polizei-Amte mit 8wöchiger Zwangs-Arbeit bestraft u. am 13. Sept. 1851 mittelst Zwangs-Passes in seine Heimat gewiesen. 19/9. 51.

12283) **Wernicke,** Karl Albert Theod., Saffianfärber aus Berlin. Alter: 25 J.; Statur: mittel; Haare: d.-braun; Augen: grünlich; Nase: länglich, schmal; Mund: mittel; Kinnbart: blond; Zähne: sehr mangelhaft; Gesicht: oval, gesund, mit Sommersprossen. Er hat wegen Diebstahls bereits eine 3monat. Arbeitshaus-Strafe in Berlin u. eine Zuchthaus-Strafe von 2 Jahren u. 3 Monaten in Brandenburg verbüßt, u. wurde am 5/5. 1851 zur Zeit der Oster-Messe in Gesellschaft des jüd. Gauners Klawanski in Leipzig verhaftet u. am 5/6. d. J. von dort ausgewiesen a. nach Berlin dirigirt. 17/9. 51.

12284) **Seybold,** Jonas, aus Kuppingen. Alter: 30 J.; Statur: schlank, 6' rhein.; Haare: braun; Stirn: hoch; Augen: grau; Nase und Mund: gew.; Kinn: rund; Gesicht: oval, gelblich. Er ist wegen Bettelns,

Digitized by Google

Vagabundirens u. mehrfacher Diebstähle oft, zuletzt in Basel mit 2 Jahren Zuchthaus bestraft, u. neuerdings dahier durch das Appellations-Gericht als Krimin.-Gericht am 3. Sept. l. J. wegen mehr, als dritten Diebstahls mittelst Nachschlüssel in eine 3jähr. Zuchthaus-Strafe verurtheilt worden. Seine Zuhälterin u. Diebsgenossin ist die zur Zeit in Stuttgart verhaftete Christine Leyrer. Frankfurt a/M., 5/9. 51. Dr. Beer, Pol.-Amts-Assess.

Gemeinschädliche Umtreiber.

12285) **Hoffmann**, Heinrich, älternloser Knabe aus Haynrode im Kr. Worbis. Alter: 12 J.; Statur: klein; Haare: blond, struppig; Blick: starr. Er treibt sich seit Ostern d. J. außerhalb Haynrode — wahrscheinlich bettelnd — umher. Worbis, 13/9. 51. Der k. pr. Landrath Frantz.

12286) **Müller**, J. Georg, Weber u. Handarb. a. Breitenworbis. Alter: 21 J.; Statur: untersetzt, 5' 2"; Haare: gelbblond; Augen: blau; Gesicht: rund, gesund. Er ist wegen Bettelns zu Hessen im Herzogthum Braunschweig verhaftet u. von dort mittelst Zwangs-Passes in seine Heimat gewiesen worden, daselbst aber nicht eingetroffen.
Worbis, 6/9. 51. Der k. pr. Landrath Frantz.

12287) **Löffler**, Heinr., Webergesf., aus Breitenworbis geb. u. in Gernrode wohnh. Alter: 31 J.; Statur: mittel, 5' 5"; Haare: d.-blond; Augen: grau; Nase u. Mund: mittel; Kinn: gegrübt; Gesicht: oval, blaß; bes. Kennz.: das r. Auge etwas kleiner. Er besitzt mehrere, auf fremde Namen lautende, ungültige Reise-Legitimationen u. hat sich durch heimliche Entfernung von Gernrode der gegen ihn eingeleiteten polizeil. Untersuchung entzogen. Worbis, 16/9. 51. Der k. pr. Landrath Frantz.

12288) **Rehe**, Ernestine Johanne, Dienstm. a. Neustadt a/Orla. Alter: 24 J.; Statur: untersetzt; Haare: blond; Gesicht: voll, rund. Sie ist, nach Angabe des Gemeinde-Vorstandes von Neustadt, wegen Liederlichkeit mehrmals in Untersuchung gewesen, u. zuletzt dahier wegen Betrügereien mit 4wöch. Gefängniß bestraft u. am 5/8. d. J. nach Hause gewiesen worden.
Merseburg, 5/9. 51. Lauprecht, Polizei-Kommiss.

12289) **Kursch**, Karl Ludwig Adolf, Kriminalboten-Sohn u. Abschreiber a. Magdeburg. Alter: 17 J.; Statur: schmächtig; Haare: d.-blond; Stirn: frei; Augen: hellbraun; Nase: breit; Mund: klein; Kinn: oval, bartlos; Gesicht: oval, gesund; bes. Kennz.: am l. Arme 3 Blatternarben. Er war unter den Namen Adolf Braun u. Krause bei dem k. hannov. Amte Himmelpforten verhaftet, führte ein geladenes Terzerol bei sich, und wurde nach seiner Entlarvung im August d. J. von dort an das k. pr. Polizei-Direktorium in Magdeburg abgeschoben, um das. wegen Unterschlagung der ihm anvertrauten Gelder zur Untersuchung gezogen werden zu können.
27/8. 51.

Digitized by Google

Steckbriefe.

12290) **Diemann,** Marie Sophie, a. Kannewurf. Alter: gegen 30 J.; Gesicht: blaß; Kleid.: baumwoll. Mantel, katt. Rock mit braun. Grunde u. weißen Blumen, schwarzes Kopftuch. Sie ist erst kürzlich aus der Detention in Zeitz entlassen worden u. nun dringend verdächtig, in Orlishausen einen Diebstahl verübt zu haben.

Weimar, 19/9. 51. v. Göckel, Unters.-Richter des großh. s. Kreis-Ger.

12291) **Schwarz,** Christian Emil, Handarbeiter aus Weimar (zul. Bd. XXVII. S. 154.). Alter: 29 J.; Statur: mittel; Haare: schw.-braun; Stirn: gewölbt, bedeckt; Mund: groß; Gesicht: länglich, spitz. Ursache der Verfolg.: Entweichung als Zuchthaus-Sträfling von der öffentl. Arbeit.
Verf. Beh.: Großh. Kreisger., Abth. f. Unters.-Sachen in Weimar, 20/9. 51.

Heinemann.

12292) **Böhme,** Herrmann, Porzellan-Maler u. Mechanikus aus Gera. Alter: 31 J.; Statur: mittel; Haare: braun; Augenbr.: blond; Augen: grau; Bart: blond; Gesichtsfarbe: gesund. Ursache der Verfolg.: dringender Verdacht des betrüglichen Bankerotts u. Aufenthalt in unbek. Fremde.
Verfolg Beh.: Fürstl. reuß-plauisches Krim.-Ger. Gera, 11/9. 51. Hirt.

Anm. Böhme besitzt einen Paß vom Stadtrathe in Gera, d. d. 10/3. 51.

12293) **Fröhlich,** Christ. Friedr., Handarb. aus Werda. Alter: 27 J.; Statur: klein, hager, 67"; Haare: schwarz; Stirn: frei; Augen: schw.-blau; Bart: schwarz, stark; Gesicht: länglich; Fuß: sehr klein; und

12294) **Radiger** (Rättcher), Jul. Franz, Handarb. ebendaher. Alter: 25 J.; Statur: lang, hager, 74"; Haare: d.-blond; Stirn: tief; Augen: graublau; Nase: groß; Bart: wenig. Ursache der Verf.: Sie haben vor etwa 4 Jahren einen bedeutenden Kattun-Diebstahl verübt und sind in der Nacht vom 4/5. d. aus der hies. Frohnveste entsprungen.

K. sächs. Land-Gericht Kirchberg, 12/9. 51.

12295) **Bucher,** Adolf Lothar, Ober-Gerichts-Assessor von Stolp, ist wegen versuchten Aufruhrs zu Entsetzung von seinen Aemtern als Ober-Ger.-Assess. u. Stadt-Verordneter, sowie zum Verlust des Rechts, die preuß. National-Kokarde zu tragen u. zu 15monat.,

12296) **Schramm,** Rudolf, vormal. k. pr. Reg.-Referendarius a. Strigau, aber wegen gleichen Vergehens zu 6monat. Festungs-Strafe verurtheilt worden, haben sich aber der Straf-Vollstreckung durch die Flucht entzogen.

Berlin, 15/9. 51. K. Stadt-Gericht, Abth. für Untersuchungs-Sachen.
Erste Deput. f. Schwurgerichts-Sachen.

12297) **Setzkorn,** Ernst Ludwig, Handarbeiter aus Freiberg. Alter: 23 J.; Statur: mittel; Haare: hellblond; Augen: grau; Kinn: breit. Ursache der Verfolg.: Betrügereien, Diebereien u. heiml. Flucht ꝛc.
Verfolgende Beh.: K. sächs. Gericht Waldheim, 17/9. 51.

Digitized by Google

Bekanntmachungen.

20015) **Löper**, Mathilde Joh. Friederike, geschied. **Pötzsch** aus Juliusburg bei Breslau, auch verwittw. Gräfin v. **Poninska**, geb. Gräfin v. **Osten-Sacken** ꝛc. gen. (zul. XXXII. S. 214.) Sie ist nach vollständiger Entlarvung am 8. Aug. d. J. von der Stadt-Polizei-Deputation in Dresden an den Magistrat in Görlitz abgeliefert, zuvor aber der k. pr. Regierung in Breslau, unter Mittheilung der einschläglichen Untersuchungs-Akten, zur Unschädlichmachung dringend empfohlen worden. Nichts desto weniger hat diese abgefeimte Gaunerin ihre Freiheit wieder erlangt, die sie alsbald zu neuen Prellereien benützte. Dieselbe gibt sich, wie sie schon früher gethan hat, das Ansehen einer unglücklichen polnischen Emigrantin, legt sich den Titel einer Gräfin bei, u. wußte zunächst in London den Lord Palmerston durch falsche Vorspiegelungen für sich zu gewinnen u. solchen um 40 Pfund Sterlinge zu prellen. 22/9. 51.

20016) (angebl.) **Willbrand**, Joseph, Handl.-Commis aus Kopenhagen (zul. XXXIII. S. 120.), ist ohne Zweifel mit dem, Bd. XXX. S. 152. näher bezeichneten, wegen Mordes zum Tode verurtheilten, jedoch vor Vollstreckung dieser Strafe aus dem Gefängnisse zu Preußisch-Stargardt entsprungenen Jäger Karl Ferdinand **Wolffram** aus Lippuschhütte identisch. Die Verbreitung des lithographirten Portraits des in Bregenz verhafteten s. g. Willbrand durch den allg. Poliz.-Anz. führte auch dieses Mal zur Entlarvung des Verbrechers. Der k. pr. Staats Anwalt und die Beamten des k. Kreis-Gerichts zu Stargardt erklären, daß das Bildniß des Willbrand die sprechendste Aehnlichkeit mit Wolffram habe, weshalb denn auch wegen Auslieferung des sich Willbrand nennenden Inhaftaten an das ged. Gericht bereits Einleitung getroffen ist. Wenn nun dieser Fall auf's Neue die Nützlichkeit u. Zweckmäßigkeit des Daguerrotipirens der gefährlichsten Gauner u. die Veröffentlichung ihrer hiernach lithogr. Bildnisse durch den allgem. Pol.-Anz. beweist, so dürften sich die treff. Behörden wohl veranlaßt sehen, von dem erwähnten bewährten Mittel öfters Gebrauch zu machen, um auf solche Weise die Entlarvung der unter falschen Namen verhafteten Verbrecher möglichst zu erleichtern u. das Fortkommen der Ersteren möglichst zu erschweren.
22/9. 51. Die Redakt.

Anm. Die Vermuthung, daß Willbrand mit Wolffram identisch sein möchte, wurde zunächst von dem schon öfters in diesen Blättern rühmlich erwähnten Polizei-Registrator Hrn. Käseberg in Dresden ausgesprochen u. durch den Hrn. Inspektor Schlack der Redaktion mitgetheilt.

20017) **Wassermann**, Jakob, v. Memmingen. Alter: 11 J.; Statur: klein, schwächlich; Haare: blond; Gesicht: hager, mehr blaß als gefärbt. Er hat sich schon vor einiger Zeit aus seiner Heimat entfernt, u. ist an den Stadt-Magistrat in Memmingen abzuliefern. 15/9. 51.

20018) **Schütz**, Jakob Friedrich, Literat a. Mainz (Bd. XXVII. S. 165.). Alter: geb. am 31. Aug. 1813; Statur: untersetzt; Haare: braun; Stirn: hoch, gewölbt; Augen: braun; Nase u. Mund: prop.; Kinn: oval; Bart: d.-braun, stark; Gesicht: oval, gesund; bes. Kennz.: trägt gewöhnl. eine Brille. Er wurde Anfangs der 1830ger Jahre bei dem großh. Hof-Gerichte

Digitized by Google

in Gießen, woselst er die Hochschule besuchte, wegen Theilnahme an revolutionären Umtrieben in Untersuchung gezogen, entfloh aber noch vor deren Beendigung nach der Schweiz u. nach Belgien, u. kehrte erst nach dem Erlaß des großh. Amnestie-Edikts vom 19. März 1848 in das Vaterland zurück, worauf er die als äußerst radikal bekannte „Mainzer-Zeitung" redigirte u. als Präsident des demokratischen Vereins in Mainz fungirte. Wegen Betheiligung an den September-Vorfällen in Frankfurt mußte er indeß im J. 1848 abermals die Flucht ergreifen, kehrte jedoch schon nach einigen Monaten wieder zurück, nachdem ihm seine Wahl zum Abgeordneten der National-Versammlung in Frankfurt a/M. einen Freibrief verschaffte. Später sich an dem Aufstande in der Rheinpfalz u. in Baden betheiligend, wurde ihm am 29. Mai 1849 auf Anweisung der revolut. Gewalthaber aus großh. bad. Staats-Kassen die Summe von 1800 Gulden ausgezahlt, um damit einen Beschluß des „regierenden Landes-Ausschusses" zu vollziehen. Wie öffentl. Blätter meldeten, soll er damals mit Blind u. Ruge als Abgesandter der Revolutions-Regierung Badens u. der Pfalz nach Paris gereist, dort aber nur durch schleunige Flucht nach Belgien seiner Verhaftung entgangen sein. Amtl. Nachrichten zu Folge ist er kürzlich nach London abgegangen, wo er zu bleiben gedenkt. Uebrigens ist derselbe am 20. Febr. 1851 von den Assisen zu Mainz wegen Verletzung von Staats-Verträgen u. Vorbereitung des Hochverraths in contumaciam zu 6jähr. Zuchthaus-Strafe verurtheilt worden. Weitere Untersuchungen sollen auch noch in Frankfurt a/M., in Baden u. in Rheinbayern wider ihn anhängig sein. 11/9. 51.

20019) **Weill**, Raphael, Bürger u. gewes. Rathsschreiber zu Gernsbach, aus Bühl im Großh. Baden geb. Alter: 36 J.; Religion: jüdisch; Statur: untersetzt, 5' 5"; Haare: braun; Stirn: hoch; Augenbr.: blond; Augen: grau, etwas triefend; Nase u. Mund: gew.; Bart (Schnurr- u. Knebelbart): röthlich; Gesicht: oval, gesund; bes. Kennz.: angehende Glatze. Er steht in moralischer Hinsicht in üblem Rufe, stand in Gernsbach an der Spitze der thätigsten u. einflußreichsten Glieder der demokrat. Partei u. der revolutionären Haupträdelsführer des dortigen Volks- u. Turn-Vereins, war Redakteur u. Herausgeber des durch seine wühlerisch-demokratische Tendenz berüchtigten Blattes: „der Wächter an der Murg", Abgeordneter des Gernsbacher Volks-Vereins bei der bekannten Offenburger Versammlung, wo er sogleich zum Revolutions-Civil-Kommissair des Amts-Bezirks Gernsbach ernannt wurde. In dieser Eigenschaft suspendirte er alle öffentl. Behörden in Gernsbach, nahm öffentliche Kassen weg, betheiligte sich am Kampfe gegen die k. preuß. u. Reichstruppen, veranstaltete einen bewaffneten Executionszug nach Hordten, dessen Bewohner sich in die Anordnungen der revolut. Behörde nicht fügen wollten, u. ließ dort das Standrecht verkündigen. Später wurde er Mitglied der s. g. konstit. Versammlung in Baden, stimmte allen, die Revolution fördernden Beschlüssen bei, betheiligte sich vorzüglich an der Verhaftung von 11 der Reaktion beschuldigten Personen in Gernsbach, u. zeichnete sich überhaupt bei allen seinen Handlungen als ein schlauer, verschlagener u. barbarisch roher Mensch aus. Am 14. März 1850 wurde er von dem großh. Hof-Gericht zu einer gemeinen Zuchthaus-Strafe von 18 Jahren in contumaciam verurtheilt. Kürzlich soll sich derselbe im südlichen Frankreich befunden haben. Vorher hielt er sich in London auf. 15/9. 51.

Digitized by Google

20020) **Bamberger**, Ludwig, Gerichts-Accessist aus Mainz (Bd. XXVIII. S. 260.), 29 J. alt, hat seine politische Laufbahn mit einer excentrischen Rede begonnen, welche er im Frühjahre 1848 in dem ehemal. kurf. Schloßhofe zu Mainz hielt, u. wurde bald darauf einer der Gründer u. Hauptleiter der demokrat. Partei in Mainz u. Rheinhessen, redigirte sodann die Mainzer-Zeitung im radikalsten Sinne, u. suchte auch durch Reden in Volksversammlungen u. demokratischen Vereinen auf das Thätigste einzuwirken. Im Mai 1849 führte er mit Dr. Zitz ein bewaffnetes Corps von Mainz und Wörrstadt nach der k. b. Rheinpfalz u. nahm sofort an der dort u. im Großherz. Baden stattgefundenen Erhebung Theil. Dem Vernehmen nach soll er sich in London aufhalten und daselbst ein Handlungs-Geschäft etablirt haben. Uebrigens ist derselbe von dem großh. Assisen-Gerichte in Mainz am 28/11. 49. wegen öffentl. Beleidigung der deutschen Reichs-Versammlung zu 2jähr. Gefängniß-Strafe, u. am 20/2. 1851 wegen Verletzung von Staats-Verträgen u. Vorbereitung des Hochverraths zu 8jähr. Zuchthaus-Strafe verurtheilt worden. 9/9. 51.

Anm. Nach der Anklage-Akte, d. d. Zweibrücken 29. Jun. 1850, S. 18. hat sich Bamberger der Theilnahme am Hochverrath ꝛc. dadurch schuldig gemacht, daß er gemeinschaftl. mit Zitz die rheinhessischen Freischaaren in's Land (Pfalz) brachte u. in Allem gemeinschaftlich mit Zitz gehandelt, auch wie er bereutende Geldsummen von der revolut. Gewalt erhielt, gewaltsam Waffen wegnehmen ließ u. als Gehülfe des Civil-Kommissairs in Kirchheimbolanden diesen in allen seinen Funktionen auf's Thätigste unterstützte. Die Red.

20021) **May**, Ruben (Rudolph), Handelsm. mit optischen u. kurzen Waaren, aus Mühlhausen, hat sich in letzterer Zeit seiner Verpflichtung gegen seine mutterlosen Kinder resp. deren Pfleger entzogen u. ist daher nach Abnahme seines Reise-Passes mittelst beschränkter Reise-Route hieher zurück zu weisen. Der Magistrat in Mühlhausen, 19/9. 51. Engelbert.

20022) **Mätze**, Ernst Gustav, Rektor aus Bernstadt in Schlesien, derm. flüchtig, ist in der öffentl. Sitzung vom 1. Sept. d. J. wegen versuchter öffentlicher Aufforderung u. Anreizung zum Widerstande gegen die Staats-Gewalt in contumaciam zu einer 9monat. Gefängniß-Strafe u. zur Tragung der Kosten verurtheilt worden.

(Bek. des k. pr. Stadt-Gerichts in Berlin v. 10/9. 51.)

20023) (angebl.) **Asbeck**, Karl, Metzgergef. aus Thurgau (84.). Alter: 23 Jahre; Religion: evang.; Größe: 5′ 4″ 2‴ pr. M.; Haare: d.-blond; Stirn: hoch; Augenbr.: bräunlich; Augen: grau; Mund: gew.; Zähne: gelblich; Kinn: oval, gefurcht; Gesicht: oval, gesund; bes. Kennz.: Schnitt am Zeigefinger der l. Hand. Die Angabe des s. g. Asbeck, daß er aus der Stadt (!) Thurgau in der Nähe von Aargau (!!) gebürtig sei, ist offenbar erdichtet, u. entsteht daher um so mehr der dringende Verdacht, daß derselbe seinen wahren Namen u. Geburtsort absichtlich verheimlicht, als seine neuerl. Aussagen vor dem k. pr. Instruktions-Richter zu Köln von den Angaben, die er früher in Dorsten gemacht hat, wesentlich abweichen u. als vollständig erdichtet anzusehen sind.

Frauenfeld im Kant. Thurgau, 9/9. 51. Hanhart, Landjäger-Hauptm.

20024) **Kopelent**, Karl Franz, Panorama-Besitzer u. Mitglied der freien

Digitized by Google

Gemeinde in Nordhausen, 42 J. alt, ist wegen Ausstellung unsittlicher Bilder rechtskräftig zu einer Geldbuße von 20 Thlrn. oder im Unvermögensfalle zu 3 Wochen Gefängniß verurtheilt worden, u. ist, wenn er die Geldstrafe nicht sofort erlegt, zur Abbüßung der Gefängniß-Strafe an uns oder die nächste inländische gerichtl. Gefangen-Anstalt abzuliefern.

Querfurt, 27/8. 51. K. pr. Kreis-Gericht.

20025) **von Rosen**, Gottlieb Fried., Literat aus Kjoege auf der Insel Seeland, 38 J. alt, von lang. Statur u. an einer Hiebnarbe auf der l. Seite der Stirne, sowie an einer dergl. über die Nase nach der r. Wange zu u. an einer Narbe am Knie besonders kenntlich, wurde im J. 1845 von dem k. s. Kreis-Amte zu Leipzig wegen Duells mit 3monat. Gefängniß bestraft u. dann wegen Mangels an Subsistenzmitteln ꝛc. aus Leipzig, im J. 1846 aus Naumburg u. am 19. Jul. 1849 aus Berlin gewiesen, am 16/9. 1851 aber von dem Pol.-Amte in Leipzig wegen verbotener Rückkehr dahin mit 3täg. Arrest bestraft. Er spricht deutsch, dänisch, schwedisch, französisch, spanisch u. englisch, u. hat sich während seines früheren Aufenthalts in Leipzig durch eine ungezügelte, rohe, gemeine Schreibart bemerkbar gemacht.

20026) **Dugazon**, Theod. Armand Gourgaud, angebl. Rentier aus Paris (Bd. XXIX. S. 256., XXXIII. S. 53.), wurde am 23. Jul. 1851 von der Stadt-Poliz.-Deputation in Dresden aus dem Königr. Sachsen gewiesen u. direkt nach Paris dirigirt, weil er sich weder über den Besitz der erforderlichen Subsistenzmittel noch über den Zweck seiner Reise gehörig ausweisen konnte, vielmehr aus Allem hervorging, daß ders. seit Jahren auf abenteuerliche Weise in der Welt umher zieht u. dabei auf die Geldbeutel leichtgläubiger u. gutmüthiger Menschen spekulirte. 18/9. 51.

20027) **Ertel**, Friederike Auguste, aus Möschlitz, fürstl. reuß. Amts Burgk (Bd. VI. S. 242., VII. 192., VIII. 143., X. 62. 89. 91., XXIII. 246., XXIV. 70.). Alter: ungef. 25 J.; Statur: mittelgroß; Haare: blond; Stirn: schmal; Augenbr.: dünn; Nase u. Mund: gew.; Gesicht: länglich, fahl; bes. Kennz: Narben eines Drüsengeschwürs an der r. Seite des Halses. Sie hat wegen Diebstahls schon mehrere Male Zuchthaus-Strafe erlitten, treibt sich wieder umher u. ist verdächtig, abermals gestohlen zu haben, weshalb sie anher abzuschieben ist.

Burgk, 10/9. 51. Fürstl. reuß. Justiz-Amt. Weigelt, Akt.

20028) **Ländner**, Georg Adam, Schneidergef. a. Stammheim (XXIX S. 146.), wurde wegen Abweichens von der Route u. Schimpfens gegen die k. Gendarmerie dahier aufgegriffen, mit 3täg., doppelt geschärften Arrest bestraft u. wird morgen an seine Heimats-Behörde abgeschoben werden.

K. bayer. Land-Gericht Kissingen, 16/9. 51. Heim. Schrödel.

20029) **Hecht**, Christiane Friederike, aus Merseburg, 21 J. alt, befand sich bei dem Krim.-Amte der Stadt Leipzig wegen Diebstahls in Untersuchung u. hat dann bis zum 26/7. 51. in Hubertusburg eine $13\frac{1}{2}$monat. Arbeitshaus-Strafe verbüßt. Die Rückkehr nach Sachsen ist ihr untersagt.

20030) Behufs einer Erbauseinandersetzung macht sich die Stellung des

Tischlergesellen Adolph Schumann von Orlamünda, welcher sich auf der Wanderschaft befindet, vor der unterzeichneten Behörde nothwendig. Da dessen dermaliger Aufenthalt unbekannt, so wird derselbe andurch öffentlich aufgefordert, schleunig in seine Heimat zurückzukehren; auch ersucht man alle Behörden, in deren Bezirk Schumann kommen sollte, denselben auf diese Aufforderung zu verweisen.

Kahla, 16/9. 51. Herzogl. s. Kreis-Amt das. Schadewitz.

Todes-Anzeigen.

20031) **Eichmann,** Christian Gottlieb, Küfergef. u. Kurzwaarenhändler aus Jena (II. 134.),

20032) Staps, Johanne Katharine Dorothea, berücht. Gaunerin aus Neustadt a/O. (XVI. 205. u. zul. XXIX. 143.), sind vor Kurzem gestorben.

20033) **Walther,** J. Friedrich, berücht. Dieb u. Zimmergef. v. Neuenhaus b/Almenau XXXI. 109. 130. 179. 207. u. XXXII. 92.), ist bald nach seiner Flucht von Naumburg todt aufgefunden worden.

20034) **Nöllert,** Christian Friedrich Wilhelm, Zimmergef. aus Zwätzen (XXXIII. S. 65.), ist am 8. August in seiner Heimat gestorben.

Weimar, 9/9. 51. Dr. Flemming, Gend.-Hauptm.

20035) **Unger,** Karl Ottomar, berücht. Gauner aus Niederschlema (Bd. XXXII. S. 63.), ist am 25/4. 1851 im Arbeitshause zu Zwickau gestorben.

20036) Richter, Rosalie, aus Altenburg (zul. Bd. XXXII. S. 211.), ist nicht mehr am Leben. H. s. Stadt-Gericht Altenburg, 8/9. 51.

20037) **Raveaux,** Franz, Weinhändler aus Köln (Bd. XXXII. 63.), ist, am 13. Sept. 1851 zu Lacken bei Brüssel in Folge eines Blutsturzes gestorben und am 16. dss. M. beerdigt worden.

Anm. Raveaux war von dem Schwur-Gericht in Köln wegen Hochverraths in contumaciam zum Tode verurtheilt.

Auswanderungen.

1) **Kampf** Christoph, a. Rödigen bei Jena (Bd. XVIII. S. 262., XIX. [22.]), am 3. Jun. 1849 wegen Diebstahls im Rückfalle zu 4 Jahren Zuchthaus verurtheilt, und

2) **Sachs,** J. Georg, aus Dankmarshausen, am 26. Mai 1849 wegen gleichen Verbrechens anher eingeliefert, sind begnadigt und, Behufs der Uebersiedelung nach Amerika, von hier entlassen worden.

Weimar, 6/9. 51. Großh. s. Zuchthaus-Inspektion. Bohne.

Erledigungen.

a) **Rabmann,** Joseph, Freiknecht aus Ohrdruff, . . Bd. XVII. S. 19.
b) Anschütz, Christiane, aus Suhl, . . . „ XXXII. „ 173.
c) **Günther,** J. Christian Wilh., Bleichbesitzer aus Oberlungwitz, XXXII. 295., ist aus der Schweiz zurückgekehrt u. hat sich bei dem Justiz-Amt Lichtenstein gestellt.

Dresden, 17/9. 51. Seidenbörter, Gend.-Insp.

d) **Walther,** J. Karl, aus Rohda, . . . Bd. XXXIII S. 46. 111.
e) **Guggenheimer,** Samuel, aus Gailingen, XXXIII. 125, befindet sich wegen Betrugs bei dem k. württ. Ober-Amts-Gericht Reutlingen in Haft u. Untersuchung. 25/9. 51.
f) **Leoni,** J. Joseph, Schneidergef. u. Deserteur aus Coburg, Bd. XXIX. S. 239. 260., XXX. 207. u. XXXI. 78., ist in Hamburg verhaftet u. von dem Kriegs-Gericht in Coburg zu 8monat. Festungs-Strafe, die er seit dem Monat April d. J. verbüßt, verurtheilt worden. 25/9. 51. —

Redakteur: Fr. Eberhardt. Druck von C. F. Dietz in Coburg.

Digitized by Google

Allgemeiner Polizei-Anzeiger.

Dresden, den 7. October 1851.

Personen- und Lebensbeschreibungen gefährlicher Individuen.

12298) **Dienst,** Adam Joseph, Webergef. aus Edelsheim, h. nass. Amts Hochheim. Alter: 26 J.; Statur: sehr groß, 5′ 10″ 1‴; Haare: hellblond; Stirn: breit; Augenbr.: blond; Augen: blau; Nase u. Mund: mittel; Kinn: rund; Bart: hellblond, rasirt; Gesicht: oval, gesund, sehr feine Farbe. Er ist im J. 1844 zu Mainz wegen Diebstahls mit 6wöchig. Gefängniß-Strafe u. im J. 1846 mit 6monat. geschärfter Korrektionshaus-Strafe, im J. 1845 aber dahier mit 6wöch. Gefängniß-Strafe belegt, und endlich am 5. Sept. 1849 von dem hies. Appell.-Gericht wegen Silber-Diebstahls zu 2jähr. Zuchthaus-Strafe, sowie zur Landes-Verweisung verurtheilt worden. Nach Verbüßung dieser Strafe erfolgte heute die Abschiebung des Dienst in seine Heimat.

Frankfurt a/M., 12/9. 51. Dr. Beer, Poliz.-Amts-Assessor.

12299) **Röder,** Katharina, geb. Ritter, aus Mühlheim. Alter: geb. im J. 1808; Statur: klein, 4′ 10″ 2‴ rhein. M.; Haare: schwarz; Stirn: niedrig; Augenbr.: blond, dünn; Augen: grau, stechend; Nase: gerade; Mund: klein; Zähne: unten defekt; Kinn: rund; Gesicht: oval, gesund; besond. Kennz.: Kropf. Diese durchtriebene Schwindlerin und Diebin, welche unter den mannigfachsten Vorspiegelungen u. Namen in den Waarenläden borgt u. stiehlt, ist, nachdem sie wegen Diebstahls schon 2 Male Strafen verbüßt hatte, am 9. Mai 1842 von dem Hof-Gericht (?) wegen Betrugs in eine 8monat., u. am 4. Nov. 1848 wegen Betrugs u. Diebstahls in eine 1jähr. u. 10monat. Korrektionshaus-Strafe, sowie am 16/7. 51. von dem Polizei-Gerichte dahier wegen mehrerer Betrügereien in eine 8wöch. Arbeitshaus-Strafe verurtheilt u. dann von dem hies. Poliz.-Amte an das großh. hess. Land-Gericht Seligenstadt abgeschoben worden.

Frankfurt a/M., 18/9. 51. Dr. Beer, Poliz.-Amts-Assessor.

12300) **Bendix,** Levin (Leib), vulgo Geiker, vormals Tuch- u. Schnittwaarenhändler aus Schermeissel, Sohn des dortigen Handelsm. Meyer Bendix u. Schwager des, in die Löwenthaler Untersuchung verwickelt gewesenen Wolf Itzig Sarnow. Alter: 48 J.; Statur: mittel, 5′ 4″; Haltung: gerade; Haare: schwarz; Augen: braun; Nase: gebogen; Mund: gew.; Bart: schwarz; Gesicht: oval. Er ist wegen eines, mit besonderer List u. Verwegenheit verübten, großen, gemeinen Diebstahls von dem k. preuß. Oberlandes-Gericht I. Abtheil. zu Posen am 22. Febr. 1840 zu dreijähriger Zuchthaus-Strafe verurtheilt und dabei bestimmt worden, daß derselbe nach deren Verbüßung bis zum Nachweise des ehrlichen Erwerbes zu detiniren sei. Bendix ist jedoch in der Nacht zum 5. Febr. 1840 mit dem jüdischen Gau-

Digitized by Google

ner Meyer Elias Mühlberg aus Bomst. gewaltsam aus der Frohnveste zu Fraustadt entwichen u. bis jetzt noch nicht wieder ergriffen. Uebrigens war dieser berüchtigte Schottenfeller Makkener u. Chalfer schon vorher 3 Male in Untersuchung, in deren Folge ihm 1) am 25/6. 1825 von dem Ober-Appell.-Senat des Kammer-Gerichts in Berlin wegen großen Diebstahls eine 2jähr. Zuchthaus-Strafe mit Verlust der National-Kokarde, u. 2) in der Löwenthal'schen Untersuchung wegen gewaltsamen 2. Diebstahls ꝛc. abermals eine 2jähr. Zuchthaus-Strafe, die er bis zum J. 1838 in Spandau verbüßen mußte, zuerkannt, außerdem aber 3) am 19. April 1830 von der Anschuldigung, einen Markt-Diebstahl verübt zu haben, bei dem k. pr. Land- und Stadt-Gericht Frankfurt a/Oder vorläufig freigesprochen wurde.

12301) **Schlembach,** Mich., led. Stand. aus Fridritt, k. bayer. Land-Gerichts Münnerstadt. Alter: 29 J.; Statur: unterseßt, 5′ 9″; Haare: braun; Augen: blau; Nase: gebogen; Mund: mittel; Kinn: rund. Er ist ein gefährlicher, schon mehrmals bestrafter Dieb, u. am 5/9. d. J. aus dem Untersuchungs-Gefängniß zu Münnerstadt gewaltsam ausgebrochen u. entflohen.

K. bayer. Landger. Kissingen, 24/9. 51.

Gemeinschädliche Umtreiber.

12302) **Stöpkener,** Joh. Friederike, a. Kirchohmfeld, Kr. Worbis. Alter: 14 J.; Statur: klein; Haare: blond; Stirn: hoch, bedeckt; Augen: blau; Gesicht: länglich, gesund; bes. Kennz.: blickt beständig auf die Erde. Sie hat sich Ende Jun. d. J. vom Hause entfernt u. treibt sich aller Wahrscheinlichkeit nach bettelnd umher.

Worbis, 10/9. 51. Der k. pr. Landrath Frantz.

12303) **de Lasite,** Wladimir, aus Pellepore im franz. Depart. Haut-Garonne. Alter: 33 J.; Statur: mittel, 5′ 9″; Haare: braun; Augen: braun; Nase: mittel; Mund: gew.; Zähne: mangelhaft; Wangen: ziemlich voll; Gesicht: länglich, gesund, etwas bleich; Beine: etwas ausgebogen; bes. Kennz.: trägt einen großen Heckerbart, spricht sehr schnell u. zieml. gut deutsch. Er gibt sich gewöhnl. von Krukowa in Rußland aus, u. wurde am 6. Aug. d. J. zugleich mit einem gewissen Lucian Brün aus Marseille*) in Stuttgart verhaftet, weil er sich auf verdächtige Weise mit Leuten aus dem Arbeiter-Stande herumgetrieben hatte u. aus seinen in Beschlag genommenen Briefen aus Paris zu ersehen war, daß er mit seiner Reise politische Zwecke verbinde. Durch die in Paris eingezogenen amtlichen Nachrichten wurde in der That auch festgestellt, daß de Lasite ein durchaus gefährlicher, der sozialistischen Propaganda sich hingebender Mensch ist. Er hat Paris am 7. Jul. d. J. heimlich verlassen, ohne seine Zahlungs-Verbindlichkeiten zu erfüllen, zuvor aber während seines mehrmonatigen Aufenthalts das. immer nur solche Orte besucht, wo sich die Führer der Umsturz-Partei zu versammeln pflegten. Dort war es auch, wo er oft gegen die Reichen u. Aristokraten ꝛc. loszog u. sich als eifriger u. thätiger Beförderer sozialistischer Bestrebungen bezeigte;

*) Sign. des Brün. Alter: 19 J.; Statur: schlank, 5′ 8″; Haare: schwarz; Augen: braun; Nase u. Mund: prop.; Wangen: voll; Gesicht: länglich, blaß.

Digitized by Google

überhaupt aber stand derselbe in Paris mit verschied. Repräsentanten der Montagne, namentl. mit Ch. Lagrange, Carlos Forel, Guilgot ꝛc. in enger Verbindung. Den Brün hat Lafite verführt und mit sich fortgerissen. Auch er hat in Paris Schulden hinterlassen. Beide wurden am 13. Sept. 1851 von Stuttgart aus über die Landes-Grenze geschafft u. ihnen die Rückkehr nach Württemberg untersagt.

Steckbriefe.

12304) **Strauß,** Karl Anton, Fleischergef., in Halle außerehel. geb. u. in Weißenfels heimatsberechtigt (zul. Bd. XXX. 123., XXXI. 221.). Alter: 36 J.; Statur: untersetzt; Haltung: gerade; Haare: d.-blond, kraus; Stirn: ziemlich frei, etwas faltig; Augenbr.: etwas heller als das Kopfhaar; Augen: hellblau, ziemlich groß, vorliegend, das Weiße etwas geröthet; Blick: fest; Nase: nicht sehr groß, jedoch zieml. breit; Mund: groß; Unterlippe: ziemlich dick; Bart: schwach, hell; Gesicht: voll, stark; besond. Kennz.: mitten auf der Stirne eine fast senkrechte feine Narbe, eine dergl. oberhalb des r. Auges, eine rundliche Narbe oben an der Nase nach dem r. Auge zu, auf dem Ringfinger der l. Hand eine Narbe, der r. Daumen mißgestaltet. Ursache der Verfolg.: dringender Verdacht der Theilnahme an einem nächtl. Einbruch u. Diebstahl. Verfolg. Beh.: Herzogl. Kreis-Ger.

Der Unters.-Richter, Kreis-Gerichtsrath Lüdicke.

Anm. Strauß ist wegen Vagirens, Fälschung, Diebstahls, ausgestoßener Drohungen ꝛc. vielfach in Untersuchung gewesen u. bestraft worden.

12305) **Hennig,** genannt Schieke, J. Gottlieb, aus Schwemmsal geb., früher in Düben u. zuletzt in Wittenberg wohnh. gewesen (Bd. XXV. S. 165.), 32 J. alt, ist eines Pferde-Diebstahls dringend verdächtig u. dermalen flüchtig. Jüterbogk, 20/9. 51. 1851. K. pr. Kreis-Gericht, I. Abth.

12306) **Baader,** Joseph, Faßmacher a. Garnisch, k. bayer. Landgerichts Wardenfels. Alter: 30 J.; Statur: schlank, 6′; Haare: braun; Stirn: hoch; Augen: grau; Nase u. Mund: prop.; Kinn: rund; Gesichtsfarbe: gesund; Hals: dick; bes. Kennz.: am Kopfe mehrere Narben, an beiden kl. Fingern u. am r. Schenkel Schnittnarben; Dialekt: bayerisch. Er war wegen Todtschlags zu 8 Jahren Zuchthaus verurtheilt, ist aber am 25. Aug. d. J. aus der Straf-Anstalt zu München entsprungen.

K. bayer. Landger. Kissingen, 24/9. 51.

12307) **Lauer,** Johannes, Bäcker aus Weilheim, k. württ. Ob.-Amts Tübingen, Liebhaber der Christiane **Leichtle** von hier. Alter: 32 J.; Statur: schlank, 5′ 7″; Haare: hellbraun; Nase: spitz; Zähne: etwas auseinanderstehend; Wangen: eingefallen; Gesichtsfarbe: blaß. Ursache der Verfolg.: Verdacht der Theilnahme an der Unterschlagung von 2783 fl.

Verfolgende Beh.: K. württ. Ob.-Amts-Gericht Nürtingen, 22/9. 51.

12308) **Sickert,** Friedr. Wilh., Büchsenmacher, aus Torgau geb. u. in Dommitzsch wohnh. Alter: 47 J.; Statur: mittel, 5′ 1″; Haare: braun; Stirn: frei; Augen: braun; Nase: länglich; Zähne: mangelhaft; Gesicht:

Digitized by Google

oval, gesund; bes. Kennz.: der obere Theil des Kopfes wenig behaart, auf der r. Hand ein Oberbein. Ursache der Verfolg.: 4. Diebstahl u. Flucht aus dem hies. Gefangenhause in der Nacht vom 26/27. d. M.
Verfolgende Beh.: K. pr. Kreis-Gericht I. Abth. zu Torgau, 29/9. 51.

12309) **Heck**, Louis, Schneidergef. aus Braunschweig. Alter: 28 J.; Statur: schlank; Haare: blond; Augen: braungrau; Schnurr- u. Knebelbart: blond. Ursache der Verfolg.: Vorbereitung zum Hochverrath.
Braunschweig, 12/9. 51. Der Staats-Anwalt.

12310) **von Ameringen**, Aron, Doctor aus Rotterdam. Alter: 35 bis 40 J.; Statur: mittel; Haare: schwarz; Augen: grau; Nase: spitz; Schnurrbart: schwarz; Sprachen: holländisch u. deutsch. Er hat am 21. Aug. 1851 Vorm. dem Galanterie-Waarenhändler Ferd. Ehrenfest aus Loschitz in Mähren in der Bade-Stadt Teplitz 3 goldene Cylinder-Uhren, 2 gold. Uhrketten, 1 Brillant-Nadel, 1 gold. Damen-Collier u. mehrere andere werthvolle Gegenstände entlockt, hat sich mit dens. 2 Tage nachher aus Teplitz entfernt, u. erscheint sonach des verübten Verbrechens des Betruges dringend verdächtig.
Brüx, 3/9. 51. Für das k. k. Bezirks-Collegial-Ger.: Der Unters.-Richter.

Bekanntmachungen.

20038) **Schucht**, J. Heinr., Tischlergef. aus Holzthalleben im Fürstenth. Schwarzb.-Sondershausen. Alter: 25 J.; Statur: untersetzt; Haltung: auffallend gerade; Haare: bräunlich; Augen: blaugrau; Nase: stark; Mund: aufgeworfen; Zähne: unvollständig, gesund; Bart, Schnurr- u. Kinnbart: braun; Gesicht: oval, gesund; bes. Kennz.: auf der l. Hand eine feine Narbe u. eine Warze; Blick: eigenthümlich blinzelnd, große Redefertigkeit. Er war Gründer u. Präsident des s. g. Arbeiter-Bildungs-Vereins zu Osnabrück u. hat durch seine revolutionairen Grundsätze u. verderblichen Bestrebungen Anlaß zur Ausweisung aus dem Königreiche Hannover gegeben. 27/9. 51.

20039) **Freiberg**, Ludwig, ehemal. Unter-Offiz. bei der großh. bad. Artillerie, aus Emishofen. Alter: geb. am 12/12. 1811; Statur: untersetzt, 5′ 6″ 2‴; Haare u. Augen: braun; Nase: mittelm.; Gesicht: lebhaft. Er hat sich als Ober-Lieutenant den Insurgenten angeschlossen u. bei dem Exekutions-Zuge nach Lahr gegen die, der rechtmäßigen Regierung treu gebliebenen Anhänger betheiligt, weshalb er denn auch am 6. April 1850 von dem großh. bad. Hof-Gericht des Mittelrhein-Kreises (in contumaciam) zu zweijähriger Zuchthaus-Strafe verurtheilt worden ist. 26/9. 51.

20040) **Wagner**, J. Wilhelmine, u. Joh. Adam, aus Gehaus (XXXIII. S. 103.), traf ich am 13/7. d. J. in Erdorf, Amts Römhild. Erstere besaß einen Paß vom Direktor des IV. großh. s. weimar. Verwalt.-Bezirks, d. d. Dermbach 18/6. d. J., zum Handel mit Steingut, und Letzterer war durch einen Paß, d. d. Dermbach 5/7. 51., als Kupfer-Reparatur-Arbeiter legitimirt, waren aber von dem k. bayer. Land-Gericht Hofheim am 10. u.

Digitized by Google

11. Jul. d. J. aus dem Königr. Bayern gewiesen worden. Da sich Beide nach Zigeuner-Art unstet umher treiben, so hat man dieselben auch hier bedeutet, das Herzogth. Meiningen unverzüglich zu verlassen.

20041) **Wagner**, Justin, aus Urnshausen (Gehaus) (Bd. XXXIII. S. 26. u. 103.), ist Anfangs des vorig. Mon. mit den beiden Dirnen Maria Louise Pirschner u. Karoline Louise Pirschner a. Niederwiesen, sowie mit den Kindern der Erstern, als: Barbara 20 J. alt, Elis. 14 J. u. Georg 12 J. alt, an der bayer. Grenze auf diesseit. Gebiete umher gezogen, wobei die Kinder frech gebettelt haben sollen. Die ganze Bande hat den Weg nach Ostheim zu eingeschlagen. Queienfeld, 8/9. 51. Feldjäger Rögner.

20042) **Klein**, J. Georg, Korbmacher aus Kröge (XXXIII. S. 10. 53.), hat keine hellbraunen, sondern hellblonde gelockte Haare, lange spitze Nase, u. ist heute wegen zwecklosen Umherziehens und zum Behufe der Einleitung einer Untersuchung wegen eines frühern Diebstahls dahier verhaftet u. an die großh. hess. Regierungs-Kommission zu Biedenkopf abgeliefert worden.
Gießen, 16/7. 51. Der großh. hess. Polizei-Kommissair Nover.

20043) **Müller**, Otto Anton, Handl.-Diener aus Berlin. Alter: 23 J.; Statur: schlank, 5′ 7″; Haare: hellblond; Augen: graublau; Nase: lang, spitz; Mund: klein; Kinn: rund, dick; Gesicht: länglich; bes. Kennz.: an der Brust ein großer Leberfleck, am r. Handgelenk u. über dem l. Auge eine Narbe. Er war wegen Aufruhrs zu 6jähr. Festungs-Arrest verurtheilt, ist aber von der Festung Silberberg entwichen.
Berlin, 14/9. 51. K. Stadt-Gericht, I. Deput. f. Schwurger.-Sachen.

20044) **Emmermann**, Karl, ehemal. Ober-Förster v. Thronecken (XXXII. S. 62.), ist am 17/9. 51. von dem Schwur-Gerichte zu Trier wegen Hochverraths in contumaciam zum Tode verurtheilt worden.

20045) **Reichardt**, Joseph, Dienstkn. v. Nordheim bei Schweinfurt. Alter: 38 J.; Statur: mittel; Haare: schwarz, glatt; Stirn: frei; Augen: schw.-braun; Nase u. Mund: prop.; Bart: schwarz; klein. schwarz. Schnauzbart; Kleid.: blauer Fuhrmannskittel, schwarze Tuchmütze. Er ist verdächtig, mit dem Geschirre seines Dienstherrn, des Gutspachters Gg. Schraut zu Gießübel bei Würzburg, bestehend aus einem Oekonomiewagen mit geflochtenen Wänden u. 2 Pferden, entflohen zu sein. Das Ganze ist ungef. 800 fl. werth. Das Sattelpferd, ein Kohlfuchs mit kurzem Schweif, Wallach, ist etwa 12 J. alt, u. das Handpferd, ein Hellfuchs mit etwas kleinen, eingedrückten Augen, ist 5jährig. Reichardt ist mit diesem Fuhrwerk am 26/9. d. J. durch Schleusingen passirt u. scheint die Absicht zu haben, dasselbe zu verkaufen u. mit dem Erlöse nach Amerika zu entfliehen.
Gotha, 27/9. 51. Der Rath u. Polizei-Kommiss. Stößer.

20046) **L'Homme**, Pierre, französ. politischer Flüchtling u. Thierarzt a. Magne. Alter: 24 J.; Größe: 6′ $1^1/_2$″ (Schweiz M.); Haare: d.-blond; Stirn: hoch; Augen: blau; Nase u. Mund: mittel; Kinn: behaart; Gesicht: oval, gesund; bes. Kennz.: eine Narbe auf der Nase. Es wurde ihm Behufs seiner Reise von der Schweiz nach England die Durchreise durch das

Digitized by Google

Großherzogth. Baden gestattet, u. am 7. d. M. angewiesen, sich unverzüglich bei der Polizei-Behörde in Mannheim zu melden. L'Homme hat jedoch dieser Auflage keine Folge geleistet, u. dürfte sich möglicherweise noch umher treiben, um mit seinen Gesinnungs-Genossen in Frankreich sich in nähere Verbindung zu setzen. Großh. bad. Bezirks-Amt Lörrach, 20/8. 51.

20047) **Plage**, Tanzlehrer aus dem Kanton Zürich. Alter: ungef. 35 J.; Größe: ungef. 5′ 3″; Haare: braun; Stirn: hoch; Nase u. Mund: prop.; Kinn u. Gesicht: rund. Er hat mehrere Hausväter allhier geprellt und sich mit Hinterlassung von Schulden u. unter betrüg. Aneignung eines Regenschirms heimlich von hier entfernt.

20048) **Richter**, Christoph Andreas, Bäckergef. a. Wörbzig im Herzogth. Köthen (Bd. XXII. S. 85.), treibt sich noch immer unstät umher, gibt sich für einen Konditor aus, u. war in neuerer Zeit mit einem Wanderbuch der deutschen Arbeiter-Verbrüderung, d. d. Ballenstedt 14. April 1851, versehen, welches er einem gewissen Karl Friedr. Schmidt aus Lunzenau im Königr. Sachsen zu seinem Fortkommen überlassen hatte. Letzterer wurde am 24/7. d. J. wegen langer Arbeitslosigkeit in Frankenthal am Rheine angehalten. Richter hat in Berlin die Bäcker-Profession erlernt, ist aber nach 4 Jahren wegen Unterschlagung einer Rechnung weggejagt, u. später in Köthen wegen Bettelns resp. leichtsinniger Fälschung seines Wanderbuchs bestraft worden. Ders. ist ungef. 29 Jahre alt, hat eine hohe linke Schulter u. an der Oberlippe rechts eine Narbe. 22/9. 51.

20049) **von Reichenbach**, Oskar, Graf aus Domeßko (XXXI. 107.), ist am 13/9. 51. von dem Schwur-Gericht in Breslau wegen Hochverraths in contumaciam zum Verluste der bürgerl. Ehrenrechte, zu 10jähr. Zuchthaus-Strafe u. 10jähr. Stellung unter Polizei-Aufsicht verurtheilt worden. Der Verurtheilte selbst hat sich nach England geflüchtet.

20050) **Staat**, Karl, Dachdecker in Mainz, ist von dem großh. hessischen Ober-Gerichte das. wegen Verbreitung aufrührerischer Druckschriften in 6monat. Korrektionshaus-Strafe und in eine Geldbuße von 50 fl. verurtheilt worden. 19/9. 51.

20051) **Schoberth**, Margaretha, aus Schamelsberg. Alter: 28 J.; Statur: mittelgroß, schlank; Haare: braun; Augen: grau; Nase: breit, dick; Mund: etwas aufgeworfen; Kinn: spitz; Gesicht: voll, breit, gesund; bes. Kennz.: taubstumm. Sie hat sich Ende Jul. d. J. von ihrem Wohnorte entfernt, trug damals einen Rock u. eine Jacke von braunem Bieber, u. ist an das k. bayer. Land-Gericht Bayreuth abzuliefern.
Bayreuth, 9/9. 51. K. d. Regierung v. Oberfranken, Kammer d. Innern.

20052) **Hector**, Christoph, Uhrmacher a. Kappel in Belgien. Alter: 51 J.; Statur: schlank, 5′ 9″; Haare: schwarz mit grau; Stirn: hoch; Augenbr.: schwarzgrau, buschig; Augen: hellgrau, halboffen; Nase: dick, groß; Mund: volllippig; Kinn: breit, rund; Benehmen: gleisnerisch; Haltung: etw. gebückt; bes. Kennz.: spricht still u. hat beinahe einen vollst. Kahlkopf.

Digitized by Google

Er wurde wegen unerlaubten Hausirhandels mit Büchern u. Sammlung von Subscriptionen aus dem Königr. Württemberg gewiesen.

K. Ob.-Amt Maulbronn, 13/9. 51.

20053) **Feser**, Michael, Metzgergef. aus Kissingen (Bd. XXVIII. S. 29.), wurde am 8. März 1849 aus der Zwangs-Arbeits-Anstalt Plassenburg entlassen, verbüßte dann noch eine 8täg. Arrest-Strafe, zu welcher er jedoch nur mit Anwendung der äußersten Gewalt vermocht werden konnte, u. erhielt sodann ein Wanderbuch. Schon im April 1849 gerieth derselbe indeß schon wieder bei dem großh. hess. Kreis-Gerichte Mainz in Haft u. Untersuchung, deren Ausgang zur Zeit noch unbekannt ist.

K. bayer. Land-Gericht Kissingen. Heym. Schrödel.

20054) **Scheuerl**, Karl Fried. Samuel, Zimmerm. u. Schreiber, aus Wohlau in Schlesien geb. (XXXII. S. 171.), 39 J. alt, hat bis zum J. 1844 im k. pr. 29. Infant.-Reg. u. dann im 2. schleswig-holsteinischen Infant.-Bataillon gedient, und hat sich nach seiner Verabschiedung auf's Neue vagabundirend umher getrieben. Er wurde am 9/7. d. J. in Osnabrück verhaftet und, nachdem der k. pr. Landrath des Kreises Lübbecke zu Ellerburg seine Annahme zugesichert hatte, am 20/8. d. J. nach Wohlau gewiesen, am 30/8. d. J. aber in Hannover im trunkenen Zustande abermals arretirt, das. mit der 1. Vagabunden-Strafe belegt u. am 13. Sept. d. J. über die Grenze transportirt. Uebrigens hat Scheuerl ein, an das Offizier-Corps gerichtetes Bettelschreiben bei sich gehabt.

K. Poliz.-Direktion Hannover, 24/9. 51.

20055) **Schmitt**, Joh., vulgo Schmitt-Kurz, led. Schneidergef. v. Zahlbach (XXXII. S. 168.), wurde durch das Schwur-Gericht von Unterfranken am 22/7. 51. zu 5jähr. Zuchthaus-Strafe verurtheilt.

K. bayer. Land-Gericht Kissingen, 24/9. 51.

20056) (angebl.) **Riexinger**, Elisabethe, Dienstmagd, aus Frankfurt a/M. geb. Alter: anscheinend in den 50ger Jahren; Statur: untersetzt, mäßig korpulent, 5′ 2″ rhein. M.; Haare: grau; Stirn: bedeckt; Augenbr.: braun; Augen: blau; Nase: dick; Mund: prop.; Zähne: mangelhaft; Gesicht: rund; bes. Kennz.: trägt eine Brille u. behauptet, daß ihre r. Hand zeitweise steif sei. Sie befindet sich wegen Legitimationslosigkeit u. Diebstahls dahier in Verhaft, gibt vor, daß ihr Vater Ludwig Riexinger, Thorschreiber am Affenthore zu Frankfurt a/M., gewesen sei, u. daß sie unter andern auch in Stuttgart bei dem Hrn. Grafen von Mandelsloh gedient habe. Da sich die Aussage über ihre Heimat ꝛc. als völlig unwahr erwiesen hatte, führte sie an, sie sei in Blaubeuren geboren, eine Metzgerstochter u. die Schwester eines dortigen Häfnermeisters Friedrich Rixinger. In wie weit dieses Anführen gegründet ist, steht noch zu ermitteln. Kissingen, 25/9. 51. K. bayer. Land-Gericht.

20057) **Rosner**, Margaretha, Dienstm. u. Schneiderstochter aus Stadtsteinach im k. bayer. Landg. gleichen Namens, ist höchst wahrscheinlich mit der Band XXXIII. S. 136. bezeichneten Betrügerin identisch. Sie diente vom 6. Jan. bis Ostern d. J. in Würzburg, stand dann mit dem vormaligen k. bayer. Gendarm Kasp. Wehner aus Motten, k. Landg. Brückenau, in

Digitized by Google

Verbindung, und soll sich seit einigen Wochen zu Bayreuth bei dem Wirth Simon Eber aufhalten, weshalb auf diese verschmitzte Dirne dringend aufmerksam gemacht wird. 28/9. 51.

20058) **Franke**, Heinrich, aus Ruppersdorf, ist Behufs einer Vernehmung mittelst beschränkter Reise-Route hieher zu weisen.

Lobenstein, 23/9. 51. Fürstl. reuß-plauisches Land-Gericht. Liebich.

Auswanderungen.

1) **Thürmer**, Hermann, ehemal. Lehrer aus Meißen (Bd. XXXII. S. 306.), hat sich am 1. Sept. 1851 in Antwerpen nach New-York eingeschifft.

2) **Windwart**, Heinr., Literat aus München (zul. Bd. XXX. S. 24. u. 219. u. XXXII 306), wurde als polit. Flüchtling im Laufe des verfl. Frühjahrs auf Kosten der franz. Regierung in Havre nach New-York eingeschifft.

Erledigungen.

a) **Kubsch**, J. Andr., Schmiedegef. aus Zellerfeld, XXXI. 231., sitzt jetzt in der Zwangs-Arbeits-Anstalt zu Gr.-Salze (Burg-Schadeleben), wohin er unter dem Namen Bernhardt gebracht worden war. 27/9. 51.

Für alle Staatsbeamte, Gemeindebeamte und Juristen.

In der Hoffmann'schen Hofbuchhandlung in Weimar ist soeben erschienen und sind Probenummern in allen Buchhandlungen und Postämtern gratis zu erhalten:

Wochenblatt

für Strafrechtspflege in Thüringen,

herausgegeben von

Reinhold Schmidt, Großh. S. Kreisgerichtsassessor.

gr. 8°. Preis vierteljährlich $^1/_2$ Thlr.

Nr. 1. Inhalt: Vorwort des Herausgebers. — v. Ekendahl, über einige Competenzfragen. — Redling, die Anwendbarkeit des allgemeinen Theils des Strafgesetzbuches bei Polizeidelicten und Defraudationen. — Ueber Hausdiebstahl u. Verwandtendiebstahl. — Diebstahl oder Funddiebstahl? Ein Rechtsfall. — Erkenntnisse des Gesammt-Oberappellationsgerichtes in Jena. — Bekanntmachung.

Diese Zeitschrift erscheint anfangs alle 14 Tage in Nummern von $^1/_2$ bis 1 Bogen und wird später zu regelmäßigen Wochenlieferungen übergehen. Durch deren Erscheinen wird einem vielseitig gehegten Wunsch der Herren Staats-, Gemeinde-Beamten und Juristen Rechnung getragen.

Inserate in diese Wochenschrift werden pr. Petitzeile oder deren Raum mit 1 Sgr. berechnet.

Alle Buchhandlungen und Postämter nehmen Bestellungen an, die wir recht zu beschleunigen bitten, damit in der Folgelieferung keine Unterbrechung entsteht.

Bezüglich des ausführlichen Inhaltes und der ganzen Tendenz des Blattes erlauben wir uns auf Nr. 1 desselben zu verweisen. Die Quartalberechnung erfolgt erst bei Nr. 2, die sich bereits unter der Presse befindet.

Dresden, 1/10. 51. **Die Redakt. des allg. Pol.-Anz.**

Redakteur: Fr. Eberhardt. Druck von C. F. Dietz in Coburg.

Digitized by Google

Allgemeiner Polizei-Anzeiger.

Dresden, den 12. October 1851.

Personen- und Lebensbeschreibungen gefährlicher Individuen.

12311) **Cohen,** Jakob, aus Rotterdam. Alter: 18 J.; Statur: mager, 5′ 5½″; Haare: d.-blond; Stirn: schmal; Augenbr.: blond; Augen: braun; Nase: länglich, spitz; Mund: dick; Gesicht: länglich, mager, gesund; Sprachen: gebrochen deutsch im jüdischen Dialekt, fertig französisch u. holländisch. Er ist wegen Diebstahls von dem k. pr. Landger. zu Düsseldorf am 28. März 1848 mit 1jähr. Gefängniß, u. von dem Kreisger. zu Burg-Steinfurt am 17. April 1850 wegen eines mit seltener Fingerfertigkeit verübten Diebstahls mit 2jähr. Zuchthaus bestraft worden, jedoch schon am 7. Mai 1850 aus der dortigen Strafanstalt entflohen. Später gerieth er in Bremen wegen eines bei einem Geldwechsler verübten großen Geld-Diebstahls in Haft u. Untersuchung u. wurde in Folge der letzteren am 11. Jan. d. J. zu 3jähr. Zuchthaus-Strafe verurtheilt, vor Verbüßung derselben aber nach Emden auf den Transport gegeben, um auch von dem das. Stadt-Gerichte zur Untersuchung gezogen werden zu können, ist aber leider am 14. Sept. d. J. in der Nähe der holländischen Grenze abermals entwischt.

Krim.-Gericht zu Bremen, 18/9. 51.

Anm. Ein Complice des Jakob Cohen nennt sich David Levy u. ist aus der bekannten jüd. Gauner-Kolonie Winsheten.

Gemeinschädliche Umtreiber.

12312) **Sendner,** Franz, von Kirchlauter. Alter: 23 J.; Statur: schmächtig; Haare: schw.-braun; Mund: aufgeworfen; Gesicht: länglich, gelb, von der Sonne verbrannt; bes. Kennz.: Sommersprossen. Er ist zu verhaften u. anher abzuliefern. K. bayer. Land-Gericht Baunach, 8/9. 51.

12313) **Büchler,** Joh. Franz, aus Neckarsteinach im Großherzogth. Hessen. Alter: geb. am 21. Sept. 1819; Statur: untersetzt, 5′ 4″; Haare: blond, ziemlich lang; Augen: grau; Nase: stark, abgestumpft; Zähne: mangelhaft; Kinn: rund; Gesicht: länglich, ziemlich blaß; Schnurrbart: röthlich, schwach. Er wurde am 15. Jul. 1851 wegen Mangels an Ausweis in Durlach verhaftet. u. weil er die Rolle eines Taubstummen spielte, zur Ermittelung seines Namens u. Heimatsortes in die hiesige Verwahrungs-Anstalt eingeliefert, dort aber sofort entlarvt u. als berüchtigter Landstreicher erkannt u. wiederholt in seine Heimat abgeschoben.

Großh. Verwalt. der polizi. Verwahrungs-Anstalt zu Pforzheim, 21/8. 51.

12314) **Reitz,** Johannes, aus Halsdorf, kurf. hess. Verw.-Amts Marburg. Alter: 37 J.; Statur: mittel, 5′ 3″; Haare: schwarz; Augen: dun-

Digitized by Google

kel; Nase: stumpf; Mund: dick; Kinn: rund; Bart: schwarz, schwach; Gesicht: oval, braun, kränklich; bes. Kennz.: auf der l. Wange eine kleine Narbe. Er ist wegen Landstreicherei, Bettelns ꝛc. nach mehrfacher Bestrafung 2 Jahre in dem Zuchthause zu Marienschloß detinirt u. heute aus demselben entlassen worden. Gießen, 6/9. 51. Nover, Polizei-Kommiss.

12315) **Mohr,** Wilhelmine, aus Ehlen, kurf. hess. Verw.-Amts Kirchhain. Alter: 20 J.; Statur: untersetzt, 5'; Haare: blond; Augen: grau. Sie zieht ohne Legitimation liederlich umher u. ist deshalb seit Kurzem einige Male von Frankfurt, Hanau ꝛc. in ihre Heimat geschoben worden.
Gießen, 6/9. 51. Nover, Pol.-Kommiss.

12316) **Polster,** Wilhelmine, angebl. a. Jessen im k. pr. Reg.-Bezirk Merseburg geb. u. in Leipzig heimatsberechtigt, 28 Jahre alt, u. besonders an ihren dunkelrothen Haaren u. tiefliegenden Augen kenntlich, wurde bereits unterm 28. Mai d. J. wegen unsittlichen Lebenswandels aus dem Bezirke des k. bayer. Landger. Euerdorf auf 1 Jahr ausgewiesen, u. da sie sich wiederholt der Lohnhurerei verdächtig gemacht hatte, unter Androhung des Schubs auch aus dem diesseitigen Bezirke entfernt.
K. bayer. Land-Gericht Kissingen, 21/9. 51.

12317) **Rosenberger,** Heinrich, vulgo „Gießer-Heinrich" (Bd. XXIII. S. 171. 214., XXVIII. S. [48.], XXXII. 226), Sohn der Wittwe des Weißbinders Karl Rosenberger aus Gelnhaar, großh. hess. Reg.-Bez. Nidda, Weißbinder, 25 J. alt (geb. 1826); Statur: groß, stark, 70"; Haare: hellbraun; Stirn: hoch; Augenbr.: blond; Augen: blaugrau; Nase: groß, breit; Kinn: rund; Gesicht: oval, gesund. Schon seit mehreren Jahren wurde mir oft an verschiedenen Orten von vielen Gaunern der „Gießer-Heinrich" als ein außerordentlich gewandter Gauner, „der nie erwischt werde", u. der bei ihnen wegen seiner Geschicklichkeit in großem Ansehen stehe, bezeichnet. Einzelne behaupten auch, daß er eine gewisse Oberaufsicht über sie führe u. für ihre Verbindung besorgt sei. Da er seit 8 Jahren nur an einzelnen Tagen zu Hause, sonst aber immer fern von der Heimat gewesen, ist in letzterer fast gar nichts über ihn bekannt geworden u. die von mir bei auswärtigen Behörden eingezogenen Notizen haben nur ein dürftiges Ergebniß geliefert, indem bis jetzt nur das Folgende ermittelt werden konnte. Nachdem Rosenberger vom Okt. 1840 bis Aug. 1841 in Offenbach theils als Zapfjunge, theils als Fabrikarbeiter, theils auch als Friseurlehrling beschäftigt gewesen, ging er zur Erlernung des Weißbinderhandwerks bei seinem Vater in die Lehre. Er entlief ihm oft, trieb sich bisweilen Wochen lang herum u. wurde zuerst am 16. Sept. 1841 wegen zwecklosen Umherziehens zu Darmstadt auf den Schub gesetzt. Im Nov. 1842 begab er sich, mit einem Heimatschein versehen, in die Fremde, u. von da an scheint er gar nicht mehr gearbeitet zu haben. Am 20. Sept. 1843 wurde er zu Karlsruhe wegen Bettelns mit 48stünd. Arrest bestraft u. alsdann mittelst Laufpasses in die Heimat gewiesen. Gleich nachher begab er sich wieder weg u. wurde am 19. Jan. 1844 zu Frankfurt wegen Bettelns u. zwecklosen Umherziehens mit 3tägig. Arrest bestraft. Vom Jahre 1843/44. scheint er in Holland gewesen zu sein, denn unterm 26. Jul. 1844 wurde er wegen Füh-

Digitized by Google

rung eines holländiſchen Paſſes u. zweckloſen Umherziehens zu Frankfurt verhaftet u. über die Grenze gebracht. Im Sept. 1844 fuhr er auf dem Fahrzeug eines Mainzer Schiffers, Knechtsdienſte verſehend, nach Holland. Unterm 5. Febr. 1845 wurde er in Mainz wegen Bettelns u. Umherziehens auf den Schub geſetzt, u. bei ſeiner Ankunft in der Heimat (21. Febr. 1845) wurde ihm eröffnet: daß er ſeinen Wohnort bei Vermeidung einer 8täg. Gefängniß-Strafe nicht verlaſſen dürfe. Er ging demohngeachtet gleich wieder fort u. wurde bald nachher in Mainz bei dem Hochſtappler Filz, auch Dietz, Berner u. Berger genannt (Bd. XXIII. S. 173.) geſehen. Nach Angabe der Ganner Georg Breitwieſer von Soden u. Maria Kappel von Ellingen führte er damals, außer ſeinem Wanderbuche, einen falſchen Vorweis bei ſich, mit dem er nach Holland ging, um ſich für denſelben einen holländiſchen Paß geben zu laſſen. Auf ſeiner Rückreiſe aus Holland hat er Ende November 1845 in Düſſeldorf wirklich einen vom Haag ausgeſtellten Paß u. ein in der Heimat ausgeſtelltes Wanderbuch beſeſſen. Ende 1846 ſoll die berüchtigte, ſeit 21/6. 50. wegen Diebſtahls im Zuchthauſe zu Kaſſel ſitzende, Eliſabetha Gatthof v. Großaubeim (Bd. XXIII. S. 213.) mit ihm herumgezogen ſein. Am 11. Aug. 1847 wurde aus einem Hauſe in Mannheim auf äußerſt freche Weiſe 1 ſilb. Vorlegelöffel, 6—7 ſilb. Gabeln, 6—7 ſilb. Eßlöffel, 6 ſilb. Theelöffel ꝛc. geſtohlen. Wegen dieſes Diebſtahls ſteckbrieflich verfolgt, wurde er am 4. Nov. 1848 in Karlsruhe verhaftet; jedoch da das über ihn gefertigte u. von Karlsruhe nach Mannheim geſandte Signalement nicht auf den beſchriebenen Dieb paßte, am 24. Nov. 1848 wieder entlaſſen. Am 7. Sept. 1849 erhielt er von dem k. niederl. Miniſter Lightenvelt zu Gravenhagen abermals einen auf 1 Jahr gültigen, auf „H. Roſenberger, Künſtler aus Gelersbaus", ausgeſtellten, noch vorhandenen Paß *), mit dem er zuerſt nach Rotterdam, Weſel, Bremen ꝛc. reiſte. Das folgende Viſa iſt von Ibbenbüren u. enthält ein Arbeits-Zeugniß, wonach er dort vom 5. Nov. 1849 bis zum 26. Febr. 1850 „mit gutem Betragen in Condition geſtanden" hätte. Dieß Viſa (Arbeits-Zeugniß) iſt durchaus falſch, der Siegel-Abdruck ſcheint gezeichnet zu ſein, vielleicht iſt es auch ein Holzſchnitt. Er iſt deshalb noch nicht zur Verantwortung gezogen, denn der falſche Eintrag wurde jetzt erſt von mir erkannt. Er ſcheint in jener Zeit mit dem Bd. XXXIII. S. 34. beſchriebenen Friedrich Bohne gereiſt zu ſein u. von dieſem das falſche Viſa erhalten zu haben. Von Ibbenbüren reiſte er über Weſtphalen u. Oberheſſen in die Rhein- u. Moſel-Gegenden u. von da wieder nach Rotterdam. Auf ſeinem Rückwege rheinaufwärts wurde er wegen Bettelns in Mainz verhaftet u. heimgeſchubt. Inzwiſchen war er, weil er ſeiner Militair-Pflicht nicht Genüge geleiſtet, durch Urtheil des großh. Hof-Gerichts vom 28/9. 47. in eine Geld-Strafe von 100 Gulden verurtheilt worden. Am 6. Nov. 1850 ging er mit einem bis zum 15. März 1851 (wo er ſeiner Militair-Pflicht Genüge leiſten ſollte) gültigen, nur nach Kreuznach ausgeſtellten Heimatſchein verſehen, abermals weg, und ſeitdem hat man nichts mehr über ihn erfahren. Nach der Verſicherung verſchiedener Stromer ſoll er vor einigen Jahren mit

*) Da der Vorname nur mit dem Anfangsbuchſtaben angedeutet, das Gewerbe und der Heimatsort unrichtig angegeben ſind, ſo ſcheint der Paß auf das bloße Verlangen, nicht aber auf den Grund einer depoſiten Urkunde ausgeſtellt worden zu ſein.

Digitized by Google

der Margaretha **Winterling** von Oberau u. später (1848/49.) mit einer anderen Person *) herumgezogen sein, welch' Letztere, mit vielem Gelde versehen, in die Heimat zurückkam, sich dort ein Haus baute, in dem sie seitdem eine Gaunerherberge unterhält. Wenn Rosenberger wirklich dem fremden Eigenthume so gefährlich ist, als er von seinen Bekannten geschildert wird, und wenn er außer den oben angegebenen geringen Strafen wegen Bettelns keine sonstigen — etwa unter anderem Namen — verbüßt hat, dann mag es zunächst seiner außerordentlichen Gewandtheit beizumessen sein, wenn er das Gaunerhandwerk schon seit 8 Jahren ungestraft betreiben konnte.

Gießen, 30/6. 51. Der großh. hess. Polizei-Kommissair Nover.

12318) **Burau**, Louise Friederike Marie Charl., led. Stand., a. Dessau. Alter: 19 J.; Statur: klein, 4′ 8″; Haare: roth; Augenbr.: blond; Augen: grau; Mund: klein; Zähne: mangelhaft. Sie wurde wegen Lohnhurerei von dem k. pr. Kreis-Gericht Magdeburg mit 3monat. Zuchthaus-Strafe belegt, u. ihr bei der am 14. Sept. 1851 erfolgten Entlassung aus der Straf-Anstalt Lichtenburg die Rückkehr nach Preußen unter Androhung einer 2jähr. Zuchthaus-Strafe untersagt. 5/10. 51.

12319) **Trimpler**, Heinrich August, vulgo „wilder Holsteiner u. wilder August", Fleischergef. a. Schwarzburg bei Schlieben, heimatsgehörig in Wüstermark, Kreis Schweinitz (Bd. XVIII. S. 127. 252. u. XXVII. 209.). Alter: 50 J.; Gestalt: untersetzt, 5′ 4″; Haare: d.-blond; Stirn: frei; Augen: blaugrau; Augenbr.: blond; Nase: spitzig; Mund: gew.; Zähne: defekt; Kinn: rund; Bart: braun; Kinnbart; Gesicht: oval, gesund; bes. Kennz.: schnupft, an der r. Seite ein Hodenbruch, Salzfluß am l. Fuße. Derselbe hat sich fast 20 Jahre in der Fremde herumgetrieben u. wird als ein eingefleischter Stromer u. dufter Kunde bezeichnet. Unter dem Vorwande, Verwandte zu besuchen oder sich auswärts niederzulassen ꝛc. hat er sich seit mehreren Jahren stets Pässe zu verschaffen gewußt u. ist damit hauptsächlich im reußischen Voigtlande, Oberfranken u. Thüringen fechtend u. mit Kälbermagen u. Därmern handelnd, liederlich umhergeschweift. Seine Zuhälterin war in letzter Zeit die ledige Pauline **Wittig** aus Hohenleuben, 29 Jahre alt, von mittler Statur u. braunen Haaren, eine dem zwecklosen Herumziehen u. unzüchtigen Umgang mit Mannspersonen ergebene Dirne. Neuerdings hat sich Trimpler bei dem k. pr. Kreis-Gericht zu Torgau wegen Vagabundirens in Untersuchungshaft befunden, ist aber in der Nacht vom 26/27. vor. Mts. aus dem Gefängniß entsprungen u. wird nun von der gedachten Behörde steckbrieflich verfolgt.

Weimar, 3/10. 51. Großh. s. Gend.-Kommando. Dr. Flemming, Hauptm.

Steckbriefe.

12320) **Niemann**, Louise, led. Stand., aus Zerbst. Alter: ungef. 23 bis 26 J.; Statur: mittel, 5′ 3″; Haare: schwarz, trägt einen krausen Scheitel; Nase: stumpf; Gesicht: länglich, breit. Ursache der Verfolg.: dringender Verdacht des Betrugs u. Flucht.

Verfolgende Beh.: K. pr. Kreis-Gericht, Abth. I, zu Potsdam, 29/9. 51.

*) Da die Angabe von Gaunern: diese Person habe sich auf ihren Fahrten „reich gestohlen", nicht als völlig erwiesen anzusehen ist, muß ich Bedenken tragen, ihren Namen öffentlich zu nennen.

Digitized by Google

Allgemeiner Polizei-Anzeiger.

Dresden, den 14. October 1851.

Steckbriefe.

12321) **Ulbrich,** Gottfried, aus Leubusch. Alter: 25 J.; Statur: mittel; Haare: braun; Augenbr.: hellbraun; Augen: grau; Nase: etwas stark; Schnurrbart: klein; Gesicht: voll, gesund; Sprachen: deutsch u. polnisch. Ursache der Verfolg.: Verdacht, am 13. d. M. einen Reisebündel entwendet zu haben. Liegnitz, 27/9. 51. Der Staats-Anwalt.

12322) **Goldstein,** Abraham, auch Israel Kluger gen., aus Lupplin in Russisch-Polen geb. Alter: 25 J.; Relig.: jüdisch; Größe: 5′ 4″; Haare: schwarz; Augen: braun; Lippen: hervorragend; Kinn: rund, schwarz behaart; Gesicht: oval; Sprachen: polnisch u. etwas deutsch. Er soll wegen Betrugs u. Diebstahls zur Untersuchung gezogen werden u. wird deshalb seit dem 6/9. 51. von dem k. pr. Unters.-Richter Paschen v. Simmern steckbrieflich verfolgt.

12323) **Vogel,** Friedr. Konrad Heinr. Christian, Bediente aus Adensen, k. hannov. Amts Calenberg. Alter: 28 J.; Statur: schlank, ungef. 6″; Haare: d.-blond, gelockt; Augen: dunkel; Nase u. Mund: gew.; Gesicht: blühend; Sprachen: deutsch u. englisch; Benehmen: sehr gewandt u. einnehmend. Er ist schon früher wegen eines in England verübten bedeutenden Diebstahls bei seiner Heimats-Behörde bestraft worden, u. wird nun seit dem 1. Okt. d. J. von der k. Polizei-Direktion in Hannover steckbrieflich verfolgt, weil er dem k. k. österr. Oberst von Hein-Baldor in Hamburg, bei welchem er gedient, sehr werthvolle Gegenstände entwendet hat.

12324) **Schön,** Wilhelm, Schneidermstr., aus Ratibor geb., in Danzig wohnh. Alter: ? J.; Statur: stark, 5′ 3″; Haare: schwarz, kraus; Kinn: rund; Bart: schwarz; Gesicht: breit; bes. Kennz.: jüdische Gesichtszüge. Er ist wegen des Verbrechens der beleidigten Majestät, Erregung von Mißvergnügen gegen die Regierung u. Theilnahme am Aufruhr rechtskräftig zu 3-jährig. Zuchthaus verurtheilt worden, hat aber seinen letzten Aufenthaltsort, Berlin, heimlich verlassen, weshalb obige Strafe nicht vollzogen werden konnte.
K. pr. Stadt- u. Kreis-Gericht Danzig, 11/9. 51.

12325) **Bettziech,** Heinr., Dr. phil., aus Werben geb. u. in Berlin zuletzt sich aufhaltend (Bd. XXXII. S. 63.), 38 J. alt u. besonders daran kenntlich, daß ein Fuß bedeutend kürzer als der andere ist, wurde wegen versuchter Störung des öffentlichen Friedens zum Verluste der National-Kokarde u. zu 1jähr. Gefängniß verurtheilt, hat sich aber der Strafvollstreckung durch die Flucht entzogen.
Berlin, 3/9. 51. K. pr. Stadt-Gericht, Abth. f. Unters.-Sachen.

12326) **Winter,** Wilh. Heinr. Louis, Turnlehrer aus Volkmarsdorf bei

Digitized by Google

Leipzig. Alter: 25 Jahre; Statur: schlank, 75½"; Haare: lang, blond; Stirn: frei; Augen: grau; Nase: etwas länglich; Mund: gew.; Kinn: rund, bartlos; Gesicht: länglich, gesund. Er befindet sich bei uns in Untersuchung, wurde jedoch auf Handgelöbniß nach Volkmarsdorf entlassen u. hat sich ohne Vorwissen des Gerichts von dort entfernt.

Leipzig, 4/10. 51. Das Raths-Landgericht.

12327) **Eisele,** Karl Friedr., v. Markgröningen, k. württ. Ober-Amts Ludwigsburg. Alter: 22 J.; Statur: unters., etwa 5' 6"; Haare: schwarz; Augen: grau; Aussehen: gesund. Ursache der Verfolg.: dringender Verdacht des Diebstahls u. Entweichung aus hies. Gefängnisse in verfl. Nacht zugleich mit dem Metzger Joh. Steininger aus Altbulach, Ob.-Amts Calw, und dem Andr. Philipp Köhler aus Weil, Ob.-Amts Leonberg.

K. württ. Ober-Amts-Gericht Ludwigsburg, 23/9. 51.

Anm. Eisele soll einen falschen, auf den Namen des Kutschers Gottfried Maier aus Eglosheim lautenden Paß besitzen, u. hierzu ein gebrucktes Formular des k. Ober-Amts Ludwigsburg benutzt haben.

12328) **Profé,** Julius Leopold, Kaufm., v. Czarnikau geb. u. in Frankfurt a/Oder wohnh. Alter: 39 J.; Statur: unters., 5' 2"; Haare: braun; Augen: grau; trägt eine Brille. Ursache der Verfolg.: betrüg. Bankerott u. Entweichung aus hies. Gefängnisse am 21. März d. J.

Verf. Beh.: K. pr. Kreis-Gericht, I. Abth., in Frankfurt a/O., 30/9. 51.

Bekanntmachungen.

20059) (angebl.) **Krause,** J. Anton, vormal. Oberjäger in der schleswigholstein. Armee, ist am 6. v. M. von dem Polizei-Amte zu Kiel nach Hanau in seine Heimat gewiesen worden, dort aber bis jetzt zur Empfangnahme seines von Kiel aus dahin gesendeten Milit.-Entlassungsscheins nicht eingetroffen. Da nun überdieß ein Joh. Anton Kraus in Hanau gar nicht existirt, folglich angenommen werden muß, daß jenes Individuum ein, unter diesen Namen versteckter Vagabund ist, so wird auf denselben hiermit aufmerksam gemacht. (Nach einer Mitth. d. kurf. hess. Landr.-Amtes zu Hanau.)

20060) **Zeusing,** Karl Aug., Beutlermstr. aus Tanna. Alter: 36 bis 37 J.; Statur: mittelgroß; Haare: schwarz; Augen: bläulich, eine Narbe wahrscheinlich über dem l. Auge; Kleid.: braun. Tuchrock, blaugestreifte defekte Sommerhosen, schwarze Tuchmütze mit geflicktem Deckel, blaue Schürze, defekte Halbstiefel. Er hat sich unter Umständen vom Hause entfernt, welche darauf hindeuten, daß er seinem Leben ein Ende gemacht habe. Von der Auffindung desselben erbittet man sich schleunige Nachricht. Zeusing sollte übrigens wegen Eigenthums-Vergehens zur Untersuchung gezogen werden.

Fürstl. reuß-plauisches Justiz-Amt, II. Abth., in Schleiz, 26/9. 51.

20061) **Herlin** (Herlein), Amand, Maler u. Photograph, aus Bamberg geb. u. in Lindau wohnh., befand sich unlängst bei dem k. württ. Kriminal-Gericht zu Stuttgart in Haft u. Untersuchung. Er besaß ein vollständiges Diebshandwerkszeug an Hauptschlüsseln, Feilen, Bohrern, Wachs zum Ab-

Digitized by Google

drücken der Schlüssellöcher, u. erscheint nach seinen Waffen als ein sehr gefährlicher Mensch. Derselbe ist im Umgange sehr gewandt, besitzt allgemeine Bildung u. gründliche Kenntniß in mehreren Sprachen, u. wurde am 3. Okt. 1850 von Stuttgart nach Lindau abgeschoben.

20062) **Braun**, Wilhelm Emil, Schauspieler, aus Gotha geb. — nirgends wohnh. (zul. S. 134.). Alter: 30 J.; Statur: schmächtig, 72½"; Haare: d.-braun, stark, lang; Stirn: frei, schmal; Augenbr.: braun; Augen: blau; Nase: schmal, zieml. lang: Gesicht: länglich, hager, blaß; bes. Kennz.: auf der Höhe des l. Jochbeines ein kleines, behaartes Maal. Er wurde am 12. Sept. 1851 mit seiner Zuhälterin Christiane Therese **Greenberg** aus Pirna in Liefland, die er fälschlich für seine Ehefrau ausgegeben hat, mit 4 unehel. Kindern u. mit seiner Mutter Rosalie **Braun**, geb. Uhlich, aus Meersbach in Bayern, wegen Vagabundirens in Leipzig angehalten u. am 26. Sept. d. J. auf den Grund seines, von dem großh. mecklenburg. Geschäftsträger Hrn. v. Schack in Berlin am 2. Jul. 1851 ausgestellten Passes nach Schwerin gewiesen.

Anm. Braun hat früher „Rostock" als seinen Geburts- u. Heimats-Ort bezeichnet.

20063) **Weck**, Aug. Ferdinand, ehemal. Handlungs-Buchhalter aus Breslau, 40 J. alt, Sohn des vor 1½ Jahren im Armenhause zu Breslau verstorbenen Zinngießers u. Victualienhändlers Thomas Ferd. Weck, ist als Handlungs-Commis wegen Geld-Unterschlagung mit einer Zuchthaus-Strafe von 3 Jahren u. 3 Monaten, die er vom J. 1841/4 zu Brieg verbüßt hat, belegt worden, stand dann bis zum Jahre 1846 in Breslau unter polizeil. Aufsicht, hat sich während dieser Zeit tadellos betragen u. scheint sich nun als angebl. Rentier im Herzogthume Nassau aufzuhalten. 2/10. 51.

20064) **Kornél**, muthmaßgeblich aus Polen geb. Alter: 22 J.; Statur: mittel; Haare: kastanienbraun; Augen: blau; Nase: schmal, gerade; Gesicht: rund, regelmäßig; Schnurrbart: lang, blond, gewichst; Gesichtszüge: etwas angenehm; Benehmen: höflich u. anziehend. Er wird als Emissair der Umsturz-Partei bezeichnet u. hat sich Ende Jun. d. J. mit einem vom Stuhlrichter-Amte zu Kiraly Helmecz ausgestellten Passe aus Rozvagy, wo er bei dem Gutsbesitzer Paul Kossuth als Kastner bedienstet war, geflüchtet.
K. k. Stadthauptmannschaft Pesth, 25/8. 51.

20065) **Bamberger**, Ludwig, Gerichts-Accessist aus Mainz (Bd. XXXIII. S. 5. u. 142.), welcher von dem Assisenhofe in Mainz zu mehrjähr. Einsperrung verurtheilt worden ist, hat Belgien soeben verlassen, um in Amsterdam seine Wohnung aufzuschlagen. 30/9. 51.

20066) **Stähle**, Friedr. Albert, angebl. Dr. juris aus Freiburg (XXXII. 246.), ist von dem großh. bad. Ober-Amte Rastatt wegen eines zum Nachtheil des Buchdruckereibesitzers Birks das. verübten Betruges im Betrage von 210 fl. ꝛc. zur Untersuchung gezogen und von dem großh. Hof-Gericht zu Bruchsal am 9. Aug. 1851 zu 1jähr. Arbeitshaus-Strafe mit 4wöch. Hungerkost u. 14täg. Dunkel-Arrest, sowie zur Stellung unter polizeiliche Aufsicht auf

Digitized by Google

die Dauer von 2 Jahren verurtheilt worden. Gegenwärtig befindet sich dieser heuchlerische, verschmitzte Bursche in dem Arbeitshause zu Bruchsal.
29/9. 51.

20067) **Braun**, geb. Laube, Marg. Elis. Ernestine, mehrfach bestrafte Markt-Diebin a. Gebesee, wurde wegen eines in Kreuzburg verübten Markt-Diebstahls von dem großh. s. Kreis-Gericht hier am 12. d. M. zu 8mon. Straf-Arbeitshaus-Strafe mit 30tägig. Schärfung durch Schmälerung der Kost (Wasser u. Brot), sowie zu dereinstiger 5jähr. Landes-Verweisung verurtheilt, u. befindet sich jetzt im dies. Straf-Arbeitshause.
Eisenach, 30/9. 51. Henkel, Unters.-Richter des großh. s. Kreis-Gerichts.

Diebstahls-Anzeige.

20068) In Hermsdorf sind in der Nacht zum 29. Aug. u. zum 6. Sept. d. J. mittelst Einsteigens gestohlen worden: A) 1 blauer getragener Ueberrock, 1 Paar rindslederne Halbstiefel, 1 neue grüne Tuchmütze, 1 braune wollene gewirkte Unterziehjacke, 1 blau u. weißgatteriges kurzärmeliches Leinwandkleid, 1 Paar weißbaumwoll. Strümpfe, 1 gatterige Leinwandschürze, 1 blaue dergl., 1 blaues baumwollenes Taschentuch, 1 roth u. weißes dergl., 1 gelb, roth u. weißes dergl., 1 braun u. weißstreifige Weste, 1 neues Leinwandhemde noch nicht ganz fertig, 1 Bibel mit schwarzem Leder gebunden mit „O. G. Waalther" eingeschnitten, 1 blechernes Federpennal, grün lackirt, 1 kleine Scheere, 1 Schnittmesser, 1 Brille mit stählernem Gestelle u. Pappscheibe, 1 Streifen weißes Leder, 1 dergl. schwarz gefärbtes, 1 Tabakspfeife mit Hornstiefel u. Weichselrohr, 1 dergl von Porzellan, 4 Paar weiße Kaffee-Tassen, ½ Pfd. gebrannter Kaffee, 1 kleine Ziehharmonika, 1 kleine Mundharmonika, 1 eiserner Zirkel, 1 stählernes Uhrkettchen, 1 Staubkamm, 1 Scheere, 1 Zange, 1 roth u. weiß gemustertes baumwollenes Tuch, 1 blau u. weiße Blendenmütze, 7 ngr. 5 pf. Geld, und B) 1 Paar gute graue blaustreifige Zeughosen, 1 Paar neue rindslederne langschäftige Stiefeln, 1 Paar rindslederne Pantoffeln, 1 blaustreifige Zeugweste, 1 halbes schwarz u. roth gemustertes halbseidenes Halstuch, 1 großes baumwollenes weiß u. blaustreifiges Kopftuch mit kleinen Franzen, 1 schwarz u. rothseidenes Halstuch, 1 rothes englisches dergl. mit weißen Blumen, 3 Hemden. Schloß Frauenstein, 2/10. 51. K. s. Justiz Amt. Im Inter.-Verw.: Wittich.

Verlorene Reise-Urkunden.

20069) **Köllner**, Christoph, Schmiedegef. aus Kl.-Krausnigk, Kr. Luckau, hat seinen auf 4 Jahre gültigen Wander-Paß, d. d. Sonnewalde 13. Aug. 1848, zwischen Wacha u. Hünfeld verloren. Erfurt, 22/9. 51. Der Bürgermeister v. Ilversheim.

20070) **Wehrle**, Anton, Uhrenhändler aus Eisenbach, will am 28/9. 51. seinen Paß, d. d. Neustadt im Großherz. Baden 30/8. 50, in Buttstädt verloren haben.

20071) Das Wanderbuch des Maurergef. Fried. Preiß aus Gehaus, d. d. Lengsfeld 27/4. 48.

Erledigungen.

a) **Helmke**, Karl Louis, aus Jena, ... Bd. XXXIII. S. 126.
b) **Grenzemann**, (J. Jakob Gottlob) Eduard, a. Ilsterstedt, „ „ „ 24.
c) **Aschenbach**, Herrm., aus Ringleben, . . „ „ „ 130.
d) **Schönach**, Heinr., v. Lommatzsch, . . . „ „ „ 51.
e) **Walter**, Friedr. Wilh., aus Geldberg, . . „ XXXII. „ 237.
f) **Neupert**, J. Juliane Elis., aus Reichenbach, XXXIII. S. 93., hält sich in ihrer Heimat auf u. ist dem Kreis-Gericht zu Weimar hiervon Mittheilung gemacht worden. H. s. Verwaltungs-Amt Gräfenthal, 1/10. 51. Johannes.
g) **Rosner**, Margaretha, aus Stadtsteinach, Bd. XXXIII. S. 151., ist in Bayreuth verhaftet u. am 6. Oct. dem Unters.-Richter am k. bayer. Kreis-Gericht das. überliefert worden.

Redakteur: Fr. Eberhardt. Druck von C. F. Dietz in Coburg.

Digitized by Google

Allgemeiner Polizei-Anzeiger.

Dresden, den 18. October 1851.

Personen- und Lebensbeschreibungen gefährlicher Individuen.

12329) **Marx,** Daniel, aus Biedenkopf im Großh. Hessen. Alter: 23 J.; Größe: 67"; Haare: schwarz; Augenbr.: schwarz; Augen: braun; Nase: spitz; Mund: aufgeworfen; Bart: schwarz; Kinn: rund; Gesicht: oval; Gesichtsfarbe: gesund; Statur: mittler. Er wurde schon mehrmals wegen Bettelns u. Landstreicherei in die Heimat geschubt u. deshalb bestraft, zuletzt mit 5mon. Korrektionshaus (v. 17. Mai 1850 an) u. mit 9mon. Korrektionshaus (vom 29. Nov. 1850 an). Heute wurde er aus demselben entlassen u. in die Heimat geschubt, wo er auf 2 Jahre unter polizeil. Aufsicht gestellt werden wird. Gießen, 31/8. 51. Der großh. Pol.-Komm. Nover.

12330) **Rosenberger,** Joh. Peter, Handelsm. aus Friesenhausen bei Fulda im Kurfürstentb. Hessen. Alter: 39½ J.; Statur: stark, 5' 9"; Haare: d.-blond; Augenbr.: dunkel; Augen: graublau; Nase: stark; Mund: gew.; Kinn: rund; Bart: blond; Gesicht: länglich, gesund; bes. Kennz.: auf dem r. Arm ein Herz mit P. R. 1837 eingeätzt. Er befand sich wegen gewaltsamen Diebstahls sowohl als wegen kleinen, gemeinen, dritten Diebstahls bei dem k. pr. Kreis-Gericht zu Suhl in Untersuchung u. verbüßte in deren Folge in Lichtenburg bis zum 20. Sept. 1851 eine 16mon. Zuchthaus-Strafe. Die Rückkehr nach Preußen ist ihm bei Vermeidung 2jähr. Zuchthaus-Strafe untersagt. 5/10. 51.

Gemeinschädliche Umtreiber.

12331) **Herner,** Karl Maximilian, Bäckergef. aus Mauersdorf in Ungarn. Alter: 31 J.; Statur: mittel; Haare: schwarz; Augen: schw.-braun; Kinn: rund; Gesicht: oval; bes. Kennz.: Leistenbruch. Er wurde am 29. Jun. d. J. in Frauenbreitungen wegen Besitzes eines zweiten, auf den Metzgergef. Gustav Bauer aus Feldwar in Ungarn lautenden Wanderbuchs, d. d. Wolkenstein 19. Mai 1849, angehalten u. an das h. Kreisger. Salzungen abgeliefert, von diesem aber am 7. Jul. nach Aushändigung des auf den ꝛc. Herner lautenden Wanderbuchs ungestraft entlassen. Beide Wanderbücher hatte Herner abwechselsweise visiren lassen, um sowohl bei den Bäckern als auch bei den Fleischern das gewöhnl. Geschenk erheben zu können.
Frauenbreitungen, 11/8. 51. Stedler, Feldjäger.

12332) **Klotzsche,** Karl August, led. Bursche aus Weißig bei Dresden. Alter: 26 J.; Statur: mittel; Haare: d.-blond; Augen: graublau; Nase: groß, gebogen; Mund: klein; Gesicht: länglich, gesund. Er bettelt als Taubstummer, bezeigt sich dabei nicht bloß sehr zudringlich, sondern gibt

Digitized by Google

auch vor, daß er mit der Epilepsie behaftet sei, u. soll deshalb abermals in die Korrektions-Anstalt zu Waldheim eingeliefert werden, hat sich aber vom Hause entfernt u. wird deshalb seit den 29/9. von dem Patrimonial-Gericht Weißig steckbrieflich verfolgt. 8/8. 51.

12333) **Kaufmann,** Karl Aug., Webergef. aus Pausa im sächs. Voigtlande, 38 Jahre alt, hat sich an dem Aufstande in Baden betheiligt, ist nach Unterdrückung desselben in die Schweiz geflohen, u. treibt sich nun unstät umher, die s. g. Flüchtlings-Unterstützungskasse brandschatzend. 9/10. 51.

12334) **Ueberwasser,** Heinr., Schneidergef. a. Lemgo. Alter: 22 J.; Statur: schlank, 5′ 8″; Haare: d.-blond; Augen: blaugrau; bes. Kennz.: der r. Arm fehlt, Schußnarbe in der l. Lende neben den Schaamtheilen, Narbe in der Mitte der Stirne, auf der Brust H. U. u. zwischen ihnen 2 gekreuzte Schwerter roth eingeätzt. Er ist im J. 1846 in die Fremde gegangen, war namentlich in Polen, England u. Belgien, und will am 17. Sept. 1848 bei dem Aufstande in Frankfurt a/M. den Arm verloren haben u. sonst verwundet worden sein. Jetzt treibt er sich mit dem blinden Drehorgelspieler Karl Apitz v. Obercassel bei Bonn u. dessen Zuhälterin Marie **Brinkmann** von Köln umher. Er brandschatzt als Barrikadenheld die Turn- u. Cigarrenmacher-Vereine, u. führte zu diesem Zwecke allerlei aufrührerische Schriften u. Legitimations-Papiere, auf andere Namen lautend, bei sich. Zuletzt war er wegen Landstreicherei bei dem k. hannov. Amte Polle verhaftet u. wurde von dort zum weit. Verfahren nach Lemgo abgesendet.

Poliz.-Direktion Hannover, 17/9. 51.

12335) **Halfscheid,** Wilhelm, aus Sieg, Bürgermeisterei Dattenfeld, k. pr. Kreises Waldbröl. Alter: 35 J.; Statur: klein, untersetzt, 60″; Haare: blond; Stirn: ziemlich hoch; Augen: blau; Nase: lang; Mund: groß; Gesicht: länglich, gesund; bes. Kennz.: am Zeigefinger der l. Hand eine Narbe, das vordere Glied des r. Goldfingers ist steif. Er wurde wegen Landstreicherei zuletzt von dem k. pr. Kreisger. Recklingshausen in eine Gefängniß-Strafe von 3 Monaten u. zur 6monat. Detention in der Arbeits-Anstalt zu Benninghausen detinirt, u. am 25. Jul. d. J. von Friedberg aus in seine Heimat abgeschoben. Uebrigens befand sich derselbe im J. 1847 wegen Unterschlagung zu Elberfeld in Untersuchung.

Gießen, 8/8. 51. Nover, Polizei-Kommissair.

Steckbriefe.

12336) **Fischer,** Sophie, led. Stand. aus Großbartloff. Alter: 23 J.; Statur: untersetzt, 4′ 11″; Haare: braun; Stirn: schmal, niedrig; Augen: braun; Nase: gestreckt; Mund: klein; Gesicht: oval, gesund; Dialekt: eichsfelder; bes. Kennz.: etwas harthörig, eine frische Hiebnarbe in der l. Hand in der Daumenmuskel. Sie war durch gerichtl. Erkenntniß zur Detention in einem Arbeitshause bis zum Nachweise des ehrlichen Erwerbes verurtheilt, ist aber am 16/9. 51. aus der hies. Anstalt entwichen.

Der Magistrat in Mühlhausen, 9/10. 51. Gier.

12337) **Reich,** Emil, aus Buttstedt, 11 J. alt, treibt sich seit 2. Jun.

Digitized by Google

d. J. unstät umher. Er ist bei seiner großen Jugend schon sehr gewandt im Stehlen u. Lügen, ist bereits wegen mehrerer Diebstähle in Untersuchung gewesen, u. soll sich vor einigen Monaten in der Gegend von Sondershausen aufgehalten und gestohlen haben. Da Reich als ein sehr gemeinschädliches Subjekt gegenwärtig in eine Besserungs-Anstalt eingeliefert werden soll, so ist derselbe wohlverwahrt hierher zu transportiren. Bei frühern Transporten ist Reich bereits zwei Male seinen Führern wieder entsprungen.

Buttstedt, 6/10. 51. Der Gemeinde-Vorstand das. F. Schenk.

12338) **Nast**, Ernst, Handl.-Commis aus Heilbronn. Alter: 25 J.; Statur: schlank, 5′ 7″; Haare: braun; Stirn: nieder; Nase: spitz; Mund: gew.; Kinn: spitz; Gesicht: oval, bleich. Er ist wegen Theilnahme an einem Auflaufe zu 8monat. Kreis-Gefängnißstrafe verurtheilt u. deshalb flüchtig.

K. württ. Ober-Amts-Gericht Heilbronn, 7/10. 51.

Bekanntmachungen.

20072) **Bien**, Friedr., aus Lieblos (XXXII. S. 233.), ist heute zur Verbüßung einer 9mon. Zuchthaus-Strafe, wegen wiederholten Diebstahls, von Hanau in die Straf-Anstalt Ziegenhain abgeliefert worden.

Gießen, 28/8. 51. Nover, Pol.-Kommiss.

20073) (angebl.) **Neupert**, Marg., angebl. aus Waltersdorf. Alter: 60 bis 70 J.; Statur: mehr lang als mittel; Haare: braun, mit grau gemischt; Stirn: niedrig; Augen: grau, trübe; Nase: lang, mit breitem Rücken, etwas eingebogen u. spitz; Gesicht: breit, bleich; Zähne: fehlen bis auf einen; bes. Kennz.: längl. Narbe mitten über dem r. Auge, runde Narbe über dem l. Auge am Schlafe, 1 rothen Flecken auf dem Nasenrücken. Sie befindet sich wegen Diebstahls-Verdachts u. Paßlosigkeit bei dem fürstl. reußplauischen Landger. Lobenstein in Haft u. Untersuchung u. ist wahrscheinlich mit der im IX. Band des allgem. Polizei-Anz. Seite 203. 204. u. 215. vorkommenden, am 20. Aug. 1781 zu Waltersdorf geborenen Gaunerin Anna Marg. **Höfner** identisch. 4/10. 51. Die Redaktion.

20074) **Kieschnick**, J. Gottlieb, Handarbeiter, aus Weigersdorf geb. und in Ober-Pranßke in der preuß. Lausitz wohnh. Alter: 51 J.; Statur: kräftig, 75½″; Haare: grau melirt (Glatze); Augen: hellbraun; Nase: stark. Er hat in Folge der von dem Stadt-Gericht zu Budissin wider ihn wegen Markt-Diebstahls geführten Untersuchung bis zum 1. Sept. 1851 eine 3monat. Arbeitshaus-Strafe in Zwickau verbüßt u. wurde dann aus dem Königr. Sachsen gewiesen.

20075) **Cröniz**, Karl Friedr., Candidat der Medizin, aus Niederreißen im Weimarischen. Alter: 33 J.; Statur: lang, 73″; Haare: d.-braun; Stirn: hoch, frei; Augen: braun; Nase: lang; Mund: gew.; Gesicht: länglich, gesund. Er wurde nach Beendigung der, vom Stadt-Gericht in Dresden wider ihn geführten Untersuchung wegen Betheiligung an dem Mai-Aufstande des Jahres 1849 zu 1jähr. Arbeitshaus-Strafe verurtheilt und nach deren Verbüßung am 29. Aug. 1851 aus der Anstalt zu Zwickau entlassen u. aus dem Königreiche Sachsen gewiesen.

Digitized by Google

20076) **Staudau**, Julius, vormal. Schlossergef. u. nachheriger Sprachlehrer aus Gotha (XXI. S. 138.), hat sich nach seiner Rückkehr aus Algier an der Revolution in Baden betheiligt u. während derselben aus der Kriegs-Kasse eine bedeutende Summe zur Unterstützung der s. g. Grenobler u. Besançoner Legion auszahlen lassen. Sein jetziger Aufenthalt ist unbekannt Im März v. J. war er in Basel. 8/10. 51.

20077) **Köpping**, Paul Eduard, Rechts-Candidat aus Mügeln (zul. Bd. XXXIII. S. 4), hat sich auf seinen Kreuz- u. Quer-Zügen fälschlich für einen politischen Flüchtling ausgegeben u. als solcher am 15. Jan. 1851 in Celle einen Unterstützungs-Beitrag von 2 Thalern auszahlen lassen. Der jetzige Aufenthalt dieses gemeinschädlichen Umtreibers ist unbekannt. Er erhielt am 8. Jul. d. J. von seiner Heimats-Behörde einen Paß zur Auswanderung nach Amerika über Köln u. Rotterdam, es ist aber leicht möglich, daß K. diese Reise-Urkunde nur zur Fortsetzung seiner vagantischen Lebensweise mißbraucht, weshalb auf denselben aufmerksam gemacht wird. 7/10. 51.

20078) **Staudinger**, Karl Friedr. Aug. Jul., entwich. Milit.-Sträfling aus Berlin (XXXIII. 51.), wurde am 5/11. 1850 von dem k. Stadt-Gericht in Berlin wegen großen gemeinen Diebstahls zu den Ehrenstrafen u. zu 2jähr. Einstellung in die Straf-Anstalt zu Spandau verurtheilt, u. flieht nun im Verdacht, nach seiner Entweichung von dort, am 3. u. 4. Jul. d. J. in Nordhausen unter dem Namen eines Lieutenants E. v. d. Marwitz verschiedene Betrügereien verübt zu haben, weshalb er am 1. Jul. d. J. von dem dort. k. pr. Kreisger., Abth. I., steckbrieflich verfolgt worden ist. Der ged. Betrüger hat näml. von einem Goldarbeiter in Nordhausen einen goldnen Siegelring, 6 Thlr. 15 gr. werth, entnommen, ohne ihn zu bezahlen, gleichzeitig aber den ged. Goldarbeiter mit der Anfertigung eines Siegels des k. pr. Ingenieur-Corps u. eines schleswig-holsteinischen Finanz-Siegels beauftragt, sowie die in Nordhausen gewirkte Zeche von 3 Thlrn. u. das Kaufgeld von 9 Thlrn. für einen Säbel unbezahlt gelassen. Derselbe hat sich zunächst nach Ilfeld begeben u. ist dann mit der Halberstadter Post weiter gereist. 10/10. 51.

20079) **Gertum**, Kourier, von Oberwesel bei Koblenz, hat sich in einem hiesigen Wirthshause sehr revolutionärer Reden schuldig gemacht, u. ist am 18/9. 51. mit einem Herrn Steyers aus England über Heidelberg nach Frankfurt a/M. weiter gereist. Großh. bad. Bezirks-Amt Baden, 26/9. 51.

20080) **Bohr** (oder Buhr), Karl Aug., Schneidergef. u. Kanonier-Rekrut, aus Lausigk in Sachsen geb. (Bd. XXXII. S. 67. u. 116.), ist des Verbrechens des Falschmünzens verdächtig, u. befindet sich dermalen in London u. scheint sich dort vollends zum Revolutionsmann u. rothen Kommunisten ausgebildet zu haben. 5/10. 51.

20081) **Kaut**, Friedrich Gustav, Müllerbursche von hier, hat sich binnen hier u. 4 Wochen bei Vermeidung steckbrieflicher Verfolgung vor dem unterzeichneten Krim.-Gerichte zu stellen, oder von seinem Aufenthaltsorte wenigstens Nachricht zu geben.

Gera, 2/10. 51. Fürstl. reuß-plauisches Krimin.-Gericht. Hirt.

Digitized by Google

Allgemeiner Polizei-Anzeiger.

Dresden, den 20. October 1851.

Bekanntmachungen.

20082) **Schmolze, Karl**, Maler aus Zweibrücken. Alter: 27 bis 28 J.; Größe: 5′ 6″; Haare: schwarz; Augen: braun; Stirn: nieder; Nase: gebogen; Mund: gew.; Kinn: oval; Gesicht: länglich, blaß. Derselbe trug früher einen großen Bart, soll aber jetzt unter dem Kinn rasirt sein u. nur 2 in die Backen hineinreichende Bartstreifen tragen u. die rasirten Theile des Gesichts sollen sehr auffallend blaulich aussehen. Er ist der Sohn eines noch lebenden k. Notars, u. hat sich frühzeitig der Kunst gewidmet. Namentlich soll er als Carrikatur-Zeichner nicht Unbedeutendes geleistet haben. Schon im Jahre 1848 ward er wegen seines Umganges mit Leuten demokratischer Richtung in München verhaftet u. von dort ausgewiesen, kehrte dann in die Heimat zurück, u. war in der Pfalz einer der thätigsten Agenten der revolut. Gewalt. Er sprach gerne von der Guillotine, u. war in seinem blinden Hasse gegen die Monarchie eifrigst bemüht, für Einführung der Republik zu wirken. Nach der Anklage-Akte von Zweibrücken ist der flüchtige Schmolze der Theilnahme am Hochverrathe beschuldigt, indem er als Hauptmann eine Kompagnie Zweibrücker Mobilgarde führte, die Soldaten zum Treubruch verleitete, Militair-Effekten in Zweibrücken raubte, Exekutions-Züge unternahm, Brücken zerstören ließ und sich überhaupt Erpressungen u. Drohungen aller Art erlaubte. Derselbe hat sich nach seiner Ausweisung aus Frankreich nach London begeben, wo er noch vor wenigen Wochen mit Kinkel, Schimmelpfennig u. A. bei Schärttner im deutschen Hause logirte. Ebenso lebt jetzt ein Vetter von ihm, Namens Friedrich Schmolze, wegen Theilnahme an dem Aufruhr in der Pfalz ebenfalls flüchtig in London und ist das. als Associé eines Speditions-Geschäftes etablirt. 4/10. 51.

20083) **Schramm**, Karl, **Dr. phil.** aus Hückerswagen im Reg.-Bezirk Düsseldorf, verheirathet mit Ida geb. Burggraf aus Gleiwitz in Oberschlesien, u. Vater von 3 Kindern. Alter: 41 J. (geb. 11. März 1810); Statur: schlank, dünn, mager; Haare u. Augen: dunkel; Gesicht: hager, bleich, dunkel; Wangen- und Kinnbart: lang, dicht. Er ist der Sohn eines pensionirten königl preußischen Regiments-Arztes, hat in Halle, Jena und Breslau, zusammen 4 Jahre lang, Philosophie u. Theologie studirt, u. war im Jahre 1833 — drei Monate nach Verlassung der Universität — wegen Demagogie verhaftet u. in Folge dessen 6 Jahre zu Berlin, Graudenz u. Silberberg detinirt. Später lebte er mit seiner Familie in Bunzlau, zog aber von da im Jahre 1843 nach Erfurt, wo er sich mit Schriftstellerei so lange beschäftigte, bis er im J. 1845 von der städtischen Behörde zu Langensalza als Conrector an die Knaben-Bürgerschule berufen ward. Dort zeigte sich Schramm im J. 1848 zur Zeit der allgemeinen Aufregung in seinem wahren Lichte als Führer einer zahlreichen demokratischen Partei, durch welche derselbe in die

Digitized by Google

damalige Nat.-Versamml. zu Berlin als Abgeordneter gewählt wurde. Er nahm in dieser seinen Sitz auf der äußersten Linken, betheiligte sich an allen regierungsfeindlichen Beschlüssen u. redigirte bis zum Mai 1849 in Langensalza „zwanglose Blätter", welche eine durchaus oppositionelle Tendenz verfolgten u. zur Unzufriedenheit gegen die bestehende gesetzliche Ordnung anregten. Im Febr. 1849 ward Schramm zum Abgeordneten in die II. Kammer nach Berlin gewählt, wo er in gleicher Weise, als in der National-Versammlung geschehen war, die Tendenzen der äußersten Linken verfolgte. Nach Auflösung dieser Kammer trat er in einer Volks-Versammlung bei dem schwarzburg'schen Orte Schlotheim als Redner auf und wurde in Folge derselben wegen Majestäts-Beleidigung u. Versuchs zum Aufruhr u. Hochverrath im Aug. 1849 in den Anklagestand versetzt, hatte sich aber inzwischen von Langensalza entfernt und bei dem Aufstande in der Rheinpfalz betheiligt u. auch dort des Verbrechens des Hochverraths schuldig gemacht, daß er den Aufruf in Nr. 115. „des Boten für Stadt und Land" mit Kinkel, d'Ester, Gruner u. Dr. Engelmann unterschrieben u. veröffentlicht, Lohn von der provisorischen Regierung empfangen u. auf einer Volks-Versammlung in Steinwenden am 10/6. 49. die aufreizendsten Reden zu Gunsten der Revolution gehalten hat. Am 6. Jun. 1849 erließ Schramm mit mehreren Andern von Karlsruhe aus einen Aufruf zur Unterstützung der aufständischen provisorischen badischen Regierung mit Geld, weshalb denn auch von dem k. pr. Ministerium des Innern dessen Verhaftung angeordnet ward. Schramm machte sich jedoch zeitig genug aus dem Staube. Er ging nach Zürich u. bat am 27/6. 49. um seine Entlassung aus dem Schulfache, die er auch erhielt. Von Zürich begab sich derselbe nach St. Gallen u. später nach London, wo er noch sein soll, verbreitete aber, um die polizeiliche Aufmerksamkeit von sich abzuwenden, das Gerücht, als sei er auf der Ueberfahrt nach England ertrunken. Jedenfalls gehört Schramm, der übrigens mittelst Regierungs-Beschlusses vom 5/12. 50. des preuß. Unterthanen-Rechts für verlustig erklärt worden ist, zu den gefährlichern u. radikalen Mitgliedern der Umsturz-Partei, u. es verdient daher derselbe der polizeilichen Wachsamkeit um so dringender empfohlen zu werden, als er namentlich mit dem in Paris entdeckten Kommunisten-Bunde in Verbindung gestanden zu haben scheint u. erst vor wenigen Wochen nach Langensalza geschrieben haben soll, daß er im J. 1852 unter ganz anderen Verhältnissen zurückkehren werde. 2/10. 51.

20084) **Fischer**, Joseph Wilhelm, Betrüger u. angebl. holländ. See-Kapitain aus Bingen (XXXIII. S. 108.), hat vom Jahre 1845/48 in Neuß als Schenkwirth gewohnt, stand jedoch daselbst hinsichtlich der Redlichkeit nicht im besten Rufe, u. machte sich namentlich durch Großsprecherei bemerkbar. Im Febr. 1848 zog derselbe von Neuß nach Düsseldorf, woselbst er auf dem Napoleonsberg die Schenkwirthschaft betrieb. Später soll er nach Mühlheim an der Ruhr gezogen sein; über seinen dermaligen Aufenthalt war indeß bis jetzt keine genügende Auskunft zu erlangen. Seine Frau ist eine Tochter des Dekorations-Malers Seifried in Köln a/Rhein. Dermalen scheint er die bekannte Köhler'sche Erbschaftsfrage zu Betrügereien zu benützen.
10/10. 51.

20085) (angebl. **von Wedell** (cf. Bd. XXXI. S. 206., XXXII. 62. u. 69.) Alter; 28—30 J.; Größe: 5' 4"; Kleidung: schwarz. Rock, schwarz.

Digitized by Google

Ueberzieher, schwarze seid. Weste; Dialekt: Berlin.; Benehmen: sicher u. gebildet.. Derselbe hat in neuester Zeit auch in hies. Gegend meist unter dem Vorspiegeln von Krankheiten eines Verwandten Prellereien verübt.

Magistrat zu Halle a/Saale, 18/9. 51.

20086) **Cohn**, Joseph, angebl. Handelsm. aus Rotterdam (Bd. XVIII. S. 196.), derm. 36 J. alt, wurde am 15. Jun. 1844 von der korrektionellen Kammer des k. pr. Landger. zu Köln wegen Landstreicherei zu 6wöchiger Gefängniß-Strafe u. nachheriger Detention im Korrektionshause verurtheilt. Seine wahren Verhältnisse hat derselbe sorgfältig verheimlicht. Erst befand sich der s. g. Cohn in der Provinz.-Arbeits-Anstalt zu Brauweiler u. im Mai 1845 in dem Arbeitshause zu Benninghausen. 12/10 51.

20087) Es werden hierdurch alle Kriminal- u. Polizei-Behörden, in deren Bezirk der Dienstknecht Johann Andreas Gemeinhardt, von Naila, sich aufhalten sollte, ersucht, uns über dessen Aufenthaltsort geneigte Auskunft zu ertheilen. Lobenstein, 4/10. 51. Fürstl. reuß. Landger. D. Liebich.

20088) Eine Mannesperson von ungef. 40 Jahren, mit glattem, sehr rothen Gesichte, wässerigen lichten Augen, dicker, stumpfer Nase, hervorstehenden Backenknochen u. etwas schleppendem Gange, hat am 21. Jun. d. J. ein, in der Nacht vorher aus dem Gasthofe zu Caaschwitz entwendetes Pferd in Schmölln für 35 Thlr., mithin weit unter dem Werthe verkauft u. sich vorläufig mit einer Abschlagszahlung von 1 Imperial (russ. Goldmünze) u. 1 hannov. Doppellouisdor begnügt, sich aber seitdem in Schmölln zur Abholung des Kaufgeld-Restes nicht wieder eingefunden. Derselbe war bekleidet mit einer d.-blauen Schirmmütze, einen d.-blauen, abgetragenen sehr langen Rock, Sommerhosen mit aschgrauem gestreiften Trill, einer dunkeln carrirten grauen Weste, einem rothgestreiften ord. Halstuche, weißen Strümpfen, Schnürschuhen, führte eine Uhr mit Stahlkette u. 1 Einschlagmesser mit schwarzen Schaalen, auf welchen ein Halbmond u. das Bild der Sonne weiß eingelegt waren. Seiner Mundart u. seiner sonstigen Aeußerungen nach scheint er in der Gegend von Weida heimisch zu sein. Nähere Nachrichten über denselben erbittet sich:

Gera, 8/10. 51. Das fürstl. reuß-plauische Krim.-Gericht. Hirt.

Diebstahls-Anzeigen.

20089) In Lausigk ist in letztverflossener Nacht in einem hiesigen Kaufmanns-Gewölbe ein Diebstahl mit Einbruch verübt u. sind dabei folgende Gelder entwendet worden, als: a) ein hessischer Doppellouisdor neuen Gepräges, b) 10 Thlr. in einem pommer'schen ritterschaftlichen Credit-Kassenscheine, c) 5 Thlr. in einem oberlausitzer ritterschaftlichen Credit-Kassenscheine, d) 5 Thlr. in einer anhaltischen Kassen-Anweisung, e) 1 oder 2 Stück fünfthälerige sächsische Kassen-Anweisungen, f) wenigstens 12 Thlr. in einthälerigen Kassen-Anweisungen, darunter ungefähr 4 noch ganz neu aussehende grüne Eisenbahn-Scheine, g) ein sächsischer Species, h) wenigstens 2 Thlr. in Lüneburger 1/12 u. einem oder 2 Zwanzigkreuzer-Stücken, i) 2 Thlr. in Einthaler-Stücken, k) ungefähr 10 ngr. in 1/12-Stücken, l) circa 1 bis 2 Thlr. in Neugeld, und m) ungefähr 10 ngr. in ausländischer Kupferscheidemünze Spuren, welche zur Entdeckung des Diebes u. zur Wiedererlangung der gestohlenen Gelder führen u. jeden sich sonst ergebenden Verdachtsgrund bittet man sofort anher anzuzeigen. K. Gericht Lausigk, 4/10. 51. Sommer.

20090) In Frankfurt a/M. wurden am 29. Sept. d. J. der Sophie Baumeister aus Straßburg 20 russische Goldstücke (Fünfrubelstücke), jedes im Werthe von ungefähr 10 fl., zusammen 200 Gulden, entwendet. Polizei-Amt Frankfurt a/M., 1/10. 51.

Digitized by Google

Betrug.

20091) Dem Kriminal-Polizei-Lieutenant Rockenstein in Berlin ist es gelungen, folgenden merkwürdigen Betrug zu ermitteln. Zwei Brüder von resp. 51 u. 45 Jahren u. von Profession Schneider verschafften sich im J. 1848 dadurch eine bedeutende Summe Geldes, daß der jüngere Bruder das Leben des älteren mit 10,000 Thlr. theils bei der Kopenhagener, theils bei der Londoner Lebensversicherungs-Gesellschaft versicherte. Im Nov. 1848 wurde dann der Tod des versicherten Bruders vorgespiegelt u. derselbe mit allem Ceremoniell auf dem katholischen Kirchhofe zu Berlin beerdigt, während er selbst 2 Stunden vor seinem Begräbnisse nach der Gränze flüchtete. In den Sarg hatte man statt der Leiche ein altes Plätthrett, ein Bund Stroh u. ein Gefäß mit Rinderkaldaune gelegt, um durch letztere einen Leichengeruch hervorzubringen. Diese Gegenstände fand man auch bei der, unter polizeilicher Leitung auf dem Kirchhofe vor dem Oranienburger Thore stattgehabten Eröffnung des Grabes in dem Sarge vor. Zur Erlangung des Todtenscheins hatte sich ein Berliner Wundarzt erster Klasse gegen eine Belohnung von 100 Thlrn. bewegen lassen, ein falsches Besichtigungs-Attest auszustellen. Auf Grund des erlangten Todten- und Beerdigungs-Scheins ist an den jüngern Bruder die Versicherungs-Summe von 10,000 Thlr. ausgezahlt worden, in die er sich mit seinem angeblich verstorbenen älteren Bruder getheilt hat. Die bei dem qu. Betruge betheiligten Personen sind bereits verhaftet. (Berliner Polizei-Bericht vom 4. Oct. 1851.)

Die Fremden-Polizei in Bayern.

20092) Die Fremden-Polizei — eines der wichtigsten Zweige der Sicherheits-Pflege — wird leider noch sehr vernachläßigt, weshalb man sich denn auch nicht wundern darf, wenn oft ganze Banden von Zigeunern u. sonstigen Umzüglern das Land ungehindert durchstreifen u. namentlich die Dorfbewohner belästigen u. brandschatzen. Nur durch ein kräftiges, gegenseitiges Zusammenwirken aller Polizei-Behörden kann die Vertreibung dieses losen Gesindels bemöglicht werden. Obgleich manche Behörden mit Geschäften aller Art überhäuft sind, läßt es sich doch auf keinem Falle rechtfertigen, daß man hie u. da die Prüfung u. Visirung der Reise-Papiere unerfahrenen Schreibern oder sogar den Gerichtsdiener-Gehülfen überläßt. Die wenigsten von diesen Leuten wissen, worauf es dabei ankömmt, u. so artet denn das ganze Paßwesen u. die s. g. Fremden-Kontrolle in einen unnützen, zeitraubenden, lächerlichen Mechanismus aus. Der allgemeine Polizei-Anzeiger, welcher die wichtigsten Andeutungen über die Gefährlichkeit vieler Reisenden enthält, ist den mit der Revision der Pässe ꝛc. beauftragten Beamten nur selten zur Hand, u. hauptsächlich dieser Vernachläßigung ist es beizumessen, daß sich die berüchtigsten Gauner oft Jahre lang der Verhaftung entziehen können. Solange daher die Fremden-Kontrolle ungeübten Händen überlassen bleibt, ist an zweckentsprechende Handhabung der Sicherheitspflege nicht zu denken. K. 21/9. 51. S.

Erledigungen.

a) **Riexinger,** Elisabetha, Bd. XXXIII. S. 151., ist nach Feststellung ihrer Ortsangehörigkeit zu Blaubeuren dahin abgeschoben worden.

b) **Baader,** Joseph, aus Garnisch, Bd. XXXIII. S. 147., hat sich in der Straf-Anstalt zu München freiwillig gestellt.

c) **Schlembach,** Friedrich, aus Friedritt, Bd. XXXIII. S. 146., ist bei dem k. bayer. Landger. Neustadt a/Saale verhaftet.
K. bayer. Landger. Kissingen, 9/10. 51. Heim, Landr.

d) **Wettstein,** Georg, aus Neustadt, XXXII. S. 220., ist hier zur Untersuchung gekommen u. sowohl wegen Selbsthülfe als auch wegen Diebstahls mit 3wöch. Gefängniß bestraft worden. H. s. Gerichts-Amt Thal, 9/10. 51. Krügelstein.

Redakteur: Fr. Eberhardt. Druck von C. F. Dietz in Coburg.

Digitized by Google

Allgemeiner Polizei-Anzeiger.

Dresden, den 25. October 1851.

Personen- und Lebensbeschreibungen gefährlicher Individuen.

12339) **Wagner,** Karl Gotthelf, Handarbeiter aus Seiffen in Sachsen (XXV. S. 199.). Alter: 24 J.; Statur: schmächtig, 69½"; Haare: rothblond; Stirn: frei; Augenbr.: blond; Augen: blau; Kinn; breit; Gesicht: länglich, blaß. Er ist von frühester Kindheit an dem Stehlen und Umherziehen ergeben u. hat wegen Diebstahls bis zum 21. Jun. 1846 eine 5monat. Arbeitshaus-Strafe in Zwickau verbüßt; am 9/3. 1848 kam derf. wegen Entwendung von Kleidungsstücken u. 26 Thalern an baarem Gelde bei dem k. s. Justiz-Amte Pirna in Untersuchung u. wurde deshalb zu 2jähriger Arbeitshaus-Strafe verurtheilt. Nach Beendigung seiner Strafzeit trieb sich derselbe mit einem Paß des Gerichts Purschenstein vagirend umher und soll jetzt mit seiner hochschwangern Konkubine in Niederwürschnitz bei Stollberg wohnen. Neuhausen, 30/9. 51. Sauppe, k. s. Gendarm.

Gemeinschädliche Umtreiber.

12340) **Dobernecker,** Gustav Robert, Kellner aus Vollmarshain. Alter: 25 J.; Statur: mittel, untersetzt; Haare: braun; Augen: braun; Nase u. Mund: mittel; Gesicht: oval, gesund. Er ist wegen Herumtreibens und verbotener Rückkehr nach Leipzig von dem das. Polizei-Amte am 3. Aug. 1851 mit 4wöch. Handarbeit im Georgenhause bestraft u. dann an das Patrim.-Gericht zu Vollmarshain abgeschoben worden. 15/10. 51.

12341) **Ihle,** Aug. Friedr. Lebr., Bergarbeiter aus Rothenfurt bei Freiberg in Sachsen (S. 43. 72.). Alter: 24 J.; Statur: mittel, 69"; Haare: braun; Augen: d.-blau; Nase: groß; Zähne: 2 Backenzähne fehlen; bes. Kennz.: unter dem r. Auge kleines Maal, am l. Mittelfinger schiefe schmale Narbe; Benehmen: sehr gewandt u. einschmeichelnd. Er hat bei dem Stadt-Gerichte in Dresden wegen Veruntreuungen eine 10wöch. Gefängniß-Strafe verbüßt u. ist am 4. Sept. 1851 von dem v. Schröter'schen Gerichte zu Haus Bieberstein (in Sachsen) wegen Vagabundirens ausgeschrieben worden.

12342) **Herzog,** Elisab., v. Romershausen, großh. Reg.-Bez. Biedenkopf, unehel. Tochter der Vagantin Christine **Neumann** *) v. Oberbessingen. Alter: 28 J.; Statur: mittel; Haare: schw.-braun; Stirn: gewölbt; Augen: d.-braun; Nase: klein, aufgestülpt; Mund: klein; Gesicht: oval, gesund, gebräunt. Sie ist von Kindheit an mit ihrer Mutter bettelnd

*) Die Christine Neumann, früher Marg. Nern gen., von heimatlosen Vagabunden abstammend, hat noch mehrere Kinder, welche an verschied. Orten geboren sind.

Digitized by Google

umher gezogen, u. hat dann mit ihrem ersten Zuhälter Peter Peter aus Selnrod 2 Kinder*), u. mit ihrem jetzigen Beischläfer, dem Korbmacher J. Georg Schäfer aus Utphe, 1 Kind, Johannes Herzog, derm. 1 Jahr alt, gezeugt. Häufig ziehen sie auch mit anderen Gaunern umher. Uebrigens hat die Herzog eine ihr von dem großh. hess. Landger. Friedberg wegen Diebstahls zuerkannte 4monat. Korrektionshaus-Strafe noch zu verbüßen.

Gießen, 3/9. 51. Der großh. Poliz.-Kommiss. Nover.

12343) **Weis,** Marg., aus Garbenteich, Reg.-Bez. Gießen. Alter: 33 J.; Statur: schlank, 64"; Haare: hellbraun; Stirn: schmal, gewölbt; Augenbr.: hellbraun, schwach; Augen: blaugrau; Nase: spitz; Mund: etwas groß, aufgeworfene Lippen; Gesicht: länglich, gesund. Sie wurde zuletzt (im J. 1849) wegen Landstreicherei in eine 3monat., u. (1850) wegen Landstreicherei u. Betrugs in eine 16monat. Korrektionshaus-Strafe verurtheilt, u. nach ihrer heute erfolgten Entlassung aus der Straf-Anstalt auf 2 Jahre unter polizeiliche Aufsicht gestellt.

Gießen, 13/10. 51. Der großh. hess. Polizei-Kommissair Nover.

12344) **Marx,** Daniel, aus Biedenkopf im Großh. Hessen. Alter: 23 J.; Statur: mittel; Haare: schwarz; Augen: braun; Nase: spitz; Mund: aufgeworfen. Er wurde wegen Landstreicherei u. Bettelns mehrmals in seine Heimat geschoben, u. nach wiederholter Züchtigung vom 17/5. 50. an mit 5monat., u. vom 29/11. 50. an mit 9monat. Korrektionshaus-Strafe belegt, am heutigen Tage aber nach seiner Entlassung auf 2 Jahre unter polizeil. Aufsicht gestellt. Gießen, 31/8. 51. Nover, Poliz.-Kommiss.

12345) **Achilles,** Gg. Heinr., Schneidergef. a. Göttingen. Alter: 25 J. (geb. am 20. Sept. 1826); Statur: mittel, 70$^3/_4$"; Haare: hellbraun; Stirn: gewölbt; Augen: grau; Nase: groß; Mund: mittel; Zähne: mangelhaft; Gesicht: oval, gesund; Sprachen: hoch- u. plattdeutsch, böhmisch. Er ist schon im Sept. 1850 wegen unfertigen Benehmens gegen seinen Meister aus Dresden weggewiesen u. im October v. J. wegen Entwendung einer Taschen-Uhr von dem k. sächs. Kreis-Amte in Leipzig mit 14täg. Arrest bestraft, am 2. Oct. 1851 aber von dem Hrn. Poliz.-Registrator Greter in Dresden wegen Verfälschung seines Wanderbuchs angehalten u. nach Verbüßung einer 8täg. Gefängniß-Strafe von der Stadt-Poliz.-Deputation das. über die Gränze gewiesen worden. 11/10. 51.

Anm. Dieser Fall beweist auf's Neue, wie zweckmäßig es wäre, wenn den abgestraften u. aus dem Lande gewiesenen Individuen die zur Fortsetzung ihrer umzüglerischen Lebensweise gemißbrauchten Päße od. Wanderbücher abgenommen u. den Ausgewiesenen sog. Laufzettel oder Reiserouten (Zwangspäße) ertheilt u. erstere an die treffende Heimats-Behörde gesendet würden. Die Red.

12346) **Schneider,** Thereße, aus Herbstein, großh. hess. Reg.-Bez. Alsfeld. Alter: 38 J.; Statur: klein, untersetzt; Haare: braun; Augen: braun; Nase: lang, spitz; Mund: breit; bes. Kennz.: auf dem r. Auge eine Narbe. Sie ist wegen Landstreicherei im J. 1847 mit 4$^1/_2$monat., u. vom Febr. 1850 an mit 1$^1/_2$jähr. Korrektionshaus-Strafe belegt u. heute in ihre

*) Katharine Herzog (Peter), 5 J. alt, u. Christine, 3 J. alt.

Digitized by Google

Heimat abgeschoben worden, um dort unter polizeil. Aufsicht gestellt zu werden. Gießen, 16/8. 51. Der großh. Polizei-Kommiss. Nover.

12347) **Hinkel,** Christ. Friedr., Dienstmagd a. Grumbach. Alter: 18 J.; Statur: untersetzt, 65″; Haare: schwarz; Stirn: frei; Augen: braun; Nase: kolbig; Mund: klein; Benehmen: einschmeichelnd. Sie ist erst kürzlich aus der Straf-Anstalt zu Hubertusburg entlassen worden u. wird nun wegen Entfernung aus dem Dienste, sowie wegen Vagirens von dem k. s. Gericht Jöhstadt steckbrieflich verfolgt. 4/10. 51.

12348) **Beck,** Karl Ernst Ludwig, Sattlergef. u. Theater-Maler a. Neu-Streliz. Alter: geb. im J. 1803; Größe: 68″; Haare: braun; Augen: hellbraun. Er kam am 29. vor. Mts. wegen völliger Subsistenzlosigkeit u. Verdacht des Vagabundirens hier zu Arrest. Sein Regierungs-Paß v. Neu-Streliz, d. d. 13. April 1845, war längst abgelaufen u. anscheinend gefälscht; auch ist er nach diesem bereits im Jahre 1848 wegen Bettelns mittelst Schubs aus den k. k. österr. Staaten geschafft worden, u. wegen Theilnahme an einer Prügelei in Newenthal in Haft und Untersuchung gewesen. Unter Anrechnung des erlittenen Arrestes als Strafe wurde er auf Resolution der Stadt-Polizei-Deputation am 3. Oct. a. c. mit vorgeschriebener Reise-Route nach Neustreliz gewiesen.

Dresden, 8/10. 51. Greter, Poliz.-Registrator.

12349) **Jäger,** Maria (Mina), aus Storndorf, großh. hess. Regierungs-Bezirks Alsfeld. Alter: 23 J.; Statur: mittel, zieml. korpulent, 62″; Haare: schw.-braun; Stirn: gewölbt; Augen: grau; Nase: länglich; Mund: zieml. groß; Kinn: breit; Gesicht: oval, gesund; bes. Kennz.: Blatternarben. Sie hat sich seit 5 Jahren dem Vagantenleben u. der Lohnhurerei ergeben, wurde deshalb schon oft auf dem Schube eingebracht, war schon mit der Syphilis behaftet u. hat auch schon in einem Bordelle Dienste geleistet. Vom 1. Mai 1849 an hat sie eine 9monat., und vom 12. Jul. 1850 an eine 16monat. Korrektionshausstrafe wegen Landstreicherei verbüßt.

Gießen, 16/10. 51. Der großh. hess. Poliz.-Kommiss. Nover.

Steckbriefe.

12350) **Divisch,** Joseph, Korporal des k. k. österr. Jäger-Bataillons. Alter: 33 J.; Statur: mittel; Haare: kastanienbraun, etwas kraus; Augen: blau; Schnurrbart: licht; Sprachen: deutsch, böhmisch, etw. italienisch; bes. Kennz.: links am Halse eine Scrophelnarbe in der Größe eines Kreuzerstücks. Ursache der Verf.: Entweichung am 16. d. M. Abends u. dringender Verdacht der Beraubung der Garnisons-Spitalkasse.

Verfolg. Beh.: K. k. österr. Stadthauptmannschaft in Prag, 17/10. 51.

Anm. Aus dem Garnisons-Spital zu Prag sind 20,000 fl. in Banknoten und Obligationen entwendet worden.

12351) **von Zepplin,** Louis, Freiherr zu Hagenbach. Alter: 46 J.; Größe: 5′ 8″; Haare: ?; Stirn: hoch; Augenbr.: blond; Augen: blau; Nase: etwas eingedrückt; Mund: groß; Kinn: rund; Schnurrbart: blond,

Digitized by Google

etwas dünn; Gesicht: länglich, blaß. Er ist wegen Theilnahme am Hochverrath zu 1jähr. Arbeitshaus-Strafe verurtheilt, hat sich aber zur Straf-Erstehung nicht gestellt. Großh. bad. Bezirks-Amt Mößkirch, 16/9. 51.
(Karlsr. Fahnd.-Bl. Nr. 203.).

Ein Hundert Pfund Sterling Belohnung.

12352) **Adeler**, genannt Alter, Jakob, Jude aus Tyrnau in Ungarn, Preßburger Gespannschaft. Alter: beiläuf. 45 J.; Statur: mittel, untersetzt: Haare: schwarz; Schnurr- u. Backenbart: schwarz; bes. Kennz.: steckt gewöhnl. beide Hände in die Taschen, spuckt häufig aus u. läßt den Kopf auf die Brust hängen. Er hat sich in Manchester der Entwendung von 1620 Pfund Sterling in (1/2 Pfd.) Banknoten schuldig gemacht u. ist damit entflohen. Hamburg, 12/10. 51. Die Polizei-Behörde. Geßler.

Anm. Adeler besitzt einen ungarischen Paß, gleichzeitig aber auch den Paß des bestohlenen Arao Mor José aus St. Michel.

Bekanntmachungen.

20092) **Andere** (André), Ludw. Friedr., Kellner aus Dessau (jul. Bd. XXXI. S. 119.), ist wegen Betrugs am 17. Sept. 1851 von dem Stadt-Gerichte zu Dresden auf 2 Jahre in das Arbeitshaus zu Zwickau eingeliefert worden, u. wird dann noch 6 Monate in der Korrektions-Anstalt zu Waldheim detinirt werden. 15/10. 51.

20093) **Zimmermann**, Phil. Jakob, vorm. Pfarrer in Schweigern, war wegen Theilnahme am Hochverrath zur Zuchthaus-Strafe verurtheilt, ist jedoch zur Auswanderung nach Nord-Amerika begnadigt worden.
Großh. bad. Stadt-Amt Karlsruhe, 17/9. 51.

20094) **Benkert**, Karl Maria, Literat aus Pesth (XXXII. S. 117. und 167.), wurde am 9. Oct. 1851 von dem k. k. österr. Gränz-Pol.-Kommiss. zu Bodenbach angehalten u. wegen ungenügender Legitimation an die k. k. österr. Stadthauptmannschaft in Prag abgeliefert. Vor seiner Verhaftung soll sich ders. in Halle a/S., Schkeuditz, Köthen u. Dessau umher getrieben haben. In Dresden hat solcher eine Nacht unter dem Namen A. Müller zugebracht. 15/10. 51.

20095) **Löhr**, Fried. Gerhardt Ludwig, aus Borna in Sachsen. Alter: 23 J.; Statur: stark u. untersetzt, 70"; Haare: blond; Augen: blau. Er hat in Leipzig die Handlung erlernt, bezeigte sich aber stets sehr leichtsinnig u. unzuverlässig, that deshalb nirgends lange gut, u. ist am 26. Aug. 1851 von dem k. s. Kriegs-Gericht des Artill.-Corps in Dresden wegen Desertion steckbrieflich verfolgt worden. Jetzt soll er sich in London, wohin er Ende Aug. d. J. von Hamburg aus befördert worden ist, aufhalten. 17/10. 51.

20096) **Mehls**, J. Louis, Handl.-Commis, aus Königsberg geb. und in Berlin wohnh. Alter: geb. 22/3. 1819; Statur: klein, 66"; Haare: braun; Augen: blaugrau; Nase: mittelstark. Er ist wegen 5monat. müßigen Umherziehens über die k. s. Grenze zurückgewiesen worden.
Stadt-Polizei-Deput. in Dresden, 29/9. 51.

Digitized by Google

Allgemeiner Polizei-Anzeiger.

Dresden, den 27. October 1851.

Bekanntmachungen.

20097) Frieden, Karl Traug., Schwindler u. Vagabund aus Weißenburg, Kreis-Direkt. Budissin (Bd. XXXII. S. 139. u. 168.), ist wegen Diebstahls zu 1jähr. u. 5monat. Arbeitshaus-Strafe verurtheilt u. am 23. April d. J. von dem k. s. Justiz-Amte Hohnstein in die Arbeits-Anstalt zu Zwickau eingeliefert worden. 9/19. 51.

20098) Göschel, Daniel, Handl.-Diener aus Nürnberg. Alter: 27 bis 29 J.; Größe: 5′ 11″; Haare: blond, sparsam; Stirn: frei, hoch; Nase u. Mund: prop.; Kinn: rund; Gesicht: oval, frisch. Er hat sich bei dem Aufstande in der Pfalz dadurch betheiligt, daß er als Platz-Kommandant in Ludwigshafen fungirte u. aus der k. Haupt-Zollamtskasse das. zugleich mit Louis u. Keßler 300 Gulden raubte, außerdem aber bei der Verhaftung des k. Ober-Zoll-Inspektors Heerwagen mit thätig war.
(cf. die Anklage-Akte d. d. Zweibrücken 29/6. 51.)

20099) Graf, Johann Gottfried, aus Friesau im Amts-Bez. Untergreitz (Bd. XXIV. S. 93.), wurde wegen Entwendung eines kupfernen Kannen-Maaßes am 20. Febr. d. Js. mit 1/2 Jahr Zuchthaus bestraft u. am 14. ds. Mts. mittelst Schubs an seine Heimats-Behörde abgeliefert.
Ebersdorf, 26/9. 51. Fürstl. Landraths-Amt das.

20100) Höpfner, Johann, aus Reitzenstein in Bayern, 20 J. alt, wegen mehrfacher Diebstähle früher mit körperlicher Züchtigung bestraft, wurde wegen Verübung eines kleinen, jedoch qualifizirten Diebstahls in Harra zu 8 Monaten Zuchthaus verurtheilt u. am 12. April ds. Js. nach verbüßter Strafe in seine Heimat abgeschoben.
Ebersdorf, 26/9. 51. Fürstl. Landraths-Amt das.

Anm. Ein Johann Wolfg. Höpfner aus Reitzenstein kommt Bd. XXXIII. S. 83. vor. Die Redact.

20101) Händel, Karl Heinr., aus Niederwernsdorf (Neuwernsdorf) (Bd. XI. S. 146., XXX. 219. 240., XXXI. [24.], befand sich wiederholt wegen Diebstahls bei dem k. s. Justiz-Amte Frauenstein in Untersuchung u. hat zuletzt bis 30. Aug. 1851 eine 1jähr. Arbeitshaus-Strafe in Zwickau verbüßt.

20102) Seller, Joh., Schuhmachergef. aus Roth, k. bayer. Landg. Münnerstadt (Bd. XXIX. S. 257.), auch Franz Neubauer gen. (XXIX. S. 9.), wurde beim k. Landg. Dettelbach wegen Excesse, beim k. Landg. Gemünden wegen Streunens u. dahier wegen Betrunkenheit ꝛc. bestraft u. sodann in seine Heimat abgeschoben. K. bayer. Landger. Kissingen, 9/10. 51. Heim.

Digitized by Google

20103) **Weyll**, Barthol. Joseph, **Dr. juris**, ein, in den Jahren 1848 u. 1849 viel genannter Anführer der Umsturz-Partei in Köln u. Freund des Dr. Becker u. Genossen, hat in Köln Sprach-Unterricht ertheilt, gerieth jedoch gänzlich in Armuth, u. soll von Amsterdam, wohin er sich von Köln aus zunächst gewendet hat, nach Nord-Amerika ausgewandert sein. Er wird von einem seiner Bekannten als ein unpraktischer Feder- u. Maulheld bezeichnet. 6/10. 51.

20104) **Holzheimer**, Kaspar, v. Stangenroth (XXXIII. S. 118.), ist aus der Zwangs-Arbeits-Anstalt Plassenburg wieder entlassen. 9/10. 51.

20105) **Haage**, Karl Wilhelm Franz, Handarbeiter aus Zwätzen bei Jena (zul. Bd. XXV. S. 99.), 20 J. alt, hat sich in den letzten Jahren fast ununterbrochen theils in Untersuchungs- u. Strafhaft wegen Diebstahls, theils im Zwangs-Arbeitshause zu Eisenach wegen Vagabundirens befunden, aus welchem er erst am 2. August d. J. entlassen worden ist. Seit dieser Zeit schweift derselbe wieder unstät umher u. ist dringend verdächtig, eine Menge Diebstähle mit Einbruch in der Umgegend von Eisenach u. im Gothaischen verübt zu haben, weshalb er auf Antrag des großh. Staats-Anwaltes beim Kreis-Gerichte zu Eisenach im Betretungsfalle zu verhaften u. dahin abzuliefern ist. Höchst wahrscheinlich hat er sich zu dem entsprungenen Züchtling Emil Schwarz von hier (S. 139.) gesellt.

Weimar, 4/10. 51. Großh. s. Gend.-Komm. **Dr. Flemming**, Hauptm.

10206) **Altenberg**, Samuel Hirsch, Handelsjude, aus Frankfurt a/Oder geb., früher in Magdeburg u. jetzt in Burg wohnh., 43 J. alt, Vater von 4 Kindern, wurde im verfloss. Jahre in Münster wegen Hausir-Gewerbesteuer-Kontravention, u. weil er halbleinene Waaren für reine Leinwand verkauft haben soll, zur Untersuchung gezogen. Das Resultat der letzteren ist zur Zeit nicht bekannt. Derselbe besitzt dermalen einen, nach Baltimore lautenden k. pr. Ministerial-Paß, u. leugnet übrigens, sich in Eisenach oder Gotha für einen Ungar ausgegeben u. unächten Damast für ächten daselbst verkauft zu haben (cf. Bd. XXXIII. S. 80.).

20107) **Bendix**, Hele, Handelsjude, am 2. Oct. 1812 in Schermeisel geb. u. früher in Loburg, gegenw. aber in Burg wohnh., ist im J. 1846 wegen Gewerbsteuer-Defraudation zur Untersuchung gezogen u. unter Konfiskation der in Beschlag genommenen Waaren zu 48 Thalern Geldstrafe verurtheilt, im J. 1849 aber wegen fahrlässigen Bankerotts außerordentlich mit 3monat. Gefängniß bestraft worden. Im Aug. d. J. ist übrigens ders. mit den Juden Samuel Altenberg, Joseph Bendix u. Ascher Gurau aus Burg mit drei 2spännigen Wagen ꝛc. in Thüringen umher gefahren u. soll dabei einen Handel mit unächtem Damast betrieben haben. 19/10. 51.

20108) **Krause**, Philipp, Schuhm., aus Neustädtel (Rückersdorf) geb. Alter: einige 20 Jahre; Statur: untersetzt; Haare u. Augen: braun; Nase: klein, stumpf; Sprache: deutsch, in böhmischer Mundart. Er ist, nach einem Ausschreiben des k. pr. Kreis-Gerichts zu Laubann vom 4. Jun. 1851, der Verübung eines Raubes dringend verdächtig, soll überdieß ein unstätes Leben führen u. nun die Absicht haben, nach Amerika zu entkommen. Uebrigens

Digitized by Google

wird derselbe wegen Raubes u. Nothzucht auch von dem k. k. österr. Bezirks-Kollegial-Gericht zu Reichenberg steckbrieflich verfolgt, u. von der k. k. Kreis-Regierung zu Böhmisch-Leipa, lt. Bekanntm. vom 3. Sept. d. J., auf die Verhaftung des Krause eine Belohnung von 50 Thlrn. pr. ausgesetzt.

K. k. österr. Bezirks-Hauptmannschaft Friedland, 13/10. 51.

20109) **Turbanisch**, Karoline Elis., a. Masserberg im Fürstenth. Schwarzburg-Sondershausen geb., Tochter des im J. 1847 in Quinau oder Rothenhaus in Böhmen verstorb. Pfannenschmieds Joh. Turbanisch aus Roth bei Isling, k. bayer. Landger. Lichtenfels, u. der Margaretha **Mader***) aus Traindorf, k. bayer. Landger. Stadt-Steinach (XXXI. S. 133., XXXII. S. 127. 184.), sowie vorm. Zuhälterin des Gauners Valentin **Lorchheim** u. später des Schleifers **Hermann****), hält sich seit ihrer Flucht aus dem Gefängnisse zu Hartenstein in Merschlitz bei Bilin in Böhmen auf. Dorthin haben sich kürzlich auch ihre bisher in Bräunsdorf zurückbehaltenen Kinder begeben. Die Orts-Angehörigkeit der Karol. Elis. **Turbanisch** ist nicht ermittelt. Ihre Kinder sind angebl. in verschied. Orten Böhmens geboren.

8/10. 51.

Zigeuner.

20110) Die Familie des Zigeuners **Blum** (XXXII. S. 87.) scheint sich in das mecklenburgische Gebiet gewendet u. dort neuer Betrügereien schuldig gemacht zu haben. Blum führt auch den Namen Kaiser. Er besitzt ein eigenes 2spänniges Fuhrwerk, gibt sich für einen Kammerjäger aus, ist ungef. 50 Jahre alt, von starker Korpulenz u. trägt einen schwarzen Schnurrbart. Die Frau desselben ist von mittler, schmächtiger Statur, hat ein längliches, blasses Gesicht, u. ist dringend verdächtig, zu Lüssow einen bedeutenden Betrug verübt zu haben. Ritterschaftl. Krimin.-Gericht zu Güstrow, 26/9. 51.

*) Die Mader ist am 7. Sept. 1830 zu Quinau in Böhmen gestorben. Ihre eheliche Verbindung mit dem J. Turbanisch konnte nicht nachgewiesen werden.

**) Hermann soll vor etwa 5 Jahren in Mitthal gestorben u. in Dipelwitz in der Großpreißner-Herrschaft in Böhmen begraben sein.

Ergänzung.

20111) **Strauß**, Karl Ant., Fleischergef. aus Weißenfels (S. 147.), wird von dem herzogl. anhalt. Kreisger. Köthen steckbrieflich verfolgt. Uebrigens wurde ders. von der Ranzauer Administratur in Holstein wegen Vagabondage u. Widersetzung mit 3 Mal fünftägiger Gefängniß-Strafe belegt u. dann nach seiner Heimat auf den Schub gesetzt, bei welcher Gelegenheit er am 14. Aug. d. J. von Hamburg weiter geschafft worden ist.

15/10. 51.

Ein Hundert Thaler Belohnung!

20112) Am 13. Oct. 1851 Mittags wurde bei Tanna ein Viehhändler zu Boden geschlagen, am Kopfe verwundet, und im bewußtlosen Zustande seiner, in mehr als Ein Tausend Thalern bestehenden Baarschaft an Geldstücken und Kassen-Billets beraubt. Verdacht wegen dieses Verbrechens fällt auf einen jungen Mann, welcher ziemlich groß u. stark ist, die in hies. Gegend übliche Mundart spricht, u. bäuerliche Kleidung, namentlich einen dunkelblauen Tuchoberrock u. eine dunkele Schildmütze trägt.

Schleiz, 15/10. 51. F. reuß-plauisch. Justiz-Amt II. Abth. A. Jani.

Digitized by Google

Kirchenraub.

20113) In Landau (Pfalz) wurden in der Nacht vom 1. zum 2. Oct. 1851 aus der kathol. Kirche daſ. mittelſt Einſteigens u. Einbruchs eine große Anzahl werthvoller Kirchengeräthe, geldener u. ſilb. Monſtranzen, Ciborien, Kelche ꝛc. geraubt.

Der Geſellen-Auszug aus Bernburg.

20114) In Bernburg hat eine Verordnung der herzogl. anhalt. Landes-Regierung daſ. vom 6. Sept. 1851: die Hinweiſung der im Herzogthume Anhalt-Bernburg in Arbeit ſtehenden fremden Handwerks-Geſellen zu einem ordnungsmäßigen Benehmen gegen ihre Meiſter betreffend, zu ungeſetzlichen Auftritten u. zum Auszuge faſt aller fremden Geſellen Anlaß gegeben. Da man beſorgt, daß die ausgewanderten Geſellen ihre Drohung, die Stadt Bernburg in Verruf zu erklären u. auf den verſchiedenen auswärtigen Herbergen desfallige Anſchläge bewirken zu wollen, auszuführen ſuchen werden, ſo dürften ſich die Herren Sicherheits-Beamten veranlaßt ſehen, bei den Viſitationen der Geſellen-Herbergen auf dieſen Gegenſtand ein beſonderes Augenmerk zu richten, u. jeden Verſuch zur Realiſirung der erwähnten Drohung mit aller Kraft zu verhindern.
19/10. 51.

Todes-Anzeigen.

20115) **Kallenbach**, Chriſtiane, aus Obernitz (Bd. XXIX. S. 50. u. zul. Bd. XXXIII. S. [16.]), iſt am 27. Sept. 1851 in Obernitz geſtorben.

20216) **Hausherr**, Eduard Robert, aus Limbach (Bd. XXXII. S. 296.), iſt im J. 1849 als Gefangener in der Feſtung Raſtatt an der Auszehrung geſtorben. 9/10. 51.

Auswanderungen.

1) **Moras**, Theobald Cäſar Aug., Literat v. Cleve (XXXIII. S. 105.), iſt mit ſeiner Frau im Jul. d. J. von der Schweiz aus nach Amerika abgegangen, u. befindet ſich jetzt in New-York, wo er die inzwiſchen wieder eingegangene Zeitſchrift: „Das Echo von Deutſchland" redigirt haben ſoll. 14/10. 51.

2) **Metzger**, Georg, von Poppenwind (zul. Bd. XXXII. S. 46.).

Erledigungen.

a) **Conrad**, Peter (XXXIII. S. 111.), iſt der unehel. Sohn der Katharina Conrad aus Speicher bei Trier, von Profeſſion ein Gerber, u. hat ſich im Febr. d. J. ohne Legitimation vom Hauſe entfernt, u. wurde nach Feſtſtellung ſeiner Orts-Angehörigkeit mittelſt Zwangs-Paſſes in ſeine Heimat gewieſen. Ein Vergehen fällt ihm nicht zur Laſt. Seine Mutter, welche an den Metzger Joh. Welſchbillig von Trier verheirathet war, iſt im Herbſt 1848 daſ. an der Cholera geſtorben.
Karlsruhe, 26/9. 51. Guerillot, Amtmann.

b) **Chambeck**, Oskar (Oswald), angebl. aus Freiberg in Sachſen (XXXII. S. 125. u. 148.), iſt am 29. Sept. 1851 von dem k. württ. Ober-Amt Tettnang nach Freiberg auf den Schub geſetzt, u. am 15/10. 51. von dort an das k. ſ. Juſtiz-Amt Dippoldiswalde abgeliefert worden, weil er mit dem berücht. Gauner Adolf Wilh Wagner von dort identiſch iſt (cf. Bd. XXXII. S. 79. 101). Uebrigens iſt derſ. dringend verdächtig, in Turin unter dem Namen Oskar von Freiesleben Gaunerſtreiche verübt zu haben. Bei ſeiner in Friedrichshafen erfolgten Verhaftung gab er ſich bei der daſ. Hafen-Direktion für den Kaufm. Louis Krauſe von Zürich, u. vor dem k. württ. Ober-Amte Tettnang, an welches er zunächſt abgeliefert wurde, für den Palatinal-Huſaren-Offizier Arthur Szabo v. Arad aus. 17/10. 51.

Redakteur: Fr. Eberhardt. Druck von C. F. Dietz in Coburg.

Digitized by Google

Allgemeiner Polizei-Anzeiger.

Dresden, den 31. October 1851.

Personen- und Lebensbeschreibungen gefährlicher Individuen.

12353) **Geißlinger,** Johann, lediger Kutschersohn aus Nürnberg. Alter: 26 J.; Statur: mittler, schlank, 5′ 6″; Haare: d.-blond; Stirn: hoch; Augenbr.: braun; Augen: blau; Nase: stumpf; Mund: klein; Gesicht: rund. Derselbe kam in einem Alter von 16 Jahren wegen Verbrechens des Raubes bei dem k. bayer. Land-Ger. Leutershausen in Untersuchung und wurde mit Zuchthaus auf unbestimmte Zeit bestraft. Auf dem Wege der Gnade wurde diese Strafe auf 8jähr. Arbeitshaus-Strafe gemildert, welche er von dem Jahre 1841—1849 in dem Zuchthause Lichtenau verbüßte. Hierauf unter 2jähr. besondere Polizei-Aufsicht gestellt, entzog er sich derselben und vagirte im Lande herum, bis er wegen gefährlichen Landstreichens bei dem herzogl. nassauischen Justiz-Amte zu Wiesbaden 2 Male im Jahre 1850 in Untersuchung u. Strafe gerieth. Das erste Mal war er von dem Bd. XXIX. S. 101. genannten Dumbeck, welcher jetzt als Eisenbahn-Arbeiter in Bayern umherzieht, begleitet. Bei dem k. bayer. Landger. Heilsbronn kam er im December 1850 wegen Vergehens der dem Monarchen schuldigen Ehrfurcht in Krim.-Untersuchung u. Haft, u. wurde mit 9monat. Gefängnisse in öffentlicher Sitzung des k. Kreis- u. Stadt-Ger. Ansbach bestraft, welche Strafe er zur Zeit in dem Zwangs-Arbeitshause Kloster Ebrach absitzt.

Nürnberg, 18/10. 51. Rang, k. bayer. Stadt-Kommissariats-Offiziant.

12354) **Schütz,** Wilhelmine Emilie, aus Delitz a/S. (Bd. XXX. S. 46.), Mutter eines unehel. Kindes, verbüßt jetzt im hies. Arbeitshause die ihr von dem k. pr. Kreisger. dahier wegen kleinen, gemeinen Diebstahls zuerkannte 8wöch. Gefängniß-Strafe, und wird sodann zur Detention in eine Korrektions-Anstalt eingeliefert werden. Uebrigens hat die Schütz wegen Diebstahls, Betrugs, Fälschung ꝛc. schon früher folgende Strafen erlitten, als: a) 6wöch. Gefängniß, lt. Erkenntniß des k. preuß. Land- und Stadt-Ger. zu Naumburg v. 26/3. 1842; b) 8wöch. Gefängniß, lt Urtheil desselb. Gerichts v. 17/6. 42; c) 8wöch. Gefängniß u. Detention, lt. Erkenntn. des Gerichts zu Weißenfels vom 7/3. 1843; d) 3monat. Gefängniß u. Detention wegen Markt-Diebstahls, lt. Erkenntn. dess. Gerichts vom 14/10. 44; e) 3täg. Gefängniß zu Naumburg im Nov. 1844; f) 14täg. Gefängniß zu Merseburg im Nov. 1845; g) 4monat. Gefängniß wegen Meß-Diebstahls, lt. Erk. des Krim.-Amtes zu Leipzig vom 3. 1846; h) 8wöch. Gefängniß, lt. Urtheil des k. pr. Kreisger. zu Merseburg vom 5/10. 1847, u. i) 3monat. Gefängniß u. Detention in Merseburg.

Der Poliz.-Kommiss. Lauprecht in Merseburg. 20/10. 51.

Digitized by Google

Gemeinschädliche Umtreiber.

12355) **Frank**, Heinrich, Cigarrenmacher aus Ermenrod, großh. hess. Regier.-Bez. Gießen. Alter: 20 J.; Statur: klein, nicht stark, 63″; Haare: blond; Stirn: nieder; Augen: blau; Nase: stumpf, aufgestülpt; Mund: zieml. groß; Kinn: breit; Gesicht: rund, gesund, etwas bräunl.-blaß. Nachdem er sich seit einiger Zeit dem Vagantenleben ergeben, ging er (1850) auf kurze Zeit unter das holsteinische Militair u. zog dann wieder, unter Vorzeigung seines Militair-Abschiedes, bettelnd u. in Gesellschaft von Stromern umher. Kaum hatte er die ihm unterm 24. März d. J. wegen Landstreicherei angesetzte 4monat. Korrektionshaus-Strafe verbüßt, so vagirte er auf's Neue, wurde in Walddürn aufgegriffen u. vom großherzogl. Landger. Grünberg wegen wiederholter Landstreicherei in $1^1/_2$jähr. Korrektionshaus-Strafe, die er heute angetreten hat, verurtheilt.

Gießen, 13/10. 51. Der großh. hess. Poliz.-Kommissair Nover.

12356) **Hildebrand**, Johannes, Uhrmachergeh. aus Orb, königl. bayer. Landger. Orb. Alter: 20 J.; Statur: mittel, zieml. kräftig, 63″; Haare: hellbraun; Stirn: zieml. hoch; Augenbr.: braun; Augen: blau; Nase: dick, stumpf; Mund: mittel; Gesicht: oval, vollkommen, oft mit Geschwüren bedeckt; Gesichtsfarbe: gesund. Er zieht seit einiger Zeit als Vagant u. Bettler außerhalb umher, u. wurde, nachdem er kurz vorher von Kassel aus in die Heimat geschubt worden war, am 23. v. M. dahier verhaftet, wo er sich anfänglich Wilhelm Schulz aus Sachsenhausen im Waldeck'schen nannte. Nach Feststellung seiner persönlichen Verhältnisse wurde er in die Heimat, wo er schon mehrere Strafen erstanden hat, abgeschoben.

Gießen, 6/10. 51. Der großh. hess. Pol.-Komm. Nover.

12357) **Mohr**, Wilhelmine, aus Ehlen, kurf. hess. Verw.-Amts Wolfshagen. Alter: 18 J.; Statur: mittel; Haare: blond; Stirn: gewölbt; Augen: blau; Nase: spitz; Mund: gew.; Kinn: breit; Gesicht: oval, hübsch geformt, gesund, frisch. Sie ist seit Kurzem wegen liederlichen u. legitimationslosen Umherziehens in Frankfurt u. Hanau auf den Schub gesetzt u. an ihre Heimats-Behörde abgeliefert worden, u. wurde heute auch dahier wegen zwecklosen Umherziehens, Mangel an Reisemitteln u. Legitimation verhaftet (wobei sie sich Lena **Brinkmann** von Bornheim nannte) u. in die Heimat abgeschoben. Gießen, 18/9. 51. Der großh. hess. Pol.-Komm. Nover.

12358) **Happel**, Jakob, ehemal. Handlungslehrl. a. Bottenhorn, großh. hess. Reg.-Bez. Biedenkopf. Alter: 26 J. (geb. 24. Jan. 1825); Statur: mittel, etwas schlank, 68″; Haare: d.-blond, in der Regel gescheitelt und glatt gekämmt; Stirn: hoch; Augen: blaugrau; Nase: zieml. stark; Mund: gew.; Bart: blonder schwacher Schnurrbart; Kinn: etwas spitz; Gesicht: oval, ziemlich hübsch geformt, gesund; bes. Kennz.: am Zeigefinger der l. Hand eine kl. Narbe; Benehmen: gewandt, spricht geläufig u. mehr den waldeckischen als seinen heimatlichen Dialekt, u. zeichnet sich in den Untersuchungen durch hartnäckiges Leugnen aus. Nachdem er die Handlung erlernt, zog er seit mehreren Jahren in nahen u. fernen Ländern als Dieb u. Vagant umher, oft unter falschen Namen u. mit Gebrauchs falscher Legitimationen. In seiner Gesellschaft befanden sich häufig noch andere Gauner, über die er je-

Digitized by Google

doch keine Aufschlüsse gibt. Indeß steht ziemlich fest, daß Jost Gräf von Altenbuseck, sowie der Johann, Kaspar u. Peter Ulrich *) aus Großerda mit ihm herumgestrichen sind. Auf seinen letzten Fahrten (1850) war die Elisabetha Fischer von Großeneichen (Bd. XXXII. S. 243.) seine Zuhälterin. Nach früher verbüßten kleineren Strafen erhielt er noch folgende: 1) durch Urtheil des großh. Hof-Gerichts dahier vom 11/3. 48. wegen Diebstahls, Unterschlagung, Fälschung u. Landstreicherei 2½ Jahre Korrektionshaus; 2) durch Urtheil des großh. Land-Gerichts Gladenbach vom 12/12. 49. wegen Gebrauchs eines falschen Wanderbuchs 3 Monate Korrektionshaus; 3) durch Urtheil des f. waldeck. Justiz-Amts Sachsenberg (Ende 1850) wegen Diebstahls u. Fälschung 8 Monate Zuchthaus; 4) heute tritt er eine vom großh. Hof-Gericht dahier erkannte Korrektionshaus-Strafe von 2 Jahren u. 8 Monaten wegen Diebstahls, Landstreicherei u. Gebrauchs falscher Heimatscheine an, Gießen, 12/10. 51. Der großh. hess. Pol.-Komm. Nover.

12359) **Roth,** Anna Elisab., aus Urnshausen. Alter: ungef. 30 J.; Statur: untersetzt; Haare: blond; Augen: blau; Gesicht: voll, blatternarbig. Sie hat sich vor einiger Zeit vom Hause entfernt, und ist mittelst Schubs auher abzuliefern.
Dermbach, 16/10. 51. Für den großh. Direkt. im IV. Verw.-Bez. Schmith.

12360) **Döring,** Andreas, Bierbrauer aus Gehaus. Alter: 49 Jahre; Statur: untersetzt, 5′ 4½″; Haare: d.-braun; Stirn: bedeckt; Augenbr.: braun; Augen: blaugrau; Nase: spitz; Mund: aufgeworfen; Kinn: rund; Bart: schwarz; Gesicht: oval, gesund; und

12361) **Seifert,** Friedr., Wollkämmer, ebendaher. Alter: 25 J.; Statur: mittel, 5′ 5″; Haare: braun; Augenbr.: blond; Stirn: frei; Augen: graublau; Nase: gestreckt; Mund: gew.; Bart: blond; Gesicht: oval, gesund. Beide haben sich vor längerer Zeit ohne gültige Reise-Legitimationen vom Hause entfernt.
Dermbach, 16/10. 51. Für den großh. s. Dirrekt. des IV. Verw.-Bez. Schmith.

12362) **Dickhuth,** Christian, Bäckergef. aus Mühlhausen. Alter: 43 J.; Statur: mittel, 5′ 3″ 2‴; Haare: d.-blond; Stirn: frei; Augen: blau; Nase: spitz; Mund: breit; Zähne: defekt; Bart: blond; Gesicht: länglich, gesund. Er ist wegen Vagabundirens wiederholt bestraft u. am 11. Sept. d. J. aus dem Korrektionshause zu Schweidnitz entlassen worden, bis jetzt aber in seiner Heimat nicht eingetroffen.
Magistrat zu Mühlhausen, 20/10. 51.

Steckbriefe.

12363) **Hardt,** Egydius, Arbeitshaus-Sträfling aus Bettenhausen. Alter: 28 J.; Statur: mittel, 5′ 3″; Haare: schw.-braun; Augen: grau; Nase: spitz; Mund: gew.; Kinn: rund; Gesicht: gesund. Ursache der Verfolg.: war wegen wiederholten Diebstahls zu 9monat. Arbeitshaus-Strafe verurtheilt, u. ist heute von der öffentl. Arbeit entwichen.
H. Inspekt. der Straf- u. Besser.-Anst. zu Maßfeld bei Meining., 14/10. 51.
G. Stegner.

*) Peter Ulrich, der schlechteste von diesen 3 übel berüchtigten Brüdern, sitzt seit einiger Zeit in dem preuß. Korrektionshaus Brauweiler.

Digitized by Google

12364) **Burkhardt**, J. Heinr., Einwohner v. Marolterode, Kr. Langensalza. Alter: 37 J.; Statur: untersetzt, 5′ 1″; Haare: blond; Stirn: frei; Augenbr.: grau; Augen: blau; Nase: länglich; Mund: gew.; Zähne: in der obern Reihe fehlen 2; Bart: schwach; Gesicht: länglich, gesund. Ursache der Verfolg.: Er ist am 6/11. 50. wegen Diebstahls zu 1jähr. Zuchthaus-Strafe u. zur Detention bis zum Nachweis der Besserung ꝛc. verurtheilt worden, hat sich aber der Straf-Vollstreckung durch die Flucht entzogen.
K. preuß. Kreis-Gericht, I. Abth., in Langensalza, 7/10. 51.

12365) **Zeitinger**, Karl, Schreibmaterialien-Fabrikant, aus Bommersheim geb. u. in Mainz wohnh. Alter: 36 J.; Statur: schlank, 7′ 2″; Haare: braun; Stirn: hoch; Augenbr.: blond; Augen: blau; Nase und Mund: prop.; Kinn: rund; Gesicht: oval, gesund. Ursache der Verfolg.: Wechselfälschung u. Flucht.
Verfolg. Beh.: Der großh. Unters.-Richter Dr. Dael in Mainz. 18/10. 51.

Anm. Zeitinger war Oekonom des aufgelösten demokratischen Vereins zu Mainz, u. Zahlmeister in dem Zitz'schen Freicorps zu Kirchheimbolanden, sowie überhaupt ein thätiges Mitglied der Umsturz-Partei. Die Redakt.

12366) **Seipp**, Joh. Karl, Kaufm. v. Gießen. Alter: ungef. 40 J.; Größe: zwischen 6 u. 7′; Haare: blond, lockig; Augen: blau; Nase und Mund: gew.; Kinn: rund; Bart: blond, stark; Gesicht: oval, frisch. Ursache der Verfolg.: dringender Verdacht des betrügerischen Bankerotts u. resp. Betrugs, sowie Entfernung vom Hause seit Ende April d. J.
Verfolg. Beh.: Großh. hess. Krim.-Gericht der Provinz Oberhessen in Gießen, 2/10. 51.

12367) **Greim**, Gg. Phil., berücht. u. schon oft bestraftes Subjekt, von Seckmauern. Alter: 33 J.; Größe: 6′ 9″; Haare: d.-blond; Stirn: hoch; Augen: schwarz; Nase u. Mund: prop.; Bart: blond; Gesicht: oval, gesund; bes. Kennz.: am l. Ohre eine Schmarre. Ursache der Verf.: Diebstahl u. Flucht. Verf. Beh.: Großh. hess. Landger. Höchst, 8/10. 51.

Bekanntmachungen.

20117) **Schwarz**, Kunigunda, Ahlenschmiedegef.-Ehefrau von Nürnberg (zul. Bd. XXX. S. 217.), wurde in der letzten Sitzung des Schwur-Gerichtshofes von Mittelfranken wegen Verbrechens des Diebstahls zu 6jährigem Arbeitshause verurtheilt, welche sie dermalen in dem Straf-Arbeitshause Würzburg verbüßt. Ihr Mann wurde dagegen von der Anschuldigung des Verbrechens des Diebstahls freigesprochen resp. gar nicht vor das Schwur-Gericht gestellt u. sieht nun einer hoffentlich mehrjährigen Detention in dem Zwangs-Arbeitshause Plassenburg entgegen.

20118) **Fischer**, Friedr. Wilhelm, a. Greußen geb. u. in Schortau ortsangehörig (cf. Bd. XX. S. 237., XXI. [16.] 71. 80., XXVIII. 65. und 105.), ist am 16. d. M. hier zu einer mehrmonat. Gefängniß-Strafe und demnächstiger Detention verurtheilt, vorläufig aber in das hiesige Arbeitshaus eingestellt worden. Merseburg, 20/10. 51. Lauprecht, Pol.-Kommiss.

Redakteur: Fr. Eberhardt. Druck von C. F. Dietz in Coburg.

Digitized by Google

Allgemeiner Polizei-Anzeiger.

Dresden, den 2. November 1851.

Bekanntmachungen.

20119) Stolz, Gustav, lediger Handlungsdiener aus Mimmenhausen (zul. Bd. XXXIII. S. [16.]), wurde durch Erkenntniß des großh. bad. Bezirks-Amts Oberkirch vom 21. Jun. d. J. der Fälschung von Zeugnissen u. Pässen schuldig erkannt u. deshalb, sowie wegen Landstreichens, mit 3wöch. Arreste bestraft, worunter 8 Tage mit Hungerkost. Ingleichen wurde er vom großh. bad. Bezirks-Amte Donaueschingen wegen aufreizender Reden mit einer 14-täg. geschärften Gefängniß-Strafe belegt. Sein dermaliger Aufenthalt ist unbekannt u. aus den diesseitigen Akten nicht zu ersehen.

Nürnberg, 18/10. 51. Rang, Stadt-Kommiss.-Offiziant.

20120) Lüning, Otto, **Dr. med.** (XXXII. S. 21.), wohnt nicht in Güntersloh, sondern in Rheda.

20121) Bucher, Adolf Lothar, vormal. k. preuß. Ober-Landesger.-Assessor aus Stolpe (XXXII. S. 206.), konnte die Erlaubniß zum Aufenthalt in Brüssel nicht auswirken, u. wird daher in London auch fernerhin verbleiben.

20/10. 51.

20122) Fein, Georg, Particulier (Literat), aus Helmstedt geb. u. in Lausen bei Liestal in der Schweiz wohnh., Alter: 48 J.; Statur: unterseßt, 5′ 7″; Haare: grau melirt; Stirn: hoch; Augenbr.: d.-blond; Augen: grau-blau; Nase: klein, spitz; Mund: gew.; Backenbart: grau melirt; Gesicht: oval, gesund; bes. Kennz.: Narbe über dem l. Auge. Er ist hinsichtlich seiner demagogischen Thätigkeit aus den 1830ger Jahren bekannt, stand früher mit dem Advokat Karl Weddo von Glümer aus Wolfenbüttel in Verbindung, und wurde vor seiner Niederlassung in der Schweiz aus Rheinbayern, aus Baden u. aus Darmstadt gewiesen resp. über die Landesgrenzen gebracht, sowie endlich im Jul. 1832 von Hanau aus, wo er unruhige Auftritte veranlaßt hatte, nach Braunschweig auf den Schub gesetzt. Wegen seiner neuern demokratischen Bestrebungen ward derselbe übrigens am 12. Oct. 1851 in Magdeburg verhaftet u. am 16. dess. M. mittelst beschränkter Reise-Route über Braunschweig ꝛc. in seine Heimat dirigirt und resp. aus dem preuß. Staate gewiesen, mit der Androhung, daß er wiederkehrenden Falles sofortige Verhaftung u. Bestrafung zu gewärtigen habe.

20123) Hellmann, Gottlieb, Fuhrmannsknecht, berüchtigter Landstreicher aus Schmeerbach im Gothaischen (zul. Bd. XXVII. 216), 70 J. alt, an röthlichen Haaren u. einem bösen Beine besonders kenntlich, ist abermals aus dem Land-Armenhause zu Langenhain entwichen u. treibt sich seiner Gewohnheit gemäß höchst wahrscheinlich vagabundirend u. bettelnd umher.

Gotha, 27/9. 51. H. s. Gend.-Komm. Völker, Rittm.

Digitized by Google

10124) **Ullrich**, Adolf, Weber u. Schuhmacher a. Nazza (zul. Bd. XXIV. 24.), wurde am 18. d. M. aus der hiesigen Straf-Anstalt entlassen u. hat sich seit dem 26. ej. aus seinem Wohnorte heimlich entfernt. Alle Polizei-Behörden werden auf diesen berüchtigten Dieb hierdurch aufmerksam gemacht mit dem Bemerken, daß seine Einlieferung an das herz. Ger.-Amt Nazza zu bewerkstelligen ist. Gotha, 28/9. 51. H. s. Gend.-Komm. Völker, Rittm.

20125) **von Gagern**, Karl, angebl. Literat, aus Rehdorff in der Neumark geb., Sohn eines verstorb. k. pr. Majors, gegen 24 J. alt, wurde am 2/7. 1850. als Fähnrich von der in Breslau garnisonirenden k. pr. Jäger-Abth. verabschiedet, weil seiner politischen Gesinnung nicht zu trauen war, worauf sich derselbe in Breslau an die Spitze eines Arbeiter-Vereins stellte, welchem er irreligiöse u. sozial-demokratische Vorträge hielt, weshalb er am 22. Oct. 1850 die Stadt Breslau verlassen mußte. Später kam er in Zeitz wieder zum Vorschein, wo er sich zum Sprecher einer s. g. freien Gemeinde wählen ließ. In seiner Gesellschaft befindet sich eine gewisse **Schneider** aus Breslau, mit welcher er von dem Diakonus von Esenbeck in Breslau auf Dissidentenweise getraut worden sein will. Obgleich von Zeitz gleichfalls ausgewiesen, ist von Gagern doch bis jetzt von dort nicht wegzubringen gewesen. 20/10. 51.

20126) **Sallmann**, J. Joseph, Strumpfwirkermstr. u. Fabrikant a. Limbach in Sachsen (Bd. XXXII. S. 303.), soll sich gegenwärtig mit seiner Familie in dem Flecken Amnesweil, Kant. Thurgau, in der Schweiz aufhalten. 9/10. 51.

20127) **Plotho**, Alex. Ferd. Lebr. Arthur, Lithograph aus Berlin (Bd. XXVI. S. 251.), stand schon im J. 1848 wegen Betrugs vor den Gerichtsschranken in Berlin u. wurde damals der Verlust des Adels gegen ihn ausgesprochen; am 18. Oct. 1851 hingegen verurtheilte ihn das k. pr. Kriminal-Gericht in Berlin wegen Fälschung von Legitimations-Papieren, Führung falschen Namens u. großen, gemeinen Diebstahls zum Verluste der National-Kokarde, zu 6monat. Straf-Arbeit, sowie zur Detention bis zum Nachweis des ehrlichen Erwerbes u. zur Stellung unter 1jähr. Polizei-Aufsicht.

Anm. Nach einer Bekanntm. des Magistrats zu Jüterbogk vom 16. April 1849 war ein Baron Alex. Friedr. von Plotho Tags zuvor in der Stadt Zinna vom Transport entwichen.

20128) **Kretschmar**, Gustav, Strumpfw.-Ges. aus Kändler (Bd. XXXII. S. 299.), soll sich in Hanau aufhalten. 23/10. 51.

20129) **Schlejer**, Heinr., Schneidergef. aus Majos, Tolnaer Komitats, in Ungarn, hat vom Nov. 1847 an zu Wiesbaden gearbeitet, wurde aber am 30. Sept. d. J. wegen Theilnahme an einem, kommunistische Tendenzen verfolgenden Arbeiter-Verein von dort über die h. nass. Grenze, und später auch aus dem Gebiete von Frankfurt a/M. u. Mainz gewiesen.

20130) **Köhl**, Karl Anton, Schneidergef. aus St. Johann (Kr. Saarbrücken), ist wegen Betheiligung an einem Arbeiter-Vereine in Wiesbaden von dort sowohl als von Mainz ausgewiesen worden, bis jetzt aber in seine

Digitized by Google

Heimat nicht zurückgekehrt. Dem Polizei-Kommissariat in Saarbrücken liegt daher an der baldigen Ermittelung dieses, jedenfalls gefährlichen Menschen. 23/10. 51.

20131) **Blána**, Izilard, gewes. Artillerie-Kommandant vom 1. ungarischen Insurgenten-Korps, aus Pruth in Ungarn geb., hat sich mit einem englischen Gesandtschafts-Paß von Paris, unter dem Namen Constantin Micalato aus Corfu, längere Zeit in Frankreich, England u. Belgien umher getrieben, u. sich nach seiner unlängst erfolgten Ausweisung aus Belgien mit seiner Konkubine, Anna Josephine Robichon aus Paris, wiederum nach Paris gewendet. Er ist angebl. zu 10jähr. Gefängniß-Strafe verurtheilt und deshalb aus den k. k. österr. Staaten entflohen. 24/10. 51.

20132) **Stähnisch**, Karl Herrm., auch Seiler gen., berücht. Gauner und angebl. Dr. med. aus Leipzig (zul. Bd. XXXI. S. 6.), befindet sich im Gefängnisse zu Toulouse unter dem Namen Theodor Berger. Vorher war er in England, u. wird als einer der größten u. geschicktesten fremden Schwindler, die je dahin gekommen sind, bezeichnet, mit dem Bemerken, daß sich derf. bereits einen europäischen Ruf erworben habe. Uebrigens ist er, wenn nicht die leitende Person, doch ein Verbündeter jener Parteien, welche dieses Frühjahr gewisse Polizei-Agenten durch das Vorgeben, daß sie eine Verschwörung entdeckt hätten, betrogen haben. Seine angebl. Frau ist gegenwärtig in London; er selbst war früher in Spanien. 21/10. 51.

20133) **Harrison-Plakagnet**, angebl. General aus Yorkshire in England (zul. S. 89.), 33 J. alt, ist am 3. Oct. d. J. in Folge eines freisprechenden Erkenntnisses 2. Instanz von dem k. pr. Kreisger. Strassund leider gerade zu einer Zeit aus dem Gefängnisse entlassen worden, wo das vereinigte Kriminal-Amt der Stadt Leipzig wegen seiner Auslieferung mit demselben in Vernehmung getreten war. Harrison wird von dem ged. Kr.-Amte wegen dringenden Verdachts, im Dez. 1848 in Leipzig eine Wechsel-Betrügerei verübt zu haben, seit den 18/10. 51. steckbrieflich verfolgt.

20134) **Türr**, Stephan, ungarischer Insurrektions-Flüchtling (S. 71.), soll sich noch in der Schweiz aufhalten u. sich lebhaft für Volksbewaffnung interessiren. 27/10. 51.

20135) **Reis**, Moses, Viehmäklers-Sohn aus Altenkirchen, Kr. Wetzlar (XVIII. 243. u. XXII. 18.), hat eine äußerst mangelhafte Erziehung genossen, ist an ein geregeltes, thätiges Leben nicht zu gewöhnen, zieht unter dem Vorwande, ein Unterkommen als Metzgerbursche zu suchen, in Gesellschaft einer lüderl. Dirne umher, sich mit Betteln u. allerhand betrügerischen Kniffen durchschlagend. Sein jetziger Aufenthalt ist unbekannt. Unlängst wurde er von dem Polizei-Amte zu Leipzig in die k. preuß. Staaten zurückgewiesen. Nach allen Wahrnehmungen scheint Reis zur Aufnahme in eine Zwangs-Arbeits-Anstalt vollkommen reif zu sein. 24/10. 51.

20136) **Reininger**, J. Georg, Schneidermstr., aus Niederhausen im Herzogth. Nassau geb. und zu Paris wohnhaft, stand daf. an der Spitze einer kommunistischen Verschwörung, u. wurde am 6. Sept. 1851 als der Theil-

Digitized by Google

nahme an hochverrätherischen Bestrebungen verdächtig, in Mainz verhaftet u. zur Untersuchung an das dasf. großh. hess. Kreisg. abgeliefert. 21/10. 51.

Die Emissaire der Umsturz-Partei.

20137) Die in neuester Zeit sowohl in Paris u. Straßburg als auch in verschiedenen Städten Deutschlands in Beschlag genommenen Original-Correspondenzen mehrerer Führer u. Mitglieder des Kommunisten-Bundes beweisen auf das Klarste, daß in den einzelnen Klubbs politischer Flüchtlinge in London eine höchst gefährliche Banditen- und Mörderbrut herangebildet u. daselbst zu den schwersten Verbrechen aufgestachelt wird. Diese fanatisirten Auserwählten des Bundes scheinen, nachdem sie sich von allem Kirchen-Verbande losgesagt haben, zu jeder blutigen That die Hände zu bieten u. in der Ermordung ihrer vermeintlichen Gegner das Mittel zur Herbeiführung einer bessern Zukunft zu erblicken. Viele von solchen Aposteln der Freiheit sind auf der Rückkehr aus England und Frankreich nach Deutschland begriffen, um ihre verderblichen Lehren u. Grundsätze instruktionsmäßig in den Herbergen u. wo sich ihnen sonst hierzu Gelegenheit darbietet, weiter zu verbreiten. Solche Emissaire führen ihre schriftlichen Aufträge ꝛc. entweder in hohlen Stöcken, oder in ihren Kopfbedeckungen u. Kleidern eingenähet bei sich, u. sind außerdem auch zum Theil mit verborgenen Waffen versehen, u. werden daher wegen ihrer allgem. Gefährlichkeit der sorgfältigsten Ueberwachung empfohlen, mit dem Bemerken, daß unlängst ein aus Frankreich kommender Handwerksbursche in Heidelberg angehalten worden ist, weil derselbe einen dreischneidigen Dolch in seinem Pfeifenrohre bei sich geführt hatte. 21/10. 51.

Diebstahls-Anzeigen.

20138) In Kahlenberg sind am 29. vor. Mon. mittelst gewaltsamen Einbruchs die nachverzeichneten Effekten entwendet worden: a) ein dunkelblauer Tuchrock mit schwarzhörnernen, gepreßten platten Knöpfen, die Aermelaufschläge ohne Knöpfe, noch in sehr gutem Zustande; b) eine Weste von schwarzem Manchester, mit Knöpfen von demselben Stoffe u. weißbaumwollenem Futter; c) ein leintuchenes Hemd, unter dem Schlitz mit V. J. roth gez.; d) ein Paar leingurtene Hosenträger, an beiden Enden mit Schnallen versehen; e) ein braunkattunenes Halstuch mit weißer Kante, u. f) ein Paar noch in gutem Zustande befindliche Halbstiefel. Der Dieb ist von mittler Größe, hat weißliche Haare, u. ist mit einem hellbraunen Tuchrock, gestreifter Hose u. einer weiten Hängmütze mit ledernem Schild angeblich bekleidet.

Thal, 13/10. 51. Herzogl. s. Gerichts-Amt. Krügelstein.

Verlorene Reise-Urkunde.

20139) Der dem Wollkämmer Heinrich Most I. von Gehaus, Amts-Bezirks Lengsfeld, unterm 1. März d. J. von uns ausgefertigte Paß ist verloren gegangen.

Großh. s. Bezirks-Direktion Dermbach, 26/9. 51.

Erledigungen.

a) **Gräf**, Jost, Schuster aus Altenbuseck, XXXIII. S. 44., ist seit vielen Monaten wegen Diebstahls unter dem falschen Namen Karl Lange a. Chur (in der Schweiz) zu Coblenz verhaftet. Ein hiesiger Polizei-Diener hat vorgestern in Lange den Gräf (zu Coblenz) erkannt. Gießen, 15/10. 51. Nover, großh. Polizei-Kommissair

b) **Grünbaum**, Philipp, Handelsm. a. Lengsfeld, . . . XXXII. S. 254.

c) **Jeschke**, Karl Gottlieb, ... XXXIII. „ 37.

d) **Moses**, Julius Ferdinand, Lohgerbergef. aus Arnoldsgrün (Bd. I. S. 132.), wurde heute durch den Gendarm Prager hier wegen Bettelns u. Legitimationslosigkeit aufgegriffen u. zur Untersuchung abgegeben. Derselbe gibt sich für einen Privatgelehrten aus, führt verschiedene Rezepte bei sich u. scheint sich zu politischen Umtrieben hinzuneigen. Eberstorf, 18/10. 51. Fürstl. Landraths-Amt dasf. Fuchs.

Redakteur: Fr. Eberhardt. Druck von C. F. Dietz in Coburg.

Digitized by Google

Allgemeiner Polizei-Anzeiger.

Dresden, den 6. November 1851.

Personen- und Lebensbeschreibungen gefährlicher Individuen.

12368) **Brauer,** Heinr. Friedr., Müller aus Niedergebra bei Nordhausen (Bd. XXI. S. 244. u. XXXI. S. 64.). Alter: 29 J.; Größe: 5′ 11″; Haare: blond; Stirn: breit; Augen: blau; Nase: gebogen; Bart: blond; Gesicht: länglich. Er verbüßt dermalen in dem hies. Arbeitshause die ihm wegen Landstreicherei am 9. Oct. d. J. zuerkannte 3monat. Gefängniß-Strafe u. ist übrigens in Nordhausen im J. 1837 wegen Veruntreuung mit 14täg. Einsperrung u. im J. 1838 wegen Verdachts eines gewaltsamen Diebstahls mit 4mon. Gefängniß, sowie ein Jahr später wegen Betrugs mit 7täg. Arrest bestraft worden; ferner wurde er im J. 1839 vom Gerichte in Nordhausen wegen Theilnahme an einem großen u. einem gewaltsamen Diebstahl zu 2jähr. Zuchthaus-Strafe, u. später wegen schwerer, wörtlicher Beleidigung zu 8wöch. Gefängniß, am 20/5. 45. aber wegen Veruntreuung in Nordhausen zu 3wöch. Arrest verurtheilt. Ebenso mußte er in demselben Jahre zu Nordhausen eine 6wöch. Gefängniß-Strafe wegen Diebstahls unter erschwerenden Umständen absitzen. Bald darauf verurtheilte ihn das vormalige k. Land- u. Stadtger. in Cölleda wegen großen Diebstahls ꝛc. zu 5monat. Einstellung in eine Straf-Sektion u. zum Verluste der National-Kokarde; im J. 1847 hingegen ward er in Nordhausen wegen Diebstahls mit 4wöchig., im Sept. 1849 wegen Betrugs mit 7wöch., u. am 10/5. 1851 in Sangerhausen wegen unbefugten Tragens der National-Kokarde mit 3monat. Gefängniß bestraft. Merseburg, 20/10. 51. Lauprecht, Pol.-Kommiss.

12369) **Buschendorf,** J. Gottlob, Dienstkn. aus Wichmar im Herzogthume Meiningen (Bd. XXVI. S. 59. 253., XXIX. [164.]), 28 Jahre alt, ist am 18. September 1851 wegen Betrugs von dem k. preuß. Kreis-Gericht in Naumburg zu 4wöch. Gefängniß-Strafe u. zu einer Geldbuße von 50 Thalern oder im Unvermögensfalle zu fernerer 4wöch. Gefängniß-Strafe, sowie zu demnächstiger Landes-Verweisung rechtskräftig verurtheilt, außerdem aber schon früher wegen Diebstahls u. Betrugs wiederholt mit Gefängniß von 2 Tagen bis 3 Monaten von dem h. Land-Ger. Kamburg bestraft, auch 2. Male von der Instanz entbunden worden.

Naumburg a/Saale, 18/10. 51. Der Staats-Anwalt.

Gemeinschädliche Umtreiber.

12370) **Gaggstetter,** J. Michael, Kiefer u. Brauer aus Crailsheim im Königr. Württemberg. Alter: geb. 18/9. 1826; Statur: mittel, untersetzt; Haare: braun; Stirn: hoch, breit; Augen: blau; Nase: lang, gebogen; Mund: klein; bes. Kennz.: an der l. Hand 2 kleine Schnittnarben. Er wurde am 1. Sept. 1851 wegen langen müssigen Umherziehens, sowie

Digitized by Google

wegen Fälschung seines Wanderbuchs u. Täuschung der Behörden in Dresden polizeil. angehalten u. nach 6täg. Arrest am 7/10. 51. in seine Heimat gewiesen.

12371) **Freund**, Ernst, v. Alsfeld. Alter: 23 J.; Statur: etw. schlank, 67″; Haare: schwarz; Stirn: bedeckt; Augenbr.: braun; Augen: graugrün; Nase: stumpf; Mund: klein; Gesicht: rund, gesund. Er ist schon einige Male wegen Diebstahls bestraft worden u. verbüßte zuletzt wegen dieses Vergehens sowohl als auch wegen Landstreicherei zu Coblenz eine 3monat. Gefängniß-Strafe. Gießen, 22/10. 51. Der großh. Polizei-Kommiss. Nover.

12372) **Wolthe**, Christiane Louise, a. Löbau. Alter: 34 J.; Statur: untersetzt, 64″; Haare: schw.-braun; Stirn: hoch; Augenbr.: schwarz; Augen: d.-braun; Nase: spitz; Mund: klein; Zähne: defekt; Gesicht: rund, gesund. Sie ist wegen Diebstahls, Betrügereien u. Vagirens schon mehrfach bestraft worden u. hat sich seit einigen Tagen ohne Erlaubniß von hier entfernt. Der Stadtrath in Löbau, 27/10. 51.

12373) **Kellner**, Friedrich, Kellner und Glasmalerssohn aus Nürnberg. Alter: 27 Jahre; Größe: mittlere; Haare: braun; Stirn: nieder; Augen: blaugrau; Nase: spitzig; Mund: proportionirt. Dieser vollendete Vagabund wurde schon im Jahre 1847 wegen Diebstahls polizeilich bestraft. Vorzüglich hat er bei seinen Diebereien die Wirthe ins Auge gefaßt, giebt sich aber oft für einen brodlosen Handlungsdiener aus und hochstappelt. Er zieht den größten Theil des Jahres in Deutschland müssig und bettelnd herum, wenn er nicht, wie eben jetzt wieder, in einer Strafanstalt detinirt ist. Im Juli 1851 wurde er mit einem Passe versehen, um nach England zu reisen, vergeudete aber das Reisegeld, wurde aus dem Großherzogthum Hessen wegen Vagirens gewiesen, von dem königlichen Polizeicommissär zu Speier in seine Heimat instradirt und kam in ganz abgerissenem Zustande dort an. Seine schon im Jahre 1848 von hoher Stelle angeregte Versetzung in ein Zwangearbeitshaus wurde wahrscheinlich aus Familienrücksicht, von der untern Behörde bis jetzt nicht realisirt. Nürnberg, am 25/10. 51.
Rang, königlicher Stadtkommissariatsofficiant.

Steckbriefe.

12374) **Rinklage**, Hermann Joseph, Schmied aus Marienfeld, Reg.-Bez. Münster. Alter: 25 J. 4 Mon.; Statur: kräftig, untersetzt, 5′ 3″ 3‴; Haare: blond; Stirn: hoch; Augen: blau; Nase: etwas groß; Mund: gew.; Kinn: rund; Bart: blond; Gesicht: oval, gesund; Dialekt: rheinländisch; bes. Kennz.: an der Stirn 2 u. über dem l. Backen 1 Narbe; und

12375) **Möckel**, J. Ludw., Zimmermann aus Kelbra, Kreis Sangerhausen, Reg.-Bez. Merseburg. Alter: 26 J. 9 Mon.; Statur: klein, untersetzt, 5′ 3″; Haare: hellblond; Stirn: hoch; Augen: graubraun; Bart: hellblond, schwach; Gesicht: oval, gesund. Ursache der Verfolg.: Entweichung aus der hies. Sträflings-Kaserne am 25/10. 51. früh.
Verfolg. Beh.: K. preuß. Kommandantur in Erfurt, 26/10. 51.

12376) **Eichmann**, Johann Philipp, Lackierer aus Eltville. Alter: 50

Digitized by Google

J.; Größe: 5′ 8″; Haare: schwarz; Vorder- u. Oberkopf: kahl; Stirn: rund; Augen: dunkelfarbig; Nase: stumpf; Mund: groß; Kinn: spitz; Bart: rasirt; bes. Kennz.: pockennarbig u. am l. Beine etwas hinkend. Ursache der Verfolg.: Schriftfälschung, Unterschlagung u. Flucht.
Verf. Beh.: Herzogl. nass. Krimin.-Ger. in Wiesbaden, 21/10. 51 Zinn.

12377) **Rudolf,** Johann, vulgo Gottfried, Knecht; Heimat: unbekannt. Alter: 23 bis 24 J.; Statur: mittel, ziemlich schlank; Haare: schw.-braun; Augen: blau; Gesicht: glatt, rund, gut gefärbt; Sprache: deutsch im Dialekt des nördlichen Böhmens; bes. Kennz.: eine Warze auf der rechten Wange. Ursache der Verf.: dringender Verdacht des Diebstahls, des Raubes u. der Nothzucht, u. Entweichung aus dem Gefängnisse zu Böhmisch-Leippa am 27/7. 51.
Verf. Beh.: K. k. österr. Stadthauptmannschaft in Prag, 24/10. 51.

Anm. Rudolf hat eine Zuhälterin Namens Johanne Hofmann, Schusters-Tochter in Radl, Bez.-Gerichts Gablonz, u. soll die Absicht haben, sich zu seinem vermöglichen Bruder nach Sachsen, sodann aber nach Schlesien zu begeben.

12378) **Miltenberger,** Joh., aus Ottmersheim, k. württ. Ober-Amts Marbach. Alter: 20 J.; Statur: untersetzt, kräftig; Haare: blond. Er ist für das Eigenthum höchst gefährlich, stand wegen Diebstahls schon mehrmals in Untersuchung, wurde wegen Betheiligung am letzten Aufstande zu 1jähr. Zuchthaus-Strafe verurtheilt, jedoch nach Verbüßung eines Theils derselben begnadigt u. aus dem Großherzogthum Baden gewiesen, aber am 3/8. 51. in Langenbrücken durch die großh. bad. Gendarmerie in verdächtiger Gesellschaft wieder betreten und zur Haft gebracht, aus der er gewaltsam und mit Zurücklassung einer silb. Taschen-Uhr entwichen ist.
Großh. bad. Bezirks-Amt Sinsheim, 10/10. 51.

12379) **Repping,** Aug. Otto Robert, aus Königsberg geb. u. in Danzig wohnh. Alter: 28 J.; Statur: schlank, 5′ 5″; Haare: blond; Augen: blau; Nase: spitz; Zähne: 1 Backenzahn fehlt; bes. Kennz.: auf dem r. Arm Anker u. auf dem l. Arm Herz tätowirt. Er war wegen Todtschlags zu 15 Jahren Zuchthaus verurtheilt, befand sich deshalb seit 2 Jahren zu Graudenz inhaftirt u. sollte wegen einer neuen Anklage nach Danzig transportirt werden, ist aber in verflossr. Nacht gewaltsam u. auf die verwegenste Weise aus dem hies. Gefängnisse entsprungen. Mewe, 13/10. 51. Der Magistrat.
(Berliner Mittheil. Nr. 3371.)

12380) **Juraszek,** Simon, Wirth aus Goluchow. Alter: 35 J.; Statur: kräftig, 5′ 4″; Haare: d.-blond; Augenbr.: blond; Augen: blau; Nase u. Mund: gew.; Gesicht: oval; Sprache: polnisch; bes. Kennz.: Augenkrankheit. Ursache der Verfolg.: Mord u. Straßenraub, sowie Flucht aus hies. Gefängnisse in verfl. Nacht.
Verf. Beh.: K. pr. Kreis-Gericht Ostrowo, 14/10. 51.

12381) **Soloschin,** Löbel, Kaufm. v. Breslau (aus Poln.-Lissa geb.). Alter: 52 J.; Statur: kräftig, 5′; Haare: grau, kraus; Augenbr.: d.-braun; Nase: römisch; Gesichtszüge: stark, voll; Farbe: gesund. Er ist wegen Betrugs rechtskräftig mit 5000 Thalern Geldbuße oder im Nichtzah-

Digitized by Google

lungsfalle zu 4jähr. Zuchthaus-Strafe u. zum Verluſte des Rechtes, die pr. National-Kokarde tragen zu dürfen, verurtheilt worden, hat ſich aber vor Vollziehung der Strafe von Breslau entfernt.

Breslau, 22/9. 51. K. pr. Stadt-Gericht, Abth. f. Straf-Sachen.

12382) **Kleinert,** Albert Ludw., vormal. Aktuar in Berlin, aus Liebenwalde gebürt. Alter: 45 J.; Statur: unterſetzt, 5′ 4″; Haare: braun; Augen: blaugrau; Naſe u. Mund: prop.; Geſicht: oval, geſund; Gang: etwas gebückt; beſ. Kennz.: ſchielt. Urſache der Verfolg.: dringender Verdacht der betrüglichen Unterſchlagung einer bedeutenden Summe u. heimliche Entfernung von hier.

Verf. Beh.: K. Stadt-Ger., Abth. f. Unterſ.-Sachen, Kommiſſ. II., in Berlin, 25/10. 51. (K. pr. Staats-Zeit. Nr. 103.)

12383) **Börner,** Karl Aug., Zimmerlehrl. u. Leinweber aus Gersdorf. Alter: 27 J.; Statur: ſtark, kräftig, 74″; Haare: braun; Augen: hellbräunlich; Naſe u. Mund: prop.; Zähne: eine Lücke in der vordern Reihe; Bart: braun; Geſicht: oval, munter; Kleid.: ſchwarz. Tuchrock, blau geſtreifte Sommerhoſe, 1 Schirmmütze. Urſache der Verfolg.: Diebſtahl und Flucht. Verfolgende Beh.: K. ſ. Gericht zu Saida, 20/10. 51.

Anm. Börner iſt wegen Diebſtahls bereits mit Arbeitshausſtrafe belegt worden.

12384) **Bärschneider,** Anna Eliſ., led. Stand, aus Deesbach. Alter: 30 J.; Statur: unterſetzt; Haare: d.-blond; Geſicht: voll. Sie hat ſich einer wider ſie eingeleiteten Unterſuchung durch die Flucht entzogen.

Kreisger. Rudolſtadt, 23/10. 51. Der Unterſ.-Richter Wolle.

12385) **Förster,** Bürgermeiſter aus Hünfeld, und Hildebrand, Profeſſor aus Marburg, haben ſich durch die Entfernung von ihren Wohnorten der wider ſie, wegen verbrecheriſcher Theilnahme an den Verhandlungen der ſ. g. National-Verſammlung in Stuttgart, eingeleiteten Unterſuchung entzogen u. ſind daher dem Unterzeichneten zuzuführen.

Fulda, 29/10. 51. D. obergerichtl. Inſtrukt.-Richter, Ober-Ger.-Rath Weis.

12386) **Geppert,** Xaver, früh. Rechner u. ſpäter Bürgermeiſter der Gemeinde Berghaupten. Alter: 40 J.; Statur: unterſetzt, 5′ 4″; Haare: blond; Stirn: nieder; Augen: grau; Kinn: rund; Geſichtsfarbe: geſund. Urſache der Verfolg.: Rechners-Untreue, Körperverletzung und Flucht.

Großh. bad. Bezirks-Amt Gengenbach, 13/10. 51.

12387) **Röder,** Eduard, Oekonom, aus Halle a/S. geb. u. in Ahlsdorf wohnh. Alter: ungef. 34 J.; Statur: ſchlank, 5′ 7″; Haare: hellblond; Stirn: frei, gewölbt; Augenbr.: blond; Augen: blaugrau; Naſe u. Mund: gew.; Backen-, Schnurr- u. lang. Kinnbart: hellblond; Geſicht: längl., geſund. Er ſtand ſeit Jul. d. J. als Schreiber im Dienſt des Amtmann Heinrich zu Wendiſch-Ahlsdorf u. iſt dringend verdächtig, ſich mittelſt Fälſchung der Unterſchrift des Heinrich, unter Mißbrauch ſeines Siegels, in den Beſitz der für ſeinen Principal beſtimmten Summe von 2200 Thlrn. betrüglich geſetzt, u. außerdem 63 Thlr. 3 Sgr. 5 Pf. unterſchlagen zu haben.

Wittenberg, 26/10. 51. Der Staats-Anwalt Zier.

Digitized by Google

12388) **Henke,** J. Heinr. Gottlob, Fleischergef. aus Dohna (bei Dresden). Alter: geb. am 9/4. 1823; Statur: mittel, 67¾"; Haare: d.-blond; Stirn: mittelboch, frei; Augen: blau; Nase: breit; Mund: gew.; Zähne: 3 untere Backenz. fehlen; Kinn: rund, rasirt; Gesicht: rund, gesund. Er war wegen ausgezeichneten Diebstahls bei dem k. Stadt-Gericht zu Dresden u. in deren Folge zu 3jähr. Arbeitshaus-Strafe verurtheilt, ist aber auf dem Transport nach Zwickau heute Mittag entsprungen.
Das k. sächs. Gericht Dederan, 30/10. 51. Haase.

12389) **Rosenthal,** Friedr. Louis, auch Louis Hennig gen., Geschäftsreisender eines Handlungshauses zu London, getaufter Jude, aus Linden geb. Alter: 39 J.; Statur: klein; Haare: schwarz; Stirn: frei; Augen: graublau; Nase: gebogen; Mund: mittel; Kinn: gebogen: Bart: schwarz; Gesicht: länglich, gesund, gelblich; Sprachen: deutsch, englisch und französisch. Ursache der Verfolg.: hat sich mit einem Vorschuß von 173 Pfd. Sterl. aus dem Geschäft entfernt u. ist der mehrfachen Ehe dringend verdächtig. Verfolgende Beh.: Kriminal-Amt Hannover, 15/10. 51.

12390) **Walther,** Karl Wilh., Hausknecht aus Neustadt E. W. Alter: 22 J.; Statur: klein, 5′ 1″; Haare: braun; Stirn: frei; Augen: grau; Nase u. Mund: gew.; Kinn u. Gesicht: oval. Ursache der Verfolg.: Diebstahl, Fälschung einer Reise-Route u. Entweichung aus dem Polizei-Gefängnisse zu Mittenwalde am 18. d. M.
Berlin, 27/10. 51. Der Staats-Anwalt bei dem k. Kreisger., Wilckens.

Bekanntmachungen.

20140) **Schreiber,** Friedr. Aug., von Sömmerda (XXVIII. S. 166.), ist im Jul. d. J. aus dem Zuchthause entlassen worden u. treibt sich nun auf's Neue unter verschiedenen Namen unstät umher, hat in jüngster Zeit in hiesiger Gegend mehrere Diebstähle verübt u. ist deshalb flüchtig.
Frankenhausen, 29/10. 51. Schwager, Ober-Gendarm.

20141) **Schrickel,** Friederika, led. Stand., aus Ilmenau (zul. Band XXXIII. 12182.). Alter: 20 J.; Statur: unter mittel, 4′ 2—3″; Haare: braun; Gesicht; rund, gesund. Sie hat sich wiederholt heimlich von hier entfernt. Ilmenau, 28/10. 51. Der Stadtgemeinde-Vorst. als Pol.-Beh.

20142) **Dondorf,** Heinrich, Töpfergef., welcher bis zum 18. August dieses Jahres in Liebertwolkwitz gearbeitet und sein Wanderbuch von da nach Weißenfels hat visiren lassen, soll in einer hier anhängigen Untersuchung als Zeuge abgehört werden. Da sein gegenwärtiger Aufenthalt hier unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, dem unterzeichneten Kreis-Amte eine Anzeige in dieser Beziehung zugehen zu lassen, sowie auch die betreffenden Behörden um Nachricht deshalb gebeten werden.
Kreis-Amt Leipzig, 21/10. 51. Lucius.

20143) **Fischer,** Magdalena, ledig, a. Westhausen (Bd. XXVIII. S. 58. u. Bd. XXXI. S. 193.), wurde am 22. d. M. vom Gend.-Brig. Lentz wegen Legitimationslosigkeit arretirt. Sie gab zwar anfänglich an, sie sei aus

Digitized by Google

Streufdorf bei Salzungen, wurde aber bald mit Zuhülfenahme des allgem. Poliz.-Anz. als die obige Person entlarvt. Dieselbe war im Besitz nachbeschriebener Mannskleider, welche sie von ihrem zu Bamberg verlebten Bruder geerbt zu haben vorgab, später aber erzählte, daß sie solche von einem ihr unbekannten Mädchen bei Schweinfurt um 27 kr. gekauft habe. Es entsteht daher die dringende Vermuthung, daß solche gestohlen sind, um so mehr, als sich ihre Angaben über ihren Aufenthalt und Reisezweck schon theilweise als unwahr erwiesen haben. Allenfallsige baldige Notizen hierüber wären sofort sehr erwünscht, da die Fischer verhaftet ist.

K. bayer. Land.-Ger. Kissingen, 24/10. 51.

Beschreibung der Kleidungsstücke: 1) ein schwarztuchener feiner Fracrock mit überspannenen Knöpfen, der Rücken mit grauem Saffinet, die Aermel mit gelbem Zeug, die Schöße mit schwarzem Orleans gefüttert; 2) eine braune Buckskinhose; 3) eine schwarzwollene Weste mit schwarzen Streifen; 4) eine dergl. halbwollene mit grauem Grunde u. grün u. blauen Blumen; 5) ein Paar Herrn-Stiefel, der Fußtheil von Glanzleder, die Schäfte von geriebenem Leder u. mit gelbem Leder gefüttert; 6) ein Paar Bundschuhe, der hintere Theil mit weißem Leder gefüttert.

20144) Fein, Georg, Literat aus Helmstadt (XXXIII. S. 181.), wurde im Jahre 1845 aus dem Gebiete der schweizerischen Eidgenossenschaft ausgewiesen, u. von der Regierung des Kantons Luzern unterm 17. des Weinmonates 1845 geäußert, daß Dr. Fein aus Braunschweig in Folge des Tagsatzungs-Beschlusses vom 23. Aug. 1836 wegen seiner verbrecherischen Umtriebe gegen Ruhe u. Sicherheit befreundeter Staaten dessen Anweisung aus der Schweiz erkannt worden sei, daß sich aber dieser gefährliche Feind aller bürgerlichen Ordnung dessenungeachtet wieder in das Gebiet der Schweiz eingeschlichen gewußt habe, um an neuen Verbrechen, selbst gegen die Ruhe u. den Frieden dieses Landes, Theil zu nehmen. Namentlich habe Fein am 31. März von Baselland aus den Freischaarenzug nach Luzern mitgemacht, sei dabei in Gefangenschaft gerathen u. von dem Krimin.-Gerichte in Luzern am 6. des Brachmonats 1845 zu lebenslänglicher Verbannung aus der schweiz. Eidgenossenschaft verurtheilt worden. Und dennoch ward Fein bisher im Kanton Baselland (Liestal) geduldet! 24/10. 51.

20145) Weck, Aug. Ferd., ein Schwindler erster Größe, aus Breslau (S. 159.), hat sich von Wiesbaden nach Homburg vor der Höhe gewendet. 26/10. 51.

20146) Klein, Adelgunde Karoline, a. Langensalza (Bd. XXXI. S. 242.), ist am 17. Sept. 1851 aus der Arbeits-Anstalt zu Hubertusburg entlassen u. aus dem Königr. Sachsen gewiesen worden.

20147) Berendt, J. Daniel Wilhelm, Handarb. aus Berlin. Alter: 47 J.; Statur: mittel, 70½"; Haare: braun; Stirn: nieder; Augenbr.: blond; Augen: blaugrau; Nase: lang, stark; Mund: groß; Zähne: schlecht; Gesicht: oval, blaß. Er sollte wegen Markt-Diebstahls eine 4jähr. Arbeitshaus-Strafe in Zwickau, vom 9. Febr. 1850, an verbüßen, wurde aber wegen seiner mißlichen Gesundheits-Umstände begnadigt und am 16. Sept. 1851 in seine Heimat abgeschoben. Die Rückkehr nach dem Königr. Sachsen ist ihm strenge untersagt.

Digitized by Google

20148) **Klein**, Karl Rudolf, Kellner a. Danzig (S. 130.), ist bis heute allhier nicht eingetroffen.

Danzig, 16/10. 51. Der Polizei-Präsident v. Clausewitz.

20149) **Biedermann**, Franz, Ziegeldecker u. Webergef. aus Zschwitz bei Greitz. Alter: 47 J.; Statur: lang, 72½"; Haare: braun; Nase: lang. Er hat in Folge der von dem Stadt-Gericht in Dresden wider ihn geführten Untersuchung wegen Theilnahme am Aufstande im Mai 1849 eine 1jähr. Arbeitshaus-Strafe in Zwickau verbüßt, u. wurde bei seiner Entlassung am 16/9. 51. aus dem Königreiche Sachsen gewiesen.

20150) **Jacke**, Friedr., früh. Privat-Sekretair, aus Paderborn, zul. Journalist zu Frankfurt a/M., hat sich einer, wegen Beleidigung eines Polizei-Dieners ihm zuerkannten Strafe durch Entfernung von seinem Wohnorte entzogen. K. pr. Kreis-Gericht Paderborn, 7/10. 51.

20151) **Leermann**, Mich. Joseph, led. Taglöhner, aus Würzburg geb., derm. 32 J. alt, war von Jugend auf Gegenstand vielfacher polizeil. Einschreitung, wurde wiederholt in Zwangs-Arbeits-Anstalten eingeschafft, u. sogar zu einer 3jähr. Arbeitshaus-Strafe verurtheilt. Da er in seiner Heimat kein Unterkommen finden konnte, so erhielt er am 23. März 1848 einen, auf 1 Jahr gültigen Reise-Paß, hat sich dann mit Flößern von Würzburg entfernt u. ist seitdem verschollen. Muthmaßlich hat er sich in Frankreich bei der Fremden-Legion anwerben lassen. 27/10. 51.

20152) **Müller**, J. Friederike, berüchtigte Vagantin aus Irfersgrün (zul. XXVII. S. 136.), 25½ J. alt, ist kürzlich aus der Straf-Anstalt zu Hubertusburg entlassen worden, u. mittelst Schubs anher a zuliefern.

Adel. Arnim'sche Gerichte zu Schloß Planitz u. zu Irfersgrün, 18/10. 51.

20153) **Schramm**, Konrad Bernh., Kaufm. u. Soldat aus Crefeld (Bd. XXIX. S. 147.), hat sich nach seiner Desertion aus k. pr. Militair-Dienst in seiner Heimat nicht wieder sehen lassen, u. ist überhaupt sein dermaliger Aufenthalt unbekannt. 29/10. 51.

20154) **Rauh**, Georg, früher Schul-Gehülfe in Schifferstadt, aus Sinsheim in der Pfalz, ist im J. 1829 wegen Rohheit seines Gemüthes für immer aus dem Schuldienst entlassen worden, soll dann einige Jahre in Griechenland zugebracht haben, und ist am 20. Jul. 1850 im Großherzogthume Baden wegen Hochverraths in contumaciam zu 9jähr. Zuchthaus-Strafe verurtheilt worden. Derselbe scheint öfters Reisen nach London u. Paris zu machen, u. die Bestrebungen der Umsturz-Partei zu fördern suchen. 29/10. 51.

20155) **Griesbach**, Otto, Kellner aus Weimar. Alter: 15¼ J.; Statur: mittel, kräftig; Haare: d.-blond; Augenbr.: blond; Augen: grünlichblau; Nase: gestreckt, stumpf; Mund: mittel; Gesicht: oval, gesund. Er wurde am 27. Oct. 1851 in Altenburg wegen Entwendung der sog. kleinen Kasse aus einem dasigen Kaufmannsladen durch den Gendarm Lösch u. Polizei-Diener Weiske verhaftet u. dem Stadt-Gericht das. überliefert.

20156) (angebl.) **von Wedell** (XXXIII. 166.), hat am 6. Sept. 1851 in

Digitized by Google

Rehsen bei Wörlitz (Anhalt-Dessau) unter dem Namen von Witzleben und von Arnim Betrügereien verübt.

Wittenberg, 14/10. 51. Der k. pr. Staats-Anwalt Zier.

20157) **Kaden**, Sophie Christiane, berücht. Vagantin a. Reichenau (zul. Bd. XXVII. S. 74.). Alter: 54 J.; Statur: robust, 67"; Haare: blond; Augen: grau; Gesicht: rund, gesund; Benehmen: zudringlich; Hang zur Trunksucht u. zum Tabakschnupfen. Sie ist schon mehrmals wegen Mendikasterei bestraft worden, u. mittelst Schubs anher abzuliefern.

K. s. Justiz-Amt Frauenstein, 14/10. 51.

20158) **Gerstenberg**, Isidor, Handlungs-Commis, aus Breslau geb. Alter: 30 J.; Relig.: Jude; Statur: schlank, 5' 5"; Haare: braun; Stirn: frei; Augen: braun; Nase: stark, lang; Mund: mittel; Gesicht: oval, gesund. Er hat schon im Jahre 1840 seine Heimat verlassen u. sich mit Paß, d. d. Breslau 21/8. 40., nach England begeben. Gegenwärtig soll er in London vielfache Börsengeschäfte machen und als eifriger Emissair der deutschen Flüchtlinge öftere Reisen nach dem Continente unternehmen. Sein älterer Bruder Moritz scheint nach Amerika ausgewandert zu sein. 29/10. 51.

20159) **Diedesheim**, Emanuel, Geschäftsmann aus Landau (XXXII. S. 316.), hält sich dermalen in Brüssel auf. 20/10. 51.

20160) **Pohl**, Magdalena, aus Brennersgrün, und

20161) **Rudloff**, Friedrich, a. Gleicherwiesen (zul. Bd. XXVII. S. 129.), befinden sich wegen Markt-Diebstahls hier in Untersuchung und sind deshalb anher abzuschieben.

Saalfeld, 20/10. 51. Der Unters.-Richter des h. Kreis-Ger. A. Opitz.

Betrug mit Spielmarken.

20162) In Berlin sind in neuester Zeit dadurch mehrere Betrügereien mit Spielmarken (auf beiden Seiten das Bildniß der Königin Victoria darstellend) verübt worden, daß man solche für Goldmünzen (Dukaten) beim Einkauf von allerlei Kleinigkeiten verausgabte und sich das überschießende Geld baar herausbezahlen ließ.

Erledigungen.

a) **Schwarz**, Christian Emil, aus Weimar, ... XXXIII. S. 139.

b) **Niemann**, Louise, aus Zerbst, ... 156.

c) **Wolfram**, Karl Ferdinand, Jäger, aus Lippuschhütte, zuletzt Bd. XXXIII. S. 120, 140, ist am 29. Oct 1851 durch das k. k. österr. Polizei-Ober-Kommissariat in Bregenz, dem k. preuß. Kreisgericht in Halle a/S. überliefert worden und wird nun von dort aus zur Vollziehung der Todesstrafe an das k. pr. Kreisgericht in Pr. Stargardt weiter abgeführt werden. Er war nach seiner Flucht lange Zeit unter dem Namen eines Handlungs-Commis Joseph Willbrand aus Kopenhagen in Bregenz verhaftet. Seine Entlarvung ist nächst der Umsicht und Beharrlichkeit des k. k. Polizei-Commiss. in Bregenz hauptsächlich der Verbreitung des lithogr. Bildnisses des sog. Willbrand durch den „allg. Polizei-Anzeiger" zu verdanken. Die Identität desselben mit dem Mörder Wolfram wurde übrigens von dem Polizei-Amt in Leipzig außer allen Zweifel gesetzt. 30/10. 51.

Druckfehler.

S. 173. Nr. 20097. Zeile 1. muß es heißen: Weißenberg statt Weißenburg.

Redakteur: Fr. Eberhardt. Druck von C. F. Dietz in Coburg.

Allgemeiner Polizei-Anzeiger.

Dresden, den 12. November 1851.

Personen- und Lebensbeschreibungen gefährlicher Individuen.

12391) **Gottschalk,** Kallmann, jüdischer Handelsm. aus Rüdigershagen, k. pr. Kr. Worbis, Sohn des jüd. Gauners Simon Gottschalk in Aken (Bd. XXIII. S. 15.). Alter: 23 J.; Statur: schlank, 5′ 5″ 2‴; Haare: schwarz, etwas gelockt; Stirn: hoch; Augenbr.: d.-blond; Augen: braun; Nase: gebogen; Mund: prop.; Wangen: schmal; Kinn: rund; bartlos; Gesicht: länglich, blaß; Benehmen: zudringlich, frech, lügenhaft, den Schuldlosen spielend. Er wurde am 5. Mai d. J. allhier, weil er unter dem Vorwande des Geldwechselns einer dies. Metzgersfrau, der er vorspiegelte, ein genauer Freund ihres eben abwesenden Ehemannes zu sein, eine Summe von mindestens 43 Thalern mit großer Fingerfertigkeit entwendet, vorher auch schon an zwei verschiedenen Orten auf ähnliche Weise Geld zu stehlen versucht hatte, von dem großh. Kreisger. zur Untersuchung gezogen u. in deren Folge zu 18monat. Strafarbeitshaus, sowie demnächstiger 5jähr. Landes-Verweisung verurtheilt. Gottschalk verbüßt seine Strafe seit dem 23. Jun. d. J. u. scheint bereits ein sehr gewandter Chylfer zu sein. Vor seiner Verhaftung in Eisenach war er übrigens auch schon im J. 1850 wegen Verdachts des Chylfens von der Polizei in Jüterbogk angehalten worden.

(Mitth. des Unters.-Richters Herrn Henkel in Eisenach v. 29/10. 51.)

Gemeinschädliche Umtreiber.

12392) **Fürst,** Ernst Friedr., Buchhändler aus Schweidnitz, früher in Nordhausen etablirt, 49 J. alt, anscheinend in Folge von Trunksucht geistig u. körperlich herabgekommen, hat sich in neuester Zeit zwecklos umher getrieben, u. wurde, weil er andere Buchhändler mit Unterstützungs-Gesuchen behelliget, auch am 16. Oct. 1851 den Versuch gemacht hatte, sich zu ersäufen, von dem Polizei-Amte in Leipzig am 22/10. 51. nach Schweidnitz zurückgewiesen.

12393) **Amster,** Meyer, Handelsm., aus Rossanewitz in Ungarn geb. u. jetzt in Bliesbrücken wohnh., verheirathet mit Sara, geb. Schönfeldt, aus Pesth, u. Vater eines 16jähr. Knaben u. eines 11jähr. Mädchens. Alter: 39 J.; Statur: mittelklein, 5′ 3″; Haare: schwarz, etwas gekräuselt; Stirn: frei; Augen: blau; Nase u. Mund: gewöhnl.; Kinn: rund; Bart: schwarz; Gesicht: oval, bleich, kränklich; Sprachen: deutsch, jüdisch u. ungarisch; bes. Kennz.: Schröpfnarben auf dem Rücken. Er gibt sich für einen Bernsteinhändler aus, hat aber niemals Waaren bei sich, u. ist wegen ver-

Digitized by Google

botener Rückkehr in das Gebiet von Hamburg am 27/9. 51. mit 14tägig. strengen Arrest bestraft u. dann abermals ausgewiesen worden.

Polizei-Behörde in Hamburg, 6/11. 51.

12394) **Drüsselmann,** Johanne, aus Haynrode, Kr. Worbis. Alter: 56 J.; Statur: schlank, 5′ 3″; Haare: blond; Augen: grau; Nase: spitz; Zähne: defekt; Kinn: spitz; Gesicht: länglich, bleich; Aussprache: heiser; bes. Kennz.: Narben im Gesicht; und

12395) **Drüsselmann,** Dorothea, Schwester der Obigen. Alter: 44 J.; Statur: untersetzt, 4′ 4″; Haare: schwarz; Augen: braun; Nase: breit; Gesicht: bleich. Dieselben sind wegen Vagabundirens und Bettelns wiederholt bestraft worden, u. treiben sich abermals mit ihren Kindern*) unstät umher. Worbis, 27/10. 51. Der k. pr. Landrath Franz.

Steckbriefe.

12396) **Friedberg,** Samuel, aus Ruprertshofen, h. nass. Amts Nastätten. Alter: 29 J.; Statur: untersetzt, 5′ 2″; Haare: blond; Stirn: niedrig; Augenbr.: braun; Augen: grau; Nase u. Mund: gew.; Kinn: rund; Bart: röthlich; Gesicht: länglich, bleich; Kleid.: d.-grauen Oberrock, d.-bl. Kappe. Ursache der Verfolg.: Schriftfälschung u. Flucht.
Verfolg. Beh.: Herzogl. nass. Krimin.-Gericht Wiesbaden, 3/11. 51. Zinn.

12697) **Hofmann,** Philipp Jakob, Schuhmacher aus Bremberg, Amts Nassau. Alter: 44 J.; Statur: schlank, 5′ 8″; Haltung: gerade; Haare: hellbraun; Stirn: frei; Augen: grau; Nase: spitz; Mund: gew.; Kinn: rund. Ursache der Verfolg: dring. Verdacht der Entwendung eines blauen Tuchmantels und Flucht.
Verfolg. Beh.: Herzogl. nass. Krimin.-Gericht Wiesbaden, 3/11. 51. Zinn.

12398) **Meyer,** Aaron, sen., aus Paris. Alter: 36 J.; Größe: 1 mètre 56 cent.; Haare: braun; Augen: grau; Nase: lang; Mund: groß; Kinn: rund; Bart: braun; Gesicht: gesund. Ursache der Verfolg.: Betrug u. Eidesbruch.

Verfolg. Beh.: Kurf. Justiz-Amt Bockenheim, 21/10. 51. Henkel.

12399) **Schneider,** Daniel, v. Oberndorf im Herzogth. Nassau, befindet sich wegen Majestäts-Beleidigung dahier in Untersuchung u. ist deshalb anher abzuliefern. Marburg, 18/10. 51. Der Staats-Prokurator Hesberg.

12400) **Schmidt,** Heinr., Schneidergef. von Malmerz (zul. Bd. XX. S.

*) Namen u. Bezeichn. der Drüsselmann'schen Kinder, als: 1) **Drüsselmann,** Dorothea. Geburtsort: unbek.; Alter: 16 J.; Statur: untersetzt; Haare: schwarz; Augen: braun; Nase: spitz; Gesicht: bleich. 2) Friedrich. Geburtsort: unbek.; Alter: 14 J.; Statur: klein; Augen: grau; Nase: spitz; bes. Kennz.: Narben im Gesicht. 3) August, 10 J. alt; und 4) Anna, 6 J. alt.

Digitized by Google

132.). Alter: 36 J.; Größe: 5′ 2″ 3‴; Haare: blond; Augen: grau; Nase: gestreckt, etw. gebogen; Mund: aufgeworfen; Zähne: etwas ungleich. Er hat wegen Diebstählen u. Betrügereien schon Arbeitshaus- u. Zuchthaus-Strafe erlitten, u. ist abermals eines bedeutenden Betrugs dringend verdächtig. Sonneberg, 29/10. 51. Der Unters.-Richter d. h. Kreisg. Dr. M. Ronne.

12401) **Bähr,** J. Karl Heinr. Bernh., Amts-Rentmeister, aus Bleckede. Alter: 49 Jahre; Statur: schlank, ungef. 5′ 9″; Haare: d.-blond; Augen: blaugrau; Mund: klein; Zähne: in der oberen Reihe schadhaft; Gesicht: länglich, gesund, bartlos; Hals: sehr lang; Benehmen: Vertrauen erweckend. Ursache der Verfolg.: erheblicher Kassedefekt und Entweichung aus dem hies. Gefängniß. Verfolgende Beh.: Amt Bleckede, 22/10. 51. (Hann. Pol.-Bl.)

12402) **Voß,** Louis, Mehlhändler a. Berlin. Alter: 23 J.; Statur: untersetzt, stark, 5′ 3″; Haare: d.-blond; Augen: grau; Nase: gew.; Mund: etwas groß; Gesicht: voll, blaß; bes. Kennz.: an dem einen Daumen fehlt ein Glied. Ursache der Verfolg.: dringender Verdacht des Betrugs. Verfolg. Beh.: das k. pr. Stadtgericht, Abtheil. für Untersuchungs-Sachen, in Berlin 3/11. 51.

12403) **Dommer,** Emilie Pauline, aus Frankenberg. Alter: 23 J.; Statur: untersetzt; Haare: schwarz, lockig; Augen: grau; bes. Kennz.: hat viele Sommersprossen und ist hochschwanger. Sie ist kürzlich wegen Betrügereien wiederholt bestraft und erst am 25/10. d. J. der Haft entlassen u. unter Aufsicht gestellt worden und hat sich neuer Betrügereien schuldig gemacht. K. sächs. Justizamt in Frankenberg, 1/11. 51.

12404) **Teßmer,** Aug. Ferdinand, Maler aus Regenwalde. Alter: 27 J.; Statur: mittel, 5′ 4″; Haare: braun; Stirn: rund; Augen: blau; Nase und Mund: prop.; Bart: blond; Gesicht: rund, gesund. Ursache der Verfolg.: Nothzucht, Mord und Entweichung aus dem hies. Gefängnisse am 1. d. M. Verfolg. Beh.: K. pr. Kreisgerichts-Kommission in Regenwalde. 2/4. 51.

12405) **Friedel,** Gottlob, Gutsbesitzer aus Caterdorf bei Zeitz. Alter: 64 J. 9 M.; Statur: untersetzt, 5′; Haare: schwarz, lang; Nase: stumpf; Mund: groß; Zähne: mangelhaft; Gesicht: braun; bes. Kennz.: der l. Fuß kürzer als der rechte, hinkt, kämmt die Haare von hinten nach vorne, um die kahle Stelle zu bedecken. Er ist wegen Versuchs der Verleitung von Zeugen zum Meineide zu 18monat. Zuchthausstrafe verurtheilt.
K. pr. Kreisgericht, I. Abtheilung, zu Zeitz, 27/10. 51.

12406) **Hausser,** Auguste Wilhelmine Karoline, aus Kahla (Bd. XXXII. S. 35. [72]). Statur: schlank, mittelgroß; Haare: d.-braun; Augenbr.: braun; Stirn: frei; Mund: prop.; Lippen: etwas aufgeworfen; Kinn: rund; Gesicht: oval, gesund, mit Sommerflecken. Ursache der Verfolg.: Diebstahl. Verfolg. Beh.: H. s. Kreisamt zu Kahla, 1/11. gez. Schadewitz.

Anm. Die Hausser ist wegen Eigenthums-Vergehen mehrmals bestraft worden und hat bis vor Kurzem in Lauchstädt gedient u. sich dann nach Erfurt gewendet, und besitzt ein Dienstbuch von Kahla.

Digitized by Google

12407) **Steuer**, Anna, Hatschierstochter von München. Alter: 25 J.; Statur: schlank, 5′ 4″; Haare: braun; Augen: grau; Nase: lang; Gesichtsfarbe: gesund; Mundart: bayerisch. Ursache der Verfolg.: dringender Verdacht des Betrugs. Verfolg. Beh.: K. bayer. Kreis- und Stadtgericht München vom 5/9. 51. laut Bek. des k. württ. Ob.-Amts-Ger. Ulm. 24/10. 51.

Anm. In der Gesellschaft der Steuer befinden sich ihre 2 Mädchen von 6 und 7 Jahren und der vormal. Funktionär Ludw. Haberländer von München.

Bekanntmachungen.

20163) **Lurz**, Heinrich, Sänger und Feuerwerker aus Bamberg, 47 Jahre alt und an seinen rothen Haaren besonders kenntlich, hat sich von hier entfernt, ohne seine gewirkte Zeche bezahlt und eine geliehene Guitarre, sowie ein seidenes Taschentuch dem Eigenthümer zurück gegeben zu haben. Da der Aufenthalt des Lurz unbekannt ist, so ersuchen wir die Polizeibehörden, auf denselben Stellung anzuordnen und ihn im Betretungsfalle uns zuführen zu lassen. Coburg, 30/10. 51. Magistrat herzogl. Residenzstadt. Oberländer.

20164) **Portner**, Franz Joseph, led., aus Mausgesees, k. bayer. Landg. Lauf. Alter: 46 J.; Statur: untersetzt; Haare: braun; Backenbart: d.-braun; Bart: klein; Gesicht: länglich; und

20165) **Stiegler**, Johann, beabschied. Soldat, aus Büg, k. bayer. Land-Ger. Erlangen. Alter: 31 J.; Statur: kräftig, 6′ 11″; Haare: braun; Stirn: hoch; Augen: grau; Nase: breit; Mund: prop.; Bart: schwarz, stark. Sie werden von dem k. bayer. Land- u. Krimin.-Untersuchungs-Ger. Wunsiedel, lt. Bek. v. 21. Oct. 1851, als Liebhaber der zu Haid wegen verdächtigen Besitzes einer Menge Gegenstände arretirten beiden Weibspersonen Walburge Mohr aus Büg u. Elisabetha Ruppert aus Bullbach, Landg. Lauf, bezeichnet u. dabei erwähnt, daß solche ohne Zweifel Mitglieder einer Diebsbande seien, u. wegen ihrer Gefährlichkeit wohlverwahrt nach Wunsiedel abgeliefert werden möchten. (K. b. Int.-Bl. f. Oberfranken v. 28/10. 51.)

20166) **Türr** (Dürr), Stephan, polit. Emissair (XXXIII. S. 71. 183.). Alter: 26 bis 28 J.; Statur: schlank, regelmäßig gebaut, 5′ 8″ bad. M.; Haare: d.-braun; Schnurrbart: d.-braun, stark; Gesichtsbild.: ganz regelmäßig, mit feinen Zügen; Benehmen: ruhig, anständig, spricht wenig. Er hat wenig militärische Haltung und reitet verwegen. Türr hielt sich zur Zeit der bad. Revolution als Oberst u. Kommandant des 1. Aufgebotes in Mannheim auf. Damals befanden sich ein Jude, Namens Chaisés (Bd. XXX. S. 158. 165., XXXII. S. 12.), als s. g. Major, sowie 1 Adjutant u. 2 Aerzte, in seiner Begleitung. Derselbe entwickelte mit seinen Adjutanten eine außerordentliche Thätigkeit, u. betheiligte sich bei dem Gefechte zu Käferthal, sowie bei Beschießung von Ludwigshafen in auffälliger Weise, entfernte sich aber später mit seinem Gefolge u. einer Abtheilung des 1. Aufgebotes, unter gewaltsamer Fortschleppung der Pferde des Bereiters Roth, der solche auch nicht wieder zurück erhielt. Der angebl. Major Chaisés, der namentlich am 15. Jun. 1849 viele Feigheit zeigte, verließ Mannheim einige Tage früher als Türr. Letzterer war früher österr. Lieutenant in Italien, von wo er im J. 1848 desertirte. Nach Unterdrückung des bad. Aufstandes ging

Digitized by Google

Türr nach der Schweiz und von da nach London u. Paris, und zuletzt als Emissair nach der Schweiz und Sardinien, und verleitete später die ungarischen Soldaten in der Lombardei zur Desertion. Uebrigens hat Türr am 26. Mai 1829 mit einem gewissen von Javanowits *), der sich Hauptmann der ungarischen Honved nannte, von Karlsruhe aus einen Aufruf zur Bildung einer deutsch-ungarischen Legion erlassen. 2/11. 51.

20167) **Kleinert**, Albert Ludw., Aktuar in Berlin (S. 188.), ist auffallend kurzsichtig, hat schadhafte schwarze Zähne, trägt eine Brille u. eine d.-braune Haartour. Berlin, 28/10. 51. K. Stadt-Gericht.

20168) **Fischer**, Anna Magdal., aus Westhausen (zul. S. 189.), hat die bei ihr gefundenen Mannskleider einem Kellner im Gasthause zum Raben in Schweinfurt gestohlen, u. ist deshalb an den k. Untersuchungs-Richter daselbst abgeliefert worden. K. bayer. Land-Gericht, 31/10. 51.

20169) **Strodtmann**, Adolf Heinr., Stud. phil., aus Flensburg. Alter: 22 J.; Statur: hoch; Haare: blond; Stirn: frei; Augen: blau; Nase u. Mund: prop.; Gesicht: oval, gesund. Er ist am 14. Mai 1851 in Hamburg angekommen u. hat sich am 6. Jun. d. J., unter Zurücklassung seines Passes vom Polizei-Amte zu Hadersleben, d. d. 2/5. 50., mit der Frau Maria von Brüningk, geb. Fürstin Lieven, heimlich von dort entfernt und nach England begeben. Jetzt soll er sich in Paris aufhalten u. sich besonders thätig für die Realisirung der Pläne der Umsturz-Partei, an deren Spitze Kinkel steht, bezeigen. 2/11. 51.

20170) **Helm**, Friederike, Vagantin aus Reurieth (Bd. XXXIII. S. 83.), ist nach einer Mittheilung des h. anhalt. Kreis-Amtes zu Bernburg am 14. d. M. mittelst Zwangs-Passes in ihre Heimat gewiesen worden, innerhalb der bestimmten 12täg. Frist das. nicht eingetroffen u. desshalb mittelst Schubs hieher einzuliefern. H. s. Verwalt.-Amt Römhild, 29/10. 51. Schlegel.

20171) **Wald**, Moses, Schneidergef. aus Kronjanke in Preußen, 26 J. alt, und

20172) **Köppe**, J. Gottlieb, Kaufm. aus Oranienbaum, 25 J. alt, sind von dem Polizei-Amte der Stadt Leipzig wegen Vagabundirens ꝛc. mit Arrest bestraft und dann Anfangs October 1851 in ihre Heimatsorte gewiesen worden.

20173) **Rubinstein**, Meyer, vorm. jüd. Student aus Mitau (XXXII. S. 181.), hat nach seinem Uebertritt zum Christenthume die Namen Robert Fedor Rousseau angenommen, u. obgleich er am 29. März d. J. von dem Polizei-Amte in Leipzig wegen Mangels an Legitimation nach Mitau zurückgewiesen worden war, im Monat Mai d. J. von dem käis. russ. Konsulat in Leipzig einen Paß auf den Namen Nathan Rubinstein von Berdizew ausgestellt erhalten. Er wurde, nachdem er diesen Paß angeblich hier verloren

*) Der s. g. von Javanowits ist ohne Zweifel identisch mit dem Bd. XXX. S. 159. 202. 247. vorkommenden Färber Heinr. Peter aus Wien, auch Hugo Falke gen., welcher sich als gewandter Betrüger bisher der Verhaftung zu entziehen gewußt hat.

Digitized by Google

hatte, gestern mittelst Lauf-Passes über Frankfurt u. Leipzig nach Hause gewiesen. Karlsruhe, 28/10. 51. Großh. bad. Polizei-Amt.

20174) **Rössing**, Johannes, früher Kaufm. in Bremen (cf. Bd. XXXII. S. 222.), erscheint als ein eifriger Führer der Umsturz-Partei u. hat sich bei der Flucht des Tischlers Gottlieb Ludw. Stechan v. Hannover aus dem dasf. Gefängnisse insofern besonders geschäftig bezeigt, daß er demselben zu seinem Fortkommen nach London behülflich gewesen ist. Rössing selbst war Anfangs Oct. d. J. in London, wo er in einer Kommunisten-Versammlung einen öffentl. Vortrag gehalten und dabei erwähnt haben soll, daß er schon manchem deutschen Flüchtling fortgeholfen habe. Ihm zur Seite steht sein 16jähr. Sohn Ferdinand. Polizei-Direktion zu Hannover, 27/10. 51.

20175) **Schleicher**, Georg Kaspar, Flößer u. mehrfach bestrafter Dieb a. Wernshausen im Herzogth. Meiningen (XXIV. S. 3. 23. [112.]). Alter: 26 J.; Statur: mittelschlank; Haare: blond; Augen: blau; Nase: spitz; Zähne: defekt; Bart: röthlich-blond; Gesicht: hager, blaß; bes. Kennz.: das l. Auge wahrscheinlich beschädigt. Er hat sich am 11/6. 51. vom Hause entfernt, treibt sich umher u. soll an das h Kreisger. in Meiningen abgeliefert werden. Frauenbreitungen, 11/8. 51. Stadler, Feldjäger.

20176) **Skrobeck**, Oskar Martin Silvius, Schriftsetzer aus Oberglogau in Schlesien. Alter: 36 J.; Statur: unters., 69½"; Haare: schw.-braun; Augen: braun; Nase u. Mund: prop.; Gesicht: rund, gesund. Er ist s. z. Deutsch-Katholik, war früher Mitglied der Arbeiter-Komission in Dresden, stand später bei Otto Wiegand zu Leipzig in Arbeit u. wurde endlich von dem dasf. Kriminal-Amte wegen Vorbereitung zum Hochverrath mit 1jähriger Arbeitshaus-Strafe, die er bis zum 17. Oct. 1851 in Zwickau verbüßen mußte, sowie zur Landes-Verweisung verurtheilt. Der berücht. Schneidergef. Georg Kick aus Waldthurn (XXXI. 56., XXXII. 72.), der Schlossergeselle Hampel aus Wien ꝛc. gehören zu seinen vertrauten Freunden.

20177) **Krüsch**, Christian Ludwig, Schwimmlehrer aus Kopenhagen. Alter: 61 J.; Statur: mittel; Haare: grau; Augenbr. u. Augen: braun. Er befand sich wegen Theilnahme an der Zerstörung des Schlosses in Waldenburg bei dem k. s. Justiz-Amte Rochlitz in Untersuchung u. wurde deshalb zu mehrjähriger Gefängniß-Strafe verurtheilt, in der 2. Instanz aber von dem ihm Schuld gegebenen Verbrechen nur in Mangel mehreren Verdachts freigesprochen, dagegen aber auf Anordnung der k. s. Kreis-Direktion in Zwickau neuerdings aus dem Königr. Sachsen gewiesen. 7/12.

20178) **von Renné**, Wilhelm Ludwig (auch Armand gen.), Baron und angebl. Ritter des russischen St. Georgen-Ordens 3ter Klasse (Bd XXX. S. 170. 183. 195. u. 220.), hat sich im J. 1847 von Hamburg nach England und von da nach Paris begeben, wo er sich am 19/5. dess. Jahres unter dem Namen Guido Armand Dietrich für das 2te Regiment der Fremdenlegion in Afrika anwerben ließ. Im April 1850 hat sich derf. mit einem Paß vom belgischen Konsul zu London auf's Neue als Schwindler in Belgien umher getrieben, sich für den General Klapka ausgegeben und entfloh aus Paris, als er in Erfahrung gebracht hatte, daß seine Ausweisung aus Frank-

Digitized by Google

reich beschlossen sei. Damals soll er 2 Briefe von Mazzini nach Paris gebracht haben. Im Juni 1850 wurde er zu Mons im Sarthe-Depart. verhaftet und am 29/8. 50. wegen Escroquerie zu 3monat. Gefängnißstrafe verurtheilt und nach deren Verbüßung am 27/11. 50. mittelst Zwangspasses aus Frankreich weggeschafft. Renné will hierauf nach England und im Dez. 1850 nach Konstantinopel gegangen, von dort aber im April 1851 nach London zurückgekehrt sein. Am 7/5. 51. gab sich derselbe in Harburg für den Kommandanten Baron von Reyné aus, hielt sich späterhin einige Zeit bei dem Advocaten **Dr. Philippi** in Bremerhaven und bei dem Conditor Peter Henrichs auf Helgoland auf, machte dort ziemlich erhebliche Schulden und wurde am 16. Juni 1851 zu Rotenburg in Hannover verhaftet.

Signal. des Renné. Alter: 34 J.; Statur: schlank; Haare: braun; Stirn: rund, frei; Nase: gerade; Zähne: oben und unten fehlen 2 Backenzähne; Backen-, Schnurr- und Zwickelbart: braun; Gesicht: länglich, gesund, bräunlich; Sprachen: deutsch im ausländ. Accent, französisch, angebl. italienisch, polnisch, russisch und etwas türkisch; besond. Kennz: a) auf der l. Wange dicht an der Nase eine Warze (linsengroß), b) auf dem Rücken 2 große, runde Geschwürnarben, c) in beiden Armgelenken Aderlaßnarben, d) an der inneren Seite des r. Schienbeins eine Schußnarbe. (Pol.-Dir. Hannover 26/10. 51.)

20179) **Schramm,** Konrad Leonhard, auch Konrad Bernhard, sowie Karl Konrad und gewöhnlich einfach Karl Schramm gen., Kaufm., aus Crefeld geb. (Bd. XXIX. S. 147. XXXIII. 191.), hat sich nach seiner im Juli 1846 erfolgten Desertion vom k. pr. Militair in Cöln nach Neu-York begeben, ist zu Ende des Jahres 1848 oder Anfangs 1849 im Norden Deutschlands als Emissair der revolut. Partei aufgetreten und im Mai 1849 in Hannover mit einem auf den Namen Theodor Hagen lautenden Paß zusammen mit dem bekannten Karl Baldwin von Bruhn aus dem Holsteinischen (Bd. XXXI. S. 13. [96.]) verhaftet u. von da nach Cöln ausgeliefert worden. Er entsprang jedoch aus dem dasigen Gefängniß, ging nach London und ist von dort als Sendbote der Zentralbehörde des Kommunisten-Bundes unter falschem Namen wieder in Deutschland gewesen. Zuletzt gerieth er in Paris bei Gelegenheit der gegen die deutschen Arbeiter ergriffenen Maaßregeln, unter dem Namen Bamberger, in Verhaft, ward aber von einem in Paris anwesenden k. pr. Polizeibeamten als Karl Schramm erkannt und befindet sich dermalen entweder auf dem Transporte an die Grenze oder hat dieselbe schon überschritten. 2/11. 51.

20180) **Palm,** Anton Joseph, aus Werthheim in Baden geb., 26 Jahre (geb. 31/12. 1825); Statur: mittel, ziemlich stark, 64″; Haare: hellbr.; Stirne: hoch; Augenbr.: braun; Augen: blaßblau; Nase: länglich, stark, in der Mitte eingedrückt; Mund: gew.; Bart: braun; Kinn: breit; Gesicht: oval, gesund, etwas gebräunt; besond. Kennz.: der Daumen der linken Hand ist gelähmt; Sprache: schön deutsch, keinen localen Dialect, wie dieß bei ständig Herumziehenden in der Regel der Fall ist, spricht und schreibt auch schön polnisch und etwas russisch und scheint überhaupt viele natürlichen Anlagen zu haben und kein verdorbener Mensch zu sein. Er wurde heute nahe bei der hiesigen Stadt wegen Mangels an Legitimation und Reisegeld verhaftet und macht über seine persönlichen Verhältnisse in Werthheim folgende Aussagen: seine Mutter N. N. **Stark** aus dem Kanton Thurgau und deren Zuhälter Max Palm aus der Walachei seien als Gehülfe mit einem Wachsfigurenbesitzer herumgezogen. Auf deren Reise sei er am 31/12. 25. in Werthheim geboren worden, wo sie sechs Jahre lang wohnen geblieben. Hierauf

Digitized by Google

seien sie wieder mit einem anderen Wachsfigurenbesitzer, Namens Jakob Petermann aus Sachsen (ansäßig in Betsche), herumgezogen. Als er 15 Jahre alt gewesen, sei er bei Schuhmacher Jaschinski in Kalisch in die Lehre gekommen, wo ihn seine Eltern ein Jahr später wieder abgeholt hätten. Auf der Reise sei seine Mutter im J. 1835 in Steiermark gestorben. Wer die Pässe seines Vaters und seiner Mutter ausgestellt, wisse er nicht. Im J. 1848 habe er sich von Petermann getrennt, wo ihn der vormalige Reichstagsabgeordnete Rößler aus Oels unter die badischen Freischaaren angeworben habe. Unmittelbar nach dem Gefecht bei Waghäusel sei er nach Schleswig entflohen, woselbst er — erst bei dem Tann'schen Freicorps, später unter dem 4ten Jägercorps — bis zum 27. Jan. d. J. gedient habe. Seitdem sei er arbeits- und legitimationslos umhergereist, ohne irgendwo angehalten worden zu sein. Wo er seine Heimat habe, wisse er nicht, er habe die Absicht gehabt, zu dem Bruder seines Vaters, der in Jassy wohne, zu gehen. Allen Polizei- und Gerichtsbehörden, welche über Palm Aufschlüsse zu geben vermögen, werden ersucht, mir das, was ihnen bekannt ist, bald gefällig mitzutheilen.

Gießen 4/11. 51.

Der großh. hess. Polizei-Kommissär. Nover.

20181) Nachtrag zu dem Steckbriefe Nr. 12385.

Förster, Bürgermeister v. Hünfeld. Alter: 54 J.; Statur: stark, 5′ 5″; Haare: d.-blond; Stirn: hoch, gewölbt; Augen: grau; Nase u. Mund: prop.; Kinn: rund; Bart: dunkel; Gesicht: oval, gesund; bes. Kennz: schielt etwas u. trägt Perücke u. Brille; und

Hildebrand, Bruno, Dr. u. Professor von Marburg. Alter: 40 J.; Statur: mittel, 5′ 4″; Haare u. Augen: braun; Stirn: hoch; Nase: spitz; Mund: mittel; Gesicht: oval, gesund.

Fulda, 31/10. 51. Der Staats-Prokurator Morchutt.

Diebstahls-Anzeigen.

20182) In Remptendorf sind in der Nacht vom 27. zum 28. Oct. d. J. mittelst Einsteichens u. Erbrechens 42 Thaler in Kassenscheinen (meist preuß. u. sächs.) entwendet worden. Fürstl. reuß-plauisch. Justiz-Amt Burgk, 29/10. 51. Zopf.

Erledigungen.

a) **Zörner**, Karl Friedr., Straßenräuber aus Ronneburg, XXXI. S. 31., XXXII. S. 206., ist am 6. Nov. 1851 an das k. s. Landger. in Dresden abgeliefert worden.

b) **Steinhauer**, Johann Georg, von Gehaus, . . Bd. XXVII. S. 168.

c) **Hild**, Johann Heinrich, aus Hallungen, XXVIII. 253., ist am 9. Mai d. J. aus dem Zuchthause zu Gotha nach verbüßter Strafzeit wieder entlassen.

d) **Koch**, Franz, aus Gillersdorf, . . . Bd. XXXIII. S. 108.

e) **Weidemann**, Johannes, aus Unteralba, . . „ „ „ 124.

f) **Haage**, Karl Wilhelm Franz, aus Zwätzen, . . „ „ „ 174.

g) **Rinklage**, Herrmann Joseph, aus Marienfeld, und

h) **Möckel**, J. Ludwig, aus Kelbra, XXXIII. 196., sind durch den großh. Gendarm Ehrhardt zu Markfuhl verhaftet u. am 31/10. an die Festungs-Kommandantur zu Erfurt abgeliefert worden

Weimar, 5/11. 51. Großh. s. Gendarmerie-Kommando. Dr. Flemming, Hauptm.

i) **Nimberger**, Theodor, Dr. med aus Lichtenfels, XXIX. S. 21., ist nach erlangter Amnestie zu den Seinigen zurückgekehrt.

Redakteur: Fr. Eberhardt. Druck von C. F. Dietz in Coburg.

Digitized by Google

Allgemeiner Polizei-Anzeiger.

Dresden, den 16. November 1851.

Personen- und Lebensbeschreibungen gefährlicher Individuen.

12408) **Klein**, J. Adam, aus Klein-Ostheim. Alter: 26 J.; Statur: schlank, 5′ 4¾″ rheinl.; Haare: schwarz; Stirn: offen, gewölbt; Augenbr.: schw.-braun; Nase: etwas gebogen, stark; Mund: gew.; Kinn: rund; Bart: schwarz; Gesicht: oval, gelblich, gesund; bes. Kennz.: eine Narbe auf der l. Hand. Er treibt das Stehlen gewerbsmäßig, ist auch schon wegen Diebstahls, Landstreicherei, Fälschung u. Besitzes falscher Legitimations-Papiere bestraft, u. zuletzt am 25. Jul. 1851 von dem hies. Appellations-Gericht als Krim.-Gericht wegen mehrfacher ausgezeichneter Diebstähle zu 4jähr. Zuchthaus-Strafe u. alsdanniger Landes-Verweisung verurtheilt worden. Uebrigens hat sich's bei der Untersuchung ergeben, daß Klein in fortgesetzter Verbindung mit einer großen Anzahl von Landstreichern, Dieben u. Gaunern stand u. unter diesen eine hervorragende Stellung einnahm.

Frankfurt a/M., 5/11. 51. **Dr. Beer**, Poliz.-Assessor.

Gemeinschädliche Umtreiber.

12409) **Bernabo**, Andr., 52 J. alt, u. Bernabo, Ludwig, 21 J. alt, sowie Granelli, August, 18 J. alt, aus Bedonia in Parma, wurden dahier wegen Abweichens von der Route und eigenmächtiger Vorzeigung ihrer gezähmten Thiere mit 24stünd. Arrest bestraft u. in Folge h. Regierungs-Verordnung vom 21. d. M. über die Grenze gewiesen.

K. bayer. Land-Gericht Kissingen, 31/10. 51. Franz, Assess.

12410) **Müller**, Heinr. Eduard, Bäckergef. aus Leipnitz bei Colditz in Sachsen. Alter: 51 J.; Statur: schlank; Haare: blond; Augenbr.: bräunlich; Augen: gr.-blau; Nase: spitz. Er treibt sich als s. g. Fechtbruder mit einem, von der Gerichts-Behörde zu Leipnitz am 27/4. 50. ausgestellten Paß unstät umher, ist deshalb an mehreren Orten angehalten, u. am 9. Aug. 1851 wegen Bettelns in Salzungen bestraft und von dort in seine Heimat gewiesen worden.

Frauenbreitungen, 8/11. 51. Stedler, Feldjäger.

Anm. Müller ist zwar am 13/10. 51. in Leipnitz eingetroffen, hat sich aber schon am folgenden Tage wieder von dort entfernt. Er war früher zu Geringswalde als Bürger u. Bäckermeister mit einem Hause angesessen.

12411) **Jürß**, Gg. Heinr. Christian, Wanderbursche a. Rostock. Alter: 22 J.; Statur: klein; Haare: blond; Stirn: hoch; Augen: grau; Nase: lang; Mund: klein; Gesicht: länglich, blaß. Er ist wegen Bettelns dahier mit 3tägig. Gefängniß bestraft worden, u. wird sodann wegen der bei ihm

Digitized by Google

gefundenen, auf polit. Umtriebe deutende Schriften aus dem Königr. Sachsen gewiesen wurden.

K. b. Gericht Ostheim, 5/11. 51. Haase.

12412) **Thus**, Friedrich Eduard, Handarbeiter aus Hainichen bei Eisenberg. Alter: 25 J.; Statur: untersetzt; Haare: braun; Stirn: frei; Nase u. Mund: gew.; Kinn: rund; Gesichtsfarbe: gesund. Derselbe kam wegen Diebstahls hier in Untersuchung, wurde mit 8 Tagen Gefängniß bestraft u. unterm 23. v. M. auf den Schub in seine Heimat gesetzt. Von der dortigen Behörde wird er als ein leichtsinniger, arbeitsscheuer u. dem Vagiren ergebener Mensch bezeichnet.

Gera, 3/11. 51 Fürstl. reuß-plauisch. Krimin.-Gericht. Hirt.

12413) **Uttig**, Regine, Lohnhure aus Coburg. Alter: 26 J.; Statur: mittel; Haare: blond. Sie wurde Ende September d. J. von dem Polizei-Amt zu Erfurt, nachdem sie wegen Betrugs daselbst abgestraft worden, mit Reise-Route hieher zurückgewiesen, hat sich aber bis jetzt nicht hier eingefunden, weshalb dieselbe hieher abzuschieben ist.

Coburg, 3/11. 51. Magistrat herzogl. Residenz-Stadt. Oberländer.

12414) **Gräf**, Friedr. Erdmann Heinr., Schneidergef. aus Schmiedefeld im Königr. Sachsen, besitzt ein Wanderbuch vom Stadtrathe in Pegau, d. d. 30/7. 50., u. treibt sich als frecher Bettler mit lüderl. Dirnen unstät umher, u. soll am 31. Aug. d. J. in Wolfmannshausen die berüchtigte Streunerin Elisab. Werner von Heinrichs bei sich gehabt haben.

Anm. Gräf ist in Schmiedefeld (in Sachsen) ganz unbekannt, und hat sein Wanderbuch von dem Stadtrathe in Pegau gegen Hinterlegung eines vollgeschriebenen Wanderbuchs, d. d. Grünhayn 13/7. 48., ausgestellt erhalten.

12415) **Lucker**, Friedr., Taglöhner aus Gerach. Alter: 16 bis 17 J.; Statur: klein, untersetzt; Haare: blond; Stirn: gewölbt; Augen: blau; Nase u. Mund: prop.; Kinn: rund; Gesicht: breit, blaß; Kleid.: d.-blaue Tuchjacke, schw. Tuchmütze mit Pelz besetzt. Er hat sich der poliz. Aufsicht entzogen u. ist deshalb anher abzuliefern.

K. bayer. Land-Gericht Baunach, 4/11. 51. Wolf, Landr.

12416) **Rang**, Nikolaus, Maurergef. aus Romethal, kurhess. Kreises Schlüchtern. Alter: 36 J., sieht aber älter aus (geb. 9. Nov. 1815); Statur: mittel, 5′ 4″; Haare: braun; Stirn: breit; Augen: grau; Nase: breit; Mund: groß; Bart: braun; Gesicht: oval, etwas hager, gesund. Derselbe wurde heute in einem benachbarten Orte verhaftet, weil er doppelte Legitimationen bei sich führte, nämlich ein ächtes Wanderbuch u. einen Heimat-Schein auf den Namen N. Rang, Bäcker- und Müller-Geselle aus Niedersee men. Beide Legitimationen sind bis zur neuester Zeit von vielen Polizei-Behörden verschiedener Länder visirt, u. beide enthalten mehrere, von verschiedenen Bürgermeistern ausgestellte Arbeits-Zeugnisse, die, wenn man beide Legitimationen neben einander hielt, im Widerspruch standen, folglich für falsch gehalten werden mußten. Bei seiner Vernehmung gab Rang an: Den falschen Heimat-Schein habe er sich von einem ausländischen Bürgermeister geben lassen, um gleichzeitig bei mehreren Zünften u. Gewerbs-Genossen Geschenke einsammeln zu können, u. die vielen Arbeits-Zeug-

Digitized by Google

nisse hätten ihm die Bürgermeister *), für ein gutes Wort, um ihm fortzuhelfen, in die 2 Legitimationen eingetragen, — gearbeitet habe er nicht. Noch andere Personen aus seinem Orte hätten sich von einem benachbarten ausländischen Bürgermeister falsche Arbeits-Zeugnisse in ihre Legitimationen eintragen lassen, damit sie auf's Neue auf die Wanderschaft hätten gehen können. — Ueberhaupt sind Rang's Aufschlüsse traurige Belege für die mangelhafte u. gewissenlose Aufsicht über die Fremden von Seiten einzelner Beamten.

Gießen, 20/10. 51. Der großh. Polizei-Kommissair Nover.

Steckbriefe.

12417) **von Gruben**, August, Postmeister aus Fulda. Alter: 48 J.; Statur: mittelgroß, untersetzt; Haare: schwarz mit grau gemischt; Augen: schwarz; Nase u. Mund: gew.; Bart u. Backenbart: schw.-grau; Gesicht: oval; bes. Kennz.: schwarze Perücke. Ursache der Vers.: dring. Verdacht des Betrugs. Vers. Beh.: Kurf. hess. Justiz-Amt I. zu Fulda, 7/11. 51. Kern.

12418) **Wilcke**, J. Joachim, Arbeitsm. a. Wolmirstedt. Alter: 31 J.; Statur: untersetzt, 5′ 5″; Haare: blond; Augen: blau; Nase: stumpf; Mund: aufgeworfen; Bart: blond; Gesicht: rund, voll; bes. Kennz.: das r. Auge mit Blut unterlaufen. Ursache der Vers.: Raub, u. Entweichung aus dem hies. Krim.-Gefängnisse unter Mitnahme des Dienstrockes eines Aufsehers. Magdeburg, 28/10. 51. K. pr. Stadt- u. Kreis-Gericht.

Bekanntmachungen.

20183) **Swierczewsky**, Teofil, Schriftsetzer aus Warschau. Alter: geb. am 5/12. 1829; Statur: mittel; Haare: roth; bes. Kennz.: Sommersprossen, einige Pockennarben u. ein Paar kahle Flecken im Haare. Er ist nach Feststellung seiner Orts-Angehörigkeit am 14/10. 51 von dem Polizei-Amte zu Leipzig nach Warschau gewiesen worden.

20184) **Harrison-Plantagenet** ꝛc. (zul. S. 183.) In der Untersuchungs-Sache wider denselben ist gegen das Erkenntniß des k. Appellations-Gerichts Greifswald vom 30. Sept. d. J., durch welches der Angeklagte von der Anschuldigung des Betrugs freigesprochen ist, Seitens des königl. Ober-Staats-Anwalts zu Greifswald die Nichtigkeits-Beschwerde eingelegt u. beantragt: unter Aufhebung des Erkenntnisses II. Instanz das Erkenntniß I. Instanz, durch welches der Angeklagte wegen Betrugs zur Strafe verurtheilt war, wieder herzustellen. Stralsund, 18/10. 51. K. pr. Kreis-Gericht.

20185) **Schuster**, Aug., Handarbeiter aus Berga (XXX. S. 72.), 51 J. alt, ist zuletzt aus dem Zuchthause zu Osnabrück entlassen u. am 9/9. 51. in seine Heimat gewiesen worden, dort aber nicht eingetroffen.

Roßla, 3/10. 51. Der gräfl. Stolberg. Polizei-Rath Golde.

*) Vor'm Schluß der jetzt beginnenden gerichtlichen Untersuchung können die Namen dieser Bürgermeister nicht genannt werden.

Digitized by Google

20186) **Raabe**, Eva, aus Becka bei Altenburg. Alter: 25 J.; Statur: robust, 68″; Haare: dunkel; Augenbr.: blond; Augen: graublau; Mund: aufgeworfen. Sie wurde wegen Diebstahls von dem Stadt-Gerichte zu Zwickau zur Verbüßung einer 6monat. Arbeitshaus-Strafe in die Anstalt zu Hubertusburg eingeliefert, u. am 19. Oct. 1851 aus derselben wieder entlassen u. in ihre Heimat transportirt.

20187) **Göhr**, Karl Friedr., aus Königshofen (zul. Bd. XXX. 175. und XXXI. [120.]), 51 J. alt, hat sich am 19. v. M. wiederum aus seiner Heimat heimlich entfernt u. ist daher als Vagabund mittelst Schubs anher abzuliefern. Bes. Kennz.: Hiebnarbe auf der l. Wange.

Eisenberg, 1/11. 51. H. s. Kreis-Amt. Ed. Winkler.

20188) **Raupe**, Samuel Andr. Gottfr., Schuhmachergef. v. Buttstädt (zul. Bd. XXXII. S. 182.), ist dringend verdächtig, unter dem Namen v. Schmidt in Amsterdam mehrere Betrügereien verübt zu haben. Auch wurde derselbe wegen eines im Febr. 1847 auf der Diligence zwischen Rotterdam u. Haag begangenen Diebstahls von der Arrondissements-Rechtsbank zu Rotterdam zu 2jähr. Gefängniß-Strafe verurtheilt. Um diese Detentions-Zeit zu vertheimlichen, gibt Raupe (Siegm. Kämler gen.) gewöhnlich an, daß er in Amerika gewesen sei. Unter dem letzt. Namen wurde ihm am 10/5. 1850 auch von dem Zuchtpolizei-Tribunal in Brüssel wegen Diebstahls eine 3monat. Gefängniß-Strafe zuerkannt. (cf. Hann. Pol.-Bl. Nr. 96.)

20189) **Weck**, Aug. Ferdinand, vorm. Handlungs-Buchhalter, aus Breslau geb., angebl. in Berlin wohnh. (XXXIII. S. 159. u. 190.). Alter: 40 J.; Statur: untersetzt, kräftig, 5′ 2″ rheinl. M.; Haare: d.-blond, kurz, sehr glatt gestrichen; Stirn: rund, sehr hoch; Augenbr.: blond, geschweift; Augen: blaugrau; Nase: länglich, spitz, dünn; Mund: mittel, dünne Lippen; Kinn: rund, s. g. Doppelkinn; Bart: blond, rasirt; Gesicht: länglich, voll, gesund, frisch; Benehmen: fein u. gewandt; Kleidung: sehr elegant. Er hat sich auch während seines Aufenthalts in Wiesbaden als großer Schwindler dargestellt, u. sich später in Homburg vor der Höhe das Ansehen gegeben, als sei er von einem hochgestellten Staats-Beamten mit geheimen Aufträgen betrauet. Seinen Reise-Paß hat er angebl. bei der königl. bayer. Polizei-Direktion in München zurückgelassen.

20190) **Holzheimer**, Kaspar, v. Stangenroth (S. 174.), wurde nach 4wöchig. Umherstreunens eingeliefert u. zu einem 14täg. doppelt geschärften Arrest verurtheilt, wogegen er jedoch Rekurs einlegte.

K. bayer. Land-Gericht Kissingen, 31/10. 51.

20191) **Bussenius**, Arthur Fried., Buchhändl. aus Merseburg (XXXII. S. 63.), ist gegen jurat. Kaution aus dem Untersuchungs-Arrest in Leipzig entlassen worden, worauf derselbe längere Zeit im Bade Elgersburg verweilt u. sich von dort nach Lichtenfels entfernte

Redakteur: Fr. Eberhardt. Druck von C. F. Dietz in Coburg.

Allgemeiner Polizei-Anzeiger.

Dresden, den 18. November 1851.

Bekanntmachungen.

20192) Zschammer, J. Aug., Schaafknecht u. berücht. Dieb aus Pölzig im Herzogth. Altenburg (zul. Bd. XXIX. S. 53.). Alter: 36 J.; Statur: unterſetzt; Haare: blond; Naſe: lang; beſ. Kennz.: am l. Mundwinkel eine nach dem Kinn ſich erſtreckende Narbe. Er iſt in Folge einer, von dem k. pr. Kreis-Gericht zu Zeitz gegen ihn geführten Unterſuchung wegen 3. groſſen gemeinen Diebſtahls zu 1jähr. Zuchthaus-Strafe u. alsdanniger Landes-Verweiſung verurtheilt, nach Verbüßung der erſtern aber am 26/10. 51. aus der Straf-Anſtalt Lichtenburg entlaſſen, und Behufs der Vollſtreckung einer anderweiten Strafe, reſp. Einleitung einer neuen Unterſuchung, an das fürſtl. reuß. Krimin.-Gericht zu Gera abgeliefert worden.

20193) Gundermann, Johann Gottlieb, Handarbeiter aus Neunhofen bei Neuſtadt a/Orla (cf. Bd. XIV. S. 29. [56.]). Alter: 43 J.; Statur: groß; Haare: d.-blond; Augen: blau; Geſicht: rund; beſ. Kennz.: der l. Fuß verkrüppelt. Er hat bis zum geſtrigen Tage eine, wegen verbotenen Rücktritts in's hieſige Fürſtenthum ihm zuerkannte 1jähr. Arbeitshaus-Strafe allhier verbüßt u. iſt geſtern, nachdem er bei erhöhter Strafe vor einem abermaligen Rücktritt verwarnt worden war, mittelſt Schubs in ſeine Heimat gebracht worden.

Schleiz, 29/10. 51. Fürſtl. reuß-plauiſch. Juſtiz-Amt II. Abth. Jani.

20194) Fein, Georg, aus Helmſtedt (zul. S. 190.), hat bei ſeiner in Magdeburg am 12/10. d. J. erfolgten Verhaftung den Namen Kruſchky geführt.

20195) Blána, Guſtav (fälſchlich Konſtantin Micalato ſich nennend) (Bd. XXXIII. S. 183.), von Peſth gebürtig, 26 J. alt, griechiſcher Religion, diente als Kadet-Feldwebel beim k. k. öſterr. Linien-Infant.-Regiment Zanini, ließ ſich vom Sturme der ungariſchen Inſurrection hinreißen u. nahm in der Rebellen-Armee Dienſte, bei welcher er bis zum Grade eines Hauptmanns ſtieg, flüchtete aber nach Beendigung der Revolution in die Türkei, u. erhielt, wie ſchon früher erwähnt wurde, von dem engl. Geſandten in Konſtantinopel einen Paß auf den Namen Micalato. 7/11. 51.

20196) Schädlich, J. Ludwig, Handarbeiter aus Teichhaus bei Tannenbergsthal (Bd. XXXII. S. 26. [64.]), verbüßt ſeit dem 29. Oct. 1851 in Zwickau wegen Diebſtahls eine 3monat. Arbeitshaus-Strafe. Früher ſchon hat derſelbe 4 Male Gefängniß-Strafe u. mehrere Militair-Strafen, u. 1 Mal im Arbeitshauſe zugebracht. 9/11. 51.

Digitized by Google

20197) **Quittenbaum**, Wilhelmine, aus Barby. Alter: 28 J.; Größe: 69¾"; Haare: schwarz; Augenbr. u. Augen: braun; Nase: spitz; Mund: aufgeworfen. Sie hat in Folgendes, von dem Kriminal-Amte zu Leipzig wegen Diebstahls wider sie geführten Untersuchung bis zum 17. Oct. 1851 eine 3jähr. Arbeitshaus-Strafe in Hubertusburg verbüßt u. wurde dann in ihre Heimat abgeschoben.

20198) **Rauh**, Georg, Müller, aus Offenbach bei Landau geb. und seit 1848 Bürger in Sinsheim (S. 191.). Alter: geb. 28/6. 1809; Statur: stark, 5′ 7″; Haare: schwarz; Stirn: nieder; Augen: grau; Nase: dick; Mund: breit; Kinn: rund; Gesichtsfarbe: braun; bes. Kennz.: kleine Glatze. Er ist schlecht beleumundet u. hat sich als ein thätiger Anhänger der Demokratie u. eifriges Mitglied des s. g. Volks-Vereins, u. als Bevollmächtigter der Volks-Vereine bei der berüchtigten Volks-Versammlung zu Offenburg bezeigt; übrigens betheiligte sich derselbe nach Ausbruch des Aufstandes in hervorragender Weise bei der Verfolgung u. Festnahme der pflichtgetreuen badischen Truppen, u. stimmte als Mitglied der s. g. konstituirenden Versammlung für eine Reihe von Beschlüssen, durch welche die Revolution gefördert wurde. 10/11. 51.

20199) **Os**, Levi Simon, angebl. Pferdehändler u. Meßreisender a. Winschoten, geb. zu Lawald in Westfriesland, 52 J. alt, und

20200) **Os**, Andr. Elias Simon, v. Ham, in der k. niederl. Provinz Oberyssel. Alter: 19 J.; Größe: 5′ 5″ (frankfurt. M.); Haare: braun; Augen: blau; Nase: gew.; bes. Kennz.: einäugig. Beide Individuen sind am 2. Sept. d. J. auf dem Jahrmarkte zu Bergen wegen Verdachts der Verübung verschiedener Taschen-Diebstähle u. wegen eines wirkl. begangenen Diebstahls verhaftet worden. Sie gehen vor, mit Galanterie-Waaren u. Rasir-Messern zu handeln, können aber einen statthaften Zweck für ihre Anwesenheit auf jenem Markte nicht bezeichnen. Sämmtliche Sicherheits-Behörden werden daher ersucht, das Ihrige zur Entlarvung obiger Gauner beizutragen, u. Alles, was ihnen von deren Orts-Angehörigkeit bekannt ist, anher mitzutheilen. Hanau, 6/11. 51. Das kurf. Landraths-Amt.

Anm. Ueber Os s. Bd. XXIX. S. 171. 221. u. XXXI. S. 257. Die Red.

20201) **Heckscher**, Leopold, Jude u. s. g. Literat, aus Hamburg geb., 32 J. alt, gehört zu den frechen Schreiern, welche sich Demokraten nennen, u. ist als Redakteur eines Schmutzblattes (der Opponent) wegen groben Mißbrauchs der freien Presse wiederholt mit 3monat. resp. 2monat. u. mehrwöch. Gefängniß-Strafe belegt worden. Uebrigens hat sich derselbe seit dem Jahre 1848 bei allen Excessen betheiligt. 9/11. 51.

28202) **Nesch**, Karl Gottlob, Weber aus Meerane (zul. Bd. XXXI. S. 231. u. XXXII. [8.], 43 J. alt, ist wegen versuchter Erpressung u. Diebstahls von dem Justiz-Amte Waldenburg am 30/10. 51. auf 1 Jahr u. 10 Mon. in die Arbeits-Anstalt zu Zwickau eingeliefert worden. Uebrigens hat derf. schon 2 Male Arbeitshaus- u. 2 Male Korrektionshaus-Strafe verbüßt.

20203) **Eichner**, Christian Volpert, berücht. Gauner a. Schweinfurt (Bd.

Digitized by Google

XIX. 97. u. XXX. 29.), auch Christian Adam Scherer gen. (XXIX. S. 173. 233.). Alter: 28 J.; Statur: unterm., 5′ 3″ rheinl.; Haare: braun; Stirn: niedrig, breit; Augenbr.: blond, stark; Augen: braun, entzündet; Nase: schmal; Mund: breit, scharf geschnitten; Kinn: breit, rund, bartlos; Gesicht: rund, gesund; bes. Kennz.: am l. Zeigefinger eine Narbe. Er ist ein Dieb von Profession, führt häufig gefälschte Papiere auf fremde Namen bei sich, u. nannte sich zuletzt „Feuerstein". Wegen Diebstahls ist er bereits 3 Male bestraft worden, u. zwar im J. 1835 mit 14täg. Gefängniß und körperl. Züchtigung, im J. 1842 mit 2monat. Zwangs-Arbeit, im J. 1850 mit 4monat. geschärfter Detention im Korrektionshause, u. außerdem wegen Vagabundirens u. Fälschung seines Wanderbuchs mit Arrest. Obgleich dem Eichner die Rückkehr in die hies. Stadt streng verboten war, ließ er sich abermals hier betreten, u. wurde endlich mit Gg. Daniel Schnabel aus Laubach wegen Verübung mehrerer Diebstähle mittelst Erbrechung u. Einsteigens von dem hies. Appellations-Gericht am 1. Aug. d. J zu 1jähr. Zuchthaus-Strafe, der Schnabel hingegen zu 4monat. Arbeitshaus-Strafe verurtheilt. Frankfurt a/M., 5/11. 51. Der Poliz.-Amts-Assess. Dr. Beer.

Anm. Schnabel ist 24 J. alt, 5′ 5″ groß, schlank, hat braune Haare, graue Augen, starke Nase, großen Mund, starke Lippen, breites, starkes Kinn, eine kleine Narbe auf der Stirne u. 1 Pfefferflecken auf jeder Wange, u. war schon früher in Untersuchung, ist jedoch von der Instanz entbunden worden.

20204) **Siegel**, Franz, vorm. Lieut. im 4. großh. bad. Infant.-Regiment, ältester Sohn des gewesenen, nun als polit. Flüchtling in der Schweiz lebenden Ober-Amtmanns Moritz Siegel. Alter: geb. den 18/11. 1824; Statur: schlank, 5′ 6″; Haare: hellbraun; Stirn: frei; Augenbr.: d.-braun; Augen: graublau; Nase: spitz; Mund: klein; Kinn: rund, bartlos; Gesichtszüge: ernst; Auftreten: frech. Er nahm im J. 1847 den Abschied vom badischen Militair u. betheiligte sich schon im Frühjahre 1848 an dem s. g. Heckerzuge, indem er die Aufständischen bei Freiburg kommandirte, und im Spätjahre dess. J. dem Struve'schen Einfall in das Großherzogth. Baden beiwohnte. In der Zwischenzeit suchte er in der Schweiz durch die Presse u. auf andere Weise im Interesse der Revolution zu wirken. Nach dem Ausbruche der Revolution erschien er alsbald in Karlsruhe u. bot Alles auf, um dem Aufstande einen glücklichen Ausgang zu sichern. Er übernahm zu diesem Ende die Leitung des Kriegs-Ministeriums u. den Ober-Befehl über die Truppen u. kommandirte in dem Treffen bei Heppenheim, mußte aber nach seinem Rückzuge bei Heidelberg den Feldherrnstab niederlegen. Siegel war Mitglied des revolut. Landes-Ausschusses u. nannte sich Kriegs-Minister. Am 5/6. 49. verhängte er von Heidelberg aus über ganz Baden den Kriegszustand u. das Standrecht. Bei Waaghäusel befehligte S. am 21/6. den linken Flügel. Mit der geschlagenen Revolutions-Armee ging er nach Rastatt u. fungirte in verschied. Treffen als General-Adjutant. In Rastatt eignete er sich eine Parthie türkischer Waffen an, dann stellte er sich am 30/6. in Offenburg auf's Neue an die Spitze der Insurgenten, u. nahm auf seinem Zuge über Freiburg u. Donaueschingen nach der Schweiz alles Kriegs-Material mit sich fort. Das großh. bad. Hof-Gericht des Mittelrhein-Kreises verurtheilte ihn hierauf am 22/8. 50. wegen Hochverraths u. Diebstahls in contumaciam zu lebenslänglicher Zuchthaus-Strafe. Bis zum

Digitized by Google

letztversl. Frühjahre trieb sich dieser Ex-Kriegsminister in der Schweiz umher, bis er endlich in Lugano aufgespürt u. aus der Eidgenossenschaft ausgewiesen wurde. Von da begab sich Siegel, der einer der erbittertsten Feinde der bestehenden Ordnung ist, über Paris u. Havre nach London, wo er mit dem bekannten Gögg zusammen wohnte. Auch sein Bruder Albert, früher Lieutenant bei einem Infanterie-Regimente zu Rastatt, betheiligte sich am Mai-Aufstande, u. hielt sich im Mai d. J. gleichfalls in London auf. Näheres über die Thätigkeit des Franz Siegel (Sigl) bei der Revolution in Baden siehe folgende Schriften: „der Aufruhr u. Umsturz in Baden ꝛc. von Heinr. von Andlaw" u. „Denkwürdigkeiten zur Geschichte der badischen Revolution v. Ludw. Häußer. ꝛc."

20205) Stroh, Joh., Schuhmachergef. aus Landau (Bd. V. S. 190. und XIX. S. 182.). Alter: geb. im März **1818**; Statur: schlank; Haare: braun; Augen: braun; Nase breit; Kinn: breit; Schnurrbart: braun; bes. Kennz.: eine Schußnarbe am Halse rechts. Er wurde am **13/9. 51.** durch den Hrn. Poliz.-Registrator Greter in Dresden wegen müssigen Umherziehens angehalten, und auf Grund seines Wanderbuchs, d. d. Landau **20/4. 51.**, aus dem Königr. Sachsen gewiesen. Stroh hat seit dem J. **1835** fast immer auf der Wanderschaft, u. zwar mehrere Jahre in den Niederlanden, zugebracht, auch eine Zeit lang unter dem Hamburger Militair gedient, sich dann in Schleswig-Holstein einem FreischaarenKorps angeschlossen, u. sich in neuester Zeit wieder dem Vagabundiren ergeben. Kann angebl. wegen Augenschwäche nicht arbeiten.

20106) Lichtenfeld, Josaias, Kaufm., aus Arneburg geb. u. in Wolmirstedt wohnh. Alter: **25** J.; Statur: mittel; Haare: schwarz; Nase: lang, gebogen; Gesichtsfarbe: gebräunt; Benehmen: freundlich, gewandt. Er hat in Gottleuba aus unächten u. schlechten Stoffen bestehende Tafeltücher, Servietten ꝛc. als ächten Damast zum Verkauf ausgeboten u. einem dasigen Einwohner auch für **10** Thaler derartige Waare für ächt verkauft. In seiner Gesellschaft befindet sich ein junger Mensch, den er für seinen Handlungsdiener ausgibt. Sein Paß ist nach Prag visirt.

Dresden, **10/11. 51.** Der k. s. Gendarmerie-Inspektor Seidendörfer.

Anm. Lichtenfeld besitzt einen k. pr. Minist.-Paß, d. d. Berlin 28/1. 51. Sein Begleiter heißt Herrmann Nelcky, ist aus Wolmirstedt, 22 J. alt, u. ohne Zweifel ein Sohn des berücht. jüd. Gauners Elias Aron Nelcky (cf. Bd. 11. S. 15.). Nelcky ist mit einem Paß vom Magistrat in Wolmirstedt, d. d. 19/10. 51., versehen.
Die Red. 11/11. 51.

20107) Levy, Isidor, aus Straßburg, soll wegen Betrugs verhaftet und an das Untersuchungs-Gericht in Straßburg ausgeliefert werden.
Großh. bad. Bezirks-Amt Baden, **22/10. 51.**

Auswanderungen nach Nord-Amerika.

1) **Dietzsch**, Clemens, von Zeilfeld (XXXI. S. 69.).
2) **Roßteutscher**, Georg Martin, aus Bürden (XXX. S. 232.).

Redakteur: Fr. Eberhardt. Druck von C. F. Dietz in Coburg.

Digitized by Google

Allgemeiner Polizei-Anzeiger.

Dresden, den 22. November 1851.

Personen- und Lebensbeschreibungen gefährlicher Individuen.

12419) **Kaißling,** Philipp, aus Kaiserslautern. Alter: 29 J.; Statur: mittel, 5′ 2″; Haare: braun; Stirn: frei; Augen: blaugrau; Nase: gebogen; Mund: mittel; Zähne: gelb, mangelhaft; Kinn: rund; Bart: d.-braun; Gesicht: oval, gesund; bes. Kennz.: eine $1^1/_2$″ lange Narbe am l. Augenwinkel; und

12420) **Haber,** Heinr., aus Mußbach. Alter: 38 J.; Statur: kräftig, 5′ 4″ 2‴ rheinl.; Haare: braun; Stirn: frei; Augen: blau; Nase: gebogen; Mund: mittel; Zähne: mangelhaft, krank; Kinn: rund; Bart: röthlichbraun; Gesicht: oval, gesund; bes. Kennz: am r. Daumen oben auf der Hand eine Narbe, $1^1/_2$″ groß. Beide sind wegen wiederholten Diebstahls von dem Appellations-Gericht als Kriminal-Gericht dahier am 15. October 1851 zu 18monat. Zuchthaus-Strafe verurtheilt worden.

Frankfurt a/M., 5/11. 51. Der Polizei-Amts-Assessor Dr. Beer.

Anm. Kaißling ist bereits 2 Male wegen Diebstahls, u. zwar mit 5- u. 3jähr. Gefängnisse, u. Haber wegen gleichen Verbrechens 1 Mal mit 3monat. u. 2 Male jedesmal mit 5jähr. Gefängniß bestraft, sowie außerdem wegen anderer Vergehen mit Arrest-Strafen belegt worden.

12421) **Zecher,** Georg Wilhelm, Haarschneider aus Niederrad. Alter: geb. 1830; Statur: kräftig, 5′ 3″ 2‴ rheinl.; Haare: braun; Stirn: hoch u. breit; Augenbr.: dunkel; Augen: braun-grau; Nase: etwas aufgestülpt; Mund: klein; Kinn: rund, bartlos; Gesicht: oval, gesund. Er ist ein unverbesserlicher Dieb, u. wegen Diebstählen, Hehlerei u. Unterschlagung seit dem J. 1842 7 Male, u. zwar 2 Male mit körperlicher Züchtigung, 4 Male mit Gefängniß u. zuletzt unter dem 12. Mai l. J. mit 3 Monaten Korrektionshaus, bestraft worden. Am 13. Aug. l. J. aus dem Korrektionshause entlassen, hat er alsbald am 16. u. 22. Sept. mehrere Diebstähle, den zweiten mittelst Eindrückens eines Fensters im 2. Stock u. Einsteigens durch das Fenster begangen. Bei seiner Verhaftung hatte er einen falschen Heimatschein bei sich, den er von einem Vagabunden erhalten hatte. Durch Erkenntniß des Appellations-Gerichts als Kriminal-Gericht dahier vom 5. Nov. l. J. wurde Zecher wegen der letzten Diebstähle in eine Zuchthaus-Strafe von 18 Monaten verurtheilt.

12422) **Schau,** Karoline Rosine Auguste, Dienstmagd aus Kahla. Alter: $19^1/_2$ J.; Statur: schmächtig; Haare: braun; Stirn: schmal; Nase: stumpf; Mund: gew.; Zähne: vollständig bis auf einen; Kinn: rund; Gesicht: gesund; bes. Kennz.: Blatternarben an der Stirn; Benehmen: frech u. lügenhaft. Sie kam wegen mehrerer Diebstähle, die sie zum Theil auf den

Digitized by Google

Brand bettelnd verübte, alsdann auch wegen Verdachts der Brandstiftung hier in Untersuchung, wurde wegen Diebstahls zu 4 Wochen Gefängniß verurtheilt, von der Untersuchung wegen Brandstiftung aber entbunden u. nach verbüßter Strafe am 3. d. M. mittelst Schubs in ihre Heimat dirigirt.

Gera, 6/11. 51. Fürstl. reuß-plauisch. Krimin.-Gericht. Hirt.

12423) **Hofmann**, Katharina, aus Kirchbrambach. Alter: 35 J.; Statur: mittel, 5′ 5¼″ frankf. M.; Haare: schwarz; Stirn: niedrig; Augen: d.-braun; Nase: spitz; Mund: prop.; Zähne: mangelhaft; Kinn: spitz; Gesicht: oval, gelblich; und

12424) **Rühl**, Margaretha, geb. Floriton, aus Darmstadt. Alter: 30 J.: Statur: kräftig, 5′ 9½″ frankf. M.; Haare: braun; Stirn: frei; Augen: graublau; Nase: stark; Mund: prop.; Kinn: rund; Gesicht: oval, gelb. Beide kennen sich aus der Straf-Anstalt zu Dieburg. Die **Hofmann** ist wegen Unterschlagung 1 Mal, wegen Landstreicherei bereits 2 Male, 1 Mal mit Korrektionshaus bestraft, erst am 18. Jul. l. J. aus der Straf-Anstalt entlassen worden, steht zu Erbach unter poliz. Aufsicht u. hatte sich heimlich von da entfernt. Die **Rühl** ist wegen Diebstahls bereits 4 Male mit Gefängniß u. geschärfter Korrektionshaus-Strafe belegt, u. war erst am 15. Jul. l. J. aus der Straf-Anstalt entlassen worden. Zuletzt wurden dieselben am 27/10. 51. von dem Appell.-Gericht allh. wegen gemeinschaftl. verübter Diebstähle zur Strafe gezogen, u. die **Hofmann** zu 3monat. Arbeitshaus-, die **Rühl** hingegen zu 9monat. Zuchthaus-Strafe verurtheilt.

Frankfurt a/M. im Nov. 51. Dr. Beer, Poliz.-Assessor.

Gemeinschädliche Umtreiber.

12425) **Neu**, oder Ney; Louis, richtiger Leib, angebl. Pferde- u. Wollmäckler, auch Gastwirth, aus Hoym im Anhalt-Bernburg'schen geb. u. angebl. zu Bradford in England wohnh., u. mit Marie Clifford aus Gravisend verheirathet. Alter: 26 J.; Statur: schlank; Haare: blond; Stirn: bedeckt; Augen: grau; Nase u. Mund: gew.; Zähne: schadhaft; Kinn: spitz, bartlos; Gesicht: länglich, gesund; bes. Kennz.: kleine Narbe vor der Stirne, Narbe auf der r. Backe, kl. Narbe unterm l. Auge, schadhafter Nagel am r. Zeigefinger, Schröpfnarben auf der Brust, große Narbe an dem r. Schienbein ꝛc. Er wurde von der k. Polizei-Direktion in Hannover mit der ersten Vagabonden-Strafe belegt u. dann in seine Heimat gewiesen.

(Hannov. Pol.-Bl. 8/11. 51.)

Anm. Ein jüdischer Gauner Joseph Neu (Ney) aus Hoym kommt zuletzt Bd. XXXII. S. 109. vor. Muthmaßlich ist derf. ein Bruder des Leib Neu. Die Red.

12426) **Krieger**, Anton, vorm. Spezerei-Händler aus Rottwyl, Kant. Luzern. Alter: 25 J.; Statur: schlank, 5′ 5″; Haare: braun; Stirn: breit; Augen: grau; Nase: dick; Mund: breit; Kinn: rund, bartlos; Gesicht: länglich. Er hielt sich im Aug. 1849 in Zürich auf, wußte daf. eine achtbare Bürgerstochter durch falsche Vorspiegelungen für sich zu gewinnen, logirte in einem der ersten Gasthöfe, besuchte Bälle, Conzerte und Theater, entnahm von Fabrikanten u. Goldarbeitern Uhren, Ringe ꝛc. auf Credit, die

Digitized by Google

er sofort um geringe Preise veräußerte, ließ sich von seiner Braut Geschenke machen, u. wurde deshalb als Betrüger vom Krim.-Gericht in Zürich zur Untersuchung gezogen u. am 6/7. 50. zu 2jähr. Zuchthaus-Strafe verurtheilt, die Hälfte der ged. Strafe jedoch in 3jähr. Verweisung aus dem Kanton Zürich umgewandelt. (Fahnd.-Bl. des Züricher Pol.-Korps v. 26/7. 51.)

12427) **Fries**, Bernardin, Cooperator, angebl. von Pavelsbach, k. bayer. Landger. Neumarkt in der Oberpfalz. Alter: 40 J.; Statur: klein; Haare: schw.-braun; Augen: blau; Nase: spitz; Mund: gew.; Gesicht: oval. Er trieb sich vor längerer Zeit müssig in Nürnberg umher, lag in zweideutigen, auch von Demokraten häufig besuchten Kneipen, u. zeichnete sich als Trunkenbold, namentlich aber durch seine groben Verletzungen der Sittlichkeit gegen Weibspersonen aus. Dabei führte er das Concept einer Eingabe an sein bischöfliches Ordinariat bei sich, in der er um Befreiung aus dem Clerical-Verbande bat, weil seine Ansichten mit denen der kathol. Kirche durchgehends im Widerspruche ständen. Obgleich von dem Magistrat in Nürnberg ausgewiesen, kehrte er am 31. Oct. d. J. dennoch mit einem Paß vom k. Land-Ger. Neumarkt als Sprachlehrer dahin zurück, entwich jedoch, als er poliz. Nachstellungen ahnete, mit Zurücklassung seines Passes u. mehrerer Wirthshausschulden. Er verdient, sowohl seiner Hinneigung zu politischen u. überhaupt oppositionellen Tendenzen wegen, als auch als angehender Landstreicher sorgfältigst überwacht zu werden.

Nürnberg, 10/11. 51. Rang, k. b. Stadt-Kommissariats-Offiziant.

12428) **Dr. Gistel**, Johannes, auch Tilesius gen., aus Argelsried, k. bayer. Landg. Starnberg, geb. Alter: zwischen 30 u. 40 J.; Statur: mittelgroß, stark; Schnurrbart: blond; Gesichtszüge: ausdrucksvoll. Er ist schon mehrfachen Polizei-Untersuchungen u. Strafen wegen verschiedener Uebertretungen unterlegen, u. wegen Betrugs u. Meineides prozessirt worden, wußte sich aber diesem ungeachtet im verfloss. Jahre das Vertrauen des zu München bestehenden Vereins für Naturkunde in solchem Grade zu erschleichen, daß ihn derselbe zu seinem Sekretair ernannte. Er täuschte indeß dieses Vertrauen durch zudringliches, unverschämtes Anbetteln höchster u. allerhöchster Personen, sowie durch mehrere, im Namen des Vereins verübte Fälschungen. Im Mai 1851 kam er mit der Beamten-Tochter Amalie **Steinebach** von Salzburg, die er fälschlich für seine Frau ausgab, nach Nürnberg, entwich aber mit ihr, als daselbst auf Antrag der k. Polizei-Direktion in München seine Effekten versiegelt worden waren. Von da begab sich Gistel mit seiner Zuhälterin über Linz nach Wien, wußte sich Anfangs Jul. d. J. von der k. bayer. Gesandtschaft das. unter dem Vorgeben, seinen Paß verloren zu haben, eine neue, auf 3 Wochen gültige Reise-Legitimation zu verschaffen, u. hinterließ auch dort, eben so wie früher in Salzburg, wo sich seine von ihm verlassene Gattin aufhält, mehrere Schulden. Später trieb sich Gistel in Zwickau unter dem Namen Dr. Hahn aus Salzburg hochstappelnd umher, und wurde endlich am 5/10. 51. durch den herzogl. Gendarm Lösch in Altenburg wegen Besitzes eines gefälschten, auf den Dr. der Philos. u. Medizin J. Gistenberg lautenden Passes von München arretirt und dem Stadtrath das. überliefert, welcher ihn nach Feststellung seiner Verhältnisse an die k. Poliz.-Direktion in München abführen lassen wird. Uebrigens wurden bei dems.

Digitized by Google

noch folgende Päſſe gefunden, als: a) ein Paß von der k. bayer. Geſandtſchaft in Wien v. 5/6. 51., lautend auf den **Dr. phil.** J. Güſtenberger (gefälſcht); b) ein Paß von der ſchweiz. Geſandtſchaft in Wien vom 1. Sept. 51., lautend auf den Kaufm. Guſtav Brunſchweiler, mit Gattin, aus Hauptweiler im Kanton Thurgau; c) ein Reiſe-Vorweis von der k. k. öſterr. Geſandtſchaft zu Stuttgart v. 16/8. 51., lautend auf den Droguiſten Joh. Hüttenhuber aus Salzburg, welcher ſeinen Paß in Ulm verloren haben will.

Anm. Dr. Johannes Giſtel iſt dem Stadt-Gerichte zu Altenburg zum krim. Einſchreiten übergeben, die **Steinebach** hingegen zunächſt nach München abgeſchoben worden. (Mittheil. des Stadtrathes in Altenburg v. 13/11. 51.

12429) **Schulz,** Wilhelm, Wollkämmer aus Teiſtungen, Kr. Worbis. Alter: 30 J.; Statur: klein, 5′; Haare: blond; Stirn: niedrig; Augen: grau; Naſe: ſtumpf; Mund: klein. Er hat wegen Bettelns in der Zwangs-Arbeits-Anſtalt zu Gr.-Salze eine 3täg. Gefängniß-Strafe verbüßt u. iſt erfolglos hieher zurückgewieſen worden.

Worbis, 8/11. 51. Der k. pr. Landrath Frantz.

Steckbriefe.

12430) **Schinkel,** Karl, Schäferkn. aus Werningerode, Kr. Nordhauſen. Alter: 17 J.; Statur: ſchlank, 5′; Haare: blond; Stirn: frei; Augenbr.: d.-blond; Augen: d.-blau; Naſe: ſpitz; Mund: groß; Geſicht: länglich, blaß. Urſache der Verfolg.: heiml. Entfernung aus dem Dienſt u. Entwendung ꝛc. Verfolgende Beh.: Der k. pr. Landrath Frantz in Worbis, 8/11. 51.

12431) **Fiſcher,** Karl Auguſt, Privat-Expedient aus Dorfſchellenberg. Alter: 36 J.; Statur: lang, ſchmächtig, 76″; Haare: blond; Stirn: hoch; Augen: graublau; Naſe: lang; Mund: klein; Kinn: ſpitz; Backen- u. Kinnbart: röthlich; Benehmen: einſchmeichelnd, aufdringlich. Urſache der Verfolg.: Betrügereien. Verf. Beh.: F. ſchönburg. Juſtiz-Amt zu Lichtenſtein, 4/11. 51.

12432) **Maetze,** Ernſt Guſtav, Rektor aus Bernſtadt in Schleſien (Bd. XXXII. S. 51.), 33 Jahre alt, Unteroffiz. im 2. Aufgebot der Landwehr, iſt wegen verſuchter öffentlicher Aufforderung und Anreizung zum Widerſtand gegen die Staatsgewalt rechtskräftig zu 9monat. Gefängniß-Strafe verurtheilt worden, hat ſich aber der Vollſtreckung derſelben durch die Flucht entzogen.

Berlin, 3/11. 51. K. Stadt-Gericht.

12433) **Schwarzenberg,** Philipp, Fabrikant aus Kaſſel. Alter: 34 J.; Statur: mittel, 5′ 5″; Haare: hellbraun; Stirn: hoch; Augenbr. u. Augen: braun; Naſe u. Mund: mittel; Kinn: rund; Bart: braun; Geſicht: oval, geſund. Urſache der Verfolg.: verbrecheriſche Theilnahme an den Verhandlungen der ſ. g. National-Verſammlung zu Stuttgart u. Entfernung aus ſeinem Wohnorte. Verf. Beh.: Kurf. heſſ. Juſtiz-Amt I. zu Fulda, 11/11. 51.

Redakteur: Fr. Eberhardt. Druck von C. F. Dietz in Coburg.

Digitized by Google

Allgemeiner Polizei-Anzeiger.

Dresden, den 24. November 1851.

Steckbriefe.

12434) **Göbner** (Göpner), Friedr. Aug., Tuchmacherlehrl. u. Tagelöhner aus Werdau (XXI. 105., XXVIII. 262.). Alter: 28 J.; Größe: 70 bis 71"; Haare: blond; Stirn: tief; Augen: grau; Mund: etw. aufgeworfen; Gesicht: gesund; bes. Kennz.: ein Riß am hintern Winkel des r. Auges. Ursache der Verfolg.: verschied. Diebstähle u. Einbrüche, sowie große Gefährlichkeit u. Flucht vom Transport am 1/11. 51. zwischen hier u. Werdau.
Verfolgende Beh.: Das k. s. Land-Gericht zu Kirchberg, 3/11. 51.

12435) **Keilholz**, gen. Nittel, Friedr., Handarb. aus Haynrode, Kr. Worbis. Alter: 46 J.; Größe: 5′ 5"; Haare: schwarz; Stirn: bedeckt; Augen: grau; Nase: breit; Mund: Hasenscharte; Zähne: ungesund. Ursache der Verf.: Verdacht der Entwendung eines led. Beutels mit 2 thlr. 18 gr. 9 pf. Verf. Beh.: Der k. pr. Landrath Frantz in Worbis. 11/11. 51.

Bekanntmachungen.

20208) **Blum**, Friedr. Ludwig, herumziehender Komödiant, ist am 13/12. 1821 in Poplitz bei Kemlitz, Kr. Jüterbogk, geboren worden. Sein Vater, Gottlieb Blum, ebenfalls Komödiant, war von Reppen bei Frankfurt a/O., u. seine Mutter, Katharina **Hartmann**, angebl. aus Silberberg. Er selbst wohnt in Löbichau, besitzt auch einen Paß von dem dortigen Magistrat, d. d. 26/9. 51., u. hat die Rosine **Petermann** bei sich, welche er für seine Frau ausgibt. Ob er mit dem Bd. XXXII. S. 87. und Bd. XXXIII. S. 175. vorkommenden Zigeuner Blum identisch ist, war bis jetzt nicht zu ermitteln. 11/11. 51.

20209) **Weise**, J. Karl Gustav, Zimmergef. aus Tannroda (XXXII. S. 174. u. 220.), ist noch nicht verhaftet, weshalb der am 16/5. d. J. hinter ihm erlassene Steckbrief erneuert u. bemerkt wird, daß ders. ein Wanderbuch, d. d. Berka 19/6. 48., besitzt.
Weimar, 7/1. 51. v. Göckel, Unters.-Richter ꝛc.

20210) **Höfer**, J. Gottlieb, Webergef. aus Bernsgrün, fürstl. reuß. Amt Obergreiz (Bd. XXVI. S. 106.). Dieses wegen Diebstahls bereits vielfach mit Arbeits- u. Zuchthaus bestrafte Subjekt wurde nach Verbüßung einer 3jähr., vom Justiz-Amt Obergreiz zu Greiz ihm wegen Diebstahls zuerkannten Zuchthaus-Strafe am 26. Mai d. J. aus der hiesigen Anstalt entlassen u. mittelst Schubs seiner Heimats-Behörde zugeführt. Am 29. vor. Mon. kam derselbe wegen Vagabondirens, Bettelns u. beabsichtigten Diebstahls hier

Digitized by Google

zur Haft, wurde mit Gefängniß bestraft u. am 3. d. M. in seine Heimat, wo er seiner Angabe nach eben erst eine 4monat. Gefängniß-Strafe wegen Diebstahls verbüßt gehabt, auf den Schub gesetzt. Höfer ist ein unverbesserlicher Dieb u. Landstreicher, der seit dem J. 1840 den größten Theil seiner Zeit in Straf-Anstalten zugebracht hat.

Gera, 6/11. 51. Fürstl. reuß-plauisch. Kriminal-Gericht. Hirt.

20211) **Liebetrau**, Elisabetha, aus Eisenach (cf. Bd. VII. S. 25. u. IX. S. 63.). Alter: 31 J.; Statur: stark, 5′ 10″ frankf. M.; Haare: braun; Stirn: gewölbt; Augen: bläulich; Nase: stark; Mund: prop.; Zähne: mangelhaft; Kinn: rund; Gesicht: oval, gesund. Sie hat folgende Strafe verbüßt: im J. 1838 wegen Diebstahls 3 Wochen Gefängniß u. 15 Ruthenhiebe, im nämlichen Jahre wegen 2. Diebstahls 3 Wochen Gefängniß, sodann wegen in demselben Jahre begangenen 3. Diebstahls 4 Jahre Zuchthaus, im J. 1844 wegen eines im dritten Rückfalle verübten ausgezeichneten Diebstahls 3 Jahre Straf-Arbeitshaus; zuletzt wurde sie durch das Appellations-Gericht als Krim.-Gericht dahier am 27. Aug. l. J. wegen eines großen, mittelst Einschleichens in eine Wohnung verübten Diebstahls in eine 4jähr. Zuchthaus-Strafe verurtheilt.

Frankfurt a/M., im Nov. 1851. Dr. Beer, Pol.-Amts-Assessor.

20212) **Bräuer**, Karl (Gustav), Schieferdecker u. Deserteur vom 19. k. pr. Linien-Infant.-Regiment, aus Niederlinda, Kreis Lauban in Schlesien. Alter: geb. 3/8. 1822; Statur: mittel, untersetzt; Haare: schw.-braun; Stirn: frei, gewölbt; Augenbr.: braun; Augen: blau, etwas groß; Nase: stumpf: Mund: prop.; Kinn: rund; Bart: braun; Gesicht: oval, gesund, etwas gebräunt; Sprachen: deutsch u. polnisch; Benehmen: bescheiden u. gewandt; bes. Kennz.: am r. Unterschenkel eine Stichnarbe u. im Oberschenkel eine Schußnarbe. Er war zu 5jähr. Straf-Arbeit verurtheilt, ist aber wiederholt aus der Sträflings-Kaserne zu Colberg und auf dem Transport nach Colberg entsprungen, u. wird von der k. pr. Kommandantur der Festung Colberg als ein höchst gefährlicher u. verschmitzter Verbrecher bezeichnet, mit dem Hinzufügen, daß solcher wegen verübter Vergehen mindestens noch eine 15jähr. schwere Freiheitsstrafe zu erwarten habe. Dieser Flüchtling wurde nun am 6. Aug. 1851 durch den k. s. Gendarm Hirsch in Oschatz, unter dem Namen des Schneidergef. Karl Gustav Bräuer aus Kalisch, wegen Paßmangels verhaftet u. von dem k. s. Landger. das. wegen Diebstahls zur Untersuchung gezogen, deshalb mit 3wöch. Gefängniß bestraft und nach seiner Entlarvung am 22. Oct. 1851 an das k. pr. Festungs-Kommando in Torgau abgeliefert. 13/11. 51.

20213) **Diedesheim**, Emanuel, v. Landau (zul. XXXIII. 192.), ist am 28/9. 51. von dem Assisen-Gericht in Zweibrücken wegen Mitwirkung und Theilnahme an den hochverrätherischen Unternehmungen in der Pfalz in contumaciam zur Todes-Strafe verurtheilt worden.

20214) **Branner**, Georg Ludwig, aus Konstanz, 26 J. alt (Bd. XXXI. S. 137. u. 238.), ist hier wegen Diebstahls wiederum in Haft. Seiner Angabe nach ist er am 1. April in Baden nach Verbüßung einer $^1/_2$jährigen Zuchthaus-Strafe wegen seiner Betheiligung an dem badischen Aufstande ent-

Digitized by Google

lassen, bis zum 31. Mai in Konstanz geblieben, dann mit einem dort nach Hamburg ausgestellten Passe durch das Württembergische zunächst nach Frankfurt a/M. gegangen, u. nachdem er sich dort einige Tage aufgehalten, mit mehrfachem Aufenthalte insbesondere in Köln, rheinaufwärts nach Aachen. Bis hier will er die Reisekosten von Geschenken aus Unterstützungs-Kassen u. von Handlungs-Dienern bestritten, in Aachen aber an der Bank ungef. 200 fl. gewonnen haben. Nach längerem Aufenthalte hat er in Aachen nach Minden visiren lassen, und von dort am 15. Sept. nach hier. Unterwegs will er in Celle 8 Tage krank gelegen haben. Seit Ende Sept. hat er sich in dem benachbarten Altona aufgehalten, von wo er auf 8 Tage einen Abstecher nach Lübeck gemacht hat. Aller Wahrscheinlichkeit nach hat er auch unterwegs gestohlen. Man ersucht um nähere Nachrichten über das Verhalten dieses sicherheitsgefährlichen Individuums während der letzten Monate.

Die Polizei-Behörde zu Hamburg, 11/11. 51.

20215) **von Wedell**, alius Magnus (cf. Bd. XXXI. S. 206. 222., XXXII. S. 62. u. 69., u. XXXIII. S. 166. u. 191.), scheint nach einer Mittheilung der großh. hess. Regierungs-Kommission in Darmstadt auch dort bedeutende Betrügereien unter dem Vorwande verübt zu haben, daß er sich im Auftrage einer fremden Familie der Heimbringung eines Kranken, den er bald „Niemayer", bald „von Arnim von Moras" nannte, unterzogen habe, u. daß ihm nun das Geld dazu ausgegangen sei.

Mannheim, 7/11. 51. Der großh. bad. Polizei-Kommissair Pfeiffer.

20216) **Schmidt**, Edgard Magnus (cf. Bd. XXIX. S. 137, XXXII. S. 136.), Mechanikus aus Luckenwalde, 28½ J. alt, nennt sich auch fälschlich von Wedell, von Arnim, ist wegen Verdachts des Betruges zu verhaften. K. pr. Poliz.-Präsidium in Berlin, 12/11. 51.

20217) **Moerle**, Gustav, Gold- u. Silberarbeiter aus Schleiz (XXIV. 204., XXV. [136.]). Alter: 31 J.; Statur: kurz, gedrungen; Haare: braun; Stirn: niedrig; Augen: braun; Nase u. Mund: prop.; Kinn u. Gesichtsform: rund. Er hatte am 19. Sept. d. J. von der Stadt-Polizei in Greiz über Zeitz nach Hamburg visiren lassen, wurde hier am 25. Okt. wegen Bettelns arretirt, von dem Orts-Vorstande mit 19 Stunden Arrest bestraft, u. mittelst Eintragens in sein Wanderbuch in seine Heimat gewiesen.

Leutenberg, 27/10. 51. Stellberg, Gendarm.

20218) **Adeler**, Jakob, aus Tyrnau (Bd. XXXIII. S. 172.), ist höchst wahrscheinlich identisch mit dem Bd. XXVII. S. 60. 244. u. XXXI. 22. vorkommenden, von Regensburg aus wegen Diebstahls steckbrieflich verfolgten angebl. Kaufm. Jakob **Adler** aus Wienerneustadt. Die Art u. Weise der Ausführung des Banknoten-Diebstahls in Manchester stimmt genau mit dem Verfahren desselben bei der Bestehlung des Weinhändlers Vatter aus Kissingen in Regensburg überein; auch ist nach seiner Flucht aus Manchester ein Brief von Levy Peretz aus Seliz (unsern Preßburg) unter der Adresse „Jakob Adler" für ihn dort eingegangen. Letzterer wurde nach der That in Rotterdam gesehen, wo er eine gestohlene Banknote à 20 Pfd. Sterlinge ver-

Digitized by Google

äußerte. Er soll einen in ungarischer u. deutscher Sprache geschriebenen, auf 1 Jahr gültigen Paß zu Reisen innerhalb der k. k. österr. Staaten besitzen. **16/11. 51.**

20219) (angebl.) **Knack**, angebl. Gutsbesitzers-Sohn aus Berlin, dessen Persönlichkeit mit dem Band XXXIII. S. **166. 191.** bezeichneten von Wedell übereinstimmt, hat am **30.** vor. Monats auch hier in der Weise Betrügereien verübt, daß er auf die Namen von Arnim, Niemeyer u. Moras, welche er als Kranke nach ihrer Heimat zu bringen beauftragt zu sein vorgab, Geld als Unterstützung erschwindelte. Gleich nach dem Gelingen dieser Betrügereien ist derselbe spurlos verschwunden.

Darmstadt, **11/11. 51.** Die großh. hess. Regierungs-Kommission.

20220) Schramm, Konrad Bernhard, a. Crefeld (zul. XXXIII. S. **199.**), hat sich nach seiner Rückkehr aus Amerika in den Jahren **1848** u. **1849** in Kiel aufgehalten u. das. mit der Herausgabe des „Kieler, u. später des Kiel-Altonaer demokratischen Wochenblattes" beschäftigt. Im Mai **1849** gerieth er wegen einer zu Schwerin in der Volks-Versammlung auf dem Schießhofe gehaltenen Rede in Untersuchung wegen Hochverraths, wurde jedoch freigesprochen, dagegen Ende Mai dess. J. unter dem Namen eines Literaten Theodor Hagen in Hannover verhaftet, von dort nach Köln ausgeliefert u. dort wegen Desertion, Verletzung der Ehrfurcht gegen den Staat, Erregung von Mißvergnügen ꝛc. zu 2jähr. Einstellung in eine Straf-Abtheil. verurtheilt, ist aber aus Jülich entwichen.

20221) Die Bekanntmachungen, Band **XXIX.** S. **163.** Nr. **16694.** u. Bd. **XXX.** S. **63.** Nr. **17093**, sowie Bd. **XXXIII.** S. **135.** Nr. **20009**: die, von einem angebl. Gesinde-Mäkler an verschiedenen Dienstboten verübten Betrügereien u. Diebstähle betr., haben bis jetzt eben so wenig als die, hinter die, unter den falschen Namen Bohmann u. Fröhlich aufgeführten Betrüger erlassenen Steckbriefe Bd. XXXI. S. **91.** XXXIII. S. **93.** ihre Erledigung gefunden. Da jedoch bei der großen Gefährlichkeit des zur Zeit noch unbekannten Gauners an der Entdeckung u. Habhaftwerdung desselben sehr viel gelegen ist, so wird auf Veranlassung des Herrn Unters.-Richters Keil am großh. s. Kreis-Gericht zu Weimar wiederholt um Mitwirkung aller Herren Sicherheits-Beamten gebeten. **17/11. 51.**

Erledigungen.

a) **Pohl**, Magdalena, aus Brennersgrün, . . . Bd. XXXIII. S. 192.
b) **Rudloff**, Friedr., aus Gleicherwiesen, . . . „ „ „ 192.
c) **Divisch**, Joseph, ... „ „ „ 171.
d) **Hardt**, Egydius, aus Bettenhausen, ... „ „ „ 179.
e) (angebl.) **Wagné**, Karl, Bäckergef. aus Bayern (XXXII. S. 53.) ist entlarvt. Er heißt Konrad **Pfingst**, ist am 13/1. 1829 zu Viermünden, Kr. Frankenberg in Kurhessen, geb., von Profession ein Schuhmacher, u. als ungehorsamer Militair-Pflichtiger am 27/8. 51. von dem k. s. Gericht Waldheim an das kurf. Verwalt.-Amt Frankenberg abgeschoben worden.

Redakteur: Fr. Eberhardt. Druck von C. F. Dietz in Coburg.

Digitized by Google

Allgemeiner Polizei-Anzeiger.

Dresden, den 28. November 1851.

Personen- und Lebensbeschreibungen gefährlicher Individuen.

12436) **Ullrich**, Aug., aus Zielenzig, Sternberger Kreises, Reg.-Bezirk Frankfurt a/O. Alter: gegen 22 J.; Statur: untersetzt; Haare: braun; Augenbr.: braun, stark; Augen: braun; Nase: stumpf; Mund: klein; Kinn: breit; Bart: schwach; Gesicht: lang, gesund, gelblich; bes. Kennz.: unter der l. Schulter ein braunes Maal, $2^1/_2$" lang u. $^1/_2$" breit, auf dem r. Arm ein dopp. Adler, u. auf dem l. Arm 1 Frau u. 1 Soldat nebst A. C. U. E. 20. J. R. 12. K. O. 1850 blau u. roth tätowirt, auf dem Bauch u. am r. Oberbein Geschwürnarben. Er ist als k. pr. Soldat durch kriegsrechtl. Urtheil, d. d. Freiburg 6/2. 50., wegen Desertion u. Diebstahls zu 10jähr. Festungs-Strafe verurtheilt, u. nach seiner Flucht aus der Festung Köln am 5/8. 51. bei dem k. hannov. Amte Diepholz unter falschen Namen verhaftet u. von dort nach Köln zurückgeführt worden. Früher schon war ders. unter dem Namen eines Schneidergef. Gottlieb Schulz aus Lenzen in Hannover verhaftet, ist aber am 30/7. 51. auch dort entsprungen.

(Hannov. Poliz.-Bl. 25/10. 51.)

12437) **Reichel**, J. Georg, Dienstknecht aus Tiefendorf, k. bayer. Land-Ger. Hof. Alter: 28 J.; Statur: lang; Haare: d.-braun; Stirn: niedrig; Nase: spitz; Mund: gew.; Kinn: rund; Gesicht: länglich, gesund; Betragen: faul und ungeschlacht. Er wurde hier wegen Verdachts eines großen Gelddiebstahls zur Untersuchung gezogen, Leugnens ungeachtet überführt und zu 1jähr. Zuchthaus-Strafe, die er seit dem 25. Sept. in der hiesigen Anstalt verbüßt, rechtskräftig verurtheilt. Während der Untersuchung zeichnete er sich durch freches u. hartnäckiges Leugnen aus u. legte nur erst nach Eröffnung des Erkenntnisses nachtäglich ein offenes Geständniß ab.

Gera, 13/11. 51. Fürstl. reuß-plauisches Kriminal-Gericht. Hirt.

Gemeinschädliche Umtreiber.

12438) **Prott**, Philipp, Weißbinder aus Vilbel, großh. hess. Reg.-Bez. Friedberg. Alter: 32 J.; Statur: kräftig, 67"; Haare: braun; Stirn: gewölbt; Augen: graubraun; Nase: gebogen; Mund: etwas groß; Unterlippe: breit; Zähne: oben mangelhaft; Kinn: breit, voll; Bart: hellbraun; Gesicht: oval, gesund. Er ist wegen Umherziehens u. Bettelns schon häufig in seine Heimat geschubt u. deshalb, sowie wegen Diebstahls, bestraft worden. Nach Verbüßung der letzten, ihm wegen Landstreicherei zuerkannten 1jähr. Korrektionshaus-Strafe (3/8. d. J.) ist er unter 4jähr. Polizei-Auf-

Digitized by Google

sicht gestellt u. heute wegen Vagirens von hier aus in die Heimat abgeführt worden Gießen, 13/11. 51. Der großh. hess. Polizei-Kommiss. Roser.

12439) **Schubert,** Wilhelm Julius, a. Meerane. Alter: 18 J.; Statur: lang, schmächtig; Haare: hellbraun; Gesicht: bleich. Er ist wegen Bettelns u. Thierquälerei bereits im 10. Jahre mit Ruthenhieben, wegen Widersetzlichkeit, Bettelns, Vagabundirens u. Arbeitsscheu wiederholt mit Gefängniß bestraft, u. wegen seiner Betheiligung an den im Herbste vorigen Jahres hier stattgefundenen aufrührerischen Ereignissen, wo er, wie in den Jahren 1848 u. 1849, einen, seinem Charakter entsprechenden Wirkungskreis in Schreien, Raisonniren u. Fluchen fand, zu 3monat. Landes-Gefängniß verurtheilt, ist neuerdings abermals wegen Widersetzlichkeit gegen die öffentliche Autorität zur Untersuchung vor dem gräfl. Schönburg'schen Justiz-Amte Forder-Glauchau gekommen, ein Urtheil jedoch noch nicht eingegangen, und sieht nun wegen seines neuerdings fortgesetzten lüderlichen Lebenswandels, sowie wegen seines Vagabundirens, der Einlieferung in eine Korrektions-Anstalt entgegen.

Rathhaus Meerane, 15/11. 51. Otto Kohl, des. Stadtrath.

12440) **Konradi,** Heinrich, a. Steinbach, Kr. Worbis. Alter: 19 J.; Statur: mittel, 5′ 1″; Haare: braun; Stirn: bedeckt; Augen: braun; Nase u. Mund: gew.; Kinn: spitz; Gesicht: länglich, gelblich; bes. Kennz.: auf dem l. Zeigefinger fehlt der Nagel. Er hat zu Gardelegen wegen Diebstahls eine 1monat. Gefängniß-Strafe verbüßt u. ist dann in seine Heimat gewiesen worden, dort aber nicht eingetroffen.

Worbis, 10/11. 51. Der k. pr. Landrath Franz.

12441) **Fritzsche,** Friedr. Wilhelm, Webergef. u. berücht. Vagabund a. Mylau. Alter: 26 J.; Statur: mittel; Haare: d.-braun; Nase: etw. aufgestülpt; Bart: d.-braun; bes. Kennz.: Narbe unterhalb des r. Auges. Er hat in Zwickau eine 3täg. Gefängniß-Strafe verbüßt, ist am 6. d. M. von dort in seine Heimat gewiesen worden, das. aber nicht eingetroffen.

Gerichte zu Mylau im Voigtlande, 10/11. 51.

12442) **Gabriel,** J. Gottfr., a. Deutsch-Tschamendorf, k. pr. Kr. Strehlen, Reg.-Bezirk Breslau, geb. Alter: 14 J.; Statur: unters.; Haare: röthl.-blond; Stirn: niedrig, gewölbt; Augenbr.: braun; Nase u. Mund: gew.; Gesicht: voll, gesund; Dialekt: schlesisch; bes. Kennz.: Sommersprossen im Gesicht. Er wurde am 24/10. d. J. durch den Gend. Saupe wegen Paßlosigkeit in Altenburg arretirt, an das Polizei-Direktorium das. abgeliefert u. von diesem am 12. d. M. nach Feststellung seiner Orts-Angehörigkeit, sowie nach körperlicher Züchtigung, mittelst beschränkter Reise-Route über Dresden und Bautzen in seine Heimat gewiesen. Da sich jedoch dieser Knabe bei seiner Verhaftung äußerst frech u. lügenhaft bezeigte, sich auch seit 4 Jahren umstät in der Welt umher getrieben hat u. deshalb wiederholt im Korrektionshause zu Schweidnitz detinirt worden ist, folglich mit ziemlicher Gewißheit anzunehmen sein dürfte, daß Gabriel die ihm in Altenburg ertheilte Weisung unbefolgt lassen und seine umgüglerische Lebensweise alsbald wieder fortsetzen wird, so werden die Sicherheits-Behörden auf den angehenden Gauner um so mehr aufmerksam gemacht, als ders. zuletzt wegen Entlaufens aus der Lehre u. Geld-Unterschlagung, Landstreichens u. Bettelns von

Digitized by Google

dem k. pr. Kreisger. zu Brandenburg mit 2monat. Straf-Arbeit belegt worden ist. (Nach einer Mitth. des Chefs der Gendarmerie Hrn. Hauptmann v. Mathy in Altenburg v. 17/11. 51.)

Steckbriefe.

12443) **Füchsel,** Friedr., zeitheriger Amts- u. Steuer-Schultheiß aus Schleifreisen. Alter: 34 bis 36 J.; Haare: ganz hellblond, dünn; Gesicht: rund, voll; Aeußeres: freundlich; bes. Kennz.: große Glatze. Ursache der Verfolg.: Betrug, Geld-Unterschlagung ꝛc. u. heiml. Entfernung vom Hause am 5. d. M. Verf. Beh.: H. s. Justiz-Amt Roda, 15/11. 51. Jese.

12444) **Krah,** Georg Ernst, aus Urnshausen, großh. s. Amts Lengsfeld. Alter: 25 J.; Statur: schmächtig, 5′ 2″; Haare: blond; Stirn: frei; Augen: blau; Nase: gestreckt; Mund: vollippig; Gesicht: oval, gesund; bes. Kennz.: blödsinnig. Er ist erst vor Kurzem aus der Besserungs-Anstalt entlassen worden u. hat nach Verübung mehrerer Diebstähle seine Heimat verlassen. Dernbach, 14/11. 51.
Für den großh. Direktor im 4. Verwaltungs-Bezirk. Schmith.

12445) **Flad,** Franz Joseph, Geißelstabhändler v. Hausen, k. pr. Ober-Amts Hechingen, hat sich eines Diebstahls schuldig gemacht u. ist nun flüchtig.
K. württ. Ob.-Amts-Gericht Tettnang, 10/11. 51.

12446) **Grau,** Ernst Julius, Nadlergef. aus Leipzig. Alter: 25 Jahre; Größe: 72″; Haare: blond; Stirn: hoch; Augenbr.: braun; Augen: blau. Ursache der Verfolg.: hochverräth. Unternehmungen u. heiml. Entfernung im Mon. Nov. v. J. aus Glauchau.
Verfolgende Beh.: K. s. Land-Gericht Eibenstock, 10/11. 51.

12447) **Meier,** Gotthold Friedr., Müllergef. aus Friedebach bei Purschenstein, ist wegen Verdachts, Diebereien allhier verübt zu haben, anher abzuschieben. Schloß Frohburg, 12/11. 51. Das Gruner-Blümner'sche Ger.

12448) **Grempel,** Paul, Webermstr. aus Neustadt a/H. bei Coburg. Alter: 26 J.; Statur: schlank, 5′ 6″; Haare: blond; Stirn: niedrig; Augenbr.: braun; Augen: hellblau; Nase: stumpf; Mund: aufgeworfen; Kinn: rund; Bart: blond; Gesicht: blaß, gedrückt. Ursache der Verfolg.: er ist wegen Diebstahls zu 2jähr. Zuchthaus-Strafe verurtheilt u. hat sich vor Vollstreckung derselben unlängst von hier entfernt.
Verfolg. Beh.: H. s. Justiz-Amt Neustadt a/Haide, 17/11. 51. Rose. v. c.

12449) **Printz,** Gustav Eberhard, Kaufm., aus Wevelingshofen, Reg.-Bez. Düsseldorf, geb. Alter: 33 J.; Statur: schlank, 5′ 6—7″; Haare: schwarz, modern frisirt; Stirn: frei; Augen: d.-braun; Nase und Mund: prop.; Schnurrbart: schwärzlich; Gesichtsbild.: einnehmend, gesund. Ursache der Verfolg.: Verdacht der Unterschlagung.
Verf. Beh.: K. Stadt-Ger., Abth. für Unters.-Sachen in Berlin, 14/11. 51.

Digitized by Google

12450) (angebl.) **Lutz**, Johannes, Zimmergef. a. Rastatt im Großh. Baden. Alter: ungef. 44 J.; Statur: stark, 6'; Haare: schwarz; Augen: grau; Gesicht: breit, vollkommen; Aussehen: gesund. Er hat unlängst von dem Wirth zu St. Margarethen bei Walzenhausen (Kant. St. Gallen) unter listigen Vorspiegelungen u. unter Deponirung eines, mit Steinen angefüllten Kistchens, ein Pferd mit einem s. g. Berner Wägelein, zusammen 300 fl. Werth, gemiethet u. ist damit spurlos verschwunden.

Kantons-Polizei St. Gallen, 27/10. 51.

12451) **Haag**, Kaspar, led. Kutscher aus Sternenfels, k. württ. Ober-Amts Maulbronn. Alter: etwa 30 J.; Statur: unters., 5' 4—5"; Haare, Augen u. Backenbart: schwarz. Ursache der Verfolg.: dringender Verdacht der Unterschlagung einer bedeutenden Summe Geldes.

Verfolgende Beh.: K. württ. Ober-Amts-Gericht Heilbronn, 30/10. 51.

12452) **Vibeau**, Viktor Amadeus Moritz, Lehrer, aus Zerbig bei Halle geb. u. in Fahrland bei Potsdam aufhältlich, auch Reichenbach, Bredow u. Fleischer gen. Alter: 44 J.; Statur: mittel, 5' 6"; Haare: d.-braun; Stirn: frei; Augenbr.: blond; Augen: blau; Nase: gerade; Mund: gew.; Zähne: defekt; Kinn: gegrübt, rasirt; Gesicht: oval, gesund; Sprachen: deutsch u. französisch; bes. Kennz.: 1 Warzenfleck auf der r. Wange. Ursache der Verfolg.: Führung falscher Namen, Fälschung von Urkunden u. Flucht. Verfolgende Beh.: K. pr. Kreis-Gericht, Abth. I., in Potsdam, 13/11. 51.

Bekanntmachungen.

20222) **Roßignol**, Theophil, Sprachlehrer u. Angehöriger der französischen Kolonie in Berlin. Alter: 45 J.; Statur: mittel, 5' 4"; Haare: braun; Augen: blau; bes. Kennz.: schwerhörig, gebückte Haltung, vollen Kinn- u. Demokratenbart. Er ist seit Jahren in der Welt umhergereist, angebl. um sich von seiner Krankheit kuriren zu lassen, u. scheint Hochstapelei zu treiben. Ende Okt. d. J. wurde er in Prag angehalten u. von dort aus bei Bodenbach über die k. k. Gränze geschafft. 18/11. 51.

20223) **Walther**, Franz, Einwohner von Wilmersdorf. Alter: 33 J.; Statur: mittel; Haare: d.-blond; Augen: blau; Nase: lang, spitz; Mund: gew.; Zähne: an mehr. Stellen verwachsen; Bart: d.-blond; Gesicht: länglich. Er hat sich am 14. Oct. d. J. vom Hause entfernt, um Leinwand in Erfurt zu verkaufen, ist aber bis jetzt nicht zurückgekehrt, weshalb derselbe geradenwegs in seine Heimat zu weisen ist.

Gehren, 14/11. 51. Fürstl. schwarzburg. Bezirks-Vorstand. Kayser.

20224) **Crolly**, Ludw., Student der Medizin a. Friedelsheim, Kant. Dürkheim, in Rheinbayern. Alter: 30 J.; Statur: schlank; Haare u. Augen: braun; Nase: lang; Mund: gew.; Gesicht: länglich, blaß. Er ist wegen Diebstahls für immer aus dem Königr. Württemberg gewiesen worden.

K. Ob.-Amt Hall, 3/11. 51.

Redakteur: Fr. Eberhardt. Druck von C. F. Dietz in Coburg.

Digitized by Google

Allgemeiner Polizei-Anzeiger.

Dresden, den 30. November 1851.

Bekanntmachungen.

20225) Brändle, J. Kasp. Melchior, aus Ambrosi, Kant. St. Gallen. Alter: 23 J.; Statur: schmächtig; Haare: schw.-braun; Augen: gr.-braun. Er ist wegen erschwerten Diebstahls auf 10 Jahre aus dem Königr. Württemberg gewiesen. K. Ob.-Amt Rottenburg, 4/11. 51.

20226) Dolz, Karl Fried. Erdmann, Handl.-Commis, a. Lübbenau geb., 23 J. alt, ist wegen Verdachts der Theilnahme an einem Aufruhr zu verhaften. K. pr. Polizei-Präsid. in Berlin, 13/11. 51.

20227) Wewetzer, Friedr., Wirthschafts-Inspektor, aus Garz geb., 30 J. alt, ist wegen Verdachts des Betruges, und

20228) Vogel, Julius, Schneidergef. aus Breslau, wegen Umhertreibens u. Verdachts des Diebstahls zu arretiren.
K. pr. Pol.-Präsid. in Berlin, 14/11. 51.

20229) Fuchs, Adolf, Dr. phil. u. Literat, angebl. aus Landsberg, Provinz Brandenburg, geb., u. Gutsbesitzer zu Lockwitz in Sachsen, hat unterm 20. Mai d. J. die Erlaubniß erhalten, in den größern Städten des Königr. Bayern zur Subscription auf ein, unter dem Titel „Immortellen" erscheinendes Werkchen, u. zugleich zur Leistung mildthätiger Beiträge für ein Blinden-Institut einladen zu dürfen, hat sich aber bei diesem Geschäfte des Betrugs verdächtig gemacht. Er trägt gewöhnlich Augengläser, schwarze Kleidung, ist untersetzt von Statur, spricht, bei sehr galantem Benehmen, den rheinländischen Dialekt, u. hat öfters abweichend angegeben, er sei aus Potsdam geb. u. in Aschaffenburg zu Hause. München, 8/10. 51.
Der Untersuchungs-Richter am k. Kreis- u. Stadt-Gericht. Assessor Keller.

Anm. Einen Gutsbesitzer A. Fuchs in Lockwitz gibt es nicht. Das Ganze erinnert unwillkührlich an den Dr. Alex. Falkenberg, cf. Bd. XXXI. S. 186. D. Red.

20230) Müller, Quirin, aus Worms (Bd. XXIII. S. 40 176., XXX. 161. 178. 226.), 50 J. alt, kam am 16. Sept. 1851 nach Dresden, nahm sein Absteige-Quartier daselbst in einem Gasthofe ersten Ranges, entfernte sich aber von da mit Zurücklassung eines Gewerbe-Scheins, d. d. Magdeburg 10/6. 51., als er von der Polizei zur Vernehmlassung vorgerufen worden war. Nach Inhalt dieses Scheins reist Müller dermalen für die Kunsthandlung J. Müller u. Comp. in Worms. 18/11. 51.

20231) (angebl.) **Godeffroy**, Arthur, auch Kaufm. Ulff u. A. Krohn aus Hamburg gen. Alter: 30 J.; Statur: schlank, 5′ 5″ 2‴ rheinl.;

Digitized by Google

Haare: hellbraun, in's Blonde fallend; Stirn: hoch, gewölbt; Augen: graublau; Nase: spitz; Mund: klein; Kinn: rund, rasirt; Gesicht: oval, gesund. Er hielt sich zu Anfang d. M. 3 Tage lang hier auf, gab vor, daß er für das Handlungshaus Merk u. Comp. zu Hamburg reise, u. beauftragte mehrere Mäckler, für ihn in hies. Gegend 22,000 Malter Waizen aufzukaufen, verschwand aber, nachdem er flott gelebt u. den Wirth geprellt hatte; den in Gießen gemietheten Wagen hat er in Weilburg verkauft, der s. g. Godeffroy aber noch rechtzeitig wegen Landstreicherei, verschiedener Betrügereien u. Unterschlagung daselbst verhaftet. Vorher soll sich derselbe lange Zeit in Frankfurt a/M. u. in der Wetterau umher getrieben u. dort leichtgläubige Menschen arg geprellt haben. Einstweilen soll dieses Wenige veröffentlicht werden, weil es zur Entlarvung des Betrügers führen könnte.

Gießen, 15/11. 51. Der großh. hess. Polizei-Kommiss. Nover.

20232) **Nelcky**, Herrmann, Jude aus Wolmirstädt ist der jüngste von vier Söhnen des berüchtigten Gauners Levi (Louis) Nelcky, auch Siegmund Herbst genannt (cf. Bd. IV. S. 10. 36. 42. 56. 172., V. 222., VI. 230., VII. 120.), u. der Friederike **Nelcky**, geb. Levi (IV. S. 83.), u. sonach der Abkömmling einer höchst gefährlichen Familie, welche sich beim Handel mit s. g. Leinen-Damast bereits die gröbsten Betrügereien hat zu Schulden kommen lassen. Er selbst ist mit seinem Bruder Eduard Nelcky zu Folge Nachricht des k. hannov. Kriminal-Amts zu Peine vom 8/4. 1850 wegen Betrugs zur Untersuchung gezogen, jedoch freigesprochen worden; wegen Gewerbsteuer-Contravention wurde Beiden ihre Waare vom Magistrat das. in Beschlag genommen.

20233) **Scherrer**, Konstant., Seiler aus Hausen im Badischen. Alter: 32 J.; Statur: mittelmäßig stark, 5′ $5^1/_2$″ schweiz. M.; Haare: hellbraun, dünn; Augenbr.: braun; Stirn: frei, gewölbt; Augen: grau; Nase: schmal, spitz; Mund: prop.; Kinn: rund; Gesicht: oval, zieml. bleich. Er ist wegen Diebstahls auf 3 Jahre aus der Schweiz gewiesen worden.

Kantons-Polizei Schaffhausen, 22/10. 51.

20234) **Steinert**, J. Eduard, Serpentinstein-Drechsler u. bekannter Vagabund aus Zöblitz (Bd. XXV. S. 228.), hat sich der polizeil. Aufsicht entzogen, u. ist daher mittelst Schubs an uns abzuliefern.

K. s. Justiz-Amt zu Lauterstein, 10/11. 51.

20235) **Lichtenfeld**, Jesaias, u. Nelcki, Eduard (?), jüd. Handelsleute aus Wolmirstädt (Bd. XXXIII. S. 208.), treiben sich noch immer in Sachsen umher, u. scheinen ihren betrügerischen Handel mit unächtem Damast u. Leinen daselbst fortzusetzen, weshalb wiederholt auf dieselben aufmerksam gemacht wird. 18/11. 51.

Zigeuner.

20236) **Rose**, Aug., Equilibrist. Alter: in den 40ger Jahren; Statur: untersetzt; Haar: wild; Bart-, Schnurr- u. Knebelbart: schwarz; Hautfarbe: bräunlich; Kleid.: dunkle Tuchjacke, schwarzen Tiroler Filzhut; legitimirt angebl. durch einen Paß der Stadt-Polizei-Behörde in Frankfurt a/M., u.

Digitized by Google

20237) Böhm. Alter: gegen **30** J.; Statur: schlank; Knebelbart: klein; Hautfarbe: weiß; Kleid.: graue Jacke u. Hosen. Er war nach einem producirten Zeugniß früher bei der Equilibristen-Gesellschaft eines gewissen Starke. Beide haben sich in den letzten **3** Wochen im reuß. Voigtlande mit einem **1**spänn. und einem **2**spänn. Geschirre, in Begleitung von **3** Weibspersonen, umhergetrieben. Eine derselben, anscheinend in den **50**ger Jahren stehend, war in dem Passe des Aug. Rose als Mitglied der Gesellschaft des Letzteren aufgeführt; die zweite war in dem Passe des Böhm als dessen Ehefrau bezeichnet, ist gegen **40** Jahre alt, von untersetzter, starker Statur, hat schwarze Haare u. Augen u. bräunl. Gesichtsfarbe; die dritte mochte in den **20**ger Jahren stehen, war untersetzt von Statur, trug ihr Haar wild herabhängend, u. hatte überhaupt ein abschreckendes Aussehen. Die beiden jüngern Frauen trugen jede ein kleines Kind (Säuglinge) in großen, weißen Tüchern auf dem Rücken. Von diesen Personen hat die s. g. Böhm den Verdacht gegen sich erregt, daß sie den Schneidermeister Willmer zu Langenweitzendorf am **21.** Oct. v. J. beim Wahrsagen unter listigen Vorspiegelungen um **4** Thlr. an baarem Gelde u. verschiedene Viktualien betrogen habe. Obgleich von dem Betrogenen u. dem Ober-Greizer Amtsdiener Schmidt bis am s. g. Rothgiebel verfolgt, ist es der Gaunerin doch gelungen, mit ihrer Sippschaft das k. pr. Gebiet zu erreichen u. sich der Verhaftung zu entziehen. August Rose u. seine Begleiter hatten den Weg nach Gera zu eingeschlagen. Ein anderer Zigeuner, Adelhart Rose, mit seiner Begleitung u. einem **2**spänn. Fuhrwerk, war Tags zuvor durch Langenberg passirt und hatte dort seinen Paß nach Zößnitz im Altenburg. visirt erhalten. Es dürfte daher keinem Zweifel unterliegen, daß diese Zigeuner-Banden in engster Verbindung stehen u. nur vom Betrug u. Diebstahl leben, als weshalb auf dieses gefährliche Gesindel besonders aufmerksam gemacht wird. Greiz, 8/11. 51.

Fürstl. reuß-plauisch. Justiz-Amt Unter-Greiz. Amts-=S. Ludwig.

Anm. Ein Equilibrist Julius Böhmer aus Jessen kommt Bd. XXX. S. 223. u. XXXI. 135., u. eine Louise Dorothea Rose, geb. Böhmer, ebendaher, Bd. XXXI. S. 256. vor. Auch befand sich früher ein Zigeuner Karl Rose aus Jessen in Gesellschaft des Böhmer. Die Redakt. 15/11. 51.

20238) Ein Gauner, welcher in London den Namen Neff geführt u. sich in Dover durch ein Konsulat (belgisches?) einen Paß auf den Namen Smith oder Schmidt hat geben lassen, ist beschuldigt, in London bei der Commerzial-Bank auf gefälschte Anweisung die Summe von **350** Pfd. Sterling erhoben zu haben. Er ist nach seiner Flucht aus England auch in Köln u. Koblenz unter dem Namen Smith aufgetreten, und am **29.** Oct. d. J. von dort mit dem Dampfboote rheinaufwärts abgereist. Muthmaßlich befindet sich ein Verwandter desselben, Namens Jakob Neff*), in seiner Gesellschaft. Der Letztere ist **21** bis **24** Jahre alt, von mittelgroßer Statur, fei-

*) Ein berüchtigter u. gewandter Dieb u. Betrüger Heinr. Näff aus Hausen, am Albis, Kant. Zürich, kommt vor Bd. XXI. S. 179. [200.[, XXII. 200., XXIII. [48.], Bd. XXX. S. 36., u. ist höchst wahrscheinlich verwandt mit dem Bd. XX. S. 155., XXI. S. 180. wegen Falschmünzerei von dem Polizeirath in Zürich steckbrieflich verfolgten Mechaniker Johannes Näf aus Hausen verwandt.

Digitized by Google

ner Taille, hat dunkle Haare, blasses bartloses Gesicht, spricht deutsch und geläufig englisch, u. trug in Koblenz eine mit Gold gefüllte Reise-Tasche. (Nach e. Mitth. des Hrn. Pol.-Kommiss. Pfeiffer in Mannheim v. 12/11.51.)

20239) Konze (Conze), Domenicus, angebl. Blumengärtner, **32** J. alt. Unter diesem Namen kam Anfangs Oct. d. J. ein Fremder, ohne allen Reisepass, von London nach Brüssel, und gab daselbst **falschlich** vor, daß er aus Sachsen-Coburg-Gotha gebürtig sei, änderte aber später seine Aussage dahin ab, daß er Menne bei Warburg in Westphalen als seinen Geburtsort u. den Gärtner Lorenzius in Düsseldorf als denj. Prinzipal bezeichnete, bei dem er vor seinem Abgange nach Windsor **1** Jahr lang konditionirt habe. Auf Grund eines später beigeschafften Passes des sächs. Konsulats in London vom Jahre **1848** wurde dem s. g. Konze am **8/11. 51.** von der Sicherheits-Behörde in Brüssel die Rückkehr in seine angebl. Heimat gestattet. Nach einem so eben eingegangenen Antwortschreiben von der k. pr. Polizei-Direktion in Düsseldorf vom **16/11.** d. J. ist jedoch die Angabe des Konze, daß er bei ꝛc. Laurenzius das. bekannt sei u. **1** Jahr gedient habe, als ungegründet befunden worden, weshalb auf diesen verdächtigen Menschen besonders zu invigiliren sein dürfte. **20/11. 51.**

Den betrügerischen Handel der Juden mit unächtem Damast und unächter Leinwand.

20240) In der Umgegend **Berlins** sind jüdische Industrie-Ritter aufgetaucht, deren Erfindungsgabe u. Frechheit in der Ausführung ihres Gleichen sucht. Der Zweck ihrer Betrügereien war das Prellen der Gutsbesitzer. Das Verfahren war Folgendes: Auf dem Gutshof kommt eine höchst elegante Equipage angefahren — zwei feingekleidete Herren steigen aus, welche schwere Reisetaschen mit sich führen. Mit allem üblichen Ceremoniell lassen sie sich melden u. holen aus ihren colossalen Reise-Necessairs **kostbare Damast-Gedecke** u. andere **Webe-Waaren** hervor. Der Eine improvisirt den Stamm eines ungarischen Grafen, oder den keineswegs empfehlungswerthen eines badischen Flüchtlings, der Begleiter übernimmt die Rolle des Werkmeisters einer Fabrik. Beide radebrechen mit vielem Talent die deutsche Muttersprache, reden Jeden mit einem cordialen „Du" an, offeriren den Domestiken kleine Geschenke u. klagen über die Zerstörung ihrer Fabriken zur Zeit des Krieges in Ungarn oder in Baden u. bieten die mitgeführten Waaren als einzig gerettete Habe zum Verkauf an. Sie stellen einen scheinbar unverhältnißmäßig billigen Preis für diese Waaren, welche bei späterer Besichtigung sich als schlechte Baumwollenstoffe erweisen. Die „Voss. Ztg." berichtet, daß in Berlin Handlungen existiren, welche solchen werthlosen baumwollenen Stoffen durch künstliche Behandlung das verändernde Aussehen von kostbarem Damast-Waaren geben. Die beiden Gauner treiben ihre Cordialität gewöhnlich so weit, daß sie sich nicht mit dem erschwindelten Gelde begnügen, sondern in anscheinend treuherziger Manier noch um einen Kuß u. eine Umarmung bitten. Mit erstaunlicher Großmuth nehmen sie von dem Gelde nur die harten Thaler an u. überlassen die Groschen der Verwendung zu milden Zwecken. Namentlich sind diese Prellereien in der Gegend von Zossen u. Königswusterhausen vorgekommen. Die abenteuerlichen angeblichen Fremden sind Handelsjuden, welche in Folge früherer Bestrafung der Berliner Polizei bekannt sind. (Neue Preuß. Zeit., 17/10. 51.)

Verlorene Reise-Urkunden.

20241) **Heinz,** Christian Friedr., Schwammhändler aus Neustadt am Rennsteige, hat seinen Paß, d. d. Eisfeld 5/12. 50., in oder bei Greiz verloren. 3/11. 51.

20242) **Oetzel,** Kaspar, Handelsm. a. Völkershausen, — Paß d. d. Dermbach den 23/10. 50.

Erledigungen.

a) **Göhr,** J. Karl Friedr., aus Königshofen, . . Bd. XXXIII. S. 204.
b) **Hausser,** Auguste Wilh. Karoline, aus Kahla, . „ „ „ 195.
c) **Levy,** Isidor, aus Straßburg, . . . „ „ „ 208.
d) **Woithe,** Christiane Louise, aus Löbau, . . „ „ „ 186.
e) **Börner,** Karl Aug., Zimmerlehrl. v. Görsdorf, . „ „ „ 188.

Redakteur: Fr. Eberhardt. Druck von C. F. Dietz in Coburg.

Digitized by Google

Allgemeiner Polizei-Anzeiger.

Dresden, den 3. December 1851.

Personen- und Lebensbeschreibungen gefährlicher Individuen.

12453) **Jähnig**, Karl August, Handarbeiter aus Grund bei Mohorn. Alter: geb. 1814; Statur: mittel, 71″; Haare, Augenbr. u. Bart: blond; Stirn: nieder; Augen: hellblau; Mund: groß; Kinn: rund; Gesicht: oval, munter. Derselbe war früher Soldat u. hat nach seiner Verabschiedung mit den Brüdern Ernst Wilhelm u. Karl Gottlob Süring, Karl Gottfried Schiebold, Friedrich David Lorenz nebst Frau aus Grund u. dem Korporal Koch u. einem gewissen Marschler aus Dresden mehr als 60 Verbrechen verübt, in Folge dessen er mit vorgenannten Personen zugleich beim Amte Grüllenburg in Untersuchung kam, von wo aus Jähnig am 26. März 1844 wegen Diebstahls, Betrugs, Erpressung u. widernatürlicher Unzucht auf 5 Jahre 9 Monate in die Arbeits-Anstalt Zwickau eingeliefert und den 19. December 1849 nach verbüßter Strafe daraus entlassen wurde. Das erste Jahr nach seiner Entlassung beschäftigte er sich anfänglich mit Korkmachen, später ist er beim Lehnträger Heine in Grund als Bergmann angefahren. Mit Anfang d. J. ging er Lumpensammeln u. hat dabei einen betrügerischen Zubußboten gespielt, wo er sich auf diese Weise bis zum Monat Mai herumgetrieben u. dann in Gemeinschaft mit Ernst Wilhelm Süring auf Handarbeit ging. Am 28. Aug. kamen Beide wegen Diebstahls beim Justiz-Amte Grüllenburg aufs Neue zur Haft, wurden jedoch u. zwar Jähnig den 5. Sept. wieder entlassen u. Beide den 13. Okt. wegen Einbruchs bei dem Kreis-Amte Meißen eingeliefert, jedoch nach einigen Tagen ebenfalls wieder in Freiheit gesetzt. Seit den 8. d. M. ist Jähnig, mit dem Vorwande nach Dresden zu gehen, von Grund abwesend, u. dürfte sich solcher wieder stehlend herumtreiben.

21/11. 51.

12454) **Greiner**, Joh. Konrad, Lackirer von Hall, geb. aus Bichberg, k. württ. Ober-Amts Gaildorf. Alter: 19 J.; Statur: untersetzt, 5′ 2″; Haare u. Kinnbart: braun; Stirn: nieder; Augenbr.: blond; Augen: grau; Nase: groß, etwas eingedrückt; Mund: groß, mit vollen Lippen; Kinn: rundl.; Gesicht: röthl., oval, voll; bes. Kennz.: unstäter Blick, langsames, unzusammenhängendes Sprechen u. Anstoßen beim Aussprechen des Buchstaben R. Er war Tambour 2. Klasse bei dem in Stuttgart garnisonirenden 6. k. württ. Infant.-Regiment u. hat mit dem berüchtigten Ammann a. Thailfingen, auch Karl Sieber gen. (XXXIII. S. 115.), außer mehreren anderen Diebstählen, auch in der Nacht vom 10/11. Sept. d. J. in Schwyz auf äußerst verwegene Weise und mit bewaffneter Hand 3 Einbruchs-Verbrechen verübt. Beide wurden folgenden Tags nach hartnäckiger Gegenwehr zu Weggis, Kant. Luzern, festgenommen u. mit dem gestohlenen Gute nach Schwyz abgeliefert. Jetzt befindet sich Greiner zu Zürich in Untersuchungshaft.

Frauenfeld, 21/10. 51. Haubart, Hauptm.

Digitized by Google

Gemeinschädliche Umtreiber.

12455) **Ackermann,** Karl Adolf, Schneidergef. aus Frankfurt a/Oder. Alter: 26 J.; Größe: 5' 4"; Haare: d.-braun; Augenbr.: braun; Augen: grau; Nase: klein; Mund: aufgeworfen. Er ist bereits am 31/10. 50. von dem k. pr. Staats-Anwalt Hrn. Wilkens in Frankfurt a/O. wegen Verdachts mehrerer Diebstähle u. der Landstreicherei steckbrieflich verfolgt u. am 4/11. d. J. als ein zu Verbrechen geeigneter Vagabund von dem k. pr. Polizei-Direktor Hrn. v. Young in Frankfurt a/O. mit dem Bemerken auf's Neue ausgeschrieben worden, daß derselbe nach Verbüßung einer 9monat. Zuchthaus-Strafe von Sonnenburg am 22/10. 51. zwar nach Hause gewiesen worden sei, sich aber das. nicht eingefunden habe. 23/11. 51.

12456) **Capelini,** Luigi, aus Isola in Italien, 15 J. alt, u.

12457) **Barnetti,** Barthol., aus Parma, 20 J. alt, wurden dahier wegen Aufspielens ohne Erlaubniß der k. Regierung, sowie wegen Herumziehens mit 24stünd. Arrest bestraft, u. auf Grund höchster Entschließung vom 28. Okt. d. J. über die Grenze gewiesen.

K. bayer. Land-Gericht Münchberg, 18/11. 51.

Anm. Möchten doch alle Sicherheits-Behörden auf Verdrängung dieses lästigen fremden Gesindels mit Nachdruck hinzuwirken suchen. D. Red.

12458) **Otto,** Herrmann, aus Rosenthal, kurf. Landr.-Bez. Frankenberg. Alter: 26 J.; Statur: untersetzt, 64"; Haare: blond; Stirn: hoch; Augenbr.: hellbraun; Augen: hellblau; Nase: spitz; Mund: klein; Bart: blond; Zähne: oben defekt; Kinn: breit; Gesicht: länglich, etwas bleich; besondere Kennz.: auf der l. Wange eine Narbe. Er ist der Landstreicherei ergeben, hat deshalb (1850) eine 1jähr. Korrektionshaus-Strafe zu Darmstadt verbüßt u. ist kürzlich in Koblenz u. heute dahier wegen zweck- u. legitimationslosen Umherziehens auf den Schub gesetzt worden.

Gießen, 19/11. 51. Der großh. Polizei-Kommissair Rover.

12459) **Bachmann,** Louise, aus Freienseen, Reg.-Bez. Gießen. Alter: ohngefähr 30—35 J.; Statur: mittler, hager; Haare: blond; Stirn: hoch; Augen: blau; Nase: spitz; Mund: dicke Lippen; Gesicht: längl., bleich, kränklich. Sie ist eine Gewohnheits-Landstreicherin und lebt vom Betteln. In der Regel hat sie ein, einige Jahre altes Kind bei sich, wenn es nicht ihr Zuhälter, der Konrad Crispens aus Lindheim (Kr. Nidda), bei sich hat, der ebenfalls außerhalb bettelt. Einer gegen sie eingeleiteten Untersuchung hat sie sich durch heimliches Verlassen ihrer Heimat entzogen.

Gießen, 19/11. 51. Der großh. hess. Polizei-Kommissair Rover.

12460) (angebl.) **Ganssmann,** Maria, aus Bayreuth geb., auch Gareis, Karoline, im Gebärhause zu Würzburg geboren, unehel. Tochter der Schauspielerin Gareis aus Berlin. Alter: 22 bis 23 J.; Größe: 4' 10" rheinl.; Haare: schw.-braun; Stirn: rund, schmal; Augenbr.: braun; Augen: hellgrau; Nase: mittel, höckerig; Mund: etw. dicke Oberlippe; Gesicht: rund, gesund, sommersprossig. Dieselbe wurde am 21. Aug. d. J. wegen Paßmangels u. lüderl. Umhertreibens allh. verhaftet, wenige Tage zu-

Digitized by Google

vor aber aus gleicher Ursache von Frankfurt a/M. ausgewiesen, u. das dort gefundene, auf Marja **Ganssmann** lautende Dienstbuch von dem dasigen Polizei-Amte anher abgegeben. Während Arrestantin dieses Buch für das ihrige anerkannte, ging von Bayreuth die Nachricht ein, daß sich die rechtmäßige Eigenthümerin desselben bei ihrer Mutter in Bayreuth befinde. Nun nahm die Verhaftete den Namen **Gareis** an, u. behauptete, längere Zeit bei dem Schauspieler und Kunstreiter **Schmidten** und dessen Schwiegersohn **Goßmeier** zugebracht zu haben, in ihrem 17. Jahre aber in Magdeburg 6 bis 7 Monate verhaftet gewesen zu sein, weil man ihr weder in Berlin noch in Würzburg Heimatsrechte habe zugestehen wollen. Diese Angaben haben sich jedoch nach den von Berlin, Magdeburg u. Würzburg eingegangenen amtlichen Nachrichten als unwahr erwiesen, die Arrestantin selbst aber ist in der Nacht vom 15/16. d. M. auf verwegene Weise aus dem im 2. Stock befindlichen Gefängniß entkommen. Homburg, 19/11. 51. Emden, Amts-Akt.

Steckbriefe.

12461) **Maciejewski**, Julian, kath. Geistliche, aus Tomczyce geb. u. zuletzt in Choyna sich aufhaltend. Alter: 31 J.; Größe: 5′ 5″; Haare: braun; Augen: grau; Nase: klein; Sprache: polnisch u. etwas deutsch. Er sollte auf höhere Anordnung über die Landes-Grenze nach Polen gewiesen werden, hat sich aber der Arretirung durch die Flucht entzogen u. soll daher an das k. pr. Landraths-Amt zu Posen abgeliefert werden.

Gollancz, 16/10. 51. Der k. pr. Distrikts-Kommissarius.

12462) **Bitterling**, Joseph, Schuhm.-Ges. aus Göppingen. Alter: 20 J.; Statur: stämmig, 6′; Haare: hellblond, lang; Stirn: hoch, gewölbt; Augen: grau; Nase: klein; Wangen: voll; Kinn: spitz; Schnurr- u. Kinnbärtchen: hellblond. Ursache der Verfolg.: Betrug u. Diebstahls-Verdacht.

Verf. Beh.: K. württ. Ober-Amts-Gericht Ludwigsburg, 17/11. 51.

Anm. Bitterling benützt wahrscheinlich das Wanderbuch des Schuhm.-Ges. J. Fried. Haag aus Winnenden, Ob.-Amts Waiblingen, zu seinem Fortkommen.

Bekanntmachungen.

20243) (angebl.) **Krause**, H., Kaufm. aus Meiningen. Alter: 25—28 J.; Statur: mittel; Haare: hellbraun; Augenbr.: braun; Gesicht: oval; Kleid.: dunk. Oberrock, dunk. Paletot, grauen Shawl, Mütze. Er hat vom 18. zum 19. Nov. d. J. zu Gotha im Gasthofe zum Propheten logirt, und ist dann, ohne seine Zeche von 26 gr. bezahlt zu haben, mit Zurücklassung von 6, zum Theil numerirten Schlüsseln von dort verschwunden. Uebrigens hat derf. den Verdacht der Entwendung einer Guitarre gegen sich erregt.

Gotha, 21/11. 51. Der Polizei-Kommiss. Stötzer.

20244) **Vecchioni**, August Napoleon, Redakteur des „Gradaus", in München heimatsberechtigt. Alter: 26 J.; Stand: verheirathet; Größe: ungef. 5′ 9—11″; Haare und Augen: schwarz; Nase: prop.; Lippen: schmal;

Digitized by Google

Schnurrbart: schwarz, schwach; Gesicht: etwas gebräunt; Kleid.: zieml. elegant; bes. Kennz.: trägt Augengläser mit stähl. Gestelle. Er gehört zur Umsturz-Partei u. macht sich vorzüglich durch seine social-demokratische Richtung bemerkbar. In Folge seiner, gegen den König und die christliche Religion veröffentlichten Schmäh-Artikel wurde er 2 Male in Anklagestand versetzt, aber von den Geschwornen jedesmal freigesprochen. Seitdem die radikale Zeitschrift „Gradaus" eingegangen ist, sucht er durch Verbreitung von Traktätchen für die Republik zu wirken und für sein Streben die Arbeiter zu gewinnen. Da derselbe die Absicht zu haben scheint, seinen Wirkungskreis über Sachsen u. Böhmen ꝛc. auszudehnen, so wird auf denselben mit dem Bemerken aufmerksam gemacht, daß Vecchioni muthmaßlich unter falschen Namen auftreten wird, weshalb derselbe im Betretungsfalle an die k. Polizei-Direktion in München mittelst Schubs abzuliefern ist. 22/11. 51.

20245) **Scheffel**, Joh. Fried., Dienstkn. aus Mödlareuth, legitimirt durch einen Vorweis, d. d. Hirschberg 6/8. 51, ist zum Behufe der Vernehmung in einer Untersuchungs-Sache hieher zu weisen.

Gera, 17/11. 51. Fürstl. reuß-plauisches Krimin.-Gericht. Hirt.

20246) **Knauft**, Ernst Gottfr., Fabrikarb. a. Mühlhausen, Reg.-Bez. Erfurt. Alter: 25 J.: Statur: mittel, 5' 3"; Haare: hellblond; Stirn: frei; Augenbr.: blond; Augen: grau; Nase: spitz; Mund: gew.; Gesicht: oval, gesund; bes. Kennz.: am Kinn eine Warze. Er hat sich am 12. d. M. mit einem über Nordhausen nach Magdeburg lautenden Paß, um dort in Arbeit zu treten, von hier entfernt, ist aber eines verübten Betrugs angeklagt und deshalb nach Abnahme des Passes mittelst Reise-Route hieher zurückzuweisen.

Der Magistrat in Mühlhausen, 19/11. 51. Gier.

20247) **Berend**, Moses, auch Moritz Bernard, angebl. a. Amsterdam geb. (XXXII. S. 137.), ist am 20. Okt. 1851 vom Senat in Hamburg für überführt erklärt worden, eine Reihe von Taschen-Diebstählen, namentlich an der Börse u. im Thalia-Theater daselbst, verübt zu haben, weshalb vers. zu 18monat. Zuchthaus-Strafe u. zur Tragung der Untersuchungs-Kosten verurtheilt wurde. Nach Verbüßung dieser Strafzeit soll er in seine Heimat, welche jedoch noch zu ermitteln ist, abgeführt werden. Wie seine Aeltern, ist auch er größtentheils unstät umher gezogen, u. hat sich namentlich in Lyon u. Paris häufig aufgehalten. (Mitth. d. Pol.-Beh. in Hamburg, 18/11. 51.)

20248) **Glocke**, Karl Heinr., Schreiber aus Leipzig (znl. XXX. S. 184.), ist nach 1jähr. u. 7mon. Detention am 18/10. 51. aus der Korrektions-Anstalt zu Waldheim entlassen worden.

20249) **Dietze**, Franz Richard, Schneidergef. aus Leipzig (Bd. XXXIII. S. 69. [88.]). Alter: 23 J.; Statur: klein u. schmächtig; Haare: braun; Stirn: frei; Augen: braun; Nase: kurz; Mund: klein; Zähne: unvollständig; Kinn: rund; Gesicht: blaß. Derselbe wurde hier wegen Fälschung u. Betrugs mit 3 Monaten Gefängniß bestraft und nach verbüßter Strafe am 11. d. M. in seine Heimat abgeschoben.

Gera, 14/11. 51. Fürstl. reuß-plauisch. Krimin.-Gericht. Hirt.

Digitized by Google

20250) Ronge, Johannes, vormal. kath. Kaplan a. Grottkau (Bd. XXXI. S. 70.), kam im Okt. 1850 unter dem Namen Johann Michael Werfaint mit einem widerrechtlich an sich gebrachten, auf diesen Namen lautenden Paß, d. d. Straßburg 11/6. 50., in Begleitung einer gewissen Bertha Traun, geb. Meyer, aus Hamburg, welche ihren Ehegatten verlassen hatte, nach Brüssel, machte sich aber, als er wegen Führung eines falschen Namens u. Benützung eines fremden Passes zur Verantwortung gezogen werden sollte, plötzlich aus dem Staube. Er floh nach England, trat dort mit den Coryphäen der Umsturz-Partei in Verbindung, sowie er schon früher in Brüssel mit Dr. Engelmann u. Graf Oskar v. Reichenbach verkehrte, u. wird nächstens von dem Zucht-Polizei-Gericht in Brüssel wegen obiger Fälschung in contumaciam verurtheilt werden. 19/11. 51.

Anm. Die Traun ist inzwischen von ihrem Manne in Hamburg geschieden u. dem Vernehmen nach mit Joh. Ronge in England getraut worden.

20251) von Lindemann, Herrmann Karl Aug., Literat a. Dresden (Bd. XXVIII. S. 220.), hat sich nach seiner Vertreibung aus Frankreich am 15/11. 51. in Brüssel eingefunden.

20252) Krämer, Johann, aus dem Meiningischen, Pflegesohn des Martin Leckert zu Neuendorf, ist verdächtig, in der Nacht vom 30. auf den 31. Okt. d. J. auf der Bergmühle bei Neustadt einen Einbruch versucht zu haben. Da sein derzeitiger Aufenthalt unbekannt, so ergeht die Aufforderung, unterzeichneter Stelle denselben mitzutheilen.

Neustadt, 15/11. 51. Herzogl. s. Justiz-Amt. R. Rose. v. c.

20253) Thümmler, Johann Heinrich, Dienstknecht von Kaulsdorf, 29 J. alt (Bd. XXII. 140., XXIII. 271., XXIX. 92.), ist wegen 6 verschiedenen Diebstählen mit 6 Monaten Arbeitshaus bestraft u. am 15. d. M. in solches eingeliefert worden. Er ist ein höchst verdorbenes u. zu Diebstählen geneigtes Subjekt.

Gräfenthal, 17/11. 51. Herzogl. s. Verwalt.-Amt. Dr. Johannes.

20254) Adler, Jakob, berücht. jüd. Gauner aus Ungarn (zul. S. 215.), ist im Sept. 1848 zu Dresden im Gasthause zur Stadt Wien, wo er logirt hatte, arretirt worden, u. am 2. Dec. 1848 aus dem Krim.-Gefängnisse zu Dresden entsprungen. Am 8/5. 51. wurden nun unterm Kanapee in dem näml. Zimmer, wo Adler vor seiner Verhaftung in obigem Gasthause logirt hatte, von dem Tapezier 10 Dietriche versteckt vorgefunden u. an die Polizei in Dresden abgeliefert. Ohne Zweifel sind diese Diebs-Werkzeuge als ein Nachlaß des Adler anzusehen. 21/11. 51.

20255) Uebel, Franz Aug., Schneidergef., aus Liedolsheim, großh. bad. Land-Amtes Karlsruhe, geb. Alter: 25 J.; Statur: mittel, schlank, ungef. 5′ 6″; Haare: blond; Stirn: hoch; Augen: braun; Nase u. Mund: klein; Kinn: breit; Gesicht: rund, gesund. Er hat in Karlsruhe gelernt, ging vor ungef. 7½ Jahren in die Fremde, u. arbeitete zuerst in Lausanne, dann 2½ Jahre in Marseille, später in Troyes u. seit etwa 18 Monaten in Paris. Dort bezeigte sich derselbe als eifriger Beförderer kommunistischer Tendenzen u. hochverrätherischer Bestrebungen. Namentlich stand er mit dem in

Digitized by Google

Mainz verhafteten Emissair u. Schneidermstr. J. Georg Reininger aus Paris, sowie mit Cherval, Scherzer, Vögtle u. anderen Kommunisten in sträflicher Verbindung; auch war er in Paris Vorsteher der Gemeinde I. u. Beistand der Kreis-Behörde, scheint aber der ihm drohenden Verhaftung in Paris durch Flucht entgangen zu sein, denn er wendete sich am 22/9. d. J. von Troyes aus an seinen Bruder Wilhelm in Karlsruhe um Geld, worauf ihm dieser unter der Adresse: „Mr. Louis Lohfeuer, Marchand tailleur à Troyes," 40 Franken schickte. Uebel stand damals im Begriffe, Frankreich zu verlassen u. sich nach England zu flüchten. 21/11. 51.

20256) **Steitz**, Joseph, Maurergef. aus Bamberg. Alter: 19 J.; Statur: mittel; Haare: schw.-braun; Stirn: schmal; Augen: grau; Nase: stumpf; Mund: gew.; Kinn: oval; Gesicht: gesund. Derselbe verbüßt gegenwärtig seit dem 23. vor. Mts. eine ihm wegen eines Gelddiebstahls hier rechtskräftig zuerkannte 4wöch. Gefängniß-Strafe, u. wird nach überstandener Strafe mittelst Schubs in seine Heimat gebracht werden.
Gera, 14/11. 51. Fürstl. reuß-plauisches Kriminal-Gericht. Hirt.

20257) **Flechtner**, Anna Margaretha, Dienstmagd aus Helmbrechts bei Münchberg. Alter: 23 J.; Statur: mittel; Haare: blond; Stirn: hoch; Augen: bräunlich; Mund: prop.; Nase: stumpf; Gesicht: rund, gesund. Sie ist wegen Fälschung ihres Dienst-Zeugnißbuches im vorigen Jahre hier mit Gefängniß bestraft worden; auch fand sich in ihrem Besitze ein Hauptschlüssel, über dessen Erwerb sie sich nicht genügend ausweisen konnte. Ihr jetziger Aufenthalt ist auch in ihrer Heimat unbekannt.
Gera, 17/11. 51. Fürstl. reuß-plauisches Kriminal-Gericht. Hirt.

20258) **Zschammer**, Johann August, Schafknecht a. Pölzig (Bd. XXXIII. Nr. 40. 20192.), wurde von der wegen Verdachts des großen Gelddiebstahls gegen ihn hier anhängigen Untersuchung im Mangel Beweises zwar freigesprochen, zur Verbüßung eines bedingungsweise suspendirten Strafrestes von einem Jahre aber in die hiesige Straf-Anstalt am 1. d. M. eingeliefert. Nach verbüßter Strafe wird derselbe auf den Schub in seine Heimat gesetzt werden, u. hat der erfolgten Androhung gemäß für wiederholtem Rücktritt in das Fürstenthum eine 2jähr. Zuchthaus-Strafe zu gewarten.
Gera, 19/11. 51. Fürstl. reuß-plauisches Kriminal-Gericht. Hirt.

20259) **Walther**, Wilh., Lohgerbergef. a. Bauernheim im Großh. Hessen, Kreise Friedberg, 21 Jahre alt, ist im J. 1850 als Mitglied des deutschen Arbeiter-Vereins aus der Schweiz u. im Monat Okt. 1851 aus dem Königr. Sachsen gewiesen worden. Stadt-Poliz.-Deput. in Dresden, 22/11. 51.

20260) **von Wittenburg**, Max, polit. Flüchtling, a. Neisse geb. (XXXII. S. 126.). Alter: 31—32 J.; Statur: lang, kräftig; Haare: blond; Augen: blaugrau; Nase: prop.; Zähne: unregelmäßig gestellt; Bart: blond; Gesicht: lang, schmal, blaß; bes. Kennz.: auf der l. Seite der Stirne 2 kleine neben einander laufende (Hieb-) Narben. Er hat sich jetzt erst in Spa mit der Wanda v. Scherr-Thoss a. Olbersdorf, welche ihm am 11. Sept. 1850 eine Tochter geboren hat, trauen lassen; folglich war er früher nicht mit derselben, wie er fälschlich angegeben hat, verehelicht. 24/11. 51.

Digitized by Google

20261) Manthey, Christian Albert, Landwirth von Stettin, 23 J. alt, ist am 24/9. 51. wegen aufrührerischer Reden von der k. k. österr. Bezirks-Hauptmannschaft zu Meran aus den k. k. Kronländern abgeschafft u. auf dem kürzesten Wege in seine Heimat gewiesen worden, dort aber bis zum 19/11. 51. nicht eingetroffen.

20262) Langer, Friedr. Gottlob, Handarb. aus Markkleeberg (Bd. XVIII. 58.), welcher wegen Diebstahls bereits 3 Male Gefängniß-, 2 Male Arbeitshaus- u. 4 Male Zuchthaus-Strafe verbüßt hat, ist am 9. Sept. 1851 wegen Diebstählen von dem k. s. Justiz-Amte Nossen abermals auf 2 Jahre in das Zuchthaus zu Waldheim eingeliefert worden.

20263) Lichtenfeld, Jesaias, Kaufm. aus Wolmirstedt, u. dessen Commis Eduard Nelcky ebendaher (zul. S. 208.), sind am 9/11. 51. bei dem von Lüttichau'schen Gericht zu Bärenstein in Sachsen wegen unbefugten Hausirens zusammen mit 20 Thlr. u. mit Confiskation der Waaren bestraft, dann aber über Halle in ihre Heimat gewiesen worden.

20264) (angebl.) Lilienthal, Bernhard, aus Derenburg, Reg.-Bez. Magdeburg. Alter: 26 J.; Größe: 1 mètre 51 centimètres; Haare: d.-braun; Stirn: rund, hoch; Augen: blau; Nase: mittel; Mund: zieml. groß; Bart: blond; Gesicht: oval. Er kam gegen Ende August d. J. aus der Schweiz ohne Legitimation krank nach Brüssel, und ist am 29. Okt. d. J. von dort nach Frankreich zurückgekehrt. Derselbe gab sich das Ansehen eines politischen, bei dem Aufstande in Dresden u. in Baden betheiligten Flüchtlings, scheint aber aller Wahrscheinlichkeit nach mit dem Band XXXI. S. 48. vorkommenden Schwindler Samuel (auch Herrmann) Lilienthal identisch zu sein. Letzterer hat vor 15 Jahren den Ort Derenburg mit seinen Aeltern verlassen u. wohnt seitdem in der Sudenburg bei Magdeburg. Dort hält sich auch die Frau des seit längerer Zeit vom Hause abwesenden Herrmann Lilienthal, Namens Charlotte **Manheim** aus Elbing, mit ihren 2 Kindern auf. Ersterer soll im Umherziehen mit unächter Leinwand handeln u. sich zuletzt in Holland befunden haben.

20265) Beukert, Joseph, led. Nachtwächters-Sohn, angebl. Schau- und Taschenspieler aus Sulzfeld (XXVIII. S. 179.), wurde heute dahier wegen zweckloſen Umherziehens arretirt u. mittelst Zwangs-Route nach Hause gewiesen. Nach eigenem Geständnisse wurde derselbe wegen Unterschlagung vom k. Kreis- u. Stadt-Gerichte Würzburg im Jan. 1850 mit 2 Monaten doppelt geschärftem Gefängnisse bestraft, weshalb der erlassene Steckbrief Nr. 9765 um so weniger als nach bestehend zu betrachten ist, als derselbe mit einem unterm 7. Jul. d. J. vom k. Land-Gerichte Kitzingen ausgefertigten Passe versehen war. K. bayer. Land-Gericht Kissingen, 18/11. 51. Heim.

20266) Zöllner, Klara Friederike, a. Wünschendorf (Bd. XXXI. S. 20.), dermalen im 5. oder 6. Monat schwanger, ist wegen, im wiederholten Rückfalle verübten Betrugs zu 3monat. Arbeitshaus-Strafe, die sie jetzt verbüßt, rechtskräftig hier verurtheilt worden. Später wird sie in ihre Heimat abge-

Digitized by Google

schoben und ihr das Wiederbetreten des hies. Fürstenthums bei Zuchthaus-Strafe untersagt werden.

Schleiz, 19/11. 51. Fürstl. reuß-plauisch. Justiz-Amt, II. Abth. Jani.

20267) **Alberti**, Alexander, hat sich während der Revolution in Baden durch seine, den revolut. Gewalthabern geleisteten Dienste in der Eigenschaft als Kundschafter, Kriegs-Kommissair, General-Stabs-Offizier berüchtigt gemacht, u. sich fälschlich von Altbreisach ausgegeben. Der großh. bad. Liquidations-Kommission in Karlsruhe liegt daher daran, über die Heimat u. den dermaligen Aufenthalt des Alberti Auskunft zu erlangen. 21/11. 51.

20268) **Jacob**, Abraham, Handelsgehülfe, aus Mieszkow geb., in Alt-Ruppin wohnh. Alter: geb. 1834; Statur: klein, schlank, 67"; Haare: schwarz; Stirn: niedrig; Augen: braun; Nase: kurz, etwas stark; Mund: klein. Er treibt, eben so wie sein älterer Bruder Benjamin, im Umherziehen einen Handel mit s. g. englischen Leder zu Beinkleidern, wurde am 11/11. 51. in Dresden wegen verbotswidrigen Hausirens mit 2 Thlr. bestraft und dann mit seinem Bruder aus der Stadt gewiesen.

Abhanden gekommene Reise-Papiere.

20269) Das Wanderbuch des Kammmachergef. J. David Schreiner aus Nürnberg, 17 Jahre alt, ausgestellt vom k. Stadt-Kommissariat in Nürnberg am 18/9. d. J. und hier zur Reise nach Hammelburg visirt, ist gestern Nachmittags aus dem diesamtlichen Wartezimmer abhanden gekommen.

K. bayer. Stadt-Kommissariat in Schweinfurt, 18/11. 51. Kleiner.

Erledigungen.

a) **Goldstein**, Abraham, aus Lublin, XXXIII. S. 157., wurde in Folge des Ausschreibens im allgem. Polizei-Anz. von mir verhaftet u. wird morgen an den Hrn. Unters.-Richter in Simmern ausgeliefert.

Mannheim, 23/11. 51. Pfeiffer, Polizei-Kommiss.

b) **Bahu**, Louis Albert Gustav, aus Magdeburg, . . XXXIII. S. 111.

c) **Trautner**, Paulus Pankraz, Kellner aus Bayreuth, Bd. XXVI. S. 65., wurde am 13. Okt. 1851 durch den aufmerksamen Polizei-Registrator Hrn. Greter in Dresden verhaftet, u. ist auf Requisition des großh. bad. Stadt-Amtes in Mannheim am 8/11. 51. dahin auf den Schub gesetzt worden.

d) **Henke**, J. Heinr. Gottl., aus Dohna, . . . XXXIII. S. 169.

e) **Grempel**, Paul, Webermstr. aus Neustadt, . . „ 219.

f) **Meiseberg**, Christoph Heinr., aus Gr.-Rosenburg, XXXIII. S. 46., und

g) **Müller**, Wilhelm Theod., gen. Paris, aus Stralsund, XXXIII. S. 47., sind bei Neu-Ruppin verhaftet u. heute anher abgeliefert worden.

K. pr. Kommandantur in Erfurt, 20/11. 51.

h) **Füchsel**, Friedr., aus Schleifreisen, . . . XXXIII. S. 219.

Druckfehler und Ergänzungen.

S. 215. Nr. 20215. lese alias statt alius.

„ 209. Nr. 12421. bei Zecher, Gg. Wilh., muß hinzugefügt werden, daß derf. zuletzt am 5/11. d. J. in Frankfurt a/M. zu 18monat. Zuchthaus-Strafe verurtheilt worden ist.

Redakteur: Fr. Eberhardt. Druck von C. F. Dietz in Coburg.

Digitized by Google

Allgemeiner Polizei-Anzeiger.

Dresden, den 7. December 1851.

Gemeinschädliche Umtreiber.

Die Borgener-Pfeifer'sche Gaunerbande, auch die „Polengänger", „Heidanns" u. das „Weißbrods-Volk" genannt.

Die unten bezeichnete Nachkommenschaft berüchtigter Räuber und Gauner, sowie die Zuhälter und Beischläferinnen der Glieder derselben, ziehen fortwährend in den beiden Hessen, vorzüglich am Vogelsberg, in der Wetterau u. im Fuldaischen, sodann in Nassau, Waldeck u. in den bayer'schen Gränz-Bezirken umher, ausschließlich vom Diebstahl, Betrug (von der Wahrsagerei) u. frechen Betteln lebend. Die Mitglieder dieser Gaunerbanden erscheinen oft in Trupps von 15—25 Köpfen, — meist in kleinen Dörfern, — wo sie das furchtsame Landvolk bedrohen, wenn man ihnen das Geforderte nicht alsbald verabreicht. In den Sommer-Monaten lagern sie in den Waldungen u. Schluchten, zur Winterszeit aber dringen sie in die Scheuern u. Stallungen der Landleute, u. treiben ihr Unwesen oft Jahre lang ungestört fort. Sie vermehren sich wie Unkraut, und wissen nicht bloß alle Versuche, sie zu bessern oder in Dienste u. bei Handwerkern unterzubringen, zu vereiteln, sondern auch die wider sie eingeleiteten Untersuchungen durch Angabe falscher Namen u. Verheimlichung ihrer Orts-Angehörigkeit ungemein zu erschweren. Um die Sicherheits-Behörden auf dieses höchst gefährliche Gesindel aufmerksam machen zu können, habe ich die Akten vieler Polizei- und Gerichts-Behörden eingesehen; allein es ist mir nicht möglich gewesen, alle Namen u. Geburts-Orte der Familien-Glieder zu ermitteln; unter ihnen haben Geburten u. Sterbefälle stattgefunden, die nirgends protokollirt sind; viele scheinen gar nicht getauft zu sein, u. bei mehreren mag der ursprünglich gegebene Vorname später wieder verändert worden zu sein.

Was ich bis jetzt mittheilen kann, ist Folgendes:

12463) **Borgener,** Anna Maria, aus Huckelheim, k. bayer. Landg. Alzenau geb., auch Wittwe Pfeiffer, Weissbrod u. Anna Maria Zimmermensch gen.*) Alter: geb. am 3/11. 1776; Haare: schw.-grau; Augen:

*) Ihr Vater Wilhelm Borgener, a. Büdingen geb., ist um das J. 1800 als Landstreicher gestorben. Ihre Mutter Elisabetha, geb. Schneider, hatte 6 Kinder, als: 1) Johannes Borgener, vulgo Polengängers-Hannes, Mitglied der Vogelsberger Räuberbande, im März 1813 in Gießen zum Tode verurtheilt: 2) J. Heinr. B., Kuhhirte zu Usenborn; 3) Anna Maria; 4) Barb., Zuhälterin des J. Georg Fischer aus Römhild; 5) Elisab., Zuhälterin des J. Leonh. Lang aus Rinfeld, welcher im J. 1812 in Gießen zu lebenslänglicher Zuchthaus-Strafe verurtheilt wurde; 6) Mich. Borgener, vulgo Polengängers-Michel, als Mitgl. der Vogelsberger Räuberbande im J. 1812 in Gießen mit 20 Jahren Zuchthaus bestraft (cf. v. Grolmanns aktenm. Räubergeschichte und Schwenkens aktenm. Nachrichten über Vagabunden u. Raubgesindel).

Digitized by Google

mattgrau; Nase dick; Mund: aufgeworf.; Gesicht: blaßbräunl.; Gang: etwas gebückt. Sie ist seit dem J. 1816 wegen Landstreicherei u. Bettelns oft bestraft u. häufig auf den Schub gesetzt, sowie auch im J. 1823 acht Monate lang in dem Zwangs-Arbeitshause detinirt worden. Mit ihrem, im J. 1813 zu Gießen zu lebenslänglicher Zuchthaus-Strafe verurtheilten ersten Zuhälter Joh. Balthasar Pfeiffer, auch Weißbrods-Balser, schwarzer Balser-Taigmaul ꝛc. gen., geb. aus Maar u. Glied der Vogelsberger Räuberbande*), hat sie folgende Kinder gezeugt, als:

1) Borgener, J. Georg, auch Pfeiffer gen., ungef. 50 J. alt, in Huckelheim heimatsberecht., — früher oft bestraft, — ist wahrscheinlich vor einiger Zeit gestorben;

2) Borgener, Elis., auch Pfeiffer, u. Elis. Roth oder Zimmermensch gen., angebl. aus Völzberg in Kurhessen geb. u. in Lingenrod getauft, in Huckelheim ortsangehörig (cf. Bd. XVIII. S. 166.). Alter: 45 bis 46 J.; Haare: schw.-braun; Stirn: nieder; Augen: blaugrau; Nase: dick; Gesicht: bräunl.-gelb, blatternarbig. Sie wurde wegen Fortsetzung ihrer vagantischen Lebensweise sehr oft gestraft u. in ihre Heimat transportirt; auch 2 Male, und zwar im J. 1843 vier Monate u. im J. 1847 acht Monate lang in Plassenburg detinirt. Zuerst hielt sich dieselbe zu dem berücht. Räuber Johannes Bär aus Oberkallbach (Bd. V. S. 78.), dann zu Adam Zeitz aus Hirzenhain, und zuletzt zu ihrem Stiefbruder, dem Zigeuner Joseph Schmidt aus Brauerschwend, mit dem sie folgende Kinder gezeugt hat, als:
   a) Pfeiffer, Friedr., auch Borgener u. Schmidt gen. Alter: ungef. 26 J. Haare: braun; Stirn: nieder; Augen: graublau; Mund: aufgeworfen;
   b) Karolina, geb. um das J. 1830, scheint nicht mehr zu leben;
   c) Henriette Louise, geb. am 16. Okt. 1833 zu Streithain, Pfarrei Wallernhausen (Joseph Schmidt nennt sie im Kirchenbuche seine 3. Tochter). Sie wurde wegen Landstreicherei im J. 1846 u. 1847 mit 14täg. resp. 3wöch. Arrest u. jedesmal 5 Ruthenstreichen bestraft.
   d) Gottlieb Schmidt, 15 J. alt: e) Philipp, geb. am 8/6. 1838 zu Glashütten, Pfarrei Wallernhausen; f) Heinrich, geb. 1840.
   g) Karoline, geb. 1842, h) Katharina, geb. 1845 zu Vermuthsheim bei Grinhausen.

   Sämmtliche Kinder der Elis. Borgener sind in Huckelheim heimatsberechtigt.

3) Borgener, Wilhelm, auch Pfeiffer u. Weißbrod gen., a. Mardorf, Kreis Kirchhain, geb. u. in Huckelheim heimatsberechtigt (Bd. VIII. S. 53. 54., XVIII. 166.), Zuhälter der Anna Mar. Luckhard. Alter: geb. im J. 1808; Haare: braun; Augen: graublau; Nase: dick, stark; Mund: aufgeworfen; bes. Kennz.: Kahlkopf, das l. Bein etwas zu kurz. Er hat von Kindheit an ein wildes, zügelloses Vagantenleben geführt, ist nach vielfachen fruchtlosen Züchtigungen und Abschiebungen in seine Heimat im J. 1830 zu Hanau mit 3monat. Zuchthaus, in Nidda, Niedersteinbach u. Alzenau 4 Male mit Gefängniß, im J. 1843 zu Darmstadt mit 3monat. Korrektionshaus bestraft, u. außerdem im J. 1830

*) Der Vater des Pfeiffer hieß Joh. Philipp, u. dessen Mutter Gertrud Brandeck; Letztere war aus Lingelbach u. unter dem Namen Weißbrods-Gertrud bekannt. Kinder: 1) J. Heinrich, 2) Johannes, 3) J. Georg u. 4) Balthasar. (cf. Schwenken Nr. 776. u. v. Grolmann S. 519.)

Digitized by Google

vier Monate, im J. 1834 acht Monate u. im J. 1843 fünf Monate lang in das Zwangs-Arbeitshaus Plassenburg eingesperrt worden. Im April 1851 war er in Nidda wegen Verdachts des Schaaf-Diebstahls in Untersuchung, konnte aber nicht überführt werden.

4) **Borgener**, Barbara, angebl. aus Zell in Kurhessen geb. u. zu Mutschges (Motges?) getauft, in Huckelheim ortsangehörig (Bd. XVI. S. 234.), zuletzt Zuhälterin des Erzgaumers Heinr. **Gundrum** aus Ruhlkirchen, Kr. Kirchhain, Mutter einer 14jähr. Tochter Namens Katharina, angebl. aus Usenborn geb., welche sie mit Wilh. Brang (Braun) aus Altenschlirf gezeugt haben will. Alter: 38—39 J.; Haare: d.-braun; Stirn: nieder; Augen: blaugrau; Nase: stark; Mund: aufgew.; Gesicht: oval, gesund. Auch sie hat nach Verbüßung mehrerer Strafen 4 Male im Zwangs-Arbeitshause Plassenburg kürzere u. längere Zeit bis zum J. 1847 zugebracht, u. war im J. 1839 mit der Lustseuche behaftet.

Anm. Ein berücht. Gauner Joh. Gundrum a. Somplar in Hessen kommt vor Bd. VII. S. 272. u. XVI. S. 151.

5) Borgener, Johannes, Korbm. u. Musikant, aus Blankenau in Kurhessen geb., zuletzt Zuhälter der Vagantin Anna Marg. **Brandau**, auch Elis. **Sippel** aus Hersfeld gen. (XXXII. S. 235.), Vater eines 15jähr. Kindes, das er mit der Barb. **Vielmetter** aus Röhrigt bei Schlüchtern gezeugt hat. Alter: 37 J.; Statur: groß; Haare: schw.-braun; Augen: grau; Nase: groß, spitz; Mund: aufgeworfen; Gesicht: bräunlich; bes. Kennz.: epileptisch, Brandweinsäufer. Er ist wegen Landstreicherei vielmals körperlich gezüchtigt, auf den Schub gesetzt, u. in Fulda mit 6wöch. Gefängniß- u. später mit 3monat. Arbeitshaus-Strafe belegt worden; ferner hat ders. in Niedersteinbach und Alzenau 7 Gefängniß-Strafen, in Ziegenhain eine 6monat. u. in Hanau eine 1monat. Arbeitshaus-Strafe, in Folge seiner im J. 1849 von dem großh. hess. Landg. Ortenberg erfolgten Verurtheilung eine 9mon. Korrektionshaus-Strafe u. eine 4wöch. Gefängniß-Strafe verbüßt; auch wurde er in Büdingen wegen Widersetzlichkeit und Mißhandlung von Gendarmen mit 6wöch. Einsperrung bestraft, sowie außerdem im J. 1832 vier Monate, im J. 1836 acht Monate, u. im J. 1841 ein Jahr in Plassenburg detinirt, und im Febr. 1851 wiederholt auf unbestimmte Zeit in das das. Zwangs-Arbeitshaus eingeliefert.

6) **Schmidt**, Andreas, auch Borgener gen., aus Busendorf, Kr. Schotten, und in Huckelheim heimatsberechtigt, unehel. Sohn der Anna Maria **Borgener** u. des Zigeuners J. Mich. **Schmidt**, früher Zuhälter der Elis. **Zapf** aus Nixfeld u. später der Sidonia **Mohr** aus Hartmannshain, Kreis Nidda. Alter: 31 J.; Statur: untersetzt; Haare: schw.-braun; Stirn: hoch; Augen: hell, grünl.-grau; Nase: dick; Mund: groß, aufgeworfen; bes. Kennz.: wahrscheinlich Schrotschußnarben in der l. Hand. Nachdem er mehrmals auf den Schub gesetzt und in Lauterbach u. Alzenau körperl. gezüchtigt, auch öfters eingesperrt worden war, wurde er in den Jahren 1843 u. 1844 sowohl in Ortenberg als in Schotten jedesmal mit 1jähr. Korrektionshaus-Strafe, und am 19/11. 46. von dem großh. hess. Hof-Gericht in Gießen mit 2jähr., am 24/1. 50. hingegen mit $2\frac{1}{2}$jähr. Zuchthaus-Strafe, die er eben

Digitized by Google

verbüßt, belegt. Eine Zeit lang befand sich Leonh. Lang aus Nirfeld in seiner Gesellschaft.

7) Schmidt, Joseph, angebl. Musikant, Lumpensammler und Geschirrhändler aus Bauernschwend, Kreis Alsfeld, Sohn des Gauners J. Mich. Schmidt *), 63 Jahre alt, hielt sich zuerst zu Elis. Rupprecht aus Eckhardroth in Kurhessen und zuletzt zu der sub 2) aufgeführten Elisabetha Borgener, und soll im Herbst 1850 in einem Dorfe am Vogelsberg beim Sturze von einem Gerüste den Hals gebrochen haben.

8) Luckhard, Anna Maria, vulgo Polengängers dicke Ammi, gewesene Zuhälterin des Wilhelm Pfeiffer (Borgener). Geburtsort: unbekannt; Alter: ungef. 50 Jahre. Sie ist am 7. October 1839 von einem Förster bei Bermuthshausen erschossen worden.

Kinder ders.:

a) Luckhard, Anna Marg., auch Pfeiffer od. Borgener gen., aus Usenborn geb., Zuhälterin des Aug. Mohr aus Kaufstoß, Mutter eines 6jähr. Kindes. Alter: 28 J.; Haare: blond; Augen: grau; Nase: stark; Gesicht: oval. Sie wurde wegen Landstreicherei oft gestraft u. im Dez. 1846 von dem großh. hess. Landger. Schotten 6 Monate in's Korrektionshaus befördert.

b) Luckhard, J. Heinr., aus Gunzenau, Kr. Altenschirf, 22 J. alt, wurde nach dem Tode seiner Mutter in Gunzenau erzogen, u. wegen Vagirens am 23/4. 1849 von dem großh. hess. Landger. Büdingen zu 3monat. Korrektionshaus-Strafe verurtheilt.

c) Luckhard (gewöhnl. Pfeiffer gen.), Wilhelm, vulgo Polengängers-Wilhelm, um das J. 1832 zu Bamerod, Kr. Lauterbach, geb. u. erzogen.

d) Luckhard, Kath. Elis., im Febr. 1835 zu Grebenheim, Kreis Nidda, geboren u. erzogen.

e) Ein Knabe, im Jul. 1839 zu Eichelhain, Kr. Lauterbach, geb.

Anm. Die Anna Maria Luckhard soll noch mehrere Kinder gehabt haben, sie scheinen aber gestorben zu sein. Vor Gericht bezeichnete sie ein Mal den, im J. 1834 an den Blattern gestorbenen Andreas Dietz aus Oberbessingen als den Vater ihrer 3 ältesten (verstorbenen?) Kinder.

9) Borgener, (Joh.) Georg, aus Usenborn, Kr. Nidda, angebl. verwandt mit der Huckelheimer Familie **). Alter: 37 J.; Größe: 66"; Haare: blond; Augen: grau; Nase: lang; Bart: blond; Gesicht: länglich. Er zieht oft mit den Polengängers umher, u. wurde im April 1843 von dem Landger. Ortenberg wegen Mißhandlung zu 9monat., und im J. 1851 wegen Diebstahls zu 6monat. Korrektionshaus-Strafe verurtheilt. Er und Adam Bergheimer aus Usenborn sind auch verdächtig, im Dec. 1847 das Amtssiegel des Bürgermeisters in Gelnhaar gestohlen zu haben.

10) Zapf, Maria Katharina, vulgo Singmanns-Kathrine, — heimatslos, — 60 J. alt, Stiefschwester des J. Michel Schmidt (cf. Schwenken Nr. 1176.).

Kinder:

a) Zapf, Elisabetha, aus Nirfeld geb.;

---

*) J. Mich. Schmidt, vulgo Singmichel, auch Krämers- oder Krumm-Michel, aus Forstwollersdorf bei Gera, hielt sich zuerst zu der Marg. Schäfer aus Niederbieber, — die wahrscheinl. die Mutter des Joseph Schmidt ist, — u. später zu der unter 1) aufgeführten Anna Marg. Borgener. (cf. Schwenken, Nr. 929.)

**) Vielleicht ist er ein Abkömmling des frühern Kuhhirten J. Heinr. Borgener in Usenborn.

Digitized by Google

b) Schultheiß, Johann, 30 Jahre, und
c) Schultheiß, Heinrich, 28 J. alt. Beide waren im J. 1833 zu Altenschlirf verhaftet.

11) **Zapf**, Elisabetha, auch Maria Kath. **Roth** gen., Tochter der oben erwähnten Mar. Kath. **Zapf** aus Rixfeld, Kr. Lauterbach. Alter: **37** J.; Haare: braun; Stirn: hoch; Augen: blaugrau; Nase: klein; Mund: dick; Gesicht: oval, gesund. Diese unverbesserliche, äußerst liederliche Landstreicherin hielt sich erst zu J. Georg **Strauch** aus Breungesheim, und von **1843/9.** zu Andreas **Schmidt** (Borgener). Mit Beiden hat sie **6** Kinder gezeugt, von denen aber nur noch **2** leben. Uebrigens trieb sich dieselbe einige Zeit mit Katharina **Eckhard** aus Busenborn umher.

12) **Rupprecht**, Elisabetha, aus Eckardroth in Kurhessen, Schwester der hingerichteten Gauner u. Räuber J. Martin u. Kaspar Rupprecht (cf. Schwenken (Nr. **861.**), hielt sich erst zu dem Gauner Adam **Deutscher**, vulgo Husaren-Adam, aus Hundshausen (Schwenken Nr. **170.**), und später zu dem Zigeuner Joseph **Schmidt** aus Brauerschwend, mit dem sie folgende Kinder gezeugt hat, als:
a) Rupprecht (Schmidt), 42 J. alt; b) Heinrich, 33 J.; c) Elisab., 30 J., u. Karl, 29 J. alt.
Anm. Joseph Schmidt hat sich nach seiner Trennung von der Rupprecht zu der Elis. Borgener gehalten.

13) **Hornischfegar**, Balthas., aus Bobenhausen bei Nidda geb., Sohn der Gertrude **Zapf** aus Metzlos, Kr. Lauterbach, **32** J. alt, befand sich oft in Wilhelm Borgeners Gesellschaft, u. saß im J. **1839** in Altenschlirf.
Anm. Die Gertrude Zapf ist eine Schwester des Gauners Heinrich Zapf, vulgo Singmichels-Heinrich, u. der Maria Kath. Zapf (10), sowie eine Stiefschwester des J. Mich. Schmidt.

14) **Kump**, Christian, aus Hirzenhain (Kr. Nidda), ist ebenfalls Genosse des Wilh. Borgener, u. verdächtig, mit diesem einen Schaaf-Diebstahl verübt zu haben.

15) **Mohr**, August, aus Kaulsloß, Kr Nidda, **26** J. alt, Zuhälter der Anna Marg. **Luckhard**, wurde wegen Kartoffel-Entwendung von dem großh. Landg. Schotten **2** Male mit mehrtägigem Arrest bestraft.

16) **Roß**, Peter, Sohn der Barb. **Klein** aus Rixfeld (die **6** Kinder hat), Genosse des Polengängers, wurde wegen Landstreicherei von dem großh. Hof-Gericht in Gießen am **7/4. 46.** zu **6**monat., u. von dem Land-Gericht Altenschlirf am **29/6. 47.** zu **18**monat. Korrektionshaus-Strafe verurtheilt.

17) **Klein**, Sophie, aus Rixfeld (wahrscheinlich Tochter der Barb. **Klein**), zog mit dem Polengänger umher, u. wurde wegen Landstreicherei, außer vielen anderen Strafen, am **7/4. 1846** von dem großh. Hof-Gericht in Gießen mit **16**monat. Korrektionshaus-Strafe belegt.

Gießen, im Nov. **1851.** Der großh. hess. Polizei-Kommiss. Nover.

Steckbriefe.

12464) **Opitz**, Auguste Wilhelmine, led. Stand., aus Dippoldiswalde (Bd. XIII. S. **155.**, XIX. **76.**). Alter: **30** J.; Statur: robust", **67"**;

Digitized by Google

Haare: blond; Stirn: erhaben; Augenbr.: braun; Augen: grau; Nase: länglich; Mund: klein; Zähne: unvollständig; Gesicht: rund, gesund; Benehmen: einschmeichelnd, artig, verschmitzt, lügenhaft; Kleid.: schwarz. Spenzer, weißgedrucktes Kleid, bunt gestreiftes Umschlagetuch. Sie hat sich der polizeil. Aufsicht seit den 15. d. M. entzogen u. mehrfacher Betrügereien in hies. Gegend schuldig gemacht.

Dippoldiswalde, 20/11. 51. K. sächs. Justiz-Amt. Lehmann.

Bekanntmachungen.

20270) (angebl.) **von Wedell** (zul. XXXIII. S. 215.), dürfte ungeachtet der Bd. XXXII. S. 62. enthaltenen gegentheiligen Bemerkung dennoch mit dem berücht. Edgard Magnus Schmidt identisch sein; denn wir haben ermittelt, daß dieser in den letzten 2 Monaten, mithin zu der nämlichen Zeit, als ein Unbekannter unter dem Namen von Wedell in hiesiger Gegend sein Unwesen trieb, daselbst umhergezogen ist. Der von dem k. pr. Magistrat zu Biesenthal am 29. Aug. 1851 auf 3 Monate zur Reise über Wittenberg nach Düsseldorf ausgestellte, u. von der hies. k. pr. Residentur unterm 18. Oct. 1851. zur Reise nach Breslau visirte Reise-Paß dieses Edgar Magnus Schmidt, Mechanikus aus Luckenwalde, wohnh. zu Biesenthal, ist vor einigen Tagen in unsere Hände gekommen, Schmidt selbst aber hat sich durch schnelle Flucht der Verhaftung entzogen. Zum wahren Hohne der öffentlichen Sicherheit ist dieser berüchtigte Schmidt in dem erwähnten Reise-Paß als **unverdächtig** angegeben.

Frankfurt a/M., 26/11. 51. Das Polizei-Amt. Hessenberg. Dr. Broß.

20271) (angebl.) **Hugo**, Gustav, Student a. Leipzig, auch Louis Schmidt aus Berlin gen. Alter: 27 J.; Statur: kräftig, untersetzt, 5′ 5″; Haare: d.-blond; Stirn: breit, hoch; Nase u. Mund: dick; Zähne: defekt; Kinn: oval; Kinnbart: schwach, blond; Gesicht: oval, gesund; Dialekt: westphäl. oder bessisch, spricht „unbekännt" statt unbekannt; bes. Kennz.: vernarbte Löcher in den Ohrläppchen; Kleid.: brauner, weit. Ueberrock, graue Hose, gelb, schwarz u. roth geblümte Weste, roth u. gelb gezeichnetes Halstuch, schwarze Schildkappe. Er wurde am 18. Aug. d. J. wegen Landstreicherei dahier zur Haft gebracht. Die von ihm über seine Heimat ꝛc. in Berlin abgegebene Erklärung ist ungegründet befunden worden; jede weitere Auskunft über seinen wahren Namen u. seine sonstigen persönlichen Verhältnisse aber verweigerte derselbe, wahrscheinlich aus Furcht vor einer entweder schon zuerkannten oder zu gewärtigenden bedeutenden Strafe. Vor seiner Verhaftung hat er sich der Theilnahme an verschiedenen Revolutions-Versuchungen in Sachsen, Berlin, Wien u. Baden gerühmt u. dabei angegeben, daß er sich nach 16-monat. Haft einer 20jähr. Eisenstrafe durch die Flucht entzogen habe. Uebrigens fand man bei ihm mehrere Zirkel, 1 Reißfeder, 1 Bleistifthalter, 1 Messer nach Art der Knickfänger u. 2 Bücher, als: Der Stubengärtner, von Alexis Wallner, u. die Zauberkunst aller Zeiten u. Nationen, Ilmenau 1834. Sämmtliche Sicherheits-Behörden werden daher ersucht, Alles, was ihnen etwa über die Person oder das Treiben des Gefangenen bekannt ist, gefälligst anher mitzutheilen. Wehen, 19/11. 51. Herzogl. nass. Justiz-Amt.

Digitized by Google

20272) Thielemann, Spezial-Kommissarius v. Bernburg. Alter: 36 J.; Statur: mittel, schmächtig, 5′ 5″; Haare: bräunlich; Stirn: rund; Augenbr.: braun; Augen: blau; Nase u. Mund: prop.; Kinn: spitz; Bart: braun; Gesicht: länglich, blaß; besond. Kennz.: auf der Stirne eine große Brandnarbe; Kleid.: braun. Rock, schwarze Atlasweste, grau melirte Beinkleider, Hemd mit L. T. gez., an der r. Hand ein gold. Ring mit C. K. Er wird seit dem 27. v. M. vermißt, u. wird für die Auffindung desselben oder seiner Leiche eine Belohnung von dreißig Thalern ausgesetzt.

Bernburg, 20/11. 51. Herzogl. anhalt. Kreis-Amt. Breymann.

20273) Specht, Balduin, Kellner, berücht. Dieb u. Betrüger a. Rastatt (zul. Bd. XXXII. S. [144.]). Alter: geb. am 26. Jun. 1826; Statur: mittel, 68½″; Haare: d.-braun; Stirn: frei, schmal; Augenbr.: schwarz; Augen: braun; Nase: etwas groß, stumpf; Mund: mittelm., vollippig; Schnurr- u. Kinnbart: d.-braun; Gesicht: oval, blaß; Sprache: deutsch u. französisch; bes. Kennz.: an der Stirne eine kleine Narbe. Er wurde in Dresden wegen frechen Bettelns, wobei er die Rolle eines Taubstummen mit günstigem Erfolge spielte, mit 14täg. Polizei-Arrest, sowie wegen ausgestoßener Drohungen von dem k. s. Stadt-Gericht in Dresden mit 3monat. Gefängniß bestraft, u. am 24. Nov. 1851 von der das. Stadt-Polizei-Deputation auf Antrag des großh. bad. Stadt-Amtes zu Karlsruhe mittelst Zwangs-Passes an dasselbe gewiesen. Da jedoch mit ziemlicher Gewißheit vorauszusehen ist, daß dieser eben so verschmitzte als gefährliche Gauner dieser Weisung keine Folge leisten, sondern seine vagantische Lebensweise auf's Neue fortsetzen wird, so macht man mit dem Bemerken auf denselben aufmerksam, daß solcher außer einem scharfgeschliffenen Dolch u. 2 vergoldeten Spielmarken, auch einen Stempel mit der Aufschrift: „Taubstummen-Anstalts-Direktion" u. mehrere auf den Taubstummen „Louis Meyer" lautende falsche Zeugnisse besessen hat. 28/11. 51.

20274) Köhler, Friedr. Emil, Schneider u. beurl. Soldat aus Gotha. Alter: 22 J.; Größe: mittel; Haare: blond; Stirn: frei; Augen: blaugrau; Nase: zieml. groß; Mund: prop.; Kinn: rund; Bart: röthlich; Gesicht: länglich, gesund. Er ist wegen Zech-Prellerei auf fremde Namen zur Untersuchung zu ziehen, und deshalb mit vorgeschriebener Reise-Route hieher zu weisen. Gotha, 25/11. 51.

Das Kommando des 1. Bat. des h. s. Coburg-Goth. Inf.-Regiments.
Graf Bitzthum von Eckstädt, Hauptm.

20275) Oswald, Ernst Eugen August, Buchhändlers-Sohn aus Heidelberg. Alter: geb. am 16/10. 1826; Größe: 5′ 2″; Haare: schwarz; Stirn: flach; Augen: braun; Nase: klein; Mund: etwas aufgeworfen; Kinn: rund, bartlos; Gesicht: rund, etwas bleich. Er befand sich Anfangs 1849 bei dem Stadt-Amts-Revisoriat zu Mannheim als Theilungs-Kommissair, u. hatte sich kurze Zeit vor Ausbruch der Mai-Revolution in Dienst-Geschäften in den Amts-Bezirk Boxberg begeben. In Boxberg war er Ausschuß-Mitglied des s. g. Volks-Vereins u. suchte auf Einführung der Republik hinzuwirken, indem er aus angebl. Auftrag des s. g. Landes-Ausschusses u. des Boxberger Volks-Vereins bei Mobilmachung des ersten Aufgebots eine

Digitized by Google

große Thätigkeit entwickelte u. als dessen Führer auftrat. Im Jun. **1849** war er zu Mannheim als Mitarbeiter der Abend-Zeitung u. als Schriftführer bei dem später standrechtlich erschossenen **revolution. Civil-Kommissair von** Trützschler u. dessen Stellvertreter Jean Pierre Grohe beschäftigt; überhaupt aber förderte er in sehr erheblicher Weise die hochverrätherischen Unternehmungen, indem er namentl. am **22.** Jun. **1849** den Versuch machte, die **Kreis-Kasse** in Mannheim wegzunehmen. Er wurde an dem nämlichen Tage durch badische Dragoner verhaftet, fand jedoch während der Bewegung, welche die Contre-Revolution hervorrief, Gelegenheit zu entkommen. Am **16.** Aug. **1850** hat ihn das großh. Hof-Gericht des Unter-Rheinkreises wegen Theilnahme am Hochverrath zu 4jähr. Zuchthaus-Strafe **in contumaciam** verurtheilt. Im Sept. **1851** hielt sich derselbe in Paris auf, u. arbeitete von dort aus fortwährend im Interesse der Umsturz-Partei. Seiner eigenen Angabe nach stand er auch mit Feodor Streit in Coburg, **Ernst Keil** in Leipzig, Hobelmann in Bremen u. anderen Anhängern der erwähnten Partei in Korrespondenz. Dem Vernehmen nach soll Oswald aus Frankreich ausgewiesen worden sein.

Anm. Der oben bezeichnete Oswald darf mit dem Bd. XXXII. S. 259., XXXIII. S. 5. u. 15. vorkommenden Literaten Hugo Friedr. Oßwald nicht verwechselt werden.

20276) In Weimar hat sich unlängst eine Industrie-Aktien-Anstalt für Deutschland unter der Direktion eines M. Hergt gebildet. Obgleich von der großh. s. Regierung verboten, hat sie dennoch allenthalben Agenten aufgestellt u. Aktien nach allen Seiten hin abgesetzt. Die Unternehmer dieser Anstalt sind ein heruntergekommener Uhrmacher, Namens Ember, und der Sergent Schäffer in Weimar. Der, auf den Aktien als Direktor genannte M. Hergt ist ein alter, dem Trunke ergebener Kaufmanns-Diener, welcher zur Gründung des Unternehmens eine Summe Geldes hergegeben hat. Seitens der k. s. Kreis-Direktion in Leipzig ist der Vertrieb solcher Aktien am 15. Nov. d. J. bereits untersagt worden. 29/11. 51.

Erledigungen.

a) **Adler**, Jakob, berücht. Dieb (zul. S. 215.), ist unter dem Namen Cohen zu Groß-Kanisa in Ungarn verhaftet worden.
b) **Göbner**, Friedr. Aug., aus Werdau, Bd. XXXIII. S. 213., und
c) **Fröhlich**, Christian Friedr., aus Werdau, Bd. XXXIII. S. 139.
Anm. Die in verfl. Nacht zu Ruppertsgrün erfolgte Verhaftung des Göbner u. des Fröhlich ist der rastlosen Thätigkeit, Umsicht u. Gewandtheit des Gendarmen Illing u. des Amtsdieners Haubold in Werdau, unter Mitwirkung des Gend. Lahmann u. des Amts-Wachtmeisters Wünsche das. zu verdanken.
Das k. s. Gericht Kirchberg, 25/11. 51. Meisel.
d) **Nadiger**, Julius Franz, a. Werdau, . . . XXXIII. S. 139.
e) Merbach, Joh. Elis., geb. Haupt, aus Ernstroda, XXX. 118. u. XXXIII. 134., ist in Bremen verhaftet u. an das Amt Tenneberg abgeliefert worden.
f) **Döring**, Andreas, Klopfer aus Gehaus, . . Bd. XXXIII. S. 179.
g) **Hellmann**, Gottlieb, aus Schmerbach, . . „ „ „ 181.
h) **Ulrich**, Adolph, Schuhmacher aus Nazza, . . „ „ „ 182.
i) **Landefeld**, Balthasar, aus Weißenhasel, XXXII. 143., ist in Ulfen verhaftet u. nach Kassel abgeführt.

Redakteur: Fr. Eberhardt. Druck von C. F. Dietz in Coburg.

Allgemeiner Polizei-Anzeiger.

Dresden, den 11. December 1851.

Personen- und Lebensbeschreibungen gefährlicher Individuen.

12465) **Ammann**, Karl, Schriftgießer, a. Thailfingen, k. württ. Ober-Amts, geb., u. in Zürich, wo sein Vater als Barbier wohnh. war, erzogen. Alter: 22 J.; Statur: untersetzt, 5′ 8″ 5‴; Haare: hellbraun; Stirn: gewölbt; Nase: etw. aufgestülpt; Mund: gew.; Kinn: spitz; Gesicht: rundlich, gesund, bartlos; bes. Kennz.: blinzelt, hat einen scheuen Blick u. kann Niemandem offen in's Gesicht sehen. Er ist schon im J. 1847 von dem Krim.-Gericht in Zürich wegen eines an seinem Dienstherrn verübten Geld-Diebstahls zu 2jähr. Zuchthaus-Strafe u. 10jähr. Verweisung aus der Schweiz verurtheilt worden. Am 14/6. d. J. entwich er als Soldat des k. württ. 6. Infant.-Regiments nach Verübung eines Diebstahls aus dem Arrest zu Stuttgart, verübte sodann in Thailfingen einen gewaltsamen Diebstahl und flüchtete hierauf mit dem Lackirer J. Konr. Greiner von Hall in die Schweiz. Er trug stets Pistole u. Dolch bei sich u. führte mit Greiner eine Menge äußerst frecher Einbrüche und Diebstähle aus. Derselbe wurde in Frauenfeld unter dem Namen eines Buchdrucker Karl Sieber v. Heidelberg verhaftet u. von dort nach Zürich ausgeliefert. Aus seinem Tagebuch war übrigens zu ersehen, daß Ammann bei einem an der Aare im Kant. Bern verübten Diebstahl zum ersten Male von seinen Waffen Gebrauch gemacht hat. Gegenwärtig ist er der Ermordung des Käsehändlers Christ. Gerber an der Bernstraße bei Steffisburg dringend verdächtig, weshalb er denn auch mit seinem Genossen Gerber auf Nachsuchen der Regierung des Kant. Bern demnächst dahin ausgeliefert werden wird. Frauenfeld, 21/10. 51.
Der Chef des Landjäger-Korps des Kantons Thurgau. Hanhart, Hauptm.

12466) **Erbe**, Heinr., aus Gehaar, großh. hess. Landger. Ortenberg. Alter: 19 J.; Statur: schlank, 5′ 5″ rheinl.; Haare: blond; Stirn: flach; Augenbr.: hellblond; Augen: klein, grau; Nase: eingebogen, etwas breit; Mund: etwas dicke Unterlippe; Kinn: rund; Gesicht: oval, gesund. Er ist wegen Vagirens u. Bettelns von den großh. Landger. Ortenberg u. Nidda wiederholt mit Arrest bis zu 14 Tagen bestraft, und von dem Appellations-Gericht in Frankfurt a/M. wegen Diebstahls am 14/12. 49. zu 6monat. u. am 21/8. 50. zu 3monat. Zuchthaus-Strafe verurtheilt, später aber (am 22/2. d. J.) wegen verbotswidrigen Umherziehens im Frankfurter Gebiete u. Bettelns auf fremde Legitimation von dem Polizei-Amte in Frankfurt auf 3 Monate in das dasige Arbeitshaus eingeliefert worden. Uebrigens hat ders. wegen Landstreicherei, in Folge Urtheils des großh. Landger. Ortenberg vom 2. Jun. d. J. eine 4monat. geschärfte Korrektionshaus-Strafe u. zuletzt allhier einen 4wöch. Arrest verbüßt, worauf er am 11. d. M. in seine Heimat abgeschoben wurde. Homburg v. d. Höhe, 17/11. 51. Emden, Amts-Akt.

Digitized by Google

Gemeinschädliche Umtreiber.

12467) **Werner,** Friedr. Traugott, Tuchmachergef. a. Oederan in Sachsen. Alter: geb. 1815; Statur: klein; Haare: lichtbraun; Stirn: frei; Augenbr.: braun; Augen: grau; Nase: spitz; Mund: prop.; Kinn: breit; Gesicht: oval, gesund; bes. Kennz.: am Vorderarm einen Lederfleck. Er erhielt auf Grund eines vollgeschriebenen, von dem k. s. Justiz-Amt Rochsburg am 3/12. 1847 ausgestellten Wanderbuchs unterm 16/1. 49. von dem k. Gericht Oederan ein neues mit dem Zusatze ausgefertigt, daß er nach der früheren Zeugnissen ein, dem Vagabundiren und Betteln ergebenes Subject, u. das fragl. Wanderbuch daher nur bis Haynichen, um dort in Arbeit zu treten, gültig sei. Nichts destoweniger hat sich Werner seitdem unstät umher getrieben, ist wegen Bettelns, Trunkenheit und Vagirens von mehreren Behörden bestraft, u. am 13. Sept. 1851 wegen Fälschung seines Wanderbuchs allhier verhaftet, von dem großh. Kreis-Gericht zu 14täg. Gefängniß verurtheilt u. heute von hier aus in seine Heimat abgeschoben worden.

Der Gemeinde-Vorstand in Weida, 20/11. 51. Berg.

12468) **Schuchardt,** Elisabethe, aus Berka a. d. Werra. Alter: 47 J.; Statur: mittel; Haare: d.-braun; Stirn: frei; Augenbr.: braun; Augen: blau; Nase: klein; Mund: mittel; Gesicht: oval; Zähne: defect; bes. Kennz.: der l. Arm ist kürzer als der rechte. Sie wurde wegen legitimationslosen Umherziehens und wiederholten Vagabundirens vom herzogl. S. goth. Ger.-Amt zu Friedrichswerth am 18/11. 51. mittelst Schubs hierher gebracht, um ihrer Orts-Pol.-Behörde überliefert zu werden.

12469) **Wilhelm,** Sophie, aus Gerstungen. Alter: angebl. 25 J.; Größe: 4′ 8½″; Haare: blond; Stirn: schmal; Augenbr.: d.-blond; Augen: grau; Nase: gestreckt, spitz; Mund: prop.; Kinn: rund; Gesicht: längl., gesund; bes. Kennz.: Aussprache gepreßt, unstäten Blick, eine kleine Warze über dem l. Auge. Sie hat mehrere Tage legitimationslos hier aufgelegen, angebl. um sich einen Dienst auszumachen, vorher aber ihren Bruder bestohlen, was sie selbst gestand. Sie wurde am 19/11. 51. in ihre Heimat auf den Schub gesetzt.

12470) **Anacker,** Margarethe, a. Weilar. Alter: 36—37 J.; Größe: 5′ 6″; Haare: blond; Stirn: breit; Augenbr.: d.-blond; Augen: schwarz; Nase: gebogen; Mund: weit; Kinn: spitz; Gesicht: längl., blaß; bes. Kennz.: keinen aufrechtigen Blick u. etwas störrig. Sie ist seit mehreren Jahren eine berüchtigte Markt-Diebin, u. hat schon mehrfach im Straf-Arbeitshause gesessen, aus welchem sie vor einigen Tagen wieder entlassen wurde. Sie wird sich auch jetzt wieder zu ähnlichen Zwecken, wie früher, umher treiben.

Eisenach, 24/11. 51. Ortmann, Polizei-Assistent.

12471) **Kümmel,** Isaak, Knopfm. aus Warschau. Alter: 20 J.; Statur: mittel; Haare: schwarz, lockig; Augen: schw.-braun; Nase: lang, fleischig; Zähne: sehr gut; Sprachen: deutsch u. polnisch; bes. Kennz.: auf der l. Seite der Stirne einen runden Auswuchs. Er wurde im Monat Januar 1851 unter dem Namen Isaak Goldstein aus Bralin mit einem erkauften Pr. Paß, d. d. Pr.-Wartenberg 31/5. 50., in Leipzig als verdächtiger Um-

Digitized by Google

treiber angehalten u., nach Feststellung seiner Ortsangehörigkeit, am 19 Nov. 1851 von dem das. Polizei-Amte nach Warschau auf den Schub gesetzt.

12472) **Bobzin,** Friedr., Uhrmachergeh. aus Schwerin, Sohn eines ehemal. Bedienten, jetzigen Rentiers; ging nach beendigter Lehrzeit nach England u. Frankreich, betheiligte sich an der Febr.-Revolution, und reiste dann durch Belgien, Holland u. Bayern nach Berlin, von wo er im J. 1848 ausgewiesen u. in seine Heimat instradirt wurde. Er blieb jedoch nur kurze Zeit zu Hause, nahm bald darauf Theil an dem Aufstande in Baden, unterhielt daselbst einen lebhaften Verkehr mit einigen Häuptern der Revolution und tauchte später wieder in der Lombardei auf. Dort gerieth er wegen Verdachts, mit den Häuptern der demokrat. Partei in Verbindung zu stehen, in Haft, u. wird nun von Mailand aus nach Schwerin zurückgewiesen werden; übrigens hat sich derselbe während seines Aufenthalts in München bei der Feier des Jahrestages des dortigen Arbeiter-Vereins durch aufreizende Reden bemerkbar gemacht. 27/11. 51.

12473) **Lindner,** Joh. H., Häfnergef. aus Hanau. Alter: in den 30ger Jahren; Statur: mittel; Schnauz- u. s. g. Hamburger-Bart: schwarz. Er besitzt ein Wanderbuch, d. d. Hanau 25/6. 51., u. bettelt in den Wirthshäusern auf das Zudringlichste, indem er denj. Gästen, welche die Bezahlung seiner Zeche verweigern, mit den Worten droht: „denkt nur an das J. 1848, was nicht lange mehr ausbleiben wird, wo die Handwerksbursche wieder auftauchen; dann sollt ihr schon Respekt bekommen". Lindner hat am 24. d. M. in Pößneck übernachtet u. ist von dort nach Zeulenrode weiter gegangen.
Röbliz, 26/11. 51. Der herzogl. Feldjäger Schmidt IV.

12474) **Pohl,** Magdalena, led. Stand., von Brennersgrün, h. s. meining. Verwalt.-Amts Gräfenthal. Alter: 40 J.; Statur: untersetzt, stark, 4′ 10—11″ rheinl.; Haare: hellbraun; Augen: dunk.-braun; Nase: prop.; Mund: aufgeworfen; Zähne: mangelhaft. Sie ist die Tochter des berüchtigten Peter Simon Pohl von Leutenberg (zul. XXIX. S. 187.), u. Schwester des gleichfalls berüchtigten Martin Pohl, u. treibt sich öfters mit dem bekannten Gauner Friedr. Rudloff aus Gleicherwiesen (zul. XXXIII. [216.]) umher.

12475) **Gündel,** J. Gottlieb, vulgo Gündelschneider, Handarb. u. berücht. Vagabund aus Johann-Georgenstadt. Alter: 64 J.; Statur: lang, kräftig; Haare: braungrau; Stirn: schmal; Augen: blaugrau; Nase: lang, stark; Bart: grau; Haltung: etwas gebückt. Er ist der öffentl. Sicherheit höchst gefährlich u. bereits vielfach bestraft worden, u. hat sich nach seiner erst kürzlich erfolgten Entlassung aus dem Landes-Gefängniß zu Hubertusburg der polizeil. Aufsicht entzogen. K. s. Gericht zu Joh.-Georgenstadt, 20/11. 51.

12476) **Biermann,** Elisab., aus Fauerbach, großh. hess. Reg.-Bez. Nidda. Alter: 24 J.; Statur: schlank, 63″; Haare: blond; Stirn: gewölbt; Augen: graublau; Nase: spitz; Mund: gewöhnl.; Kinn: breit; Gesicht: längl., gesund. Sie ist als Landstreicherin schon mehrmals bestraft worden u. in der letzten Zeit in Gesellschaft ihres Zuhälters Jakob Reichmann (aus Köster?) herumgezogen, unter Benutzung eines verfälschten

Digitized by Google

(fremden) Heimatscheins, weshalb sie das großh. Hof-Gericht dahier in eine mehrmonat. Korrektionshaus-Strafe verurtheilte, die sie am 4. d. M. angetreten hat. Kaum in der Straf-Anstalt angelangt, erhielt sie auch schon von ihrem, am Rhein herumschweifenden Zuhälter einen Brief mit Geld.

Gießen, 21/11. 51. Der großh. Polizei-Kommissair Nover.

Steckbriefe.

12477) **Kriegsmann**, J. Friedr., Handarbeit. aus Braunsdorf, Kreis Querfurt (XXVII. 179., XXVIII. [64.]). Alter: 33 J.; Statur: schlank, 5′ 5″ 2‴; Haare: schwarz, glatt gestrichen; Gesicht: glatt, mehr blaß; Haltung: militairisch. Er gehört zu den, wegen Diebstahls u. Vagabundirens mehrfach bestraften Personen, u. war zuletzt zu einer 2mon. Freiheits-Strafe verurtheilt, ist aber heute aus dem hies. Arbeitshause entwichen und scheint die Absicht zu haben, nach Hamburg oder Belgien zu gehen.

Merseburg, 2/12. 51. Der Polizei-Kommiss. Lauprecht.

12478) **Michael**, Jakob Adolf, aus Obercunewaldt in der Oberlausitz. Alter: 23 J.; Statur: mittel; Haare: blond; Stirn: frei; Augen: blau; Nase u. Mund: gew.; Bart: blond; Gesicht: länglich, gesund;

12479) **Flechsig**, Heinr. Wilh., Webermstr. aus Auerbach. Alter: 23 J.; Statur: mittel; Gesicht: hager; Bart: braun, schwach; u.

12480) **Claus**, Karl, Webergef. aus Auerbach. Alter: 20 J; Statur: schlank, lang; Gesicht: dick, blaß; Bart: unmerklich; Haltung: etw. gebückt. Ursache der Verfolg.: dringender Verdacht der Verübung mehr. bedeutender Diebstähle.

Verf. Beh.: Das Patrim.-Gericht zu Reichenbach im Voigtl., 20/11. 51.

12481) **Altmann**, Nathan, jüd. Kaufm. aus Braniß im Reg.-Bezirk Oppeln, 39 J. alt, ist der Unterschlagung verdächtig.

Berlin, 24/11. 51. K. Stadt-Gericht, Abth. f. Unters.-Sachen, II. Deput.

Bekanntmachungen.

20277) **Fritsche**, Joseph Karl, Schuhmachergef., aus Großglogau geb. u. in Lauban heimatsberecht. Alter: geb. 14/4. 1817; Statur: klein, schlank, 62½″; Haare: schw.-braun; Augen: blaugrau; Nase: lang; Mund: breit; Bart, Schnurr- u. Heckerbart: schw.-braun; bes. Kennz.: kleine Platte. Er hat sich 4 Jahre in Frankreich aufgehalten, wurde in Paris bei Gelegenheit eines Straßen-Auflaufs verhaftet u. im Mai d. J. über die franz. Grenze geschafft, dann aber am 15/10. 51. von Koblenz aus direkte in seine Heimat gewiesen. Am 24/11. 51. erhielt er von der Stadt-Polizei-Deput. in Dresden die Auflage, sich direkte u. ohne Verzug nach Lauban zu begeben. Vorher war er in Erfurt wegen Excesses u. Beleidigung der Polizei-Behörde in Arrest.

Redakteur: Fr. Eberhardt. Druck von C. F. Dietz in Coburg.

Allgemeiner Polizei-Anzeiger.

Dresden, den 13. December 1851.

Bekanntmachungen.

20278) von Kammerloher (genannt Schmidtchen), Wilhelm, ehemaliger Student, aus Hilpoltstein in Bayern geb. Alter: ? J.; Statur: ziemt. unterſetzt; Haare: blond, kurz; Schnurrbart: blond; Geſicht: voll, gefärbt, finnig. Er hat ſich in den Jahren 1848 u. 1849 als (Münchner) Univerſitäts-Student an den damaligen Unruhen vielfach betheiligt, u. das radikale Tageblatt „Zopf u. Scheere“ redigirt, war Mitglied des Arbeiter-Vereins u. ſtand namentl. im Jahre 1849 an der Spitze jener Agitationen, welche die gewaltſame Durchführung der deutſchen Reichs-Verfaſſung zum Zweck hatte. Von der betreff. Behörde in München wegen Hochverraths zur Unterſuchung gezogen, wußte er ſich der verfügten Haftnahme durch die Flucht zu entziehen, nahm hierauf an der badiſchen Revolution Theil und floh nach deren Unterdrückung in die Schweiz. Nach einem unverbürgten Gerüchte ſoll er von da nach Paris u. ſpäter in die Türkei gegangen ſein, nach einer neuerlichen Anzeige aber ſich als thätiger Emiſſair des Londoner Central-Komité's gegen Ende Aug. d. J. am Rhein umher getrieben u. mit Oskar Kieſelhauſen (Bd. XXVIII. S. 230., XXXI. S. 223. u. XXXII. S. 298.) in Mannheim zuſammengefunden haben (?). Uebrigens wird derſelbe als eifriger Agitator der Umſturz-Partei u. überhaupt als ein höchſt gefährlicher Menſch bezeichnet. 28/11. 51.

20279) Krohn, W., auch Georg u. Wilh. Heinr., angebl. aus Hamburg (Bd. XXXIII. S. 221.), hat ſich in jüngſter Zeit hier u. zu Nauheim aufgehalten, wußte ſich durch ſeine Angaben in Familien als deren Verwandter Glauben zu verſchaffen, und entfernte ſich heimlich, nachdem er Gelder und einen Rock geliehen hatte. In Korreſpondenzen hat er den Namen „Emil Hohenthal“ geführt, u. übrigens angegeben, daß er als Führer im Dienſte des Lords Arlsborough aus Glasgow ſtehe und mit dieſem auf einer Reiſe nach Italien begriffen ſei. In Gießen gab er ſich für den Kaufm. Ulf von Hamburg aus. Höchſt wahrſcheinlich iſt derſelbe mit dem Band XXXII. S. 178. 245. erwähnten Pſeudo-Avenarius identiſch. Die bis jetzt geſchehenen Nachforſchungen haben kein Reſultat über die perſönlichen u. heimatlichen Verhältniſſe des in Weilburg verhafteten Schwindlers gewährt. (Beſ. Kennz.: die vorderen Schneidezähne der untern Kinnlade ſind nach Innen etwas gegen einander gekehrt; Krohn ſpricht übrigens geläufig u. gut deutſch, u. iſt auch der engliſchen Sprache mächtig.)

Hanau, 24/11. 51. Der kurf. heſſ. Landrath Weber.

20280) Hornſtein, Georg Heinrich, Webergeſ. von Schleuſingen (XXIII 244.), iſt wegen wiſſentlichen Gebrauchs ſeines im Auslande von ihm ge-

Digitized by Google

fälschten Wanderbuchs bei dem Kreis-Gericht Weimar mit 8 Tagen Gefängniß bestraft u. am 23/11. 51. mit Marschroute in seine Heimat gewiesen worden. Weimar, 24/11. 51.

20281) **Banisch**, Johann Andreas Gottfried, Dienstknecht aus Volkersdorf (XXIX. S. 237.), hat wegen Diebstahls u. Widersetzung eine 18mon. Zuchthaus-Strafe in der k. pr. Straf-Anstalt Lichtenburg verbüßt u. befindet sich seit Anfang d. M. wieder auf freiem Fuß.
Weimar, 22/11. 51. Großh. s. Gendarmerie-Kommando.

20282) **Pfaff**, Adam, Dr. phil. aus Kassel. Alter: 30 J.; Statur: schlank, 5′ 3″; Haare: blond; Augen: blau; Nase: spitz; Mund: mittel; Kinn: rund; Bart: blond; Gesicht: oval, gesund. Er trat im Jahre 1848 als entschiedener Demokrat auf, u. ist Verfasser der im J. 1851 in Braunschweig erschienenen Broschüre: „Das Trauerspiel in Kurhessen", ferner eines fliegenden Blattes, welches nach dem Kampfe in Berlin im März 1848 an den Tag trat u. die ärgsten Schmähungen gegen den König von Preußen enthielt. Am 14. Oct. 1851 ward er wegen Ausbreitung von Mißvergnügen gegen die kurf. Staats-Regierung von dem kurf. Garnisons-Gericht in Kassel steckbrieflich verfolgt, worauf sich derselbe erst nach Braunschweig und dann nach Brüssel, wo er sich gegenwärtig noch aufhält, wendete. 28/11. 51.

20283) **Hemmann**, Emil, Schmiedegef. u. Pfarrers-Sohn aus Brugg im Kanton Aarau, 27 J. alt, ist als Mitglied des demokratischen Grütli-Vereins am 18/11. 51. von dem Stadtrathe in Chemnitz aus dem Königr. Sachsen u. direkte in seine Heimat gewiesen worden. Derselbe besaß unter anderen Papieren auch eine, auf den Kaufm. Friedr. Gustav Mosche von dem k. pr. Polizei-Präsidium in Berlin im J. 1849 ausgestellte Paßkarte, sowie einen Brief bei sich, aus dem hervorging, daß Mosche ein Apotheker aus Schwarzb.-Sondershausen ist, der sich als Barrikadenheld in Berlin kompromittirt hat. 28/11. 51.

20284) **Schramm**, Konr. Leonh., auch Konr. Bernhard, a. Crefeld (XXIII. S. 199. u. 216.), war bei seiner in Paris erfolgten Verhaftung mit einem, auf den Sprachlehrer Louis Bamberger, aus Michelstadt, großh. hess. Provinz Starkenburg, geb. (u. am 2. Jul. 1850 als Engländer naturalisirt), lautenden Paß des französ. General-Konsulats zu London (ohne Datum) u. zwei Empfehlungsschreiben des Louis Bamberger versehen. In dem einen Schreiben war der Besitzter desselben Bernhard Schramm u. in dem anderen C. Schramm u. als alter Freund des Bamberger bezeichnet. Wirklich ist ein Handelsmann Simon Bamberger von Michelstadt im J. 1840 wegen eines gegen ihn anhängigen Untersuchung geflüchtet, der seine Familie, worunter 3 Söhne, als David, Kaufm., jetzt 34 J. alt, Elieser, Buchdr., 32 J. und Elie, Viehhändler, 30 J. alt, nachkommen ließ, u. dann mit derselben nach Baltimore übersiedelte, von dort aber im J. 1844 oder 1845 nach Europa zurückkehrte u. sich in London als Lederhändler etablirte. Es ist daher wohl anzunehmen, daß der obenerwähnte Paß für eines der Mitglieder dieser Familie Bamberger ausgestellt u. hierauf dem Schramm überlassen worden ist.

20285) **Rüdiger**, J. Heinr., vorm. Stellmachermstr., jetzt Kammerjäger, a.

Digitized by Google

Schleiz, geb. am 12/8. 1795, war bis zum J. 1837 in Schleiz wohnhaft, hielt sich dann einige Jahre in Nord-Amerika auf, und wurde unlängst von dem Polizei-Amte in Leipzig wegen heimlichen Aufliegens mit 10täg., von dem vereinigten Kriminal-Amte daselbst aber wegen unbefugter Ausübung der ärztlichen Praxis mit 3wöch. Gefängniß bestraft u. hierauf von dem erstern am 10/11. 51. aus dem Königr. Sachsen gewiesen.

20286) **Klinger**, Philipp, Handlungs-Kommissionair u. Kravattenmacher aus Wildenschwert in Böhmen. Alter: hoch in den 30ger Jahren; Statur: mittel; Kopf: zieml. groß; sog. Hambacherbart: röthlich, stark; Dialekt: österreich. Er wird als ein roher und äußerst radikal gesinnter Mensch bezeichnet. Er hat an den unglückl. Ereignissen des J. 1848 als National-Gardist des (Wiener) Bezirks Wieden thätigen Antheil genommen u. bei jeder Gelegenheit seine lebhaften Sympathieen für die ungarische Revolution an den Tag gelegt. Die Familie des Klinger ist in Wien wohnberechtigt, hielt sich aber seit 1849 in Regensburg auf u. wurde erst kürzlich von dort ausgewiesen. Philipp Klinger war im August 1851 zu Frankfurt a/M., wo er polizeilich beobachtet wurde, u. scheint sich wieder dahin gewendet zu haben.
30/11. 51.

20287) **Fischer**, Friedr. Wilhelm, Vagabund aus Schortau (XXXIII. S. 180.), war zu 3monat. Gefängniß-Strafe verurtheilt, ist aber am 23/11. d. J. aus der hies. Arbeits-Anstalt entsprungen.
Merseburg, 2/12. 51. Der Poliz.-Kommiss. Lauprecht.

20288) **Reinstein**, Aug., früher Ober-Gerichts-Assess., a. Naumburg (Bd. XXXII. S. 189.), ist am 22/11. 51. von dem Schwur-Gericht das. wegen Hochverraths zu lebenslänglicher Zuchthaus-Strafe in contumaciam verurtheilt worden.

20289) **Rouge**, Johannes, aus Grottkau (Bd. XXXIII. S. 229.), ist am 20. Nov. 1851 von dem Zucht-Poliz.-Gericht in Brüssel wegen Fälschung u. Gebrauchs eines gefälschten Passes in contumaciam zu 1jähriger Gefängniß-Strafe verurtheilt worden.

20290) **Naumann**, Karol. J. Friederike, Dienstmagd a. Willersdorf, Amts Schleiz. Alter: 26 J.; Statur: mittel; Haare: blond; Augen: grau; Mund: gew.; Gesicht: oval. Sie ist in einer wegen Fälschung hier anhängigen Untersuchung zu vernehmen u. deshalb mittelst Zwangs-Passes hieher zu weisen. Fürstl. reuß-plauisches Justiz-Amt, II. Abth. Jani.

20291) (angebl.) **Fuchs**, Adolf, Literat aus Landsberg, höchst wahrscheinlich identisch mit Dr. Alex. Falkenberg (S. 221.), hat sich seit Anfangs 1851 mit seiner angebl. Frau, Auguste, geb. Rosenstedt, aus Cöslin, in Homburg vor der Höhe aufgehalten u. öfters Reisen gemacht, um ein Werkchen: „Immortellen", zum Vortheil verschiedener Blinden-Anstalten zu verkaufen, hat aber die, von seinen Sendboten erhobenen Gelder unterschlagen. Er ist dermalen von Homburg abwesend, ließ aber durch seine Frau einen, auf den Dr. jur. Karl Alexander von Rosenstedt lautenden, angebl. von der Magistrats-Behörde zu Landsberg ausgestellten königl. sächs. Reise-Paß

(dessen Aechtheit bezweifelt werden muß) bei der landgr. hess. Polizei-Beh. in Homburg zur Visirung vorlegen. Da aus Allem hervorgeht, daß der s. g. Fuchs Pässe auf verschiedene Namen besitzt u. ein betrügerisches Gewerbe mit seltener Schlauheit betreibt, so wird derselbe der poliz. Wachsamkeit dringend empfohlen, u. von seiner Verhaftung schleunige Nachricht erbeten.

Die Redakt. 1/12. 51.

20292) **Tümmler**, J. Heinr. Christoph, auch Thümmel u. Stephani gen., aus Gräfenthal geb. u. jetzt dort als heimatsberecht. anerkannt, gemeinschädlicher Dieb u. Vagabund (Bd. XV. S. 259., XXII. 140., XXIII. 271., XXIX. 92., XXXIII. 229.), hat sich nach seiner im J. 1848 erfolgten Entlassung aus der Straf-Anstalt zu Halle wieder meist arbeitslos umher getrieben u. ist wegen Diebstahls im März d. J. vor dem hiesigen Einzel-Richter mit 6 Tagen Arrest, sodann von dem Landger. zu Gräfenthal mit 32 Tagen Arrest bestraft, u. am 12. d. M. wegen 6 verschiedenen Diebstählen von dem hies. Kreisger., neben Stellung unter 3jähr. polizeil. Aufsicht, zu 6 Monaten geschärftem Arbeitshaus verurtheilt worden, welche Strafe er gegenwärtig in Maßfeld verbüßt. Da derselbe eine vorzügliche Neigung für fremde Taschen-Uhren zu haben scheint, u. sich die Gelegenheit zum Stehlen gewöhnlich dadurch verschafft, daß er sich auf dem Land als Knecht oder Taglöhner in Arbeit treten zu wollen anbietet u. sich einstweilen zur Probe aufnehmen läßt, aber bald mit den gestohlenen Gegenständen heimlich entweicht, so wird auf solchen besonders aufmerksam gemacht.

Saalfeld, 24/11. 51. Der herzogl. Staats-Anwalt am Kreisg. Lommel.

20293) Ein Sattlergeselle, angebl. aus Cottbus, ist verdächtig, den Wanderpaß des jetzt allhier arbeitenden Schuhmachergef. Wilh. Rohleder aus Kunzendorf, d. d. Löwenberg den 19. Jan. 1850 und zuletzt am 24. Oct. d. J. in Halle zur Reise nach Münster visirt, zu seinem Fortkommen zu benützen, weshalb auf den unrechtmäßigen Besitzer des fraglichen Passes aufmerksam gemacht wird.

Erfurt, 22/11. 51. Der Bürgermeister von Oldershausen.

Erledigungen.

a) **Jähnig**, Karl Aug., aus Grund bei Mohorn, Bd. XXXIII. S. 225., ist derm. wegen Diebstahls bei dem k. s. Stadtg. Dresden in Untersuchungshaft. 2/12. 51.
b) **Hornoff**, Karl Ernst, aus Elterlein, . . . XXXIII. S. 126.
c) **Fritzsche**, Fried. Wilh., aus Mylau, . . . „ „ 218.
d) **Walter**, Franz, v. Wilmersdorf, . . . „ „ 220.
e) **Ernst**, Heinr. Wilh., v. Breitenworbis, . . . XXXII. „ 95.
f) **Rhein**, Johannes, v. Deuna, . . . „ „ 107.
g) Kaufhold, Elis., v. Steinbach, . . . „ „ 209.
h) **Keilholz**, Friedr., v. Haynrode, . . . „ „ 252.
i) **Schinkel**, Karl, . . . XXXIII. „ 212.
k) **Kleinert**, Albert Ludw., Aktuar in Berlin, Bd. XXXIII. S. 188. 197., ist todt aufgefunden worden.

Redakteur: Fr. Eberhardt. Druck von C. F. Dietz in Coburg.

Digitized by Google

Allgemeiner Polizei-Anzeiger.

Dresden, den 17. December 1851.

Personen- und Lebensbeschreibungen gefährlicher Individuen.

12482) **Seibel**, Heinrich, aus Hochstadt bei Hanau. Alter: 33 Jahre; Statur: schlank, 5′ 8″ rheinl.; Haare: blond; Stirn: hoch; Augen: blau; Nase: klein, breit; Mund: gew.; Bart: röthlich; Kinn: rund; Gesicht: breit, blaß; bes. Kennz.: 1) an der r. Seite des Halses eine Warze, 2) neben dem r. Auge eine Narbe, u. 3) hängt den Kopf etwas weit herunter. Nachdem er früher wegen verschiedener Vergehen bestraft worden, wurde er heute in das Zuchthaus zu Kassel verbracht, um eine 1½jähr. Strafe wegen Diebstahls zu erstehen.

Gießen, 16/11. 51. Der großh. hess. Poliz.-Kommiss. Nover.

12483) **Heun**, Peter, aus Bischofsheim bei Hanau. Alter: 29 Jahre; Statur: untersetzt, 5′ 5″ rheinl.; Haare: schwarz; Stirn: hoch; Augen: grau; Nase: spitz; Mund: gew.; Bart: schwarz; Kinn: spitz; Gesicht: oval, gesund; bes. Kennz.: 1) unter der Nase eine Narbe, 2) trägt in den Ohren gelbe Schrauben. Nach erlittenen kleineren Strafen wurde er heute in das Zuchthaus zu Kassel verbracht, um eine 2½jähr. Zuchthaus-Strafe wegen Diebstahls zu erstehen. Gießen, 16/11. 51. Nover, Pol.-Kommiss.

12484) **Ballentin**, Israel Schapski (auch Julius gen.), Kaufm. und Butterhändler, aus Belgard, k. pr. Reg.-Bez. Cöslin, geb. und in Leer wohnh. Alter: 29 J. (geb. 8/2. 1822); Statur: gewöhnl., jedoch unkräftig, 5′ 6—8″; Haare: schw.-braun, kraus; Augen: braungrau; Mund: breit, aufgeworfen; Zähne: weiß; Nase: stumpf; Backen-, Schnurr- und Kinnbart: schw.-braun; Gesicht: rund, gesund, roth; Dialekt: pommerisch; bes. Kennz.: trägt eine Brille, unsicherer Blick, gebogene Beine im Unterschenkel. Er ist dringend verdächtig, in Leer u. Bremen mehrere betrügliche Handlungen verübt u. auch in Hannover am 11/11. d. J. Abends ein Banquierhaus durch Verkauf von Wechseln auf London u. Amsterdam zu 247 Pfd. Sterling 15 Schilling u. zu 3000 Gulden, um etwa 320 Thlr. Gold, sowie ein anderes Banquierhaus das. durch Verkauf von Wechseln auf Amsterdam zu 2000 Gulden um etwa 1100 Thlr. betrogen zu haben, indem die fragl. Wechsel mit Protest zurückgekommen sind. Ballentin besitzt einen Paß vom Magistrat in Leer, d. d. 8/11. d. J. zur Reise nach London, und ist am 12/11. d. J. auf der Eisenbahn nach Köln weiter gereist, u. dürfte um so weniger nach London gehen, als vermuthet wird, daß er dort 3 Handlungshäuser um etwa 14000 Thaler betrogen habe. Uebrigens wurde derselbe am 21/11. 51. von dem Krimin.-Amte Leer steckbrieflich verfolgt, und dabei von der k. Poliz.-Direktion in Hannover bemerkt, daß gleichzeitig mit Ballentin ein angebl. Kaufmann A. Potoßki aus Breslau in einem Zimmer zu Hannover logirt habe, der bald nach der Abfahrt des Erstern in öf-

Digitized by Google

licher Richtung (also nach Hamburg oder Berlin) abgereist sei. Potoßki, ein Jude, ist ungef. 38 J. alt, von mittler, untersetzter Statur, hat schwarze Haare, kurzen schwarzen Backen- u. Kinnbart, blasses Gesicht u. trug einen dunkeln Mantel mit Pelzkragen.

12485) **Bertram,** Heinr. Friedr. Christoph, Webergef. aus Rümmern im Herzogth. Braunschweig. Alter: 26¼ J.; Statur: klein, 5′ 1″; Haare: d.-blond; Stirn: gewölbt; Augenbr.: blond; Augen: braun; Nase: spitz; Mund: gew.; Kinn: spitz; Bart: blond; Gesicht: länglich, bleich. Er hat in Folge der, von dem k. pr. Kreis-Gerichte zu Gardelegen wegen eines unter erschwerenden Umständen verübten zweiten großen Diebstahls bis zum 3. Nov. 1851 eine 18mon. Zuchthaus-Strafe in Lichtenburg verbüßt, und wurde dann aus Preußen verwiesen.

12486) **Lang,** Friedr., Hirten-Sohn aus Eichrodt bei Eisenach. Alter: 24 J.; Statur: untersetzt, 5′ 4″; Haare: d.-blond; Stirn: hoch; Augenbr.: blond; Augen: braun; Nase: etwas breit; Mund: prop.; Kinn u. Gesicht: rund, blaß; bes. Kennz.: auf der l. Hand eine Narbe; Charakter: frech, verstockt. Er kann weder lesen noch schreiben, ist wegen Entwendungen u. ausgezeichneter Diebstähle mit Gefängniß u. Arbeitshaus bestraft worden, u. wird nach 2jähr. Haft am 24. Jan. 1852 aus dem hies. Zuchthause entlassen u. in seine Heimat gewiesen werden.

Gemeinschädliche Umtreiber.

12487) **Albon,** Jakob (Bruder der Maria Albon, Bd. XXXII. S. 163. 243.), aus Hattenrod, Reg.-Bez. Gießen. Alter: 28 J.; Statur: kräftig, 67″; Haare: hellbraun; Stirn: nieder; Augenbr.: braun; Augen: blaugrau; Nase: klein, in der Mitte eingedrückt; Mund: dicke Lippen; Bart: braun; Gesicht: rund; Gesichtsfarbe: gesund; bes. Kennz.: a) auf dem r. Arm ein Herz mit einer Krone u. J. A. B. 1840; b) auf der r. Wange eine groschengroße Narbe; c) trägt gelbe Linsen an den Ohren. Er wurde schon wegen Landstreicherei und mehrmals wegen Diebstahls, zuletzt mit 11monat. Korrektionshaus zu Hungen u. 1½jähr. Zuchthaus zu Kassel, wo er am 12. d. M. entlassen worden, bestraft.

Gießen, 22/11. 51. Der großh. Polizei-Kommissair Nover.

12488) **Limpert,** Philipp, Schuhmachergef. v. Hinkelshäuptchen, k. bayer. Landg. Königshofen, und

12489) **Krause,** Wilhelm Eduard, Tischlergef. von Dresden, sind, und zwar Ersterer wegen wiederholten Bettelns, u. Letzterer wegen langer Arbeitslosigkeit u. Abweichens von der ihm vorgeschriebenen Reise-Route, dahier angehalten, angemessen bestraft, und, nach Abnahme der Wanderbücher, mit Zwangs-Legitimationen versehen in ihre Heimat gewiesen worden.

Meiningen, 3/12. 51. Der Magistrat der Residenzstadt. Krell.

12490) **Weninger,** Joseph, Bierbrauer u. Metzger aus Engoling, k. bayer. Landg. Hengersberg, hat sich am 13. Oct. d. J. unter falschen Vorspiegelungen bei dem k. bayer. Land-Kommissariate zu Zweibrücken ein neues

Digitized by Google

Wanderbuch zu erschleichen gewußt, u. ist erst später von dem Landg. Hengersberg angezeigt worden, daß die in dem alten Wanderbuch des Weninger enthaltene Unterschrift des Amts-Vorstandes u. das Siegel unächt seien, u. daß derselbe schon früher bei dem k. bayer. Landg. Cham in der Oberpfalz wegen gleicher Fälschung bestraft worden sei. Weninger erscheint sonach als ein sicherheitsgefährlicher Mensch u. wäre deshalb nach Abnahme seines Wanderbuchs an das Land-Kommiss. Zweibrücken abzuliefern. 6/12. 51.

12491) **Goltzsch,** Salomon David, Schlothfegergef. aus Leschen bei Meißen. Alter: 20 J.; Statur: mittler; Haare: d.-blond; Augen: braun; Nase u. Mund: prop.; bes. Kennz.: auf dem Rücken ein braunes Maal. Er ist wegen Fälschung seines Wanderbuchs von dem großh. bad. Bezirks-Amt Villingen mit 8tägig. Gefängniß bestraft u. dann wegen Arbeitslosigkeit über die Gränze gewiesen worden. Hier hat er am 23. d. M. eine Zeche von 2 fl. 40 kr. gewirkt u. ist hierauf mit Hinterlassung seines Wanderbuchs durchgegangen.

H. s. meining. Verw.-Amt Gräfenthal, 29/11. 51. **Dr. Johannes.**

Steckbriefe.

12492) **Müller,** Rudolf Heinr., Bergmann aus Langenbach, herz. nass. Just.-Amts Marienberg. Alter: 30 J.; Statur: schlank, 5′ 6″ 9‴; Haare: röthlich; Stirn: flach; Augenbr.: blond; Augen: blau; Nase: spitz; Mund: dick; Kinn: rund; Bart: blond, Gesicht: längl., gesund. Ursache der Verfolg.; Schriftfälschung u. Betrug.

Verfolg. Beh.: H. nass. Krimin.-Gericht Wiesbaden, 27/11. 51. Zinn.

12493) **Lewin,** Jakob (Jekoff), jüdischer Händler a. Grochow, mit einem Passe des k. pr. Landraths zu Zielenzig versehen, hat in Wriezen verschiedene Ellenwaaren, im Werthe 60 Thlr, entwendet, u. soll sich mit einem Würfelspieler im Großherzogthume Posen auf den Märkten umhertreiben.

Wriezen an der Oder, 18/11. 51. Der k. pr. Staats-Anwalt v. Luck.

12494) **Schäffer.** Karl, gewes. Pfarr-Amts-Kandidat aus Darmstadt (Bd. XXX. S. 244.). Alter: 30 J.; Statur: stark, untersetzt; Haare: hellbraun; Stirn: gewölbt; Augenbr.: blond; Augen: blaugrau; Nase und Mund: prop.; Bart: braunroth, stark, um's ganze Gesicht ziehend; Kinn: rund; Gesicht: vollkommen, frisch. Er ist wegen der, ihm als verantwortlichen Redakteur der Druckschrift „Lucifer" zur Last fallenden Vergehen der Ehrenkränkung, der Herabwürdigung der Religion, der Schmähung der höchsten Staats-Behörde, der Verletzung der Amts- und Dienst-Ehre, in eine Gefängniß-Strafe von 4 Wochen, resp. von 14 Tagen, u. in eine Korrektionshaus-Strafe von 1 Jahre 5 Mon. u. 20 Tagen verurtheilt worden.

Darmstadt, 18/11. 51. Großh. hess. Hof-Gericht der Provinz Starkenburg.

12495) **Ulbricht,** Joseph, auch Bleicherjusel u. Dr. Bittner gen., Bleicher u. Winkelschreiber aus Niedergrund, k. k. österr. Bezirks-Hauptmannschaft Rumburg. Alter: geb. im J. 1796; Statur: mittel, stark unters.; Haare: schwarz u. grau; Augen: braun; Nase: spitz; Zähne: groß; Kinn: rund;

Digitized by Google

Gesicht: roth, blatternarbig; Sprache: deutsch, lispelnd; Benehmen: einschmeichelnd, wichtigthuend. Ursache der Verfolg.: dringender Verdacht des Betruges.
K. k. Bezirks-Kolleg.-Gericht Rumburg, 31/10. 51.

Bekanntmachungen.

20294) **Adler**, Jakob, jüd. Gauner a. Ungarn (zul. XXXIII. S. 215. 229. u. 240.), auch Alois Adolf Adeler, Jakob Altkahn, Philipp Adam Weiß u. Jakob Schwarz gen., ist bei seiner Eskortirung zu Oberculleudorf, Oedenburger Comitat, in Ungarn wieder entsprungen. K. k. Stadthauptmannschaft in Wien, 7/12. 51.

20295) **Wieland**, Friedr., Bäcker v. Zerbst im Anhalt'schen. Alter: 20 J.; Statur: klein; Haare: blond; Augen: grau; ist wegen Diebstahls, vom 10/10. 51. an, auf 2 Jahre; und

20296) **Spitznagel**, Georg, a. Dettighofen im Badischen; Alter: 30 J.; Statur: untersetzt; Haare: röthl.-blond; Stirn: hoch; Augenbr. u Bart: blond; Augen: gräulich; Mund: groß; Zähne: oben eine große Lücke; Gesicht: breit, vollkommen, sehr sommersprossig; bes. Kennz.: an den Händen mehrere Warzen, am r. Arm eine Brandnarbe; wegen Diebstahls und Gebrauchs falscher Schriften vom 7. Nov. 1851 an, auf 8 Jahre, aus der Schweiz gewiesen worden. (Schweiz. allg. Sign.-Buch Bd. XX. S. 603.)

20297) **Os**, Levi Simon, aus Winschoten (Bd. XXXIII. S. 206.), ist im J. 1833 wegen Taschen-Diebstahls auf einem Jahrmarkte zu Delmenhorst, im Großherzogthume Oldenburg, von der Justiz-Kanzlei in Oldenburg zu 4-monat. Arbeitshaus-Strafe verurtheilt u. nach verbüßter Strafe des Landes verwiesen, u. im Februar 1837 vom Patrimon.-Gericht zu Reichenbach, im Voigtlande, wegen eines geringfügigen Taschen-Diebstahls von 13 Pfennigen mit 3täg. Gefängniß-Strafe belegt u. nach deren Verbüßung mittelst Zwange-Passes in die Heimat dirigirt worden.

20298) **Os**, Andreas Simon, aus Hamm (S. 206.), und dessen Mutter Karoline, geb. Friedland, Ehefrau des Elias Simon Os dafelbst, sind von der großh. Justiz-Kanzlei zu Oldenburg im Dezember 1850 wegen Taschen-Diebstahls von der Instanz entlassen u. des Landes verwiesen worden.
Hanau, 1/12. 51. Der kurf. hess. Landrath Weber.

20299) **Lücke**, Christian Friedr., Tuchmachergef. aus Crimmitschau (Bd. XXXI. S. 50. u. XXXII. [24.]). Alter: 22 J.; Statur: klein; Haare: blond; Stirn: frei; Augenbr.: braun; Augen: grau; Nase u. Mund: klein; Kinn: rund, bartlos; Gesicht: oval, gesund; bes. Kennz.: schielt unmerklich auf dem r. Auge. Er betheiligte sich im Jahre 1849 an dem Aufstande in Dresden u. dann in Baden, gerieth zu Rastatt in die Gefangenschaft, ward jedoch im Dez. dess. J. von dort nach Dresden gewiesen, u. bei seinem Eintreffen das. von dem k. s. Justiz-Amte Zwickau zur Untersuchung gezogen, letztere aber später niedergeschlagen. Nun ging Lücke mit einem am 19. Jun. 1851 von der Behörde in Crimmitschau ausgestellten Wanderbuche auf's

Digitized by Google

Reue in die Fremde, u. wurde hierauf Anfangs September 1851 in Hamburg legitimationslos aufgegriffen und von dort in seine Heimat instradirt. Vorher schon, am 5/10. 50., gerieth er zu Reichenau in Böhmen, wo er sich bei dem k. k. österr. Militair anwerben lassen wollte, in Verhaft, u. wurde von der das. k. k. Bezirks-Hauptmannschaft wegen Bruchs des Handgelöbnisses an das Justiz-Amt Zwickau ausgeliefert.

Stadtrath Crimmitschau, 2/12. 51. Holstein, Registrator.

20300) **Müller**, Heinr. Fried., Schauspieler a. Hamburg, legitimirt durch Paß, d. d. Hamburg 20/11. 50., hat mit seiner Zuhälterin Louise Müller aus Grün in Böhmen, versehen mit einem Paß der k. k. österr. Kreis-Regierung in Eger vom 27. Oct. 1850, allhier einige theatral. Vorstellungen gegeben, u. sich am 20/10. d. J., unter Zurücklassung von ungef. 6 Thlr. Schulden u. unter Mitnahme mehrerer hier erborgten Gegenstände, im Betrage 3 Thlr. 15 gr., heimlich aus hies. Stadt entfernt.

Stadtrath Crimmitschau, 2/12. 51. Holstein, Registrator.

20301) **Munkelt**, J. Wilhelm, aus Lindenau bei Leipzig (Bd. XXXIII. S 118.), wurde am 27. Oct. d. J., als am Tage seiner Entlassung aus dem Arbeitshause zu Zwickau, allhier wegen Trunkenheit u. Abweichung von der vorgeschriebenen Reise-Route arretirt und dann von hier aus nach seiner Heimat auf den Schub gesetzt.

Stadtrath Crimmitschau, 2/12. 51. Holstein, Registrator.

20302) **Seil**, J. Christoph Anton, Handarbeiter aus Stiege im Braunschweig. (cf. Bd. XXVI. S. 194.), 34 J. 3 Mon. alt, hat wegen verbotener Rückkehr nach Preußen und wegen zweier kleinen gemeinen Diebstähle bis zum 2. Nov. 1851 eine 2jähr. u. 14täg. Zuchthaus-Strafe in Lichtenburg, wohin er von dem k. Kreisger. Sangerhausen eingeliefert worden war, verbüßt.

20303) **Pohl**, Johann Martin, aus Brennersgrün (zul. Bd. XXIX. S. 187.), 38 J. alt, ist der Sohn des berüchtigten Peter Simon Pohl aus Leutenberg, der sich früher durch Handel u. durch die Führung einer Gastwirthschaft, später aber u. jetzt als Hirt ernährt. Johann Martin Pohl kam bereits in seiner Jugend wegen mehrfacher Krim.-Vergehen in Untersuchung, wurde aber regelmäßig von der Instanz entbunden, so in seinem 17. Jahre bei einer Untersuchung wegen Gelddiebstahls. Seit jener Zeit war derselbe fortwährend in gerichtlichen und polizeilichen Untersuchungen befangen. Im J. 1839 wurde er wegen Widersetzlichkeit gegen einen Feldjäger, wegen ausgestoßener Schmähungen u. wegen Versuchs der Entweichung vom Transport mit 8 Tagen Gefängniß bestraft, dagegen aber in einer Untersuchung wegen Geld-Entwendung u. eines Effekten-Diebstahls freigesprochen. Im J. 1843 wurde er wegen eines geringen Diebstahls mit 4 Tagen, im J. 1849 wegen eines Hunde-Diebstahls mit 5 Wochen, wegen zweier Fund-Diebstähle mit 8 resp. 2 Tagen Gefängniß bestraft, in 4 andern Untersuchungen aber von der Instanz entbunden. Außerdem ist er während u. nach dieser Zeit noch öfters wegen Holz-Diebstahls, wilder Ehe u. dergl. bestraft worden. Er beschäftigte sich bei seinem frühern Umherstreifen hauptsächlich mit dem Han-

Digitized by Google

deln mit Hunden, ist übrigens ein gefährliches Subjekt, dem schon lange ein Paß oder eine sonstige Reise-Legitimation nicht mehr ertheilt wird.

Gräfenthal, 11/11. 51. Herzogl. s. Verwalt.-Amt. Dr. Johannes.

20304) (angebl.) **Fuchs**, Adolf, Dr., auch Dr. Falkenberg u. von Rosenstedt gen. (zul. S. 247.), hat auch in der k. pr. Rhein-Provinz unter dem Vorwande, die von ihm verfaßte Schrift: „Immortellen", zum Besten von Blinden-Anstalten zu verwerthen, arge Betrügereien verübt, u. sich nicht bloß mit dem Erlös aus dieser Schrift, sondern auch mit den bedeutenden Cautions-Kapitalien, welche seine Kolporteure bei ihm baar einzahlen mußten, aus dem Staube gemacht. Es muß daher Alles daran gelegen sein, daß dieser verschmitzte u. höchst gefährliche Betrüger aufgegriffen u. zur verdienten Strafe gezogen werde. Seinen Paß hat er bei der k. pr. Polizei-Direktion zu Aachen im Stiche gelassen.

20305) **L'Homme**, Pierre, Thierarzt u. polit. Flüchtling aus Magne in Frankr., 24 J. alt, an einer Narbe auf der Nase besonders kenntlich, hat sich auf verdächtige Weise in Süddeutschland umhergetrieben u. am 12. Aug. d. J. von dem Schweizer Konsul in Brüssel 40 Franken zur Bestreitung der Kosten für seine Ueberfahrt von Ostende nach London auszahlen lassen, ist aber seitdem, ohne sich in Ostende einzuschiffen, mit Zurücklassung seines Passes, d. d. Bern 2/8. 51., bei der Polizei in Brüssel, spurlos verschwunden. Da L'Homme den Verdacht der Schwindelei gegen sich erregt hat, so wird gebeten, Alles, was von demselben bekannt ist oder noch bekannt wird, anher mitzutheilen. 5/12. 51. Die Redakt.

20306) **Wankel**, Gustav, Feldmesser, aus Merseburg geb. und früher in Querfurt wohnh. Alter: 30 J.; Größe: 5′ 3″; Haare u. Bart: braun; Augen: blaugrau; bes. Kennz.: Narbe auf der Brust. Er ist wegen Aufruhrs u. Majestäts-Beleidigung in 2 Instanzen zu 4jähr. Gefängniß-Strafe, zur Cassation u. zum Verlust der National-Kokarde in contumaciam verurtheilt u. am 25. März 1850 von dem k. pr. Kreisger. in Querfurt, wiewohl bis jetzt erfolglos, steckbrieflich verfolgt worden. 5/12. 51.

20307) **Jäger**, J. Gottlieb Adam, Handarb. aus Zitzschewig (XXIII. S. 247.), wurde am 13/11. 51. durch den k. s. Gendarm Weber wegen Diebstahls-Verdachts arretirt u. nebst seinem Bruder Karl Gottlob Jäger a. Bohnitzsch als dessen Complice dem k. s. Justiz-Amte Pirna überliefert.

Dresden, 5/12. 51. Der k. s. Gend.-Inspektor Seidendörfer.

20308) **Heinz**, Christian Friedr., Schwammhändler a. Neustadt am Rennsteig (XXXIII. S. 224.), welcher seinen Paß, d. d. Eisfeld 5/12. 51., in oder bei Greiz verloren haben will, befindet sich jetzt bei dem h. s. Kreis-Amte Kahla in Haft u. Untersuchung, und dessen Paß in dortiger amtlicher Verwahrung; dagegen hat der Händler Heinr. Heinz von Neustadt, seinen Paß, d. d. Meiningen 28/4. 51., bei einer andern Gelegenheit vor Kurzem in den Händen eines Gendarmen zu Kahla zurückgelassen. Wahrscheinlich beruht sonach die Anzeige über den Verlust des Passes des Erstern auf einer Täuschung. Kreis-Amt Kahla, 2/12. 51.

Digitized by Google

20309) **Stahl**, Heinr., Schuhmachergef. aus Gotha (Bd. XXI. S. 226.). Alter: 30 J.; Statur: schlank; Haare: d.-blond; Stirn: breit; Augen: grau; Nase u. Mund: prop.; Zähne: stark, schmutzig; Kinn: oval, mit Grübchen; Bart: blond, schwach; Gesicht: oval, gesund. Er hat sich längere Zeit unter dem Namen des Jägers Heinr. Horst von Ortrandt unstät umher getrieben u. seiner Angabe nach an die Demokratie angeschlossen. Im Jan. 1851 kam er auf Schub nach Gotha, und wurde hierauf wegen Betrügereien u. Schwindeleien wiederholt an das das. Kriminal-Amt abgeliefert. Anfangs Jun. d. J. ging derselbe ohne Paß vom Hause weg und gerieth bald nachher unter falschem Namen in Mainz in Verhaft. Nach seiner Entlarvung mußte er unlängst die Rückkehr in seine Heimat in polizeil. Begleitung antreten. 6/12. 51.

20310) **Neidewitz**, Karl Fried. Wilh., ehemal. Gürtlergef. a. Berlin (zul. Bd. XXVIII. S. 183), hat nach seiner Entlassung aus dem Werkhause zu Moringen in Zerbst wegen Diebstahls bis zum 19. Dez 1850 eine 6mon. Zuchthaus-Strafe verbüßt, u. wurde am 30/7. 50. zu Einbeck mit falschem Paß unter dem Namen des Draht-Arbeiters Karl Friedr. Schmidt a. Varntrup, in Gesellschaft des berücht. Albert Joseph Bernh. Schwarz von Leer (zul. XVIII. 164. [184.] 221., XIX. 135. 218.), verhaftet, wegen Stippens zur Untersuchung gezogen u. am 22/8. 51. von der k. Justiz-Kanzlei in Göttingen zu 8wöch. geschärften Gefängniß-Strafe verurtheilt, sodann aber wegen fortgesetzten Vagabundirens auf Anordnung der Landdrostei zu Hildesheim am 12/11. 51. von dem Magistrat in Einbeck wieder auf 1 Jahr in das Werkhaus zu Moringen eingeliefert.

(Hannov. Pol.-Bl. Nr. 107. 3/12. 51.)

20311) **Opitz**, Auguste Wilhelmine, aus Dippoldiswalde (Bd. XXXIII. S. 237.), wurde am 7/12. 1839 wegen Eigenthums-Verletzung u. Vagabundirens auf 13 Monate in die Korrektions-Anstalt zu Waldheim, u. am 24/10. 43. wegen Betrügereien u. Veruntreuungen auf 8 Monate im Arbeitshause zu Hubertusburg detinirt. Später gerieth sie wegen Betrügereien bei dem Stadt-Gerichte zu Dresden wiederholt in Haft u. Untersuchung, u. ward in deren Folge im J. 1845 zu einer 18monat. und im J. 1847 zu einer 3jähr. geschärften Arbeitshaus-Strafe in Hubertusburg verurtheilt; außerdem aber ist sie 7 Male mit Gefängniß bestraft worden. 7/12. 51.

20312) **Schmidt** (auch Ziegler gen.), Konrad, Zirkelschmiedsgef. von Allersberg (zul. Bd. XXXII. S. 9.), wurde, wenige Zeit nach seiner Entlassung aus dem Zuchthause Lichtenau, wegen eines im Monate Jnl. d. J. zu Glaishammer bei Nürnberg verübten Todschlags dieses Verbrechens von den Geschwornen zu Ansbach schuldig erkannt u. vor einigen Tagen zum Zuchthause auf unbestimmte Zeit verurtheilt.

20313) **Beer**, Kaspar Friedrich Jakob, Bräuers-Sohn v. Augsburg. Alter: 19 J.; Größe: 5′ 6″; Haare: d.-braun; Stirn: flach; Augen: braun (im Passe grau); Nase u. Mund: prop.; Bart: braun; Kinn: rund; Gesicht: oval, gesund; bes. Kennz.: im l. Oberkiefer fehlt ein Zahn. Er wollte am 30. Nov. c. zu Nürnberg seinen Paß nach Bamberg visiren lassen. Da die Prüfung des Passes darthat, daß Beer längere Zeit in Paris gewesen,

Digitized by Google

übrigens das Signalement des Passes nicht ganz genau auf Beer paßte, wodurch seine Identität mit dem Bd. XXXI. S. 214. signalisirten Beer mindestens zweifelhaft wurde, so wurde Beer auf das Genaueste durchsucht; man fand bei ihm mehrere Briefe u. Notizen, aus welchen hervorging, daß sowohl Beer als sein Vater (ehemaliger Abgeordneter in der bayerischen Stände-Kammer) sowohl mit den Häuptern der fränkischen Demokratie, als auch mit Flüchtlingen der verschiedenen europäischen Revolutionen der Jahre 1848 u. 1849 in genauer Verbindung oder doch Bekanntschaft steht. Jakob Beer, an das königl. Stadt-Kommissariat Augsburg abgeliefert, wurde von demselben unter Polizei-Aufsicht gestellt. Weitere Erhebungen werden hoffentlich das strafbare Treiben der beiden Beer unzweifelhaft machen.

Nürnberg, 6/12. 51. Rang, k. Stadt-Kommiss.-Offiziant.

Diebstahls-Anzeigen.

20314) Zu **Prießnitz**, Landger.-Bezirks Kamburg, wurden gegen die Mitte des September d. J. gestohlen: 1) ein neuer Mannsrock von dunkelblauem Tuch, mit schwarzen übersponnenen glatten Knöpfen u. schwarzem Orleansfutter hinten über den Taschen; 2) ein Frauenkleid von schwarz. Orleans, im Rock mit schwarzer Gaze gefüttert, noch neu; 3) ein Frauenoberrock von hell- u. dunkelblau gedrucktem baumwollenen Zeuge; 4) ein schwarzseidenes Halstuch, 7/4 im Quadrat haltend. Etwaige Verdachtsspuren bitte ich mir gefälligst mitzutheilen.

Saalfeld, 24/11. 51. Der h. Staats-Anwalt am Kreis-Gericht. Lommer.

20315) In **Möbisburg** sind am Abend des 3. Nov. d. J. mittelst Einbruchs die nachstehenden Kleidungsstücke gestohlen worden, als: 1) ein Mannsoberrock von russischgrünem Tuche, an welchem wegen einer gesprungenen Nath von demselben Tuch ein Stück eingesetzt; 2) 1 dergl Sommerrock von braunem u. hellblauem Garne, noch ungebraucht; 3) 1 Weste, halb Wolle u. halb Seide, carrirt; 4) 1 dergl. halbwollene, gestreift grün, hellblau, gelb u. schwarz; 5) 1 Paar Beinkleider, Burkins, dunkelblau; 6) eine Mütze mit Schirm von schwarzem Plüsch; 7) 1 dergl. von schwarzem Tuch, mit 4 Ecken; 8) 1 Paar vorgeschuhete Stiefel, einhällig; 9) 1 Paar Schuhe mit aufgepflöckten Sohlen, ebenfalls einhällig, 10) 1 abgewaschenes wollenes Tuch, schwarzlilla u. weiß.

Erfurt, 10/11. 51. K. Kreis-Gericht, I. Abtheilung.

Verlorene Reise-Urkunden.

20316) **Schmidt**, Gustav Aler., Handelsm. aus Neustadt am Rennsteig, hat seinen Paß, d. d. Eisfeld 1/4. 51., bei Berka a/J. oder Buttstädt verloren.

H. s. Verw.-Amt Eisfeld, 29/11. 51.

20317) Der, dem Webergef. Andreas **Teichmüller** von Völkershausen unterm 26. Jul. d. J. hier ausgefertigte Reise-Paß ist angeblich verloren gegangen.

Dermbach, 1/12. 51. Großh. sächs. Bezirks-Direktion das.

Todes-Anzeige.

20318) **Marschall**, Bernhard Wilh., aus Jena (XXV. S. 57. [76.]), ist am 14/11. 51. im Zuchthause zu Weimar gestorben.

Erledigungen.

a) **Trimpler**, Heinr. Aug., aus Wüstermark, . . . XXXIII. S. 156.
b) **Meiner**, Gotthold Fried., v. Friedebach, . . . „ „ 219.
c) **Knauft**, Ernst Gottfr., aus Mühlhausen, . . . „ „ 228.

Redakteur: Fr. Eberhardt. Druck von C. F. Dietz in Coburg.

Digitized by Google

Allgemeiner Polizei-Anzeiger.

Dresden, den 21. December 1851.

Personen- und Lebensbeschreibungen gefährlicher Individuen.

12496) **Leidner,** Philipp, Weber a. Villingen, großh. Reg.-Bez. Friedberg. Alter: 35 J.; Statur: mittel, 66″ 5‴; Haare: blond; Stirn: nieder; Augen: blau; Nase: spitz; Mund: gew.; Bart: blond; Kinn: gegrübt; Gesicht: oval, bleich. Nachdem er früher wegen verschiedener Vergehen bestraft worden, wurde er durch Urtheil großh. Hof-Gerichts in Gießen vom 5. März 1844 wegen verschiedener, außerhalb begangener Diebstähle in eine 4jähr. Zuchthaus-Strafe verurtheilt. Nach deren Verbüßung wurde er (1848) auf die Dauer von 4 Jahren unter polizeil. Aufsicht gestellt, er entfernte sich aber bald darauf ohne Reise-Legitimation, u. ist seitdem nichts mehr über ihn bekannt geworden. Gießen, 10/12. 51. Der gr. Pol.-Kommiss. Rover.

Gemeinschädliche Umtreiber.

12497) **Seesemann,** Johannes, Handarb. aus Steinbach, Kr. Worbis. Alter: 26½ J.; Statur: schlank, 5′ 4½″; Haare: blond; Augen: grau; Mund: dick. Er hat unlängst wegen Bettelns in der Zwangs-Arbeits-Anstalt zu Groß-Salza eine 3wöch. Gefängniß-Strafe verbüßt und treibt sich auf's Neue unstät umher. Worbis, 9/12. 51. K. pr. Landraths-Amt.

12498) **Kasun,** Joanne, Weißsteinhändler aus Baßilyevo bei Agram, wurde gestern durch den Gendarm Prager arretirt. Derselbe, äußerm Ansehen u. der eigenen Angabe nach einige 30 J. alt, war mit einem auf ein Jahr gültigen, unterm 14. Oct. 1847 ausgestellten Paß, worin das Alter mit 20 Jahren angegeben wird, versehen. Mit diesem, bereits am 14. Oct. 1848 abgelaufenen Reise-Paß hat sich der Inhaber 3 volle Jahre in den deutschen Bundes-Staaten herumgetrieben, u. keine der Paß-Behörden hatte das Visa beanstandet. Der Paß war mit alleiniger Unterbrechung von 3 Monaten in Zeiträumen mit Visis versehen, die den fortdauernden Gebrauch dieser Legitimation in den deutschen Bundes-Staaten annehmen lassen, gleichwohl gestand der jetzige Inhaber zu, daß er in dem letzten ungarischen Aufstande 1 Jahr 3 Monate unter Kossuth gedient habe.
Ebersdorf, 5/12. 51. Fürstl. Landraths-Amt.

12499) **Lehmann,** Ernst Wilhelm, Scribent v. Glauchau. Alter: 38 J; Statur: mittel, untersetzt; Haare: schwarz; Stirn: hoch; Augen: braun; Nase: gestreckt; Bart: schwarz; Kinn: bedeckt; Gesicht: länglich, gesund; bes. Kennz.: schwerhörig. Er ist wegen Hochstappelei allh. mit 4täg. Gefängnisse bestraft u. dann in seine Heimat gewiesen worden.
Altenburg, 11/12. 51. von Malhy, Hauptm. u. Chef der Gendarmerie.

Digitized by Google

Steckbriefe.

12500) **Müller**, Elias, Viehhändler aus Weseritz, Bezirks-Gerichts Weseritz in Böhmen. Alter: beil. 19 bis 20 J.; Relig.: jüdisch; Größe: gegen 5′ 3″; Haare: schwarz, gekräuselt; Augen: schwarz; Nase: prop.; Kinn: bartlos; Gesicht: rund, gut gefärbt; Gang: etwas schiebend; Füße: auswärts gebogen; Dialekt: jüd. Ursache der Verfolg.: dringender Verdacht des Betrugs u. Flucht. Verf. Beh.: K. k. Bez.-Kolleg.-Ger. zu Tachau, 29/11. 51. u. k. k. Stadthauptmannsch. in Prag, 8/12. 51.

Anm. Müller besitzt einen entwendeten, auf Albert Guttwillig in Weseritz lautenden, von der k. k. Stadthalterei in Prag am 21/1. 50. auf 2 Jahre ausgestellten Paß, welcher am 27/10. 51. nach Leipzig visirt worden ist.

12501) **Hellwig**, Karl Wilh. Ferd., Kaufm. u. Gutsbesitzer, aus Rawicz geb. u. in Berlin wohnhaft. Alter: 33 J.; Statur: hager, 5′ 1″; Haare: d.-braun; Augenbr.: blond, dünn; Augen: blau; Nase u. Mund: gew.; Bart: braun; Gesicht: rund, blaß; bes. Kennz.: lahmt mit dem l. Fuße. Ursache der Verfolg.: Ist wegen Betrugs zu einer Geldbuße von 52,654 Thlr. u. im Unvermögensfalle zu 9jähr. Strafarbeit rechtskräftig verurtheilt. Verfolgende Beh.: K. pr. Stadt-Gericht Berlin, 4/12. 51.

12502) **Wolter**, Aug. Theod., Schmiedegef., aus Potsdam geb. u. zul. in Berlin sich aufhaltend. Alter: 38 J.; Statur: kräftig, 5′ 8″; Haare: braun; Stirn: frei; Augen: braun; Nase: lang; Gesicht: mehr breit, gesund. Er ist bereits mehrfach bestraft, u. nach seiner Entweichung aus der Straf-Anstalt zu Brandenburg wegen wiederholt verübten Diebstahls gefänglich eingezogen worden, jedoch am 7. d. M. aus dem hies. Gefängnisse entflohen. Berlin, 8/12. 51. K. pr. Kreis-Gericht, I. Abth.

12503) **Pankrath**, Christian, Handarbeiter, a. Lebin bei Prettin geb. u. zu Rehfeld bei Torgau wohnh. Alter: geb. 1788; Statur: untersetzt, 5′ 3″; Haare: schwarzgrau; bes. Kennz.: am l. Fuße lahm. Er hat die ihm am 1/10. 50. wegen wiederholten Bettelns zuerkannte 3monat. Straf-Arbeit noch zu verbüßen, u. ist vom Hause abwesend.
Torgau, 5/12. 51. K. pr. Kreis-Gericht, I. Abth.

12504) **Haas**, Gottlieb, led. Bierbrauer a. Schlechtbach, k. württ. Ob.-Amts Schorndorf. Alter: ungef. 30 J.; Statur: untersetzt, wohlgenährt; Gesicht: voll, ohne Bart; bes. Kennz.: auf dem r. Vorderarm 2 Narben, welche vom Beinfraß herrühren sollen. Ursache der Verfolg.: dringender Verdacht der Verübung von Betrugshandlungen in bedeutendem Betrage.
Verfolgende Beh.: K. württ. Ob.-Amts-Gericht Reutlingen, 29/11. 51.

12505) **Göreckе**, Franz, Schneidergef. a. Erfurt. Alter: 35 J.; Statur: schwach, 5′ 1″; Haare: blond; Augen: blau; Kinn: spitz; Bart: blond; Gesicht: länglich. Ursache der Verfolg.: Führung eines falschen Namens, Erschleichung eines Passes auf falschen Namen u. dringender Verdacht des Betrugs.
Verf. Beh.: Der k. pr. Staats-Anwalt Becker in Quedlinburg, 24/11. 51.

12506) **Kinkel**, Otto, Handl.-Commis v. Gandersheim. Alter: 26 J.;

Digitized by Google

Statur: schmächtig, ungef. 5′ 3″; Haare: d.-braun; Nase: gebogen; Mund: mittel; Wangen: eingefallen. Ursache der Verf.: dringender Verdacht einer bedeutenden Unterschlagung resp. des Betrugs.

Braunschweig, 29/9. 51. Der Staats-Anwalt. Herzog.

12507) **Anschel,** Abrah. Moses, a. Inowraclaw. Alter: 34 J.; Größe: 5′ 3″; Haare: schwarz; Augen: schwarzgrau; Nase: stark; Schnurr- und Backenbart; Kinn: rund; Sprachen: deutsch, polnisch u. jüdisch; bes. Kennz.: schielt auf dem r. Auge. Er war wegen Meineides zu 3jähriger Zuchthaus-Strafe verurtheilt, u. ist auf dem Wege nach der Strafanstalt Polnisch-Crone seinem Führer entsprungen. Das k. pr. Kreisg. zu Inowraclaw, 23/11. 51.

12508) **Jähnig,** Ernst Louis, früher Zögling der k. s. Erziehungs- u. Besserungs-Anstalt zu Bräunsdorf, jetzt Schneiderlehrl., aus Mittweida geb. Alter: $16^3/_4$ J.; Statur: schmächtig; Haare: blond; Augen: blau; Nase: spitz; Gesicht: oval, gesund. Ursache der Verf.: Entweichung aus der Lehre allh. unter Entwendung von 3 Thlrn.

Verfolgende Beh.: Der Stadtrath in Stollberg (Sachsen), 9/12. 51.

12509) **Fritz,** Wilhelm, Schmiedegef. aus Berlin. Alter: 30 J.; Statur: groß, stark, 5′ 11″; Haare: braun; Augen: blau; Nase u. Mund: mittel; Kinn: länglich, breit; Bart: braun; Gesicht: breit, gesund. Ursache der Verfolg.: dringender Verdacht des schweren Diebstahls.

Verfolgende Beh.: K. pr. Stadt-Gericht zu Berlin, 10/12. 51.

12510) **Rüdgisch,** Otto, früher Handlungs-Diener, zuletzt Oekonom, aus Lübben geb. Alter: 37 J.; Statur: schlank, 5′ 5″; Haare: blond; Augen: braun; Nase u. Mund: gew.; Kinn: spitz; Gesicht: länglich, gesund; u.

12511) **Meißelbach,** Julius Ludwig Wilhelm, Handlungsdiener aus Greifswald. Alter: 32 J.; Statur: schlank, 5′ 6″; Haare: schwarz; Augen: braun; Nase: länglich; Mund: klein; Schnurr- u. Kinnbart; Gesicht: länglich, blaß. Sie sind wegen wiederholter Majestäts-Beleidigung zu 4jähriger Gefängniß-Strafe verurtheilt worden, haben sich aber der Vollziehung derselben entzogen. K. preuß. Stadt-Gericht in Berlin, 3/12. 51.

12512) **Günther,** Juliane Wilhelmine, a. Oppurg. Alter: 18 J.; Statur: mittel; Haare: hellblond; Augen: grau; Kleid.: d.-bl. Thibet-Oberrock, roth u. schwarz gestreiftes Halstuch. Ursache der Verfolg.: dring. Verdacht der Verübung eines Kleider-Diebstahls ꝛc. in Apolda.

Vers. Beh.: Der Unters.-Richter Keil am großh. s. Kreisg. zu Weimar, 3/12. 51.

Bekanntmachungen.

20319) **Menge,** Lorenz, Mühlbursche a. Kirchworbis (Bd. XXX. S. 112. u. XXXIII. S. [64.]), in den 40ger Jahren, hat wegen Bettelns u. Landstreicherei eine 5monat. Gefängniß-Strafe in der Zwangs-Arbeits-Anstalt zu Groß-Salza verbüßt u. ist dann nach Hause gewiesen worden, hat sich aber daselbst bis jetzt nicht eingefunden. Worbis, 6/12. 51.

Der k. pr. Landrath. In Vertretung: Der Kreis-Sekretair Rademann.

Digitized by Google

20320) **Kraft**, Joh. Friedr. Karl, Kutscher a. Saalborf, auch Graf Palm u. Joseph Jeremias aus Mainz gen. (Bd. XXXII. S. 97.), ist auf Anordnung der k. bayer. Regierung in Regensburg am 5. Oct. 1851 aus der Zwangs-Arbeits-Anstalt Plassenburg entlassen u. mittelst Schubs an das k. pr. Gränz-Amt Gefell abgeliefert worden, von diesem aber mittelst Zwangs-Vorweises nach Berlin, der nunmehrigen Heimat des genannten Umtreibers, gewiesen worden. 11/12. 51.

20321) **Vallentin**, Israel Schapsli, gen. Julius, aus Leer (XXXIII. S. 249.), hat am 11. Nov. d. J. auch von einem Handlungshause zu Bremen 3500 Thlr. Gold u. 1275 Thlr. in Kassen-Anweisungen, gegen Uebergabe von auf London u. Amsterdam gezogene, noch nicht acceptirte Wechsel baar erhalten, letztere aber sind mit Protest zurückgekommen, und ist sonach das Bremer Haus ebenfalls um obige bedeutende Summe betrogen. Ein Bruder des Vallentin, Namens Isidor, ist in Königsberg in Pr. als Kaufmann etablirt. (Hannov. Pol.-Bl., 6/12. 51.

20322) **Sylert**, Friedr. Roulemann, **Dr. phil.**, aus Hamm geb. (ges. XXXII. S. 11.), hielt sich Anfangs Oct. 1851 in Southampton auf.

20323) **May**, Ruben, Handelsm. aus Mühlhausen (XXXIII. S. 142.), entzieht sich noch immer der Sorge für seine Kinder.
Der Magistrat in Mühlhausen, 11/12. 51. Gier.

20324) **Schramm**, Karl, **Dr. phil.** aus Langensalza (XXXIII. S. 165.), ist wegen Hochverraths u. Majestäts-Beleidigung von den Schwur-Gerichte in Erfurt am 5. Dec. 1851 in contumaciam zu 5jähr. Zuchthaus-Strafe,

20325) **Stieler**, Friedr. Christian, **cand. phil.** a. Langensalza (XXVIII. S. 24.), wegen Erregung von Aufruhr zu 1jähr., und

20326) **Straube**, Konr. Wilh., Buchhändler a. Erfurt (XXVII. S. 232.), zu 18monat. Zuchthaus-Strafe verurtheilt worden.

20327) **Piasecki**, Michael, poln. Emigrant und Geistlicher, aus Kröben geb. Alter: 50 J.; Größe: 5′ 1″; Haare: blond; Augen: blau; Nase: stark; und

20328) **Stecki**, auch Stocki, od. Slocki gen., Anton, a. Turzin geb. Alter: 36 J.; Größe: 5′ 3″; Haare: braun; Augen: blaugrau; Mund: groß; bes. Kennz.: stößt mit der Zunge an. — Beide wurden am 13/6. 51. auf höhere Anordnung mittelst Reise-Route über Hamburg außer Landes gewiesen, sind jedoch dort nicht eingetroffen.
Posen, 13/11. 51. K. pr. Polizei-Direktorium.

20329) **Erbrecher**, Joh., Dienstknecht von Wallndorf, steht im Verdacht, in Mönchröden ein Paar Stiefel entwendet zu haben, u. wird um Nachricht über seinen jetzigen Aufenthalt gebeten.
Neustadt a/Haide, 10/12. 51. H. s. Justiz-Amt. v. Schultes.

Redakteur: Fr. Eberhardt. — Druck von C. F. Dietz in Coburg.

Digitized by Google

Allgemeiner Polizei-Anzeiger.

Dresden, den 23. December 1851.

Bekanntmachungen.

20330) Meyern, Ferd. Karl Georg, Concipient aus Berlin, ist wegen wiederholten Betrugs, unter Anmaßung des Adels u. der Lieutenantscharge, von dem Krim.-Senat des k. pr. Kammer-Gerichts zu Berlin am 25/10. 51. zu einer Geldbuße von 63 Thlr. 15 Sgr. u. im Unvermögensfalle zu 2monat. Gefängniß-Strafe, sowie zu 5jähr. Polizei-Aufsicht verurtheilt worden.

Berlin, 11/11. 51. K. pr. Stadt-Gericht.

20331) Dengler, Christiane Friederike, aus Tanna (cf. Bd. XXIX. S. 145.), verbüßt zur Zeit wegen im wiederholten Rückfalle sich zu Schulden gebrachten Diebstahls, dessen sie, Leugnens ungeachtet, in beiden Instanzen für überführt geachtet worden, in der hiesigen Straf-Anstalt eine 1jährige Zuchthaus-Strafe. Namentlich scheint sie es auf Bettfedern abgesehen zu haben. Schleiz, 9/12. 51. Fürstl. reuß-plauisch. Just.-Amt, II. Abth. Jani.

20332) (angebl.) **Palm**, Anton Joseph (S. 199.), ist am 6. d. M. aus dem hiesigen Gefängnisse entflohen, noch ehe alle, bezüglich seiner erlassenen Requisitionen beantwortet waren. In Wertheim ist er nicht geboren, er kann auch nicht von Kindheit an außerhalb herumgezogen sein, weil er außergewöhnlich gute Schul-Kenntnisse besitzt. Seine sämmtlichen Angaben scheinen unwahr zu sein, u. er muß gute Gründe haben, seine persönlichen Verhältnisse zu verheimlichen. Wahrscheinlich wird er bei einer abermaligen Verhaftung einen ganz anderen Namen nennen.

Gießen, 7/12. 51. Der großh. Polizei-Kommissair Nover.

20333) Bamberger, Karl, Zigeuner aus Ringleben, 26 J. alt (zul. Bd. XXXI. S. 239.), ist wegen Paß-Fälschung vom 5. Jan. bis 15. Nov. 1851 im Arbeitshause zu Rudolstadt detinirt, u. von dem dasigen fürstl. Landraths-Amte mit einem Paß zur Rückkehr nach Frankreich, wo er gebürtig sein will (?), versehen, am 1. d. M. aber im hiesigen Amts-Bezirke verhaftet worden. Auf Anfrage hat das gedachte Amt die Zuschiebung dieses Vagabunden gestattet. Kahla, 10/12. 51. H. s. Kreis-Amt das. Schadewitz.

20334) Bei einem wegen Landstreicherei hier in Untersuchung u. Haft befindlichen u. sonst gemeingefährlich scheinenden Individuum hat sich ein von dem k. württ. Ob.-Amte zu Heilbronn unterm 8/9. 49. für den Schneidergesellen Blasius Strobel aus Sontheim ausgestelltes Wanderbuch vorgefunden, bezüglich dessen daran gelegen ist, zu ermitteln, auf welche Weise der bezeichnete Inhaftat in dessen Besitz gelangt ist. Da der Aufenthalt des Strobel unbekannt ist, so wird von sämmtlichen Polizei-Behörden diejenige, bei welcher sich Strobel zunächst betreffen läßt, ersucht, selbigen darüber: auf

Digitized by Google

welche Weise ihm sein vorbezeichnetes Wanderbuch abhanden gekommen, zu befragen und das Resultat möglichst bald anher mitzutheilen, zunächst aber, zur Vermeidung von Wiederholungen derselben Expedition durch andere Behörden, den Erfolg in Strobels-Wanderbuche zu bemerken.

Königl. sächs. Kreis-Amt Leipzig, 18/12. 51. Lucius. Schilling.

20335) Der seit längerer Zeit wegen Diebstahls unter dem angemaßten Namen des Schneidermstr. Gustav Adolf Vollmann aus Dresden verhaftete Fremdling, welcher sich die Paß-Karte des ged. Vollmann zu verschaffen gewußt hat, ist noch nicht entlarvt. Seine Person ist Bd. XXXII. S. 31. näher bezeichnet und sein lithogr. Portrait dem XXXIII. Bande des allgem. Polizei-Anzeigers beigefügt. Je mehr nun an der Ermittelung des wahren Namens u. der Antecedenzien dieses höchst verdächtigen, listigen u. gewandten Menschen, der aller Wahrscheinlichkeit nach irgend ein schweres Verbrechen verübt hat, u. um der Strafe zu entgehen, als Flüchtling seine Heimats- u. sonstigen Verhältnisse zu verheimlichen sucht, gelegen sein muß, um so lebhafter müssen sich alle Sicherheits-Beamten für deren Feststellung interessiren. Indem daher dieselben wiederholt dringend ersucht werden, ihrer Seits Alles aufzubieten, den Pseudo-Vollmann zu entlarven und ihre desfallsigen Vermuthungen recht bald anher mitzutheilen, wird zugleich bemerkt, daß sich der Letztere nicht seit Aug., sondern erst seit Oktober 1850 zu Triest in Haft u. Untersuchung befindet. Derselbe kam mit der oben erwähnten Paß-Karte am 6 Jul. 1850 nach Wien, hielt sich dann bis 19. Aug. 50. in Baden bei Wien auf, u. traf am 22/8. in Triest ein. Dort machte er die Bekanntschaft eines Polen u. verübte an diesem, nachdem er solchen durch erdichtete Angaben zu verdächtigen gesucht hatte, einen Diebstahl im Betrage zu 44 Thlr. preuß. u. entfloh mit diesem Gelde nach Venedig, von wo er jedoch am 22. Oct. 1850 durch die Gendarmerie nach Triest, wo er sich noch im Verhaft befindet, zurückgeführt wurde.

20336) Nachstehende politische Flüchtlinge aus dem Großh. Hessen sind am 20. Febr. d. J. von dem Assisen-Gerichte zu Mainz in contumaciam zu den beigesetzten Strafen verurtheilt worden, als:

- Bamberger, Ludw., aus Mainz, XXXIII. S. 159., zu 8 J. Zuchth.
- Becker, J. Jakob, aus Worms, XXXII. S. 308., zu 10 Jahren Zuchth.
- Blenker, Ludw., aus Worms, XXVIII. S. 260., XXXII. 308. zu 18 J.
- Bührmann, Konr. Friedr., aus Mainz, XXXII. S. 308. zu 4 Jahren.
- von Diepenbrock, Joseph, XXVIII. S. 166., XXIX. 40., XXXII. 309., zu 10 Jahren Zuchthaus.
- Gies, Johannes, aus Fürth, XXXII. S. 309., zu 3 J. Korrektionsh.
- Haas, Ferdinand, Stud. aus Alzei, XXXII. S. 309., zu 6 J. Zuchth.
- Haas, Konr. Emil, aus Worms, XXXII. S. 309. zu lebensl. Zuchth.
- Hauck, Julius, aus Worms, XXXII. S. 309., zu 2 Jahren Zuchthaus.
- Hedderich, Karl Balth., a. Worms, XXXII. S. 309., zu 11 J. 9 Mon. Zuchth.
- Kräzer, Wilh. Karl Anton, a. Mainz, XXXII. S. 309., zu 6 J. Korrektionsh.
- Ladomus, Georg, aus Mainz, XXXII. S. 309., zu 2 J. "
- Laubenheimer, Karl Ludw., a. Worms, XXXII. S. 309., zu 3 J. Zuchth.
- Lauermann, Valentin, aus Worms, XXXII. S. 309., zu 3 J. Zuchth.
- von Löhr, Ferdinand, a. Worms, XXVIII. 244., XXXII. 309., XXXIII. 118., zu 18 J. Zuchth.

Digitized by Google

Marx, Joseph, aus Worms, XXXII. S. 309., zu 2 J. Zucht.
Metternich, Germain, aus Mainz, XXVII. S. 137., XXXII. 309., XXXIII. 105., zu 10 J. Zucht.
Nix, Jakob, XXXII. S 310., zu 5 J. Zucht.
Schmidt, Gg. Heinr. Christoph, aus Worms, XXXII. 310., zu 10 J. Zucht.
Schütz, Friedr., aus Mainz, XXXII. S. 310., XXXIII. 140., zu 6 J. Zuchthaus.
Singer, Peter Anton, a. Bubenheim, XXXII. S. 310., zu 2 J. 1 Mon. Zucht.
Vollmer, Aug., v. Oppenheim, XXXII. S. 310., zu 3 J. Zucht., und
Zitz, Franz Heinr., a. Mainz, XXVIII. S. 260., XXXII. 310., zu 8 Jahren Zuchthaus.

Mainz, 4/12. 51. Dr. Dael, 1. Unters.-Richter beim großh. hess. Kreisg.

Diebstahls-Anzeigen.

20337) In Idstein wurden Anfangs dieses Monats, wahrscheinlich während der Nacht vom 4/5. December d. J. aus einem Gewölbe des Herzoglichen Landesarchivs mittelst Einbruchs und Einsteigens folgende Gegenstände entwendet: 1) Von dem Ehevertrag des Höchstseligen Herzogs Wilhelm von Nassau, als Erbprinzen, mit der ersten Gemahlin Louise, Prinzessin von Sachsen-Hildburghausen, den 23. Juni 1813, dasjenige Exemplar, welches für die nassauischen Eltern bestimmt war, auf Pergamente geschrieben, theilweise mit Fractur, in Folioformat, wie ein Buch in blauem Sammet gebunden, u. auf beiden Außenseiten ein goldener gekrönter Nassauischer Löwe mit Goldfäden gestickt; an blutrothen seidenen Schnüren hingen sechs silberne u. außen vergoldete Kapseln, worin die resp. Siegel der am Ende eigenhändig unterzeichneten 6 Paciscenten sich befinden, mit 2 goldenen und 2 silbernen Quasten; 2) aus einem zweiten für den Bräutigam bestimmten Exemplare von den seidenen Schnüren abgeschnitten u. an dem Ende derselben hängend, sechs blos silberne, nicht vergoldete, Kapseln ganz gleicher Art, mit Quasten; 3) vier Stück silberne Denkmünzen, darunter ein Exemplar vergoldet, bei Gelegenheit der Aufhebung der Leibeigenschaft im Jahr 1812 geprägt, auf der einen Seite eine ganze Figur der Nassovia mit der Umschrift: „Den weisesten und besten Landesfürsten das dankbare Herzogthum Nassau", auf der andern Seite mit der Inschrift in der Mitte: „Denkmal der aufgehobenen Leibeigenschaft und vollzogenen Steuerausgleichung unter der Regierung Friedrich I., Herzogs und Friedrich Wilhelm, Fürsten zu Nassau. MDCCCXII." Alles in römischer Quadratschrift, wie die obige Jahrzahl (ein fünftes Exemplar haben die Diebe mit dem Futteral liegen lassen); 4) von älteren Nassau-Dillenburgischen Münzen folgende Stücke: a. ein Ducat von Fürst Heinrich zu Nassau-Dillenburg von 1688; b. ein Thaler, worauf die Brustbilder der im Jahr 1681 regierenden fünf Fürsten, Joh. Franz zu Nassau-Siegen, Heinrich zu Nassau-Dillenburg, Wilhelm Moritz zu Nassau-Siegen, Heinrich Casimir von Nassau-Dietz und Franz Alexander zu Nassau-Hadamar von 1681; c. ein Thaler von Fürst Heinrich zu Nassau-Dillenburg von 1683; d. eine Münze von Fürst Heinrich zu Nassau-Dillenburg auf eine Mark von 1689; e. u. f. ein Albusstück von 1684 u. 1 desgl. v. 1685; g. eine Schaumünze, mit einem Brustbilde, von Silber, unter Wilhelm V. von Nassau-Oranien geschlagen; h. eine Anzahl in einer Reihe aneinander gelehter geschwärzter Nassau-Oranischer Kreuzer; 5) d. Großkreuz der Ehrenlegion Napoleons sammt dem großen hochrothen gewässerten, 4 bis 5 Zoll breiten starken seidenen Bande, woran dasselbe hing, nämlich ein weiß emaillirter fünfeckiger Stern, mit einem goldenen Kügelchen an jeder Ecke, und in der Mitte auf der einen Seite das goldene Bild Napoleons mit Aufschrift: Napoleon, Empereur des Français, auf der andern Seite der Französische Adler; 6) von dem Großbande der Westphälischen Krone ist das Band zurückgelassen; es fehlt aber die daran hängende goldene und durchbrochene äußerst fein gearbeitete Krone, worin oben der Französische Adler, unten der Hessische Löwe und das Hanöverische Einhorn einander gegenüber mit der Ueberschrift: „Je les unis" angebracht sind; unten am Rande der Krone ist auf der einen Seite das Stiftungsjahr mit römischen Zahlen, auf der andern Seite die Devise: Charakter und Aufrichtigkeit befindlich; 7) vier vergoldete Kapseln (von Silber oder noch geringerem Metalle), darin das Reichswappensiegel des Kaisers Joseph II. von Wachs. Dem Deckel ist eingravirt der Reichsadler mit Scepter, Schwert u. Reichsapfel in der Klaue u. auf der Brust die Buchstaben J. II.; 8) ein silbernes Herzoglich Nassauisch.

Digitized by Google

Cabinets-Petschaft mit dem Wappen; 9) ein ſtählern. mit 2 Wappen nebeneinander, dem Fürſtlich Naſſau-Oraniſchen u. dem Königlich Engliſchen. — Wir erſuchen die reſp. Juſtiz- u. Polizei-Behörden dienſtergebenſt, nach dieſen entwendeten Gegenſtänden die ſorgfältigſten Nachforſchungen zu veranlaſſen; im Falle etwas entdeckt wird, gefälligſt einzuſchreiten, und von allen Anzeigen, die ſich ergeben werden, uns ohne Verzug gefällige Mittheilung zu machen.
Wiesbaden, 8/12. 51. Herzogl. Naſſ. Krimin.-Gericht. (gez.) Zinn. vdt. Nemnich.

20338) In Haynichen wurde in der Nacht vom 5. zum 6 d. M. mittelſt Einſteigens entwendet: 1) eine Brieftaſche, neu, von dunkelgrünem Leder, die Täſchchen mit feiner blauer Leinwand ausgelegt. Außer 6 weißen Pergament-Tafeln iſt ein Notizen-Buch von feinem weißen Papier mit Goldſchnitt darin befindlich geweſen; 2) eine der größten Sorten Taſchen-Uhren, umfaßt mit einem ſchwarz polirten Mahagony-Rahmen, welcher ungefähr 8 □Zoll hält. An den 4 Ecken befinden ſich Verzierungen von ſtarkem Gold-Papier, das Zifferblatt hat römiſche Ziffern, auf der hintern Seite des Gehäuſes befindet ſich ein runder meſſingener Schieber, auf welchem die Nr. 9199. eingefeilt ſteht. Auf dem Rande der Uhr iſt der Name Antoni Huber eingravirt.
Das k. ſächſ. Juſtiz-Amt Dippoldiswalde, 9/12. 51. Lehmann.

20339) In Jena wurden nach einer erſt jetzt erſtatteten Anzeige vor ungefähr 3 Wochen geſtohlen: 1) eine bei dem Goldſchmied Taylor in Briſtol gefertigte, circa 3 Zoll lange, 1¾ Zoll breite u. über 1 Zoll hohe goldene Doſe, auf deren Deckel in einem Schildchen die Buchſtaben J. F. C. M. in altgothiſcher Schrift ausgeprägt erſichtlich waren. An den Seiten der Doſe liefen Blumen-Guirlanden, die in erhöhter Arbeit ausgeprägt waren, u. um die ganze Doſe herum ungefähr ¼ Zoll breite Streifen in ciſelirter Arbeit; 2) ein oder zwei weißkleinene, mit einem kleinen lateiniſchen m. gezeichnete Handtücher; 3) ein Abſenker von einem Stocke Geranium von der beſten Sorte. — Zur ſchleunigen Anzeige etwaiger Verdachtsſpuren wird hierdurch aufgefordert.
Weimar, 22/11. 51. Der großh. ſ. Staats-Anwalt bei dem Kreisger., v. Ebendahl.

Auswanderung.

1) **Koch**, Chriſtian Friedr., — ein für die öffentliche Sicherheit u. das Eigenthum ſehr gefährlicher Burſche, — aus Kranichfeld (zul. Bd. XXIX. S. 155.), iſt, nachdem er am 25/9. 51. in Rudolſtadt wegen ausgezeichneten Diebſtahls eine 2-jähr. Zuchthaus-Strafe verbüßt hatte, am 15/11. von Bremen nach Nord-Amerika abgeſegelt. Kranichfeld, 8/12. 51. Herzogl. ſ. meining. Verw.-Amt. Bartenſtein.

Erledigungen.

a) **Kant**, Friedrich Guſtav, Müllerburſche von hier, Bd. XXXIII. S. 164., iſt in Eiſenberg, wo er wegen Diebſtahls beſtraft worden, ergriffen.
Gera, 11/12. 51. Fürſtl. reuß-plauiſch. Krimin-Gericht. Hirt.

Dienſtthätigkeit der Gendarmerie im Herzogthume Altenburg.

Im Herzogthume Sachſen-Altenburg hat die Gendarmerie während des erſten Halbjahrs 1851 317 Kriminal-Verbrechen u. 897 Polizei-Vergehen zur Anzeige gebracht, u. 1900 Bettler u. Vagabunden aufgegriffen.
Altenburg, 1/12. 51. Herzogl. ſächſ. Landes-Regierung.

Redakteur: Fr. Eberhardt. Druck von C. F. Dietz in Coburg.

Allgemeiner Polizei-Anzeiger.

Dresden, den 28. December 1851.

Personen- und Lebensbeschreibungen gefährlicher Individuen.

12513) **Heß**, Bernhard, Dienstknecht u. Taglöhner a. Krauthausen. Alter: 33 J.; Größe: 5′ 3″; Haare: d.-braun; Stirn: frei; Augen: grau; Nase: dick; Mund: aufgeworfen; Bart: rasirt; Kinn: gespalten; Gesicht: breit, voll, gesund; bes. Kennz.: an der l. Hand ist der kl. Finger etwas krumm, doch beweglich, hat früher das r. Bein gebrochen, weshalb er etwas hinkt. Er wurde im Febr. 1844 wegen zwecklosen Herumtreibens u. heimlichen Einsteigens hier in eine Scheuer mittelst Transports an's großh. s. Justiz-Amt Kreuzburg abgeliefert. Im Jan. 1846 u. im April dess. Jahres wurde er über 2 Diebstählen ergriffen; im März 1849 wegen Bettelns, Trunkenheit u. lüderlichen Umhertreibens mit polizeil. Arrest hier bestraft, u. wegen wiederholten Diebstahls in's Straf-Arbeitshaus abgeliefert. Im Jan. 1851 verbüßte er wegen Diebstahls in Erfurt eine 2mon. Zuchthaus-Strafe, trieb sich nachher legitimationslos herum, bis er hier in seine Heimat auf den Schub gesetzt, endlich aber wieder am 23/11. 51. wegen eines Kleider-Diebstahls ergriffen u. heute an's großh. s. Kreisger. hier abgeliefert wurde.

Eisenach, 24/11. 51. Ortmann.

12514) **Döbrich**, Heinrich August, Nagelschmiedgef. aus Greiz. Alter: 23 J.; Statur: mittel, schlank; Haare: schwarz; Stirn: frei; Augen: braun; Nase: lang u. stark; Mund: groß; Kinn: rund; Gesicht: länglich, blaß. Nachdem derselbe eine ihm wegen Diebstahls, Betrugs u. Fälschung von dem Amte Obergreiz zuerkannte 2½jähr. Arbeitshaus-Strafe in der hies. Anstalt verbüßt hatte u. am 21. Oct. d. J. auf den Schub in seine Heimat gesetzt worden war, kehrte derselbe bereits einige Tage darauf hierher zurück, wußte sich unter betrüglichem Vorgeben hier Geld zu erschwindeln, kam deshalb hier zur Untersuchung u. wurde mit 3wöch. Gefängniß bestraft. Er ist am 27. Nov. d. J. nach verbüßter Strafe in seine Heimat abgeschoben u. ihm der Rücktritt in das hiesige Fürstenthum bei Zuchthaus-Strafe untersagt worden.

Gera, 29/11. 51. Fürstl. reuß-plauisch. Krimin.-Gericht. Hirt.

12515) **Herbst**, Jakob, Schreinergef. aus Schlicht. Alter: geb. 11/2. 1808; Statur: untersetzt, 5′ 2″ 3‴ rheinl.; Haare: d.-braun; Stirn: hoch; Augenbr.: braun; Augen: grau; Nase: groß u. spitz; Mund: klein; Bart: dunkel, rasirt; Kinn: oval; Gesicht: länglich, gesund; bes. Kennz.: Warze auf der r. Wange. Er hat im Jahre 1844 in Mainz wegen Diebstahls eine 4monat. Korrektionshaus-Strafe verbüßt, neuerdings dahier wegen Diebstahls eine Gefängniß-Strafe von 6 Wochen, ist von dem Polizei-Amte nach verbüßter Strafe heute auf den Schub an k. bayer. Landger. Vilseck gesetzt u. aus Stadt u. Gebiet bei Meidung von Arbeitshaus-Strafe ausgewiesen worden. Im J. 1847 stand Herbst in Augsburg u. voriges Jahr hier wegen Diebstahls in Untersuchung, die Untersuchung wurde aber beide Male

Digitized by Google

wegen mangelnden Beweises eingestellt u. Herbst entlassen. Sein ganzes Treiben weist darauf hin, daß derselbe ein dem Eigenthum **höchst gefährliches** Subjekt ist. Frankfurt, 2/12. 51. Dr. Beer, Polizei-Assessor.

12516) **Pfeiffer,** Karl, Dreher- u. Graveur-Gef. aus Offenburg in Baden. Alter: geb. 25/11. 1817; Statur: schmal, 5′ 1″ rheinl.; Haare: schw.-braun; Stirn: frei; Augenbr.: braun; Augen: bläulich; Nase: mittel; Mund: klein; Bart: rothbraun; Kinn: rund; Gesicht: länglich, gesund; bes. Kennz.: trägt einen großen, den größeren Theil des Gesichts deckenden, bis auf die Brust herabfallenden Bart. Er wurde dahier, nachdem er sich unter dem Namen Geiger aus Straßburg längere Zeit hier aufgehalten, wegen Verdachts, daß er einen falschen Namen führe u. seinen Paß gefälscht habe, verhaftet. Die Untersuchung hat diesen Verdacht bestätigt und ergeben, daß bei dem Bürgermeister-Amte zu Offenburg viele Akten wegen Diebstahls, Betrugs u. namentlich wegen vielfältiger Urkunden-Fälschungen gegen Pfeiffer vorliegen, derselbe unter polizeil. Aufsicht stehe, u. sich ohne Reise-Legitimation seit dem Sept. 1845 vom Hause entfernt habe. Unter dem falschen Namen Karl Geiger aus Straßburg ist Pfeiffer in Wien, zufolge kriegsrechtlichen Urtheils v. 25. Nov. 1848, wegen Theilnahme am Oktober-Aufruhr, dem er sich als Arzt angeschlossen hatte, zu einer 3jähr. Schanz-Arbeit in leichtem Eisen u. Landes-Verweisung verurtheilt, jedoch schon am 12. Dec. 1848 entlassen u. ausgewiesen worden. Nach seiner Ausweisung entstand der Verdacht, Geiger sei ein französischer Emissair gewesen, sei gleich nach der Februar-Revolution in Paris über Berlin nach Wien gekommen u. habe den Vermittler der deutschen Demokraten mit der Aula abgegeben. Bei einer Visitation in seiner früheren Wohnung wurde Pfeiffer wider Erwarten selbst vorgefunden u. verhaftet. Es ergab sich, daß Pfeiffer bereits am 5. Jan. 1849 nach Wien zurückgekehrt war u. in dem s. g. Meldezettel sich diesmal mit verändertem Vornamen, nämlich „August" Geiger angekündigt hatte. Es stellte sich weiter heraus, daß derselbe sich während seines früheren Aufenthaltes in Wien, unter Vorweisung eines von ihm selbst geschriebenen, mit von ihm gefertigtem falschen Siegel versehenen Zeugnisses der Luzerner Polizei für einen preuß. Unterthanen ausgegeben, u. von der **preuß. Gesandtschaft** nicht nur einen Paß, sondern auch Unterstützung erschlichen habe. Pfeiffer wurde von dem Kriegs-Gerichte zu Wien wegen verbrecherischer Rückkehr, erschwert durch das Verbrechen des Betrugs, unter Wiederholung der Landes-Verweisung zu 2jähr. Schanz-Arbeit in leichtem Eisen verurtheilt u. in die Festung Josephstadt abgeführt. Im August 1850 wurde Pfeiffer amnestirt u. ist am 17. Sept. 1850, nach dem Ordnen seiner Angelegenheiten, von Wien in der Richtung nach München abgereist. Seit dem 12 Nov. d. J. ist Pfeiffer nunmehr hier wegen Fälschung u. Führung eines falschen Namens in Untersuchung u. Haft gewesen, u. unter dem 14. d. M. auf dem Transport zur weiteren Verfügung an das Bürgermeister-Amt zu Offenburg abgeliefert worden. Die Stadthauptmannschaft zu Wien ist benachrichtigt, daß der angebliche Karl Geiger aus Straßburg der Karl Pfeiffer aus Offenburg sei. Frankfurt, 17/12. 51. Dr. Beer, Polizei-Assessor.

Digitized by Google

Gemeinschädliche Umtreiber.

12517) **Friedrich**, Ludw. Ferdin., Zeugmachergef. aus Danzig. Alter: 34 J.; Statur: schlank, 5′ 5″; Haare: schwärzlich; Stirn: hoch; Augenbr.: d.-braun; Augen: bräunlich; Nase: gestreckt; Mund: geschlossen; Kinn: rund; Bart: d.-braun; Gesicht: länglich, gesund. Er wurde wegen Paßfälschung am 13/11. 51. an's hies. Kreis-Gericht abgeliefert, am 24/11. entlassen u. mittelst Reise-Route heute in seine Heimat gewiesen, woselbst er sich in 24 Tagen anzumelden hat. Seine, übrigens sonst sehr guten Zeugnisse führt derselbe bei sich.

12518) **Sinsheimer**, Salomon, auch Senzhamer, Sänger a. Worms. Religion: jüdisch; Alter: 21 J.; Statur: untersetzt, 5′; Haare: d.-braun; Stirn: niedrig; Augen: graublau; Nase: gebogen, klein; Mund: mit starken Lippen; Bart: schwach; Kinn: spitz; Gesicht: oval, voll, gesund; bes. Kennz.: am r. Fuße hinkend, geschmeidiges, prahlendes, keckes Benehmen, in Gesellschaft bezeigt er viel Eifer zur Musik u. leibt gern Guitarren. Er ist in Cöthen seit 24/7. 51. wegen Veruntreuung u. Betrugs in gerichtl. Untersuchung gewesen u. bestraft worden, wogegen er jedoch appellirt hat, indessen für jetzt freigelassen wurde. Die vom Polizei-Amte zu Cöthen ausgestellte, auf 21 Tage über Eisenach, Frankfurt a/M. u. nach Worms beschränkte Reise-Route vom 9/11. 51. hat derselbe insofern mißbraucht, als er sich in Gotha 2 Tage ohne polizeil. Erlaubniß aufgehalten, eine Schuld von 1 Thlr. 6 gr. gewirkt, dagegen einen Rock verpfändet hat. Er wurde von Gotha am 18/11. ausgewiesen, u. auch hier hat er sich vom 19—24. d. M. Abends schwindelnd umher getrieben, ohne seine Reise-Route auf der Polizei-Exped. vorgewiesen zu haben, weshalb er, u. da er auch hier eine Schuld von 1 Thlr. 2 gr. gemacht u. nicht bezahlen konnte, in polizeil. Verwahrsam gebracht u. mit verschärfter Weisung am 25/11. aus Eisenach in seine Heimat gewiesen wurde. Die Polizei-Behörden werden ganz besonders auf diesen jungen, zum Vagiren ziemlich reifen Menschen aufmerksam gemacht.

Eisenach, 24/11. 51. Ottmann.

12519) **Claus**, Adolf, Kaufm. u. Cigarrenspinner, aus Trarbach an der Mosel geb. u. seit 1838 mit seiner Frau zu Unterschüpf (Amts Boxberg) im Großh. Baden wohnh. Alter: 35 J.; Statur: untersetzt, 5′ 3″; Haare: braun; Nase u. Kinn: spitz; Dialekt: rheinländisch; Charakter: leichtsinnig, lügenhaft, durchaus unzuverlässig. Er hat in Unterschüpf einen kleinen Handel betrieben, sich dann in Pforzheim u. Gondelsheim als Schreiber beschäftigt, u. ward endlich im J. 1847 auf dem Eisenbahn-Amte Freiburg als Kanzlei-Gehülfe verwendet, zuletzt aber wegen Leichtsinn u. Trunksucht entlassen. Beim Ausbruche der Revolution im J. 1849 bewarb er sich bei der revolut. Regierung vergeblich um eine Stelle, erwirkte indeß bei dem s. g. General-Adjut. Sigl eine Vollmacht zur Bildung eines Scharfschützen-Corps, schlug dem zu Folge in Rastatt Aufrufe an alle Straßenecken und sammelte nach seiner Angabe etwa 70 Mann. Beim Heranrücken der Preußen floh jedoch Claus mit 15 bewaffneten Schützen in die Schweiz, kehrte aber Anfangs 1850 zurück u. stellte sich in Gemäßheit des Erlasses des großh. bad. Hof-Gerichts zu Freiburg, worauf die Untersuchung wegen Hochverraths unter der Bedingung seines Wohlverhaltens niedergeschlagen wurde. Anstatt seine

Digitized by Google

Frau u. 2 Kinder pflichtmäßig zu unterstützen, treibt er sich arbeitslos umher u. steht deshalb unter polizeil. Aufsicht. 10/12. 51.

12520) **Abendroth,** Martin, aus Villingen, Reg.-Bezirk Friedberg im Großh. Hessen. Alter: 34 J. (geb. 7/2. 1817); Statur: zieml. stark, untersetzt, 66"; Haare: d.-blond; Stirn: breit; Augenbr.: hellbraun; Augen: blau; Nase: klein, spitz, aufgestülpt; Mund: gew.; Bart: d.-blond; Gesicht: oval, gesund. In seiner Jugend zog er bettelnd umher und wurde später, während er beim Militair stand, wegen Diebstahls u. anderer Vergehen einige Male bestraft. Hierauf gerieth er bei großh. Landg. Lich wegen eines Diebstahls mittelst Einbruchs in Untersuchung, entfloh aber vor deren Beendigung aus dem Gefängnisse u. ging nach Frankreich, diente dort unter dem falschen Namen Jean Linger aus Grünberg in der Fremdenlegion u. erhielt nach seiner Beabschiedung einen unterm 30/9. d. J. von dem Maire in Straßburg „auf Autorisation" ausgestellten, auf 1 Jahr gültigen Reise-Paß, mit welchem er am 4. v. M. in Mainz wegen zweckloſen Umherziehens verhaftet u. hierher geschubt wurde. Er behauptete (hier verhaftet) fortwährend, er sei der Jean Linger; heute wurde er jedoch bewogen, einzugestehen, daß er der M. Abendroth sei. Gießen, 9/12. 51. Der großh. Pol.-Kommiſſ. Nover.

12521) **Boxdörfer,** Johann Christian Ernst, Schneiderlehrl. a. Wickendorf, hies. Amts-Bez. Alter: 19 J.; Statur: untersetzt; Haare: d.-blond; Augenbr.: d.-braun; Augen: braun; Nase u. Mund: prop.; Gesicht: rund; bes. Kennz.: trägt ein Bruchband; Kleidung: schwarzer braunmelirter Sommerrock mit silberfarbigem Sammetkragen, blau carrirte Sommerweste, blau carrirte Bourkinhose mit grauem Boden, u. schwarze Tuchmütze. Er hat sich, im vorigen Jahre mit 4 Tagen Gefängniß wegen einfachen kleinen Diebstahls bestraft, seit 3 Wochen von seinem Meister in hiesiger Stadt heimlich entfernt, ist wiederholter Diebstähle u. Veruntreuungen verdächtig u. wird sich zu ähnlichen Zwecken umher treiben.

Leutenberg, 11/12. 51. Fürstl. schwarzb. Justiz-Amt. W. Witz.

Steckbriefe.

12522) **Baumgärtel,** Franz, Schuhmacherlehrl. aus Gera. Alter: 14 J.; Statur: schmächtig; Haare: braun, gelockt; Augen: braun; Nase: stumpf; Gesicht: länglich, blaß; Kleidung: brauner Tuchrock, blaue Tuchmütze, schwarze Manchesterweste, schwarzes Merinohalstuch, blaugestreifte Tuchhosen. Ursache der Verfolg.: Betrug u. Unterschlagung.

Gera, 17/12. 51. Fürstl. reuß-plauisch. Krimin.-Gericht. Hirt.

12523) **Fritsch,** Bernh., aus Berlstedt. Alter: 17 bis 18 J.; Haare: blond; Nase: krumm; Gesicht: länglich. Ursache der Vers.: Diebstahl.

Weimar, 13/12. 51. K. Keil, Unters.-Richter des großh. s. Kreis-Gerichts.

12524) **Bohn,** Franz, Schuhm.-Ges. a. Waldmichelbach in Hessen. Alter: ? Jahre; Statur: untersetzt, 5'; Haare u. Kinnbart: schwarz; Zähne: schlecht; Gesicht: rund; Aussehen: schwärzlich; bes. Kennz.: zischt beim Sprechen u. macht häufig den Versuch zum Husten, trägt wahrscheinl. einen Flötenstock. Ursache der Verf.: Verdacht der Entwendung einer baaren Summe von ungef. 150 fl. Verf. Beh.: K. württ. Ob.-Amtsger. Rottweil, 11/12. 51.

Digitized by Google

12525) **Göhringer,** Karl, ehemals Sternenwirth von Baden. Alter: 40 bis 42 J.; Statur: stark u. besetzt, 5′ 6″; Haare: weißblond; Gesicht: vollkommen, trägt wahrscheinl. einen s. g. Heckerbart. Er hat sich zeither in London aufgehalten, u. beabsichtigt von dort in kürzester Zeit eine Reise auf den Kontinent, welcher wohl nur revolutionäre Zwecke zu Grunde liegen. Derselbe ist wegen Hochverraths zu einer Zuchthaus-Strafe von 6 Jahren verurtheilt u. zu deren Vollstreckung anher abzuliefern.

Großh. bad. Bezirks-Amt Baden, 11/12. 51.

Anm. Göhringer wohnt zu London Mador-Street, Regen-Street 11., hat dort eine Wirthschaft etablirt, und steht mit den deutschen Flüchtlingen das. in engster Verbindung. Die Red. 15/12.

12526) **Gebser,** Karl, Dienstkn. aus Marlishausen. Alter: etwa 30 J.; Statur: schlank; Haare: dunkel; Gesichtsfarbe: gesund; Backenbart: unterm Kinn fortlaufend. Ursache der Verfolg.: dringender Diebstahls-Verdacht. Vers. Beh.: Der Unters.-Richter beim gemeinschaftl. Kreisgericht in Arnstadt, Hülsemann. 10/12. 51.

12527) **Leyser,** Levin, Schneidergef, a. Bromberg geb. Alter: 22 J.; Statur: mittel, 5′ 3″; Haare: blond, kraus; Augen: grau; Nase: dick; Mund: gew.; Backen- u. Schnurrbart: stark; Gesicht: länglich, gesund. Ursache der Verfolg.: dringender Verdacht des Betrugs u. der Urkundenfälschung. Vers. Beh.: K. Stadtg., Abth. f. Unters.-Sachen, II. Kommiss. in Berlin, 10/12.51.

Bekanntmachungen.

20340) **Specht,** Balduin, aus Rastatt (Bd. XXXIII. S. 239.), hat vor einigen Tagen seine Betrügereien dahier fortgesetzt. Er führte dabei ein falsches Zeugniß von der Taubstummen-Anstalt-Direktion zu Darmstadt, auf den taubstummen Goldschmied Louis Meyer aus Frankfurt a/M. (für den sich Specht ausgab) lautend, und mit der Unterschrift: „J. H. Schmidt", sowie mit dem Stempel der oben erwähnten Direktion versehen, bei sich. Dem großh. bad. Stadt-Amt zu Karlsruhe, wohin Specht mittelst Zwangs-Passes gewiesen ist, haben wir von Obigem Nachricht gegeben.

Das Polizei-Amt der freien Stadt Frankfurt a/M., 11/12. 51.
Hessenberg. vdt. Dr. Broß.

20341) **Grunert,** Adolf, Tuchmachergef. aus Grünberg in Schlesien, wolle von derjenigen Behörde, in deren Bezirk er sich gegenwärtig aufhält, angewiesen werden, sich am 31. Jan. 1852 zur Publikation eines in der gegen ihn anhängigen Untersuchungs-Sache ergangenen Erkenntnisses des k. Appell.-Gerichts zu Zwickau vor uns zu stellen.

K. s. Justiz-Amt Werdau, 11/12. 51. Wolf.

20342) (angebl.) **von Kloevenberg** (Clövenberg), Hugo Remhold, Kunstmaler, aus Corplin geb. und in Tessin im Großherzogthume Mecklenburg-Schwerin wohnhaft, auch Eduard von Rohr gen. Alter: 33 J.; Statur: mittel, 5′ 7″ württ. M.; Haare: schw.-braun, ziemlich lang u. in den Nacken gestrichen; Augen: blau; Nase u. Mund: gew.; Wangen: schmal; Gesicht: oval, etwas blaß; bes. Kennz.: eine 1″ lange Narbe auf dem r. An-

Digitized by Google

genbr.-Bogen. Er wurde im k. württ. Ober-Amt Leutkirch wegen betrüg. Bettelns u. Paßfälschung verhaftet u. im Sept. 1851 auf 4 Monate in das Kreis-Gefängniß zu Ulm eingeliefert. Derselbe war mit einem Paß des großh. mecklenburg-schwerin. General-Konsuls in Hamburg vom 3. Jun. 1851 versehen, u. ist höchst wahrscheinlich mit dem Bd. XXXI. S. 99. vorkommenden Knopfm. u. Posamentierges. David Thorner aus Danzig identisch.

21/12. 51.

20343) **Dr. Lankrit**, Bruno, aus Brugge in Belgien, hat sich unlängst in den bayer. Diözesen Regensburg, Passau und Bamberg in auffallender clerikaler Kleidung u. mit langen, über den Nacken herabhängenden Haaren umher getrieben, welcher sich für einen Minoriten ausgibt, als Pilger die heiligen Orte in Palästina u. Italien besucht haben will, u. seine Besuche, die er meistens bei Geistlichen macht, dazu benützt, falsche u. entehrende Angaben über den Pabst sowohl als über den italienischen Clerus u. über die kirchlichen Verhältnisse zu verbreiten. Da der s. g. Dr. Lankrit nach amtl. Nachrichten in Brugge gänzlich unbekannt ist, so wird auf dens. besonders aufmerksam gemacht mit dem Ersuchen, Alles, was von dem Thun u. Treiben dieses jungen Mannes bekannt wird, anher mittheilen zu wollen.

Die Redakt. 18/12. 51.

20344) **Schwarz**, August, Tischlerges. aus Zerbst im Anhaltischen (Bd. XVIII. S. 116., XXXII. S. 100.). Er hat die Wanderschaft auf sein Wanderbuch wieder angetreten, ist in Eisenach angehalten u. zur gesetzlichen Ordnung verwiesen worden. Er hatte ein Visa nach Mainz. Es erscheint wünschenswerth, daß die Polizei-Behörden ein stets wachsames Auge auf diesen Menschen richten.

20345) **Capelini**, Luigi, aus Isola in Italien (Bd. XXXIII. S. 226.). Er wurde in Eisenach wegen Fälschung zur Untersuchung gezogen, jedoch nach einigen Tagen entlassen u. sein Paßbüchelchen mit neuer Angabe der Blattzahl versehen.

20346) **Albi**, Luigi, aus Italien. Er wurde in Eisenach am 12/12. d. J. wegen Fälschung angehalten u. befindet sich gegenwärtig noch in Untersuchung.

20347) **Merkel**, Adam, Büttner u. Bierbrauer aus Königshofen. Alter: 20 J; Statur: schlank, 5′ 9″; Haare: braun; Stirn: breit; Augen: blau; Nase u. Mund: prop.; Kinn: rund; Gesicht: oval, gesund. Er hatte als Brauer in Eichrodt bei Eisenach gearbeitet, sich am 21. Okt. d. J. mit einer kontrahirten Schuld von 6 Thlr. 13 gr. auf der Herberge des Herrn Seb. Orthey u. mit Hinterlassung seines Wanderbuchs aus dem Staube gemacht, u. ist bis jetzt, wie bekannt, in seiner Heimat nicht eingetroffen, was zur Ergreifung desselben bekannt gemacht wird.

Eisenach, 17/12. 51. Ortmann, Pol.-Assistent.

20348) Ein ziemlich langer u. starker, blasser, mit einem röthlichen, nach Andern mit einem schwarzen Barte versehener, mit einer braunen Kutte bekleideter, hier zur Zeit dem Namen u seiner Heimat noch unbekannter Mann hat durch Ausgaben weißgefärbter kaiserl. österreich. Kupferkreuzer hier mehrfache Betrügereien verübt. Man fordert zur Anzeige jeder sich ergebenden weiteren Spur, sowie zur Beihülfe zur Habhaftwerdung des Verdächtigen hier-

Digitized by Google

durch dringend auf. Nicht unwahrscheinlich hat der Betrüger seinen Weg über Greiz nach Sachsen genommen.

Schleiz, 16/12. 51. Fürstl. reuß-plauisch. Justiz-Amt, II. Abth. Jani.

20349) (angebl.) **Müller**, August, Tapezier- u. Malergeh. a. Wittenberge an der Elbe (Bd. XXXII. S. 109.), seit 11. Jan. 1851 wegen Besitzes falscher Legitimations-Papiere u. nachgemachter Stempel bei dem Polizei-Amte in Frankfurt a/M. verhaftet, ist noch nicht entlarvt. Es wird daher das Bildniß desselben durch den allg. Pol.-Anz. verbreitet u. dabei zugleich das Gesuch erneuert, alle auf Entlarvung des s. g. Müller Bezug habenden Notizen schleunigst dem oben erwähnten Polizei-Amte oder der Redaktion dieser Blätter gefälligst mitzutheilen. 16/12. 51.

20350) Am 12. Aug. d. J. wurde zu Brünn (in Mähren) ein unbekannter, angebl. taubstummer Mann verhaftet, über dessen Namen u. Orteangehörigkeit bisher nichts ermittelt werden konnte. Derselbe ist zwischen 30 u. 40 Jahre alt, von mittler Statur, hat braune Haare, graue Augen, trägt einen grauen Spenzer von grobem Wollstoff u. eben solche Beinkleider, graue Weste, braunes Halstuch, u. deutete an, daß er irgendwo bei einem Eisenbahnbaue als Taglöhner beschäftigt gewesen sei. Die ärztliche Untersuchung, die mit demselben durch Taubstummen-Lehrer vorgenommenen Versuche, sowie sein zurückhaltendes Benehmen gegen wirkliche Taubstumme geben der Vermuthung Raum, daß Arrestat sich verstelle. Sein Blick verräth Nachdenken, u. die wenigen undeutlichen Worte, zu deren Niederschreiben er bewogen werden konnte, zeigen eine schulmäßig erlernte deutsche Kurrentschrift. Sämmtliche Herren Sicherheits-Beamte werden daher unter Beifügung des Bildnisses des bei der k. k. Stadthauptmannschaft zu Brünn inhaftirten verdächtigen Individuums ersucht, das Ihrige zur Entlarvung desselben gefälligst beizutragen.

Die Redaktion. 18/12. 51.

Diebstahls-Anzeigen.

20351) In Gotha wurde am 18. Dec. 1851 der Postwagen auf dem Wege vom Bahnhofe zum Post-Amte erbrochen u. aus demselben der Betrag von 8010 Thlrn. in 81 Stück Schuld-Verschreibungen der freiwilligen Staats-Anleihe vom J. 1848 gestohlen. (Berl. Polizei-Bericht v. 20/12. 51.)

20352) In Mühlhausen wurde am 17. Dec. 1851 angebl. den Fuhrleuten Heinrich u. Ludwig Eberhart aus Ohrdruff ein blau u. weiß gestreifter harchender Beutel mit 160 Thlrn., u. zwar in 155 harten Thlrn, 1 Zwei-Thaler-Stück u. 3 Thaler in ⅓-Stücken bestehend, gestohlen. Demjenigen, der die Entdeckung des Thäters oder die Aufklärung der Sache herbeiführt, sind 25 Thlr. als Belohnung zugesichert.

Mühlhausen, 19/12. 51. Magistrat. Gier.

Gaunerstreiche (cf. Bd. XXXIII. S. 224.).

20353) Am 7. Nov. 1851 fuhr ein fein gekleideter junger Herr mit seinem angebl. Diener und eigenem Geschirr vor dem Gasthofe zu Espenhain, Amtshauptmannschaft Borna, an, u. nahm das. sein Absteige-Quartier in einem besonderen Zimmer; inzwischen erzählte der angebl. Diener, daß sein Herr (ein Ungar) aus seinem Vermögen nichts gerettet habe, als ein bedeutendes Stück Leinwand, Tischgedecke, Servietten, Handtücher ꝛc., Alles von Damast, u. daß derselbe das Ganze, um den letzten Gegenstand trüber Erinnerungen zu beseitigen, gewiß um einen Spottpreis verkaufen werde. Die Tochter des Wirthes ging in die Falle u. brachte die angebotene Waare für 70 Thlr. an sich, wobei der Verkäufer, der sich für einen Herrnhuter ausgab, 16 Groschen 3 Pf. von seiner

Digitized by Google

Forderung schwinden ließ, um solche der Kirche zuzuwenden. Erst nach der Abreise entdeckte die Käuferin, daß die sämmtlichen Waaren aus Baumwolle gefertigt seien, daß diese durch künstliche Pressung ein damastartiges Ansehen erhalten haben, u. daß sie betrogen worden. Wohin sich beide Betrüger, die jedenfalls Juden gewesen sind, gewendet haben, ist unbekannt. Signalement, a) des angebl. Herrn: Alter: 26—28 J.; Statur: schlank, ungef. 73"; Haare: schwarz; Stirn: hoch, frei; Bart, Schnurr- u. Backenbart: schwarz; Gesicht: roth; Benehmen: sehr freundlich; b) des angebl. Bedienten: Alter: einige 30 J.; Statur: dick, 68—69"; Haare: blond; Schnurrbart: blond; Nase: länglich; Kleid.: lichtgrauen Rock mit Hornknöpfen.

Dresden, 17/12. 51. Der k. s. Gend.-Inspektor Seidendörfer.

Gauner-Unfug.

20354) Wie erfinderisch die Gauner sind und wie geschickt dieselben alle Ereignisse zu ihrem Vortheile auszubeuten verstehen, das geht aus dem bändereichen „allgem. Polizei-Anzeiger" zur Genüge hervor. Gleich nach dem Ausbruche der polnischen Insurrektion zogen in den 1830ger Jahren Hunderte von verschmitzten Betrügern in Deutschland umher, sich unter Beilegung falscher Namen für polnische Emigranten ausgebend, u. unter rührender Schilderung ihrer unglücklichen Schicksale das leichtgläubige, gutmüthige Publikum brandschatzend. Ganz besonders zeichneten sich hierbei die Juden aus, welche unter listigen Vorspiegelungen, namentl. in Süddeutschland, viele großartige „Biaschmahändel" zu Stande brachten u. dabei mehrere brave Familien ruinirten. Später wechselten diese Gauner ihre Rollen, indem sie sich nach dem mißlungenen Aufstande in Ungarn für flüchtige Magnaten, Honved-Offiziers oder sonstige Barrikadenhelden ausgaben. Die Deutschen waren abermals so gutmüthig u. unvorsichtig, daß sie für diese gemeinschädlichen Umzügler schwärmten, u. solche den polizeil. Nachstellungen auf alle Weise zu entziehen oder deren Verhaftung sogar gewaltsam zu verhindern suchten. Wer die Maske eines flüchtigen Demokraten vorhielt, oder einem verbotenen, revolut. Vereine angehörte, der konnte allenthalben auf Sympathieen u. auf ausreichende Unterstützung rechnen. Diese u. Betrüger haben sich unter dieser Maske das Fortkommen erleichtert u. gesichert. Solche Verdienste haben sich unsere modernen Volksbeglücker vielfältig zum Nachtheil der öffentl. Sicherheit erworben, u. noch immer gibt es sonst rechtschaffene Leute, welche sich etwas zu Gute darauf thun, einem unbekannten Flüchtling durchgeholfen zu haben. Jetzt scheint die Polizei zwar wieder etwas an Selbstständigkeit gewonnen zu haben und den s. g. polit. Flüchtlingen mit einiger Energie entgegen zu treten; allein eben darum haben es jetzt manche Gauner auf die Täuschung der Polizei selbst abgesehen, indem sie sich als Freunde der Ruhe, Ordnung u. Sicherheit darstellen u. sich gegen Ersatz von Kosten zu allerlei wichtigen Mittheilungen erbieten. Verschiedene Behörden haben sich auch wirklich in die Falle verlocken lassen u. müssen ihre Unvorsichtigkeit bitter bereuen. So bestand in London eine aus flüchtigen deutschen Dieben gebildete Gesellschaft, die es sich zur Hauptaufgabe gemacht hatte, die von einigen auswärtigen Regierungen dahin gesandten Polizei-Agenten zu mystificiren u. sich für die ihnen hinterbrachten erdichteten Nachrichten über entdeckte Verschwörungen ꝛc. bedeutende Summen auszahlen zu lassen. Bei diesen Schwindeleien aber lassen es die Gauner nicht bewenden. Sie wissen recht gut, in welche Verlegenheiten die Regierungen durch die Nachmachung des Papiergeldes u. die Verbreitung falscher Banknoten, Kassen-Anweisungen ꝛc. versetzt werden u. wie viel denselben an Entdeckung der Falschmünzer gelegen ist, u. suchen hieraus ebenfalls Nutzen zu ziehen. Die Behörden mögen sich daher wohl in Acht nehmen, daß sie von dergleichen falschen Denunzianten nicht auch geprellt werden.

Erledigungen.

a) Hoffmann, Eva Elisab., aus Kaltenwestheim, . . . XXXIII. S. 102.

b) **Kriegsmann**, Friedr., aus Braunsdorf, XXXIII. S. 244., war bis Magdeburg gekommen und ist vorgestern wieder hier eingeliefert worden. Die Kleidung, welche er bei seiner Entweichung trug, hat er verkauft u. sich andere gestohlen.

Merseburg, 14/12. 51. Der Polizei-Kommiss. Lauprecht.

Mit einer Beilage, 2 Portraits enthaltend.

Ende des XXXIII. Bandes.

☞ Das Namens- und Sach-Register folgt nächstens.

Redakteur: Fr. Eberhardt. Druck von C. F. Dietz in Coburg.

Digitized by Google

Alphabetisches Verzeichniß

der

im dreiunddreißigsten Bande

des

Allgemeinen Polizei-Anzeigers

vorkommenden verdächtigen Personen.

I. Männliche.

A.

Abendroth, Mart. 268
Achilles, Eg. Heinr. 170
Ackermann, Dav. Benj. Levi 52
— Karl Adolf 226
Adeler, Alois Adolf 252
Adler (Adeler), Jakob 172. 215. 229. (240.) 252.
Alberti, Alex. 232
Albi, Louis 118. 270
Albon, Jakob 250
Altenberg, Samuel Hirsch 96. 174
Altkahn, Jakob 252
Altmann, Nathan 244
von Ameringen, Aaron 148
Ammann, Karl 225. 241
Amster, Meyer 193
Andere (André), Ludw. Fried. 172
Anschel, Abrah. Moses 259
Apitz, Karl 162
von Arnim 192. 215. 216
Arnold, Rudolf 62
Asbeck, Karl 84. 118. 142
— Albert 84
Aschenbach, Herrm. 130. (160.)

Seite

Avenarius 245
Axt, Adam Andr. 65. 87. 135

B.

Baader, Joseph 147. (168.)
Bachmann, a. Ulm 110. (128.)
Bähr, J. Karl Heinr. Bernh. 195
Bär, Albert 20
Bahn, Louis Alb. Gustav 111. (232.)
— Leiner Golz 111. (232.)
Bamberger, Ludw., Dr. 5. 142. 159. 199. 246 262
— August 82
— Karl 261
Baniſch, J. Andr. Gottfr. 246
Bankwitz, J. Heinr. 69
Barnetti, Barth. 226
Bauer, Karl Friedr. 29
— Edgar 39
— Joh. 75. 104. 131
— Wilh. 91
— Gustav 161
Baumann, Heinr. Elias 53
Baumgärtel, Franz 268
Beck, Karl Ernst Ludw. 171
— Ludw. 11

Digitized by Google

Seite

Becker, Konr. 4
— J. Jakob 262
Beer, Kasp. Friedr. Jakob 255
Bellair, Karl Franz Alex. 27. 43
Bellmann, J. Heinr. 87. 102
Bendix, Hele u. Joseph 96. 174
— Levin (Leib) 145
Benet, Paul 110
Benkert, Joseph 231
— Karl Maria 172
Benfoldt, Christian Friedr. 76
Berdux, Joh. 17. 48
— Adolf 60
Berendt, J. Daniel Wilh. 190
Berend, Moses 228
Berger, Theod. f. Stähnisch 183
Bergmann, Wilh. 18
Bergner, Adam Heinr. 64
Bernabo, Andr. 201
— Ludw. 201
Bernard, Karl 6
— Moriz 228
Bertram, Heinr. Fried. Christoph 250
Beschor, Peter 119
Bettziech, Heinr., Dr. phil. 157
Beudgen, Arnold 33
Beurle, Louis 119
Biedermann, Franz 191
Bien, Friedr. 163
Biskamp, Eckard, Dr. phil. 15. 77
Bittner, Dr. 251
Bitterling, Joseph 227
Blána, Julard 183. 205
Blankmeister, Karl Ludw. Ferd. 68. 101
Blenker, Ludw. 262
Blind, Karl 5
Blotnitzky, Mich. Ernst 78. 100
Blum, Friedr. (32.)
— Zigeuner 175
— Friedr. Ludw. 213
— Gottlieb 213
Bobzin, Friedr. 243
Bock, Ferd. 52
Böhm, Mathias 43
— Zigeuner 223
Böhme, Karl Gottlieb 115
— Herrmann 139
Böhmer, Julius 223
Börner, Karl Aug. 188. (224.)
Böttger, Friedr. 14
Böttcher, Karl Eduard (64.)
Bohmann, 135. 216
Bohn, Franz 268
Bohne, Friedr. Wilh. 34. 155
Bohr, Karl Aug. 164
Bolle, Karl Ferd. 61
Bonsau 110

Seite

Borenßza (Borenßka), Napol. Mich. 102. 112
Borgener, Gaunerfamilie 203
Borke, Heinr. Aug. 23
Bornemann, Heinr. Aug. 19. (72.)
von Bornstädt 71
Boßing, Jos. 60
Bordörfer, J. Christian Ernst 268
Bracht, Prosper 30
Brand, J. Friedr. 104
Bührmann, Konr. Friedr. 262

C.

Capelini, Luigi 226. 270
Carstens, Fried. Wilh. 22. 72
Choisés 196
Chambeck, Oskar (Oswald) 176
Christen, J. Christian Wilh. 131
Clauder, Adolf Christ. Rosalino 85
Claus, Karl 244
— Adolf 267
v. Cloßmann, Aug. 4
Cohen, s. Kohen.
— B. s. Katz.
— Jakob 153
Cohn, Joseph 167
Conrad, Johannes 4
— Peter 111. (176.)
Conze, s. Konze.
Crispens, Konr. 226
Cronitz, Karl Friedr. 163
Crolly, Ludw. 220

D.

Damm, Karl Fried. Traug 36
— Jost 67
Dechert, Joh. 10
Delies, Jakob 82
Demper, Karl 92
Dickhuth, Christian 179
Diesdesheim, Eman. 192. 214
Dienst, Ad. Jos. 145
v. Diepenbrock, Joseph 262
Dietrich, Guido Armand 198
Dietz, Joh. 37
Dietzer, Schneidergef. 69. (88.)
— Franz Richard 228
Dietzel, Gust. 30
Dietzsch, Clemens 208
Divisch, Jos. 171. (216.)
Doberneck, Gust. Rob. 169
Döhler, Nik. (32.)
Döring, Andr. 179. (240.)
Dolz, Karl Fried. Erdm. 221
Dondorf, Heinr. 189

Digitized by Google

Seite

Donges, Christian 95
Dredeler, s. Fiedeler.
Drehbauer, Heinr. 9
Dugazon, Theod. Armand Gourgaud 143
Duplan, Aug. 23
Durant, Baptist 110

E.

Ebhardt, J. Heinr. 78
Eckardt, Edmund (64.)
Eger (Egri), Samuel 18. 56. 75
Eichmann, Christ Gottl. 144
— J. Phil. 186
Eichner, Christian Volpert 206
Eisert, Robert 101
Eisele, Karl Friedr. 158
Elsholz, Wilh. 68
Emmermann, Karl 149
Enge, Christian (Karl) Theod. 39
Engelhardt, Christ. Friedr. 133
Enz, J. Mich. 9
Erbe, Heinr. 241
Erbrecher, Joh. 260
Ernst, Jos. 30
— Gg. Fried. 109
— Heinr. Wilh. (248.)
Eylert, Friedr. Roulemann 260

F.

Fabrig, Joh. u. Nik. 61
— Heinr. 115
Falke, Hugo 197
Faltenberg, Alex., Dr. 221. 247. 254
Fedrigo, J. Ant. 20
Fehr, Philipp 82
Fein, Gg. 181. 160. (205.)
Feser, Mich. 151
Festing, s. Vesting.
Fick, Heinr. 11
Finsterbusch, Karl Ernst 109. (128.)
Fischer, J. Andr. 47. (72.)
— Heinr. 68
— Joseph Wilh. 108. 166
— Friedr. Wilh. 180
— Karl Aug. 212
— Fried. Wilh. 247
Flad, Franz Jos. 219
Fleckseig, Heinr. Wilh. 244
Förster, v. Hünfeld 188. 200
Fränkel, Aug. 53
Frank, Robert 6. 95
— Gg. Sim. 92
Franke, Heinr. 152. (178.)

Seite

Franz, Moses 61
Freiberg, Ludw. 148
v. Freiesleben, Oskar (176.)
Freiligrath, Ferd. 109
Freiwald, Karl 125
Freund, Ernst 186
Freymann, Jul. 82
Friedberg, Samuel 194
Friedebach, Peter Urban 76
Friedel, Gottlob 195
Frieden, Karl Traug. 173
Friedmann, David (64.)
— Joseph 29
Friedemann, Karl Gottfr. 38
Friedrich, Ludw. Ferd. 267
Fries, Bernardin 211
Frieß, J. Karl (120.)
Frisch, Wilh. 259
Frißsch, Bernh. 268
Frißsche, Friedr. Wilh. 218. (248.)
— Jos. Karl 234
Fröhlich, Gärtner 93. 135. 215
— Christ. Fried 139. (240.)
Fuchs, Adolf 221. 247. 254
Füchsel, Friedr. 219. (232.)
Fürst, Ernst Friedr. 193

G.

Gabriel, Karl, Dr. med. 119
— J. Gottfr. 218
Gärtner, J. Heinr. Gottfried 37
v. Gagern, Karl 187
Gaggstetter, J. Mich. 185
Gebhardt, Heinr. 53
— Gg. (64.)
Gebser, Karl 269
Geifer, s. Bendix 145
Geißlinger, J. 177
Gemeinhardt, J. Andr. 167
Georg, Karl (40.)
Geppert, Xaver 188
Gerheim, Fried. Moritz 114
Gernert, Andr. 63
Gertum 164
Gerstenberg, Isidor u. Moritz 192
Gesell, J. Gg. 98
Gies, Joh. 262
Gistel, Joh., Dr. 211
Gistenberg, Dr. 211
Glasmann, Nathan Kohen 123
Glocke, Karl Heinr. 228
v. Glümer, Karl Weddo 181
Gocht, Christian Friedr. 101
Godeffroy, Arthur 221
Göbner (Göpner), Fried. Aug. 213. 240

Digitized by Google

Seite

Göhr, Karl Friedr. 204. (224.)
Göhringer, Karl 269
Görecke, Franz 258
Görg, J., vulgo Husar 28
Göschel, Daniel 173
Goldstein, Moriz 129
— Abrah. 157. (232.)
Goltzsch, Sal. David 251
Gora, Mich. 94
Gottschalk, Abrah. 114
— Herrmann 91. 97
— Kallmann 193
— Simon 193
Gourgaud-Dugazon, Theod. Amand 53
Graf, J. Gottfr. 173
Gräf, Fried. Erdm. Herrm. 202
— Jost 44. 179. (183.)
Granelli, Aug. 201
Grau, Ernst Jul. 219
— Lorenz 113
Greifenstein, Leonh. 52
Greim, Gg. Phil. 180
Greiner, J. Konrad 225. 241
Grempel, Paul 219. (232.)
Grenzemann, Eduard 24. (160.)
Griesbach, Otto 191
Grimmer, Albert Heinr. Theod. 112
Grobe, Herrm. 107
Gröber, Christ. Aug. 62
von Gruben, Aug. 203
Grün, Daniel 49
Grünbaum, Phil. (184.)
Grunert, Adolf 269
de Gucbery, Amaudry Karl Rud. 101
Gündel, J. Gottlieb 243
Günther, Jakob 49
— J. Christian Wilh. (144.)
Gugenheimer, Samuel 125. (144.)
Gundermann, J. Gottl. 205
Gunzenheimer, Konrad 24
Gurau, Ascher 96

H.

Haack, Jakob 36
Haag, Kaspar 220
Haage, Karl Wilhelm Franz 174. (200.)
Haas, Emil 262
— Ferdin. 262
— Gottlieb 258
Haber, Heinr. 209
Haberländer, Ludw. 196
Habersack, Julian (88.)
Hälsig, J. Christlieb 116

Seite

Händel, Karl Heinr. 173
Häßner, s. Heßner.
Hagen, Theod. 199
Hager, Karl Aug. 83. 133
Hahn, Dr. 211
Halfcheid, Wilh. 162
Happel, Jakob 178
Hardt, Egydius 179 (216.)
Harrison-Plantagenet 62. 89. 183. 203
Hartmann, Heinr. 46
Haßler, Karl 10
Haubold, Dr. 43
Hauck, Jul. 262
Haupt, Herrm. Wilh. 5
Hauptmann, Joseph 10
Hausherr, Eduard Robert †. 176
Hausmann, Jul. (96.)
Hecht, Friedr. Wilh. 131
Heck, Louis 148
Heckscher, Leop. 206
Hecker, Christoph 150
Hedderich, Karl Balth. 262
Hehr (Höhr), Joh. 132
Heim, Gg. Mart. 38
Heineck, Friedr. 86
Heinrich, Sebast. 131
Heinz, Christian Friedr. 254
— Heinr. 254
Heinze, Wilh. 126
Heise, Joh. 39
— Heinr. 100
Helbig, Amadeus 134
Hellmann, Gottlieb 181. (240.)
Hellwig, Karl Wilh. Ferd. 258
Helmke, Karl Jul. (Louis) 126. (160.)
Hemmann, Emil 246
Henke, J. Heinr. Gottl. 189 (232.)
Hennig, Louis 185
— J. Gottlieb 147
Henschel, Leop. 134
Herbst, Jakob 265
Herlin (Herlein), Amand 158
Hermann, Schleifer 175
Hermsdorf, J. Karl 122
Herner, Karl Max. 161
Herzinger, Christian 121
Heß, Karl Aug. 70
— Bernh. 265
Heßner, Wilh. 68. (88.)
Heumüller, Urban 20
Heun, Peter 249
Heuser, Gg. 17. 60. 86
Hild, J. Heinr. (200.)
Hildebrand, Joh. 178
— Professs. 188. 200
Hinkel, Christ. Fried. 171

Digitized by Google

Seite

Höfer, J. Gottl. 213
Höpfner, J. Wolfg. 83
— Joh. 173
Höfelbarth, ſ. Lenk.
Hofmann, Konrad 3
— Heinr. 92. 138
— Phil. Jakob 194
Hohenthal, Emil, ſ. Krohn 245
L'Homme, Pierre 149. 254
Holzheimer, Kasp. 118. 174. 204
Horn, Gg. (32.)
Hornoff, Karl Ernſt 126. (248.)
Hornſtein, Gg. Heinr. 245
Horſt, Heinr. 255
Hoßfeld, Gg. 36. 68. 96
— Mich. 87. 104. 127
Hübſch, Eugen Ferd. 26
Hugo, Guſtav 238
Hutter, Joſ. 6

J.

Jacke, Fried. 191
Jacob, Mich. 2
— Abrah. 232
Jäger, J. Gottlieb Adam 254
— Karl Gottlob 254
Jähnig, Karl Aug. 225. (248.)
— Ernſt Louis 259
Jahn, J. Fried. 88
Jahns, Heinr. Karl Theod. 11. 87. 100
Janes, Peter 33
v. Javanowitz 197
Jerzmanowsky, Felix 94
Jeſchke, Karl Gottlieb 37. (184.)
Ible, Aug. Fried. Lebr. 43. (72.) 169
Illhardt, J. Gg. 64
Jonas, Chriſtian 81
Jordan, Heinr. 89
Jürß, Gg. Heinr. Chriſtian 201
Jungmann, Karl Friedr. 20
Juraszek, Simon 187

K.

Kämpfe, Karl Fried. 48. (120.)
Käſtner, Karl 24. (80.)
Kaißling, Phil. 209
Kaleski, Fried. Wilh. 28. (48.)
Kaltofen, J. Gottlob 75
v. Kammerlober, Wilh. 245
Kammigan, Heinr. Moritz 97
Kampf, Chriſtoph 144
Kant, Fried. Guſt. 164. (264.)
Kaſun, Joh. 91. 257

Seite

Katz, Bonum u. Susmann 84
— Meyer 84
— Haune (Heinemann) 84
Katzenſtein 84
Kaufmann, Franz Wilh. (64.)
— Karl Aug. 162
Kegolowitz, Emmerich, Graf 135
Keilholz, gen. Rittel, Fried. 213. (248.)
Keller, Franz Xaver 123
Kellner, Fried. 186
Kerſch, Ferd. 59. 81
Keßler, Fried. Ferd. 45
v. Keudel 52
Kieſel, Theod. Ludw. 28
Kieſchnick, J. Gottlieb 163
Kieſelhauſen, Oskar 245
Kindſcher, Fried. 127
Kinkel, Otto 258
Kirchhoff, Chriſtian Franz 93
Kirſch, Chriſtian 121
Klar, Heinr. 61
Klári, Bonif. 50
Klawanski, Jankel Elias 137
Klein, J. Gg. (Karl Heinr.) 10. 53. 149
— J. Gg. 56
— Karl Rudolf 130. 191
— J. Adam 201
Kleinert, Albert Ludw. 188. 197. (248.)
Klinger, Philipp 247
v. Klövenberg, Hugo Rembold 269
Klotzſche, Karl Aug. 161
— Heinr. Traug. 101
Kluger, Iſrael 157
Knack 216
Knauft, Ernſt Gottfr. 228
Knepfler, Emmerich 135
Knierim, Ludw. 122
Knoch, J. Karl Aug. 54
Knoche, Gottlieb Heinr. 122
Kobold, J. Chriſtoph 64
Koberle, Dr. med. 84
Koch, Franz 108. (200.)
— Chriſtian Friedrich 264
Köhl, Karl Ant. 182
Köhler, Juſtus 49
— Andr. Phil. 158
— Friedr. Emil 239
Köppe, J. Gottlieb 197
Köpping, Paul Eduard 4. 164
Kohn, Max 5
Kohn, aus Peſth 36
v. Kolinsky, Alex., Graf 51
Konradi, Heinr. 218
Konze, Domenik 224
Kopelent, Karl Franz 142

Digitized by Google

Seite

Kornél 159
Kott, Christian Friedr. Karl 45
Krämer, Joh. 229
Krätzer, Wilh. Karl Ant. 262
Kraft, J. Fried. Karl 260
Krah, Gg. Ernst 219
Kram, Franz Jos. 11
Kranzbühler, Karl Aug. 66. (88.)
Kraus, Adam 42
— Christoph 10
Krause, J. Karl Fried. 18
— siehe Kursch 138
— J. Anton 158
— Philipp 174
— H. 227
— Wilhelm Eduard 250
Kretzschmar, Gustav 182
Krieger, Anton 210
Kriegsmann, J. Friedr. 244. (272.)
Krohn, A. auch Gg. u. Wilh. Heinr. 221. 245
Krücke, Joh. 6
Krüsch, Christian Ludw. 198
Kruse, J. Mich. † 64
Kubsch, J. Andr. (152.)
Kühl, Karl 108. (136.)
Kümmel, Isaak 242
Künßberg, Hieronymus 111
Kugler, Vitus 129
Kuhn, Joh. 78
Kupper, Nikol 123
Kursch, Karl Ludw. Adolf 138
Kurscheid, Arnold 33
Kwiet, Vincenz Ehrhardt 25
Knauft, Ernst Gottfr. (256.)

L.

Ladomus, Gg. 262
Landefeld, Balth. (240.)
Landsberger, Ernst Benj. 45
Ländner, Gg. Adam 143
de Lafite, Wladim. 146
Lang, Fried. 250
Langbein, J. Gg. 92
Langer, Friedr. Gottlob 231
Langrock, Erdm. Benj. 129. 132
Lankrit, Bruno 270
Lanz, Christ Aug. Robert 108. 135
Laubenheimer, Karl Ludw. 262
Lauer, Johannes 147
Lauermann, Valent. 262
Leermann, Mich. Joseph 191
Leeser, William 58
Lehmann, Ernst Wilh. 257
Lehnert, s. Seifert 129
Lehnhardt, gen. von Lettow, J. Fried. Wilh. 43

Seite

Leiberger, Hubertus 35
Leichsenring, Christian Gottl. 128
Leidner, Phil. 257
Leist, Karl Heinr. Eduard 37
Leitenberger (128.)
Leitner, Peter 62
Leonhardt (Leonhardt), Heinr. 41
Leoni, J. Joseph (144.)
Leßner, Fried. 72
Levi, Jonas 14
Levy, David 153
— Isidor 208. (224.)
Lewin, gen. Leib, Ludw. 66
— Jakob 251
Leyser, Levin 269
Lichtenfeld, Josaias 208. 222. 231
Lilienthal, Samuel 48. 231
— Bernh. u. Herrm. 231
Limpert, Wilh. 250
von Lindemann, Herrm. Karl Aug. 229
Lindner, J. H. 243
Link, Joseph 31
Lippold, J. Gotthilf (88.)
Löffler, Heinr. 138
Löhr, Fried. Gerh. Ludw. 172
von Löhr, Ferd. 118. 262
Löw, Simon 71
Lohrer, Kasimir 108
Loos, Christian Heinr. 69
Lorchheim, Valent. 175
Lorenz, J. Elias (88.)
Lucker, Friedr. 202
Lücke, Christian Friedr. 252
Lüders, Friedr. Wilh. 14
Lüning, Otto 181
Luhn, J. Adam 72. (128.)
Lurz, Heinr. 196
Lutz, Mich. Jakob 74. (96.)
— Johannes 220

M.

Maciejewski, Julian 227
Madarasz, Laszlo 15. 38. 52
Mätze, Ernst Gustav 142. 212
Manthey, Christian Albert 231
Marowsky, J. Karl Fried. 63
Marschall, Bernh. Wilhelm †. 236
Marx 22
— Daniel 161
— Joseph 263
Matschewsky, Karl Christian Bernh. 86
Matter, Bernh. 83
May, Ruben (Rudolph) 142. 260
Mehl, David (64.)
Mehls, J. Louis 172
Meier, Gottfr. 158

Digitized by Google

Seite

Meier, Aaron, sen. 194
— Gotthold Fried. 219. (256.)
— Ferd. Karl Gg. 261
Meiner, Gotthold Fried. (256.)
Meiseberg, Christoph Heinr. 46. (232.)
Meißelbach, Jul. Ludw. Wilh. 2. 259
Meißner, Simon Hirsch 48
Menge, Lorenz (64.) 259
Merkel, Adam 270
Mettbach, Karl 128
Mettenheimer, Dr. 44
Metternich, Germain 105. 263
Metzger, Georg 176
Metzner, Gebrüd. 133
Meuser, Heinr. 67
Mewes, Dom. 93
Micalato, Conſt., ſ. Blána.
Michael, Jakob Adolf 244
— Karl Ed. (104.)
Mickel, J. Gg. Moritz 66
Mieroslawski, Ludw. 11
Miltenberger, Joh. 187
Möckel, J. Ludw. 186. (200.)
Mörle, Guſtav 215
Monier, Wilh. 114
Monike, J. Friedr. 124
Moog, Aug. 45
Moras, Theob. Cäſar Aug. 105. 176. 215. 216.
v. Morſtein 52
Moſche, Friedr. Guſtav 246
Moſes, Jul. Ferd. (184.)
Müller, J. Adam 19. (40.)
— J. Andr. 29
— Peter 44
— J. Wilh. Theod. 47. (232.)
— Kasp. 54
— Heinr. 61
— J. Wilh. Gottlieb (72.)
— J. Georg 138
— Otto Ant. 149
— Heinr. Eduard 201
— Quirin 221
— Rudolf Heinr. 251
— Heinr. Friedr. 253
— Elias 258
— Auguſt 271
Munkelt, J. Wilh. 118. 253

N.

Näff (Neff), Heinr. 223
— Johannes u. Jakob 223
Nagy, Pál 15. 38
Nattermüller, Theod. 20
Nauwerk, Karl, Dr. phil. 5
Neidewitz, Heinr. 255
Nelcky, Herrm. 208. 222
— Elias Aron 208
Nenſel, Mich. 16
Neu (Ney), Louis (Leib) 210
Neuhahn, Karl Franz 133
Neuhans, Theod. Bernh. Maria 37
Nicklisch, J. Gottlieb 132
Nicoleska, Jean 27
Nicolo, Gg. 136
Niemayer 215. 216
Nikolai, Eduard (32.)
Nitzſchke, J. Fried. Wilh. 101
Nix, Jakob 263
Nöllert, Chriſtian Fried. Wilh. †. 65. 144
Nolte, Adolf 117
Nordon, Marc Jakob 119
Nothjung, Peter 21
Novack, Mich. 60

O.

Oberbauer, Karl 131
Oechſel, Ernſt Theod. (32.)
Oeſer, Gottfr. Sigismund 78
Orbel, Adolf 69
Os, Levi Simon 206. 252
— Andr. Elias Simon 206. 252
Oſthof, Joh. 23. 39
Oswald (Oswald), Hugo Friedr. 5. 15. 240
— Ernſt Eugen Aug. 239
Otto, Gg. 28
— Gottfr. 87. (128.)
— David Fried. 101
— Herrm. 226

P.

Pätzhold, Franz 46
Palm, Ant. Joſ. 199. 261
— Max 199
Pankrath, Chriſtian 258
Pelda, Joſ. 70
Pelz, Eduard Wilh. 12
Penſold, ſ. Benſoldt.
Peritz, Iſaak 3
Peter, Heinr. 197
— Sepp (Joſeph) 126. (136.)
Petermann, Jakob 200
Peters, Feldmeſſer 83
Pfaff, Adam, Dr. phil. 246
Pfeiffer, Karl 266
Pfingſt, Konrad (216.)

Digitized by Google

Seite

Pfister, Karl 136
Pfleger, Friedr. 109
Pflock, J. Gg. 98
Pinkert 129
Pisecki, Mich. 260
Plage, Tanzlehrer 150
Plotho, Alex. Ferd. Lebr. Arthur 182
Pohl, J. Mart. 253
Poltermann, J. Friedr 19. (40.)
Porsch, Karl 132
Portner, Franz Jos. 196
Potoßki, A. 249
Preuß, Gustav Adolf 59
Preußer, s. Klaus.
Prinz, Jul. Emanuel 3
— Gustav Eberh. 219
Prosé, Jul. Leop. 158
Prott, Phil. 217
Pusch, Gg. 30

O.

Quasnigk, Fried. Wilh. 135

R.

Raab, J. 59
Raabé, J. Christian Just. 74
Rabmann, Jos. (144)
Rache, Benj. Traug. 94
Radiger, Jul. Franz 139. (240.)
von Radowitz, Ernst Arndt 73
Roderich
Rätsch, J. Heinr. Nik. 64
Rättcher, s. Radiger.
Rang, Ernst 163
Rau, Fried. Benj. (104.)
Rauh, Gg. 191. 206
Raupe, Sam. Gottfr. Andr. 204
Raveaux, Franz †. 144
Reich, Emil 161
Reichardt, Jos. 149
Reichel, J. Georg 217
v. Reichenbach, Oskar, Graf 150
Reichenbach, s. Vibeau.
Reimschüssel, Gg. 38
Reinhardt, Mich. 84
— Friedr. 95
Reininger, J. Gg. 183
Reinstein, Aug. 247
Reis, Moses 183
Reiß, Conrad 30
Reiß, Johannes 153
von Renné, Wilh. Ludw. (Armand) 198
Repping, Aug. Otto Robert 187

Seite

Resch, Karl Gottlob 206
Rhein, Joh. (248.)
Richter, Ignatz 99
— Christoph Andr. 150
Rietzschel, J. Gottfr. 77. (96.)
Rimberger, Theod. (200)
Rinklage, Herrm. Jos. 186. (200.)
Riren, Franz 85
Röder, Eduard 188
Rödiger, Friedr. 68. 101
Rösler, Adolf 127
Rössing, Johannes u. Ferd. 198
Rogge, Heinr. Lewin 22
Rohrbach, J. David (104.)
Rollberg, Heinr. Mich. 114
Roller, Dr. 31
Ronge, Joh. 229. 247
Rose, Aug. 222
— Adelhart u. Karl 223
v. Rosen, Gottlieb Fried. 143
Rosenbach, Ant. Franz 78. 79
Rosenberger, J. Peter 9. 161
— Heinr. 66. 154
v. Rosenstedt, Karl Alex. 247. 254
Rosenthal, Fried. Louis 189
Rossi, Quiseppe 118
Roßignol, Theophil 220
Roßteutscher, Gg. Mart. 208
Roth, Engelbert 31
— Bernh. (32.)
Rothenburger, Johannes 42
Rothschild, s. Katz.
Rubinstein, Meyer (Nathan) 197
Rudloff, Fried. 192. (216.)
Rudolf, Joh., vulgo Gottfr. 187
Rüdiger, Christian Gottlob 101
— J. Heinr. 246
v. Rüdisch, Otto 2. 259
Ruppert, Mich. 22
Ruppius, Karl Wilh. 62

S.

Sachs, J. Georg 144
Sackmann, Heinr. Franz Wilh. 67
Sallmann, J. Joseph 182
Samter, Ihig Mich. 114
Sauer, Friedr. 3
Sauter, Fried. (88.)
Schaab, Joh. 76. 116
Schädlich, J. Ludw. 205
Schäfer, J. Fried. 19
Schäffer, Karl 251
Schäffler, Peter Heinr. 75
Schwärttner, Aug. 134
Schapper, Karl. 22
Scheffel, J. Fried. 228

Digitized by Google

Seite

Scheffler, Christian Gottlieb 46
Scherer, Christian Adam 207
Scherlemann 3
Scherneck, Heinr. 49
Scherrer, Konst. 222
Scheuerl, Karl Fried. Samuel 151
Schiefe, s. Hennig 147
Schilde, Fried. Aug. 18
Schinkel, Karl 212. (248.)
Schleicher, Gg. Kasp. 198
Schleier, Heinr. 182
Schlembach, Mich. 146. (168.)
Schlesinger, Moses 17. 84
— Herrm. 19
Schmalz, Heinr. 109
Schmidt, od. Smith 223
— J. Friedr. Aug. 34
— Karl Robert 54
— Hanns Wilh. Eduard 71
— Christian Adam 73
— Heinr., vulgo Mi- 77
tauer (120.)
— Joh., vulgo Schmitt- 151
Kurz
— Heinr., v. Malmerz 194
— Eduard Magnus 215. 238
— Konrad 255
— Karl Fried. 255
— Gg. Heinr. Christoph 263
Schmolze, Karl u. Friedr. 165
Schnabel, Gg. Daniel 207
Schneider, Daniel 194
Schöll, Jos. 130
Schön, Wilh. 157
Schönach, Heinr. 51. (166.)
Schöndörffer, v. Werder 55
Schou, Louis 127
Schramm, Konr. (Leonh.) Bernh. 191. 199. 216. 246
— Rudolf 139
— Karl, Dr. phil. 165. 260
Schreiber, Fried. Aug. 189
Schrimpf, J. Adam 26
Schubert, Wilh. Jul. 218
Schucht, J. Heinr. 148
Schütz, Jakob Fried. 140
— Friedr. 263
Schulz, Gottlieb 102
— Wilhelm 212
Schulze, Karl Christian Otto 95
Schumann, Adolf 144
Schuster, Fried. Aug. 27
— Theodor 44
— J. Karl Gottlieb 46
— Aug. 203
Schwab, Valtin 10
Schwabacher, Lippmann (40.)

Seite

Schwarz, Christian Emil 139. 174. (192.)
— Albert Jos. Bernh. 255
— Aug. 270
Schwarzenberg, Philipp 212
Schwedler, Aug. Fried. 77. (120.)
von Seebach, William 62
Seesemann, Johannes 257
Seibel, Heinr. 249
Seifert, Fried. Wilh. 129
— Friedr. 179
Seil, J. Christoph Ant. 253
Seiler, s. Stähnisch 183
Seim, Dr. 84
Seipp, J. Karl 180
Seller, Joh. 173
Sendner, Franz 153
Setzkorn, Joh. 73
— Ernst Ludw. 139
Sickert, Fried. Wilh. 147
Sieber, Karl Aug. 115
— Karl 225. 241
Sieblitz, Heinr. 73
Siegel (Sigl), Franz 207
— Albert u. Moritz 207. 208
Simon, Portepée-Fähndrich de St. Simon, Brassier 48
Singer, Pet. Ant. 263
Strobeck, Oskar Mart. Silvius 198
Soloschin, Löbel 187
Sonntag, David Gottlob 39
Souchai, Dr. 44
Spann, Christoph Fried. 74
Specht, Balduin 239. 269
Spengler, J. Christoph 39
Spieß, Philipp 38
Spilcker, Dietr. Ludw. 55. 71. 127
Spindler, Otto 28
Spitzka, Karl Ant. 109
Spitznagel, Gg. 252
Staat, Karl 150
Stähle, Friedr. Albert 159
Stähnisch, Karl Herrm. 183
Standau, Julius 164
Staudinger, Karl Fried. Aug. Jul. 51. 164
Staudinger, J. 130
Stechan, Gottlieb Ludw. (8.) 127. 198
Stecki (Stocki), Anton 260
Steinbach, Joh. 78
Steinert, J. Eduard 222
Steinhardt, Joh. 93
Steinhauer, J. Gg. (200.)
Steinhilper, Karl 19
Steiniger, Joh. 158
Steitz, Joseph 230

Digitized by Google

Seite

v. Stephani, Rob. Jul. Alex. 106
Stiegler, Joh. 196
Stieler, Fried. Christian 260
Stock, J. Gottfr. 124
Stocki (Stecki, Slocki) 260
Stolz, Gustav (16.) 181
Straßburger, J. Konrad 102
Straube, Konr. Wilh. 200
Strauß, Karl Ant. 147. 175
Strobel, Blasius 261
Strodtmann, Adolf Heinr. 197
Stroh, Joh. 208
Swierczewski, Teofil 203
von Sydow 62

T.

Tansini, Joseph 51
Techow, Gustav Adolf Karl 62
Teßmer, Aug. Ferd. 195
Theuerkauf, Eduard 114
Thielemann 239
Thümmel, Karl Aug. Fried. 116
Thümmler, J. Heinr. 229. 248
Thürmer, Herrm. 152
Thunfeld, Jul. Ferd. 113
Thus, Fried. Eduard 202
Tichelbecker, J. Wilh. 33
Toboll, Jul. Ferd. 113
Tränker, Karl Fried. 86
Traute, Heinr. J. 30
Trautmann, Franz Phil. 77
Trautner, Paul Pankr. (232.)
Trenz, Wendelin 3
Trimpler, Heinr. Aug. 156. (256.)
Tümmler, J. Heinr. Christoph 218
Türr (Dürr), Steph. 71. 183. 196

U.

Uebel, Franz Aug. 229
Ueberwasser, Heinr. 162
Ulbrich, Gottfr. 157
Ulbricht, Joseph 251
Ulff 221. 245
Ullrich, Aug. 217
Ullrich, Adolf 182. (240.)
Ulrich, J. Kasp. und Peter 179
Unger, Karl Ottomar † 144
Unrein, Aug. 130
Unschill, Karl 74

V.

Vallentin, Israel Schavski (Julius) 249. 260

Seite

Varrentrapp 44
Vecchioni, Aug. Napol. 227
Vesting, Franz Heinr. 21
Viatofsky, Joh. 38
Vibeau, Viktor Amad. Moritz 220
Vieth, J. Fried. (80.)
Vorberg, Karl Fried. Wilh. (24.)
Vogel, Fried. Konr. Heinr. Ch. 157
Voigt (88.)
— Ludw. Herrm. 107
Vollmann, Gustav Adolf 120. 262
Vollmer, Heinr. (32.)
— Auguſt 263
Vorwerk, Gottlob Fried. 116
Voß, Louis 195

W.

Wachtel, Heinr. 71
Wagner, Karl (216)
Wagner, Adolf Wilh. (176.)
Wagner, Zigeuner-Famil. 103
— Aug. (Joſ.) 15. 59
— Juſtin (Juſtus) 26. 103 149
— J. Adam 103. 148
— Konrad 103
Wald, Moſes 197
Walther, J. Karl 46. 111. (144.)
— Aug. 51
— J. Fried. † 144
— Fried. Wilh. (160.)
— Karl Wilh. 189
— Franz 220. (248.)
— Wilhelm 230
Wander, Karl Fried. Wilh. 21. 119
Wankel, Guſtav 254
Waſſermann, Jakob 140
Weck, Aug. Ferd. 159. 190. 204
v. Wedell 166. 191. 215. 238
Wege, Wilh. 87
Wegener, Karl Fried. 61
Wehner, J. Andr. 75
Weichſel, Fried. Wilh. 88
Weidemann, Joh. 124. (200.)
Weidhaaſe, J. Chriſtian Ernſt 133
Weill, Raphael 141
Weinberger, Jakob 6
Weinhold, Anton 61
Weiſe, J. Karl Guſtav 213
Weiß, Siegfried 54
— Fried. Wilh. 103
— Chriſtoph 103
— Philipp Adam 252
Weſſner, Emil Ottokar 116
Weninger, Joſeph 250
Wenkel, Chriſtian 20

Digitized by Google

Seite

v. Werder-Schönbörffer, Hans Heinr. Louis 55
Werner, Fried. Traug. 242
Wernicke, Karl Albert Theod. 137
Wernlein, Gg. Fried. (64.)
Wettstein, Gg. (168.)
Wewetzer, Fried. 221
Weyll, Barth. Jos. 174
Wibel, Heinr. Ed. Otto 130
Wieland, Wilh. Eduard 98
Wieland, Friedr. 252
Wilcke, J. Joachim 203
Wild, Karl Ludw. Leop.) 123
— Heinr. Aug. 134
Willbrand, Jos. 120. 140
Windwart, Heinr. 152
Winkler, v. Lüptitz 38
— J. Gottlieb 64
— Karl Heinr. 76
Winter, Ludw. 81
— Wilh. Heinr. Louis 157
Winterstein, Jos. u. Karl 59
v. Wittenburg, Max 230
Witzel, J. Wilh. 82
v. Wißleben 192
Wöhrlein, Thomas 117
Wörsdorf, Mathias 22
Wolf, Karl Aug. 116
Wolff, Fried. Wilh. 70

Seite

Wolffram, Karl Ferd. 140. (192.)
Wolfsthal, Wilh. 114
Wolter, Aug. Theod. 258
Worret, J. Karl 37
Wünsche, Karl Gottlieb 101
Würkert, Fried. Ludw. 39
Würth, Adam, Dr. phil. 4
Wüstefeld, J. Christoph 97
Wutzler, Ernst Aug. Eduard † 64

Z.

v. Zambrzyki, Franz 134
Zecher, Gg. Wilh. 201. 232
Zeitinger, Karl 180
Zeitler, Joh. 58
v. Zepplin, Louis 171
Zerfche, Joachim Aug. 3
Zeuſing, Karl Aug 158
Zimmermann, Phil. Jakob 172
Zitz, Franz Heinr., Dr. 105. 142. 263
Zörner, Karl Fried. (200.)
Zopf, Balthaſar 116
Zſchammer, J. Aug. 205. 230
Zuckerriedel, Aug. Lebr. Gotth. 70. (96.)
von Zwehl, Ferd. 10

II. Weibliche.

Albon, Maria 23. 30. 250
Anacker, Marg. 242
Anſchütz, Chriſtiane (144.)
Aſton, ſiehe Meyer, Louiſe.
Auerbach, Wilhelmine Karol. 132
Bachmann, Louiſe 226
Bärſchneider, Anna Eliſ. 188
Bauer, Magd. Doroth. 122
Becker, Anna 81
— Anna Kath. 81
Biermann, Eliſab. 243
Chriſtelſohn, Friederike 111
Damm, Wilhelmine 47
Delies, Roſine Suſ. 81. 82
— Kath. u. Eliſ. 82
Dengler, Chriſtiane Fried. 261
Diemann, Maria Soph. 139
Dilani, Kath. 75
Dommer, Emilie Pauline 195
Dreſſel, Eliſ. 60
Drüſſelmann, Johanne und Doroth. 194
Eobald, Roſine 128. 136
Ertel, Friedericke Auguſte 143
Euler, Charlotte 131
Feuer, Kath. (32.)
Fepler, Fanny 23
Fiedeler, Erneſtine 47. (62.)
Fiſcher, Martha Marg. 14
— Erneſtine Wilh. 14
— Sophie 162
— Eliſ. 179
— Anna Magd. 189. 197
Flechtner, Anna Marg. 230
Forberg, J. Sophie Magd. 4
Frieß, Juliane Dor. (120.)
Fritz, Juliane 77. 118
Ganßmann, Maria 227
Gareis 227
Gaßmann, Amalie 28
Garthof, Eliſ. 155
Geroltſtein, Johanne 110
Giebner, Chriſtiane Agnes 110
Gräfenſtein, J. Eliſ. Marg. †. 88
Grenberg, Chriſtine 24. 134
Grimm, Louiſe 73. (128.)
Günther, Juliane Wilhelmine 259
Haacke, Henriette Liſette 83
Hartmann, Kathar. 213
Haupt, J. Eliſ. 134
Hauſſer, Auguſte Wilh. Karol. 195 (224.)

Digitized by Google

Seite

Hautsch, Christine 45
Hecht, Christiane Fried. 143
Helm, Friederike 83. 197
Helwig, Kathar. 25
Hemlepp, Marie Karol. 114
Herzog, Elis. 109
Höfner, Anna Marg.. 163
Hofmann, Eva Elis. 102. (272.)
— Kath. 210
Hohmeyer, Kathar. 12
Hornberger, Louise 121. 135
Jäger, Marie (Mina) 171
John, J. Christiane Fried. 54
Ittig, Regine 202
Kaden, Sophie Christiane 192
Kallenbach, J. Christ. Aug. (16.) †. 176
Kappel, Maria 155
Kaufhold, Elis. (248.)
Keller, Johanne Christine 1
Kersch, Sus. Christine 50. 82
Klaus, Wilhelmine 94
Klein, Magd. 10
— Henriette 56
— Dorothe u. Lisette 56
Klingling, Elvire 52
Koch, Elisab. 2
— J. Elis, s. Merbach 134
Köhler. Christine 61
Koben, Friederike 5
Kuhn, Sophie 78
Lamm, Dorothea 57
Lavreton, Elis. Ros. 81
Lehmann, Louise Leutonia 107
Leiberger, Marie Anna 35
Leichtle, Christiane 125. 147
Lenk, Christiane Henriette 106
Levi, Eva 2
Liebetrau, Elis. 214
Löper, Mathilde J. Fried. 140
Lorenz, Ernest. Wilh. 129
Loße, J. Rosine Magd. 64
Machlet, Johanne 117
Meier, Louise, geschied. Aston 4. 53
— Maria 25
Meisch, J. Fried. Doroth. 90
Meister, Julie Mathilde 55
Merbach, J. Elisab. 134. 240
Mohr, Walburga 196
— Wilhelmine 154. 178
Müller, J. Friederike 191
— Louise 253
Naumann, Karol. J. Fried. 247
Neumann, Christine 169
Neupert, J. Fried. (32.) 93
— J. Juliane Elis. 93. (160.)
— Marg. 163
Niemann, Louise 156. (192.)

Seite

Nikolai, J. Juliane Karoline 128
Opitz, Auguste Wilhelm. 237. 255
Os, Karoline 252
Oßelt, Karol. Wilh. 76. 132
v. Osten-Sacken, s. Löper 140
Pelling (Pelleng), Magd. 121
Petermann, Rosine 213
Pirschner, Marie Louise 26
— Karol. Louise 26
Pönitzsch, Bertha Emilie 69
Pohl, Magdal. 192. (216.) 243
Polster, Wilhelmine 134
v. Poninska, s. Löper 140
Quittenbaum, Wilhelmine 206
Rehe, Ernestine Joh. 138
Renné (Rhené), Ferdinande Louise Henr. Aug. 53
Richter, Rosalie †. 144
Ritter, Kath., s. Röder 145
Rixinger, Elisab. 151. (168.)
Robichen, Anna Josephine 183
Röblitz, J. Friederike 55
Röder, Kathar. 145
Rose, Louise Dor. 223
Rosenbach, Bertha 78. 79
Rosenstedt, Auguste 247
Rosner, Mag. 151. (160)
Roth, Anna Elis. 179
Rühl, Marg, geb. Floriton 210
Ruppert, Elis. 196
Sachse, Dorothea Reg. 65
— Rosine 135
Schau, Karol. Rosine Auguste 209
Schlüssel, Susanne 130
Schmidt, Doroth. Elis. 57
Schmollen, Josephine 94
Schnabel, J. Sophie Friederike 64
Schneider, Therese 170
Schoberth, Marg. 150
Schrickel, Friederike 73. 189
Schröder, Sophie Wilh. 74. (96)
Schuchardt, Elis. 242
Schütz, Wilhelmine Emil. 177
Schwarz, Kunig. 180
Seibel, Elisab. 127
Siebert, Karol. Charl. Fried. 68
Spilcker, Jul. Mathilde 55
Staps, J. Kath. Dor. †. 144
Stein, Maria 44
Steinbach, Ernestine u. Joh. 78
— Sophie, vereh. Kuhn 78
Steinebach, Amalie 211
Steuer, Anna 196
Stiefel, Mina 49
Stöpfener, J. Friederike 146
Stork, Maria 91
Taube, s. Hemmlepp 114
Turbanisch, Karoline Elis. 175

Digitized by Google

	Seite
Völler, Magd., s. Pelling	121
Wagner, Charlotte, geb. Becker	103
— Elis.	103
— Katharina	15
— J. Wilhelmine	103. 148
Walther, Maria Elis	51
— Marie Karol.	114
Wander, Helene	54
Wappler, Amalie Rosamunde	1
Weichelt, Auguste Amalie	122
Weinbrenner, Anna Maria	7. 24. 44. 127
Weiß, Marg.	170
Weiß, Pauline Albertine	67
Werler, Maria Barb.	23
Werner, Elis.	95. 135
Wilhelm, Sophie	242
Windecker, Marg.	53
Winkel, Maria Magd.	99
Winterling, Marg.	66. 156
Wittig, Pauline	156
Woithe, Christiane Louise	186. (224.)
Wünsch, Marie Juliane	115
Ziegler, Friederike	50
Zimmermann, Franziska Aug. Amalie	52
Zöllner, Klara Friederike	231

Nachtrag des alphabet. Registers:

Heinze, Weber aus Willmersdorf 62

Digitized by Google

Inhalts-Verzeichniß

des XXXIII. Bandes.

Ein unbek. Pferdedieb 167.
Ein unbek. Betrüger, welcher mit ſ. g. Rheumatismusketten und Ringen hauſirt 63.
Die Abſtellung des Streuner- und Vagabunden-Unweſens 7.
Gauner-Unfug 272.
Ueber den Mißbrauch der Paß-Polizei 8. 40. (Rüge.)
Die Fremden-Polizei in Bayern 168.
Geſellen-Auszug aus Bernburg 176.
Kirchenraub in Landau 176.
Straßenraub: bei Schleiz 175.
Raubmord, verübt an dem Schuhm.-Geſ. Karl Wilh. Fink 56.
Hinrichtungen: a) der Raubmörder Franz Matzeder u. Franz Reiter 24.
Die jüdiſchen Gauner als Nepper 80.; der betrüg. Handel der Juden mit unächtem Damaſt ꝛc. 224. 271.
Verausgabung von falſchen Münzen: in Frankfurt a/M. 31., in Schleiz 270.
Die Emiſſaire der Umſturz-Partei 184.: Vertrieb aufreizender Bilder 63.; Vertrieb von Portraits u. Geſängen durch die Revolutions-Partei 136.
Betrug: Kahla 96., Berlin 168., Betrug mit Spielmarken 192.
Angehaltene verdächt. Gegenſtände: in Johann-Georgenſtadt 112., in Kiſſingen 190.
Die Induſtrie-Aktien-Anſtalt für Deutſchland in Weimar 240.
Auffindung von unbekannten Leichnamen: a) eines Knaben 40.
Verlorene und abhanden gekommene Reiſe-Papiere: Rollhaus, Chriſtiane Maria 40.; Meißner, Aug. 72.; Werlich, Heinr. Jak. 88.; Köllner, Chriſtoph, Wehrle, Ant., Preiß, Fried. 160.; Moſt, Heinr. 184.; Heinz, Chriſtian Fried., u. Oetzel, Kaſpar 224.; Schreiner, J. David 232.; Schmidt, Guſt. Alex., und Teichmüller, Andr. 256.

Digitized by Google

Ein angebl. Taubſtummer in Brünn 274.
Dienſtthätigkeit der Gendarmerie im Herzogth. Altenburg 264.
Literariſche Ankünd. des Wochenblatts für Strafrechtspflege in Thüringen 152.
Diebſtahls-Anzeigen: Auerbach 64., Burgk 200., Dippoldiswalde 264., Erfurt 248. 256., Frankfurt a/M. 167., Frauenſtein 16 [illegible]79. 160., Fulda 32., Freiburg 104., Gera 72., Gotha 271., Kahla 32., Königke 64., Lauſigk 167, Mühlhauſen 274., Saalfeld 79. 256., Salzungen 32., Thal 184., Weimar 48. 56. 79. 128. 264., Wiesbaden 263.

Bayerische Staatsbibliothek München

Digitized by Google

Digitized by Google